SLUB

Wir führen Wissen.

kultur- und
umweltstiftung
leipziger land

der sachsen anhalt

J. Kugel

UND DEN NACHFOLGENDEN

UND ZUR KASSE

VEREINIGUNG DER KASSE

VEREINIGUNG DER KASSE

VEREINIGUNG DER KASSE
VEREINIGUNG DER KASSE
VEREINIGUNG DER KASSE

ZU DEN NIBELUNGEN UND ZUR KLA GE

ANMERKUNGEN VON KARL LACHMANN.

WÖRTERBUCH VON WILHELM WACKERNAGEL.

BERLIN
GEDRUCKT UND VERLEGT BEI G. REIMER
1836.

NUNDMERBUNGEN

UND NUR KLASSE

AN DER UNIVERSITÄT

LEIPZIG VON KARL LACHMANN

WORTERBUCH VON WILHELM MACKERLACH

861 / 63

LEIPZIG

VERLAG VON C. F. W. BUCHHOLDT

1880

ZU DEN NIBELUNGEN

ANMERKUNGEN

ZU DEN NIBELUNGEN UND ZUR KLAGE.

ZU DEN NIBELUNGEN.

Zu welcher zeit das buch von den Nibelungen die gestalt erhalten habe, in welcher es uns in handschriften aus der ersten hälfte des dreizehnten jahrhunderts überliefert ist, kann nicht zweifelhaft sein. eine anspielung auf das erste buch des Parzivals schon im ältesten und eine andre im gemeinen text, eine beziehung auf die gegenwart in der jüngsten umarbeitung (s. zu 353, 2. 417, 6), endlich eine wenigstens wahrscheinliche hindeutung auf Hartmanns Iwein (s. zu 981-987), führen uns ungefähr auf das jahr 1210, und es ist nicht zu fürchten dass irgend eine einzelne kenntniss noch einst diese annahme um mehr als ein paar jahre verrücken werde. da hat also freilich einer das buch geschrieben oder schreiben lassen: aber dass es der verfasser des gedichts gewesen sei, sagt uns niemand. es nennt sich, wie es doch sonst üblich ist, kein dichter: eben so wenig wird uns anderswo ein Homer genannt, der von den Nibelungen gesagt habe. die auf den flüchtigen boden von irrthümern und erträumten verhältnissen gebaute, aber mit süssem mund ausgesprochene vermuthung, Heinrich von Ofterdingen sei der verfasser, ist daher von zwei seiten lustig zu betrachten, weil sie einem durchaus mythischen und seinem leben wie seiner poesie nach unbekannten dichter ein werk beilegt welches nicht anlass giebt an einen einzelnen dichter zu denken. denn es heisst nicht einmahl irgendwo von länger vorher erzähltem 'wie ich gesagt habe' oder von künftigem 'wie ihr noch hören werdet': und sogar die beziehungen welche die fabel selbst bedingt, sind ohne sorgfalt durchgeführt; wenn z. b. Iring auftritt, und offenbar mit liebe geschildert, gleich nach seinem tode gänzlich vergessen wird.

Es bedarf längst nicht mehr des beweises, dass das gedicht von den Nibelungen auf der sage ruht, dass auch kein irgend bedeutender theil der erzählung von einem einzelnen kann mit absicht erfunden sein: man muss es nur widerholen, weil ein gelehrtes zeitalter immer abgeneigt ist der volkspoesie etwas eignes zu gönnen, das nicht von buchgelehrsamkeit ausgeht. ferner ist uns bestimmt überliefert dass beinah hundert jahr früher, dass im verlauf des dreizehnten jahrhunderts und später, theile der in unserem buch enthaltenen sage von deutschen sängern einzeln vorgetragen wurden (W. Grimms heldens. s. 48. 162. 171, n. 3. 259, 179). das aber fragt sich hier, ward bei der abfassung des buchs von den Nibelungen ein anderes schriftwerk zum grunde gelegt? ein lateinisches? oder ein deutsches? ein lateinisches erwähnt der dichter der Klage, der es jedoch nicht selbst gesehen hatte. mich dünkt, bei der umdichtung in eine andre sprache, die, nach der lebhaftigkeit und wahrheit des grösten theils unseres gedichtes zu urtheilen, höchst frei und selbstthätig geschehen sein müsste, wären doch wohl handgreifliche widersprüche vermieden worden; wie der bekannte über Dankwart, der erst im Sachsenkriege die nachhut führt und dann mit wenigen auserkoren wird zur fahrt nach Brünhild, wo er von sich und seinem bruder sagen darf nu hiezen wir ie recken (420, 3): und zehen jahr später, bei Siegfrieds ermordung, ist er noch ein kleines kind das sich darum nicht bekümmert (1861, 3). hätte der verfasser unseres gedichts ein älteres deutsches bearbei-

tet, so konnte bei diesem kritischen geschäft den dichter schon eher geschick aufmerksamkeit und begeisterung bisweilen verlassen. aber zeigt sich wohl widerkehrend in vielen einzelheiten des ganzen der einfache meist farblosere stil des zwölften jahrhunderts, der sich nur zuweilen in unschuldigem treffendem poetischem ausdrück zu erheben pflegt? oder findet man spuren wo dem umdichter die freieren reime, wie sie noch dreissig jahr früher allgemein waren, irgend noth gemacht haben? freilich wird man erwidern, dem Ruland des Strickers sei auch nicht sonderlich anzumerken dass darin nur das gedicht Konrads umgearbeitet ist. aber in unserm fall wäre die annahme durch keinen grund zu bestätigen, und sie erläutert nichts: denn alles ungleiche und widersprechende wird so nur um einige jahrzehende weiter zurückgeschoben, um die frage aus dem gebiete der untersuchung in das unergründlicher möglichkeiten zu spielen.

Wagen wir doch lieber zu gestehen was der augenschein giebt. ein dichter der sich eines buchs bediente, als hauptquelle oder nebenbei, würde, zu einer zeit als wahrheit für die erste tugend einer erzählung galt, sich auf das zeugniss des buches berufen haben: dieses werk ist aber fast das einzige das es niemahls thut (W. Grimm, deutsche heldensage s. 378), und nirgend ist ihm anzusehn dass es auf einer schriftlichen grundlage beruhet. hat es also vielleicht ein einzelner nach der ihm überlieferten erzählung gedichtet? aber wer weiss ob zu jener zeit schon sehr gewöhnlich war diese sage prosaisch zu erzählen? dadurch werden sagen dürftig und märchenhaft: diese ist meistens noch gründlich, und eigenthümlich im einzelnen. und wie konnte der dichter, da doch von den Nibelungen überall gesagt und vielleicht auch gesungen ward, so leichtsinnig wie der junge Wirnt von Gravenberg sich mit der mündlichen erzählung begnügen? also vielmehr, schrieb er nach einer poetischen darstellung die er vortragen hörte? nach einem einzigen liede? oder nach mehreren? oder nach einem in das er widerum andere eingeschaltet hat? die erzählende poesie der guten mittelhochdeutschen zeit ist so frei in der form und zugleich so zierlich, dass sie den dichter zwingt sich in seiner eigenthümlichkeit, mag sie reich oder dürftig sein, zu entwickeln. ich will zugeben dass ein sehr vielseitiger dichter jener zeit sich so verschiedenen zeigen kann dass man ihn in zwei verschiedenen erzählenden gedichten nicht wieder erkennt: aber dem den man einmahl kennen gelernt hat, nachher das eines andern zuzuschreiben, kann niemand begegnen der ein gesundes und ausgebildetes gefühl für eigenthümlichkeiten nur des stils oder der sprache hat. selbst bei den volksdichtern, die nicht für die schrift und für die unterhaltung einzelner dichteten, sondern mit allgemeinerer auffassung des menschlichen jedes gemüt fesseln musten, konnte das besondere willkürliche und absichtliche nicht ganz zurücktreten, weil des bestimmt vorgeschriebenen, der epischen formeln und anknüpfungen, der stehenden beiwörter gleichnisse und beschreibungen, so wenig geblieben war. eben das erlangte übergewicht des individuellen, das den grossen dichter eben so erweckt wie auf das mangelhafte seiner eigenheiten beschränkt, hat ja, als die erschlaffende kraft immer mehr den bedeutenden ihre manieren in holer förmlichkeit nachahmte, der mittelhochdeutschen poesie ihr ziel so kurz gesteckt. wer nun behaupten will, das buch von den Nibelungen habe einer nach einem oder mehreren liedern gedichtet, der darf nicht sagen 'ich glaube das, weil es doch möglich ist, und weil wir so auf eine grossartige weise die innerliche einheit und die äussere vielheit retten', sondern er muss mit gefühl und fleiss sich in das innere des werks vertiefen und das eigenthümliche seines einen dichters, wie es sich durch das ganze ziehe, vorweisen, daneben aber das besondere und bezeichnende des einen ursprünglichen oder jedes der mehreren zum grunde gelegten oder eingefügten lieder.

Einer so schweren beweisführung muss sich unterziehen wer meiner Vermutung auf mehrere dichter die andere Vermutung, das ganze sei nur eines einzigen werk, ehrlich entgegenstellen will. ich habe keine durch das ganze gedicht häufig wiederkehrende individualität finden können, und ich beharre daher auf der einfacheren meinung dass das werk eine sammlung von volksliedern sei. die allgemeinen und unbestimmten reden, von der einheit des ganzen, von der durch den inhalt bedingten abwechselung des tons, von dem jeweiligen schlafen der besten dichter, beruhen theils auf verkenennung der epischen poesie, theils auf ungebildetem ästhetischem gefühl, theils auf der trägheit, die in weitschichtigen möglichkeiten umherirrt, statt das einzelne zur betrachtung und vergleichung festzuhalten.

Wir kennen den gang der deutschen poesie und die geschichte dieser sage grade genug, um einzusehen dass deutsche lieder von den Nibelungen zwischen den jahren 1190 und 1210 ungefähr die gestalt wie die meisten stücke unseres gedichts haben musten. denn diese sage hat eine nach zeit und raum umfangreiche und uns zum theil bis ins einzelne bekannte geschichte, und das werk steht mitten in einer ganzen und unserer betrachtung längst geöffneten litteratur. wir wissen aus Wolfram von Eschenbach (*Parzival* 420. 421) dass damahls der zusammenhang der fabel, ganz anders als in den nordischen liedern, war wie an könig Günther und den kühnen Nibelungen, da sie von Wormss in Heunenland zogen, rache für Siegfrieds ermordung genommen ward. die rache, das kind der treue, folgt der blutschuld, und der freude folgt das leid (oder wie das sprichwort lautet, nach liebe leid), das sind die grundgedanken der sage in unserm gedichte; als sätze einer beklagenswerthen erfahrung gefasst, nicht aus einer heidnischen lehre vom zwang blindes schicksals abgeleitet, eben so wenig aber durch eine christliche ansicht von göttlicher weltregierung gemildert. so ist die sage mit dem heidenthum verwittert, aber sie hat nichts christliches aufgenommen, als die gewöhnlichen lebensgebräuche, die für die fabel ohne bedeutung sind. mit dem glauben an die götter war das göttliche und dämonische der personen längst ausgewaschen, wenn gleich noch nicht ganz vertilgt. die dunkelheit in den mythischen hauptpuncten, wer die Nibelunge waren oder in Siegfrieds verhältniss zu Brünhild, konnte nicht auffallen, weil man sie in allen sagen gewohnt war: im Iwein war der brunnen, im Wigalois das rad, eben so umhüllt. den ungenügenden aufklärungen und deutungen wie sie hier vorkommen, z. b. bei dem gestaltentausch Siegfrieds und Günthers, bei Siegfrieds dienstbarkeit, über das land der Nibelunge, können wir andre gleichzeitige gegenüber stellen (*Kritik der sage von den Nibelungen*, s. 449 anm. 6, s. 451. 455 f.). die personen die erweislich erst später in die sage gekommen sind, können wir nicht aus gelehrter deutung oder kenntniss der geschichte, aber mehrere aus verwandtschaft der sagen herleiten: Dietrich gehört zu Attila, Irnfried und Iring desgleichen, Rüdiger zu Dietrich. Volker von Alzei, der spielmann, ist offenbar ein liebling der dichter: seine edle geburt, die der verfasser der Klage hervor hebt (697), wird in den Nibelungen nur einmahl erwähnt (1416 f.), aber sein spiel und seine fidel fortwährend, die er mit den fahrenden spielleuten, den sängern der lieder, gemein hatte. wie durch veränderung der sitte die charaktere und einzelne puncte der sage umgebildet worden, hat W. Grimm (*deutsche heldensage* s. 360 ff.) sehr schön gezeigt. in dem grösten theil des gedichtes streiten die helden mit geren, 74. [211. 212] 404. 418. 427. 431. 432. 433. [419. 426.] 843. 1881. 1954. 1974. 1975. 1997. 2001. 2002. 2007. 2065: nur in einzelnen abschnitten kommen nicht gere sondern sper [385, 5.] 1315. 1548. 1826 tjoste 552. 1549 [1816] und puneiz 738. 1293 vor. vornehmer werden noch oft geduzt, aber genossen oder geringere auch sehr oft

[1*]

gelehrt: in den verschiedenen theilen der Nibelunge herrscht darin ganz verschiedene sitte. am wirksamsten zur veränderung des tons der lieder war aber die von W. Grimm ebenfalls berührte milde und ausführlichkeit der hochdeutschen poesie, die seit dem aufhören der alliteration allgemach weniger auf das widerholen und kräftige hervorheben des einzelnen gerichtet war, als auf die vollständige schilderung der ganzen situation im lyrischen fortschritte, wozu eine masse epischer formeln nicht genügte, sondern die aus einander folgenden zustände und begebenheiten nach allen seiten bestimmt und ausgeführt werden musten. diese art finden wir nun bei den dichtern vor der classischen zeit meistens noch etwas dürftig, wenigstens durchaus gedrängt und mehr andeutend: die besten unter den höfischen der völlig ausgebildeten zeit verleitet sie manchemahl zu ermüdender ausführlichkeit, Gottfried von Strassburg wird dadurch mitunter weichlich, minder begabte kleinlich oder trocken. in unsern Nibelungen sind alle tugenden und fehler der andern dichter, oft genug nahe bei einander, zu finden; so dass, wer für das ebenmass poetischer darstellung sich ein feines gefühl erworben hat, eben so oft befriedigt und entzückt als beleidigt wird. besonders sind die beschreibungen, wo sie ausführlich sein sollen, öfters trocken und nicht, wie die handlung und die rede, belebt und wahr: ja es giebt einzelne stellen die an weichlichkeit streifen. bei der wachsenden liebe zur gelehrteren poesie ward ohne zweifel von den volksdichtern manche pracht und mancher feine zierrat verlangt wovon die alte epische weise sehr weit entfernt war. dennoch blieb immer der unterschied des stils noch bemerklich: und selbst einzelne wortformen und ausdrücke, die, von den höfischen dichtern selten zugelassen, nur in den auf volksgesang gegründeten werken, wie in der Klage und im Biterolf, häufig sind, hat das gedicht von den Nibelungen mit diesen gemein. endlich am deutlichsten zeigt sich im versbau die zeit und der volksmässige charakter dieser lieder. was erstlich den inneren bau betrifft, so haben diese verse bei den sorgfältigsten unter den höfischen dichtern nicht ihres gleichen; wie denn gerade die gelehrtesten, Gottfried von Strassburg, Rudolf von Ems, bei den genauesten reimen und bei scheinbar regelmässigem silbenfall, gröblich gegen die innere reinheit der verse sündigen. es ist aber gewiss dass allein in der volkspoesie sich das gesetz der hochdeutschen verskunst und das gefühl für den wohlklang erhalten hat: woher käme sonst die genaue übereinstimmung Otfrieds mit den besten der mittelhochdeutschen zeit? da im zwölften jahrhundert, vor Heinrich von Veldeke oder vor der von ihm zuerst erreichten gewandtheit des stils, in erzählender poesie nur, wie es scheint, die dichter der Crescentia und des grafen Rudolfs (wenn man nämlich bei diesen eine sehr starke nachlässigkeit der abschreiber annehmen darf), und sicherer Eilhart von Oberg und der dichter des Pilatus, die regeln des versbaues ziemlich streng und sorgfältig beobachtet haben. zweitens in den reimen der Nibelunge erkennt man den zeitpunkt da eben alle rohheit und ungenauigkeit aufgegeben war: kaum eine strophe des vorliegenden werkes kann viel vor 1190 so gedichtet sein, nachdem das schon lange dauernde streben nach der bindung völlig gleicher laute von Heinrich von Veldeke in einem allgemein gelesenen buche und gleichzeitig vielleicht auch von andern dichtern erfüllt worden war. aber die noch neue kunst des genauen reims, wofür das gefühl nicht so fein als für den rhythmus war, gewährte der volkspoesie, die hier gewiss nur nachgab und nicht vorangieng, noch nicht den reichthum welchen die sprache damahls gestattete: schneller und öfter als in andern gedichten widerholen sich dieselben reime und reimwörter. ein rest älterer verskunst, die den klingenden reim nicht kannte, und wenigstens zur hälfte den höfischen dichtern fremd sind auch die nicht ganz seltenen reime in denen eine unbetonte end-

silbe zur hebung erhöht wird (s. zu 1362, 2. 1916, 1). aber nirgend ist zu der vermuthung raum, dass etwa ungenaue reime von der art des zwölften jahrhunderts erst bei fernerer überarbeitung verbessert sein möchten, und überall sind sie weit entfernt von der freiheit der volkslieder in derselben gesangsweise, die uns unter Kürnbergs namen (von Kurenberg 2-15 C) überliefert sind. gleichwohl werden diese schwerlich zwanzig jahre vor 1190 gesungen sein: sonst würden wir doch wohl mehr spuren von älteren versen zu drei hebungen finden, als in drei theilen dieser achttheiligen strophe und dreier variationen derselben (Kurenberg 1 C, Alram von Gresten 14 C = Niüne 38 A; keiser Heinrich 5. 6 BC; keiser Heinrich 7. 8 BC), ferner vier zeilen zu drei hebungen in einer vierten variation (Walther von der Vogelweide 42 A = s. xi meiner ausgabe), endlich in zwei anderen alten strophen (burcgräve von Regensburg 1. 2 A = 3. 4 C; Meinlô von Sevelingen 2. 5. 8 BC) je eine zeile von dieser art. neben dem alterthümlichen ist aber in den versen des gedichts von den Nibelungen auch manches das wieder auf spätere zeit deutet; nur, wie gesagt, auch nichts über 1210 hinaus. die reime in den cäsuren der verse, wie sie sich auch schon in der eben nicht jungen doch genau gereimten zweiten und dritten variation finden, werden in den meisten der späteren gedichte von demselben oder ähnlichem bau häufiger; desgleichen die abkürzung des schlusses, bei der alle vier langzeilen gleich sind und aus Kürnbergs weise der Hildebrandston wird: in den Nibelungen ist jene zierlichkeit und diese verwilderung fast immer mit kennzeichen der neuheit oder einer ungeschickteren nachdichtung verbunden. und dergleichen ist noch manches andere, das einzeln und wiederholt betrachtet besser als in allgemeiner darstellung von der verschiedenheit der theile dieses gedichts und oft einer einzelnen strophe, wenn sie mit den benachbarten verglichen wird, überzeugt. dass die bearbeiter und die nachbessernden schreiber, bei wenig ausgebildetem kritischem tact, eben bei dem bedenklichsten selten anstießen, zeigt das verhältniss der gemeinen texte zu der ältesten überlieferung in der handschrift A: es ist also vor auszusetzen dass die vermutlichen noch etwas älteren veränderungen des ursprünglichen textes die untersuchung nicht werden unmöglich machen.

Nur das ist die noch unentschiedene frage, wohin endlich diese nähere betrachtung der verschiedenheiten führe. die wahre kritik, welche sich niemahls grenzen setzt, sondern nur die durch den stoff gegebenen anerkennt, ist eben sowohl auf das verbinden und bauen als auf das trennen und zerstören aus. dass ich die jetzige gestalt des werkes nicht aus interpolationen eines einzelnen liedes, das die ganze sage begriff, erklären zu können glaube, erhellt aus dem obigen genug: vielmehr sind einzelne lieder von sehr verschiedenem ton und werth, ihre anfänge, zwischengesetzte zusammenfügungen, oft leicht zu erkennen. aber ist wohl die untersuchung so weit zu führen, dass sich die zahl der lieder, aus denen die ganze sammlung besteht, angeben lässt? dies kam auf einen versuch an, bei dem man darauf gefasst war an einzelnen stellen nicht bis zur entscheidung zu gelangen. ich glaubte, indem ich bei den liedern die mir am deutlichsten erkennbar schienen anfieng, mein urtheil und gefühl am besten zu schärfen: und ich hoffe jetzt jeden der sich der untersuchung mitthätig hingiebt zu überzeugen dass das ganze nicht mehr und nicht weniger lieder enthält als ich im folgenden angeben werde; von denen sich zwar einige nur so einreihen dass sie andre erzählungen voraussetzen, und zwei ohne ihren anfang uns überliefert sind. lücken habe ich innerhalb der lieder nicht wahrgenommen. wie aber mehreren derselben fortsetzungen anhangen, die, obgleich offenbar von andern verfassern, auf jene sich beziehen, so sind auch überall in den liedern grössere und kleinere zusätze erkennbar, von denen gewiss nur wenige dem letzten anordner der

sammlung zuzuschreiben sind: vielmehr zeigt es sich grade in den am alterthümlichsten aussehenden liedern häufig, dass sie schon vor der aufzeichnung mit grossen vermehrungen umher gesungen sind; so dass zu erwarten steht, wenn sich auch etwa noch einmahl eins dieser lieder einzeln aufgezeichnet finden sollte, von allen zusätzen und verfälschungen werde es nicht frei sein, der schreiber müste es denn unmittelbar aus dem munde des dichters aufgefasst haben. übrigens wäre es sehr thöricht, wenn ich die fortsetzungen und zusätze durchaus für schlecht oder willkürlich erdichtet ausgeben wollte: sie sind nur anders und fallen aus dem ton oder zusammenhange des älteren, sind aber an sich oft sehr schön und beruhen zuweilen auf anderweit nachweislicher sage, wie freilich auch manche der jüngsten veränderungen des gemeinen und des lassbergischen textes. ist doch der unterschied des ältesten und des jüngsten hier der zeit nach überall gering, da zwischen der ursprünglichen abfassung der lieder und der uns überlieferten aufzeichnung gewiss oft nicht zwanzig jahre liegen. wären sie nicht so früh gesammelt worden, noch wenig umgebildet und in der zeit des unverwilderten volksgesanges, der jedoch damahls schon die höchste staffel erreicht hatte und dem verfall entgegen gieng, so würde eine kritik wie die von mir gewagte auf unsicherem boden nicht viel vermocht haben.

Wer sich nun über diese kritik ein urtheil zutraut, der thue zuerst das was auch demjenigen leser zu rathen ist, der die schönsten volkslieder aus den jahren 1190-1210 gern in möglichst gereinigter form nur geniessen will, ohne zu fragen wie die untersuchung zu ihr gelange: zuerst lese man von jedem liede nur was ich für echt erkläre, um sich in den eigenthümlichen ton desselben hinein zu finden, und dann zu versuchen ob ich dem eingeschalteten oder dem nachfolgenden das fremdartige richtig angefühlt habe. denn die beweise lassen sich zwar wo es nöthig ist aussprechen, aber sie können nicht immer gleich zwingend sein, und das gefühl, das sie unterstützen muss, kann man dem prüfenden nicht geben. wer aber das ganze der untersuchungen nicht auffasst, der wird entweder die genaue wahrheit als kleinlich verachten, oder mit kleinlichem tadel das zusammenhangende zu widerlegen meinen, oder mit unüberlegten einfällen mir meinen bau verderben.

1. Das erste gesetz ist in BJ ausgelassen. herr von der Hagen meint, es sollte in B auf dem vorstehenden leeren blatte prächtig gemahlt werden: aber dies leere blatt gehört zum Parzival, nicht zu den lagen der Nibelungehandschrift. 1. Es ist d. wunders AC, wunder D. 2. heleden C. lobebærn A. 3. frouden A, freüden. d, freude unt C, vreuden und D. von weinen unt klagen C. 4. chuoner A. strite A. nu fehlt D, hie d. Obgleich viel besser als mehrere der folgenden, verräth sich doch diese strophe als verschieden von den volksmässigen, durch die innern reime, durch die armselige widerholung derselben ausdrücke in der ersten und vierten zeile, endlich durch den unzweckmässigen bau der periode, welche die beabsichtigten gegensätze (uns ist geseit, ir muget hoeren) nicht aus einander hält. die verbindung des infinitivs mit dem substantiv, weinen und klage, wenn auch nicht ganz unerhört (Klage 273 BC weinens unde klagen, 1394 C ir jâmer unt ouch ir klagen), hat etwas steifes. aber vielleicht entschliesst man sich klagen für eine im reim gewagtere form, statt klagenne, zu nehmen. dann ist es rathsamer hõchgezite und z. 4 mit A strite zu schreiben, zumahl da der pluralis frõuden hõchgezite nicht ganz unbedenklich sein wird. dieser ausdruck bedeutet nämlich nicht etwa freudenfeste (man vergleiche nur die zusammensetzungen in Grimms gramm. 2,607i), so wenig als des meien hõchgezît bei Walther 46,2 und MS. 2,28^a ein fest im maien ist: sondern frõuden hõchgezît heisst das fest das die freuden feiern, die höchste herrlichkeit und das ziel der freuden. die-

sen sonst seltenen ausdrück gebraucht Ulrich von Lichtenstein in seinem leich, ir güete ist freuden hōchgezît; ferner MS. 2,43^b sælden hort dar inne lît, dâ ist inne maneger freuden hōchgezît; und in einem seiner letzten lieder (von dem einen daz man nennen niht ensol), ob ich mîne zuht niht bræche, ich nant ez freuden hōchgezît; desgleichen in folgenden ungedruckten stellen seines Frauendienstes (1255): ir sît an der mîn freude lît, gar mîner freuden hōchgezît. lât mich geniezen daz ir sît gar mîner freuden hōchgezît. sone tet mir niht sô rehte wol, alsô dâ liep bî liebe lît: ez ist ein vreuden hōchgezît und aller wunne ein himelrîch. diu selbe sūeze unmuoze gît mir hōher freuden hōchgezît. mit hōhen freuden alle zît habnt si dâ freuden hōchgezît. hōhe tugende alle zît habent freuden hōchgezît; und in seinem Frauenbuch (1257) z. 1828, diu stæte minne in stæte gît wunne und freuden hōchgezît. in eben so starker bedeutung finde ich diesen ausdrück bei einem österreichischen dichter (zwischen 1220 und 1246) in den Klagen. swaz er (der stæte ritter) vlēhen kunde, sît er dienen begunde, unz an siner freuden hōhgezît, daz widerflēgte sie sît und widerdient ez alsô daz er des was von herzen frô. auch in den versen Heinrichs vom Türlein, wan dise fürsten und ouch ir hie zesamene komen sît ze dirre freuden hōchzît, sô mag ich des enbern niht, ich müez iu mîn ungeschicht beide künden unde sagen, ist wohl mehr figürlich die höchste freudigkeit bezeichnet, als das fest welches dort eben nach dem ende des äussersten leides gefeiert wird. übrigens war auch dieser Heinrich, wie Wackernagel vermutet, aus Steier; daher das vaterland unserer ersten strophe wohl nicht zweifelhaft sein wird: sie ist von einem österreichischen dichter.

- 2, 1. Buregonden C, burigunden D, burgonde J. ein vil BCd. mægetin J.
 2. So in J. schöner mocht gesin d. 3. was si AD, fehlt BCJd.
 unde A, si BJd, diu CD. was AJ, wart BCDD. schonez D, schönes J.
 4. Da von sit vil helde. verliesen muosten den lip J. musin C. vil
 fehlt d. Der dürftigkeit der gedanken haben die besserer nicht abgeholfen,
 wohl aber dem ungeschmeidigen der verbindungen und des ausdrucks. warum
 die ausgaben die den sangallischen text geben wollen, z. 3 das bessere
 Kriemhilt geheizen verschmäht haben, weiss ich nicht, da sie doch 1272,3
 gelten lassen geheizen Zeizenmüre. vergl. 1269,1 Astolt [was der] genant.

Bei der folgenden strophe war es wohl gethan sie zu streichen. die vierte
 wiederholt am ende ihren eignen anfang, der vielleicht ursprünglich anders
 lautete, wenn auf diese strophe die neunte und zehnte folgte (s. zu 11). die
 fünfte und sechste sagen uns wenig wissenswerthes und stellen es zum theil
 noch schief. so wird (5,4) der könige todeskampf erwähnt wo von ihren
 thaten die rede sein sollte. als der dichter (6,4) sagte, sie starben durch
 zweier königinnen hass, war ihm da nicht deutlich dass eine von ihnen die
 schwester war, die er eben zu beschreiben sich gequält hatte? oder wollte er,
 statt in die sache einzudringen, sich lieber mit einem epischen ausdrück be-
 gnügen?

- 3, 1. mægde J. truoten A, trüten J. 2. Ir muotten (gerten J) chune re-
 cken DJ, von milten küenen recken d. kuoner A. 3.4. Der iuncfra-
 wen tugende. zierten anderiu wip. Unmazlichen schœne. was ir edeler lip
 J. 3. ir schöner lip D. 4. tugende] schone D. bei dieser lesart ist
 das subject nothwendig anderiu wip, womit wohl die mægde gemeint werden.
 weder so, noch wenn tugende als subject genommen wird, gelingt es einen
 passenden sinn zu gewinnen. man hat erklärt 'der jungfrau tugend hätte
 weiber geziert' — 'andere weiber', nach griechischer und deutscher redeweise
 (s. zum Iwein 687). aber was soll der gegensatz von weibern und der

jungfrau? meinte der dichter vielleicht 'ihre trefflichkeit gab andern weibern ehre, man pries sie um ihretwillen,' so ist der ausdrück wenigstens gezwungen. vergl. *Tristan* 8303, ir schoene diu schoenet, si zieret unde kroenet wip und wiplichen namen. *Wackernagel* führt aus *Dantes* lyrischen gedichten s. 282 an della donna gentil che l'altre onora. die zirten Dd.

- 4, 1. drie BJ. 2. Gunthere A, Günt-her B, Gunther CDJ. unde AB, unt C, un J. 3. Unde A, un BJ, unt C, fehlt Dd. ein wetlicher deggen C. uoz AB. auch 5, 2. 11, 3. 4. die helde C, si J. hetten ir gepflegen d, hiezzen ir wol pflegen J.

- 5 nach 7 CD. 1. warn A. von arde hohe (hoh C) erborn BC, von adel hohgeboren J. 2. vermessen d. 3. da ze Burgunden was d: Datz den Nibelungen. was J. der grund dieser besserung fällt in die augen: aber es ist ein auf keiner sage beruhender einfall eines einzelnen, dass das land um Wormss möge diesen namen geführt und ihn den burgundischen königen mitgetheilt haben. 4. frumten BCJ. sint in Etzeleines lant D.

- 6, 1. wormtz A, Wormze C, Wormeze B, Woremz J, Wurmtz D. wonten BCJ. 2. diene BJ, dienten C. lande DJ. vil fehlt J. ritterschaft B, ritterschaft CJ. 3. biz an J. 4. Si sturben iæmerliche. sit (iæmerlichen. sint D) von zweier frowen nit CD. sit sturben si AJ, si er-sturben sit B. iæmerliche B, iæmerlichen J. zweir edeler J.

7-12 fehlen Jd.

- 7, 1. kuneginne B. 2. Dancwart D. 3. lebene BC. Die dritte zeile ist ganz überflüssig: man vergleiche die viel besseren zeilen 29. 30 in der sonst auch wenig lobenswerthen *Klage*. der dichter wuste eben nicht mehr als *Dankrats* namen. und auch diesen kennt niemand weiter als der verfasser der *Klage*, der doch im *Biterolf* s. 27^b wenigstens neben ihm als mitregenten auch *Gibeken* nennen muss, wie sonst beinah allgemein *Günthers* vater heisst. wunderbar dass in unsern liedern des vaters name nie vorkommt.

- 8, 1. Di dri C, Die drie B. kunege B, kunige AC. 2. vil] vi A. hohen D. warn A. 4. unt C, un B, unde A, und ouch D. chuone A. in starchen D.

Mit dieser an sich guten strophe wird offenbar ungeschickt ein übergang zu der folgenden aufzählung der burgundischen vasallen gemacht. diese aufzählung selbst aber ist höchst anstössig, weil sie nicht, wie es sonst geschieht und gewiss immer geschah im volksgesang, in eine situation oder in die rede einer person der fabel eingefasst worden ist. an sich möchte sonst gegen str. 9 und 10 sich nichts erhebliches einwenden lassen: sie können leicht älter und von dem sammler unseres buches aus einem volksliede genommen sein (s. vor str. 3).

- 9, 1. trony A — sonst auch, ausser anderen formen, troni: für dies habe ich *Tronje* gesetzt, für jenes *Tronije* *Troneje*. *Tronege* BC immer, *Tronig* oder *Troni* immer Jh, *troye* eg. Der (ohne Daz was) von *troyn* hagen D. bei diesem *Troyn*, wovon die handschrift D auch *Troinære* bildet, darf man vielleicht an den ort denken, der, wie der fluss, *Trogona* oder *Drohn* heisst: hingegen *Trônegge* in *Trôneje* oder *Trônege* zu suchen, beweist unkunde der sprache. die ältere und echtere sage meinte wohl *Troja*, der Franken fabelhaftes stammland: unsere dichter verstanden *Tronia* oder *Kirchberg* im elsässischen nordgau; wie der des *Biterolfs*, der sich s. 26^a über *Dietleibs* weg verwundert, ich weiz niht endelichen daz, in welcher zît er dar gerite, von *Tronje* nach *Metz*: er kommt nämlich aus *Spanien* nach *Tronje* in *Burgundenland*, von da nach *Metz*, wo man ihn durch *Lothringen* und den

Waskenwald nach Wormss zu den königen des landes weist. 2. vil fehlt CD. unde von mecen A. Ortewin B. 3. marcgraven BC, marchgraven A. Ekkewart BC. ch ist fehlerhaft: gg wird nicht aspiriert. 4. Volcker A, Volker BC, Volcher herr von der Hagen. alzaye A, alzeye BC. ganzem BC, grozen D.

10, 1. Ruomolt BC, Ruomol A. ein tiowerlicher degn B. 2. und A, un B, unt C. huonolt AB. dise] die D. musin C. 4. noch] ouch D. nienen kan C.

11, 1. marschalch AC, marshalch B. marschalch (im nominativ und accusativ) und marchgräve, mit ch für c, war im dreizehnten jahrhundert sehr verbreitete aussprache. nefe C. 2. Truhsætte A, Truhsetzze C. Örtewin B, Örtwin D. 3. Sin dolt A. hiez der schencke D. wetlicher C, wackerlicher D. 4. Huonolt B. Diese strophe, so gut sie ist (ich denke, aus einem liede in dem, wie im Biterolf, Sindolt und Hunolt wichtiger waren als in unseren), passt nicht zu den vorhergehenden und kann nicht wohl von demselben dichter sein, wenigstens nicht wenn er wuste was er that. er hätte nicht widerholt ein ûz erweiter degen und der êren pflegen: er hätte nicht den küchenmeister den schenken und den kämmerer der driër künege man, aber Ortwin den truhsæzen des küneges, d. h. Gûnt-hers allein, genannt: er hätte nicht die vier amtleute, die schon genannt waren, noch einmahl besonders um ihrer hofämter willen herausgehoben. auch stört diese strophe die einmahl gewählte form der aufzählung. denn es sind zwölf Burgunden, die nach gewöhnlicher weise entweder zu dreien oder zu vieren aufgezählt werden konnten. mit den drei brüdern war (4) angefangen, dann folgte (9,1.2) Hagen mit zwei verwandten, darauf (9,3.4) drei andre landherren, endlich (10) drei die für den hofstaat sorgten: warum werden auf einmahl widerum vier ausgezeichnet? übrigens ist die zahl zwölf bei den Nibelungen und ihren mannen nicht alt. die saga Dietrichs von Bern kennt lange nicht so viel. in der Klage fehlen Ortwin Gere Eckewart und Hunolt (Urspr. gestalt der NN. s. 64). im Biterolf werden s. 63^b. 64^a zwölf oder mit Siegfried dreizehn gäste zu Wormss aufgezählt, aber die Burgunden selbst niemahls, und erwähnt sind ausser den drei königen nur Hagen Ortwin Gere Rumolt Hunolt (der schenke) Sindolt (der truchsess); so dass, wenn es zwölf oder dreizehn sein sollten, noch Dankrat Gibike Ute und Kriemhild mitgezählt werden müsten. in unsern liedern kamen Hunolt und Sindolt wohl vor der sammlung gar nicht vor (s. zu 1124 ff.), und nach aussonderung des unechten ist der Burgunden zahl überall sehr verschieden; in den liedern II. IV. V nur Gûnther, VIII. IX Gûnther und Hagen, VI Gûnther Hagen Gere Eckewart Ute, X Gûnther Geiselher Hagen, XI dieselben nebst Gere und Eckewart, VII Gûnther Gernot Hagen nebst Ortwin, I dazu Ute, XIV Gûnther Gernot Hagen Rumolt Eckewart Dankwart und Ute, XIII und Volker, III und IV fortsetz. die drei könige und Hagen nebst Ortwin und Ute, XVII. XIX. XX nebst Volker, XVI. XVIII nebst Volker und Dankwart, XV nebst Volker Dankwart und Eckewart. es wird sich uns deutlich zeigen dass die auslassung des einen oder des andern nicht überall zufällig ist. im ganzen kommen freilich, mit Kriemhild und Uten, zwölf heraus.

12, 1.2. Der dichter weiss, was er meint, nicht zu sagen. ich verstehe ihn so. von ihrer prächtigen hofhaltung, von ihrer weit gehenden wirksamkeit, von ihrem ansehn, von ihrer tapferkeit. 1. Von des hofes ere. und von ir witen chraft C. unde A. 2. unde A. ritterschaft B, ritterschaft CD. 3. all ir lebn B. 4. enchunde hat auch B, nicht enchund. iu oder in (undeutlich) A. euch nieman zwar ein D. wer eines dinges an ein

ende komen ist, es ganz erforscht hat (*Helmbrecht* ob erz roubt od stæle, vil ungeru ich daz hæle, wær ichs an ein ende komen: vergl. *Nib.* 791,3), wer es also ein ende hât (*Parzival* 397,11. *Nib.* 667,4 C), es in bestimmten umrissen erkennt, der kan es [ein] ende geben (*Biterolf* 22), es vollständig oder bis zu ende angeben. *Heinrich vom Türlin* der ritter began aber biten, mit valschlichen listen, daz man solte fristen sîne rede unz morgen: er hete noch verborgen anderr rede sô vil, der er immer endes zil möhte geben bi dem tage. *Ulrich vom Türlin* sagt in demselben sinn ende nemen, s. 31^a dis kumbers ich schier ende nim: ein fröuden mæer des twinget mich.

I.

13, 1.2. In disen hohen eren troumte Chriemhilde (trumte Chriemilde C). wie si zuge einen valchen starch scoen (valken schonen D) un wilde (wilden D) BCD. aber J stimmt mit A. 1. chriemhilde A, kriemhilde J. ich habe hier die genauere schreibung mit t gewählt, um auch den schein eines inneren reims zu vermeiden. 2. wilde J. 3. zwene ABC. aren BJ. erchrummyen D, erchrummyen A, erchrummyen BC, ergrvme J. so haben die handschriften, wenn ich anders das lesen gelernt habe, und nur so kann von erkrummyen das präteritum lauten: ein starker infinitivus erkremmen ist unmöglich. dieses wort bedeutet mit schnabel oder klauen zerhacken zerkratzen: s. *Otfried* 1,25,56 krimmit, MS. 2,176^b erkrimmet, *Herbort von Fritslar* bei J. Grimm gr. 2,862 zekram, *Altd. wälder* 3,207 krimmen, *Pfälz. hds.* 341 bl. 128^d ein vederspil daz grimmt und doch niht vâhen wil, MS. 2,236^b ergrimme, *Wigamur* 16^a gram und grimmen, *Rabenschlacht* 761 grimmen mit slegen durch unt durch. es ward hier gewählt wegen der ähnlichkeit mit dem namen Krimbilt, welcher daher eigentlich in diesem liede nicht sollte mit ie geschrieben werden. der zunächst verwandte stamm ist klimmen, klettern, oder activ, krampfhaft zusammenziehen (*Diutisca* 1,413 in ein verclummen), wovon man auch krimmet liest (*Altd. wälder* 2,195), und grimmen (*Rabenschl.* 894), und im participium verkrummyen (*Klage* 841 A) oder erkrummyen (*Rabenschl.* 699). davon sind abgeleitet das substantivum der kramme (*Fundgruben* 1,322,1. klame *Kolocz.* 185,1060. klamme *Horneck* 43^a), das starke verbum klimpfen oder krimpfen zusammenziehen (*Diutisca* 3,85. *Parzival* 350,10. *Eneide* 2728. *Müller* 3, xli, 291. *Heinrich vom Türlin* dirr sich under jenen krampf) mit dem adjectiv crimp schrumpft (*Parz.* 314,7g), und die schwachen verba klemmen überkremmen (*Diutisca* 2,132. *Suchenwirt* 27,23. 24. 33,93) verklampen (*Wolfr. Tit.* 8. *Amur* 1643) klemben verkremphen klamphen (*Diutisca* 3,60). daz siz D. muosde A. 4. Ir kund in dirre welte. niht leider sin geschehen J. nimmer leider geschehen D, leider nimmer gescehn BC. vergl. 672,4. 724,4.

14, 1. traume D, tra^vm J. sagte. ir lieben muoter. J, aber z. 2 doch nicht der guoter. 2. Sin kunde inbaz descheiden | niht der guoten A. Si kund in niht J, sine chundes niht BC. 3. Den valken DJh. den du da zuhest D. 'auf der jagd ward Siegfried erschlagen,' sagt herr von der Hagen zur erklärung. aber Ute deutet den falcken nur auf einen mann. in *Völsunga saga* cap. 33 träumt Gudrun, sie habe einen habicht mit goldfarbenen federn auf der hand: der traum bedeutet, ein königssohn werde um sie werben, nicht aber die art seines todes. der falke, ein spielwerk der frauen und ihr gesell in einsamen stunden, ist das bild des geliebten. MS. 1,38^b Ich zôch mir einen valken mêre danne ein jâr. dô ich in gezamete als ich in wolte hân, und ich im sîn gevidere mit golde wol bewant, er huob sich

ûf vil hôhe und floug in anderiu lant. Sît sach ich den valken schône fliegen: er fuorte an sinem fuoze sîdine riemen, und was im sîn gevidere al rôt guldîn. got sende si zesamene, diu gelieb welln gerne sîn. in einem *Ave Maria*, 112 d, *Avê Mariâ*. wol dem minneclîchen tage, sô wol der stunt, daz ie dîn lip ân alle klage gebar den schepfer aller créatiure. daz schuof daz er dich wiste wol ân allen wanc; dar umbe er zuo dir als ein flücker valke swanc, menschlichem künne minneclîch ze stiure. warum aber *Günther* und *Hagen* hier adler sind und in *Thidreks saga* c. 164. 165. 178 adler im schilde führen, weiss ich nicht zu erklären. liegt darin irgend eine beziehung auf ihr dämonisches wesen? dass im dritten dänischen liede von *Grimhilde* rache (22. s. 128) *Haagen* einen habicht (hög) führt, mag ein nur auf die dänischen formen passendes spiel sein: die nordischen sind *Högni* und *haukr*. 4. in welle *ACJh*, ine welle *B*, in enwelle *D*. behuoten *A*. schier *CJ*. vloren *BC*, verlorn *A*, verloren *J*.

- 15, 1. mir fehlt *J*. mannen *D*. 2. Ane mannes *J*. so wil *BCD*. immer gerne sin *J*. 3. sus scoen (schon *C*) ich wil *BC*. Suz schon *J*, Sus schone *D*. beliben *ABCJ*. bis an *J*. 4. Daz ich sul gewinnen. von minnen nimmer kein not *J*. von rechen minne *C*. minne s nimmer sol gewinnen not *D*. gewinnen deheine *A*. nach dieser strophe hat *B*, aber durchstrichen, ..ie rede la (= 17,1).

16. 17 fehlen *J*.

- 16, 1. Nune *C*, fehlt *D*. verspriche ez *A*. aber fehlt *CD*. da. *A*. 3. daz chumt *CD*. wirstest ein schonez *D*. 4. eins rehten guotes riterlip *A*, eines stoltzen ritters lip *D*.

- 17, 1. beliben. vil liebiu frowe (muoter *D*) min *CD*. 2. manegem wibe *A*. 4. beidiu *A*. so kan nimmer mir *D*. An dieser strophe ist ausser den inneren reimen nichts auszusetzen. da aber dies ganze lied in seinen echten theilen nichts von dem charakter der jüngeren lieder hat, so werden diese vier zeilen, die mir jetzt allein etwas weicher als das übrige scheinen, wohl einem nachbesserer gehören, den es passlich deuchte hier am anfang den grundgedanken der sage, wie er gewiss vielen deutlich geworden war und sich auch schon 2315,4 fand, in dem sprichworte 'nach liebe leid' auszusprechen.

- 18 nach 19 *A*. 1. Ir liebiu muoter ir. nach wnsche schone pflac *J*, Chriemhilt in ir muote. sich minne gar bewach *BCD*. schœne *A*. 2. Lebte *A*, Suz lebet *J*, sit lebte *BCD*. maget edele *AJ*, vil (fehlt *D*) guote *BCD*. werden tac *J*. 3. ne fehlt *ADJ*. niemen weste. den nemen wolt *J*. weste *D*. 4. chuenen *B*, werden *CD*. ritters *J*, rechen *BCD*. Der inhalt dieses gesetzes kommt nach zwanzig zeilen (47) zum zweiten mahl, und zwar bestimmter. hier wäre es wunderbar, wenn, nachdem von *Kriemhilde* gemahl schon gesprochen ist, von *Siegfried* (20) neu angehoben würde. ich glaube daher, der erste abschnitt der sammlung sollte gesondert werden, und deshalb hieng man die etwas trockenen schlusstrophen an. denn mit dieser fällt auch die folgende, in der auf den endlichen ausgang hingedeutet wird, wie es sonst in diesem liede nicht weiter geschieht.

- 19 fehlt *J*. 1. Daz *D*. ir fehlt *D*. 2. wie sêre] wirser *A*. 3. nehesten *C*. 4. eins *A*. manich *C*.

20. Die oft unpassend gemachte abtheilung in abenteuer (s. zu *Wolfram* s. x) haben alle handschriften, daher ich sie auch durch die überschriften aus *A* angedeutet habe. in *Jh* fangen die gemahlten anfangsbuchstaben und die rothen überschriften erst bei 325 an. die überschriften fehlen in *B* ganz: wie

sie in den anderen lauten, wird wohl niemand zu wissen begehren: den inhalt bezeichnen sie in allen oft sehr unvollkommen. bemerkenswerth scheint mir aus J 377 Ein Aventür. Wie Gunther Brunbilt gewan. 2072 Diu Ruedgers aubentür. in C sind die âventiure gezählt, I-XXXVIII. herr von der Hagen zählt in seinen ausgaben 39; ohne nutzen: denn wer kann die zahlen im gedächtniss behalten? dass ich sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 70.71) hier einen liedesanfang zu erkennen geglaubt habe, zeigt sich nun, da str. 17-19 verworfen sind, als ein irrthum. 1. Do wuhs och in niderlant. J. eins vil B. richen AJ, edelen BCD. 2. sin vater D. 3.4 fehlen J. 3. weiten burge vil witen D. bürge mit umlaut B. 4. nidene BC. was Sunzin genant D.

21, 1.2. fehlen J. 3. Stare und kuene wart sit der selbe man J. das adjectivum mære fieng im dreizehnten jahrhundert an zu veralten: daher scherzhaft diu linde mære, der süeze mære tac, zwô gespielen mære, zwêne mære kargē wehseleære, wo wir etwa lobesam sagen würden; höhnisch zage mære. mere wart | sit A. 4. Ey was J. ern A. zedirre welte J.

22, 2. Sit ersuoht er fil der riche. durch sinen ellenthaften muot J. versuohte BC. 3. Un durch sins libes sterke. fuor er in mangiu lant J. er reit Bd. menigiu A. [so D] suochter fremidiu (vremdeu D) lant CD. 4. hey waz er] er ist in A noch ziemlich zu erkennen, das vorhergehende theils abgeschabt theils weggefressen. hey fehlt J. ze den A. der ersten hebung und senkung des letzten halbverses, wenn er nach der art älterer lieder vier fusse haben soll, genügen nicht zwei kürzen mit zwei unbetonten e: hier und 127 ist daher zuo den zu schreiben. ze Buregon den C, zen Burgenden J. 5. E' daz der degen chune vol whse (gewuechs D) zeman, do het er solbiu wnder mit siner hant getan, da von man immer mere mac singen unt sagen; des wir in (an D) disen stunden muzen vil von im gedagen (verdagen D) CD.

23-44. In der schrift über die urspr. gestalt der NN. s. 72 ist dieser abschnitt mit recht für ein eingeschobenes stück erklärt: ob es aber ein andres lied oder ausbildung des ersten ist, wage ich nicht zu entscheiden. es beruht nicht auf gründlicher und eigenthümlich ausgebildeter sage, und würde hier im zusammenhange zu der durchaus unrichtigen annahme nöthigen, Siegfrieds reise nach Burgund sei seine erste ausfahrt gewesen.

23, 2. mohte ABC, moht J. Siveride B, Sifriden CJ. 3. wuehse J, wuohs A, wœchse B, whse C. 4. sit] des CJ. begunden och in minnen J.

24-27 sind schwächer als das übrige: die besserer, welche 25 tilgten, hätten noch weiter gehn sollen.

24, 1. zoh CJ. in wol mit vlizze J. mit flizze als siner edel zam D. 2. selbes tugenden CD. waz] vil J. tugende B, tugend J, zuht CD. 3. Daz A. ward D. 4. zallen CJ. dingn B, ziten J. rechte A, reht J. herlichen BCDJ.

25 fehlt CD. 1. gewachsen B. 2. lute A, oft. manich frawe un̄ meit J. 3. im wäre deutlicher in dem kürzeren ausdruck si wunschten im dar. s. zu Walther 35, 17. Titurel 31,61 Etlicher Kaye wünste vil übel durch sin troesten: in salomanders brünste wünsten sin (sim), er wær der unerloesten. Wolfr. Wilh. 141,11 etslicher wunschte in (den markgrafen Wilhelm: andre lesart im) sus von im, ze Kânach od ze Assim, in die hitze ze Alamansurâ, od widr ze Scandinâviâ, übevrvoren im ise: — sô wunschte in (im) einer âne wer ûf den wert inz lebermer.

- 26, 1. liez *D.* 2. kleider *A*, cleideren *J*, wæte *CD*. zieren. sin muter Sygelint *CD*. Siglint *BJ*. 3. och *J*. bikant *J*. 4. beide *B*. luot *C*, lût *J*.
- 27, 1. wapen *J*. 2. da zu *C*. des gabman im *DJ*. 3. do begunder sinen. [und *D*] werben *CD*. werben umb diu schoenen wip *J*. 4. truoten *AC*. ern *AD*. [den *C*] sinen wetlichen lip *CD*.
- 28, 1. Sigmunt *BJ*. sine *D*. 2. hohgecite *B*, hochgecite *C*. liebn vriwenden *B*. 3. anderre *A*, vremder *C*. 4. fromden *J*, gesten *C*. gap man *C*, gab man *DJh*. ross un̄ guot gwant *B*, rosse unt ouch gewant *C*.
- 29, 1. der fehlt *A*. riter solte *B*. 2. art *BCJ*. diu] der *D*. diu edel kunigin *Jh*. 3. ladet *D*, Ladete *A*, diu ladet *BC*, Die lat *Jh*. hohzit *J*. 4. mit samt *CD*. swert genamen (wirt genomen *h*) si alle sit *Jh*, wurden si zuritter sit *D*. si *ABC*.
- 30, 1. hohgecite *B*, hochgecite *C*. wnder mohte *AJh*, mohte (möchte *D*) wnder *BCD*. 2. unde *AB*. chunden *CD*. 3. vil] wol *D*. 4. Dez (Das *h*) sah man zuo in riten. vil der fromden in daz lant *Jh*. vremden *AC*, werden *B*, varnden *D*. zuo in *AD*, nu zin *B*, zuzin *C*.
- 31, 1. tragen solden *D*. 2. mit dem iungen kunige *CD*, Mit Sifrit dem (Seyfriden *h*) recken *Jh*. schu^oniu *A*. 3. 4. lücke *h*; in *J* abgeschabt, so dass die worte Vil der edeln nicht mehr lesbar sind. 3. mit werche *CD*. wande si in *C*.
- 32, 1. uof *AB*. 2. den stolzen swertdegenen *CD*. des newas *B*. 3. das zweite der fehlt *Jh*. sideln *AB*. manigen *AD*, manegn *B*, manigem *C*, mangē *J*. werde man *Jh*. 4. zeinen *CJ*. sunwenden *J*. sunne wenden herr von der Hagen, ohne handschrift. do sin sun ritters namen gewan *Jh*, da er die hochzit (hochgezite *C*) wolde han *CD*. Diese strophe mag jünger sein als die übrigen. in sicher alten und echten findet man, nach W. Grimms bemerkung, nie dass die periode über die schlusszeile hinausläuft, wie hier in Die si. dem verfasser war es um das gesidele zu thun: dass ihm auch noch die gewöhnliche zeit der hoffeste beifiel, deuchte ihn wohl ein glücklicher gedanke: alles übrige ist mattes flickwerk.
- 33, 1. zeinem *C*, ce einem *B*, zu dem *DJh*. 2. unt vil der edeln ritter (recken) *CD*. unde *A*. riter. di wîsen hetn *B*. 3. dienten *BCJ*. .e. was *Jh*. 4. hetten *A*. churze wile *B*. [vil] s. zu 118, 2. un̄ manger hohen frouden wan *Jh*.
- 34, 1. Gote *A*, Got *BCJ*. do cen ern *B*, de ze eren *Jh*, zen eren *C*, zuern *D*. ein messe *C*. 2. do wart von *CD*. sic *A*, sih *B*. der (vor gedranc) *BC*, daz *D*, fehlt *AJh*. 3. Do *A*, da *BCJh*. nah riterlicher ē *B*. 4. ern *B*. wætlich *ABJ*, wetlich *CD*, weltlich *h*. immer *BC*. mer *BJ*, me *C*. das adverbium wætlich (wætliche finde ich nur Nibel. 1680,4 *C*, Klage 1536 *B*, und neben den lesarten wetlich wærlîchen und wærlîch in Türheims Wilh. 136^a wir geben hie ze zolle wetliche maneger muoter bara, ob wir niht schiere hinnen varn; gewâteclîche Müller 3,xvib 103) kommt ohne zweifel von wætlich schön, und bedeutet lihte, nâch, vielleicht, vermutlich, beinah: Biterolf 7330. Nibel. 685,3 *C*. 1680,4 *CJh*. Parziv. 246,10. Tristan 11329.18272. Lanzelet 2615.8317. truhs. von S. Gallen 37 *A* Höveschlich tanzen, vroelich lachen, was bî niuwen zîten wert: daz wil wetlich wider swachen, sô daz mans ze nihte gert: rouben, brennen, übel râten, daz ist nû ein gæber site. Ulrich von Lichtenstein wetlich man uns dô wîchen sach, beinah wâren wir gewichen. Dietrichs

flucht 8326. Ulrich von Zezikoven hat auch den superlativ, Lanz. 1192, und besant der tiursten ein teil, an den siu helfe unde heil aller wætllichest vant. in negativen sätzen entspricht es unserm so leicht. Gudrun 1905 Lieber ougenweide der künic nie gewan oder danne in langen ziten waydlich ie gesach. Lanz. 8816 ez enwirt biz an den suonestac nimer hof gesprochen mê, dâ wætlich grœzer vreude ergê. in unseren liedern steht hier und 1272,4 sô — daz wætlich nimmer (immer) mër ergê, so dass das so leicht nicht wieder geschieht, daz für daz, daz ez, wie denn C in der zweiten stelle auch wirklich deiz hat. 409,4 geben Jh Unser reise ist vil wætlich niht guot, endet schwerlich gut, und 2136,2 ez wirt iur geliche wætlich nimmer mër. die stelle 1275,1 bi im was alle zîte, daz wætlich mër ergê, kristenlicher orden und ouch der heiden ê, weiss ich nicht anders zu erklären als dass vielleicht in daz mære eine negation steckt, wie in daz immer. in der Klage 1250 hat C wætlich für rætlich.

35, 1. vil manich gesatelt marc D. 2. puhurt J. wart sô] was so Müllers ausgabe: in A ist ein loch zwischen wa...o starch. 4. das zweite die fehlt CDJh. vrolichen C, wunnichlichen D.

36, 1. hort man D. 2. chrechen C, crachen Jh. dem lufte C. 3. truonzune B. 4. da sahen churzewile. beidiu (beide D) wip unt ouch die (unde D) man CD. handen Jh.

37, 1. Der wirt bat siz lazzen Jh, Der chunich bat iz lazen C, Der chunich hatt ez gelazzen D. man AB: man dan CDJh. diese verbesserung scheint notwendig: zôch allein giebt den entgegengesetzten sinn. s. 365, 3. 1023, 2. Wolfr. Wilh. 225, 9 balde wart im Volatin gezogn: er huop sich an die vart. vergl. 1225,1 mit den lesarten. 2. sah och J. zubrechen D. manege B, manige C, manigen A, manic J, manich D, manig h. buckel A, bukel B, bukel C, buggil J, pugil h: buchel herr von der Hagen, ohne anmerkung. 3. un vil Jh. gesteine h. an daz D. 4. ab BJh, an C, uz D. liechten schildes. spangen A. shildes randen Jh, helmes spangen D. hurten C, hürten B.

38, 1. giengen des J. 2. si] sit A. ir] der CDh. muode C, munde A. 3. Unde A, unt B. den man mit vollen truoch CD. vil dar truoc Jh. 4. Den kunden un den gesten Jh. ern genuoch B.

39, 1. Solcher (Suzzer D) kurzewile. si CD. kurzewile J. 2. der varender diete B, der varende tiete (nete h) Jh. 3. dienten BJ, dieten C. gâbe fehlt A. 4. Sigmunds B. Auch diese strophe ist, wie 24-27, schlechter als die umstehenden; die letzte zeile lose verbunden, zu allgemein wenn sie bloss auf die gâbe geht (vergl. 304,6), zu unbestimmt wenn die loblieder und lobenden reden der fahrenden gemeint sind. der fahrenden dienst bei aller kurzweil, beim ritterspiel, bei tische und nach dem essen, ihren eifer der den ganzen tag über dauerte (swie si al den tac kurzweil pflâgen: der nachdruck auf vil verdunkelt den gedanken), wollte der verfasser erwähnen, weil nachher 42,1 etwas von den geschenken stand, die sie erhielten: es schien ihm nöthig zu sagen wofür.

40, 1. hiez AJh, der hiez B, hiez do CD. Sifrit] sinen sun (sune D) CD. 2. purge C. ê. het CD. s. 301,1. 3. den sinen CD. den fehlt CD. da Jh. 4. liebt BC, liebet Jh. in do diu C. chomn B.

41, 1. Dise D. hochgetzit D, hohcit AJh, hohgecit diu B, hochgecite do C. Gudrun 189 Diu hôchzit werte unz an den niunden tac. biz an Jh. 2. noch nah Jh. sitten B. 3. suns B, kindes CD. si teilte AJh, teilen B, geben CD. si teilte ist eben so richtig, nur weniger gewöhnlich. pflegen bedarf keines genitivs oder infinitivs. s. 1960,2 (ebenfalls geändert).

- 1142,2. rotes *A*. 4. kundez *J*, chun-dez *B*, chunden ez *D*, kund *Jh*. verdienen *Jh*. daz si ir (irm *D*) sune warn helt *CD*. di lút *J*.
- 42, 1. Lutzel deheinen varnden. armen man da vant *CD*. der varende. armer *Jh*. varnder (r aus n gemacht) *B*. 2. rosse unt *C*. und guoteu *D*. daz fehlt *DJh*. stoub *B*, staub *J*. 3. sam *BCJ*. Sam si zu lebn mere heten deheinen tac *D*. zeleben heten. muot nimmer einen tac *Jh*. niht fehlt *C*. mere *A*. 4. wene *AC*. nie *AJh*, ie *BC*, daz ye *D*. gesinde *D*. milte *BC*, milt *Jh*, hochvart mer *D*. nie und ie verbunden 1790,2.
- 43.44. Das eingeschaltete schliesst wieder mit zwei ausgezeichnet schlechten strophen. èren und hêrren soll vielleicht ein innerer reim sein.
- 43, 1. loblichen *BJ*. hohgecit *B*, hochgecit *C*. 2. den fehlt *h*, des *C*. rîchen] landes *CD*. herrn *B*. hort *CDJ*. vil wol *D*. 3. Daz si den iungen herren. zeherrn (ze herre *h*) wolten han *Jh*. ce eime *B*. herren] vogete *C*, voget *D*. 4. des [en *C*] wolde in do niht volgen. [Sifrit *C*] der [vil *D*] *CD*. engert mit *J*. wetlich *C*, wæltliche *A*, werltlich *h*.
- 44, 1. daz] si *Jh*. bediu *J*, beidew *h*. lebten sigmunt. Unde *A*. 2. Do wolt niht *Jh*. daz ir vil liebe kint *D*, noch ir liebez kint *C*. 4. Des vorht man in den landen. den degên kuen ûn balt *Jh*. indem landen *A*. worchte *D*. chuen und *B*, kun unt *C*. 5. In torste (dorste *C*) niemen schelten (gesch. *D*), sit do er wafen [an *D*] genam. ia gerowete [er *D*] vil selten der reche lobesam [ia *D*] suchte niwan striten. sin el-lenthaftiu hant tet in zallen ziten invremeden rîchen (landen *D*) wol bekant. *CD*.
- 45, 1. mueten *B*, muten *C*, muete *D*. dehein *D*. hercen leit *BCJh*. 2. mere *A*. 3. Were *A*. in Burgonden (burigunden *D*) wære. *CD*. burgunde (burgunden *h*) guot ûn wolgetan *Jh*. 4. da von er *CD*. sit vil] manich *D*. arebeit. unt ouch freuden gewan *C*, swere und ouch vreude gewan *D*. und *A*. die letzte halbzeile hat in alten liedern immer vier hebungen. unde oder und vor einem vocal, als erste hebung und senkung, findet man auch 1364 (wenn man nicht aussprechen will unde ouch ir beider kint), als oder also eben so 526. vergl. zu 371.
- 46, 1. Ir unmazlich schoene *Jh*. 2. ir vil *CD*. hohgemuote *A*. ze *Jh*. selbn *B*. 4. in habe ich hier und in ähnlichen fällen geschrieben, mehr um zu erinnern dass die erste silbe der verschälft hebung und senkung in sich hält, als dass ich das lange i für der dichter aussprache geben wollte. indessen genügt, wenn die lesart der handschrift *A* richtig ist (z. b. auch 363,4), in für erste hebung und senkung dem verse nicht: ich 797, des 1638, daz 885, man 903, der 952, wart 995, den 1501.1502, sind ohne zweifel falsch, mit sehr ungewiss (s. zu 581,4). für in lässt sich wenigstens sin 243 anführen, und sit 1935? und ûz 367? s. zu 1776,4. weniger bedenklich sind diphthongische, die 55.184, diu 216.417.627, swie 1574, hie 1790, nie Kûrnberg 3 *C*, niemen 1921 (? s. zu 1933,4), iuch 1405, iu 1400, schein 408. vergl. zu 853,4. die handschrift *A* hat wunderbarer weise zwar oft in daz Etzelen lant, in daz Brünhilde lant, in der Burgonden lant, aber ohne artikel in Guntheres lant, in Sigemundes lant, hier, 235.259.821.1482; nur 1415 in daz Guntheres lant. Gunthers *AB*.
- 47, 1. Swaz man nach ir minne der werbnden (der werbende *C*) sach *CD*. der werbende *J*. nach ir mine ie gesach *A*. man könnte minne tilgen: allein man wirbet zwar nâch einem dinge, aber man wirbet eine frouwen oder umb eine frouwen. doch s. zu 1083,2. 2. selbe *D*. ze truotenne *A*, ce eime truote *B*. gegen meine veränderung ze trûte ne hân bemerkt Wacker-

nagel dass wo en vor infinitiven steht, immer niht unmittelbar vorhergehen muss, niht ennemen, niht enlân, niht entragen, niht enzürnen. man vergleiche seine beispiele in Hoffmanns fundgruben s. 274. 4. was sider D, sit wart Jh.

48, 1. dacht A, gedaht BCDJh. uof hehe minne A. sygmundes D. 4. di J. edele B. des starchen CD. Diese durchaus müssige strophe von vier unverbundenen und schlecht zusammen gestellten sätzen soll ausdrücklich sagen was 49,2 vorausgesetzt wird, dass Siegfried sich zu vermählen willens ist.

49, 1. gnuog siner man Jh. 2. sit (sint D) daz er uf minne. vlizzen sich (sich flizzen so D) began CD. ûf B, uof A. tragen wolde Ah, tragen wölt J, wolde tragen B. 3. er fehlt A. dan eine B, denne ein Jh, eine CD. næme. CD. mocht getzemen D. 4. der herre CD. Chiemhilden B, kriemhilde J, kriemhild h, Chriemhilt C.

50, 1. nach 2 Jh. 1. Diu schoen Juncfrawe Jh. Die edeln CD. iunchfrouwen B, iuncfrowen C. uz CD. Burgonden lant BC, Burgunde lant Jh. 2. unmazlich A, unmazen BJh, vil grozen C, vil grozze D. von sage ist mir bechant CD. daz] diu Jh. bicant J. 3. so ward so h. haben wolt Jh. 4. cæme A. der iungen CD. Chrimhilden D. W. Grimm bestätigt hier seine bemerkung zu 32 durch die zweite, dass keiser in unsern liedern nicht weiter vorkommt. wohl aber in anderen deutschen sagenkreissen. Gudrun 5614 ob er ein keiser wære. Hugdieterich 24.68 diu keiserliche magt. vergl. Klage 192.

51, 1. vernam do CD. 2. ez reite (iz redte D) sin gesinde CD. ward ez D. 3. ez AJh, fehlt BCD. [vil D] grimme CD. 4. werbn B. umb die Jh. herliche A.

52, 1. vernam Jh. 2. um B. 3. den vorhte (vorchten D) si verliesen. von Guntheres (Gunthers C) man CD. vil wol ercande. Gunther Jh. 4. man do CD. vil sere D.

53, 1. der kung h, der starche CD. 2. Ane edelr A. 3. ih B. enwrbe dar BC, enwerbe da D, werbe dar J, wirbe dar h. vil groze BCD. 4. iemn B. rede A. kunne J. daz D. deheinr A, decheiner B.

54, 1. Sit (Sint D) du niht wil (wild D) CD. Unt B, Unde A. wiltu J, wild du h. 2. dins AB. werlichen A, inneklichen C, vil hertzenlichen D. 3. dir zehelfen enden A. helfen fugen CD. aller fehlt CD. 4. vil fehlt Jh. hohferten B, hochvertegen A, hofertigen J, hoffartigen h, ubermuten CD.

55, 1. anders Dh, anderz J. niemen CJ, niemn B, yeman h. 2. uber-muot. der hoferte J. 3. des] vil CD. furchte A. .deiz (daz ez D) uns werde leit CD. 4. ia ist mir solher (sulcher D) mære. dicke vil von in (im D) geseit CD. werbn welln B, wellen werben. umb Jh. di vil B. erlichen h.

56, 1. so sprach Syfrit D. 2. ih B. friwentliche BC, friuntlich J. nit J. 3. daz mac doch mit ellen. erwerben wol min hant CD. suz wol Jh. erwerben BD. 4. tröwe B, trow C, tru J. an im A, im an CD, an in BJh. ertwingen BCJ, gewinnen D. beide liute und B, bediu lut unt C, bediu lút unde J.

57, 1. diu red Jh. ist AJh, diu ist BCD. 2. zun burgunden geseit D. 3. So dorftestu (dorffest du h) nit riten. zuo in in daz lant Jh. Dun dörstest A, dune dorftest B, dune dorftes C. ist riten zu lesen? oder darf man es ganz tilgen? Gunthers A. 4. unde A, un BJ. die fehlt CD. lange wol CD.

58, 1. Mit gewalt nieman erwerbn mack die schonen meit *D.* gewalt niemen. *C.* niemn rewerben *B.* 2. sô fehlt *Jh.* gisagt *J.* 3. wilt *BJ.* Wild du aber *h.* wellen aber wir *C.* 4. unsern besten friunden. sol diu reise (rede *D.*) sin bechant *CD.* Hab wir dann iht friunde. di *Jh.* haben. friunde die *A.* habn vriwende di *B.* werdent *BJh.* werden *A.* dies werden kann auch für wæren stehn. s. 338, 4. shier bisant *J.*

59, 1. en *BC,* fehlt *ADJh.* mir wol zumuot. *D.* abr *B,* do *CD.* 2. sulen *ABJ,* suln *C.* rechen ce rine *BCJh.* 3. durh *B.* hochfart *D.* vil fehlt *C.* 4. daz ich mir sold ertwingen *D.* vil wætlichn *B.*

60, 1. sus wol *C.* eins *A.* 2. selbe zwelfter (wie 1166,3) *A,* selbe zwelfte *B,* selb zwelfte *Jh,* mit zwelf gesellen (nach 65,3) *CD.* gunthers *ABC.* 3. da hin *D,* Dez *Jh.* min vater *D.* 4. zekleiden gra unt punt *C.*

Das folgende, 61-67, hat nicht den raschen und etwas herben ton dieses liedes. dass Siegfried zu seiner mutter geht und um kleider für seine gesellen bittet, wird nicht passend ausführlich erzählt, nachdem schon gesagt war dô gap man sinen degnen ze kleidern grâ unde bunt. der gesellen waren 60,2 nur elf, hier 65,3 sind es zwölf, wie 160,3. 196,2. übrigens sind diese strophen nicht schlecht, und waren gewiss schon im volksgesang eh das lied in unsere sammlung kam.

61, 1. Nu *D.* och diu mæer *Jh.* 2. trovren *A.* um *B.* ir vil *D.* 3. ia vorhte [ouch *D]* si vil sere. die Guntheres man *CD.* vorchte *A.* Gunthers *AB.* 4. edele *BC.* kunniginne *A.* vil sere *AB,* ser *Jh,* dar umbe *CD.*

62, 1. Do gie (chom *C)* der herre Sivrit. da er die frowen sach *CD.* 2. sein liebe muter *D,* die kunginne *Jh.* er guetlichen *J,* er guotlichen *AD,* er guetliche *B,* guetlicher *C,* gütichleichen er *h.* 3. Irn (ohne frouwe) *CD.* weinen vil liebe muoter min *D.* 4. an sorge *B.* vienden *A,* vianden *J,* veinden *h,* wiganden *BC,* burigunden *D.*

63, 1. Unde *A,* Nu *CD.* helft *J.* burgunde *J.* 2. sölch *AB,* solich *J,* solch *C.* 3. daz so *CD.* stolzen *Jh.* helde *BJh,* degene *CD.* mugen *ABCJ.* 4. ich genade. iu mit triwen immer sagen *CD.* genade. uñ triwe *J,* genaden und trewe *h.*

64, 1. wilt *J,* wild *Dh.* do frou *Jh,* do *CD.* 2. min eines kint *D.* 3. weten *A,* wad *h.* getrugen *h.* 4. [den *C]* dinen degenen *CD.* das zweite ir fehlt *h.*

65, 1. Des neig (næic *D)* ir mit zuhten. der vil chune man *CD.* neigt *h.* 2. cer *BCJ,* tze *h.* niemn mer *B.* 3. Niur *J,* Nur *h.* zwelf *BCJ.* gesellen *C.* bruefen *J,* prueven *B,* prufen *CD.* 4. ich wil versuchen gerne *CD.* wie ez *AC,* wi ez *J.* um Chrimhilde *B.*

66, 1. Da *C.* beide nacht *D.* 2. ich wen daz ir deheine lutzil muozze pflac *D,* luzzil deheiner muoze. ir deheiniu pflach *C.* 3. Untz man es geworchte *h,* unze (untz daz *D)* si geworhten *CD.* di *B,* fehlt *Jh.* Sivrids *B.* 4. verte. han *CD.* keiner *J.*

67, 2. dar inne er *D.* wolt riten (varn wolde *CD).* in Guntheres (Burgonden *CD)* lant *CDJh.* Sigmunds *B.* 3. und ir] die ir *C,* die *D.* bruneie *A,* brünne *B,* brunne *CJ.* ouch] wol *Jh.* 4. vesten *BJh,* vil guten *C,* vil liechten *D.* helme *BCDJh.* scœn *B,* schœn *J,* schon *C,* liecht *D.*

68, 1. nahet *BCJ.* im die *D.* zuo den *A,* cen *BC,* zu *D,* in *Jh.* burgunde *Jh.* 2. si heten um in (umbe ir *C)* sorge. wiez im solde er-

[2]

gan *CD*. um si *B*. begunden *h*. wib *B*, beidiu wip *Jh*. 3. wider solden. chomen *C*, solten. wider comen *Jh*. heim *AB*, fehlt *CDJh*. 4. do soumte man den degenen. [von *C*] dannen waffen unt gewant *CD*. in fehlt *Jh*. sæumen. bediu *J*.

69, 1. rosse diu warn *C*, wafen waren *Jh*. 2. Lebte *A*. ubermuoter *J*. des enwas unnot *D*. 3. Von dannen fuor do sifrit *Jh*. denne *BC*, danne da *D*. 4. vil (wie *C*) schone er urloubes. gerte zen *CD*. si do gerten *Jh*. Die erste zeile ist aus 73,3.4 entlehnt: beide strophen können nicht neben einander echt sein. der zweite gedanke, niemen dorste übermüeter sîn, ist eben nicht geschickt ausgedrückt. dass Siegfried urlaub nahm, brauchte nicht ausdrücklich gesagt zu werden.

70. Noch weniger dass er den begehrten urlaub wirklich erhielt. der mittelreim zeigt ferner einen dichter der dem neuen geschmack diene. noch dazu ist er wider die gesetze der kunst, die zwar den reim zorneclîche: sicherlîche (*Parz.* 120,19) gestatten, aber nicht wünneclîche: geselleclîche oder jæmerlîche: sicherlîche, wenn auch der unkünstliche Wirnt von Gravenberg (*Wigal.* s. 28.372) so reimt. die zwei letzten zeilen sind aus 62,3.4 widerholt. 1. In werten *A*, In weinten *B*, In (Im *D*) werte *CD*, Dez wert in *J*, Des gewerd in *h*. trurechlichen-minnechlichen *B*, truorechliche-minneklichen *C*, truriclichen-minnechlichen *J*. unt ouch *CD*. 4. muget ir wol *CD*. mins *A*.

71, 1. vil leit *D*. och waint *Jh*. 2. wene *A*, wæn *BCJ*. in daz ir herze. vil reht het geseit *Jh*. hete rehte. ir herze daz *CD*. 3. Da von daz in so vil der friunde | da uon gelege tot *A*. der] ir *CD*. friwende *BC*. gelaegen *h*. diese zeile lässt sich aus unseren liedern nicht erklären: die Niederländer verlieren keinen freund ausser Siegfried. wird hier auf andre sagen gedeutet, oder der abschied mit den gewöhnlichen farben ausgemahlt? 4. sculden *B*, sulden *A*, schulde *J*. in] si *Jh*. wærliche *B*, endeliche *C*, endelichen *D*.

72, 1. Auf *c*. sehsten *CD*, selbigen *c*. ce Wormez *B*, zewormze *C*, ze Worms *J*. uof *AB*, auch 74,1: an *Jh*. dem *h*. 2. chuonen *A*. so auch z. 4 und oft. 3. rotem *BC*, roten *h*, rotē *J*. gereit vil wol *D*. 4. in] diu *CDJh*. ebene *BC*, eben *J*. starchen *D*, herren *C*.

73, 1. die waren *c*. niwe *ABC*. iw und ow habe ich oft verändert, um die für den vers nothwendige länge der silbe zu bezeichnen. lieht *ABJh*, starc *CD*, fehlt *c*. 2. Unde *A*, Und och *Jh*, dar zu *D*. vil fehlt *C*. scoen *B*, shoē *J*, lieht *CD*. helme *BCD*, helm *Jh*, helben *c*. da *BCc*. 3. vil fehlt *Jh*. gunthers *AB*. auch 75,4 und sonst oft. 4. sach *ch*. heleden *C*, degnen *D*. nie me so *D*. erlich *h*, herliches *c*.

74, 1. der *ACJh*, ir *BD*. swerten *B*, schwerter *c*. swerte | giengen nider *A*. hiengen gar auf *c*. den sporn *BJh*. 2. Si truogen *Jh*. scharpfe *C*, sharpfe *J*, scharpe *A*, scærpfe *B*, scharfe *Dc*, scharffe *h*. geren *CJh*, gern *AB*, gere *D*, gwer *c*. 3. der fehlt *Jh*. fuort *BJ*, furt *C*. ir fehlt *D*. aynes *c*. zweier *B*, zweir *J*. spanne *Jh*. 4. Der csesamen den vil *c*. zuo *B*. eggen *J*. vil fehlt *CDJh*. harte fehlt *c*.

75, 1. goltvarben *AJh*, goldes (golde *D*) roten *CD*. zævne *J*, zeume *C*. fuorten si *A*. 2. von siden *C*. wrbuege *A*, furbuege *BJ*, furgebuge *C*. diesen namen des brustriemens findet man nur in gedichten die sich nicht streng an die beschränkungen der hofsprache binden; *Alphart* 142,

Gudrun 87^b, *Biterolf* 25^b. 121^b, *Eneide* 40^b, *Flore* 22^a, *der Aventiure krône* mehrmals, *Titirel* 27, 43, *Wigamur* 28^a. *komen in h.* 3. *kapfen]* choppei c. 4. *dô]* ouch D. *engegene BC*, *engegen J*, *enckene D.* *vil der]* des kunic C, des kuniges D, die c.

76, 1. und ir chneht D. knehte C. 2. sprungen CD. gen den gesten D, in begegene C. michl B, vil michel D. 3. unde] Si Jh. die AD, dise BCJdh. degen D. die in ir A. 4. si CD. die] div J. moere ABCh, more DJ. unt ir schilde CD. an der h.

77, 1. dannen ziehen | A, fueren. von dan Jh. an ir CDJh. 2. vil fehlt CJh. stanche. zu den helden sprach CD. 3. Lat uns noch die moere. eine wile stan C, Lat noch die moer ein wile hie bi uns bestan D. di moere B, div moere J. 4. schier von hinnen Jh. vil guoten B.

78, 1. Man sol ouch unser schilde. ninder (nindert D) von uns tragen CD. 2. kan mir daz iemen sagen C. 3. Gunther den recken Jh. vil fehlt C. uoz AB. 4. do sagt ez im ir einer BCJh. es zereht Jh.

79, 1. den herrn BJh. besprechen D. vil fehlt Jh. 2. uf CD. ienen salen A, ienem sal C, eim sal Jh, einem sal D. vil witen. mügt ir in yetzu sehen D. da han ich B. 3. degenen. [und D] welt (wölt D) ir zu zim (im D) gan CD. 4. ir muget [da C] vor im (in C) vinden CD. vil manegen B. uz erwelten CD.

80, 1. Do wurden dem kunge. mæR geseit Jh. Do waren ouch dem CD. dem kunge B. nu geseit CD. 2. daz uf dem (sinem C) hofe wæren CD. 3. fuortn wizze B. liehte brunne CD. herlich BCDJh. gwant J. 4. si derkanden nieman A, sînerchande niemn B, si enkande niemen C, si enchante nieman D, Un̄ si bicande niemen J, und bechanden nieman h. Burgonden BC, burgunde Jh.

81, 1. Den wirt C, Den wirte D. nam des AD, des hete BC, het Jh. von wanne C. choem̄n B. 2. die herliche C. wate B. 3. Mit also D. schonen CD. silden A. niwe und BC, niuwe unde J. 4. niemen sagete CD. niemn B. Gunther J, im grœzliche C.

82, 1 Do sprach zu dem chunige D. Des antwrte ein reche. der hiez ortwin C. antwurtete A, antwrt B. mecen AB, Metz Jh. Örtwin B, Oertwin Jh. 2. Rirch A. starch unt [vil D] chuone CD. mohte er vil wol A, moht er wol BC, mugen si wol Jh, der recke mochte D. 3. ir] si D. sô] nu B. 4. mime hoheim hagene C. œhein J. sult irz Jh, sul (sulle D) wir si CD.

83, 1. wol chunt D. ouch BCD, fehlt Jh. 2. mager si bekennen CD. chünde mit ü B. 3. In hiez der chunic bringen. mit den sinen man C, Im bat der chunich bringen hagen sinen man D. hiez Jh. di sinen B, ander sin Jh. 4. sach man in C. zuhtekliche. zehofe fur den chunic gan CD. hinz hove B, hinz hof J.

84, 1. hagne A, Hagen J. 2. h^ouse A. .vremde CD. degne A, degen J. 3. 4. ob ir si ie (è C) gesehen. habt invremden landen. des sult ir hagene (ir balde D) mir veriehen CD. 3. bikent J. habet irs hie A, habt ir si ie B, un̄ habt irs Jh. dass Günther in der vierten zeile Hagenen duzt, streitet nicht mit 119, wo Gernot Ortwinen und Hagen anredet. dies nämlich muss man annehmen: denn Hagen duzt Gernoten 120, die Burgunden ihrzen nur ihren könig 82 und den fremden Siegfried 79.105.123.126, wie der fremde sie 106.107.109.121. aber auffallend und daher auch von den verbesserern (z. 4) geändert ist habet

[2*]

ir neben solt du, ohne veränderung des tons der rede. will man nicht den pluralis habet irs auf Hagen und seine mann (83,3) beziehen, so ist zu lesen habest ir iht gesehen. iht und hie wechseln 1626,4. hie ist auf jeden fall unrichtig. 4. mir her B. warheit iehen Jh.

85, 1. ich sicherliche. CD. zuo einem A, zeim J, ze eim h, an ein D. do ACDJ, da B. 2. sineu ougen wencken zuden gesten er lie D. sin ouge er do BC, Di augen er do Jh. wenden | A. 3. ir zire und allez ir D. 4. Burgonden BC, burgunde J.

86, 1. von wannen AJh. die frage der verwunderung, von wannen kômen die recken? scheint mir nicht passend, zumahl da man die zweite zeile nicht für directe rede halten kann. chœmn B, cœmen J, komen A, furen CD. 2. si mugen wol selb fursten Jh. 3. örs Jh. sint AJh, sint so CD, wæren B. 4. von fehlt C. wannen Dh. si choment A, si so varnt Jh, si ioch (ouch D) riten CD, daz si fueren B. sint helde A, sint recken D, sint vil C, sint Jh, wæren B. hoch gemuot AD, hohgemuot BJh, hohe gemuot C.

87, 1. Do sprach aber hagen Jh. Abr sprach D. .als ich mich kan verstan CD. wol fehlt Jh. 2. Sifrid J, Seyfrid h. noh nie gesehen han CD. ni mer B, niender Jh. 3. Doch Jh. 3. 4. so wil ich wol (doch D) getrowen. swiez (swie ez C) sich gefuget hat. so ist ez der reche CD. 4. stat C.

Die folgende erzählung hemmt offenbar den fortgang. das letzte (101) von Siegfrieds unverwundbarkeit ist gegen das übrige wieder zu kurz. ich halte auch diesen abschnitt für einen üppigen anwuchs des volksgesanges. bei den Worten nu hoeret wunder sagen (90,2) und sô wir hoeren sagen (93,1) — wie in Eggen liede 79, wo der held von seinem eigenen schwerte redend sagt Uns seit diu âventiure kluoc — vergass der dichter dass Hagen spricht, dessen charakter übrigens diese lange und in einigen theilen verworrene erzählung wenig gemäss sein dürfte.

88, 1. Der Jh. niwe mære BC. dizze AC, dize B, ditz Jh, daz D. 2. den kunen nybelungen D. Nibelunge BC, nibelung Jh. 3. Silbunch A, Schylbunt D. Nibelungen B, Nibelunch C, Nibelunc J, Nibbunt D, nibelync h. die J. 4. frümte michel D. groz creft Jh.

89, 1. aleine] ein Jh. hilfe J. 2. eime B. perge A, bürge h. daz ist uns geseit (gesæt J) Jh. 3. pei A. 4. ee vil vromde A. chünde mit u^e A.

90, 1. Der hort Niblunes A. der Nyblungen D, der nibelung Jh. 2. uoz AB. einem CDJ. holn ACD, holem B, hohen Jh. 3. Wie in da Jh. teilen wolden CD. Nibelunge B (gewöhnlich, nicht immer) und C, nibelung Jh. 4. es ACJ, ez Bh, des D. wnderen B.

91, 1. zuo fehlt Jh. zin BC, in Jh, zim A, im D. daz man D. die rechen CD. 2. ir einr darunder A. 3. der starch Sivrit C, der degen sifrit Jh, sifrit der starcke D. uz D. 4. seltsaniu A, seltseniu J, seltsamne h. dem (dē J) nibelung Jh.

92, 1. und Nilbunch D. 2. mit ir manne rate D. râte] site C. die] den Jh. 3. in] si DJh. teiln A. den vil chunen man CD. 4. unt batens also (in so C) lange. unz er inz (erz in D) loben [do D] began CD. unde A, un BJ. lobn BD.

93, 1. als wir CJh. 2. chanz wægene B, Chantz wægene C, canzwægen J, kantzewagen D, ganzewagene A, ganz waegen h. 4. sold B, solde C. in fehlt Jh.

- 94, 1. gabens im *DJh.* das nibelunge *Jh.* 2. wrden *CD.* 3. dā
fehlt *Jh.* solde. der vil chune man *CD.* 4. ern chundez *B.* ern
kundes *C.* Er cund ez *J.* er chund ez *h.* do wart er (der helt *C.*)
von in bestan *CD.* zornech *B.* 5. Den schatz er ungeteilet beliben
muse lan. do begunden mit im striten der zweier kunige man. mit
ir vater swerte, daz Palmunch was genant, er streit (ez streit *C.*)
abin der chune den hort unt Nibelunge lant. *CD.*
- 95, 1. kuener *A.* vil kuner *D.* chuene *BCJh.* der verkürzte genitivus pluralis
man ist in der volkspoesie nicht unhäufig. Gudrun 2656 (: man, eheman-
ne). Klage 578. Biterolf 56^a. 58^a. 2. die starch als risen waren *CD.*
starc *J.* warn *AC.* cund *J.* si daz *DJh.* 3. sit] sey *h.*
4. dwanger *C.* Nibelung *J.* Nyblunges *D.*
- 96 fehlt *CD* (vergl. 94,5-8) und ist ohne zweifel noch jünger als das übrige.
die rasche erzählung wird hier unterbrochen, der könige tod unschicklich
erst nach der unterwerfung des landes erzählt. ausserdem geht der sinn
aus einer strophe in die andre hinüber. der verfasser, vielleicht der samm-
ler, hielt etwa diesen zusatz für nöthig, weil *Balmung* 206,3 als *Siegfrieds*
bekanntes schwert genannt wurde. 1. dem guotem *B.* palmunc *Jh.*
2. vil fehlt *Jh.* recken *h.* 3. cem *BJh.* ze dem *A.* heten *ABCJ:*
so fast immer, zuweilen mit æ, nie mit dem circumflex über e. uñ von
dem *Jh.* 4. den] dem *h.* bürgen mit ü *B.*
- 97, 1. bede *BJ.* zu tot *D.* 3. sinen *D.* herrn *B.* recken *Jh.* dā]
al *Jh.* 4. sit *BCJ.* sid absi fride vant *A.*
- 98, 1. Do kund *J.* starc *J.* 2. Sam die lewen wilde. stubens an den
berc *Jh.* in den *D.* perch *AB.* 3. Tarnkappen *C.* Tarenkappen
Bh. tarencappen *J.* helkappen *D.* sit fehlt *CD.* Albrichen *C.*
4. wart *CD.* der vil chune *CD.*
- 99, 1. getorsten *CDJh.* striten. *CD.* aller slagen *J.* 2. scaz *B.*
satz *A.* den hiez er *AB.* den hiez *J.* hiez er do *CD.* hiesz man *h.*
fuoren *A.* 3. da vor *AJh.* da vor da *B.* è. da *CD.* di Nibelunge
B. der richen kunge *Jh.* 4. vil fehlt *Jh.* kamern *B.* camer *J.*
- 100, 1. muos in *A.* er dient ī (in *h.*) sam sin kneht *Jh.* er diente sam ein
chnechte *D.* 2. dinge *AB.* dienste *CJh.* dinst *D.* 3. Suz *Jh.* Tro-
nege *BC.* Tronig *Jh.* troyn *D.* 4. Also groz creft. ich wæn ie recke
me (nie *h.*) gewan *Jh.* nie kein recke me gewan *D.* .nimere *C.*
- 101, 1. ime *A.* unrichtig in der senkung des verses. daz ist mir wol *D.*
2. lintracken *J.* lindtragken *h.* den sluoch *B.* 3. 4. do badet er in
dem bluote. des ist der helt gemeit. von also vester hute (huote *D.*) daz
in nie wafen sit (waffen sint *D.*) versneit *CD.* 3. badete *A.* huot *A.*
4. chein *B.* chain *A.*
- 102, 1. Wir solten den herren *Jh.* Nu suln (sulle *D.*) wir den rechnen *CD.*
deste *BC.* es deutet nicht auf das vorhergehende zurück, sondern auf das
folgende daz. vergl. die ann. zum Iwein 2071. 2. verdienten *Jh.* den
sinen starchen haz *CD.* 3. schœne *AJh.* chuene *BCD.* 4. sinem
(sinen *C.*) ellen *CD.* so manigiu *A.* so manegiu *B.* so mænigiu *C.* vil
mangiu *J.* vil manich *D.* vil *h.* 5-12 fehlen *AJh.* 6. in *B.* gein
C. von *D.* Lanzelet 5678 man möhte dort gesehen hân manege pave-
lûne guot von pfelle und manege hûte guot (so beide *hdss.*), wan dā
riche kûnege wâren und fürsten in den vâren (in dem bestreben) daz si
grôzes schalles pflâgen. 7. die sine *C.* vil *B.* wnder *C.* wundern *D.*
8. begegene *C.* hin wider zu den *D.* 10. hohem *CD.* eines *BC.*
12. en fehlt *D.* geritten *B.*

- 103, 1. der kunige *A*, der wirt *CD*. 2. unde kuone *A*. hân fehlt *h*.
3. er ouch *D*. in der borgonden *A*. 4. der chunic *CDJh*.
- 104, 1. geste *A*. bei Lamprecht (wenn es erlaubt ist den dichter des Alexanders, gegen J. Grimms wohl begründeten zweifel, noch mit Rudolf von Ems so zu nennen) 4269 sagt Alexander zu Porus des habe wir, küninc, laster, daz unser zveier geste (die kriegsheere sind gemeint) sô lange samt vehten, unz die gûten knehte beidenthalp werdent irslagen. 2. im *Jh*. vil fehlt *CD*. lutzel *J*, luzel *A*, lutzil *h*, wenech *BCD*. iht *BCD*, ie *A*, fehlt *Jh*. 3. werltliche *h*, vil chune *CD*. 4. man sah in zuhtekliche. mit den sinen rechen stan *CD*. im *AJh*, in *B*. gruozen *A*, mit gruozze *J*. scone *B*, schoene *A*, schon *Jh*.
- 105, 1. dirre *BCJ*, disse *h*. so sprach *Jh*. der wirt *CD*. 2. von wanne *C*, von wannen *AB*, wannan *Jh*, war umme *D*. indaz *CD*, in dise *h*. 3. wellent werben *B*, werben wellet *Jh*, werbet *CD*. Wormez *BC*, Worms *J*, wurmbz *h*. 4. cem *BCJ*. wirte *DJh*. iuch *BCJ*, iu *A*, ew *h*.
- 106, 1. mins *BC*. 3. di aller *DJh*. kuensten *J*, kuonsten *A*, chuensten *B*, chunsten *C*. daz *h*. han i, wie herr von der Hagen schreibt, hat keine handschrift. 4. der ich ye chund gewunne *D*. ie kein kunc *Jh*. dar um *J*. here chomen *D*, her comen *Jh*.
- 107, 1. hort *CD*. ich iu] iuch *A*. 2. chuoner *A*, kunern *D*. 3. des iehent (giht iu *CD*) vil der lute *CDJh*. disiu fehlt *Jh*. 4. ne fehlt *BDJh*. untz daz ez *D*.
- 108, 1. ein fehlt *C*. unde *A*. 2. ich] un *Jh*. daz fuegen gerne *Jh*. gern *C*. fuege *A*. si] man sul *Jh*. 3. hab *B*, han *D*. *A* bezeichnet den abschnitt des verses nicht. und ouch die *D*. 4. fehlt *h*. Des wil ich nit erwinden. unz es mir werde bicant *J*. ouch fehlt *C*. houbt *C*.
- 109, 1. 2. Darum sol min ere. un min ha^vpt wesen pfant. Ich wil an iu er-
twingen. lût unde lant. Sit daz ir sit so cuene als mir das ist geseit. Ja
enruoch ich ist ez iemen. bediu lieb oder leit. *J*. 1. Seid daz ir seid *h*.
mir daz ist *h*. 2. iane *Ch*, sone *B*. ia enruoch ich entreuwen ist
ez yeman leit *D* ist ez *Ah*, ist *C*, ist daz *B*. iemn lieb od leit *B*.
3. Dez aht ich hart ringe. sprach Sifrit der degen. Jur erb un iwer ei-
gen. dez wil ich alles pflegen. Über daz kuncriche. swaz ir muget han.
Jh. mugt *C*. gehan *D*. 4. wesn undertan *D*, wesen allez un-
dertan *C*.
- 110 - 117, obgleich keinesweges verwerflich, scheinen mir das werk eines sän-
gers dem der streit nicht genug ausgeführt war. am anfang (110,1) wun-
dern sich des königs mann: erst nachher (110,4) wird gesagt sie hörten.
dann heisst es (110,4) sie zürnten: ihr zorn äussert sich aber erst lange
nachher (115): erst muss der könig antworten, Hagen und Gernot zu
schlichten suchen. dies alles ist ganz gegen die kurze und lebhafte weise
dieses liedes. Siegfried, der eben den könig ihrzte, fällt plötzlich 112.113
in das du, ungereizt und ohne verachtung. widerum 117 duzt er Ortwi-
nen: warum sagt er 121 zu Hagen ihr? Hagen und Gernot reden zum
frieden (113,4): dann 118,3 hat Hagen nur zu lange geschwiegen.
auch die hohen pralerischen reden (116,3. 117,4) schenkt man gewiss Ort-
win und Siegfried gern: und weit grösser und würdiger ist es, der könig
spricht selber nicht sogleich (111), sondern endet (126) durch seine rede
den ganzen streit.

- 110, 1. allesam C. 2. um B. di (die CD) er hie BCD, die man da Jh. 3. name A. 4. zürnen mit ü BC, zorn h.
- 111, 3. vliessen B, verliessen AJ. iemens J. 4. ubele B. daz ouch wir C, ob wir ouch D. haben Jh.
- 112, 1. Ich enwil es C, Ine wiles B, Ich wil sin D, Ich wil dez Jh. 2. Ez mûg J, ez en mûgen A, isn mûgen D, Es mûgen h. dinē Dh, dinem CJ. den fehlt Jh. 3. wiles B, wil ez J, wil sin D. die erben D. 4. erwirbestuz C, Erwirbestus Jh. dus A, duz B, du die D. die C, di J. sūlen B. sulen von rehte wesen din CD. undertanech A, undertanic Jh.
- 113, 1. Din lant CD. ouch fehlt Jh. di sullen Dh, diu sulen J. 2. swelh D. am andern BC, an dem anderen A, an dem andern J. 3. die und ouch diu fehlt Jh. 4. daz widerredete (da wider redet C) aleine. der herre Gernot zehant CD. wider redete B, wider ræt J, wider red h.
- 114, 1. do her D. 2. irtwingen C, twingen D. daz dar umbe yeman tot D. iemn B. darumbe A, drumme J. 3. von DJh. rechen handen CD. 4. Di J. von rehte BCD. gewant Jh, bewart A. *Man sollte denken, das widerreden hätte wohl nachdrücklicher und mehr besänftigend sein müssen: denn eine suone heisst es 115,3. auch verräth der mittelreim das jüngere alter der strophe.*
- 115, 1. In vil grimmem (grimmen C) CD. grimmigen h, grimmigē J. da nach stuonden A, vor stuonden BCD, fehlt Jh. die ACJh, fehlt BD. *A setzt den strich, der den versabschnitt bezeichnet, nach muote, wie 129,3 nach gevelgen, 132,1 nach hove, 141,1 nach gruozte, und so sehr oft nach so viel silben als zum halben verse genug sein würden, wenn auch die zweite hülftē dadurch zu lang wird.* 2. Nu DJh. von mecen AB, von Metze Jh, der degen D, der herre C. Örtwin BJh. auch 118,1. 119,1. 124,1. 3. Do sprach er D. ist ACD, diu ist BJh. harte ABJh, von hercen CD. 4. in hat AJh. chuene D. unverdienet C, ane schulde D.
- 116, 1. bruoder B, bruder C, brueder ADJ. *die zweideutige form trifft sich- rer des dichters meinung: es ist sehr ungewiss ob er an Geiselhern denkt, der hier nur in der unechten strophe 125 vorkommt, wenn anders diese mit dem Utenkinde nicht Günthern oder Gernoten meint.* hetent J. 2. gantz Jh, michil C, michel D. 3. truote B, trowte C, truet J, trawet h, trouwe D. 4. dise starche ubermuote A, diz starchez ubermueten B, Sin stārkes ubermuot Jh, die grozen ubermuete C, so grozer ubermuote D. warn C. muse C, muose A, muozze D, muez J, muz h.
- 117, 1. Des D. 2. er sprach fehlt C. sich fehlt h. ensol C. niht vermezzen CD. wider mich dīn] dye h. 3. so bistus kunges man J. 4. ian durften A, iane dorften B, ia dorften Jh. ia [en C] zimt dir niht mit strite. deheinen minen genoz (genozzen D) bestan CD. in strit Jh. nimer A.
- 118, 1. Metze Jh. 2. swestersun wird hier richtiger zusammen geschrieben, obgleich gegen die handschriften. denn einsilbige wörter mit dem stammē e im auslaut, wie sune, taugen zur vierten hebung nicht; wohl aber mehrsilbige, wie vrithove 1795,2. Hornboge 1818,2. Gunther im dativ 428,2. 613,4. mittim 401,3. mittir 333,4, obgleich der umarbeiter in C diese stellen verändert, hier aber mit langer endsilbe swester suon geschrieben hat, wie 957,4 lieben suon. Giseller sprach er wohl in der cäsur immer Giseller, und 1694,3 Walthēr: auch hat er 438,4. 1143,2 den dativus Gunt-

- her oder Gunthêr geduldet. falsche lesarten oder besserungen unkundiger sind kurzweil vil 33,4 A, lieben sun 957,4 BJ, willekomen dem 1677,1 D. den grund der regel entdeckt man leicht: sune tage rede darf wenigstens in einem theil unserer lieder (lied I. II. III. VI. X. XIII. XX, [65.227.393.614.982.997.1151.1362.1414]) als dritte hebung und zu ihr gehörige senkung stehn. eben sowohl aber auch kômen und boten: mithin ist auf der vierten hebung ein wort aus zwei verschleiften silben auch mit consonantenauslaut unrichtig, wie niht mîn vater 1684,4 B, betrogen habt 1496,4 AB, tiwerr wesen 772,2 BD, von iu legen 1683,3 Jh, lit erslagen 2227,2 Jgh; richtig hingegen zusammengesetzte, wie ûfgeben 1683,3, anbehaben 326,3 C, meizogen 1899,1, und das öfter widerholte willekomen 125,1. 1107,1. 1677,1. 1748,1, welche auch der Umarbeiter in C zulässt. wie man im reim heiligen dürftigen lebendigen findet, so ist 1403,4 getürstigen erträglich. auf fällt an der vierten stelle des verses 1524,2 einen helt Ae und 1630,1 niht gewern A: aber geweren und helet sind auch nicht die gebilligsten mittelhochdeutschen formen. eben deshalb ist auch geret 417,4 A auf der dritten hebung unmöglich richtig und geschiet 614,4 wenigstens sehr bedenklich. Sîfriden und Sîfrîde auf der zweiten und dritten hebung, [31] 288 [479.498.516] 598.677.1059.1060.1573.1575.1727, haben nur lieder in denen willekomen oder frîthove nicht zu finden ist: mit dem nominativus und dativus Gûnther vertragen sie sich. tronie A, Tronege BC, tronig Jh. vil fehlt Jh. 3. dem kûnege. wie albern! indem alle die seinen in zorn und bewegung sind, thut es dem zaghaften kônig weh dass der junge Ortwin nicht spricht. der zusammenhang fordert dem kûenen oder dem degene, nämlich Ortwin, der zûrnt dass sein oheim Hagen so lange schweigt: aber Gernot hält beide vom streit zurück. 4. understuondez BC, under stuondes J. ein AJh, der BCD. degen D.
- 119, 1. ce BCJh. 2. enhat BC. der fehlt C. solhis J. 3. enmugen B, meigen ez C. versuenen Jh. mit zûhten fehlt h. dest ACJ, deist B. 4. ce friwende B. noch fehlt C, vil D. loblicher B, lobelichen D.
- 120, 1. Des antwrte Hagene CD. 2. und allen D. disen Jh, iuern CD. 3. durch strite alher D. soltez habn B. 4. min herren CJ. sôlher B.
- 121, 1. Do sprach aber CD. antwrt do Jh. 2. muot A, mute C. 4. Went Jh. gewaltech B, gewaldech C. hieze den A, hie ze Jh. burgunde Jh.
- 122, 1. aber] do CD. 2. di red er gar verbot Jh. er fehlt A: D setzt es vor reden. 3. Diu ubermuetic wære. daz wart im do geseit Jh. ubermuote AD. s. 116,4. daz im D. leit fehlt D. 4. gidaht och her Jh. vil fehlt BJh. Was 124,4 angedeutet ist, wird hier unnôthig ausgeführt. Gernots rede zu Siegfried (123,1) schliesst sich nicht gut daran. Siegfried wird erst 126,4 etwas sanfter: seine folgende rede (124) sieht gar nicht danach aus, als ob er, wie es hier heisst, an die herrliche jungfrau denke.
- 123, 1. iu] euch zu D, im Jh. 2. darumbe Jh. musen C, muozen A, muesten DJh, muese B. 3. ob wir ez wolden tuon CD. vil fehlt Jh, frum ABJh. frun schreibt A 1851,4. 4. antwrt C, anwurte im B. im dô fehlt CD, dô fehlt Jh. des kunech BCJh.
- 124, 2. nicht enstritet D. gaht B. veinden D. 3. der er also manigen. hie zelande hat CD. manegn cen B. zeburgunde Jh. 4. musin C, muozen A, muosten J.

125, 1. Er *B*, fehler des mahlers, wie 123,1 *Vie*: denn weder dort noch sonst irgendwo hat die handschrift *VV*. willechomn *B*. sô fehlt *CDJh*. sprach Gisellher daz kint *CD*. s. zu 116,1. an der alten lesart ist die unbestimmtheit zu tadeln. *V^otten J*, *V^oitin h*. 2. unt iwer *CDh*, *Uñ iur J*. her fehlt *B*. die hie mit iu sint *C*. 3. iuch *A*. unde *A*. ma^vge *J*. 4. Do schanct man den gesten. dez heren guntheres win *Jh*. gesten senchen | den *A*. den nach schenken fehlt *CD*: dann ist notwendig Guntheres zu lesen. in Gunthers, welches *AB* haben, kann e tonlos sein, wie 852 vil kûme Gunthers man. doch hindert der vers hier, 324 und 1141, nicht die dreisilbige form. ob in den echten theilen des ersten liedes langes *e* oder das richtigere offene *e* in diesem namen gemeint sei, ist ungewiss. Das schenken schien dem verfasser dieser strophe im folgenden vergessen zu sein: es kommt aber zu früh, wenn die besänftigende rede des königs erst nachfolgt, nachdem sich Siegfried den wein hat gefallen lassen.

126, 2. ern *A*. 3. lib *B*. 4. senfter *CJh*.

127, 1. im *b*. gehalten *B*. so in der Klage 1271 *A*. alles sein *b*. 2. do suocht man *Jh*, man gab in *CDb*. 3. Sivrids *B*. knappen *CDb*. den schuf man *b*. gûten *h*. 4. sît fehlt *Db*. da (nach gerne) *BCDb*, fehlt *AJh*. s. zu 22,4. cen Burgonden *BCD*, ze burgonden *b*, zeburgunde *Jh*.

128, 1. eren *A*. der innere reim ist nicht das schlechteste an dieser strophe. dar nach *BCJh*. manegn tagn *B*. 2. Tusenstunt *J*. tusint *C*. stunden *ABC*, stunde *D*, stund *bh*. dann *BJ*. chan *ABb*, kunde *C*, chunne *DJh*. 3. het *BJ*. verscholt *CJ*, verschuld *h*. sîn] mit *b*. wizzen *Jh*, wol wizzen *CDb*.

129, 1. churzwile *BJ*. der kunc uñ sin man *Jh*. 2. da waz *b*. erz ye *D*. swaz *Db*. 3. Des dôt er ye das pest *b*. en fehlt *CDJ*. chunde [im *C*] volgen *CD*. *A* theilt den vers nach gevolgen. vielleicht desn kunde im gwegen niemen. s. zu 2156,1. michel] groz *Jh*. 4-130,6. Sy pflagen vor den frawen durch ir hübschait ritterschaft, Der kurzweil sy pflagen durch ir degenhait, da sach man gern den helt vil gemait Er het auf hohe minne der sinne vil gewant ze hove die frawen fragte wie er wer genant. *b*. 4. ob si wurfen den stein *D*. wrfen *AC*, wrfn *B*.

Mit diesem schönen gesetz, in welchem ganz die lebendigkeit des vorhergehenden herrscht, endigt das lied oder was sich davon erhalten hat. es deutet mehrere mahle auf eine fortsetzung, und hätte wohl eine bessere verdient als die hier folgt, doch ist, die kalte und müssige str. 130 abgerechnet (2 = 129,1. 4 = 131,2), das übrige nicht eben schlecht, nur viel weicher und langsamer.

130, 1. Swaz *DJh*. si *AJh*, so *BCD*. vor den *CD*. hofscheit ohne umlaut *ABC*, hubscheit *J*. 2. churcewile *BC*. 3. so *DJh*. sah *BC*. sahen si vil gern *Jh*. uz *CD*. 4. het *BCJ*. ûf *B*, uof *A*. auch 134,1. 5. Ze hofe die schonen frowen vrageten mære, wer der stolze vremde (vremde stoltze *D*) reche wære. *CD*. 7. sin lip der ist [so *CD*] schone, vil riche (rich ist *Db*) sin gewant. do sprachen ir genuge, ez ist der (er ist *b*) chunic (helt *D*) von (uz *D*, in *b*) Niderlant. *CDb*.

131, 1. Swaz *D*. iemen *C*. ie *ABJh*, da *CDb*. begunne *h*. 2. truog *B*. sinem *CJ*. mute *CDb*. ain vil wunnekliche *b*, ein schone *D*, die herlichen *Jh*. 3. ein fehlt *Jh*. diu *ABCJh*, fehlt *Db*.

- er] in *b.* noh *B.* doch *h.* niene *C.* 4. in heinliche *BC.* guot-
lichen *A.* guttigklichen *h.*
- 132, 1. uofem *C.* uof deme *A.* uf dem *BJ.* hove | wolden *A.* hof. wol-
ten *J.* spilen wolten *b.* wolde *C.* dā fehlt *Jh.* 2. knappen.
Cdb. daz] ez *Jh.* gesach *D.* geschach *b.* 3. Daz sach durch die
venster die kuniginne her *b.* Chrimhilt *B.* durch die *A.* 4. kur-
zewile *C.* bedorftes in *B.* bedorft (bedorfte *C.*) diu kuniginne mer
(her *D.*) *CD.* bedorft sy da nit mer *b.*
- 133, 1. Unt wesser (wester *D.*) daz in *CD.* Und west in daz er *b.* West
er *J.* Wesser *B.* sehe | *A.* 2. kurzewile *C.* churze wile *B.* von
AB. ane *C.* an *DJh.* vil *b.* 3. solt ouch er si schouwen (sehen *C.*) ir
sult wizzen (gelouben *C.*) daz *Cdb.* sehen si siniu *A.* sæhen sie siniu
B. Sahen si siniu *J.* 4. Im kund in dirre welte. nimmer sin gewesen
bas (sein wesen haz *h.*) *Jh.* chunde nimmer werden *BC.* immer
wurde *b.*
- 134, 1. rechen. *Cdb.* 2. Als *J.* durch kurtzweyl dicke tun *b.* 3. Do
stund sy *b.* 4. im *b.* herzzeliebe *J.* manic fra^vwe trute sint *Jbh.*
truote *B.* trutte *C.* vil manich *D.*
- 135, 1. daht *CD.* ouch fehlt *Jh.* manig weyle *b.* wie daz moht ge-
schehen *Jh.* 2. solte *Jh.* gesehen *Cb.* 3. hercen *BCDJbh.*
meine *h.* unde *A.* lange] dick *b.* 4. noch fehlt *C.* ich *ABJbh.*
ich dicke *CD.* truorich *AB.*
- 136, 1. Do *D.* Swenne *C.* ie fehlt *Cdb.* in daz *D.* 2. ouch] ie
Cdb. die richen *D.* 3. da mit *C.* muos *B.* reit *CDJbh.* der
froun *B.* 4. er het durch hohe minne *Cdb.* vil dicke groz arbeit *Jh.*
arebeit *C.*
- 137, 1. Suss *B.* wont er *B.* wonter *C.* wonet er *J.* alles war *b.*
2. Gunthers *AB.* auch 138,1. 140,1. 141,4 und oft. 3. E daz *b.* di
cite nienⁿ gesach *B.* die zite niene gesach *C.* 4. von der im *Cdb.*
und *A.* leide *AJbh.* vil leide *BCD.* gescach *B.* gesach *A.*

II.

- 138, 1. Nu nahent *Ad.* Nu nahten *Jh.* Do nahten *B.* Do chomen *Cdb.* Gud-
run 197 An dem zehenden morgen (nu hoeret wunder sagen) nâch ir al-
ler wünne muost ir maneger klagen. von der hôchzîte erheben^t sich
niwe mære: nâch ir grôzen freuden si kômen in vil herzenliche swære.
Parzival 503,1 Ez næht nu wilden mæren, diu freuden kunnen læren,
und diu hôchgemüete bringent. *Wolfr. Wilh.* 45,23 Nu nâht der kristen
ungeval. diese anfänge von abschnitten machen es glaublich, dass in der
volkspoesie ein gedicht das sich selbst an einen bestimmten punkt der be-
kannten sage stellte, so hat beginnen können, Nu nâhent fremdiu mære.
ganz ohne bedenken wäre Ez nâhten. ni^vwe mær *Jh.* 2. in *AB.* im
Cdb. vil *Jh.* warn *Cdb.* 3. im *Db.* truegen *J.* trugen *C.* 4.
werlich *A.* inneklich *C.* innichlichen *Db.*
- 139, 1. Liudeger *B.* hier, nicht 142,4: Ludeger *C.* Liuteger *J.* leuteger *h.*
2. uozer *B.* vil her *b.* 3. Tenmarche *J.* Tenemarcken *D.* Liu-
degast *B.* hier, nicht 142,4: Ludegast *C.* Liutegast *J.* leutegast *h.* das
beibehaltene sächsische d in beiden namen gehört etwa auch der scherzhaf-
ten laune mit welcher der hochdeutsche dichter durchaus über die Sachsen

- spottet? 4. an dem sinen vriunden. ganzer helfe nie gebrast CDb. in] mit Jh. vil fehlt Jh.
- 140, 1. Die Jh. chomn B. warn AC. Buregonden C, Burigunden D, burgonde b. 2. sine AB, sin Jh, ir CDb. hete A, waren B. 3. vraget B. 4. do braht man si balde. CDb. für den kunig ze hove b. stan CDb.
- 141, 1. Der gruoze si vil scone er sprach B, Do sprach der chunic Gunther. nu CDb. si gruoze | schone er A. 2. her hab BJ, hab her Db. gesentet A, gesendent B. desn B, des en CD, des AJbh. 3. so sprach der D, sprach do der Jh, daz b. ritter CDb. 4. des DJbh. grimmigen Jh.
- 142, 1. Wel A, Wolt D. ir uns kunic CDJbh. wir fehlt b. 2. Die J. so ADJbh. sul BJh. 3. here AC, her BDJbh. haben Db, hant J, hat h. 4. Liudgast und (un J) Liudger ABJ, Liudegast unt Liudeger C, Lugast und lewdger h. die fehlt b. wellent suchen [in Jbh] iwer (iur J) lant CDJbh. wellnt. s. zu 157,4.169,1.
- 143, 1. habt BCJ. zoren J, haz CDb. verdient A, vernomen D. ir sult gelouben daz CDb. 2. Die herren tragent bæde. gen iu grozen haz Jh. die rechen CDb. veintlichen Db. 3. Die b. went herverten J, went er verten h. Wormez B, wormze C, Woremz J, wurms b, wormbs h. dem h. 4. des sult ir ane zwifel sin CDb.
- 144, 1. Iz sol in kurtzen stunden ir reise [her D] geschehen Db. In disen zwelf Jh. ir reise sol C. 2. habt BCJ. ir iemen (ynndert b) vriunde. daz (die Db) lat vil CDb. friwende B. lat Jh. 3. befriden DJbh. di B, euwer Dh, iur J, fehlt b. búrg J. iwer BCDbh, iur J. 4. Ez Jh. zerhawen. manic Jh. helme und A, helm un J, helm und Bh, herlicher CDb.
- 145, 1. mit im b. so pietent es im dar b. enbietet A. ez fehlt Jh. 2. sone BC, so DJb, Si h. nahen niht | A. diu Jh. mænig Jh, starchen CDb. 3. ze wormez zu dem Rine C, Zu wurmtz zu der veste Db. Der iuren Jh. vinde J, viende ABC; veinden h. hertzenlicher h. 4. muezen BJbh, muozen A, muzen C, muzzen D. unnöthig setzt herr von der Hagen müesen. vil guoter Jh, die guoten CDb.
- 146, 1. bitet BC, bitent J. einiu A, ein J. 3. getriuwen Jh, getrewes b. dine B, den Jbh. 4. stargke h. friwenden B. sagen CJh.
- Hier fangen die jüngerer zusätze an, die in diesem liede fast ganz von der art sind wie in dem liede von Brünhild die des gemeinen textes. ich habe schon früh den grundton dieses liedes heraus gehört, und in der schrift über die ursprüngliche gestalt der NN. s. 74 bemerkt dass hier innere reime, die namentliche erwähnung der burgundischen helden, leerheit des inhalts, und dafür allgemeine formeln in der letzten zeile, immer in denselben strophen zusammen kommen: auch sind daselbst s. 106 die unechten theile des liedes schon ziemlich richtig angegeben. hier verwirret die berathung mit den freunden (147-150) den zusammenhang: sie geschieht ehe die boten geherberget sind. dass Siegfried 152.153 neu eingeführt wird, ist wenig passend wenn er 150,4 schon genannt worden ist.
- 147, 1. Dem chunige disiu mære. warn leide (leit Db) genuoc CDb. dem AJh, dem vil B. 2. Die er in seinem herten taugenlichen trug b. tougenliche AC, taugelichen J. hercen BCDJh. 3. er bat im D, E er bat b. 4. balde zehove | A. Gernote BC.

- 148, 1. dar *A*, im *CDJbh*, fehlt *B*. der] ir *b*. 2. uns fehlt *Db*. unser] diz *Jh*. 4. ez ist gar ane schulde. daz si uns habent widerseit *CDB*. antwrt im *Jh*. chuone unde *A*, chuen unt *B*.
- 149, 1. wern *C*, weren *Jbh*. ot *A*, et *BJh*, ouch *D*, fehlt *Cb*. so sprach *AB*, sprach do *CDJbh*. 2. wan] niun *J*, nun *b*, nw *h*. .die muzen *CDB*. 3. dar umb *B*. 4. di unsern *BDb*, Die unseren *J*, dy unsern *h*. viande *B*, vinde *J*, veinden *h*, widerwinnen *CDB*. sulen | uns *A*, suln uns *BC*, die sulen uns *DJh*.
- 150, 1. der starche Hagene *CDB*. endunchet *BCD*, dunket *Abh*, dunkt *J*. mich nih *A*, mich nit *J*. 2. Liudger und Liudegast *Jh*. 3. besendet *C*. 4. Do *Jbh*. wan *BCD*, fehlt *Jbh*. s. zu 442,5. sifriden *Jh*, her seyfriden *b*.
- 151, 1. poten *A*. hiezzen in *D*. 2. vint *DJ*. vil] doch *CD*. schoene *A*, schon *DJ*. 3. der chunich riche *D*, der herre *Jh*. 4. Unz er bevand an Sifrit. wi er im wolt gistan *Jh*. er revant an friwenden *B*. im] in *A*. dâ fehlt *C*. bi gestan *D*.
- 152, 1. an *Jh*. sorgen] sinnen *D*. doch *Ah*, idoch *BCDJ*. 2. trurende *J*, trurnde *A*, truorende *B*, trourende *C*, trourende *D*, trawrenden *h*. degen *CD*. 3. wizzen kunde *CD*. ime *A*. was] wer *D*. 4. des bat *D*. der kunich *A*. Gunthern *D*. iehen *Jh*.
- 153, 1. Mich wndert harte sere *CD*. nimt *BJ*. 2. daz ir *D*. wie habt ir so vercheret *BC*. vroliche *C*. 3. nu vor mit *C*, fehlt *D*. lange. da her habt gepflegen *Jh*. 4. antwurtime *A*, antwrt im *BCJ*. zierlich *C*, tiurlich *Jh*.
- 154, 1. Ian *D*, Iane *BC*, Ia *AJh*. 2. taugelichen *J*. 3. vriwenden *B*. hercen not *BCDJh*. 4. dô] beidiu *CD*.
- 155, 1. do zem kunge *Jh*. .[daz *D*] habt uf minen eit *CD*. ich *AJh*, ine *B*. 2. alliu *J*. iuriu *AJ*, iweriu *C*, iwer *B*, ire *h*. 3. un welt *D*. vriwent *B*, vriunde *C*, friunde *J*. 4. truowe ez *A*, trowe ez *C*, trowez *B*, tru es och *Jh*. wol mit eren. vol bringen *CD*. wol verenden *Jh*. untz an daz *D*.
- 156, 1. dunchet mich *AB*, mich dunchet *CD*, mich dunct *J*, dunckt *h*. s. zu 169,1. 2. iur ellen *J*, euwer hant *D*. 3. fro *A*, fre^v *B*, frewe *C*, fræwe *J*, frawe *h*. 4. leb *BJ*, lebt *D*. decheine *B*, keine *D*. ez wirt vil wol umb iuch *Jh*, ez wirdet umb iuch wol *B*, ez sol (solt *D*) werden wol *CD*. verscholt *CJh*.
- 157, 1. iu *A*. warum *J*. 2. viende *ABC*. auch 159,2. 164,1. 178,2. 181,1. daz fehlt *Jh*. 3. uns *Jh*. wellen suochen *BJ*, suchen wellen *CD*. 4. in diesem liede hat der achte halbvers niemahls nur drei hebungen, ausser in offenbar verdorbenen oder unechten stellen, 189.215. 231.234.256: daher habe ich, obgleich *A* den strich nach degne setzt, doch eine andere verstheilung vorgezogen. uns noch kann als dritte und vierte hebung im versabschnitt stehen, wie bei Walther 98,6 iedoch: hie noch. so 365,2 zuo zin, 1693,4 getriu was, 841,1. 1073,3 mîn mâc, 1899,4 jæmerlich lôn, 2133,1 dir guot, 333,4 mit ir, 401,3 mit im. auch den zweisilbigen auftact liebt dieses lied nicht: ausser 164,4 mirn zerinne (wo vielleicht mîner zu tilgen ist) sind alle übrigen beispiele durch blosse veränderung der orthographie wegzuräumen, wie 142,3 her, 144,2 habt ir, 145,1 Od welt ir, 156,2 iur ellen, 164,3 welln si mich ab, 165,4 dôs urloup, 209,4 der gwan, 219,2 don heten. taten *Jh*. her] hie *Jh*. ze *J*. disen lande *h*.

- 158, 1. so sprach Syfrit *D.* 2. unt senftet *BCD.* iwer gemuote *A.*
iwerem muote *BC.* iurē muot *J.* euren muot *Dh.* und tuot *D.* iu *Ah.*
bite *C.* 3. eren *A.* unt ouch den *CD.* fruomen *A.* frumn *B.*
4. ê daz iwer viende. her zedisen landen chumen *CD.* unde *A.* bit-
tet *BJ.* i^vvre *A.* iwer *B.* iur *J.* friunde *Jh.*
- 159, 1. iur *J.* starche *AC.* starc *Jh.* starchen *BD.* zir helfe *BC.*
mugen *D.* 2. recken *D.* helde *Jh.* so wol ich *C.* sî *B.* 3. und
fehlt *C.* niwan *BCD.* niun *J.* newn *h.* ane mich *D.* 4. ich
fehlt *h.* um dich *B.* umb dich *J.* Die feinde bringen nachher 168. 169
sechzig tausend zusammen: vergl. 180,3. ein verständiger dichter hätte wohl
nicht Siegfrieden hier ruhmredig dreissig tausenden trotzen lassen und nach-
her seine verheissung noch überboten. daher tilge ich diese strophe.
- 160, 1. iwer *B.* iwer *CJ.* 3. Wan niur *Jh.* degene. *C.* ivver *C.*
iur *J.* 4. iu sol immer dienen. mit triwen *CD.*
- 161, 1. Örtwin *Bh.* o^vrtwin *A.* Oertwin *J.* 2. kunen *D.* Günther und
Siegfried ihrzen sich in den echten theilen dieses liedes. etwa im höheren
dankgefühl könnte Günther 159,4 du sagen: Siegfried thut es hier ohne
grund. aber im folgenden liede duzt Günther Siegfrieden, 312.313. 3.
Volker *BJ.* volcher *AC.* 4. di panier *Jh.* fuoren *A.* baz] daz
A. was *h.* ichs *B.* ihs *C.* ich ez *Jh.* ich des *A.* ich sin *D.* nieman
ACD. niemen *Jh.* niemn *B.* engan *BCJ.* gan *ADh.*
- 162, 1. Nu *CD.* *A.* setzt den strich nach heim. man kann auch nach rîten
den vers theilen. in diesem fall ist die theilung durchaus gleichgültig.
riten. wider in ir lant *CD.* .hein *J.* herren fehlt *Jh.* 2. uns da
CD. tuo wir *D.* 3. Also das *Jh.* .vride muzen *CDJh.* muezen
B. muozen *A.* 4. besen | den beide *A.* beidiu *C.* bediu *J.*
und *B.*
- 163, 1. Liudegeres *C.* Liudegers *B.* liudigiers *A.* Liudgeres *J.* .giengen
zehof do *Jh.* 2. ze lande] daz tuon *Jh.* 3. Gunther der kunec guot
BC. der kunich Gunthier guot *A.* der kunc her un̄ guot *Jh.* der edel
chunich guot *D.* vergl. 616,1. 4. Un̄ gab in *Jh.*
- 164, 1. den starken *AB.* den beiden *D.* al den *Jh.* den *C.* vienden *AB.*
vianden *C.* 2. mugen *BJh.* mugin *C.* vil wol *Jh.* deheime *A.*
3. welln *B.* wellent *C.* Wend *Jh.* min eigen *D.* 4. miern *A.* mir
DJ. miner] s. zu 157,4: immer *h.* friunden *C.* im *h.* wir-
det *C.* wirt von mir *D.* arbeit bicant *J.* arbeit erchant *BC.*
- 165, 1. Den boten man do riche. gabe fur truoc *Jh.* 2. Gunther] der
riche chunic *CD.* 3. die getorsten *DJh.* niht fehlt *B.* versprech *B.*
die fehlt *Jh.* Ludegeres *C.* liudgers *AB.* 4. urloup si do namen.
unt furen *CD.* urlop *J.* vrolich *A.* frolichen *J.* vrolichen *C.*
- 166, 1. Tenemarche *BC.* Tenmarke *Jh.* 2. daz het wol *D.* 3. waz
si *C.* ze Rine Redeten (redten *D.*) *CD.* chômn *B.* was *DJh.*
4. ubermuoten *A.* ubermuote *J.* daz was *BJh.* werlike *A.* wærlich
J. wærlichen *B.* ane maze (mazzen *D.*) *CD.*
- 167, 1. Man saget im *CD.* vil fehlt *CD.* mængen *J.* 2. dar under
sach man einen. vor Gunther (Gunthern *D.*) stan *CD.* 3. Der wær *Jh.*
von *Jh.* 4. do *ACD.* als *BJh.* daz *AB.* diu *CDJh.*
- 168, 1. tenemarchen *D.* Tenmarc *J.* 2. friwente *B.* helfe *CD.* dester *J.*
mer *B.* 3. so daz *CD.* er *A.* her *BJh.* der kunic *CD.* Liud-
gaste *Jh.* .siner mage unt man *CD.* 4. wol zweinzich *CD.* degne
fehlt *D.* zuo *BCDJ.* siner] der *CD.*

- 169, 1. besant *B*, bisant *J*, besande *AC*. dieses lied hat starke kürzungen, wie 142,4 wellnt, 145,1 enbielt, 156,1 dunct, 203,1 hört: s. auch zu 157,4. doch steht 240,4 vreute ouch sich, und 181,1.164,3 hat wieder nur *A* hete sich ouch und wellen si mich aber. Sachsen *B*. chuene *AC*, kunec *BD*, kunc *Jh*. 2. unze *B*, untz daz *D*. er-het *Jh*. gewunnen oder mer *D*. 3. burgunde *J*, Guntheres *CD*. 4. het *BJ*, heten *CD*. hiheim *J*. die drie kunige *CD*.
- 170, 1. Die periode geht aus der vorhergehenden strophe in diese über, mit der eine aufzählung der sechs burgundischen vassallen anhebt bis 172. Gernot wird erst 179 eingeschwärzt. Mit den Buregonden. unt ander ir hohen man *CD*. brueder *J*. 2. Die wolten ouch fueren. durch urlauge dan *Jh*, die si durch urluge (urleuge *D*). furen wolden dan *CD*. 3. si ilten sich bereiten *CD*. di helde *Jh*. 4. dar under *CD*. muozen *A*. recken. *Jh*. side *C*, sit *Jh*, fehlt *D*. kiesn den grimmen tot *D*.
- 171, 1. zer (zu der *D*) reise *CD*. dane *C*. 2. Volker (Volkern *D*) dem chunen. bevolhen wart der vane (van *D*) *CD*. Die banier muoz fueren *Jh*. volker mit k alle. 3. do sie varen wolden *CD*. Alsi wolten *J*, All si wolten *h*. ze Wormze *C*. Worems *Jh*. 4. Hagne der kuone der von tronie | der muose *A*, Hagene der starche. der muos *C*, Hagen der vil starcke muost ir *D*.
- 172, 1. Sifrit *Jh*. unde *J*, und *Bh*, unt *C*, und dar zu *D*. huonolt *AB*. 2. daz Gunthers *AB*, richer kunige *CD*. 3. Dancwart der [vil *D*] snelle *CD*. und ouch] von Metzen *D*. Örtwin *BJh*, Ortewin *C*. 4. ern *B*. an *D*. der herverten *h*.
- 173, 1. seit *A*, nu sit *B*. hiheime. sprah *J*. 2. mir nach rechnen *BCD*. wellen *C*. 3. unt habet *CDJh*. 4. tr^owe *BC*, tru *J*. behuoten *A*, beherten *CD*. beidiu *BC*, bediu *J*.
- 174, 1. Diu iuch *A*. wellent *D*. 2. daz sol ich (ich sol ez *D*) wol behuten. daz si (dass *D*) iu iht schade sin *CD*. behuoten *A*. mügen *B*. 3. in riten so nahen hin heime in *D*. 4. ubermuote *Jh*. sorgn *B*. gewant *DJh*.
- 175, 1. durch hazze *D*. ritten-gestritten *B*. 2. Hin gen *Jh*, gegen der *CD*. sint ward *D*. 4. bede *Jh*. mit] in *D*. arbeit *BCJ*.
- 176.177. Innerer reim, Dankwart, Ortwin.
- 176, 1. ûf *B*, uof *A*. auch 177,1.181,2. 2. vil fehlt *DJh*. des] do *CD*. 4. ia wart *A*, Ane ward *h*. schedlicher *B*, schedelicher *C*, scheidelicher *J*.
- 177, 1. die *A*, di *B*, der *CDJh*. 2. den vil chunen marschalch (marschalk *D*) *CD*. 3. verliesen *CD*. dester minder *J*. minre *BC*. Liudegeres *C*, liudgers *AB*. 4. Lat si von Oertwine *Jh*. o^rrtwinen *A*, Örtewinen *B*, Örtwinen *C*, Ortewinen *D*. naht huote *A*.
- 178, 2. und wil gen den veinden der warte selbe pflegen *D*. und *A*, uñ *BJ*, unt *C*. gein *C*, gegen *B*. 3. rechte *A*, vil rehte *CD*. die vinde *Jh*. 4. Da *h*. gewafent *AB*, gewaffent *CDJ*. herr von der Hagen giebt die unregelmässige form gewafnet ohne handschrift. balde *CD*. der edeln *Jh*. Sigelinde *CJ*.
179. Hagen, Gernot. 1. bevalch er Hagenen *B*, erwact her hagen *D*. Hagene. da er *C*. 2. unt ouch *CD*. Gernoten *DJ*. die zwene kune man *D*. kuone *A*, kunem *C*. 3. reiter *A*. dannen *BCJ*. 4. da (do *D*) er diu rehten mære. wol mit eren (ellen *D*) sit ervant *CD*.

- dies spannt wenigstens mehr als die allgemeine formel des älteren textes dieser unechten strophe. verhouwen B, verhowen A, verhawen J. dez tags vil manic Jh.
- 180, 1. sah BCJh. here C. an dem Jh. 2. mit ungefuoge Ah, mit unfuoge BCJ, ungefuoge D. 4. Sifrit] der helt CD. hohen A. froulichen A, vroeliche B.
- 181, 1. gen AJh, gein B, von CD. die verbesserung von scheint nothwendig um die zweideutigkeit zu heben. vinden J, vienden ABC. 2. die vart D. 3. und och in der man Jh. 4. ietweder BCJ. dô fehlt Jh. huoten A, goumen CD.
- 182, 1. der hie der CD. 2. vor den handen Jh. 3. Ez wc Liudgast der cuene. er huote Jh. Liudegast B, nicht 183,1. 186,1, wohl aber 187,4. 188,2. 192,1. 4. der spranct J, der sprang h, ernante CD. vil herlichen BC.
- 183, 1. Do Jh. in fehlt D. her] der h. vientlichen A, vientlich BC, vintlich J, veintlich h, vil veintlich D. 2. diu AJh, ir BCD. si bæde namen Jh. beide BCD. 3. ir] der Jh. 4. here. CD.
- 184, 1. stichen Jh, sachen A, stiche BCD. vergl. 1548,1. 2. Beidiu Jh, mit hurte CD. alsam Jh. ein] der CD. 3. zoume D, zeumen J. gewenct J, gewentt h. riterliche B. 4. versuochten BJ, ersuchten C. die uzerwelten kune man D. zwen C. grimme A, grimmige BJh, grimme starche C.
- 185, 1. veld AJ. 2. stoub B, stuben D. im uz C. den helmen D. 3. viwer (fiures Jh) roten vanchen BJh, roten feuwers funcken D, heizen fiures vunchen C. rechen CD. 4. da streit vil mæhteklichen. der [chune D] voget uz Niderlant. CD. andern B.
- 186, 1. Do sluoc ouch im CD. vil fehlt Jh. grimigen h. 2. ietweder BJ, ietwederes C. schilde D. 3. daz gehuotet | wol A, dar gehurtet D. 4. è im der helfe chome (queme D) CD. chœmen B, chomen A, komen J. sic J, sich AC, sig Bh, sick D. do Jh.
187. In diesem liede sind strophen welche nicht vollständige perioden enthalten unecht. von Leudgasts wunde kommt nachher nichts vor (auch nicht 821,3. 823,2), ausser 311,1 in dem folgenden liede, welches ein späterer mit dem vorliegenden vereinigte (s. zu 255). 1. drien BJh. kunge B, helde Jh. 2. eine liehte C, ein liechteu D. was doch D. 3. mit D. eken A, ekken B. uoz B, uz den Jh. 4. des gewan der kunic Liudegast. (chunich here D) einen trurigen muot CD. muoz J. der kunige A. Liutdgast J, Liudegast B. truorigen AB.
- 188, 1. und] er Jh. sine hant D. 2. unde A. sagt BCJ. 4. bæden. an der Jh. vart D.
189. Diese durchgereimte strophe sagt uns nichts neues. vergl. 186,3.4. 188,3. 190,1. 193,2. 1. Do er in dannen (danne C) furte CD. wolde B. 2. siner manne DJh. wert CJ. 4. Do Jh. tæet mit æ hat herr von der Hagen, der diesen fehler durch das ganze gedicht hindurch führt, ohne auch nur zu erwähnen dass die handschriften sämtlich das im indicativ nothwendige e setzen. diese strophe hat unter den durchgereimten allein nur drei hebungen im achten halbverse. auch die besserer fanden, wie ihre verschiedenen versuche zeigen, die zeile nicht anders überliefert. cierliche AB, tiurlich J, treulich h, wetliche D, uz erwelte C.
- 190, 1. werliche BC, wærlichen J, waerlich h. erslug h. 2. vil bald

- reit der genuoc *Jh.* 3. sagt *CJ.* hin wider mære *Jh.* 4. die] der *B.* sinem *CJ.* rotem helme *BC,* rotē helm *J.*
- 191, 3. sagt *B,* seit *C,* sæt *J.* sinen bruoder *A,* Liudegere *C,* ludegern *D.* 4. wand *BC.* im was leide getan *BCJh.*
192. *Hagen.* 1. Liudegast *BCJ,* Lieudegast *h.* der riche *CDJh.* ward *D.* 2. Sivrids *B.* Gunthers *AB.* 3. 4. Hagene. der chune reche guot. do er vernam diu mære. do ward er frolich gemuot *CD.* 3. was *Jh.* 4. er *AB,* ez *Jh.* mazlichen *AJ,* mæzliche *B.*
- 193, 1. Er hiez *CD.* der Burgonden *C,* die purgunden *D,* die burgunden *Jh.* den vanen *D,* die banier *Jh.* 2. Nu wol uf *Jh.* so sprach *CD.* hie] da *Jh.* mere *A,* noch me *CD.* 3. sich der] dirre *J,* disser *h.* han *J.* 4. Ez *Jh.* gemuet *AJh,* muet *CD,* muot *B.* in sahsen vil manich | wætliche wip *A.* etliches guten rechen wip *CD.* wætliches *J,* weltlich *h.*
- 194, 2. in die *Jh.* liudgers *A,* Liudegers *B.* 3. da *CD.* seht *BCJ.* ir fehlt *C.* houwen *B,* ha^wwen *J,* howen *AC.* recken *D.* 4. in wirt arbeit ercant (bechannt *h*) *Jh,* inder Burgonden lant *CD.* in scheint mir richtiger als in, welches *AB* deutlich haben, obgleich in Müllers ausgabe in gedruckt ist.
195. *Gernot, Volker.* 1. Zen rossen gahten balde. Gernot un sin man *Jh.* gahte *A.* unde die *A.* 2. 3. Volker der [vil *D*] chune. den vanen zuochte (fuorte den vanen *D*) dan. der stanche videlære *CD.* 2. Volker *BCDJ,* Volcher *A.* 4. Nu *Jh.* herlichen *BCDJh.*
- 196, 1. Sine *C.* da *D.* ni wan getrennt *A* (sehr oft), niun *J,* newn *h.* 3. die molte *D,* di molten *B.* aus diesem pluralis der handschrift *B* macht herr von der *Hagen* diu molten. uf den steinen *D.* 4. da sah *B.* von in gleston. mangen *Jh.*
- 197, 1. Nu *D.* scharen *J,* schar *A.* was brauchen die Sachsen zu kommen? Siegfried und der Burgunden scharmeister führen ja alle zu ihnen, 194,2.198,1. 2. gewachsen *B.* als wir han sit (sint habn *D*) vernomen *CD.* 3. Diu swert sniten sere. ander helde hant *Jh.* ir swert *D.* die sniten *A.* den rechen *CD.* 4-198,3 fehlen *D.* 4. bürge mit ü *B,* búrg *J.* und *AB.* Diese eingeschobene strophe mit inneren reimen macht zweifelhaft ob 198,1 die Sachsen oder die Burgunden gemeint werden.
- 198, 1. Des heres *Jh.* dô fehlt *Jh.* fuorten *AC,* fuorte *BJh* nach 171,4. 2. Nu *Jh.* 3. er da *C.* mit in *A.* uozer *B.* 4. vil fehlt *Jh.* blutigiu *A,* pluotigiu *B,* bluotig *J,* bluttig *k.* blutiger rant *CD.*
199. 200. Alle sieben Burgunden.
- 199, 1. huonolt *A.* 2. sluogn *B,* vrumten *CD.* sturme vil manige recken *D.* 4. muosten *Jh.* sit *BCJ.* beweinen. manges edeln heldes wip *Jh.* wætlichez] edel *B.*
- 200, 1. Örtwin *BJh.* 2. Die lasten *Jh.* in dem *J,* an dem *h,* im *C.* sturme *Jh,* bluote *A.* vil fehlt *Jh.* manigen *D.* 3. vliessenden *h.* di stuorm chuene *B,* die stritbæren *J,* dy streitwaeren *h,* ez warn chune *CD.* 4. Do *Jh.* Danewart *J.*
- 201, 1. versuochten *BJ.* wol] ouch *D.* di *Jh.* 3. scharfpfen *C,* scærfpen *B,* starcken *D.* versluoc *D.* 4. dâ] ouch *CD.*

- 202, 1. Dô fehlt Jh. burgunde J. 2. erhouden B, verhouwen AC, gehouwen DJh. *Klage* 709 (1487) C der vil manegen rine schart dar inne het erhouden. *Rabenschlacht* 273 dâ werdent liehte helm erhouden. *Kudrun* 3542 dô wart alrêrst verhouwen von den helden manec vil tiefiu wunde. vil fehlt DJh. manick wunden D. 3. sah BJ, sahe C. sætele BC, sætel DJh. vliezzen rotes pluot D. 4. Suz wurben nah (erwurben nahen h) den eren. die ritter biderb un̄ guot Jh. die fehlt D.
- 203, 1. horte ABC. dâ fehlt Jh. liute A, luote B, luot C, lut J. 2. Die J. starcken D. .da CJh. 3. die] der Jh. 4. chomn B. degenlichen. daz man ir muost nemen war Jh.
- 204, 1. der von] von dem Jh. der vom herr von der Hagen, ohne handschrift. im ABCJh, nu D. 2. Wan von dem man kiesen muoze. vliezzen bluotes bach Jh. 3. die vil CD. 3. 4. helm. biz daz sivrides hant. Den werden kunc Liudger. vor sinen hergisellen vant Jh. 4. den herren liudgern | er nu vor sinen hergesellen vant A. *die richtigkeit meiner verbesserung ist nicht zu bezweifeln. sowohl end für ê (wovon wir noch den comparativus ehnder haben) als her für er hat die handschrift A öfter. beide deuten, wie viel anderes, auf eine sächsische oder thüringische handschrift die zum grunde lag.* Liudegern B. von] vor CD.
205. Hagen. 1. Dri AB, Drie CJ. 2. des hers an ein ende. nu was ouch CD. nu fehlt Jh. Hagene chomn B, Hagen da comen Jh. 3. wol in sturme. vol enden Jh. im (?) stuorme B, instrite C, indem strit D. 4. muoz J. sterbn D. vor im A, von in CJh, fehlt D. vil AC, fehlt BDJh. manich edel ritter D.
- 206, 2. also BJ, so CD. truog BJ, truge C. 3. daz vil scharpfe (starcke D) waffen. CD. palmungen J. ir fehlt Jh. sô fehlt D. 4. dar umbe wart der chuene. vor leide zornich genuoc CD. der herre in zorne. hart grimmic genuoc Jh. zornech un̄ grimmich B.
- 207, 1. ein michel BCD, grozz Jh. un̄ michel Jh, unt groz der C, von (verbessert und) grozzer der D. swert clanc J. 2. do CJ. ir gesinde h. zuo zein ander BC, zuo den vinden Jh. 3. versuochten BJ. sich BCD, si AJh. degen D. beidenthalben baz CD. bæde J. deste B. 4. Diu schar bigunde Jh. sic huop A. grozlicher ACJ.
208. Gernot. 1. vogete C, voget J. den fehlt Dh. 2. wær gevangen DJh. s. zu 715, 3. daz vas A. im herzenleit Jh. 3. daz er tæte A. daz] fra^vwen Jh. 4. Gernote B. bevand er Jh, bevand man D. erz B. ez] daz Jh.
- 209, 1. die waren A, di waren B, die warn CD, waren Jh. 2. im fehlt B: *übergeschrieben* sivride. under satelle h. sætele struochte B. struchte C. daz] sin D. 3. doch sich D. ross BC, örs Jh. der herre Jh. 4. der fehlt CJh. vreiselichen C.
- 210-213. *Das verzeichniss der sieben Burgunden und ihr streit mit den Sachsen ist, obwohl nicht übel ausgeführt, unpassend in Siegfrieds und Leudgers kampf eingeschaltet. auch 211 und 212 verwerfe ich: nach in dem sturme 209,4 würde gleich wieder folgen In sturme 211,1 oder In dem starken sturme 212,1.*
- 210, 1. unde Gernot D. 2. Dancwart] Ortwin CD, so dass Dankwart ganz fehlt, weil er 213,4 folgt. und Sindolt Jh: dann fehlt Volker.

- lage C. 3. Hunolt der kuene. *Jh.* und huonolt A. .die zwene chune man CD. Örtwin BJ, oörtwin A. 4. von den vil manic frowe. schaden grozen da gewan CD.
- 211, 1. Im sturm J. warn C, waren ABJ. kunige CD. 2. sah CJ. vligen B. 3. degene CD. 4. sah BJ. da vor h, da gevar D. vil fehlt CDJh. mangan BJ.
- 212, 2. rossen | anander A. liefens AD, liefen BCJh. 3. der vil BD. 4. da striten wol nach eren. die helede (degen D) chun unt her CD. dâ fehlt h. scefte B, sefte A, schæfte J. und vil A, und B, un och Jh. scæpfen B.
- 213, 1. Duo flouch dez B. sluoc Jh. 2. sig BC. daht Jh. 3. werden Jh. .die dolten ungemach CD. wunder A, vil wnder B, vil da Jh. 4. Hi J, Hy h. der snelle CD.
- 214, 1. der kunc Liudger Jh. uf einē J. vielmehr ûfem. shilt J, schilde BC. 2. gemalt A. 3. ez] er h. der ubermuete man CD. 4. ze J. sinen friwenden B, sinem friunden A, seinē frewnde h, den sinen D. do B, vil D, fehlt ACJh. lut J, luote AB, laute D, stanche C. rufen B, rueffen J, rüfften h.
- 215, 1. sturmes BCJh. alle] mage unt CD. mîne fehlt C. 2. den] des DJh. 3. von Niderlant den starchen. CD. 4. ubele tivuel B. ubil tiufel CJ. her ze Jh. man lese her zen oder zuo den. s. zu 22,4
- 216, 1. Den vanen Jh, Die vane A. vane stark decliniert ist sehr unsicher. im Biterolf 38^a. 99^b. 116^b findet man zwar den dativus und accusativus auf an und wân gereimt: aber vielleicht steht hier van für vanen, wie im Wigalois 8465 gein der man (für manen): kan. Otnit 336 den sturman: dienstman, 494 dan: dem sturman. Hugdieterich 99 einen van: man. doch steht wenigstens in Wernhers Maria s. 132 Daz dritte liet heve ih (so besserte der schreiber selbst: Oetter verstand die punkte nicht) ane. als die riter zudem vane. vaste muozzen sigen. wrden lazen C, wurden gelazzen D. indeme A. 2. Sifrides Jh. des wert man sider C, den gwan man im sider Jh. 3. gisel] sigel A, gesell h. 4. ertwngen CDJh.
- 217, 1. gemeinen C. .si liezzen den srit Jh. 2. durkel A, durchel BCJh. und ouch BCJh. schilde BCJ. 4. si D. blutvarwe Jh. burgunde J. lant AC.
218. Gernot, Hagen. 1. wolden BC. 2. Gernot der herre. unt Hagene ein degene balt C. die kuenen recken balt D. 3. hiez man DJh. barn A, bæren Jh. si fuortens D. 4. zu den Buregonden. [gevangen wol D] funf bundert [wetlicher C] man CD. wætlicher Jh, wetlicher AC, werlicher B. Gudrun 5440 man siht hie hiute sterben manegen waydelichen man. natürlicher scheint werlicher.
- 219, 1. Die Sigelosen BCJ. ce Tenemarche B, ze Tenmarch Jh. 2. ne B, en CD, fehlt AJh. hoch J. 3. iæhen A. recken Jh. 4. von irn vreunden ser D.
- 220, 1. gewesen A, gewaffen B, gewæffen J. wider fueren Jh. 2. Da het Jh. helden B, rechen CDJh. zu henden vergl. 121,3. 3. stanche. het ez CD, kuene. het ez J, küne het daz h. 4. des im do C.
221. Gernot, mittelreim. 1. Gen Worems er do sande. den herren Gernot Jh. wurmes A, Wormez BC. 2. Hein J, heime C. zuo sime BC. den herren D. 3. wie im (in D) gelungen wære. unt den sinen man CD. sinem A. 4. nach ern B.

- 222, 1. garzuone *B*, garzun *J*. Die gartzun die mit lieffen *D*. 2. da *AB*, do *CJh*. fre^vten *B*, fræ^vten *J*, fraeten *h*. sich die vrouwen (die schoenen. *C*) die *CD*. di è da *B*, die vor *Jh*. 3. der vil lieben *CDJh*. di in da *B*, die in *C*. 4. vil michel *CD*.
223. *Angeknüpfte strophe*. 2. Man hiez der Garzun. einen fur *Jh*. für Chrimilde *B*, für chrimhilden *i*, zu chriemhilde *C*, zu Chrimhilden *D*. 3. Daz geshach taugellichen *Jh*. iane *BCi*, ia *Jh*. torstes *BC*, torstet *A*, getorst si *Jh*, getorst *D*, torst *i*. uberluot *C*, umher luot *B*. 4. ein *A*, ir *DJhi*, ir vil *BC*. liebn hertzen *D*, herzen liebes *i*. truot *ABC*, trout *D*, trawt *i*.
- 224, 1. Do si den boten zuo der. kemnaten comen sach *J*, Do si den poten chomen sach *i*. kuomenden *C*, chomen *D*, fehlt *h*. zu der *h*. chemenaten *BC*. 2. diu vil *C*. vil fehlt *Ci*, .zuo im *Jh*. minnichlichen *D*. 3. nu fehlt *CD*. sagt mir liebe *i*. niuwe mære *Jh*. 4. tuost duz *B*, Tuostu ez *J*, Unt tuez *i*. an *A*. triegen *CD*. ih *C*. ich wis dir immer holt *i*. wesn *C*.
225. *Gernot*. 1. uoz *B*. sturme *DJh*. 2. mine friwenden *B*, unser vreunde *D*. uns *ABJhi*, ir *D*, mir *C*. 3. oder *ABi*, fehlt *CD*, Uñ *Jh*. da daz *BCDi*. kanstu mir daz gesagen *D*. 4. der bot sprach vil schier. *Jh*. schiere] biderbe *CD*. niender *J*, nindert *Di*, nienden *h*. einen *ADJhi*, cheinen *B*, deheinen *C*.
- 226, 1. Ze vorderst andem strite (am striten *C*) *CD*. niemen *CJh*, niemn *B*. alse *C*, da so *Jh*. 2. ediliu *A*. kungunne. sid *J*. ichz iu *Bi*, ich dirz *Jh*, manz iu *CD*. 3. Also *Jh*. vil chune *C*. 4. des chunes *i*, des herren *C*.
227. *Dankwart, Hagen*. 1. an strit *D*, im Strit *i*. habn *D*, hant *BCJhi*. 2. und Hagne fehlt *Jh*. ander skuneges *B*, anders kuniges *A*, ander des kuniges *CD*, ander. dez kunges *Jh*, ander chwniges *i*. 3. swaz iemen streit nach eren *C*, striten nach den ern *D*. na *A*. ern *AB*. was *AD*, ist *BCJhi*. 4. unz [eine *Bi*] an *BJhi*, wider *CD*. der schonen sigelinden kint *D*. des chuniges *i*. *Mit dieser strophe muss die folgende fallen, weil ihr Si keine beziehung hat. der gegensatz zwischen Siegfried und den andern scheint durchaus dem nachbesserer zu gehören.*
- 228, 1. fruomten *A*, frewenten *h*. der recken *Jh*. erslagn *BCDJhi*. 2. doch enchund iu *CD*. nieman daz wunder wol *D*. niemn *B*. 3. waz dā] So *i*. swenner *C*, suuenner *A*, swen er *B*, wen er *i*, als er *Jh*. zesturine *C*, instrite *Jh*. 4. Mænger amien. tet er an ir amisen leit *Jh*. . frumet er *CD*. grozlichen *A*, grossen *i*, ungefüegen *D*.
- 229, 1. Suz muosten *Jh*. belibn *B*. vil fehlt *BJh*. maniges wibes *CD*. truot *AC*. 2. sin *ADJ*. sleg *J*. horte chlingen uf helme *D*. helme *i*. alse luot *C*. 4. erst *B*. in *CD*. kuone *A* (oft), chuen *B*, kuon *C*, kuen *J*.
230. *Ortwin, Gernot, mittelreim*. 1. Da hat (Do het *D*) ouch vil begangen *CD*. Swaz *AB*: Was *J*, VVaz herr von der Hagen. diese besse- rung ist verwegener als sie vielleicht manchem scheint. um nicht anzusto- ssen, war die einsicht nöthig, dass hier, zwar etwas frei, aber doch für den aufmerksamen verständlich, wieder so angeknüpft wird wie es in der vor- her eingesetzten str. 227 geschehen war. Mece *A*, Metz *Jh*, Mecen *BCDi*. Örtwin *BJh*, o^vrtwin *A*, Ortewim *C*. 2. moht *BJ*. mit den handen *C*. 3. muozen *A*. wnt *ABCJhi*, tot *D*. belibn *BD*.

- meistelic *Jh*, aller meiste *D*, garlichen *i*. 4. grozisten *AC*, grozsten *J*, grosseste *i*.
231. Hier zeigt sich dass die durchgereimten und die mitten im satz anhebenden strophen in diesem liede von demselben verfasst worden sind. 1. den sturmen *A*, dem sturme *DJh*. kunde fehlt *h*: *i* setzt es nach immer, 2. den uzzerwelten. der warheit *Jh*. dem *A*, den *BCi*, dē *D*. 3. burgunde *J*. die habent *CDJh*. 4. daz si gar vor schanden *D*. von *Jh*. wol chunnen *i*.
- 232 ist zu verwerfen wie 228. 1. von *AD*, vor *BCJh*. vil fehlt *i*. 2. Un daz von *Jh*. von den *CD*. sô] vil *CDJh*. lûte *A*, lut *C*, luote *B*, helle *J*, helde *h*. doz *Jh*. 3. Di helde von dem rine. hant da so *Jh*. gestriten *CD*. 4. iren *Ji*. vianden *BC*, vinden *J*. besser wær *Jh*, vil pesser wær *i*. vil bezzer *D*.
233. 234. Fünf Burgunden und ihre scharen; die von Tronje, Sindolt, Hunolt, Gernots mann, endlich unerwartet auch Rumolt, statt dessen der verfasser, wenn er nicht so gedankenlos war wie abschreiber verbesserer und ausleger, den fahnenträger Volker hätte nennen müssen.
- 233, 1. troniere *Ai*, Tronegære *BC*, Trongær *J*, tronger *h*, troynere *D*. die fehlt *Jh*. fruomten *A*, taten *CD*. 2. do *AJh*, da *BCD*. da man mit volches chrefte (chreften. *C*) zu einander (zu zein ander *C*) reit *CD*. crefte *Jh*. zesamen *J*. 4. ze gagen ware *i*. her] hie *Jh*. ce *BJh*, zer *CD*. burgunden *J*, burgunde *h*.
- 234, 1. huonolt *A*. 2. Ruomolt *AB*. der vil chune. die hantz so guot getan *C*, die kunen die habn ez so getan *D*. 3. liudigeren immer mach *i*. mag *ABJ*, mac *CD*. 4. den fehlt *DJh*. iuren magen *Ai*, dinen magen (ma^vgen *Jh*) *BJh* (unrichtig: denn der bote ihrzt immer), minen (minem *D*) herren *CD*. man lese hiet oder het ze Rine widerseit.
- 235, 1. Der aller hochsten strit *i*. allerhohsten *AC*, aller hœhsten *BJ*. iender *J*, indert *i*, irgen *D*. 2. Zem ersten un zeigungsten *Jh*. den man ie *D*. sach *i*. 3. diu] dez *h*. 4. rike gisle *A*, riche gisel *BCD*, werde gisel *J*, weder gesel *h*. her zeburgunde lant *Jh*.
- 236, 1. Dew *i*. sinem *D*. wætlike *A*, wætlich *CJ*, waitlich *i*. 2. Von dem der *Jh*. liudegast muest *i*. .schaden vil gewan *CD*. 3. von Sahsen lande *BJh*, von den Sahsen *CD*, von sachen *i*. der chune Liudeger *C*. 4. hœrt *A*, horent *J*, hœre *D*. vremde mere *D*. .vil *CDi*. edeliu *BCJ*, edeleu *D*, edele *i*.
- 237, 1. bæde *J*. 2. ez [en *C*] wart nie meniger (mæniger *D*) Gisel. braht [her *D*] indizze (in dise *D*) lant *CD*, So mangen werden gisel. man nie braht in diz lant *Jh*. gysel *AD*, gesel *h*. 3. nu vor von *CDJh*. chumet *C*, kument *D*. 4. irn *D*. enchunden *C*, kunde *h*. diu mær *Jh*. lieber sin *B*.
238. Mittelreim. 2. und ouch *D*. verchunden *A*, verhwnden *J*, verhwunden *h*. wissent *J*. 3. roter *DJh*, roze *C*. bære. in [der *D*] Burgonden lant *CD*. 4. meisteil *D*, alle *Jh*. chunen *CJh*, kuenēs *A*, starchen *BD*.
- 239, 1. durch ir *CDJh*. ubermuote *ADJh*, ubermueten *BC*. widersagten *B*, widersageten *C*. der zweisilbige auftakt ist gegen den gebrauch in den echten strophen. s. zu 157, 4. 2. muozen *A*, muesten *Jh*. die fehlt *Jh*. 3. man zepfande. her *Jh*. dise lant *D*. 4. da *C*.

erbluot J. ir liebe frawe h. da J. diu mære reht B. rehte
fehlt Jh. bevant AJh, ervant BCD.

240. Die sentimentalität ohne eigenthümlichkeit schon in 239,4 sieht mehr einer jüngeren ausführung gleich. dô mit liebe ist hier so zu tadeln wie 239,1 widerseiten. die vierte zeile hebt wieder die Burgunden im gegensatze mit Siegfried hervor. 1. Ez wart ir lieth (liecht D) antluzze. vor liebe rosen rot CD. antlütze D, antluze A, antlutze J, antluzze B. 2. Daz so wol gescheiden. waz von grozzer not Jh. Daz so wol was gescheiden D. uoz der grozen not BCD. 3. wætlich J, minneklich C, minnichliche D. 4. si vreute sich von hertzen. daz D. sich och Jh.

241, 1. die vreuden riche D. 2. Du solt han zemiet. hart guotiu cleit Jh. 3. die fehlt C. di hiez si im tragen Jh. 4. man fehlt h. sollhiu B, solchiu C. mære fehlt B, mere von anderer hand auf dem rande. gern CJ.

242, 1. gab BCJ. ime A. sulche miete golt D. sin miet. golt unde cleit Jh. 2. giengen Jh. vil fehlt Jh. 3. ûf di strazen B. da man riten vant Jh. 4. der ubermuoten Jh. burgunde J.

243, 1. Do Jh. die wunden alsam Jh. 2. Si dolten michel schawen. von frawen ane scham Jh. 3. gein BC. vil fehlt Jh. frolichen ACJ, vroeliche B. 4. daz sin BCD. vil fehlt A. grozlichez A, groezliche BC, ungefuge D.

244, 1. enpfier wol Jh. sinen. den fremden D. tet er sam] alsam Jh. 2. riken A. do anders Jh. niht gezam BDJh. 3. friuntlichen Jh. den fehlt CD. im] da Jh. 4. sig BCh. nah BJ. heten in dem strit D. in dem sturm Jh.

245, 1. im] in Jh. 2. in der reise. tot wær Jh. wær BC, waren A. 3. vlorn C, vloren B, verlorn A. verloren. doch wol sehzig man Jh. niem. C. sechzech A, sehzet B, setzig h. 4. Di muost man verclagen Jh. muese A. nah J, nahen h. ist CDJh: fehlt B, von späterer hand was.

246, 1. verhowen CD. manigen schilt D. 2. unt CDJh, von AB. vil fehlt D. durch den fursten milt D. 3. si stunden von den rosen. nider fur den sal CD. nider AJ. 4. man interpungiere nicht nach anffange. vergl. 540,11. liebem B, lieben Ah, liebe J. antpfange BC, antwange D, anffange J.

247, 1. die rechten A, di gest Jh. die wegemuden man CD. 2. Der kunc do der recken. schon Jh. sinen gesten. danchen vil began CD. 3. huoten | und schafen A. guot fehlt Jh, in C. 4. wie wol DJh. an den sinen D. seinē veinde h. vianden BCJ, veinden D.

248, 1. liudegere CD. mir fehlt Jh. 2. ich han von iuern sculden vil grozen scaden genom B, ich han grozen schaden von euwerr schuld genomen D. iuren J, iuern BC. 3. nu fehlt D. gebuzet CD. 4. wan si D, di Jh. mir fehlt B.

249, 1. in danchen gerne Jh. so sprach L. D. Liudegere C. 2. hoh Jh. gysel A, gesel h. mere C. 3. wir bieten CD. 4. genædechliche BC. an mir unt [an D] minen friunden tuot CD. iuern B, iuren J. vianden B, vinden hie Jh.

250, 1. iuch] it (so scheint) A. wäre das die dualform iz? iuch (ew h) ledech lazen. sprach der kunic gen (sten D) CDJh. 2. viende AJ, viande BC. 3. pürgen BE, purgen A, burgen CJ. 4. ruomen GE,

rawme h. schulde h. des sichert (sichherte E) do ir beder (beider D) hant CDE. dô fehlt BJh.

Die folgenden strophen 251–256, wenn man vielleicht auch nur 253 für durchaus schlecht halten darf, nehmen doch meistens nur das schon erwähnte wieder auf (vergl. 251 und 253 mit 247,3, 252 mit 246, 255 mit 258): die ordnung im einzelnen ist gar nicht sonderlich: die letzten zeilen sind immer nur lose angeknüpft. alles deutliche zeichen dass dem dichter hier das lebendige bild entschwand, oder dass ihm ein nachbesserer mannichfaltigere farben zu leihen dachte.

251, 1. ruowe J, ruwe A, r^owe BCE. ir] guot CDE. 2. Den wunden man gebettet. vil sanft man da sach Jh. 3. met] moraz D. guoten fehlt DJh. 4. frolicher gesein h.

252, 1. man [do D] behalten truoch CDE. dô] die Jh. 2. vil fehlt CDE. sætele BCE, sætel Jh. 3. ouch verbergen CDE. daz] da B. dazs funden D. iht Jh. 4. da ABEJh, do CD. her muede getrennt BCDEJh. Gudrun 4942 ist iu iht bekant umb ein hergesinde daz kom in diz lant? — daz ist mir wol kunt: her kom ein gesinde, des ist nu langiu stunt. Nibel. 1569,1 Dort kumet her ein gesinde. doch vergl. auch 315,4. vil maneges CDEJh. chuenen CDE. ritters B, recken D.

253, 1. Der wirt (wirte D) CDEJh. vil fehlt Jh. guotlichen (oft mit uo) A, grœzliche BCD, vliçlichen Jh. 2. was daz lant so vol CDE. 3. man hiez CDE. der serwunden | A. der wunden sere wol zu flizze pflegen D. 4. Fur war si do iahen. er wær ein tiurlicher degen Jh. vil fehlt D.

254, 1. ercenie B, ernie J, wol ertzen D. grozen CDEJh. scholt C, scolt E. 2. wa^vge J. dazuo C. dar zuo liehtes (rotes D) golt DJh. 3. si] sich A. nach der BE. 4. Darumb der kunc riche. di (do h) gab herlichen bot Jh, Der chunich sipen gesten gab vil grozlichen bot D. daz zuo A. gësten gabe B: der circumflex kam wohl aus versehen auf gesten statt auf gâbe. groezliche E, grozlich C.

255, 1. widerheim A. zu hause heime D. hein J. der reise heten muot CDE. reise] guoten Jh. 2. man fehlt C. noch fehlt DJh. als DJh. man noch D. vriwenden B, friunde C, friwende E. 3. hiez im raten D. gie do Jh, do gie B. wier BC, wi er EJ, wie er A. 4. Di Jh. êrn B. Hier und in der folgenden strophe zeigt sich nun das bestreben das folgende lied mit diesem zu verbinden. den gedanken der ersten zeile schöpfte der dichter aus 257,1. Gernot gab rath 287.316.

256, 1. ir sult Jh. 2. sechs B. der Sachsenkrieg war im sommer (196,2. 3): wie kann es jetzt, da sie eben heim gekehrt sind, sechs wochen vor pfingsten (270,1) sein? daz fehlt D. 3. her wider Jh. ce einer B. hochgecite C, hochkezit E. 4. so ist ir B. geheilet maniger DJh. vil fehlt Jh. wnd C.

257, 1. gert BCEJ. Sifrit] der helt CDE. uz D. 2. Günther E. sine n willen (ohne den) DJh. 3. er bat im A. minnechliche BCE. 4. wan durch Chriemhilde (Chrimhilden D) CDE. Niun J. sine B. swester | son werez A, swester scœne (dann sone von späterer hand übergeschrieben). wær ez B, swester. ez wær Jh. nimer E.

258, 1. ze fehlt A. 2. Er het daz verdient. daz im der kunc waz holt Jh.

3. Darzuo sine Jh. mage BCDEJh. daz] wol Jh. 4. sinem (sinen D) ellen CDE. sturme CDEJh.

259, 1. schuonen A. wold D. er fehlt C. 2. die (di E) er vil gerne (gern C) sehe (sæhe E) CDE. Ob erz gesehn Jh. 3. wol] al CDE. sinem CE, sinen AB, sinē J. si ward (si warde C, ward si D) im wol bechant CDE. magt cunt Jh. 4. sit reiter froliche A. vreunden-riche D. in daz Sigmunds lant B, in Sigmundes lant gesunt Jh, heim in sines vater (vaters E) lant CDE.

Nach diesem schlusse konnte derselbe sänger wohl nicht die erzählung sogleich folgen lassen, wie Siegfried Kriemhilde zuerst gesehn habe. der die lieder verband, hielt wenigstens auch noch die folgenden übergangsstrophen für nothwendig. 262,4 nahm er aus 275,2, die frauen jungfrauen und vassallen 263,2.3 aus 278,2.4.277, das gesidele 260,3 aus 265,1.

260, 1. ritterscheft J, ritterschafft h, der ritterscheft D. 2. dô und vil fehlen Jh. maniger h. 3. die wil CJ. sidelen CE, sideln ABJ. ze Jh. wormze C, Wormetz E, worms h. an ACEJh, ûf BD. dem h. 4. Den di comen solten. zer holzit in daz lant Jh.

261, 1. nu fehlt Jh. 2. Nu Jh. di J, die C. schone A, shoen J, vrowe CDE. Chrimbilt B. 3. holzit. mit lieben friunden han Jh, hochgeciten (hochkezeiten E). mit mâgen unt [mit D] man CDE. 4. Da Jh. wart fehlt h. vil fehlt Jh. nichil C. schoenen] den Jh.

262, 1. wæt J, gewäd h. gebene | A. da ABE, fehlt CDJh. 2. Uote diu riche. daz mæ r Jh. ouch horte D. 3. degenen CDE. 4. valden E, valte Jh. . guoter wæte vil CDE.

263, 1. si hiez J, sie hiessen h. bireiten A, do sniden CE. 2. vil manec frouwe un manech meit B, manic frawe gemeit Jh. die verbesserung in CDE ist wohl richtig. 3. Darzuo den Jh. guten D, edeln Jh. zu D. 4. do (da C) wart ouch [vil CE] den (der C) vremen. bereitet herlich gewant CDE. den ABEJh: es hat in B erst der werden sollen: der C. brueven J, bruoven A, prueven B, briwen h.

III.

Das dritte lied, in der form sehr ausgebildet, hat wenig oder keinen sagenmässigen gehalt. es setzt den Sachsenkrieg und vielleicht unser zweites lied selbst voraus, aber nicht die ihm eingefügten strophen. es nennt ausser Gûnt-her fünf Burgunden, Geiselher Gernot Ute Ortwin Hagen. der achte halbvers hat öfters nur drei hebungen. diese eigenthümlichkeiten ziehen sich durch das ganze lied: und darum gebe ich jetzt die meinung (Urspr. gestalt der NN. s. 74) auf, mit 305 fange ein neues an. die grössere kürze des letzten theils mag ihren grund in der verschiedenheit des gegenstandes haben.

264, 1. tæglichen B, tæglichen J, taglichen h, tægliche CE. nu fehlt DJh. es wird erst bei der vereinigung beider lieder hinzugefügt worden sein. 2. die bi der D. hochkezite E, hohzite J. 3. der chunige CD, der Kunege E. hiess es etwa ursprünglich Gunthers? die beiden brüder werden 266 auch namentlich genannt. chômn B. in die D. 4. man gap da genuogen CE. gab D. sümelichen B, sumliche J. sumelichem D. beide (bedi = C) ross unt ouch gewant CDE.

265, 1. gesidel J, gesinde D. 2. hoehesten B. daz fehlt Jh. 3. tzwen — quamen zu der hochgetzit D. datz der hohzit J. hohgecite C, hochkezit E. 4. da zierte sich engegene. vil manech iuncfrowe (schone vrouwe D) sit CDE, Do gen sich do zierten. di shonen frawen wider strit (seit h) Jh.

266, 1. dâ fehlt CDE. unmuzzich CD. 2. di vrenden unt ir mage CDE. guetliche C, guetelich B. 3. die fehlt CDE. enpfenger BCE. ouch fehlt Jh. 4. gruezten E. si di BE, si dich A. wol gezam Jh.

267, 1. Die golt varwen sætele (sætel D). si brahten CDE. goltvarwer Jh. sætele B, sætel J. 2. die zierlichen CDE. herlich BCDEJh. 3. durch des wirtes liebe. CDE. zem rine. hinz der hohzit Jh. 4. vil manegen CDE. sah BEJ. vroelichen mit oe BE.

268, 1. betten BJh, beten A, peyen CE, poyen D. und heten uberwunden ir not D. 2-4. die verwundeten fassten mut und vergassen der todesfurcht, die kranken horte man billig auf zu beklagen, weil alle sich der guten nachricht freuten (vergl. 696,2) in erwartung des festes. das ist ganz der stil der hofpoesie, der aber diesem liede nicht eben fremd ist. 2. muosten J. 3. di muosen si CE. 4. vROUTEN AE, vRE^vten B, freuten C, frauten J. sich nu alle gen den wunnichlichen tagen D. gein BCE. hochkeziten E, hohzite J.

269. Die letzte zeile der vorhergehenden strophe bedurfte des zusatzes nicht, der hier die periode fortführt. die dürftige widerholung des worts fröude, die wenig genaue verbindung des huop sich, vermehrt den verdacht der auf solchen stropfen ruht. 1. si nu D. daze der A, da cer BCE, datz der Jh. 2. wunne A, wnn BCJ, w^onn E, wine D. massen D. frouden A, vROUTEN E, vRE^vden B, freuden C, fræuden J. die uberchraft D. 3. lûte A. ir] der Jh. 4. michil C. michelvRE^vde B. w^onn E, wnn C. al daz] alles Jh, des D. Gunthers ABC, Gunt-heres DJh, Gûnteres E.

270, 1. pfinchsten morgen A, Pfinxt morgen BE, phingst morgen Jh, pfingest morgen D, Pfiest morgen C. sah BEJ, sa h. für E, fur ACJ, füre B. 2. Bicleidet Jh. wunn. A, wnn. BCJ, w^onn. E. vil fehlt Jh. manig h. 3. fünf E, funf ABCJ. tusint C, tuosent E. datz der hohgezit J. 4. der lop vil vollechliche. an den Buregonden (Burg. C) lit CE. diu ABJh, da D. in Jh. manegem ende B, mangē ende J.

271, 1. der fehlt Jh. daz fehlt CE. bechant CDE. 2. herlichen Jh. uz D. 3. trûte A, truote BCE. swier C, swi er BJ, swie er E. nie J, 4. so ganzer schoen Jh. 5. Er sprach, nu ratet (râtent E) alle, mäge unt mine man, wie wir die hochgecite (hochkez. E) so lobeliche han, daz man uns drumbe iht schelte her nach dirre cit. ein ieslich lop vil stæte ze iungest (iunchest E) an den werchen lit. CE.

272, 1. Do sprach uzer (uozer E) mezzen (Metzzen E) CE. Ôrtwin BJh, Ortewin C. 2. cer hohgecite (hochk. E) BCE, zer hohzite J, ze hochzite h. 3. di E. wannechl. A, wnnchl. BC, wannelichen E, minnichlichen DJh. 4. di BE. sô fehlt D. vollen CE. cen BCE, zu D, ze Jh. burgunde J.

273, 1. w^onn BE, wunne A, wnn C, fræ^vde Jh. des] wes DJh, fræ^vte J, sic sin wip A. sin] ir CE. 2. mægede B, mægde Jh,

magde D. minneclichiu Jh. 3. ir lazet CE, Wan lat ir Jh. 4. rat
was ACE, rat der was BDJh. vil fehlt BJh. mangeln h. de-
gene CE.

274, 2. di ez BEJ, die ez AC. warns AC, warn sin D, waren Jh.
harte] vil D. 3. ern bot ez AB, Eren bot es Jh, er gebot ez D, man
saget ouch daz CE. frouwen B, frawen J. uoden A. in diesem
liede ist nirgend zweisilbiger aufakt (266,3 l. die'nphieng, 273,2 ezn tæ-
ten, 295,4 ezn diene [s. lesarten zum Iwein 1187], 303,3 ichn werbe),
am wenigsten in der zweiten verschälte. ich vermute und ir tohter sâ: *dies wort, nicht überall in dieser form üblich, ward im reim verändert. Wackernagel schlägt vor und ir zu streichen: Kriemhild ist die hauptper-
son (277), Ute geht nur mit ihr (278).* 4. mageden B, mægeden E,
megeden C, mægden J. solden BE.

275, 1. uoz BE. chisten. CE. geschuochet A. 2. der valte Jh, den
valden D. liechten CE. 3. porten unt pouge. CE. porten. BJ.
4. ziert C. minnekliche CE. vil manech BCE. herliche D.

276, 1. tumber tore D. 2. angesehene | A. 3. da für næme. niht eines
kuneges lant CE. icht D. riken A. 4. si sahen si D. .di BE,
der Jh. heten A, nie heten B, nit heten Jh, nie heten è D, heten nie
CE. *ich nehme, bei der alten lesart, si beide mahl für den accusativ: wer
die frauen sah, der sah sie mit freuden. vergl. 730,4. aber der ausdruck
hêten bekant ist gar zu unbestimmt. die gemeine lesart hat kaum einen
sinn: denn dass Kriemhild allein gemeint werde, kann man noch nicht ein-
mahl aus der folgenden strophe sehn. die ganze anmerkung unterbricht un-
zeitig die anordnungen Günthers: zu sehen sind Kriemhilde jungfrauen
noch nicht, sondern erst 278,1 Ute und Kriemhild, 278,2.4 beider frauen
und jungfrauen.*

277, 3. mäge h, muoter D. 4. hove gesinde BE, hoh gesinde D. .uzer
burg. C, uozer Bureg. E.

278, 1. vil fehlt Jh. mit fehlt D. 2. Si Jh. heten J, hetten h.
schœnir (schöner h, schöner J) frouwen AJh, scœne vrouwen BD, frowen
scœne CE. geselliclich] mit ir dar Jh. 4. nu gie CE. dar nach
D, mit CE. Chriemhilde. CE.

279, 1. sah BEJ. 2. da CJh. vil fehlt Jh. schowen. von rechen
CE. dar] gar C, da D, fehlt Jh. 3. gedingen BCDEJh. ob daz
moht geschehen Jh. 4. daz si Chriemhilde. CE. mait A. solde D.
vrolichen AC, frolichen J, vroliche BE.

280, 1. Do Jh. alsam D. morgen rot getrennt, aber unrichtig, alle.
morgenrot in Maria s. 81. 2. uz AD, uoz den BCEJh. truoben A.
do Jh. 3. Di er da Jh. truog BEJ, trug C. het BCJ. 4. di
minnekleiche h. herliche E, frolichen Jh.

281, 1. Do Jh, Iz D. luht C, luoh E. ir (das erste) fehlt DJh.
stæin C, gestein h. 2. minneclliche CE, minnechlen B. schin A.
3. ob iemem B, swer so CE. wnschen E, wnsen B, wunsen A.
derne E, der en C. künde niht C, moht nit Jh. ge iehn B, ie-
hen h. 4. in CE. werelde B. .iht schoeners het gisehen Jh.
hæte C, het B, hette D. iht scœners B, schoeners iht CE, schonerz
icht D. *herr von der Hagen setzt ohne handschrift iht schoeneres, wodurch
ein unkundiger leicht verführt wird schœneres zu betonen.*

282, 1. vor deme sterne A, vor den stern Ch. Crescentia (Kaiserchronik 71^b)
dâ gie die vrowe under, sam die mâne vor den stern. 2. der AB,

- des *CDEJh.* lüterliche *A*, luot. *B*, lutt. *C*, lüt. *E.* ab *BCE*, von *Jh*, ob *AD*. luften *Jh*. 3. nu *AB*, nu so *Jh*, wol *D*, vil *CE*. gliche *J*. 4. da *BDJh*, vil *CE*. heleden *CE*. der] ir *Jh*.
- 283, 1. riken *A*. kamer *h*. die *CEJh*. sah *BEJh*. man fehlt *C*. in *ACE*, ir *BDJh*. 2. helde *Jh*. dine (diene *B*, die *Jh*) wolden *BCEJh*. des *ADJh*, daz *BCE*. 3. sine *BCE*, si *DJh*. di mi-
nechlichen *BE*, die wunnichlichen *D*. 4. Sivriden *E*, Sivrit *J*. dem
edelen. was beidiu *CE*. bediu *J*. lieb und *BCE*, lieb unde *J*.
- 284, 1. daht *BCEJ*. wî *B*. daz moht *Jh*. 2. als ich gedingen han
CE. 3. vremen *B*, fromden *J*. sanfter *BCEJ*. 4. er hete von
ir schulden. tougen lieb unt not *CE*. wart fehlt *A*. und *B*, vor
bleich *h*.
- 285, 1. siglinden *D*, Sigmundes *BCE*. 2. permeint *A*. 3. guoter mei-
ster *CE*. als *CDEJh*. in *A*. veriach *D*, da iach *Jh*, do iach *CE*.
4. deheinen *BCJ*, decheinen *E*. nie vor gesach *AC*, vor so *BDEJh*.
schonen *J*, schone *D*, komen *h*, wætlichen *CE*. sach *E*.
- 286, 1. den frouwen *BJh*, Chriemhilde *CE*. s. 277,1. 2. hochtraginden
A, hohe tragenden *BCE*, hohtragende *J*. vROUTEN *AE*, vREUTEN *B*,
freuten *C*, fræuten *J*, die vreuten *D*. 4. schonen *Jh*, grozen *CE*. vil
manech *CE*. wetliche *A*.
- 287, 2. dinest *A*. gutlich *D*, minnechliche *CE*. erbot *D*. 3. Gunt-
her vil *BD*. 4. degenen. *CE*. râts *CE*, rates *ABJ*. Lanzelet
1800 des (disses) râtes ich mich nimmer gescham (nyemer beschamme).
- 288, 1. 2. Ir heizet Sivriden. den Sigemundes suon. gen zuo Chriemhilde. ob
ir wol wellet tuon *CE*. 1. heizzent *J*. Sivride *B*. kuomen-fruo-
men *A*, chumn-frumn *B*, comen-frumen *J*. 2. gruoze *A* (so hier im-
mer), grisset *h*. hab *B*, han *Jh*. 3. gegruetze *BE*. in gruozzes
Jh. 4. da mit (damitte *E*) wir zeinem vriunde (friwende *E*). habn
den zierlichen degn *CE*. wir habn *B*, han wir *Jh*. den vil *BD*.
herlichen *D*.
- 289, 1. Nu *Jh*. giengens *BCE*, giengen des *AJ*, gie des *D*. mage
BCDEJh. den rechen *CE*. 2. Si sprachen herre Sivrit. *Jh*. dem
kunege. *CE*. 3. der wirt hat iu erloubet *CE*. 4. daz ist *B*. cen
eren iu *BCE*, iu zeren *Jh*.
- 290, 1. Do wart der degen guote. der mære vil gemeit *CE*. 2. do truog
er ime hercen lieb *B*, ia truoger in dem muote. lieb *CE*. dem fehlt
D, sim *Jh*. 3. daz wînechliche kint *CE*. der edeln *Jh*. 4. von
der minne finden wir in der nächsten 292ⁿ strophe noch genug: hier hiess
es wohl ursprünglich mit magetlichen tugenden. gruezte *E*. Si-
vride *B*.
- 291, 1. sten *D*. 2. erzunte *Jh*, enzunde *CE*, entzunte *D*. sin] ir *CE*.
edel *Jh*. magt *BCEJ*. 3. er *A*, her *BDEJh*, herre *C*. ein]
vil *Jh*. 4. Dez *Jh*. gehobet *A*. gihohet *J*. Der schluss der strophe
ist etwas matt nach der steigerung 283,4 lieb unde leit, 290,2 lieb âne
leit. der anfang hängt wiederum mit der vorhergehenden zusammen; wel-
ches man freilich bei der interpunction des herrn von der Hagen nicht
merkt: aber diese passt nur zu der lesart ir varwe z. 2. der verfasser der
strophe wollte gern Kriemhilde gruss in Worten ausdrücken: allein der dich-
ter begnügte sich auch von Siegfried zu erzählen (292,1) dass er ihr
dankte.
- 292, 1. vlizlichen *J*. bi hende *E*, bi henden *C*. gevie *D*, en vie *h*.

2. der reche bi ir gie *CE*. 3. sahens ein ander an *Jh*. an an-
der *A*, aber z. 2 gen ein ander. sahens *D*. 4. der helte *E?*
ouch fehlt *Jh*. vil *ABDJh*, fehlt *CE*. taugen *A*, ta^vgelich *J*.
- 293, 1. Ward icht freuntliche da begunnen wizze hant *D*. wri^vntliche ge-
trutet *A*. gedrucket *Jh*. 2. mir unbekant *CEJh*. 3. can *Jh*, en-
mac *C*, en mag *E*. geloubn *B*. wrde *ABCEJh*, werd *D*. vorlan *D*.
4. harte schiere kunt getan *CE*.
- 294, 1. summer cite *B*. gein *BCE*. meyen *ACE*, meien *B*, maien *J*.
2. chunder *CE*. insinem *CJ*. me *CJ*. 3. Minnechlicher *CE*.
vroude *A*, vrouden *CDE*. denner ir do gewan *CE*. 4. enhende *B*,
en neben *Jh*, so nahen *CE*. trûte *A*, truote *BE*.
- 295, 1. gedahte *BCDEJh*. hey fehlt *Jh*, unt *CE*. alsam *Jh*. 2. ne-
bene *AB*, en neben *Jh*, enhende *E*, in hende *C*, an hende *D*. als
ADJh, sam *BCE*. in fehlt *D*. 3. ce ligene *BCEJ*. 4. ez *CDEJh*,
er *A*, ez en *B*. dient *Jh*. noch nie kein recke *D*, nie kein
recke *Jh*.
- 296, 1. landen *CE*. chômen *B*, quemen *D*. 2. al gemeine *CE*. niwan
ir] dirre *J*, disser *h*. zweir *BJ*. 3. wertlichen *A*. 4. in dirre
werlde *D*, indirre welt *Jh*, in al der werlde *B*, bi sinem lebene *CE*.
- 297, 1. von [der *h*] Tenmarc. sprach an der selben stunt *Jh*. 2. von di-
sem hohen gruezzen *D*. des *AJh*, diss *BC*. vil werden *Jh*. grús-
senn *h*. 4. laze *ADJh*, enlaze *C*, enlaz *B*. mere *BCDJh*, me *A*.
chomn in miniu kunges (fursten *C*) lant *BCJh*. ze tenemarch *A*.
- 298, 1. Do hiez man *C*. von der wegen *h*. 2. den minneklichen fro-
wen. vil *C*. kriemhilden. vil mangeln stolzen degen *Jh*. 3. zuchtech-
liche *A*, gezogenlichen *CJ*. zu kirchen mit ir *D*, cer chirchen mit ir
B, ze hofe mit ir *C*, mit ir zekirchen *Jh*. 4. wætlich *CJ*.
- 299, 1. münster mit ü *B*. 2. Nu *Jh*. .der Chriemhilde *C*. 3. do
A, da *BCJh*. wnsche *BCJ*, wunse *A*. vil maneger *BD*, so vil *Jh*.
4. si was da *BCJh*. ze æugelweide *J*. manigem *AD*, vil manegem
B, vil manigen *Ch*, vil mangē *J*. Reke *A*. geborn *AC*, erchorn
BJh, uz erkorn *D*.
- 300, 1. chuome *B*, cum *J*. erbeit *CJ*. dā] di messe *D*. 2. seldom *A*.
des immer *BDJh*. 3. wege *A*. 4. Do waz och er *Jh*.
- 301, 1. kom] gie *Jh*. fur daz munster *C*. munstre *A*, munster *B*. ê hete
CD, het ê *BJh*. vergl. 40,2.745,3. 2. man sahe in friuntliche. zuo
Chriemhilde gan *C*. kuene *Jh*. wider] abr *D*. zuo zir *B*.
3. Alrerst *J*, do *C*. minneclike *A*, vil schoniu *C*. 4. manegem helde
B, ir magen *C*, ir mage *Jh*.
- 302, 1. her *BCDJh*. 2. habt *BCJ*. 3. von warn schulden. *C*. 4. do
begunder minechliche an froun Chrimhilden sehn *B*. kriemehilden *C*.
- 303, 1. wil *Jh*. in *BCDJh*, iuch *A*. immer] gern *Jh*. 2. en fehlt *Jh*.
houbet nimmer [ê *A*. ê] mer *D*. 3. 4. ich engedien ir hulde. als
ich des willen han. des ist ein teil frow Chriemhilt. nach iuern hulden
ergan *C*. 3. ih enwerbe *B*, Ich werbe *Jh*. ichz lebn *D*.
- 304, 1. als itslich *D*, al ieslich *B*, al ieselich *C*, al gelich *Jh*. 2. sah
BJ. rechen. *C*. die *ACJ*, di *B*, nicht diu. lobelich *CJ*, loblich *B*.
3. Alz *Jh*. solden *D*. fur ir friunde *Jh*, vor den fursten *C*. 4. diu
ere wart dem degene *C*.
- 305, 1. wunne *A*, wunne *BCJ*. und michelen schal *A*, richtig. so finden

wir in diesen liedern sehr häufig den versschluss Etzelen lant, und ebenfalls vor der letzten hebung des verses anderen 480,4. 1745,4. 2215,2, leideren 790,4, swertgrimmegen 1494,4. doch wäre hier auch unde micheln schal nicht unrichtig: denn man findet an derselben versstelle auch Etzeln 1288,4. 1308,4. 2018,3. 2252,4, nifteln 1270,1, venstern 382,1, rittern (zwar ungewiss) 1107,3, andern 1865,1. ich will iuwarn 1458,3 nicht mitrechnen, weil man nach belieben auch iwarn (931,2) iwren (964,3) iuren iweren schreiben kann. eben so wenig anstoss giebt edeln 632,3. 2167,2, nageln oder naglen 623,2, wo ich die genaue schreibweise gegen die verbreitetere nachlässige aussprache nicht durchsetzen mag. trüregn (578,1), wo vor dem auslautenden n keine andre liquida steht, ist mir indess vor dem versschlusse so bedenklich als in der cäsusur getürstegn 1403,4. aber wo kein auslautendes n ist, da taugen zwei unbetonte e in den endsilben eines worts, und so dass das erste in kurzer silbe steht, nicht zur hebung und senkung, sondern nur für die senkung (s. zum Iwein 6575). solche schreibarten wie 1405,4 vergiselet hât, 1698,4 niemenes nît, 1182,4 anderes baz, 1292,4 rîteres lîp, 1607,4 gehandelet sîn, 436,4 werfene pflac, 482,8 listege man, 1132,4 ze werbene gan, 1518,4 niemene guot, 1189,4 ze mettene gie, zeugen von unwissenheit. in der letzten senkung des verses soll man genau schreiben, also tiuvels 417,4. 426,4. 2182,2, vergiselt 1405,4, gehandelt 1607,4, lougent 1709,3. 1730,1, gewâfent 1801,2. 2068,1. 2189,1, trûrens 1722,1, ermordert 1785,3, jâmers 1637,4, anders 1182,4. 1805,4, anderswâ 322,2. 1484,2, rîters 16,4. 18,4. 766,2. 778,3, opfers 993,3, Gunthers 852,3 (s. zu 125,4). ob aber 1818,4 ietweders oder genauer ietwederes und 838,3 iwarn oder anders geschrieben wird, ist hier gleichgültiger als in der cäsusur oder im klingenden reim. 2. da tægeliche C, aller tægelich BDJh. vor dez kunges sal Jh. 3. dar uoz BC, Da uzz J, das ausz h. da inne Jh. küenen] chunigen C. 4. grozzē wunder D, manges wunders Jh. da began C.

306, 1. solde ACDJh, wolde B. warn AC. 3. Des wurden si den gesten. bæde wol bicant Jh. helde D. 4. So daz sîn wart geziert Jh. sô fehlt C.

307, 1. Die ê da C. wnt Jh. die sah man da fur gan A, ohne zweifel fehlerhaft. denn diese volksdichter, die für richtige betonung und für die feinern verhältnisse der theile des verses natürlich ein zärteres gefühl haben als die gelehrten, meiden verkürzte einsilbige wörter mit betontem vocal, wie für, in der letzten senkung des stumpfreimigen verses. nur die verkürzten wörter von der ir im brauchen sie vor consonanten ziemlich oft so, seltner vil oder wol, der als genitivus pluralis 217,3. 492,2, dar 694,1. 718,1. 1043,2, an 2226,3, schwerlich her 2263,1 (vergl. 1711,1), ân mit folgendem n, ân nît 580,4, unt nur höchst selten. den dativus dem finde ich nur vor m, dem man 2200,3, und nach präpositionen, wo es tonlos wird oder mit ihnen verschmilzt, ûfme 477,3, ûzme 1556,1. 2199,1. 2271,3, geinme 370,3, vorme 485,2, vonme 1955,3, mittem bogen 879,1. vor vocalanlaut der letzten silbe steht zwei mahl sam und etwas öfter dar; alsam ê, wol dar in, sîn dar in, si dar in, wol dar an, man dar an. aber vil vast' an 1553,1 ist unglaublich. 2. si wolden mit dem gesinde kurtzewile han D, si wolden chürzwilen. mit des chuniges man C. churzwile B. ingesinde Jh. 3. Schermen Jh. manegen] den Jh.

308, 1. hohgecite BC. der wirt der hiez ir BC, hiez ir der wirt D. 2. begwegen A. 3. Aller missewende. der ie Jh. schlahte A, hande C. kunich ye D. 4. sah BJ. in zallen ziten. frolich bi den gesten gan Jh. vriwentliche B, minnekliche C.

- 309, 1. degene. *C*. 2. nemet *A*, nemt *Jh*, nemt ir *BD*, nemt die *C*.
 3. versmehet *AD*, versmæht *C*, versmahet (*dahinter iu von späterer hand*
übergeschrieben) *B*, versmahet iu *Jh*. 4. tēilen *B*.
- 310, 1. Tenemarche *BC*, Tenmarc *Jh*. di sprachen *BD*. sâ] al *D*.
 2. ê daz wir *BCD*. wider] von hinnan *Jh*. hein *J*. 3. steter
 schuone *A*. 3. 4. unt gebn michel guot. unt sezzen in des sicherheit.
 swie iuch des selben dunchet guot *C*. 4. Wir haben von i^vuern *J*.
 iuern degenen manegen liebn vriwent *B*. vil mængen *Jh*. lieben
 fehlt *h*.
- 311, 1. Do Liudgast *Jh*. Liudegast *BC*. 2. vogt *BCJ*. der sint vil
 wol genas *D*. 3. ettesliche *C*, Etlichen *Jh*. dar en *CJh*, darn *B*,
 in dem *D*. 4. Sivride *J*.
- 312, 1. Do sprach der kunc Gunther *Jh*. deme *A*. degene. *C*. rate
ACJh, ratet (*d. i. rât et*) *B*, rat an *D*. wie] waz *D*. 2. di unsern
 (*die unser CJh*) wider winnen [*die BJh*] wellent (*went Jh*) riten fruo
BCJh. 3. gernt *CJ*. und an *AD*, un *BCJh*. *die schreiber pflegen*
nach und, desgleichen nach oder, dem allerdings verbreiteteren sprachge-
brauche gemäss, die präposition zu widerholen, auch wo es der vers ver-
bietet. 4. rata *ABC*, ratet *D*, rat *Jh*. degen chuene. *C*. .wie
 dich daz dunket guot getan *Jh*. gut dunche *C*.
- 313, 1. die helde *C*. bietent *Jh*. 2. moere *ABCJh*, rosse *D*. mugen
ACD, möhten *BJh*. getragen *BD*. 3. die *D*. gebnt *D*, gebn *B*,
 gæben *CJh*. .ob ich si wolte lan *Jh*. wold ich *BC*. 4. wer
 ubel *A*. vil ubil *J*.
- 314, 1. si ledic lazzen. also von hinnen varen *Jh*. lazen hinnen varn *D*.
 2. und fehlt *Jh*. rechen beide. *C*. furbas me bewaren *Jh*, mere wol
 bewarn *BC*, mer wellen bewarn *D*. 3. daz si immer mer geriten. mit
 here *C*. vienthlichez *A*, Vintliches *J*. iwr *A*. 4. Dez heizt iu *Jh*.
 iu sicherheite. tun der beider *C*. geben | sicherheit *A*, geben. sicher-
 heit. *J*. al hie der beder *Jh*. herrn *B*.
- 315, 2. den beiden sinen veinden *D*. widerwinnen. *C*. 3. buten *ABCJ*.
 4. da heime *BC*. nach den wege mueden *D*, von shulden nah in *Jh*.
- 316, 1. Manigen schilt neuwen *D*, Mangen schilt goldes *Jh*, [*Vil C*] Manege
 scilde volle *BC*. .man do dar truoc *J*, man dort da trüg *h*. 2. teil-
 tes *BC*, teilt ez *DJh*. genuoch *A*. 3. etslichen *B*, etteslichem *D*,
 etlichem *Jh*. 4. der tugendrich. *Jh*. Gunther *A*, Gunthern *J*.
- 317, 1. als *D*, do *Jh*. 2. sah *BJ*. rechen. *C*. 3. vrouwe *B*, frawe *J*.
 4. ezn *B*, ez en *CJ*, esszen *h*, izn *D*, ez *A*. wrden nie degne *AD*,
 wart nie degen *B*, wart noch nie degenen *C*, wart von degenen *Jh*.
 | mere *AC*, noch mere *BD*, noch nie *Jh*. geurlabet *J*.
- 318, 1. Die herberge *BDJh*. von dannan *J*. ritten *B*. 2. deheime
A. herlichn siten *B*, ritterlichen siten *C*. 3. und *ADJh*, vil *BC*.
 4. Hie *D*. sah *BJ*. man nu *C*. tægeliche *BC*, tægelichen *J*.
 fur frown *C*.
- 319, 1. Urlop da *Jh*. wolde | ouch *A*. *man versäume nicht, hier und an*
vielen andern stellen, den auslautenden vocal der ersten verschälft zu eli-
dieren, so als ob ouch noch zu derselben gehörte. das verkürzte hel't darf
nicht in die letzte senkung, es muss auf die vorletzte hebung kommen.
 der helet guot *C*, der kuene man *Jh*. 2. ern *C*. truowete *B*, truote
C, trouwet *D*, truet *Jh*. verenden. *C*. muot] wan *Jh*. 3. Dem

kunge man do sagte *Jh.* daz sagen *BC.* 4. im die reis ab gewan
Jh. den degn vlegen do began *C.* von] vor *D.*

320, 1. welt *D.* vil edeler *D.* 2. degenen *C.* ich iu *A.* bite *C.*
 3. Gunthere *BC.* Gunthern *D.* dem richen kunige *D.* un̄ ouch *BC.*
 4. iuch *Jh.* iuch gerne *BD.* gerne iuch *C.*

321, 1. rosse *D.* lat nu *Jh.* 2. riten hinnan *Jh.* ab gan *BJ.* 3. ich
 wolt *Jh.* ia wold ich *BCD.* miniu *Jh.* 4. Des hat der iung Gisel-
 her. mich mit triwen erwant *Jh.*

322, 1. Alsus *Jh.* kune reche. *C.* liebe] love *A.* 2. ander swa *A.*
 ander-swa *B.* 3. also *BCJ.* gerne. wa von *Jh.* nu daz *C.*
 gesach *A.* 4 fehlt *A.* nu swenner wolde. die *C.* tægeliche di
 sconen Chrimhilden *B.*

323, 1. do *CJh.* 2. churze wile *B.* kurcewile *C.* nu *AB.* im *CJh.*
 da *D.* 3. twang *B.* gab *BCJ.* 4. der herre *Jh.* iemerlichen
A. iæmerliche *BC.* iamerlichen *J.* Wir fanden bisher in echten strophen
 keine beziehung auf Siegfrieds tod: auch hier scheint sie mir aus dem ton
 zu fallen. die erste zeile ist nach 322 nur widerholung, die verbindung
 der gedanken etwas unklar.

324. Iteniwe mære sich huben umben rin. ez sprachen zu dem kunige
 die hosten mage sin, war umbe er niht ennæme ein wip zu siner e.
 do sprach der chunic riche, ine wil niht langer biten me. 5. Des
 wil ich [mich fehlt] beraten, wa ich die muge nemen, diu mir unt
 mime riche ze frowen muge zemen an edel unt ouch an schone,
 der gib ich miniu lant. als ich die reht ervinde, si sol iu werden
 wol bekant. *C.* Mit dieser strophe fangen *AD* einen neuen abschnitt an,
BCJdh erst mit der folgenden. und zwar *Jh* hier zuerst: die vorhergehen-
 den abschnitte sind ungetrennt und ohne überschriften. 1. Itni^owe *B.*
 Starkiu niuwe *Jh.* 2. sagte *B.* saget *Jh.* schoens *J.* schöner *h.* mæ-
 getin *J.* 3. daht *Jh.* gedaht *BD.* 4. Da von dem edeln recken. bi-
 gund hohen der muot *Jh.*

IV.

In keinem abschnitte fanden die bearbeiter so viel zu ändern und so viel schein-
 bare lücken durch neue strophen auszufüllen als in diesem. gleichwohl zeigt
 uns der alterthümliche ton, die raschheit des stils und die lebendigkeit der
 erzählung, die jeden augenblick verschwinden und wieder durchdringen, dass
 vor ihnen schon andere noch mehr an diesem liede gethan hatten. nicht
 etwa der sammler erst: denn die zunächst folgende fortsetzung ist schon
 zum theil auf die zusätze gebaut: sondern die ausbildung der höfischen
 poesie war in den volksgesang eingedrungen, und sänger die nicht bloss auf
 den strassen ältere lieder zu singen hatten, wusten sie nicht ungeschickt
 dem neuen geschmack anzupassen. auffallend ist dass in diesem liede sie
 der inneren reime sich durchaus enthielten (s. zu 343,4). ich will hier nur
 auf einzelnes das ihnen weniger gelang aufmerksam machen, und überlasse
 dem leser sich selbst von der schönheit des ältern hier weiter ausgeschmück-
 ten liedes zu überzeugen.

325, 1. gesezen *B.* gesezzen verre *D.* 2. man kann die alte lesart etwa
 ergänzen ninder ir geliche was deheiniu mè. Ir gelich dehein, man

- weste niender me *J*, irn gelichen keine west man nirgen me *D*. 4. Diu *Jh.* snelln *B*. umb *B*, umme ir *D*, umb ir *Jh*.
- 326, 1. warf *AJh*, den warf *BCD*. wite *CD*, wit *Jh*. 2. 3. swer an si wenden wolde. sinen gedanch. driu spil muserr an behaben. *C*. 2. der muos et *Jh*. 3. ir an *D*. 4. an dem einem *B*, ander einē *Jh*. het *ACJh*, hete *B*, hatte *D*.
- 327, 1. het *BCJ*, hat *D*. diu kuniginne *C*. 2. besser daz vriesch: *die- ses nicht überall gleich gewöhnliche wort vertauschen die schreiber gern mit vernam. do gevriesch ez C. lobesam Jh.* 3. minne *D*. vil schone *D*, herliche *C*. 4. für dar umbe darf man vermuten des. Darumb sit vil helde. verliesen muosten den lip *Jh*. so muosten *D*. *Die bezie- hungen auf die zukunft gehen in den alten theilen des liedes nicht so weit. aber dass diese strophe älter ist als von dem letzten sammler, zeigt die art wie Günther neu eingeführt wird.* 5. Do si eines tages sazen, der kunic unt sine man, manigen ende si ez mazen beidiu wider unt dan, welhe ir herre mohte zeinem wibe nemen, diu in (*l. im: s. 324,6*) zefrowen tohte unt ouch dem lande mohte zemen. *C*.
- 328, 1. vogt *BCJ*. nider *BCJh*, wider *D*. sé-ergé *B*. 2. hin ze *BC*, Hinz *Jh*. Prünhilde *C*, prunhilde *AB*, brunhilde *Jh*, Brunhilden *D*. 3. durch ir unmazen schoene. so wage ich minen lip *C*. 4. sin werde *A*, seine werde *h*, sie enwerde danne *D*.
- 329, 3. in *A*, im *BCJh*, dem *D*. *s. Benecke zum Iwein 4316.* 4. Dez mugt ir kunc edel. der reis gerne haben rat *Jh*. habn *BD*. *Man ver- gleiche den stil und den versbau dieser strophe mit der vorhergehenden, so wird man sich überzeugen dass beide nicht ursprünglich aus einem munde gekommen sind. gleich nachher, auch in den zusätzen, duzen sich Günt- her und Siegfried, so dass dieser wohl noch neuer ist. und allerdings schei- nen nur die jüngsten strophen hier in der letzten halbzeile drei hebungen zu gestatten, 329. 336. 376. 384. 390.* 8. iu ist ir ellen unbekant *C*. 9. die künden *d*. 10. vil grimmen zorne *C*. 12. so *d*. 13. ich laz der *d*.
- 330, 1. ih iu *B*. daz] wol *C*. 2. bittet *BJ*. Sifrit *A*, Sifriden *Jh*. 3. starchn *B*. sorge. *C*. 4. side *C*. Sit daz im ist so kunde *Jh*. chündeck mit ü *B*. wiez umbe Priunhilde stat *C*. *Keine der strophen im älteren stil erwähnt Hagen oder Dankwart. Sifriden in der cäsus hat ausser dieser nur die ebenfalls neue 378.*
- 331, 1. wiltu *CJ*. vil lieber *D*, degen *C*. Syfrit *A*. 2. die minnek- liche erwerben *C*. 3. ceime (zeinem *CJh*) trute (truote *BC*) *BCJh*. herliche *C*. 3. unde *A* (*nicht und, wie herr von der Hagen, den haken am d verkennend, angiebt*), un *BJ*.
- 332, 1. swie mir min dinch da chuom *C*. der Sigm. *B*, kunich Sig. *D*. sun *AJ*. 2. Gebstu *h*. din *ACJ*, dine *B*. .so bin ich dir fruom. *C*. tûn *B*. 4. ine ger deheiner miete *C*. cheines *D*, keines *Jh*. miner arbeit *Jh*.
- 333, 1. sprach do *BCD*. din *AJ*. 2 und 4. der theilungsstrich fehlt *A*. über mit ir *s. zu 118,2. vergl. 365,2. 401,3.* 2. Kunt diu frawe brunhilt. *Jh*. Und *A*. kunt *C*. die *A*. alher in min lant *D*. 3. die mine *C*. 4. Vroliken *A*, frolichen *J*, vroliche *B*, vroliche *C*.
- 334, 1. sworen *BC*, swouren *A*. vil] kune und *D*. 2. Do *Jh*. ar- beite *AJ*, erbeite *h*, arbeiten *BD*, arebeiten *C*. verre] vil *D*. deste *BC*. 3. ê si die wolgetanen. brehten *C*. frouwen] schoenen *Jh*.

brechten zu wurmtz an *D.* 4. muesen *A.* .starche sorgende sin *C.*
 sit, als sie Brünhild erwarben. noten *A.* 5. Von wilden getwergen
 han ich gehoeret sagen, si sin in holn bergen, unt daz si ze-
 scherme tragen einez heizet tarnkappen, von wnderlicher art.
 swerz hat an sime libe, der sol vil gar wol sin bewart 9. Vor sle-
 gen unt vor stichen. in muge ouch niemen sehen, swenner si dar
 inne. beide horn unt spehen mag er nach sinem willen, daz in
 doch niemen siht. er si ouch verre stercher, als uns diu aventure
 giht *C.*

335, 1. Sivrit die cappen. fuorte mit im dan *Jh.* Mit im furt sifrit. die Tarn-
 kappen an *C.* der muose *BD.* fuoren *A.* 2. vil chuene *BCD.*
 ê gewan *D.* 3. einem *C.* dem *Jh.* einem starchen *D.* daz] der *Jh.*
 albereich *D.* 4. helde *Jh.* degn *C.* chuen und *B.* lobelich *D.*
 der artikel fehlt *A* ganz richtig: denn in den echten strophen, die doch
 mehrere begleiter Siegfrieds und Günthers voraussetzen, würde sonst vor
 der abfahrt nichts von ihnen gesagt.

Um so weniger durfte nun aber mit der beschreibung des hehlmantels noch fort-
 gefahren werden. auch verrathen sich die zwei folgenden strophen als zu-
 gesetzt, durch die lose verknüpfung der letzten zeile in jeder, 336 durch
 drei hebungen im letzten halbverse, 337 durch die hindeutung auf Sieg-
 fried's tod.

336, 1. Als *Jh.* Tarnkappen *BC,* tarencappen *J,* torencappen *h,* helkap-
 pen *D.* 2. so het der degen kune chreite dann genuoc *D.* 3. wol
 zwelf *BD,* zwelf ander *C.* mannes *Jh.* .als uns ist geseit *C.* zuo]
 die het *Jh.* um den verkürzten dativus *lip* zu vermeiden. selbes *AB,*
 eines *DJh.* 4. er erwarp *DJh.* er gewan *C.* .die vil herlichen
 meit *C.*

337, 1. tarnhût *A,* Tarnhût *B,* Tarnhuot *C,* torahaut *D,* darnhut *Jh.* den
 strich setzt *A* nach also. 2. wol ein *Jh.* islich *A,* ieglich *Jh.*
 3. mohte *h.* 4. Da von der kunc Gunther. zem kuenen Sifride
 sprach *Jh.* so *C.* prunhilde *A,* Pruonhilde *C.* gesach *A,* sit ge-
 schach *CD.*

338, 1. Du solt mir sagen Sifrit *C.* sag *BJ.* min *A,* daz min *BDJh,*
 unser *C.* 2. Wie wir *DJh.* mit wollen ern *B,* mit grozen eren *Jh.*
 uber se *D.* 3. Sul *Jh.* reke fuoren | *A,* ritter furen. *C,* furn re-
 cken *D.* 4. drizec] zwei *C.* degen *AJ.* schier *AJ.* 5. fuorten
CJh. aber *BD,* do *CJh.* 6. So hat *Jh.* vreisliche *Jh,* eysli-
 cher *C.* 7. doch] alle *C.* 8. wil *CJh.* dich *Jh.* 9. ce tal va-
 ren *B.* 10. iu *C.* benennen *B.* .wer die sulen sin *Jh.* 11. zu
 uns zwein noch zwene. unt niemen me. *C.* .wir varen *Jh.* 12. zu
 erwerben die *D.* swiez *C.*

339, 1. sit ir einer. *C.* daz ander *B.* soldu *A,* sol ich *C.* 2. Ha-
 gene si der dritte. *C.* dritte *BDJ.* sulen *AJh,* mugen *BCD.* 3.
 Danchwart si der vierde. *C.* 4. Uns dorften *Jh.* andr tuosent *B.*
 mit strite *BC,* in strit *Jh,* recken *D.*

340, 1. wess ich *B,* west ich *J,* weiz ich *D,* ich wiste *C.* 2. fueren hin-
 nen *Jh.* hinne *C.* fuern *A,* schieden *C.* wære *CD.* 3. vor
ABCJh, fürn *D.* Prunhilden *C.* 4. Die *J.* zamen *A,* gezæmn
BCDJh. soltu *Jh,* sult ir *BCD.* Guntheren *J,* mir bi zite *C.*

341, 1. ieman *ABC,* man ie *Jh.* ervant *D.* 2. Die træt *J.* 3. vor
 brunhilden *D.* 4. statt dieser zeile widerholt *D* 340,4. 5. guot *D.*

6. ichs *Jh.* erbitten *BJh.* 7. ir] die *D.* schonen *C.* mæge *J,*
 mægede *C.* 8. di wir *BJ,* die wir *C.* erlichen *h.* 10. waz *BJh.*
 dinge *D.* 11. ir habent *J,* wir habn *C.* 12. si ist so chunst riche.
 daz diu chleider werdent guot *C.* wirt *J.* hofreise *J.*

342 - 357. 359. In den letzten zusätzen 338 - 341 (denn dass sie nicht von anfang in dem liede waren, bedarf keines beweises) duzten sich Günther und Siegfried (s. zu 329): dazu passt es nicht sonderlich, dass im folgenden Günther und Kriemhild sich im plural anreden. auf die lange beschreibung der kleider, zu denen die stoffe von aller welt enden herbei geholt werden, verfiel wohl kein volkssänger ehe die gelehrten dichter ihre hörer und leser daran gewöhnt hatten. lässt man auf str. 341 sogleich 358 und 360 folgen, so verschwindet der unpassende neue übergang (358,4) zu den jungfrauen und (359) zu den kleidern die sie gemacht hatten. dem verfasser dieser jüngeren zusätze lag besonders viel an Kriemhild: er bringt sie wieder 361.363, und zwar, indem er mehr in seiner sache steht als im zusammenhange des liedes, sagt er kurz und gut Si sprach, ohne sie nur zu nennen. mit diesem Si sprach ist das Swaz 230,1 zu vergleichen, das sich auf 227 zurück bezieht. vielleicht hatte er auch 359,4 gesagt des seiten si der frouwen danc. wo die verschiedenen zusätze zusammen gefügt seien, zeigt sich an den unerträglichen widerholungen, 357,4.358,1 den guoten recken bereit: Dô si bereit wâren, und 359,4.360,1 des seiten si den frouwen danc: Vil michel danken wart dô niht verdeit.

342, 1. si *BCDJ.* 2. un̄ ouch *BCD.* der herre Sifrit. ê daz daz *C.*
 wær *Jh.* 3. het *BJ.* ouch sich *D.* diu frawe. *DJh.* .vil wun-
 neclich bicleit *J,* vil wunegkliche klaid *h.* 4. Daz si dar comen wolten
Jh, daz si sie sehn wolden *C.* daz chōmn der *B.* .des was si vro
 unt ouch gemeit *C.* in mezlichen *A,* ir mæzliche *B,* ir mæzlichen *J.*

343, 1. Do *CD.* ir ingesinde *A.* gezieret *BCD,* bicleit *Jh.* im *ABD,*
 in *Jh,* ir *C.* zam *BD.* 2. chōmn *B.* bæde *J,* bader *h.* 3. se-
 del *J,* sidele *C.* dô fehlt *Jh.* 4. Do *Ch.* edelen *ACD,* edele *B,*
 edel *Jh.* ob dieses gesetz innere reime hat, ist schwer zu entscheiden.
 wenn sidele und edelen gesagt ward, so dachte niemand an einen reim.

344, 1. Willechomn *B,* Wilechomen *C.* mîn fehlt *A.* geselle min *D.*
 2. ich wiste *B,* wist ich *C,* west ich *Jh.* so sprach *BCD.* magedin
BC, mægetin *J,* magetein *h.* 3. herre *D,* werben *C.* wellet *D,* wer-
 bet *Jh.* 4. Daz ir mich daz lat wissen *Jh,* daz lat mich beide horen *C.*
 wiez iu hochgemuten stat *C.*

345, 1. chunic riche. *C.* wilz *ABC,* wils *J,* wil *Dh.* 2. sorge *AJh,*
 sorgen *BCD.* hohem *BCD,* hohen *h,* hohē *J.* 3. hupschen *AD,*
 höfscen *B,* hofschē *Jh,* hobeschē *C.* 4. Und muozzen *Jh.* solten *B.*
 reisen *A.*

346, 1. Nu sagt mir *D.* so sprach *D.* des *DJh.* 2. lat mich diu
 mære hoeren. *C.* 3. ze minnen *Jh,* mit minnen *BC.* fursten *C.*
 4. namen die frawen *Jh.* Kriemhild erhält keine antwort auf ihre frage.
 ist diese strophe noch jünger, und sollte nur Günthers rede nicht unerwi-
 dert bleiben? oder deutete der verfasser das weitere gespräch durch 347,4
 an, und die ausführung dieser zeile in str. 348 ist ungehörig?

347, 1. Da *Jh.* mit den degenen. *C.* in fehlt *h.* ê dâ] selbe *C.*
 2-4. matraz diu richen (ir sult gelouben daz) lagen allenthalben an
 dem vlezze nider. si heten bi den frowen guot kurzwele sider. *C.*
 2. matrazze *B,* matras *DJh.* diu *C,* die *Jh,* diu vil *B,* den vil *D.*

3. mit guoten *AJh*, von guoten *BD*. 4. den *ABDJh*. passender wäre bi der frouwen. guot *ACJ*.

348, 1. Vil lieplicher bliche *C*. guotlichen *A*, guotlichez *B*, guetliches *J*, minneclichez *C*. 2. Daz moht an in beiden. da hart *Jh*. 3. imme *C*, ime *B*. er was sam der lip *D*. als *Jh*. 4. er erwarp mit starchem dienste. daz si doch sider wart sin wip *C*. diu vil schoene. des starken *Jh*. 5. kunic Gunther. *C*. vil fehlt *Jh*. edel *C*. 6. sone kundez *C*, kan iz *D*, moht ez *Jh*. 7. kürcewilen *C*. 8. zehaben *J*, zetragene *C*. herlih *J*. 9. diu kuniginne. *C*. 10. Swaz nu min helpe *Jh*. mac *D*. 11. iuch] ew *h*. iu] dez *Jh*. 12-15 fehlen *Jh*. 12. Kriemhilde] mir mit treuwen *D*. 13. Irn *C*. sorgunde *D*. bitten-sitten *B*. 14. ia sult ir mir *C*. 15. swaz so iu gevälle *C*. von *B*, gen *D*. ich bereit *C*. 16. Ich *Jh*. so sprach *D*. herliche *CJh*. 17. liebeiv *B*. tragen rich gwant *Jh*. 18. bruefen. iur *J*. edel *D*, edle *h*, wiziu *C*. 19. des flizzen sich euwer meide *D*. Gudrun 2290 des volzôch frou Hilte. iwer mægede *C*, iur meide *J*. daz ez uns wol an stat *Jh*. 20. wand *BC*, wan *DJh*. wir wellen der *Jh*, ich dirre *C*. wæte *D*. haben keiner *Jh*, wellen habn keiner *D*.

349, 1. ine wil iu niht versagn *C*. merkt *J*. 2. nu fehlt *Jh*. nu heizet uns her tragen *C*. schafet *A*. 3. gestein uf *C*, Stein uf *J*, Sie in auff *h*. die schilde *Jh*. wirck *D*, machen *C*. wir euch *D*. 4. daz ir si traget mit eren. fur die herlichen meit *C*. do Sifrit. uñ och Gunther *Jh*.

350, 2. becleidet *Jh*. suln zu hove sin *D*. 3. daz bin ich unt Sifrit. unt zwene *C*. miner *CDJh*. 4. die suln mit uns ze hofe gan *C*. mit mir gan *AB*, bi mir gan *Jh*.

351, 1. 2. Nu merchet liebiu swester. rehte waz wir sagen. daz wir vier gesellen. zevier tagen tragen *C*. 2. ce viertagen *B*, zu veiér tagen *D*. 4. ruomen *C*, rune *h*. brunhilde *Jh*, breunhilden *D*.

352, 1. Mit urlaub hovelichen *Jh*, Daz lobte si den rechen *C*. 2. ir] irre *J*. 3. Zuo *Jh*. chemnaten *B*, kemnaten *J*. 4. die vil werch spæhen. ze chunste heten grozen sin *C*. ze *Jh*. sölhem *B*. hetet grozlichen *A*.

353, 1. Aller hande siden. unt wiz *C*. Arabiscen *J*. als *Jh*, so *C*, alsam *D*. 2. und von *A*, unt von *B*, von *CJ*, Un *h*. Zazamanc *CJ*, zazamanch *ABh*, Zazamant *D*. der guoten *BDJh*, dem lande *C*, fehlt *A*. in einer erzählung von Hermann Fressant von Augspurg, du solt niht vermiden, du bringest mir ân wandel beidiu roc und mandel: in rôter varwe des guoten von Yper wil ich muoten. — got gebe daz mir wol gelinge: roc und mandel du mir bringe, von Gent des guoten, bit ich dich. der gruonen *A*, gruen *BCDJh*. so *A*, also *C*, als *Jh*, alsam *B*, sam *D*. Zazamanc auf den wegen des seidenhandels zu suchen, könnte nur der vorschnellen neugier einfallen. seiden von Zazamanc kommen sonst nirgend vor: den nachdenkenden wird daher dieser name nur lehren wie jung hier der willkürliche zusatz eines halbgelehrten volksdichters und wie jung mithin unsere sammlung ist. das land Zazamanc, sei es ein wirkliches oder rein erdichtetes, war in Deutschland nur aus dem Parzival bekannt. damit ist die behauptung des herrn von der Hagen widerlegt, die handschrift *C* sei eher vor als nach 1200 geschrieben, und die ältere gestalt der Nibelungenoth in den handschriften *AB* trete beträchtlich in das zwölfte jahrhundert zurück, etwa zwischen 1160 und 1180. diese behauptung, wie die

neulich von einem andern ausgesprochene, der Welsche gast sei 1187 gedichtet, stürzt die ganze geschichte der mittelhochdeutschen poesie über den haufen: denn auf der grenze zweier perioden ist ein irrthum von wenigen jahren bedeutend. ein darin ähnlicher irrthum ist es, wenn die übersetzung des Isidorus und Matthäus in den anfang des achten jahrhunderts gesetzt wird; wobei man das alterthümliche der formen höher als bei der zeitbestimmung der hrabanischen glossen anschlügt, und auf die gewandtheit und bildung des übersetzers eben so wenig rücksicht nimmt, als auf das wie ich höre feine pergament und die schriftzüge wenigstens der Wiener bruchstücke, die ich, wie sie diesen nachgebildet sind, nur dem neunten jahrhundert gemäss finde. ganz richtig ist aber herrn von der Hagens ihm selbst widerstreitende bemerkung über die zeit der letzten bearbeitung der Nibelunge in der handschrift C. hier ist nämlich 1082,5-8 von der reichen fürstenabtei und dem kloster zu Lorsch die rede, des dinc vil hōhe an ēren stāt. dass die abtei schon unter Diemo (seit 1125) zu sinken anfieng und sich nur unter Heinrich (1153-1167) wieder etwas hub (s. Dahls beschreibung des fürstenth. Lorsch, s. 74. 77), kommt zwar hier nicht in betracht: aber in der letzten zeit des fürstables Konrads, der bei dem gänzlichen verfall der kirchenzucht von seinen mōnchen beim pabst verklagt und durch den abt von Wernweiler abgesetzt ward, worauf Gregor IX im jahr 1229 die verwaltung und reformation des klostere dem erzbischof Seifried von Mainz übertrug, in dieser zeit konnte man eben nicht sagen, die abtei oder das kloster stehe in hohen ehren; geschweige als 1232 kaiser Friederich II dem folgenden Seifried III das fürstenthum Lorsch durch eine kaiserliche schenkung übergab (Dahl s. 79). wie lange nach 1198 und vor 1216 Konrads vorgänger, der fürstabt Sighart, regiert habe, weiss man nicht (Dahl s. 77): dass aber unsere sammlung und die zwei bedeutendsten umarbeitungen derselben nach 1205 und vor 1225 vollendet sind, kann nicht zweifelhaft sein. man darf also ohne bedenken die sammlung der lieder von den Nibelungen in eine zeit mit Gottfrieds Tristan und zwischen Eschenbachs beide werke setzen, um das jahr 1210. 3. gesteine D. guot diu cleit Jh. 4. vil erliche h, vil minnekliche C.

354, 1. fromder J, frōnden h. vissce B, visches Jh. hūten A, hūten J, huten Ch, heuten D. bezoch ABC, bizoc Jh, betzoch si D. Gudrun 5309 An den liechten pfellen von maneger vische hiuten bezoge wāren drunder. das unterfutter der seidenen küssen, oder hier und im Biterolf 1156 der seidenen kleider, ist von fischhäuten. im Wigalois s. 33 hat ein mantel mit cyklad überzogen (bedeckt) zum unterfutter hermelin mit eingelegten bildern von mond und sternem aus blauer fischhaut. über die ausdrücke beziehen (füttern) und bedecken (überziehen) vergl. Wigalois 816. 4405. 10549 und Benecke s. 525. 537. 2. ze sehene vremden (zesehen fromden J, zesehn werden C) liuten. vergl. 276, 2. 382, 3. 831, 2. man verbinde fremde dan: fremd, von dort aus angesehn. man BJh, si D. 3. die fehlt Jh. Dacten si Jh, dachten si ABD, dache man C. als man si solt tragen Jh, golt dar in getragen C. sise B. 4. man mohte C. nu A. fromdiu mæR Jh.

355, 1. Marroch haben Wolfram Türheim Reinbot Konrad (Meliur s. 40), Marrōc Heinrich von Veldeke und Ulrich von Zezikoven (Lanz. 4418). Libyan C, Lybian B, cybian A. 2. ie mēr] man ie Jh. 3. keines D. kunegs B. 4. diu frowe lie wol schinen. C.

356, 1. Sit si so hoher verte. heten suz bigert Jh, Wande sis zerhove reise. heten so gegert C. 2. hærmine B, Hærmin J, die herminen C. vedern AB, vedere CD, veder Jh. di duhten si BD, die si duhten Jh.

vil wert *AD*, wert *Jh*, unwert *BC*. 3. pfelle dar ob *B*, Pfelle darob *J*.
als *Jh*. der chol *C*. 4. noch] den *Jh*, noch als *D*. heleden *B*,
degenen *CD*. stund in *D*, stuont ze *Jh*.

357, 1. gesteins *B*. 2. diu en was *CJ*. 3. siben] sehs *C*. .vol
brahten *Jh*. 4. do was ouch di degen harte snellich bereit *D*. och
al ir wapen *Jh*. degenen *C*.

358, 1. bireit *A*, bereitet *BCD*. 2. bereitet *C*. schiffelin *CJ*, sciffe-
lin *B*. 3. vol nider *BD*, wol nider *C*. uf *C*. 4. den schoenen *C*.
iunchfrouwon *B*. geschach von *D*, tet ir *C*. arbeiten *BJ*, arbeite *D*.
die jungfrauen waren von ihrer anstrengung müde. dies konnte der ver-
fasser dieser strophe meinen, wenn er sie auch unmittelbar auf 341 folgen
liess, zumahl da er kurz erzählt: und nur so ist die folgende zeile 360,1
verständlich. aber 370,4 führt auf die vermutung wart von ir arbeiten wê,
und damit auf eine ganz andre erklärung, die vielleicht auch das tet ir in
C meint. Man versuche diese etwas älteren zusätze, strophe 358 nebst
360, zwischen die echten strophen 335 und 365 zu stellen: so wird man
den unterschied des tons bemerken. das weinen der frauen käme dann zwei
mahl, 360,4. 365,4. 5. Nu sæt man *Jh*. sagt *C*. in wær gar
bereit *Jh*, daz in wer bereit *D*. wærn *C*. 6. tragen *Jh*. 7. also
die helde gerten. *C*, Als man si wnschen solt. *Jh*. daz waz wolgetan
Jh. 8. ne fehlt *DJh*.

359, 1. wart balde do gesant *C*. 2. schoweu (gesehen *Jh*) wolden *CJh*.
3. recken *Jh*. .zerehte kurz unt lanch *C*. oder *ADJh*, und ouch *B*.
4. des sageten si den frowen. von schulden grozlichen danch. *C*. sag-
ten *B*, sæten *J*. 5. Alle di ez sahen *Jh*. in fehlt *Jh*. 6. ze
der *C*. heten bezers niht *BJh*, hæten. schoners niht *C*, bezzers nicht
heten *D*. 7. mohten *BC*. si sie *C*, si si *J*. si die helde zu hove
gerne tragen *D*. datz hof *J*. 8. helde wæte *C*. chunde iu *C*,
kunden *h*. niht fehlt *Jh*, nicht me *D*.

360, 1. Vil fehlt *CJh*. grozlichez *DJh*, Vlizekliche *C*. do *B*. ver-
seit *Jh*. 2. urloubes von in gerten. *C*. urlobes *A*. di helde *BD*.
vil gemeit *BCDJh*, ungemeit *A*. 3. Mit *Jh*. 4. von wein *B*, wei-
nens *C*. truobe *A*, trueb *BJ*.

361 - 364. Jüngerer zusatz. s. zu 342 - 357. 359.

361, 1. pruoder *A*. möhtet noh *BCD*, mohtet ^{noch} wol *A*, moht wol *Jh*.
2. wol] guot *DJh*. 3. unde *A*. iu fehlt *Jh*. nicht setzt *D*
vor so. 4. mugt *B*, moht *Jh*. naher *BCJh*. ein fehlt *Jh*.
also *BCJh*.

362, 1. sagte *A*. waz da von *Jh*. 2. al gemeine. *C*. iemn *B*, ie-
men *Jh*. da sprach *Jh*, drumbe sprach *C*. 3. Daz golt vor ir bru-
sten *Jb*. brüsten mit ü *B*. trahen *B*, træhenen *C*. 4. hin ce
tal *BCD*.

363, 1. Si *ABJ*. er *A*, herre *BCJh*, herre her *D*. 2. uof tri^vwe *A*,
ûf tri^owe *B*, Uffe tri^vwe *J*. 3. gewerre *BCD*, arges werre *Jh*. 4
fehlt *h*. daz lobt ir der herre. mit gutem willen in die hant *C*. in
frawen *J*.

364, 1. chuene. *C*. min lip *AC*, min lebn *BJh*, daz lebn *D*. 2. so sult-
ier *A*. sorgen *BCDJh*. 3. bringen iu *BCJ*, bringe in *D*, bringe ew *h*.
gesinde *h*. 4. daz habt uf mime libe. *C*. do neig im *A*, do neic *J*,
do neigt *h*, im neich *BCD*. magedin *BC*, mægetin *J*.

- 365, 1. Er *B*, fehler des schriftmahlers. doch vergl. *Otfried* 3, 23,1 *Ero* ist filu. golt roten *C*. man truog *B*, man braht *Jh*, truoc man *D*, die trug man *C*. in fehlt *C*. 2. unt braht in zu dem schiffe *C*, dar nach bracht man zu in *D*. braht *B*, truoc *Jh*. in zuo ir scheffe. allez *Jh*. 3. Diu ros *Jh*. so si *D*. varn *C*. 4. do *C*. Da wart michel weinen. von den frawen getan *Jh*. vil michel *BC*.
- 366, 2. sciff *B*, schef *Jh*. dem segel. *J*, den segel *h*. .daz *BCD*. ruert *C*. 3. stolten *D*. hergeselln di *B*. .vluzzen zetal den Rin. *C*. di *B*, do *Jh*. 4. schefmeister *h*, shifmeister *J*.
- 367, 1. Do sprach der stanche Sivrit. *C*. 2. gefuorn | *A*. 3. die rehte *C*. wazer strazen *BC*. di sint *BCJh*. 4. mit freuden si do schieden. *C*. froliche *A*, vroelichen *B*, frolichen *J*. burgunde *J*. Der schluss der strophe ist unpassend, weil gleich darauf folgt dô huoben sich von lande die snellen rîter lobesam. die verfasser der zusätze beeifern sich auf Siegfrieds frühere bekanntschaft mit Brünhilde zu deuten, von der sie doch nichts bestimmtes zu sagen wissen: der ältere dichter begnügte sich sie vorauszusetzen.
- 368, 1. Der kunich von Niderlanden. eine schalten genam *C*. ein *DJh* (vergl. 332,2. 3. 407,4. 410,3), eine *ABC*. 2. begund er *Jh*. der helt vil lobesam *C*. 3. küene] chunich riche *D*. .selbe (selb *D*) ein ruoder *CD*. truoc *C*. 4. si huben sich von lande. unt warn frolich genuoch *C*. von dannan *Jh*.
- 369, 1. un̄ dazuo *J*, und dar zw *h*. vil guoten *B*, den guoten *D*, den besten *C*. 2. den man inder chunde. *C*. 3. 4. Danchwart Hagenen bruoder. der saz unt zoch. an eime starchen ruoder. er truch den muot unmazen hoch. *C*. 3. örs die *Jh*. 4. daz gieng vil eben. *J*. vil luzel *BCD*. ingesach *A*.
- 370, 1. Ir vil *BC*. segel seile *DJh*. diu wrden *B*, die wurden *DJh*. 2. zweinzec] manige *C*. 3. mit freuden si do chomen. *C*. guotem *B*. vol nider *C*. gegn dem *B*, an den *CJh*. 4. Ir starchen arbeit. tet den hohgemuoten we *Jh*. schu^onen *A*. Die letzte zeile bezieht sich wohl auf Siegfrieds tod. vergl. 362,1 und die anm. zu 327,4. 337,4. dass 358,4 dieselben worte in anderm sinne standen, war den umarbeitern mit recht anstössig, die sie der zeile 334,4 gleich machten.
- 371, 1. Inre tage zwelven. *C*. hoern *C*. 2. do heten *D*. si di *B*. winde] unde *D*. 3. gen *A*, gein *C*, Hin gen *Jh*. isen sterne *A*, Jsenstein *J*, eysensteine *D*, senstein *h*. breunhilden *D*. 4. daz het von Tronege Hagene. ê vil selten bekant. *C*. wenn dieser bearbeiter nur alles so hübsch geändert hätte als diese zeile und 369,3.4! .nivn Sifrit *Jh*. wân ist nur zu vertheidigen an dieser versstelle, wenn man das wort, nach den formen wane und wene, für abgekürzt halten darf (s. zu 46,4). so findet man von 411.1427.1492.1839, an 616, vil 418.440.1411.1460.1815, ir 413, tet 466, für 550. übrigens haben die meisten unserer dichter weder diese freiheit noch die zu 45,4 und 46,4 erwähnten sich gestattet: namentlich haben die lieder VI. VIII-XII. XV-XIX, eingeschobenes und verderbnisse abgerechnet, sicher nichts dergleichen. bechant *AD*, erchant *BJh*. Hier fängt *C* den neuen abschnitt an, die übrigen erst vor 377.
- 372 - 385. Wieder zusätze, und zwar jüngere.
- 372, 1. 4. burge *ABCJ*. 2. bald er *J*, balder *C*. 3. sie ihrzen sich wieder. s. zu 329. Sag mir friunt Sifrit. ist dir *Jh*. 4. un̄ ouch

BCD. 5. Ine han bi minen ziten, ine wolde luge lehen, so wol
erbowen burge mere nie gesehen indeheimem ein lande, als ir
hie vor uns stat. er mach wol wesen riche, der si hie gebo-
wen hat. C.

373, 1. antwrt C, antwurt im D. 2. frown Prunhilt C, allez brunhilt Jh.
liute B. beide leut und lant D. 3. Und senstein h. horet D,
hoert Jh, hoere A, hortet BC. 4. vil scoener frouwen gesehn (uf sehen
Jh) BDJh.

374, 1. Ich AJh, Unt BCD. habt BCJ. 2. daz wir iehn geliche C.
ieht BJ. algeliche. daz dunchet mich guot Jh. dunchent ez B.
3. swenn daz D. für mit u^e A. 4. for C. chunigenne D.
s. die anm. zu 763,3.

375, 2. ir mern helde D. mære AB, riche Jh, guote C. wan] nuor
D, fehlt. Jh. 3. Daz Gunther Jh. und A, fehlt C. ich si sin
eigen man C. 4. so mag unser wille. harte wol an ir ergan D. wir-
det D. In dem sechsten liede unserer sammlung beruht die feindschaft
der königinnen darauf dass Siegfried sich Günthers mann genannt und
dass er sich Brünhilde jungfrauschaft gerühmt hat: ob bei diesen beiden
reden die sache wahr oder falsch gewesen sei, wird nicht gesagt. es kann
nicht zufällig sein, dass auch in der nordischen überlieferung (Völsunga
saga cap. 37) beide vorwürfe zusammen kommen, Sigurd sei könig Hialf-
reks knecht gewesen und er habe bei Brynhild geschlafen. ich meine, diese
unabhängige übereinstimmung ist weit wichtiger, als dass ein theil der quel-
len beide punkte nicht kennt oder abändert: sie lehrt uns dass in der sage
längst vor unsern überlieferungen die umstände vorkamen, Siegfried war
erst mit Brünhild verlobt und heiratete dann, weil er für knecht oder mann
galt, nicht sie, sondern Günthers schwester. darüber schwankt aber die sage,
ob Siegfried bei Brünhild wie bei seiner mutter gelegen, ob er ihr die jung-
frauschaft genommen, oder ob er sie nur für Günthern bezwungen hat; ob
er in gefangenschaft geboren, ob er vassall Günthers ist, ob Brünhilde un-
würdig als knecht, oder untreu: alles sieht nur nach versuchen aus, der un-
verständlich gewordenen fabel durch unschuldige aber wenig genügende zu-
sätze nachzuhelfen. was daraus für den ursprünglichen sinn und die äl-
tere gestalt der sage zu folgen scheine, ist in der Kritik der sage von den
Nibelungen (im Rheinischen museum für philologie 3, s. 450-457) ausge-
führt: hier müssen wir die überlieferung in unsern liedern und ihre ver-
schiedenheiten näher betrachten. Siegfrieds verlobung mit Brünhild wird
nicht erzählt. entgegen ist ihr das sechste lied, nach welchem (763,3) Brün-
hild Siegfrieden nicht eher als Günthern gesehn hat: und zwar geschah es
da wo sie sich Günther (dem wahren oder dem verstellten) ergab; so dass
das sechste lied nicht den inhalt des vierten und den des fünften neben
einander gelten lässt. das fünfte (s. zu 576) und das gegenwärtige vierte
lied mit seinen zusätzen werden nur unter voraussetzung eines früheren
verhältnisses zwischen Siegfried und Brünhild verständlich. auch die dienst-
barkeit Siegfrieds wird in diesen beiden liedern vorausgesetzt (s. zu 577).
wenn der sänger unseres liedes Siegfrieden nachher auf Brünhilde gruss
antworten lässt (401) 'Günther ist mein herr und hat mir befohlen ihn
wider meinen willen hieher zu bringen, damit er dich gewinne,' so ist die
meinung, Siegfried als unfreier mache keinen anspruch auf sie. die erklä-
rung aber, woher Günther Siegfrieds herr sei, fehlt im vierten und im fünf-
ten liede: die dichter liessen sich wohl diese dunkelheit gefallen, die aus der
sage in ihrer damahligen gestalt nur durch willkürliche erdichtungen konnte
entfernt werden. der sänger von dem die zusätze sind an denen wir eben

stehn, erläutert 'nicht wirklich Günthers mann war Siegfried, aber Brünhild sollte das glauben.' er meint, weil sich Siegfried und Brünhild treue geschworen hatten, sollte als vorwand des gebrochenen eides gesagt werden, Siegfried sei ihr zu gering. hingegen der verfasser der zusätze 392-395 dachte nicht an Brünhilden ansprüche auf Siegfried, sondern nur an den unbezwungenen mut der kriegerischen jungfrau (ich fürhte in niht sô sere, daz ich werde sîn wîp), die auch nach dem schlusse des fünften liedes (629) von Günthers minnen ihre riesenkraft verliert.

376, 1. Des rates warn die helde alle im bereit. swaz er si lobn hiez. D. berreit. J. des A, daz Jh, swaz BCD. 2. durh B. uber muote A, ubermuot J. ir deheiner ez niht (ez en Jh) hiez BJh, ir cheiner daz verliez D. 3. si en iehen D. gesach A. 4. Gunther prunhile gesach (mit punkten unter ge) A. die schoen brunhilde J. bræunhilden D. 5. Ich enlob ez C. Jan J. ihz B. so sere D. den willen C. 6. so durch Chriemhilde. C. 7. Diu mir ist sam Jh. sô fehlt Jh. min eigen C.

377, 1. In den selben citen. do CD: S (blaue schlange mit roth im goldnen felde: das übrige ausser diesem anfangsbuchstaben fehlt) B. eben so fehlt 2,1 z wuohs und 325,1 z was ein, wofür nach den grossen E platz gelassen ist. zit. waz Jh. ir] daz D. sciff B, schiff Ch. 2. burge BCD, búrg J. sah BJ. 3. den venstern BCJh, dem venster D. manich AJh, vil manege BC, vil manich D. 4. do begunde vragē. der reche kuene unt gemeit C. werlich A. Gunther J.

378, 1. 2. Saget mir friunt Sifrit. durch den willen min. bekennet ir die frowen. unt ouch diu magedin C. 1. Sivride BJ. 2. Er sprach ist dir iht cunde Jh. für daz hätten die verbesserer baz setzen sollen. chünde mit ü B. umb BDJh, ob A. magedin A. 3. her nider BCJh, her gen uns D. gein uns B, zuo zuns C, her nider D. die] den Jh. 4. si gebarent dem geliche. daz si hohe sint gemuot C. si sint hohgemuot Jh, ez sint vrouwen hoch gemuot D.

379, 1. der chune C. nu sult ir] ir sult CJh. tougen] von hinnen C. 2. tougen in dem muote. C. unde A. veriehen D. 3. Welh J. ir da D. und hetet D. 4. Do sprach der kunc Gunther Jh. sprach AD, so sprach B, sprach do C. ein] der C.

380, 1. ir AB, under in C, dört J, dort h, fehlt D. eine vrouwen D. ienem BC, einem ADJh. 2. wat h. 3. wellent ACh, welent BJ, wolden D. vil schoen ist ir der lip C. scoenen B. 4. Ob ichs gewalt het. Jh, ob ich icht het gewaldes D. hete AB, hæte C. si] diu J.

381, 1. Die hat vil recht erwelt D. shin B (die dritte hand fängt hier an) 2. ez] ist A. edel ABJh, schone D, stanche C. daz shone B, daz edel D. magdin B, mægetin J. 3. die din herce minnet. C. din sinne D, der sin B, der lip C. din muot ADJh, der mut BC. 4. elliu BC. geberde AC. dunket A, diu duhte BC, diu duht J, dew dunht h, die dauchten D. Gunther A, guntheren BC, Gunthern Jh.

382, 1. venstren A, venstere J. gán BDJh, stan AC. 2. herlichen DJh, minneklichen C. mægde BJh. sin B, sine C, si' ADJh. 3. Die fromden Jh, den herren D. an ze sehen | ne A, an ce sehene B, anzesehene C, anzesehen J. 4. tæten C. sider A, sider ouch BCD, sit wol Jh.

383, 1. Gegen BC. uncúnden J, unchunden gesten D. ir] den D.

2. heten *ABJ*, habeten *C*. watlichiu *A*, diu wetlichen *B*. 3. bigunden si do gan *Jh*. 4. Daz si di *Jh*. held iht sæhen *Jh*, rechen sahen *C*. 5. niun vier *Jh*. di da *C*. 6. chuone *B*, starche *C*. zoch an der hant *CJh*. 7. das erste diu fehlt *B*. minneklichen *C*. 8. des wart sit getiuret *C*. sich] wäre nicht si passender? die zuschauenden weiber. getiwert *B*, getiurt *J*. 9. Er hielt im bi dem *D*. bi zame *J*. di zierlichen *B*, daz herlich *Jh*, daz ritterliche *D*. 10. Guot un *Jh*, guot unt *BC*, guot und vil *D*. vil michel [unde *J*] starc *Jh*. 11. unze *C*, Bis *Jh*. Gunther. vil herlich druf saz *Jh*. 13. zoh *CJ*. uz dem scheffe *Jh*. 14. vil fehlt *C*. 15. daz er den stegereif. gehabt ie heled mer *C*. gestunde *B*, stuend ye *D*, ie stuende *Jh*. manne *Jh*. 16. schon unt her *B*.
- 384, 1. Reht *BCJ*. die helde gemeit *Jh*. rittern *C*. 2. sne wizzer *Jh*. ouch fehlt *Jh*. 3. ez waren *C*. 4. luhte *A*.
- 385, 1. setel *Bh*, sætel *J*, sætele *C*. furbuege *C*, furbuoge *A*, furbuge *B*, furbueg *J*. 2. herlichen *C*. Prunhilden *C*. 3. dar an so *C*. lihtem *A*. 4. als inz ir ellen gebot *D*. in fehlt *BJh*. diese zeile ist äusserst schlecht, wie meistens in zugesetzten stropfen die letzte. 5. niow sliffen *C*, niu sliffen *J*. 6. Di uf den sporen *Jh*. 7. di furten *B*, Die fuorten *J*. 8. erliche *h*, minnekliche *C*.
- 386, 1. im *ACD*, in *BJh*. mit ihm, mit Siegfried, der 371,4 genannt war. aber die verbindung ist schlecht, und es kam dem verfasser nur darauf an Hagen und Dankwart zu nennen. chomen *B*. do *ABDJh*, ouch *C*. vor danchwart hat *A*, aber durchstrichen, danquar. unt Hagene *C*. 2. nu hoeret disiu mære *C*. wier *A*. horen *AB*, horten *Jh*. mære fehlt *A*. 3. rabswarzer *Jh*. truegen *J*. hier zeigt sich dass diese strophe nicht von dem verfasser der vorhergehenden ist. 384 kamen alle in weissen kleidern, hier alle (oder jetzt bei der interpolation, Dankwart und Hagen) in schwarzen. da die umarbeiter nicht streichen wollten, thaten sie recht das erste durch ihre zusätze auf Günthern und Siegfrieden zu beschränken. 4. wären fehlt *h*. schone *BC*. vil guot michel unt breit *C*. unt *B*.
- 387 schliesst sich nicht so gut an 371, als die folgende sicher echte strophe: daher halte ich auch 387 noch für ausschmückung. 1. man sah si *BCJh*. 2. die *CDJh*, do *AB*. wete vil herliche *BC*. 3. an huote | daz schifel di der fluot *A*. ir schif an der fluot *Jh*. 4. zuo der kungin. *Jh*. die kunen helde guot *D*. helden *A*, recken *Jh*. chune unt gut *B*.
- 388, 1. sehzie *Jh*. türne *C*, türne *J*, turne *ABh*, türen *D*. sahen si *Jh*. 2. *CJ* setzen den punkt nach wite, *A* bezeichnet den versabschnitt nicht. dieses lied zeichnet sich aus durch freieres enjambement. und einen] ein *Jh*. 3. mermelsteine *Dh*. gruone *A*. 4. dar inne diu kuniginne. *C*.
- 389, 1. Diu porte stunt entslozen. diu burch uf getan *C*. die was *D*. wit *J*. 2. enkegen *A*, engegene *BC*, engegen *J*, gegen *h*. 3. Di enpfiegen *Jh*. wol die chuenen. *C*. 4. örs *Jh*. man hiez *C*. behalten *BC*, bihalten *J*. unt *B*. von] vor *A*.
390. 391. Hagen, und die letzte halbzeile 390 zu drei hebungen.
- 390, 2. brünne mit ü *C*, brünne *J*. 3. sprach Hagene der chuene. *C*. Tronge *B*, troien *A* (wie es scheint: doch ist daran von der ersten hand gebessert, so dass ungefähr troini heraus kommt), tronig *h*, Troni *J*. wir

wen si selb tragen *Jh*, wir selbe wellens tragen *C*. 4. Sifrit. diu mærbischeidenlich sagen *Jh*. mere *B*.

391, 1. daz fehlt *B*, ist aber von anderer hand übergeschrieben, die z. 2 daz durchstrichen hat. 1. 2. daz si iu geseit. Daz der geste keiner. alhie sin wapen treit *Jh*. 2. ne heine *B*, decheine *C*, keine *D*. suln *C*. 3. ir sult si lan behalten. *C*. vil wol *Jh*. 4. daz tet do vil ungerne. *C*. der *A*. volgete (volget *J*) vil ungerne *BJh*, volgte vngte vngern *D*. hagen *BJ*, Hagen der *C*. Gunthers *A*, Gunt-heres *B*.

392 - 395. s. zu 396.397.

392, 1. Den gesten hiez man *C*. senken und schafen *A*. unt shuof in *BD*. guot *A*, ir *CDJh*, fehlt *B*. 2. man da *BCD*. 3. furstenlicher *Ch*, fursteclicher *J*. 4. doch *ADJh*, do *B*, da *C*. wrden sun-derlich. die vier vil gisehen an *Jh*. vil michel *B*. an die vil *C*. wol getan *D*. 5. 6. Do tet man Prunhilde. chunt mit mæren. daz da vremde rechen. chomen wæren *C*. 6. da *CJh*, dar *D*. 7. In kunclicher *Jh*, in vil richer *C*. uf dem flut *B*, an den fluot *Jh*. 8. shone *B*, her *Jh*. unt gut *BC*, und wol gemuot *D*.

393, 1. sprach do *Jh*. 2. die *AJh*, di vil *BC*, dise *D*. mugen *ABJ*, mugin *C*. 3. vergl. 477,3 die ich dort sihe fliezen. *Hugdietrich* 100,1 die ich dort sihe, die sint mir wol bekant. *Wackernagel* verbessert, im altd. lesebuch s. 387, die ich sô hêrlîchen dort sihe stân. herliken *A*, hêrlîche *BC*. gant *Jh*. 4. welhes liebe *B*, welhe schulde *C*. recken *Jh*. hant *Jh*.

394, 2. mer *AJh*, nie mer *BD*, nimere *C*. 3. want *B*, wan daz *Jh*. ge-lich Sifrit. *J*. darunder *A*, dar under *B*. 4. entriwen *J*, etwen *h*. wol min *D*. die strophen 394,5.9.397.416 in *B* ungetrennt und mit kleinen anfangsbuchstaben. 6. des fehlt *Jh*. hæte *J*. er wær wol kunc *Jh*. ein chunich *B*. 7. op *B*. .ob er diu mohte han *C*. und fehlt *Jh*. mohter diu gihan *J*. 8. Man siht bi den andern. in so herlich gan *Jh*. 9. so *BDJh*, vil *C*. græmlich *J*, græmelich *D*, griulich *B*. 10. un ouch *D*. mit schoenen zuhten *Jh*. schome *C*. 11. Von sinen swinden blicken *Jh*. 12. ich wæn vil *C*. grimmick *DJh*. genuoc *Jh*. 13. Der der iungest ist dar under *C*. iungste *J*. 14. in magtlichen zuhten *C*. zuohte *B*, zûhte *J*. sich ich *J*. 15. guotem gelezze *B*, gutê gelezzen *D*, guotem geleizze *J*, guten geleisse *h*. 16. Ez solt uns allen wesen leit. *Jh*. furhten alle *C*. im *BCJh*, in *D*. hie fehlt *Jh*. 17. plide *B*, blid *Jh*. und fehlt *Jh*. schoen im si der lip *J*. 18. wol] idoch *Jh*. 20. in *BC*, an *D*, z *Jh*. ritter *Jh*.

395, 1. nu fehlt *Jh*. bringet *D*. min fehlt *B*. 2. und fehlt *Jh*. min *AD*, diz *BJh*, daz *C*. 3. iz get *D*, daz gat *Jh*. 4. ine furht *C*, ich enfurcht *D*, Ich furcht *J*.

396. 397 sind widerum neuer. die königin forderte zwar 395,1 ihr streitgewand. man muss aber bedenken dass sie (388,4) in demselben saal ist in welchem (392) den fremden geschenkt wird: die scene verändert sich erst während Siegfried die tarnkappe holt (411,2). dazu passt es durchaus nicht, dass nach diesen zwischentropen Brünhild sich mit ihren mägden kleidet: denn wo thut sies, dass gesagt werden kann 'von da (dann) giengen sie die gäste zu sehen'? eben so wenig sieht man woher und wohin die bewaffneten Isländer gehen. allein auch str. 392-395 können, wenn sie auch älter sind, nicht echt sein. in dem alten liede ward mit beziehung auf ein früheres verhältniss gesagt (371,4) 'Brünhilde burg kannte nur Siegfried,'

und dem gemäss kennt nach den jüngeren zusätzen (381) Siegfried die königin. damit stimmt es wenig, dass Brünhild hier (393. 394) Siegfrieden nicht kennt (vergl. die anm. zu 375): weit passender redet sie (398) ihn zuerst mit seinem namen an. ihr streitgewand heisst sie sich auch nachher 407,3 noch früh genug bringen.

396, 1. Do wart chuniginne. schiere C. Prunnhilt B oft. wol] so h. bicleit Jh. 2. giench B. von dannen Jh. maenic J, manick h, vil manich BCD. schön J. 3. unt mere C. 4. gesten A. geste manich wetlichez wip D. watliche h, minneklichen C.

397, 1. da mit BCJ. rechnen CJh. is Lant B, Isen lant Jh, ysen lant D. 2. degene CD. recken. truogen Jh. 3. fumpflundert B. 4. dem sædele (ursprünglich sæte, aber sogleich geändert) B, den schilden D. die ritter Jh.

398, 1. angesach D. 2. diu magt zuhtekliche. zu dem rechen sprach C. spräh B. 3. die folgende strophe gehört wieder einem überarbeiter, der noch mehr hervorheben wollte dass Siegfried Günthers mann sei: sonst duzen sich hier Siegfried und Brünhild. der ältere dichter sagte Si willekomen her Sifrit. so 344,1 Si willekomen min bruoder. 1107,1 Si uns grôze willekomen min vater und sine man. 1123 Nu sin gote willekomen dise degene. nachher nennt Siegfried sie ihr, als seine künftige herrin, 443; Günther schon vorher 406, als eine fremde die er zu ehren hat. sie dagegen duzt Günthern 434, 2. her in dizze ACJh, in diz (her vor in übergeschrieben, wohl später) B, alher in min D. 4. waz iwer reise meine. gern C. meint AJ. erkant C.

399, 1. frou A, frauwe Jh, min vrôu BCD. 2. geruchet B. 3. für disen D. edlem h, chuenem C. 4. wand er B, wander C, wan er Jh. ern AJh.

400, 1. vom Jh. daz tuot er dir bechant C. waz] daz D. ich dir BD. 2. er hat durch dinen willen. gesucht dizze lant C. Niht wan durh Jh. dine A, din Jh, di dine B, di dinen D. si wir Jh. 3. er AJh, der BCD. geschit B, geshiht J. 4. nu bedenches dich bezite B, nu bedencke dich sein entzeite D, Nu bidench dichs bizite J. dihs C, dich h. er erlât] er lat A, min herre erlazet (erlezzet D, erlet C, erlat Jh) BCDJh. dihs C, dich sein D, dichs doh J, dichs do h. nit J. Hier sagt freilich Siegfried widerum du: darum ist aber diese strophe noch nicht für echt zu halten. in zusätzen stumpfte sich wohl das gefühl ab, und hier überwog der gedanke an das folgende. ein aufmerksamer leser wird schon 381 denselben wechsel bemerkt haben, in einer strophe die wohl gewiss dem verfasser von 379 gehört. in der vorliegenden ist der reim mër: her bedenklicher als 399,2 die form milt. vergl. 953,1. 1684,4. Siegfried redet hier viel trotziger als 401: die sanfte rede ist aber angemessener.

401. Der anfang dieses unstreitig echten gesetzes scheint wegen der einschaltungen verändert zu sein. ursprünglich hiess es etwa Er sprach hie ist Gunther, ein künece rich unde hër: erwurb er dine minne, son gert er niht mër. 1. und ist chomen her D. und A. 2. er wrbe B, erwirbt D, Erwirbet Jh. din J. schone gert er A, sone engert er C, so gert er DJh, ern gerte B. nih mer A, nihts mer J. 3. Er gibot mir her zevaren. der recke wolgeborn Jh. 4. wan daz ich entorste. ich hietez C. ichz im D, ich ims Jh. versaget Jh. verboren Jh.

- 402, 1. er ist *A*. | und *A*. 2. im fehlt *Jh*. und tar er *D*, getar er *BJh*. 3. helt er *D*. des meisterschapft *B*. .so minne ich sinen lip *C*. wirt (t von anderer hand in d verwandelt) *B*. 4. ich denke gewinne ab ich ir einez, wie 326,4 gebrast im an eime. anders muz er sterben. ê ich werde sin wip *C*. Ist aber *Jh*, unt ist *BD*.
403. *Hagen*. 1. trony hagne *A*, Troni Hagen *J*, Tronege Hagene *BC*. frow nu lat *C*. 2. iweriu *B*, Iriu *J*, Ire *h*. muste *B*, muoste *A*, siges muez *Jh*. 3. mîn] min lieber *D*. da muos ez *A*, da must iz *B*, da musez *C*, diu muezzen *Jh*. herte] herre *D*. 4. er mah noch wol gewinnen *C*. trwet *B*, trut suz *Jh*. schu^one *A*. shoën mæg-tin *J*.
- 404, 1. den sol *CD*. schol er werffen *B*. springen hinnach *Jh*. 2. den gere *B*. niht sin *CD*, nit wesen *Jh*. zigah *J*. 3. 4. des bedenchet iuch vil ebene. sprach daz vil schone wip. gebristet im an dem einen. ez get iu allen an den lip. *C*. 3. hie wol *AD*, wol hie *BJh*. 4. Dez bidenkt *J*.
- 405, 1. der *ACJh*, der vil *BD*. starche *C*. zuo Guntheren trat *Jh*. zuo deme *A*, zu dem *BC*. kunige *AC*, kuonege *B*. 3. gegen *B*, mit *CJh*. .ez kunde im geschaden niht *C*. er solde *B*, du solt *Jh*. 4. ez wirt al anders gendet. des sich ir ubermuot versiht *C*. Ich tru *Jh*. iuch wol *BD*. behiuten *B*.
- 406, 2. Teilet swaz ir wellet. wær sin vierstunt me *Jh*. nu teilet *B*. werez *A*, wære is *C*. 3. besten ich *D*. alliz gerne. *C*. iuern schonen *BC*, iuren schoenen *J*. 4. Ich muoz daz haupt verliesen *Jh*. ich wagen. *C*. irn werdet *BC*, oder ir werdent *Jh*.
- 407, 1. Als *Jh*. sin rede *A*, die red wol *Jh*. 2. der spil *DJh*, des spils *B*. .wan si dez wol gezam *Jh*. daz *AD*, do *B*, do daz *C*. 3. ir fehlt *D*. ir dar *CJh*. bringen. *Jh*. .balde ir strit gewant *C*. vil guot *D*. 4. eine veste brunne. *C*. prunne *B*. uñ einen schilt fur di hant *Jh*.
408. 409. *Offenbare ausschmückung, Hagen*.
- 408, 1. Ein waffen hemde siden *B*. wapen hemd *J*. an sich *CJh*. 2. deheinem *BJ*, keinem *D*. nie wafen *Jh*. 3. pfellel *B*. uzer *BCJh*, uz der *A*, uz *D*. libya *A*, Lybia *B*. 4. Clein porten *J*, Aein porten *h*. gewrhte *C*, gewurhte *A*, gewrhte *B*, geworchte *D*, geworht *Jh*. daz vor sach *CD*, die *Jh*, fehlt *B*.
- 409, 1. was *D*. disen *BC*, disem *D*. in gelfe (unter p ein punkt) *A*, mit gelfe *B*, instrit *D*, harte *CJh*. gedru^ot *A*, gedreut *B*, gedrev^ot *C*, gedräut *J*. so auch z. 2. 3. sorget *CJ*, sorgete *B*. 4. diu ist *B*. ist vil wætlich nit guot *Jh*.
- 410, 1. listige *C*, ellenthaft *Jh*. 2. Daz sin wart niemen innen *Jh*. in daz schif *BCD*. schife *A*. gegân] dan *Jh*. 3. sine *B*, die *CJh*. Tarnkappen *BC*, tarncappen *J*, torn cappen *h*, helkappen *D*. ligen fehlt *A*, inne *Jh*. 4. Dar in so slof *Jh*. slauf *C*. schiere *AJh*, vil schiere *BCD*. ercant *Jh*.
- 411, 1. hin] balde hin *D*. da *h*. vand *J*. 2. hohiu *AJ*, hohe *Dh*, hohen *BC*. 3. dar *BCDJh*. dâ ist richtiger: er gieng ungesehen umher. gienger *J*. mit listen *DJh*. 4. Vor allen den di da waren *Jh*. aller *AB*, alle *CD*. dâ (das zweite) fehlt *DJh*. gesach *C*.
- 412, 1. der was *BCD*. gemessen. *Jh*. da soltes spil gishen *J*, [do *D*] daz spil solde geschen *BD*. 2. manigem *BCD*, manigē *A*, mangē *J*,

manigen *h.* chuenem *C.* wolden *D.* 3. denn *J.* di sah man *BCD*, sah man da *Jh.* wapen *J.* 4. swer daz spil gewinne *C.* daz erz di (di auf radiertem grunde) helden solde sagen *B.* di recken *Jh.* Die kampfrichter bekommen nachher nichts zu thun: das ausmalen fängt also wohl schon bei dieser strophe wieder an und geht bis 417, wo Hagen spricht. die brünne (407,4) ist vergessen.

413, 1. verwapent man si vant *Jh.* 2. als ob *DJh.* striten solde *CJh.* umb *BJ*, umbe *C.* aller kunge *DJh.* 3. vil manic *J.* vil manges *h.* stahel zein *C.* 4. Ir vil minneclichiu. darunder herlich schein *Jh.* minnechliche *B.* vil herliche *B.*

414, 1. ouch ir *C.* 2. alrotē *Jh.* vil rotem *CD.* einn *B.* einen (ein *Jh.*) liechten *CJh.* 3. stahel herten *CJ.* staehel herten *h.* stahele herte *B.* stehelinen *D.* vil michel *BCD.* unt *BC.* 4. vil fehlt *B.* minneclichiu *B.* herliche *CJh.*

415, 1. schilt rieme *Jh.* porte *BCJ.* 2. dar uffe *BC.* gruener denne *C.* 3. der steine maneger leije lûhte. *Iwein* 405 da gesach ich aller der tiere hande vehten. *Nibel.* 885,3 *C* di brâhten mit in dar vil maniger hande tiere. die luhten maniger hande *C.* Der lieht was manger hande *Jh.* wider daz *BC.* fur daz *Jh.* 4. der si solde minnen. der het iz hohe verscolt *C.* muoste *A.* muste *B.* muozt *J.* vil chune *BD.*

416, 1. bukeln *AB.* bukelen *C.* der buckel *Jh.* daz fehlt *Jh.* gesaget-maget *B.* gisæt-meit *J.* 2. spanne *J.* hende *C.* tragen solt *Jh.* tragen solde *ACD.* solde tragen *B.* 3. stale *AC.* stal *D.* stahel *BJh.* ouch fehlt *Jh.* was er *DJh.* 4. Daz in ir *Jh.* kamerere *A.* chamerære *B.* selbe vierd *J.* selbe vierder *C.* vierde selbe *A.* s. *J.* *Grimm, gramm.* 2, 951. kome *A.* choum *D.* truch *BC.*

417, 2. invil grozen unmuote. *C.* grimmigē *J.* grimmigen *h.* 3. wie nu *CJh.* wie vliese wir *B.* wie vliessen wir *CJ.* wie verlieset ir *D.* wier vliessen *h.* 4. s. zu 118,2. diu] daz *Jh.* die mack wol sin *D.* tivels *B.* valandes *C.* 5. noch fehlt *Jh.* hæte *B.* hete *C.* het *J.* 6. Azagouc *D.* Azagouch *BC.* Azagavc *J.* azagauch *h.* die seiden von Azagouc zeigen des dichters bekanntschaft mit dem Parzival. sie sind rein erdichtet, wie vermutlich Wolframs grüner samt von Azagouc, *Parz.* 234,5, sein gesteine von Azagouc, *Titurel* 80, und sicher das gold von Azagouc bei Wirnt von Gravenberg 10921, der ohne schriftliche quelle arbeitete (11689) und die beschreibungen selbst dar meisterte (10574). von Azagouc diu swarze diet kommt zwar bei Wolfram in der sage Wilhelms von Orange vor, 350,25.392,17, aber leicht durch des dichters willkür: denn man findet davon nichts in der fortsetzung Ulrichs von Türheim. wapenrock *J.* 7. vil edel *C.* unt *BC.* vil riche *C.* ob *D.* von *Jh.* varben *D.* 8. Ab *Jh.* vil fehlt *Jh.*

418, 1. man dar der *CDJh.* vil swære *B.* und *B.* unt dar zuo *C.* 2. vil fehlt *Jh.* starchen *CD.* da si mit schoz *J.* da mit si schoz *h.* den si *ABC.* zallen (ze allen *A.*) ziten *AD.* alle cite *BC.* 3. scarpf *C.* unt *B* beide mahl. ungefuegen *Jh.* 4. ecken *C.* eken *A.* eggen *Jh.* echen *B?*

419, 1. gers *A.* swere *A.* swère *B.* swær *J.* 2. vierdehap *A.* wol funfthalb *Jh.* mavzze. waren *Jh.* der zu *C.* dazuo *J.* 3. in trugen *C.* kuone dri | *A.* brunhilde *B.* der brúnhilde *Jh.* die echte zeile 425,4 ist hier und 416,4 nachgeahmt. 4. der vil edel *D.* der riche *Jh.* der vil chuene *C.* vil ser sorgen bigan *Jh.* 5. gi-

daht *Jh.* diz *BJ.* 6. tivel *B.*, tievel *J.*, tiufel *C.* von der *C.*, in
 der *Jh.* helle. moht davor nit genesen *Jh.* 7. unt wær ich da ze
 Rine. mit dem libe min *C.* wer ich *B.* zeburgunde *J.* 9. Im
 was in sinen sorgen, daz wizzet, leit genuoch. allez sin gewæfen
 man im einen truoch: da wart der chunic riche wol gewaffent in.
 vor leide het Hagene vil nach verwandelt den sin. *C.*

420 - 424. *Hagen und Dankwart.*

420, 1. Do sprach von Burgonden. *C.* hagen *B.* 2. mich muz immer
 riwen. *C.* innerchlichen *AD*, innechlichen *BJh.* . zehof disiu vart *Jh.*
 3. rechken *B.* wie vliessen wir *J.*, wi verliese wir *B.*, wie verliesen wir
C., wir verliesen *h.* 4. disen landen *BCD.* nu verderben *ACJh.*,
 verterbn nu *D.*, nu uber winden *B.*

421, 1. muet daz *BCD.* in diz *BJh.* 2. unt *BCD.* hæte *B.*, Het *J.*
 sin swert an siner hant *D.* wapen *J.* 3. sanfte *C.*, sampfte *B.*,
 sanfter *Jh.*, vaste *D.* 4. durch *C.* irm *D.* ubermuote *CDJ.*
 5. Ich sage iu bi den triwen *C.* sicherlich. si mohtens han verboren
Jh. solden wol *D.* 6. het *CJ.* gesworn *BDJh.* 7. ich sæh
 ersterben *Jh.* 8. So *Jh.* muesen *C.*, muese den *B.*, moest den *Jh.*
 vil fehlt *D.* shoen mægtin *J.*

422, 1. mohten *Jh.* wol fehlt *Jh.* ruomen *B.* dice *A.*, diz *B.*,
 ditz *J.* 2. ich unt min bruoder Danchwart *C.* sprach do *B.* sin
 bruoder] von troni *Jh.* heten *CJ.*, unt heten *B.* 3. ce der not *B.*
 bidorfen *J.*, bedurften *D.* unt ouch diu *BD.*, unt unser *C.* 4. ge-
 senpftet *B.* der "vrowen ubermut." starchen *B.*, der frowen starchiu
 ubermuot *C.*, der vrouwen prunhilden ubermuot *D.*

423, 1. horte *A.* diu kuniginne. *C.* dægen *B.*, helt *Jh.* 2. smielen-
 dem *C.*, smilendem *B.*, smielindem *A.*, smielendē *J.*, smielenden *h.*, sinem
 ellenden *D.* 3. dunket sich *A.*, sich dunckt *h.*, dunche sich *C.*, sich
 dunch *J.*, dunche (*dann si von der ersten hand ubergeschrieben*) *B.*, deuchte
 sich *D.* herr von der *Hagen*, ohne handschrift, nu der dunche si so
 chüene. so biderbe. *C.* trag *Jh.* 4. unt ir vel *C.* scharpfen
CJ., scharpfen *B.* wapen *J.* recken *BCD.* 5. Mir ist als mære
 daz si gewaffent sint, als ob si bloze stuenden, so sprach diu ku-
 nigin. ihen furhte niemens sterche, den ich noh habe bechant:
 ich getrowe wol gedingen in strite vor sin eines hant. *C.*

424, 1. als *Jh.*, als in *D.* diu frawe *Jh.* 2. Dancwart der kuene *Jh.*
 . wart von freuden rot *CJh.* 3. swez *AJ.* sprah *B.* snelle *C.*,
 vil snelle *BD.* 4. vnbetvngen *A.*, umbetwngen *B.* sit daz *BCDJ.*,
 seit *h.* wapen *Jh.*

425, 1. grozlichen *A.*, grozliche *B.*, grozlich *J.* 2. braht *C.* swern stein
A., swæren mermilstein *C.* 3. ungefuoge *A.*, ungefuegen *Jh.* vil mi-
 chel *B.* unde fehlt *Jh.* wel] sinwel *DJh.* 4. getrugen *D.*
 kuene zwelfe | *A.*, choume. zwelf *D.* der degen *Jh.*

426. *Hagen.* 1. zallen *BCJ.* do si *B.* vershoz *B.* 2. der bur-
 genære *B.*, Der burgunde *J.* die warn *DJh.*, wrden *BC.* 3. waffen
 do sprach hagene *B.* hat der kunich *ACJh.*, habt ir kunich *D.*, hat
 (*und auf dem rande, doch von erster hand, der kunich*) *B.* ze trout
A., zetrut *C.* 4. sold si *DJh.*, soldes *C.* übeln tiyels *B.*, ubeln tiu-
 fels *CJ.* bruot *AC.*

427, 1. die ermil *C.*, den ermel *h.* 2. begonde *B.* sere vazzen. *C.*

3. hoch *B*, hoh *J*. zuochte *C*. giench iz *B*, giengez *CJ*. 4. die vorhten *BC*, die worhten *D*.
- 428, 1. Wær im der starche Sifrit *C*. Und *AJ*, Unt *B*. 2. so hete si Gunthere *A*. *aber es ist in diesem liede, wenigstens in den echten strophen, nicht erlaubt Gunthère zu sprechen: denn der dativus steht 438,4 mit der ersten silbe auf der dritten hebung, wo in der cäsur die abkürzung Gunthêr unrichtig wäre. also muss si lang werden, sô hete sie Gunther. sinen]* schir den *D*. 3. taugelich *J*. im fehlt *Jh*. 4. vil harte *CD*, vil *B*. sorekliche *C*, sorchenlich^{li} (die fünf ersten buchstaben auf radiertem grunde) *B*, soreclichen *J*. vant *Jh*. 5. dahte auf radiertem grunde *B*, gedaht *C*. 6. er vant *CJh*, unt vant *B*, er sach *D*. 7. bin ez *CJ*.
- 429, 1. gib mir *C*. von *BCJh*, in *D*. hende. den la du mich tragen *C*. laz *D*, la *Jh*. 2. und *A*, unt *BC*. merche mine lere. *C*. waz *ABJh*, daz *D*, die *C*. hores *B*. 3. nu fehlt *Jh*. hab du di *BJ*. herr von der Hagen schreibt diu gebære, ohne anmerkung. geberde *C*, gebære *B*. begân] han *Jh*. 4. do er vernam diu mere. der kunie trosten sich began *C*. im fehlt *D*. 5. daz ist uns beiden guot *C*. di soltu *DJh*. 6. sone *C*. 6. 7. ir starche overmuot. andir niht verenden. *C*. 7. keines *D*. 8. nu sich wie angestliche. si gein dir amme ringe stat *C*. sich du wie *D*, sihtu wi *B*, sih wi gar *Jh*. unsoreclich *J*.
- 430, 1. Do swanch *D*. chrepfteliche diu herlichiu *B*, chrestliche. diu vil starche *C*. 2. den ger gein eime schilde. *C*. niwen *ABJ*. vil michel *D*. unt *B*. 3. vor sinen handen *Jh*. Sigelinden *C*. 4. fiwer *B*, fiwr *C*. von] uz *Jh*. stahele *B*.
- 431, 1. fehlt *h*. gers *A*, gern *J*. al] so *C*. schilde brach *D*, shilt brach *J*. 2. daz (das zweite) *ACDJh*, di *B*. fiuer *A*, fiur *CJ*. .durh die ringe *Jh*. 3. shuzzes *B*, suzzes *A*, schussez *J*. bede *J*. struohten *ABC*, struhten *J*, vorhten *D*. crepftigen *B*, vil starchen *C*. 4. si ertwelten si so sere. daz si den lip nach heten lan *C*. diu tran- kappe *A*, diu tarencappe *J*, dye torencappen *h*, di helkappen *D*. tot alda *D*, tote da *B*.
- 432, 1. Sifrit *J*. dem vil *BCD*. kuene *A*. vom *C*, von dem *D*. schoz *Jh*. daz plut *B*. 2. Snelle spranger wider uf. *Jh*. helet *C*, helde *h*. 3. im hete *ACDJh*, hæte dem helde *B*. 4. da *D*. hinwider | *A*. .sin vil ellenthaftiu hant *C*. 5. niht fehlt *D*. 6. Die sniden kert er hinder sich. durh die tugend sin *Jh*. hinder den *B*. rucke *BC*. herr von der Hagen ruche, aus eigener erfindung: denn ausgesprochen wird das wort nirgend so. 7. ger stange. (geres stangen *D*) schoz er *DJh*. .schoz si der chune man. *C*. 8. also chrestliche. daz si struohten began *C*. luote *B*.
- 433, 1. fiwr *B*, fiur *CJ*. staub *C*, stap *Jh*. uz stale *C*, von ringen *Jh*. als ob *AJh*, alsam *B*, als *D*, sam *C*. ez weit ein wint *Jh*. 2. den schuoze *C*. tet mit creften *Jh*. daz Sigelinde kint *CJh*. 3. Si moht *J*, si moht im *D*. mit fehlt *h*. creftten des shuzes *B*. 4. ez enhet *CJ*. entriwen] etwen *h*. vergl. 394,4. nimmer *CJ*.
- 434, 1. die ianchfrœe wie *D*. diu schoen. uf si do sprach *Jh*. uf ge *B* auf radiertem grunde. 2. dez schuzses *J*. habt ir *D*. 3. si want er hetez mit siner chrapft getan *B*. hæet *J*. 4. da nach *D*, aldar *Jh*. ein verre crehftiger man *B*, ein vil michel sterker man *Jh*.

- 435, 1. vil zornech *B*. 2. den huop *C*. si vor vil *DJh*, statt vil *C*,
fehlt *AB*. diu schone *C*. magt *B*. 3. vil verre *BD*, so verre *C*.
von ir dan. *C*. 4. daz sin die chuene degene. sere wndern be-
gan *C*. Un spranc do nah dem stein. *Jh*. ir (der *dativus*) fehlt *D*.
luote *A*.
- 436, 1. der was *BCD*. 2. wrf *ABC*. den brach *B*, den pracht *D*,
prach do *C*. mit dem *Jh*. sprungen *A*. 3. Da *Jh*. 4. der
helt in werffene pfalch *B*, sifrit der helt in werffen pflac *D*, Sifrit in wer-
fens pflac *Jh*. werfene pflac soll wohl bedeuten werfen enpflac. mich dünkt
aber, die besserer sahen nicht recht wo der fehler steckte. der helt ist nicht
zu verstehn, Sifrit willkürlicher zusatz. es muss heissen Gunther in we-
gete, der helde des wurfes pflac. der helende, der sich verbergende. *Wolf-*
ram in einem liede 5,34 Der helden minne ir klage du sunge ie gein dem
tage. *Parzival* 466,2 si glestet durch die vinsten want und hât den he-
den sprunc gerant. 634,6 ob ir der zuht ir reht nu tuot, hêr, diu lêrt iuch
helenden muot.
- 437, 1. Sifrit] Der helt *Jh*; hierher gesetzt weil es 436,4 getilgt war. was
Ah, der was *BDJ*, was vil *C*. kuene kreftich | unde lanch *A*. dar
zuo starch unt lanch *C*. vil crepftech *BD*. unt vil *B*. 2. den
warf er *BD*, den warfer *C*. verre (v'rre) *D*, verre *J*, ve're *h*. dar
nah *Jh*. wite *D*. 3. daz was ein michel wnder. unt kunsteklich ge-
nuoch *C*. Mit *Jh*. 4. mit den sprunge | *A*. gunther *A*, Gunthe-
ren *J*, gunthern *h*, Günthern *D*, Gunther doch *C*, Gunthere (dann von
erster hand übergeschrieben doh) *B*. 5. der fehlt *Jh* zwei mahl. stein
was ouch gelegen *D*. 6. anders *DJh*. 7. vil schone *D*. von
zorn *Jh*. 8. het *CJ*. gefirret *J*, gefüret *h*.
- 438, 1. Zuo zir *C*, Zu zir *B*. diu kuniginne sprach *C*. si lûte *ABJh*,
vil laut si *D*. 2. do si (guntheren übergeschrieben von anderer hand)
zent des ringes wol gesunden sach *B*. zent *CJh*, zu end *D*. 3. com^t
J, kom *h*, get *C*. er naher *h*. min mavg *Jh*. unde *A*.
- 439, 1. kuonen (undeutlich, wie oft in dieser handschrift, ob uo oder ue) *A*,
chiunen *B*. ir wapen uz *Jh*. 2. ze fuzen *AC*, ce fuzen *B*, ze-
fuoze *Jh*. von *A*, dem von *Jh*, uz *BCD*. Burgunden lant *B*.
3. Gunthere *C*. dem chunich richen *D*. chuene man *B*. 4.
crapf *B*.
- 440, 1. Er gruozte si vil werde *Jh*. wander was tugentrich *C*, wan er
waz tugentlich *Jh*. tugenden rich *A*. 2. do man im bi *A*. diu
kuninginne rich *Jh*. magt *BC*. 3. erlobte *A*, er loubte *B*, erlobt *C*,
erlaubt *J*. da setzt *B* vor solde: alda *Jh*. 4. frueten *A*. der
BCD, ein *Jh*. dægen *B*, reche *C*. chuene unt *B*.
441. Dankwart und Hagen. 1. edelen *Jh*. dannen mit ir *D*. dan-
nan *J*. 2. in einen *CJh*. do daz waz getan *Jh*, da was vil manic
man *C*. 3. 4. durch vorhte manz dem degene. deste baz erbot. von
Sifrides ellen. si waren chomen uozer not. *C*. 3. do er bot man ez *B*.
mans *DJ*. dem *Jh*. dester fehlt *B*. 4. muosen *A*, mohtens *Jh*,
di musenz *BD*.
- 442, 1. der vil *D*. wiser was *C*, wise was *B*, weis (wise *Jh*) was er *DJh*.
2. die sinen *C*. Tarnkappen *C*, Tarenkappen *B*, tarencappen *Jh*, hel-
kappen *D*. bihalten er die truoc *Jh*. abe *B*, aber *CD*. 3.
gieng *J*. hine *B*. wider *ABJ*. do *h*. vil der frowen *C*.
4. wislichen *J*, wissenlichen *h*, williche *B*, willichlichen *D*, chundekliche *C*.
der sinn fordert wisliche. 5. peitet verbessert von jüngerer hand, pitet

von der ersten, B: bitet C, beitent J. wanne D. vergl. 704,2. wan (warum nicht) beginnet ir? unt lât (imperativus). genau so in der Genesis zu Wien (Graffs *Diutisca* 3,50) wanne sagest tu mir, frouwe, — ? unt sage mir dâ mite durch waz got iuwez verbut. pfaff Konrad 700 wan ne lâzestu thie Karlinge handeln ir sache? unde leve thu mit gemache. Wolfram im *Parzival* 170,11 wan geswigt ir iwerr muoter gar? und nemet anderr mære war. im *Wilhelm* 390,6 wan lât der selbe brechen den walt einen andern man? und habe er verre dort hin dan. im zweiten gliede steht auch der conjunctivus des wunsches. *Diutisca* 3,56 wante ne was si ime gevallen an den fuoz? unt hâte (hæte) ime geklaget ir gruoz, lieze si der zahere nicht betûren —, hete ime weinnent an gelegen —, hâte doch gesprochen — ! *Iwein* 3140 wan (wanne A) gedâht ir doch dar an? und het sî mîn genozzen lân! *Rudolf von Rotenburg* (Benecke s. 85) wan hazzent si den kalten snê? und gunden mir ob ich an ir erwurbe ein hôhgemüete! einfachere beispiele dieses fragenden wan mit dem immer unmittelbar darauf folgenden indicativus sind folgende. *Ruther* 1193 wane gevestu mir noch die haftin? 1791 wane mochten sie umbe die schützen vrâgen? *Lamprecht* 4533 wen lâzent ir mih wesen meister von mînen sinnen? *Diutisca* 3,68 wande ne trenkest du mich? *Wiener hds.* 2696, R. 3176, 304^a wan tuot ir ûf? spricht der gast. MS. 1,40^a ôwê wan lânt si mir mîn liep? *Parzival* 147,7 wan holent sim hie sîn goltvaz? *Diutisca* 3,68 steht es in der indirecten frage, er liuf dar sciene, sprach wand er ze hûs ne vuore, warum er nicht ins haus käme. dieses wand er ne giebt die überzeugung dass die eigentliche bedeutung von hwanta, warum, die sich im achten (*Kero* 21^a) und (fragm. *Theotisca* 11,16) im neunten jahrhundert findet, wie im elften (bei Notker, psalm 93,4 wanda) auch im zwölften unvergessen war, obgleich es weit häufiger die dem warum entsprechende conjunction denn oder weil bezeichnete. bei dem fragenden wan ist, glaub ich, immer die negation ne abgeschliffen, die sich in den formen wande ne und wanne noch erhält, minder genau in wane (*Iwein* 5491 A). noch einer weiteren negation ausser ne bedurfte die sprache des zwölften jahrhunderts hier so wenig als in dem gleich bedeutenden ze wiu ne (*Diutisca* 3,104 ziu si ne fuore. *Fundgruben* 1,229 zû inwoldis du dir nu kiesen einen anderen trût?): niht steht bei wan sehr selten, MS. 1,44^b wan klage ich niht den kumber den ich dulde? *Reinhart fuchs* 655 er sprach wan gêt ir [niht] dannen stân? vergl. *Wolfr. Wilh.* 275,20 op. wan kann auch wegbleiben, z. b. in der formel (wan) muget ir? *Nib.* 150,4. 848,8. 1047,1. *Walther* 51,14. 52,19. MS. 2,74^b 42. *Wolfr. Wilh.* 221,24 mahtu Todjern, mîn erbeteil, Tybalde und Ehmereize gebn? und lâz mich mit armuot lebn: vergl. *Georg* 2257. blosses ne *Diutisca* 3,58 ne magen wir hin ûz gân? den conjunctivus bei wan finde ich in älteren schriftwerken mit sicherheit nur bei der besondern wendung mit ni (quin) vor dem pronomen; *Maria* s. 136 owî wan ich tût wære? warum (geschah es) dass ich nicht todt war? è mich begriffe diser schal. später nimmt wan auch den conjunctivus der die möglichkeit bezeichnet: *Parzival* 99,19 wan solt (nur zwei hdss. sol) ich volkes hêrre sîn? und *Wigalois* 8019 ôwê wan soldich guotes biten ir sêle? kann ich im zusammenhange nur erklären 'was sollte mich hindern?' für indicativus kann man nehmen *Diutisca* 3,108 wanne wære wir (warum wurden wir nicht) alle'rslagen? unte müese dich dîn vater haben! in der *Eneide* dagegen 10605 ouwî wan hete ich diz verswigen und 11021 wan hete ich in verbrant würde die frage wohl den indicativus des præsens verlangen, und bei *Reimar* MS. 1,77^a wan wær er von mir anders wâ! ist wan bestimmt schon eine interjection beim conjunctiv des wunsches, bei der die alte bedeutung warum nicht ganz ver-

gessen ist. so hat es Wolfram häufig, und am ende wird daraus die noch gangbare drohung *wanne*. den versuch das fragende und wünschende *wan* auf *wanne quando* und *wan* nur zurückzuführen (zu Walther 77,1) gebe ich auf: die schwierigkeiten der grimmischen deutung (gramm. 3,180.181.303), aus *waz ne* und dem gothischen *váinei*, fallen in die augen. 7. unt lazet uns daz schowen C. diu] si Jh. 8. Sam er sin nit weste Jh, recht sam er drum nicht weste D, sam ober ir niht ensæhe C. gebarte der listege man B. 9. geschen B. 10. Daz ir diu spil her Sifrit. habt niht gisehen Jh. 11. erworben Jh. 12. ir CD, in B, fehlt Jh. der helt uz Jh. 13. Da het ir also sere. getruebet C. do het er Jh. hete ir uns vrowe betriubet den mut B. 14. bi unserm DJh. schiffe CJ. helet C. 15. daz spil C. an iu CJh. 16. unchunde BJh. so sprach D, sprach do C.

443, 1. Do B. so sprach D. dægen - gelægen B. 2. hochvart B, hochverte D. also ist AJh, ist alsus C, ist also hie B, sint hie also D. 3. Daz et (er h) iemen lebet. der Jh. auch A setzt den strich nach lebet. lebt so chuene. der C. iwer ABC, iur J. müge mit ü B, mûg J. gesin C. 4. Ir un iur mage. sult uns volgen an den rin Jh. nuo B. magt B. edel | A. uns volgen hinnen C.

Nach dieser strophe, welche sehr schicklich das lied schliessen kann, kehrt der alterthümliche ton nicht mehr wider: man darf daher das folgende nur als eine spätere fortsetzung ansehen, die aber das alte lied schon vermehrt voraussetzt, wenigstens mit einigen der als älter bezeichneten zusätze. sie besteht aus zwei theilen, 444-480 und 481-494, von denen der zweite, in welchem keine beziehung auf den ersten genommen wird, eben so gut gleich auf den schluss des vierten liedes folgen könnte.

ERSTE FORTSETZUNG.

444, 1. diu maget edel. Jh, diu chuniginne C. daz Dh. mak AJh, enmach B, mac noch D, enchan noch C. 2. izn muzzen D. maget unde AJ. mine fehlt Jh. 3. ia ADJh. alsô] nit so Jh. gerumen (rumen Jh) miniu (minov B) lant BCJh. niht fehlt also BC: s. Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1,305. 4. di C, Al Jh. minen A, min Jh. beste A, hohsten C. muezen AC, die muzzen DJh, fehlt B. ê fehlt Jh. bestan. A.

445, 1. 2. alle ir friwnde C. beide mag D. 3. die bat si chomen balde. zehove in Islant C. Daz si ze ysenstein. köemen Jh. 4. in alien gæben B. rich] ros Jh. unde A, unt BC.

446. 447, 1. 2. Do si so crefticlichen. comen in daz lant. Dancwart un Hagen. sprachen do zehant Jh.

446, 1. ritten B. tægeliche BC. beide spat D. unt vru B. 2. der brunhilden recken die ritten sch. D. scharhaft zu BD. 3. iaria AD, iara ia BC. 'Jara ja', sagt herr von der Hagen, 'dieser selten vorkommende ausruf wechselnd mit Jaria, jara! (Rother, 2856.3045; Wolfdietrich, 233; Biterolf 11106: auch der freude, bei Nithart, in der Maness. samml. II. 79) — ist vermuthlich noch von uralter mythischer herkunft, und nur aus dem Indischen zu erklären.' wollen wir nicht lieber, statt ein windwelte zu bebrüten, diese den höfischen dichtern nicht geläufige interjection (jara ja Biterolf 7875; in einem fragment aus dem zwölften jahrhundert, Wiener hds. 2696, R. 3176.303^b, Jaria waz sol sin werden?) für ein starkes ja

j a nehmen? die zusammengesetzten interjectionen in denen die erste auf langen vocal oder auf consonanten ausgeht, bedürfen weiter keiner verknüpfung; ô-wê, ou-wê (für dies auch owê), â-jâ (Diutisca 3,96 â ja'r guoten knehte), ei-jâ (ei-jâ geruowt mîn herze nie, sît daz ich iuch gevangen sach, Ulrich vom Türlein s. 74^b), ei-â, â-hî â (Suchenwirt 15,26), hei-â hei, hî-â (MS. 2,77^a), snî-â snî, ach â-jô (Diutisca 1,410), oh-ey (Benecke s. 93), slah-â slach, jag-â jac. hingegen nach kurzem vocal wird ein r eingeschaltet, wie in schirrn gespirn (Fundgruben 1, 95,38), in birumês, in dem starken präteritum zu bûen bei Otfried 4, 4,59.2, 7,18 biruun biruwîs, in den verbis auf ieren; nu-r-â (im Welschen gast 8,9 nurâ edeliu rîterschaft), har no-r-â jou (MS. 2,57^b), ja-r-â, ja-r-î â, ja-r-â-jâ, vale-r-ei. dieses r findet man auch nach der interjection woh, woh-r-î woch und woh-r-â woch (Parzival 584,25. wora woch Heidelb. hds. 341 bl. 126^b). wenn das mir unerklärliche ôwî nicht sicher ist (wie allerdings ôwê, aus handschriften die niemahls ow für ouw setzen, z. b. dem münchischen Parzival G), so kann man ou-w-î und dafür auch ow-î eben so durch ein eingeschaltetes w erklären: es ist dann verschieden von dem bei Notker, Boeth. 186, wie es scheint, als einsilbig bezeichneten ôi (oy Horneck 74^a), und zusammengesetzt aus ou (au Notker ps. 77,40) und î (Tristan 10207, im Passionale î dâ, wie bistu genant?). das gradezu verdoppelte jajâ, wie man findet hahâ, zazazâ, schuschû, ach ach, uch uch, ist im mittelhochdeutschen so wenig gebräuchlich als wê wê oder fi fi: denn das oft widerholte jâ Heinrichs von Morunge, MS. 1,54^b, gehört nicht hieher. hei hei finde ich bei Frauenlob, 21 d, hei hei dâ lît diu swære. — vergl. J. Grimm, gramm. 3,296. 4. wirr ebeiten B. der schœne A.

447, 1. ir fehlt D. kreften CB. 2. der Prunhilde wille C. der ist D. 4. der theilungsstrich fehlt A. die aussprache ist fast ganz gleich, man mag schreiben edel uns | ze oder edele | uns ze. s. zu 319,1.162,1. So ist diu valandinne. zegroz unsælden uns giboren Jh.

448, 1. der kuen Jh, der herre C. understan-ergan DJ. 2. habt BJ. daz h. laz BJ, enlaz C. 3. iu oder in, undeutlich, A, uns Jh. in diz Lant B. 4. von ûz] vil B. degenen. C. die in noh sint vil unbicant Jh. nie wurden AB, wurden nie D, wrden ie C. Wackernagel vermutete die iu noch wurden unbekant: im altdutschen lesebuche s. 400 folgt er C. passend und nicht unwahrscheinlich wäre helfe bringen — von ûz erwelten recken diu iu noch ie wurde bekant.

449, 1. Irn C. von hinnen Jh. 2. muese A, miëvz B, muz C. zite C, wil Jh. 3. kuome A, chum B, cum iu Jh, chum vil C. widere fehlt (wider nachgetragen) B, her wider D. unt bringe tusent B. 4. ich] iemen C. kunde ie AJh, ie chûnde BD (aber ie in B nachgetragen), chunde C.

450, 1. Sone BC, So ADJh. et ABC, ot D, ir Jh. nit so lange Jh. 2. Wir sien iur helfe J. vil pilliche C, vil billichen DJ, vil willichlichen h. 3. er sprach ABC, Er iach Jh, fehlt D. chum wider B, chuom iu widere C, cum iu widere J, küm euch wider h, chum euch sicherlichen D. 4. habt BC.

451, 1. Sifrit der vil chune. dannen gie zehant C. Dannan J. 2. Tarnkappen BC, tarncappen Jh, helkappen D. ein AB: sin DJh, daz C, nach 387,3.410,2, welche stellen hier wohl vergessen sein mochten: denn dass Siegfried jetzt in der tarnkappe zum schiffe geht, streitet mit 442,2, wo er sie schon ins schiff getragen hat. schifel (auch 452,1) A, Schiffil

C, schif Jh. 3. sô fehlt Jh. 4. er furtez also balde. C. dan-
 nan J. alsam ez B, sam ob ez C. wete B, were A.

452, 1. schifman Jh, vergen C. sach doch niemen. wie serez schiffel
 vloz C. schef Jh. vlóz B. 2. di warn C. so Jh. 3. man
 wande C. sunder] vil D. 4. nachahmung von 434,4. schonen
 Sigelinden B.

453, 1. cite ACJh, citen BD. bi AJh, in BCD. 2. zeinem C, ce ei-
 nem B, zesinem Jh. Lande B. mit michelr kraft. A. s. zum Iwein
 6575. 3. 4. daz hiez zen Nybelunge. unt wæren sine man. lant unt
 burge. daz was im allez undertan. C. 3. Un wol hundert lang raste Jh.
 unt BJh, ich wene D. 4. Daz waz ze Jh, di hiezen B. hort ADJh,
 shaz B.

454, 1. helt ADJh, helt der B, herre C. fur (fuor J) aleine BCJ, alein
 fuor D. uf einem J. breit J, bereit A, vil breit BCD. 2. Daz
 schef Jh. geband A, bant Jh, daz bant D. vil vaste Jh. vil ge-
 meit ABC, gemeit Jh, unvertzeit D.

Die vier folgenden zeilen, 454,3–455,2, sind unnützer zusatz. dass das thor der
 burg gemeint werde, zeigt sich früh genug 456,1. es verräth sie der innere
 reim, die mattheit des ausdrucks, der unpassende gedanke dass Siegfried
 gekommen sei wie ein ermüdeter herberge zu suchen. 3. do gie er C.
 zu einem B, zeinem BJh. dar uf BJ, da C. 4. er CJh. suhte
 C, suchte B, suehte (scheints) A, suocht J. so noch C, als Jh, als
 noch D. di wegemueden BD, die reismueden C, wegmued lúte Jh.

455, 1. chome C. 2. Si huoten wol Jh. ir èrn | A. als noch D.
 die luten C. 3. bigund er Jh. bózen B. der chune man D.
 4. vil wol CDJh. behuotet A, behiutet B. doch D. inrethalben
 C, innerthalben J. Das hinübergelien des sinnes aus einem gesetz in das
 andre kehrt hier zu häufig wider, als dass man an spätere zusätze den-
 ken dürfte. der sänger dieses nicht alten liedes wählte, dünkt mich, die eben
 üblich werdende weise, um seiner erzählung mehr raschheit zu geben.

456, 1. der porten C. 2. Bi den J. sin gewæffen. zallen citen C.
 gewefen A, geweffen B, gewæffen J. 3. der sprach fehlt Jh. wer]
 der A. der da DJh. .uzen an C. ditz D. 4. wandelte A.
 kuene AC, herre BDJh.

457, 1. 2 fehlen h. 1. binz D. entsliezet uf C, nuo entsliuz uf BD,
 nu sliezt uf J. die tür C. 2. mir muz eteslicher volgen. noch hiute
 der für. C. ich er zuorne B. ir etslichen BD, iur etlichen J.
 3. sanfte C. sinen CD. 4. do zurnder portenære C. muete den
 portnære B. her Sifrit BDJh.

458, 1. der ris J. wæfen C, waffen D, wapen Jh, gewafen A, gewæf-
 fen B. an sich genomen C, allez an Jh. 2. sin CDJh, sinen AB.
 helm BCDJh. sin houbt B, sinem haubet D, gibunden Jh. .was
 im vil schiere chomen. C. vil] selb Jh. 3. vil AB, er CDJh. zuhte
 B, kuchte A. uf do BC. swanch. C. 4. wi reht B. gremli-
 ken A, gremliche C, grimmechlichen BDJh. do an A, an BJh, an den
 helt D, gegen C. Sivride sprach. C.

459, 1. Wie getorstend ir gewecken Jh. wéchen B. 2. da BC, Dez Jh.
 3. begond B. im ABC, sich D, fehlt Jh. schermen Jh, schærmern B.
 hérliche B, herlike A. 4. do BCJh. portnære B, portenær J.
 daz sin schilt gespenge brast C. zibrast J.

- 460, 1. ysenstange *Jh*, Isensteine *A*, eysrinen stangen *D*. 2. begonde *B*.
3. portnære *B*, portenær *J*. crepftechliche *B*, tobelichen *C*.
- 461, 1. ershal *B*, erchal *A*, erhal *Jh*, erdoz *C*. 2. wande ir beider sterche.
was unmazen groz *C*. hort *B*. daz diezen in *BD*, daz die zen *A*,
erdyezzen. den *Jh*. nybelunge *J*, nibelunge *h*, niblungen *A*, Nibelun-
ges *BD*. unten 682,2 steht Nibelunges burc ohne variante. den genitiv Nib-
lungen hat *A* widerum 1035,4, desgleichen 735,3 helden, 545,4. 1538,4
vriunden, 906,4 jegern, 440,1 tugenden, 802,3 gegen den reim dingen,
641,1 erben. so hat auch *B* 843,2 helden, 74,1 swerten, 876,3 tieren,
und *C* 164,4 friunden, 1893,2 mannen, 478,4 gesten, *Kl.* 1586 Amelun-
gen. ja Neidhart hat 17,3 im reim unverdienter dingen (20,3 lese man
Wæne ich-baden). dass sich aber Konrad von Würzburg des genitivus
gebenden im reim bedient habe, ist wenig wahrscheinlich: man lese im *Troj.*
kr. 16406 von blanker hende:gebende. 3. portnær *J*. 4. do er-
schullen disiu mære. *C*. mære *B*, mere *A*. kundic *D*. .uber *C*.
al der *ACJh*, al *B*, alle *D*. nibelung *J*, Nybelungæ *D*.
- 462, 1. So *A*. grimmig *Jh*. perch *A*. 2. Albric *J*. vil chuene
BD, vil starche *C*. wildiz *B*, wises *Jh*, chune *C*. 3. wafende sich
A, waffende sich *B*, wapent sich vil *DJh*, wart gewaffent *C*. unde
lief *AD*, do lief er *BCJh*. da er da *A*, da (do *h*) er *BCDJh*. 4.
edele *D*, edel *AJh*, edelen *BC*. .der was in beiden vil unbechant *C*.
.der den (dar der *h*) starken risen *Jh*. vaste fehlt *BJh*. bant *DJh*.
- 463, 1. vil grimmic. *Jh*. darzuo starch *AC*, starch was er *BDJh*. ge-
nuch-truch *B*. 3. in *h*. 4. er lief harte *D*. swinde *ADJh*,
snelle *B*, sere *C*.
- 464, 1. knöpfe *J*, chnöpfe *A*, knopfe *Ch*, chnoffe *B*, chnöuffe *D*. swere *A*,
sware *C*. di hiengen *BCD*. vorn *D*. 2. vor *DJh*, von *C*.
chuenem *B*, kunegen *C*. 3. bitterlichen *A*, pitterlichen *B*. des] sin *h*.
zerbrast *J*. 4. des chom ingroze sorge *C*. dô der] der vil *Jh*.
wætlich *C*.
- 465, 1. Den schilt *DJh*. von *ACDJh*, vor *B*. zibrochen *J*. 2. do
warfer von im balde. sin wafen *C*. di sheiden *B*. wapen *J*. 3. den
sinen *BC*. 4. lûte | *A*. tugende *Jh*. daz fehlt *CJh*.
- 466, 2. Er vieng in bi dem hare. *Jh*. vieng er *C*. alten grisen *D*.
3. er zogten *B*, er zogeten *C*, er tzoeh in *D*, Er ra^ft in *Jh*. unge-
fuog *J*, ungefuoge *AB*. dæz (ursprünglich e, vom schreiber selbst in a
verwandelt) *B*. vil fehlt *B*. lûte erschre *A*, luot erscre *C*, lute
schre *BDJh*. 4. Diu zuht *Jh*. mannes *Jh*, rechen *C*. Albric-
chen *J*.
- 467, 1. küne man. *h*. nu lazet *ACD*, Lat *B*, wan lat ir *Jh*. 3. sw^{or}
C, swer *AD*, swuer *J*, swre *B*. 4. dient *BJ*. stürbe *B*, stürbe *J*.
so sprach *CD*, sprach do *h*.
- 468, 1. Do bant er *C*. ouch fehlt *CJh*. .als och den *Jh*. 2. die
fehlt *Jh*. die taten *D*. 3. daz getwerch begonde *B*. sit] sint *C*.
4. hæize *B*, bin ez *C*. wæriu *B*.
- 469, 1. Albrich] aber *C*. daz twerc *J*. 2. daz ich han erfunden *D*.
wol funden *Jh*. 3. mügt *B*. 4. swar ir *A*. gebiet. *J*. so daz
ir *D*. lazet mich *CD*, lazt mich *Jh*, lat mich *A*, mich lazet *B*.
- 470, 1. vil fehlt *BCJh*. 2. *A* setzt den strich ganz richtig nach besten.
die verbesserer leiden nicht gern das epitheton am ende der ersten vers-

hälfte, wenn das substantiv unmittelbar folgt. bei den älteren dichtern des dreizehnten jahrhunderts steht nicht leicht ein einzelnes adjectivum im reim so dass sein substantivum den nächsten vers anfängt; die mehr niederdeutschen ausgenommen, wie *Herbort von Fritzlar* und den dichter von *Athis* und *Proflias*. die recken. *Jh.* die besten *DJh.* der wir *C.*

3. sehen *D.* 4. waz er der aller wolde *C.* enhort *D.* ver iehen *B,* iehen *D.*

471, 1. Albrichen *C.* loset er diu bant *B,* lost er diu bant *Jh.* 2. do lief er harte balde *C,* Albrich rief balde *Jh.* vil balde *D.* 3. sorgende wachete | er der *A.* wachte *B,* wacht *C.* sorgunde *D,* si mit sorgen *Jh,* in grozen sorgen *C.* vil manigen chunen man *C.* die *Jh.* 4. uof *A.* zu *C.*

472, 1. den beten *A,* dem bette *C.* berreit *J.* 2. Tusent sneller helde *Jh,* tusint sneller degene *C.* die fehlt *BC,* schier *Jh.* wol *ABCJh,* schir *D.* bicleit *Jh.* 3. si chomen da *C.* Sifriden *ABCJh,* irn herren *D.* 4. Do *Jh.* ein shone gruzen *B,* schoen gruezzen *Jh.* mit vorhten *C,* mit sorgen *Jh.*

473, 1. kerzen] rechnen *A.* was en zündet (mit ü) *B,* waz enzundet *J,* wart enzundet *Ch,* man entzunde *D.* shancte *B,* schanct *J,* schanct *C.* lutter tranch *C.* 2. daz schir kumen er sagte. iz in allen danc *D.* si so *CJh.* balde chomen. des saget er in do danch *C.* seit ins *A,* sagts in *B,* sagt in *Jh.* 3. sult mit mir. von hinnen uber *Jh.* muzet hinnen. *C.* samt *AD,* fehlt *BC.* uber die *D,* uber den *Jh.* dem fluote im reim, *Gudrun* 1589.1817.4999, *Georg* 1175. 4. er si gehorsam. *Jh.* bereit | *AC.* kuone unde *A,* chuen unt *BC.*

474, 1. Wol drisech tusent *A.* vergl. 159,2. aber schon dreitausend sind allzu viel. nach einer sage unterwarf Siegfried sich siebenhundert Nibelunge (95,4), oder nur fünfhundert (*Biterolf* 7829): dieses lied, das sechste und das neunte, kennen ihrer tausend die Siegfrieden begleiten: eben so viel geben die unechten strophen 553.635.1463 an. die epische zahl dreissig hundert, die 642,3 und 1413,3 die zahl der burgundischen vassallen ist (dreissig tausend 338,4: vergl. die achtzig hundert 1057,2), kommt sonst von Siegfrieds Nibelungen nicht vor und passt hier schlecht genug. tausend hat eben vorher Albrich geweckt nach seiner wahl (470,2): hier werden sie nun noch einmahl ausgewählt, ohne zweifel nur weil der verfasser dieses gesetzes uns sagen wollte dass der Nibelunge weit mehr waren, und dass sie den befehl Siegfrieds sich schön zu kleiden, der erst 475 folgt, auch wirklich ausfuhren. die ersten zwei zeilen hätten nach 472,1 eingeschoben sein sollen, die letzten nach 475. dass die grosse zahl anstössig war, zeigt auch der Zusatz in *C,* 475,5-12. di waren *BCD.* 2. Dar uz *Jh.* üz den wrden der besten tusent do genomen *B.* dô fehlt *Jh.* 3. braht *CJ.* 4. want er *B,* do er *C.* bruonhilde *A,* Prunnhilde *B,* Prunhilde *C,* brunhild *J.*

475, 1. Er sprach] Hort *C.* guoten ritere *A,* gute ritter *B,* guten recken *D.* waz ich iu welle sagn *C.* 2. vil kleider richiu | da *A.* datz hof *J.* 3. da wir sehen muezen *C.* want *B.* muesen *A.* vi minnekliu wip *C.* 4. dar umme *B.* den] euren *D.* 5. Nu spricht liht ein tumber, ez mach wol luge wesep. wie möhte so vil ritter bi ein ander sin genesn? wa namen si die spise? wa namen si gewant? sine chundenz niht verenden, unt ob in dienten drizzech lant. 9. Sivrit was so riche, als ir wol habt gehort, im diene daz chunich riche unt Nibelunge hort. des gaber sinen de-

genen vil vollechlich genuoch: wande sin wart doch niht minre,
swie vil man von dem schazze truoch. C.

476, 1. Vil fruo an einem morgen CJh. fruo A, vruo D, frw B. der
vers wird geschmeidiger, wenn man früeje schreibt. s. zu 850,1. 1164,1.
doch ist an einem morgen fruo auch nicht unrichtig, wie 466,4 tét 'Al-
briche wé. aber die zeitbestimmung ist zu ungenau: vielleicht An jenem.
da huoben Jh. 2. Wez Jh. 3. Si heten Jh. | unde A. 4.
waigerlichen D, wneclichen Jh, ritterliche BC. prunhilde A, Prun-
hilde B, Prunhilt C, brunhilde J.

477, 1. Nu Jh. stuenden B. an DJh. venstern C. diu minnech-
lichiu chint B. 2. kunniginne A. di AB, die CJ. 3. die dort her
gein uns vliezent C. sich J. dem] ienem C. 4. die D. segle
B. wize AD, riche BCJh. entweder ist riche zu lesen, oder das epi-
theton muss ganz gestrichen werden, sie fuerent segele. sné B.

478, 1. vogt C. vom Jh. 2. nahe C, nah h. 3. nu sint si frawe
comen Jh, frowe die sint chomen C. vroue B. 4. gesten C. zuoh-
ten A. vil] do Jh. groz J.

479, 1. sah BJ. Sifride BC. ime] in eine AC, in einem B, an dem
DJh. schife A, scheffe CJ, shepffe B. 2. in vil C. unde ander
manigem man B, im volget manic man Jh. anders Jh. 3. her
chuonech B, herre Jh. 4. sol ich (nach oder) fehlt Jh. gruoazes
si Jh, gruoaz gen in D.

480, 1. Ir sult in begegene. sprach er mit zuhten gan C. enkegne in | A,
en gegen in B, engegen in. Jh. engegen ist präposition: der strich hinter
in hätte herrn von der Hagen vor der falschen theilung des verses warnen
sollen. fuor B. den palas BDJh. gan-verstan CJ. 2. daz
wir si D. gerne sehen B. 3. als] daz C. geriet BCJh. 4. Si-
fride BC. si fehlt A: D setzt es zwei mahl, vor mit und nach gruoze.
si von den andern shiet B, si vor den andern vor uz schiet D, von den
andern si do schiet CJh.

481, 1. mit willen al zehant C. behilt B, bihiert Jh. 3. drungen in der
sharn B. 4. hein J, fehlt C. hæim celande varn B. zen A, zu
den C, ze Jh, zu D. burgunde varen J.

482-487, 1. Do hiez diu kuniginne teilen sa zehant golt unt silber,
ross unt ouch gewant, den vremden unt den chunden, vil manigem
werden man, des ir ir vater hete nach sine tode vil verlan.
Si hiez ouch sagen von Rine den rechen also her, daz si des schaz-
zes næmen minre oder mer, daz si daz mit ir brehten in Bur-
gonden lant. des antwrt ir Hagene in hohem mute sa zehant.
Vil edeliu kuniginne, iu si fur war geseit, C.

482, 1. Do sprach die chuniginne her. D. 2. geteilt B. 3. vile B, vil
hie D. 4. des kuenenen A, dez werden Jh. Giselheres B, giselhers
A, Guntheres DJh. vergl. 489,3 BJh mit AD: AJh sind consequent, BD
nicht.

483, 1. edliu B, edeliu J. kunneginne A. sluzel A, sluoze B, sluzzil J.
2. truowez A, trwe iz B, can ez Jh. sô] wol D. 3. eins A. 4. er
grozlichen ADJh, der degen B.

484, 1. Do sich der DJh. slûzle A, slüzel B, sluzzil J. 2. mang J,
manich Dh. gabe riche B. gap des B, gibot nie Jh. mannes Jh.
3. einer BDJh, ein A. march A, marc Jh, marche B, marck nuor D.
4. frolichen AJ, vroliche B.

- 485, 1. er in *DJh.* 2. fur den *DJh.* 3. die do vor getruogen nie so
 riche chleit *D.* herlichen *B.* 4. vernam *Jh.* chunegin *B.* kunni-
 ginne *A.* chuneginne *D.* kunginne *J.* grozlichen *Jh.*
- 486, 1. diu vrowe here *B.* si zuo dem kunge *Jh.* her künec fehlt *Jh.*
 hetes *B.* dez gern rat *Jh.* 2. mir fehlt *Jh.* wil *AJh* und (aus
 vil gemacht) *B.* so vil *D.* 3. lazen *AJh* und (aus Lazet gemacht) *B.*
 laezet *D.* gar *ADJh.* mir *B.* 4. der iz *B.* ich wolt in *Jh.*
 iemer *B.* 5. so grozze *D.* 6. nach tod gesendet *D.* den tod ho-
 len lassen oder ihm winken heisst sterben wollen. Freidank 177,17. Renner
 9439 er winket dem tōd, daz er kumt ē der zit. in anderm sinne wird zu
 dem trāgen gesagt du werst ein bot gar guot zuo schicken nach dem todt:
 du kommst nit bald; bei Hans Sachs (1570) 1,478^c. eben so im Renart
 5895 en lui avon bon mesagier por querre la mort et cerchier: que il
 revendroit moult à tart. wil *DJh.* leben *Jh.* 8. trwe iz *B.* tru
 ichs *J.* daz] swaz *Jh.*
- 487, 1. iu si *ABJh.* daz sei euch *D.* 2. der fehlt *B.* kunnech *A.*
 vom *J.* und *B.* und guot *D.* 3. ce gebene *B.* zegebene *C.* zige-
 ben *J.* 4. daz wir iht hinnen furen. iwer golt oder iwer wat *C.* hin-
 nan *J.* fuoren *A.* fueren. miner frawen brunhilde wat *Jh.*
- 488, 1. Hein *A.* durh *B.* min *AJ.* so sprach *D.* diu kunnegin
A. daz magedin *C.* 2. ich wil mit mir hinnen. fueren. zweinzich
 schrin *C.* nu *AJh.* fehlt *BD.* lazet *BD.* mir doch *Jh.* mich
BD. erfüllen *A.* efulen *D.* e. fullen *Jh.* zweinceh *B.* sæm
 schrin *Jh.* 3. ouch *AC.* von *BJh.* ouch von *D.* teilen *Jh.* 4. Als
Jh. uber komen | heim *A.* chomen über *BCD.* comen uber se *Jh.* daz
BCJh. chunich *D.* Lant *B.*
- 489 fehlt *C.* 1. ladete *AB.* luod *D.* luode *Jh.* ir *ADJh.* fehlt *B.*
 diu fehlt *h.* die *J.* 2. Ir silber kamerer *h.* musen *BD.* 3. si
 wold ez *A.* Si woltes *J.* getrwen *B.* getruen *J.* den *A.* gisel-
 hers *A.* Guntheres *BJh.* 4. dar umb *B.*
- 490, 1. diu chüneginne *BCJh.* 2. di *C.* ē] nu *C.* hie fehlt *BJh.*
 bestipften *B.* berihten *Jh.* unser beider hant *C.* 3. hæizet *B.*
 here *D.* 4. swer *C.* suln wir vogt wesn lan *C.* sulle wir hie zu
 vogte verlan *D.*
- 491, 1. Einen *Jh.* hohesten *B.* mäch *B.* mac *Jh.* 2. diu vrowe *B.*
 3. Nu la dirz sin bevolhen. als in dine hant *Jh.* iu fehlt (eu von an-
 derer hand übergeschrieben) *B.* 4. Unz wir berihten. dez kunc Gunthe-
 res lant *Jh.* alhie *D.* 5. tusint chuner man *C.* 6. die mit ir ze
 Rine. solden varn dan *C.* zen *Jh.* 7. von Nib. *C.* 8. Si rai-
 ten *Jh.* cze *h.* ovf daz lant (verbessert den sant) *A.*
- 492, 1. furten *CD.* wol sehs *Jh.* unt ahzech *BC.* un ahcech *A.*
 2. meide *AJ.* mægde *B.* mægede *C.* magde *D.* der *AD.* in der *B.*
 ir *CJh.* 3. sin suomten *B.* sine soumten *C.* si ensaumte *D.* Si sumten
Jh. sumten *A.* sic niht *A.* lenger *J.* si ilten vaste dan *C.*
 4. deheime *A.* hey *BC.* hi *Jh.*
- 493, 1. Mit *Jh.* roumte *A.* raumten *D.* 2. ir næstiu friunt | *A.* neh-
 sten *C.* nahsten *h.* nahen *B.* besten *D.* di si *B.* swaz si der *CDJ.*
 waz si dar *h.* bi ir fehlt *h.* da *J.* 3. Mit manger hande segen *Jh.*
 4. zuo zir *C.* chome *C.* so enquam *D.* diu maget *Jh.*
- 494, 1. horte man *B.* ir *ADJh.* der *BC.* 2. chürcewile *B.* der
 fehlt *B.* si *ACJh.* si do *BD.* 3. chome *C.* zu zir *C.* zu der *DJh.*

segelwint Jh. 4. keine halbzeile in diesem liede hat zweisilbigen auftakt. darum ist 458,1 wæfen geschrieben (wie spenge 459,4), 458,2 sîn (wie 491,1 ein, 491,3 mîn), 485,4 künigîn: 481,1 sind herberge und drei silben: 448,4 ist verdorben: 444,3 kann man genauer schreiben jan, 450,1 Son, 469,3 mugt, 489,3 sin. hier, glaube ich, hiess es daz beweinde maneger sint. die form sît hat in diesem liede im reim nur die folgende unechte strophe: dagegen scheint sint in der handschrift A auch 943,4 absichtlich vertilgt zu sein. .vil harte vrolichen sint C.

495, 1. Do Jh, Jane C. der herre D. 2. In Jh, er C. kurcewile B.
| unze A. ir AB, sin CDJh. 3. ce Wormz BJ. zu der hṽrge
B, in der burge D, zuo dem rine J, an dem rine h. 4. da si B.
froiden rich | A. rechen C.

ANDERE FORTSETZUNG.

Auch was hier folgt ist wiederum eine fortsetzung des vierten liedes oder eines andern ähnliches inhalts; offenbar weder vom verfasser der zusätze zu jenem, noch von dem dichter oder den dichtern der ersten fortsetzung: sonst würden die vier gesellen oder Siegfrieds Nibelunge sich mehr auszeichnen. aber Dankwart verschwindet ganz: die Nibelunge kommen nur in drei strophen vor die auch sonst nicht ohne anstoss sind. ausser Günther findet man hier dieselben fünf Burgunden die auch im dritten liede vorkommen: beide sind in der form sehr ausgebildet, aber von gleich unbedeutendem gehalt; traurige beispiele der entartenden volkspoesie.

496, 1. gevarn BC. warn C. vollen C, en vollen D, wol B. niwen BC. 'neun tage', weil es 371 hiess, am zwölften morgen kamen sie von Wormss nach Island. Island ist eine insel (C 372,7 in deheinem einlande; wofür herr von der Hagen, vielleicht richtig, aber verwegen, schreibt in deheinem einem lande), von der man nach Nibelungeland über hundert meilen zu schiffen hat (453). auf der hinreise fahren sie von Wormss den Rhein hinab (366) in die see (325,1. 328,1. 358,1. 370,3): hier aber kommen sie auf einem andern wege zum rechten Rheinufer geritten (500,1. 529,1. 539. 542,1. 543,2). es hätte dem dichter wohl sollen bedenklich sein die landreise zusammen mit der vorhergehenden seefahrt (494) nicht länger zu setzen als vorher die reise zu wasser, bei der noch dazu Siegfried mit der tarnkappe schiffmeister war (366. vergl. 452 f.). nach Nibelungsburg in Norwegen kommt Gere von Wormss in drei wochen geritten (682): aber dabei wird (685,3) vorausgesetzt dass er den Rhein hinab fuhr. 1061,3 geht man von Nibelungeland in see und fährt dann den Rhein hinauf nach Wormss. Siegmunds reise 1035,1 von Wormz über Rîn (d. h. der auf dem jenseitigen Rheinufer liegenden stadt, wie sie der östlicher wohnende dichter nennt) nach Nibelungeland (s. zu 1038,3) wird nicht beschrieben. 2. do sprach der chune Hagene C. nu fehlt Jh. hoert waz ich iu BJh, merchet waz ih C. 3. ir suomt iuch C. den mere | A. ce wormz BJ, ze wormeze C. 4. Die iwer Jh, die iuern CD. nu lang Jh. zen C. borgonden A, burgunden B, burgunde J.

497, 1. ir hant J. mir war BD, mir reht C. 2-4. nu bereitet iuch zer verte, ritter vil gemeit; wande wir indisen ziten ander niemen han, der dar muge geriten. do sprach der ubermuete man. C. 2. zuo der Jh, ceder selben B, zer selben D. 3. min friunt B. her Hagene BD. nu ritent J. 4. unser AJh, die unsern D, di mine B.

die tuot D. ercant Jh. 5-8. Nu wizzet, lieber herre, ine bin
niht bote guot. ich wil iuch eins bewisen der ez doch gerne tuot.
Sivrit den chunen sult ir iz niht verdagen. durch iwer swester liebe
getarrer erz (l. getarrerz) iu nimmer versagen. C. 6. pflegen mich Jh.
der chamer pflegen und blihn D. camere. blihen J. 7. ia wil ich
B, ich wil D, blihen Jh. behiuten B, hueten D. 8. burgunde J.

498 fehlt C. 1. pitet B, bitte J, bite h. Sifride B. | fueren | die
A, fueren di BJh, der selben D. poteshapft B. 2. er D. ellent-
haffter BDJh. crapft B. 3. versagt D, versage BJh. mit] in Jh.
4. liebe ACDJh, willen B. .in der botscheste biten Jh. Parzi-
val 351,15 belibens bete in niemen bat. Türheims Willh. 123^c Kyburc,
maht dû mich lèren wie ich got der bete erbite, daz er erkante waz
ich lite?

499, 1. der herre chom zehant C. .er com da Jh. 2. Un sprach Jh.
sit daz CDJh. nahen heim | A, heim nahen B. in unser DJh.
3. 4 hat B nur auf dem rande, wo der buchbinder einige buchstaben weg-
geschnitten hat: bei 499,7.501,3 und von da bis 537,3 ist der grosse an-
fangsbuchstabe nicht bei der ersten sondern bei der dritten zeile jedes ge-
setzes. 3. poten B. 4. wir nu C. 5-8. Des bitte ich iuch, her
Sivrit, daz ir die reise tuot, daz ez mit mir verdiene diu edel
maget guot mit allen minen friunden, ritter vil gemeit. do sprach
der deggen chune, der reise bin ich iu bereit. C. 5. dich Jh.
leist Jh. 6. ez BJh, euch D. so sprach D. 7. wider reit Jh,
widerriet D. 8. chunich Gunther vil sere D. vlehen J.

500 fehlt C. 1. sprac A. du solt Jh. 2. och (meistens) J, fehlt D.
mægetin J. 3. Daz si ez mit mir diene Jh. herlichiu B. 4. ehort
A, gehorte BJh, hort her D. do waz er schier bereit Jh. vil
bereit
gemeit A.

501, 1. des] daz Jh. wirt BDJh, wirdet C, fehlt A. 2. durch die vil
minneklichen, so wirt ez gar gesaget C. gerne werben B. vil sco-
nen BD, herlich J, herlichen h. meit B. 3. Ziwiu B, wes D.
die AD, dir C, der J, ew h, fehlt B. 4. durch si nach ir CDJh,
fehlt B.

502, 1. A theilt nach richen. .unt ouch der swester min C. | kuni-
gen. A. 2. uf der verte Jh. hohen Bh, hohem CD, hohē J. 3.
brueder CJ, bruder B. gevarn D. 4. unt ander unser friunde. sol
man diu mære ouch horen lan C. fri-unde (ende und anfang zweier
zeilen) B. wissen lan Jh.

503, 1. Chriemhilde unt mine muoter. C. Die min schoen swester J, di
sult ir B. 2. den min unt Prunnhilde dienst den sult ir der mægde
sagen B. Min un brunhilde. dienst sult J. ir ir Jh, ir in D, ir in
beiden C. 3. unt allem ir gesinde C. 4. ie ranc fehlt h. min
wille Jh. verendet verbessert aus verdienet A, erworben C.

504, 1-3. Unt sagt ouch minen brudern unt andern friunden min, daz
si mit grozem vlize dar zu gewarnt sin. unt sol in unsern landen
diu mære wizen lan, C. 1. Örtwine BJh. liebem næven B. 3.
die fehlt B. 4. groz hochgecite A, groze hohzite B, grozz hohzit Jh,
vil groze hochgecite C, da heime grozze hochtzt D.

505, 1. Unt bitet mine swester C. sage B, sag ouch D, sagt och Jh.
Günther ihrzt Siegfrieden in diesem liede. sô] alz Jh. 2. mit miner

swester si *B.* 3. enpfahen *D.* Trutinne *CJ*, truotine *A*, trütinne *h*,
treutinne *D*, lieben triutinne *B.* 4. daz wil immer mere. mit triwen
dienende sin *C.* umb Crhimhilde *B.*

506, 1-3. Do der vil chune reche urloup von im genam, unt ouch von
Prunhilde, der ritter lobesam reit ingrozen freuden ze wormeze
an den Rin. *C.* 1. herre. bald *J.* *A* theilt den vers nicht. benam *h.*
2. daz fehlt *B.* 3. Vnz allem *B.* 4. en fehlt *BJh.* in allen lan-
den *C.* dirre *ABJ*, disser *h*, aller *D.* ein fehlt *D.* bot *B.*
beser *A.* niht fehlt *Jh.*

507, 1. ce Vvormeze *B*, zewormeze *C.* 3. gedigene. vor iamer heten not *C.*
muete *D*, mute *B*, het *Jh.*

508, 1. dor beizten si von rossen *BD*, Die helde erbeizet waren *C.* hoh
J, vil hohe *BCD.* ir] in der *Jh.* 2. 3. vil schier in chomen beide.
die iunge kunige guot. unt al daz hofe gesinde. der herre Gernot sprach
C. 2. vil schiere *BCD.* 3. Vnde Gernôt si [n von jüngerer hand]
bruder wi bald *B.* wi schier *Jh.* er *ABJh*, der *D.* 4. do er
sinen bruder. *C.* der accusativus Gunther oder Gunthern in der cäsus
zeigt dass auch in diesem liede nicht Gunthêr zu schreiben ist. sifri-
den *J.* ensach *C.*

509, 1. Willechomen ritter edele. ir sult uns hoeren lan *C.* her *AJh*, fehlt
BD. 2. war *A*, wa *BCDJh.* getan *AJh*, verlan *BCD.* 3. Prün-
hilde *A.* genomen *Jh.* 4. so ist uns ir hohiu minne. harte schede-
lich chomen *C.* wære *B*, wert *A.* grozem shaden *B*, grozzē
schadē *J.*

510, 1. Iu edeln rechen beiden. unt al den magen sin *C.* Die sorge *Jh.*
2. iu enbiutet sinen dienst der liebe hergeselle min *B.* dienst *AJ*,
dinstē *h.* 3. liez *BCDJh.* iu] her *C.* 4. zeboten mit den mæ-
ren. daz ich iu diu tæte bekant *C.* bot wær. her mit mæren in daz
lant *Jh.*

511, 1. hahten *A.* gesehe *A*, gesbæhe *B*, gisheh *J.* 2. daz ich iwer muo-
ter *C.* und iwer *A*, von iwer *B.* sæhe *B*, seh *J.* 4. Gunther
der chunic riche. des dinch inhohen eren stat *C.* beiden fehlt *B.*
hoh *J.*

512, 1. zuo in *AJh*, zu zir *B*, zu ir *D*, dar *C.* 2. So *Jh.* habter *B.*
muoter *C.* liebe an *A*, vil liebe an *BCD*, gar liebe *Jh.* 3. diu *C.*
hat *CJh.* ouch *BJh*, doch *CD.* umb den Pruoder *B.* 4. si se-
hent iuch beide gerne. des sult ir gar ane angest sin *C.* magt siht
BJ. iu *A.* iivr *A.* eben so hat *A* 1014,4 iivers, und *B* 1081,1
iten^{ev}ven und 2220,3 svvester, durch blossen zufall, indem die beiden hãlf-
ten des buchstaben nicht nahe genug zusammen gerückt wurden, aber der
dritte schreiber von *B* gebraucht öfters auch ein w mit nur drei starken
strichen, wie 691,1 in getrwe. burge *AB.*

513, 1. ir] in *C.* 3. saget *BJ*, sagt *C.* nu] eu *h.* wil dar *BC*, dar
wil *BJh*, wil fur si *D.* 4. daz tuon ich sprach do Giseller *C.* wæt-
lich *CJ.* die vier gleichen reime dieser strophe passen schlecht zu der
übrigen zierlichkeit des liedes: doch scheint mir dies kein ausreichender grund
sie zu verwerfen.

514, 1. Der stolze chuene reche. *C.* zesiner *J.* swester *Jh.* 2. ce
siner *B.* muoter *Jh.* da erz *D.* bede *J.* 4. ze Rine her von
im gesant *C.*

- 515, 1. die mere | *A.* wiez *AC*, wi ez *BJ.* umb den *BJ*, umben *C.*
 3. sagt *BJ*, bringet *C.* da her von *D.* Ysenlant *Jh*, eysen lant *D.*
 4. vil michel *C.* sorge *Bh*, sorgi *J.*
- 516, 1 ist in *A* auf dem rande nachgetragen. leit *A.* 2. Syfriden *A*,
 Sifride *B*, Sivride. do *C.* 3. want *B*, wand *C.* sâch *B.* 4. diu
 vil *CD.* schone. zuo zim *C.* vil *AD*, fehlt *BJh*, do *C.*
- 517, 1. willechom *B.* her ist in *A* nachträglich übergeschrieben: herre *C.*
 2. war ist chomen min bruoder. Gunther der kunic rich *C.* 3. Von
 Prunnhilde chrepfte ich wæn wir in han verlorn *B*, von preunhilden chrefte
 den wen wir habn verlorn *D.* | den *ACD*, in *Jh.* wæne *A.* ha-
 ben *CDJh.* 4. owe mich *B*, We mir *Jh.* armer mægde *B*, armen
 meide *CJh*, armen magde *D.* ce der werlt *B*, fehlt *Jh*, danne *C.*
- 518, 1. sprach *B.* edel. *Jh.* boten prot *B*, betenprot *Jh.* pétinbrot hat
 schon die handschrift von Notkers psalmen 29,10. 2. ir edeln iuncfro-
 wen *C.* schonen *DJh.* weint *A*, waint *J*, wæinet *B*, wænet *C.*
 3. liez *BCDJh.* ich fehlt *h.* 4. er unt diu schone Prunhilt. hant
 mich iu beiden her gesant *C*, Si hant mich mit mæren. vor ze boten her
 gisant *Jh.* beide *B.* mit en meren *A*, mit den mæren *B.*
- 519, 1. 2. Si enbietent iu ir dienst. mit triwen in daz lant. vil richiu kuni-
 ginne. daz tuon ih iu bechant *C.* 1. Iu enbiut *J.* winie *D*, frawe *Jh.*
 2. dienst | *A.* edel *D.* 3. Nu lat *Jh.* si went *Jh.* 4. sine *C.*
 het *BCJ*, heten *D.* inlangen citen *C*, in aller wile *Jh.* so liebez *B.*
 5. sne blanchen *C.* gern *J.* 6. wishete si nah trehin *B.* wisch-
 ten *D.* trahen *Jh.* 7. da *CDJh*, fehlt *B.* 8. unt ir *BJh*, und
 ouch *D*, unt ouch ir *C.*
- 520, 1. Den boten bat man sizzen *C.* vil fehlt *C.* 2. iuncfrowe. *C.*
 3. Ob ich de (über de ein strich, der jünger scheint) boten miete solde
 gebin min golt *B.* solde *A.* min fehlt *Jh.* 4. Nu sit ir mir ze-
 riche *Jh.* wesin *B.*
- 521, 1. op *B.* ich aleine *D.* 2. so enpfienge ich dōh gerne gab uz
 iwer hant *B*, doch enpfienge ich gerne gab von euwer hant *D.* doch
 vil gerne *CJh.* 3. minnekliche. nu sol *C.* 4. ir *ACJh*, den *B*, die *D.*
 chamærær *B*, kamærære *C*, kamerær *J.*
- 522, 1. pouge *BC.* 2. di gap *BCD.* do stunt also sin muot *C.* 3.
 ern *C.* woldez *AD*, woldes *BC*, wolt ez *J.* behalten *BC.* er]
 un *Jh.* gab iz *B.* 4. næbestim *B*, nebstem *C*, nahstem *J.* daz
 er *Jh.* zer *CJh.* kemnaten *B*, kemnate *J.*
- 523, 1. dienst. *AJ.* im *D.* vil fehlt *C.* gutlich *D.* 2. iuch sa-
 gen *A.* mære *B*, mær *J.* sprach do *C.* 3. Wes iuch bittet
 Gunther *BDJh.* bitet. swenner nu chumet her. daz weller immer die-
 nen. daz ir leistet sinen (?) ger *C.* 3. als *Jh.* chumt *B*, com *Jh.*
 4. welliu *B*, wil iu *Jh*, wil euch *D.*
- 524, 1-3. Die sine riche geste. bitet er iuch wol enpfan. des manter iwer
 vil sere. irn sult des ouch niht lan. irn ritet im zegegene. *C.* 1. di
 sinen *B.* ich ingerne. *A.* 2. des sult ir in geweren *Jh.* 3. Un
 daz ir *Jh.* gen ime *A*, gegin im *B*, gen in *DJh.* ze Wormz *Jh.*
 wörmez *A.* uf *ACD*, an *BJh.* 4. mit grozen *C.* ermant *h.*
- 525, 1. vil gereit *D.* 2. in (beide mahl) *D.* 3. mit] in *C.* sô fehlt
Jh. 4. die *ACDJh*, di *B.* herr von der Hagen setzt so, wider alle
 handschriften und ohne sinn. do gewan *C.*

526, 1. wart *AJh.* deheins *A*, cheines *D*. 2. kusset | (t aus n gemacht) *A*. 3. minnechlich *BJ*. der *AD*, den *BCJh.* 4. die *ADJh.* fehlt *BC*. burgende *B*, burgunde *J*. do geriet *C*. 5. Runolt der *B*. 6. die musen vil unmuoze. zuo den citen pflegen *C*. vil fehlt *Jh.* ummuze *B*. die muosten do pflegen *Jh.* 7. Zerihten *Jh.* als in daz was bechant *C*. 8. shapfere *B*, schafnær *Jh.* ambetlute *C*. man do *C*. 9. Oertwin un Gernot. *Jh.* .des rechen (?) kuniges man *C*. dine *B*, die *D*, fehlt *Jh.* 10. die sanden allenthalben. nach den friunden dan *C*. 11. unt *C*. chunten *C*, chundten *D*, chundeten *B*, comen *Jh.* hinc der holzit *Jh.* hochgecite. *C*. 12. Da gen sich do zierten *Jh.* bereiten sich *C*. stoltzen *D*. mægetin *J*.

527, 1. was allez *ACDJh.* daz was *B*. 2. gegen *BC*. Gunthers *A*. 3. der wart vil *BDJh.* becimert *B*, verzimmert *Jh.* freumeden *A*, vremden *BC*, fromden *J*. 4. disiu *A*, disiu vil *B*, die *D*, Diu vil *Jh.* diu selbe *C*. groze *C*. hóhcit diu hup sich *B*, hochgecite. huop vil *C*. vil fehlt *BJh.* frolichen han. *A*.

528, 1. ritten *B*. zallen siten *Jh.* di wæge *B*, die strazz *Jh.* 2. mæge *h*. di hete *BCD*. 3. in fehlt *Jh.* dâ fehlt *D*. 4. do *CJ*. uzer *B*, uz den *C*. valte *Jh.* chisten *C*. vil richer wæte *B*, der guoten wæt vil *Jh.* wate *A*.

529, 1. Nu *Jh.* sagete *B*, sagt *C*, saget *J*. daz] do *Jh.* man nu *C*, man zuo *Jh.* 2. den chunich mit sinen gesten *C*. houp *B*. 3. Von manger herscheft *Jh.* chresten *C*. Burgenden *B*, burgunde *J*. 4. sneller *C*. helde *Jh.* .bi frowen Prunhilde vant *C*. zebeden *J*. 5. ir miniu *BC*, miniu *Jh.* zu ir *D*. mægedin *C*, mægetin *J*. 6. antvange *J*. mit ir wolden sin *D*. 7. cameren *Jh.* 8. die si mugen vinden. daz si den frowen ouch geseit *C*.

530, 2. sætel *J*. vom *h*, nach *C*. rotem *BCDJ*, roten *Ah.* var *CD*. 3. die die *Ah.* Di die *J*, di *BCD*. solten. riten *J*. ze Wormz fehlt *Jh.* 4. bezzir *C*. pferit gereite *C*, pferht gereite *B*, pfært gerreit *J*. chunde *ACJ*, kunden *h*, diu chunden *B*, die enchunden *D*. nimmer *AJh.* ninder *C*, niender *B*, nirgen *D*. sin *B*.

531, 1. lihtes *B*. moren *AC*. 2. ouch lagen an den *C*. zomen. *A*, zæumen *DJ*, zumen *h*. vil fehlt *Jh.* gestein *h*. 3. Die gul-dine *J*. schamel *A*, shaemel *Bh.* schæmel *J*, schemil *C*, sætel *D*. liehem *B*, lichten *C*, den *Jh.* pfellen *CJh.* 4. Braht man dar den frowen. si waren hohgemuot *C*. braht *B*. 5. 6. Begurtet mit den siden. vil schœen unt starch. braht man den frowen. vil wnneklichiu march *C*. 5. varen (w von jüngerer hand) *B*. diu *BJh.* der *D*. vrowen pferht *B*, pfært al *Jh.* 6. ædeln *B*. 7. 8. Glizzendiu furbuege. diu zunel gaben schal. Mit suezzem gedœne. daz vil herlichen hal *Jh.* 7. diu richen *C*. di mœren *B*, diu more *C*. 8. sagen *C*.

532, 1. hiez man chomen dan *C*. die sah man *Jh.* fur *AJh.* fûre *D*, da für *B*. 2. dan *BDJh.* gan *A*, stan *C*. vielleicht sân. 3. di *B*, do *D*. schœne *A*, schœnen *CJh.* unt heten *C*. riche *D*, liehtiu *CJ*, lihtiu *B*, lichte *h*. 4. do *CJh.* wart ouch *C*. wol fehlt *B*. geciert | *A*. vil fehlt *BJh.* manic fehlt *A*. minneklichiu *C*, herlichiu *Jh.* 5. Funfhundert *Jh.* unt *B*. uz *D*, in *Jh.* 6. so waren ez die *C*. besten *D*, beste *C*. di man da *B*. iender *J*, iende *h*, zehove *C*. 7. vale vahse (von der ersten hand val vahsen) *C*.

da valvahse *B*, valvæhs *J*, val vahs *h*, valc vahse *D*. 8. Dez der kunc da gerte *Jh*, des Gunther an si gerte *C*.

533, 1. 2. Pfelle die besten. die man iener vant. Truogen si vor den gesten. so manic guot gewant *Jh*, Von liechten richen pfellen. verre uoz heiden lant. si trugen vor den gesten. so manic guot gewant *C*. 1. richen pfellel *B*. die besten setzt *A* zwei mahl. 3. 4. Daz in so richer coste. ir manger nie gesah. Er waz in swachē muote. der in nit holdes herze (hertzen *h*) iah *Jh*. 3. daz ir gefuoge zustunde rechte wol gezam *D*. genuege shone *B*. 4. swachen *A*. deheinr. werde *A*, cheiner wer gewesen *D*.

534, 1. Von dobel *A*. unt ouch *C*. vil man da chleider vant *B*. 2. vil fehlt *Jh*. manic (manich *BC*) arm und (unt *BC*, un *J*) hant *ABCJ*. aber vergl. 547,3. 556,3. 3. pogen *A*, bougen *CJh*. solden] sahen *D*. 4. en fehlt *Jh*. dice *A*, ditze *Jh*, dizze *C*, diz *B*, ir *D*. fliezen *A*, vlizsen *J*.

535, 1. manich *D*. gürtel mit ü *B*, porten *Jh*. spæhen *BC*. rich] guot *C*. unt *B*. 2. uber vil richiu *C*. vil manich *BD*, manic wi- ziu *C*. 3. uber roche *C*. röke *Ah*, röcke. *J*, rök *D*, roche *BC*. Ferrans mit grossem *F* *C*, fehlt *Jh*. das wort hat auch Ulrich von Zatzichoven im Lanzelet 4831, von wîzeme visches hâre was daz vierde ende (eines zettes), mit wilder wîbe hende geworht mit guoter ruoche. ez was deheime tuoche niender gelîche getân, vil spæher danne ferrân (farrân), und di zoten niht ze lanc. muss das a lang sein, so wäre hier edel röcke ferrân zu lesen, wie im Iwein 3454 vrischiu kleider seit von Gran unt kleine lînwât. wenigstens wäre ferrâns in der cäsar so unregelmässig wie kært geperlt oder gemeint im reime. aber auch ferrans braucht nicht genitiv zu sein, sondern es ist ebenfalls accusativ in französischer form, etwas ungenau mit dem s des nominativs, ferrans für ferrant. denn ferrandine heisst noch ein zeuch von seide und wolle. die seide zu diesem mohr war also arabischer pfellel: das unt, welches *C* für von setzt, ist zu verwerfen. 3. 4. unt pfelle uz Arabin. daz si in al der werlde. bezzer nimmer chunden sin *C*. 4. ædelen *B*.

536, 1. Dez *Jh*. fuor gespenge *B*. shoniu *B*, schœ *A*. 2. genet *A*. minneclîch *J*. mohte *A*, möht *BC*, moht *J*. wesin *B*. 3. Ob ir *Jh*. vil fehlt *Ah*, nicht *J*. luohte *C*, luht *J*, hoht *h*. gegen *BC*. 4. ingesinde. (ingesindes *h*) vil selten nu ein kunc hat *Jh*. chun- ges *B*.

537, 1. nu fehlt *Jh*. ir] suz *Jh*. 2. dar *AB*, da *D*, al *CJh*. 3. 4. lauten in *B* (s. zu 499,3.4) folgender massen.

Der hochmîten recken was ein vil mich- el crapft. man trvch ovch dar mit shil- den vil manich esshinen schapft .di si brechen wolden vmb der eren pris. sich vlizzen sich der tvgende mit zvhten chiusch vnt wis.

der zusatz ist aber durchstrichen, anfang und ende (die ich mit cursivschrift ergänzt habe) ausradiert. 4. ouch fehlt *D*. vil nach schilden *BCD*. mangen liehgemahten schaft *Jh*.

538, 1. An den sant dez *Jh*. des rins | *A*. man sah *Jh*. gro- zen *C*. 2. mit sin *J*. stad *J*. warn. *A*. 3. zoumen *CJh*. manige *BC*.

- 539, 1. Ysenlande *Jh*, eysenlande *D*. zen schifen *A*, cen sehffen *B*, zu schiffen *D*. 2. ouch fehlt *Jh*. von nybelunge *J*, von nibelunge *D*, von Nibelungen *BC*. di Sifrides *BDJh*. 3. gahent *B*. unmuozech *A*, ummuezech *B*. was *DJh*. 4. Do *J*. Der verfasser dieses gesetzes kehrt noch einmahl zu den fremden zurück, um Siegfrieds Nibelunge anzubringen. der dichter des liedes fährt 540 fort von denen zu reden die er 538,4 zuletzt genannt hatte. das überschiffen wird 543,2 genug angedeutet, so dass weder diese strophe notwendig ist, noch die durchgereimte 541.
- 540, 1. hort *A*, hoeret *B*. ouh fehlte *B* und ist übergeschrieben. diu mæer *Jh*. 2. der vil] di *B*. magedin *B*, mægedin *C*, mægetin *J*, magetein *h*. 3. gefrumde *D*, vrumte *B*. dar] da *D*. da *AD*, do *BCJh*. 4. an ander *A*. kunde chunde cunde *ABCJ* ohne ü. vil fehlt *Jh*. unt *B*. und gemeit *h*. 5. Der Margrave Gere. Chriemhilde *C*. zvomte *B*. 6. niwar *B*. vergl. Grimms gramm. 3,244. Niun *J*. uz der Burge. *C*. búrgtor *J*. 7. dient ir do miunekliche *C*. muoz *J*. 8. kunginne *Jh*. 9. der vil *D*. fron *C*, vrou *B*. 10. gesellichen *DJ*. und *B*. 11. Zesolhem *CJ*. an-vange *Jh*. des mach man wol veriehen *C*. muezzen *Jh*. 12. Wart so manic frawe. nie bi en ander gesehen *Jh*. der fehlt *D*. gesæhen *B*.
- 541, 1. Vil manich buhurt richer wart da getriben *B*. manic *C*. dan *ACJh*, da *D*. 2. loblichen *C*, richen *B*. niht wol daz wære beliben *B*, ez wer nicht wol belibn *D*. 3. vor Crimbilt der vil shonen *BD*. kriembilt *J*. .al zu *C*. dem schifen *A*. 4. moeren *CJh*, moern *A*, moren (e über o von jüngerer hand) *B*. manic *DJh*.
- 542, 1. uber *AD*, über *B*, über se *Jh*, selbe *C*. 2. Hei wez *J*. 3. horte *A*. dâ] ouch *D*. hurtechlichen *BCJh*, fehlt *D*. von den schilden manigen herten stoz *D*. manick *h*. 4. Uñ *Jh*. waz da *CJh*. riker *A*. bukeln *A*, pukelen *B*, buckelen *C*, puckeln *Jh*. von *CJh*. lut er doz *BJ*, luot erdoz *C*.
- 543, 1. die stunden *CD*. an dem stad *Jh*. 2. gie von schifen habe *A*. 3. prunhilde *A*, auch 544,2. 547,1. selb *BJ*. an der hant *Jh*. 4. luhte *ABD*, luhten *CJh*. vergl. 207,2. 540,4. 1248,1. 1255,1. 1979,2. Kudrun 3463 Hartmuot und Irolt zuo ein ander spranc. vil lieht stein unt *B*, manic edel stein uñ *Jh*, die edeln stein. unt ouch daz *C*, vil liechte wengel unde *D*.
- 544, 1. In *C*. zühten fehlt *J*, eren *h* und auf dem rande (vielleicht von anderer hand) *J*. vro *A*, frow *C*, fehlt *Jh*. 2. vron *A*, fehlt *CJh*. Prunhilden *B*. .mit *C*, von *B*. 3. 4. da wart geruchet hoher. mit wnneklicher hant. vil manic schapel riche. do si sie enpfiegen in daz lant. *C*. 3. schapel *Jh*, shapel *B*. handen *J*. dan] da. *B*. 4. Do si einander kusten. *Jh*. dâ fehlt *B*. durch *B*, da durch ir *D*, in richer *Jh*.
- 545, 1. gezogenliche *BCJ*. daz mægedin *B*, daz magedin *D*, daz mægetin *J*, diu chuniginne *C*. 2. zedisem lande *Jh*. uns] groz *C*. 3. alle *D*. habn. *C*. 4. dar nach wart von den vrowen. mit truten chussen niht verlan *C*. Den getriwen friwunden *Jh*. vriunden | *A*. do wart da *AD*, do wart *B*, wart do *Jh*.

546 fehlt C. 3. Als *h.* brüte B, bruote A, brút J. 4. si AJh, di BD. ir swzen (die ersten züge dieses worts auf radiertem grunde: s war vorher f) B, irn roten D.

547, 1. Do frou Prunnhilt vol chom uf den sant B. brunhilt J. 3. vol fehlt D. 2. dâ] si B, Do J. 3. herlichen C, erlichen Jh. manich AJ, manich BC. vrouwe D. 4. mæde J. vor den chuniginnen stan C. | vor vron | prunhilde stan. A.

548, 1. langiu CJ, lange BDh. 2. bicusset J. rose B, rosen CDJh. varber J. 3. bi anander A, bi enander Jh. die chuniginne rich D. 4. liebte B, liebe A. vil manigen C, vil manigem BD.

549, 1. speheten C, spæhten B. è] vor Jh. 2. so minnechliches C. shones niht mer hæten gesæhn B. 3. Als Jh. des iach da manic man C. man an A. luge-truge AB, lug-trúg J. 4. Wan niemen an ir lib. vant deheiner slahte trúg Jh, daz si den pris an schoene. inmanigen landen musen han C. an fehlt D. den metrischen fehler (denn dies lied hat nie am schluss der strophe nur drei hebungen, und selbst déchéiner würde nicht genügen) verbessern BD geschickt und wahrscheinlich, dâ deheiner.

550, 1. spæhen chunden B, cunden brueven Jh. und] ir Jh. herlichen C. 2. des D. Gunthers A. 3. do AB, doch CDJh. iahen Jh. di hæten iz baz B. gisehen Jh, gesæhen B, ersehn C. 4. Crimhilden B. dann wol CD, lop Jh, fehlt AB. vor vroun prunhilden iehen B. Hier zeigt sich recht die subjective zugespitzte weise des dichters. es ist gar nicht episch, dass der einen königin, ohne veranlassung, aus persönlicher vorliebe die erst auf dem ausgang der geschichte beruht, der vorzug gegeben wird. dieser tadel trifft die 730^e strophe keineswegs: da wird der gegenwärtige empfang, wie gewöhnlich, über jeden früheren gestellt.

551, 1. Vider an ander A. vor giengen ist in B von der ersten hand nachgetragen wol, welches vermutlich in die folgende zeile kommen sollte, wo wol fehlt und von späterer hand vol übergeschrieben ist. beide magt unt wip C. mæged J. 2. geciert | A, bicleidet. Jh. vil fehlt Jh. vil manich schonez wip D. shoen J. 3. da warn C. siden B, seidin D, schoen Jh. hütten mit ü B, auch 553, 3. hütte J. gcelt B. 4. Der sah man ane maze. vor wormz vol daz velt Jh. dâ fehlt B. da vil gespannen. vor wormez uber C. allez fehlt B, al C. 5. Vor B. wart dringen niht verlan C, da wart genige getan D. 6. man hiez die chuniginne. beide dannen gan C. kriemhilde. und brunhilde Jh. 7. alle di B. schaten DJh, den seaten C. 8. da B. uz der burgunde lant Jh.

552, 1. alle zu rossen D. zen C. rosse B. 2. vil fehlt Jh. rich A. tiost AB, tyost Jh. shilt BJh. 3. begonde B. stouben AC, stiuben B, stiebn D, tympfen Jh. sam] als Jh. 4. la^vge A, fiur Jh. wær er brunnen BD, enbrunnen wære C, wær enbrennet Jh. degene bechant C. erchant D.

553, 1. Wes C. helde CJh. pflægen C. vil] da B. 2. man sagt C. er AD, her BCJh. dægen B, helden CJh. 3. vil fehlt C. manich DJh. wider chære B. 4. fuorte A. wol tousnt D. Warum wird nur Siegfried und die Nibelunge genannt, aber keiner von den Burgunden? weil dem verfasser der strophe wenig an dieser unschicklichkeit lag, wenn nur die Nibelunge nicht vergessen wurden.

554, 2. buohurt *B*. minnechliche *B*, friuntliche *C*. schiet *DJh*. 3. daz] daz *A*, daz si *BCDJh*. unbestæbet. liezzen *Jh*. vil fehlt *CDJh*. minneklichen *C*. 4. guotlichen *A*, guetliche *B*, zuhtekliche *C*, tugentlichen *D*. 5. örs *Jh*. lazet *B*, diu lazzet *D*, nu lazet *C*, lat uns *Jh*. 6. chieveln *B*. sulen *C*, suln *J*. ane van *BC*, ane vahn *Jh*, ane wan *D*. 7. frawen *Jh*. 8. wil riten *Jh*. daz ir bereite denne sit *C*. bereit *Jh*, bereitet *D*.

555 fehlt *C*. 1. ergangen *D*, verlan *Jh*. allez daz *A*. 2. chürzewilen *B*. under manc hohgizelt *J*. hoch *ADh*, fehlt *B*. 3. vreden *A*. 4. die wile *Jh*. biz *A*, unz *BDJh*. si wolden riten dan *B*. wolt riten *Jh*.

556, 1. abende nahen *A*, aybend nahen *Jh*, abendes nahen *B*, abndes *D*, der vesperzite *C*. | do die *A*, do. diu *J*. 2. kuoln | *A*. langer *BCJh*. daz] do *Jh*. 3. in die stat sich huben. *C*. si *D*. huop gegen *B*. manic (manc *J*) man un *AJ*, manich man unt *B*, man. magt. unt *C*. 4. getruotet *A*. vil fehlt *Jh*. schoener frawen *Jh*, iuncfrowen *C*.

557, 1. Do *J*. von guoten (aus grozen gemacht) knehten | vil guoter kleider *A*. 2. hoch gemueten *B*. ir lande *C*. 3. unze *B*, unz *CDJh*. uf den *D*. den Palas witen. *C*. diese änderung bessert den vers. der dichter hatte sich pálás in der cäsus erlaubt, entweder weil er pallas sprach, oder weil in fremden wörtern die silben, der sorgfältigern aussprache wegen, die sie erfordern, für etwas länger gelten. doch findet man palas oder samit weiter in unsern liedern nicht in der cäsus oder im reime. minder sorgfältige dichter setzen auch zwivált oder tagált in den stumpfen reim, ja sogar die nicht zusammengesetzten hérinc (Georg 3873) und pférít (Helmbrecht 459, ein geroubetez phärit. hey, sun, hetest du den sit). 4. Do *J*. gedient *ABJ*. den vrowen *B*. als *Jh*. helde hoch gemuete *B*, hochgemuete helde *D*, hohgemuet helde *Jh*.

558, 1. geshæiden di *B*. 2. unt ouch *C*. bæd *J*. 3. unt mit ir ingesinde *C*. vil fehlt *Jh*. gaden *Jh*. 4. da *AJ*. horte *AB*. von fra den *J*, von frawen *h*, vil harte *C*. grozen *B*. chradem *BC*, cradem *D*, cradē *J*, tragen *h*, schal *A*.

559, 1. Gerichtet *A*, Beriht *Jh*. wart daz *BJh*. 2. besten. *Jh*. 3. Die schoene brunhilde. rich waz si genuoc *Jh*. 4. diu was spæhe unt rich genuoch *C*, si die krone do truoc *Jh*. rich *B*, rike *A*. 5. hêr] wit *Jh*. tavelen *B*, taveln *CDJh*. man darf tavelen und taveln oder auch tâveln schreiben. im notkerischen Capella steht s. 84 an êrinen tâbellon, s. 150 dîsa tâbellun. Williram hat getâvele und tâvelon. im Anno 18,2 ist gereimt cisamine: tavelin. Heinrich vom Türkin sagt in der Krone dô in gemeiner favele die von der runttavele eins âbents gesâzen, und wieder vor sinem bette schâchzabel: und het er sich über tabel von dem bette geleinet zin. denn auch schâchzabel hat im Ernst 2572 kurzes a, obgleich in Notkers Consolatio philos. s. 20 geschrieben ist dâr man uuûrfzâueles spîlôt. zu der kürze stimmt auch die quantität von régula lívol módul (Wackernagels lesebuch 69,12. Gold. schmiede 1407. Troj. krieg 19627): s. über althochd. betonung 1, s. 262 f. dagegen wird im Reinfried runttâfel gereimt auf sunder rede zâfel (von zâfen, putzen, schmücken), und spätere schwäbische oder elsässische schreiber pflegen tofel zu setzen. bereit *B*. 6. vol *C*, von *BJh*, vil *D*. spise] luten *Jh*. daz fehlt *B*. 7. Trinchen darzuo ezzen. vil lutzil in gebrast *Jh*. wi *BC*, vil *D*. 8. bi den gesten *D*. vil fehlt *Jh*.

- 560, 1. kæmerere | *A.* in becken *B*, inpechen *C*, ein becke *D*, pekkin *Jh.*
 von golde] goldes *C.* 1. 2. rôr daz] truoc die daz *D.* 2. Da mit
 si wazzer gaben *Jh.* des wart *A*, des waz *Jh.* 3. iemen sagte *B*,
 iemen sæti *J.* daz man da *Jh.* diene *BCJ.* 4. da zu *D.* ku-
 neges *C.* hochtzt *D*, hochgeciten *C*, hohziten *Jh.* .ich geloube
 muliche daz *C.*
- 561, 1. vogt *BCJ.* vom *Jh.* da *A.* 2. daz *AJh*, do *BCD.* wol
 gezam *Jh.* 3. mant *BCJ.* triuwen *DJh.* 4. brunhilde. datz ysen-
 lant gesach *Jh.* da heim *C.* eysenland *D.*
- 562, 1. Er sprach zuo dem chuneger. ia sw^{or} mir iwer hant *C.* wes *ADJh*,
 des *B.* 2. Als diu frawe Brunhilt. cœm in *Jh.* daz fehlt *B.* vro
A. diz *B*, ditz *J.* 3. gæbt *C*, gæbet *BJh*, gebet *A.* iur *J.*
 wa *BJh.* 4. iurre *J.* vil fehlt *BJh.*
- 563, 1. der wirt *D.* cem gaste *BJh*, riche *C.* ir] er *A.* reht *BCJ.*
 2. ia *ADJh*, iane *BC.* 3. ich wil iz iu fuegen (ohne helfen) *B.* aller
 beste *BD.* 4. zu dem chuniger *C.*
- 564, 1. vil fehlt *C.* si kômen *AB*: si chom *CJh*, quam si *D.* die verbes-
 serung, bei der man die interpunction ändern muss, macht die strophe er-
 träglicher, aber nicht gut. der verfasser will sagen, Brünhild soll es nicht
 merken dass Siegfried mit Kriemhild verlobt wird. dafür sorgt nicht etwa
 Günther, dem allein daran liegt, sondern Geiselher muss, nach der älteren
 lesart, einen unbesonnenen befehl Günthers wieder gut machen: und dieser
 befehl wird erst unbesonnen durch den zusatz in der ersten zeile dieser
 strophe Mit vil schoenen meiden. die verbesserung schafft Günthers unbe-
 sonnenheit fort. 2. spranc] es muss ohne zweifel sprach heissen. stiege
BJh. 3. do hiez er wider wenden. ir schonen mægedin *C.* Nu heiz-
 zent *J.* 4. niewan *D*, Niun *J.* sol bi dem kung hinne sin *Jh*, diu
 sol mit uns zehove sin *C.* hie *AD*, fehlt *B.*
- 565, 1. Do brahter sine swester *C.* brahte *A.* 2. do *B.* fursten
 edel. *Jh.* maniges *B*, mangem *Jh.* fursten mit ü *B*, chunige *D*,
 fromden *Jh.* 3. sal *BCJ.* enmitten. hiez man si *C.* 4. diu vrou
 Prunnhilt *B.* ebene scheint hier ganz in der heutigen schwachen bedeu-
 tung zu stehn. den verbesserern wird dies anstössig gewesen sein: ich weiss
 aber nicht recht wie sie bessern wollten. wenigstens ist mir vol (von *D*,
 wol *B*) hin unz an den tisch gegan, wie *BDd* schreiben, nicht deutlich:
C und *Jh* ändern widerum dies willkürlich, vor an den tisch hin gigan *Jh*,
 an ir sedel nu gegan *C.* man kann wohl nicht zweifeln dass die meinung
 war, Brünhild hatte während der verhandlung wasser genommen und sich
 an den tisch gesetzt, sie sah daher die verlobung nicht. aber sass sie all-
 ein am tische? merkte sie nichts davon dass sich die ritter in grosser
 menge in einen kreiss stellten, dass Siegfried die braut vor den helden um-
 armte und küsste? ich kann mir denken dass der verfasser dieser strophe,
 der die fabel des folgenden liedes im sinn hatte, dies alles missachtete:
 aber ich kann nicht glauben dass der dichter dieses liedes, wenn er die ver-
 lobung in Brünhilde abwesenheit oder ohne ihr wissen wollte geschehn las-
 sen, kein zweckmässigeres mittel hätte erfinden können. ich verwerfe daher
 diese strophe mit der vorhergehenden, in der sich dieselbe absicht zeigt.
 5. Sine wesse niht der mære, waz man da wolde tuon. do sprach
 zu sinen magen der Danchrates sun, helfet mir daz min swester
 Sivriden neme zeman. do sprachens al geliche, si mag in wol mit
 ernen han, *C.*

- 566, 1. 2. la dirz niht wesn leit. min vil liebiu swester. unt löese minen
eit C. 2. durch dine selbe B. selbes Jh. tugent A. löese C,
lose B, löes Jh, losen A, so lose D. 3. ich sw^r dir einen recken B.
un wirt J. er AC, der BDJh. 4. mit vil B. guoten Jh.
- 567, 1. meit A, magt C, maget vil B. 2. irn solt C. flegen A, vlehen
CJh, flehen D, pflægen B. 3. swür B, swaz ir Jh. vergl. 1206,2. 3.
Klage 1341. Gudrun 2124.2644.5152.5246. 4. ich sol C. herre
fehlt Jh. zeinem man Jh.
- 568, 1. Von fehlt Jh. lieber BCJh, lieb D. ougen blicke B, augen
blicke. Jh, ougen blicken. D, ougen weide. C. Sifrit B. 2. zedie-
nest sich der meide. do der reche bot C. vron Criemhilde B. 3. zuo
anander A, zenemander h. zu ein ander an einen rinch do gan B, an
dem ringe zu ein ander stan D. .indem C. 4. unt vragtes C.
si (das erste) fehlt BJh. ob si gerne næme den vil vætlichen man B.
- 569, 1. magtlichen BC, mægtlichen J. shamte si sich B. 2. sô fehlt B.
gelucke BCJ, geluke A. unt Sifrit vil geil B, um sifrides heil D.
4. nicht enwolde vorsprechen da D, niht wolt. versprechen sa Jh.
- 570, 1. Als er si do Jh, Do si in C. gelobte BCJ. in diu BDJh, ir
A, er die C. schone meit D. 2. guetlich BCJh, guntherz D.
.daz was da C, daz waz D. 3. handen. Jh. daz minneclichez
chint A. 4. Von im wart Jh, nach siten wart C. chuneginne D,
Crimhilt B.
- 571, 1. als schiere daz C. gesháh B. 2. andem D. gagen sidel | A,
gegen sidele. CD, gegen siedeles B, gesidele. Jh. Sifride B, sivride C.
sah B. 3. sitcen B. diese zwar richtige aber ungewöhnliche schreibung,
eben vorher siedeles und gleich z. 4 Niebelunge, das häufige æ für ë und
sh für sch oder sc, seh für schef, crehftiger für chrestiger, die trennung
der präpositionen er und ver, weniger das unrichtige abbrechen am ende
der zeile, z. b. Crie- mhilt, zeigt dass der dritte schreiber von B kein ge-
lehrter schreiber war. in diende AJh, dar diende B, dar dient im CD.
4. al da mit Sifriden gan Jh, nach im an den sedel gan C. Die letzte
zeile ist aus 581,4 genommen, und das ganze gesetz dient nur um dies
lied mit dem anfang des folgenden, wo Günther und Brünhild sitzen,
in eine leidliche verbindung zu bringen.

V.

- 572, 1. Ouch was der wirt gesezzen C. brünnhilt B. 2. Nu Jh.
| do ACJh, done BD. ir fehlt B. 3. Bi Sifriden J. 4. træhen
J, trähern h. liechte wangen D, liehtiu wang J.
- 573, 1. 2. vil liebiu vrowe min. war umbe lat ir trueben B. 2. lat J.
truben CD, troueben A, trueben J. Ulrich von Türheim im Wilhelm 136^a.
do begunde in allen siten der himel vaste truoben: grôze donreslege
sich huoben, dâ vor vil manege blicke. Neidhart 36,1 (MS. 2,76^b) die
(tage) beginnent leider alle trüeben: üeben. doch s. zu Nib. 1462,1.
vil liechter BD. 3. ir mohtet sanfter lachen C. vroun balde A,
bald fra^vwen. Jh. .wan iu CDJh. 4. mine BD, min AJh, riche C.
burege C. | und A.
- 574, 1. balde wæinen BCD. sprach abr D. diu shoniu B. 2. umb
BL din J, die dinen D. von herzen] so grimme C. 3. sich

- AC, sihe B, sih J. sicen | nahen A, nahen sitzen B. nahm C.
eigen holden. s. zu 746,3. 4. daz muoz mich immer riwen. unt sol si
also verstozen sin C. imer B. ver dærbet B.
- 575, 2. baz dise D. 3. war umb B. sifriden min swester D. mi-
niu A. dem rechen han C. gegæben B. 4. degene. C. nim-
mer h. vrolichē læben B.
- 576, 1. uñd A, unt B. ouch fehlt Jh. 2. West ich J, unt wesse ich C.
mohte BJ, solde C. hæte gerne flúht B, næm gern die fluht Jh. 4.
Ir Jh. die winie (diu winig J, di wüing h) sifrides DJh, diu Sifrides
wine B. Der dichter des liedes hat wohl überall Siegfrieds und Brün-
hilde früheres verhältniss im sinn gehabt. 598,2 weiss Siegfried, ohne zu
fragen, dass sie noch unbezwungen ist. nur in den zusätzen hier und
586,4 verweigert sich Brünhild dem könige um des verschwiegenen geheim-
nisses willen: beide verletzen die sitte dieses liedes, indem Brünhild den
könig ihrzt.
- 577, 1. tuonz CD, tuons J, tuon ez A, tun iz B. 2. Er hat hoh burg
als ich. uñ darzuo witiu lant Jh. unt witiu BC, | unde unde A, unde
D. 3. daz fehlt Jh. Wissent J. sicherliche BJ. 4. dar umb
B, Da von Jh, des C. gab AJh, gan BCD. ich im (im auf dem
rande nachgetragen, vielleicht von anderer hand, B) ze minnen BC, ich
im minnen D, ich dem degen Jh. man kann nach belieben und mit ziem-
lich gleicher wahrscheinlichkeit lesen dar um gab i'm ze wibe, des gab ich
im ze wibe, dar umbe i'm gap ze wibe. magt BCJ. Der dichter
nennt Siegfrieden widerholt könig (581,3, 595,1. 596,2. 610,3), er lässt aber
weislich unbestimmt, wie das sechste lied unserer sammlung (s. zu 375),
ob Siegfried nicht dennoch dem könig Günther unterthan ist: ja dass er
dies annahm, wird dadurch wahrscheinlich dass er nur Siegfrieden von
Günther duzen lässt, da hingegen im sechsten liede sich beide als bundes-
brüder duzen. Brünhild zweifelt nicht dass Siegfried ein reicher könig sei:
wie kann sie Günther damit zu beschwichtigen versuchen? dem verfasser
dieser strophe war die art der unfreiheit Siegfrieds, und der grund warum
Günther Brünhilde die wahrheit nicht sagen will, wohl wenig deutlich.
- 578, 1. sagete BC, gesagt. Jh. doch D, et J. trubin C, trouregen A.
s. zu 305,1. 2. gahete C. den tisschen CJh, den tische A, dem
tische D, den rossen B. vil manich BCD. 3. Der Jh. was D.
4. den wirt do bi den gesten. da zewesene verdroz C. vil harte BD.
sere doch D.
- 578 - 580. Das essen von dem hier geredet wird, ist nicht der imbiss, son-
dern das abendessen, s. 581,2. 585,1. 593,2; auch wenn man dies lied mit
dem vorhergehenden vereinigt, s. 556,1. dies muss aber der verfasser von
str. 578 und 580 nicht bedacht haben: er lässt hier, gegen allen gebrauch,
noch vor schlafengehn buhurdieren. 579 würde nach 575 ohne zusammen-
hang stehn: ihr inhalt ist aus 608,1. 582,2 genommen.
- 579, 1. In duht Jh. er] ich D. sanpfer B. 2. gar fehlt CJh.
3. muose A, enmuezze D, solt Jh. schulden ABD, libe Jh, minne C.
. ein hohez liep geschehen C. geschæhen B. 4. vriuntliche C, vil
minnichlichen D. an die magt dicke sehen C. vroun] von A.
- 580, 1. Ir BC, Die DJh, fehlt A. ritterschapf B. di geste BC, der
geste ADJh. hiez man do ab lan C. 2. sime AC, sinem B. siner
brüt. Jh. 3. stiege DJh. die frowen schieden sich. C. gesamte
sich do D, gesamenten si sich B, gesamnoten sich J, gesamten sich h.

4. in zühten minnekliche. als ich wol verwæne mich. C. beidenthalben
ane nit A.
- 581, 1. ir] daz Jh. dine sumten B, si sumten Jh, die soumten C. niht
ABCJ. 2. Die Jh. richen BCDJh. chamæerære B. die fehlt
BJh. 3. zweir BJ. 4. dægene B. .dan C, dan und dahinter
von anderer hand ne B, danne D, alda Jh. was zu 46,4 angemerkt wor-
den ist, empfiehlt hier und 571,4 die alte von den verbesserern mehrfach
geänderte lesart nicht sehr. ob 88,4 mit siner krefte sint und 1097,4 mit
wârheite jehen drei oder vier hebungen sein sollen, ist unsicher, weil es
unechte strophen sind. am besten wäre wohl mit Sifride dannen gân.
- 582, 1-4. fehlen D. 1. Di herre (über dem letzten e ein strich von an-
derer hand) B. .alda CJh. 2. gedaht BCJh. ir AC, fehlt BJh.
ieweder A, ietweder Jh, ietslicher B, ieslicher C. | mit min an A,
.der minne an Jh. 3. minnechlichen BC. daz trost in wol den
muot C. senfte J, sempftet B. 4. kurzewile C, chûrzewile B.
vil grozliche BC. 7. siner DJh. minne Jh. so der lip CJh.
8. daz chunde ouch si verdienen. als ein tugende riche wip C. eine B,
einen DJh. andriu wip B, iunchfrouwen lip D.
- 583, 1. Ine C. sag BJ. iu nu niht mer Jh. 2. nu horet ouch C.
ein ander mære Jh. 3. bi der sinen brute. C. vroun B. cierlicher
A, der zirliche D, der zierlich Jh, der ciere B, der vil mære C. - dæ-
gen B. 4. er hete AD, er hæte B, Er het vil Jh, was vil C. die alte
lesart ist ohne sinn, die gemeine wenig passend. ich lese zierlicher degen
hât ê (oder der hât) dicke sanfter bi anderen wiben gelegen. sanfter
CJ, sampfter B, lieber D. frowen CDJh. gelægen B. 7. Er
wa^vnd er trûten solt Jh. ir vil B. 8. ez was noch vil unnahen C.
ez vil unnæhe Jh.
- 584, 1. saben] siden D. wizem BCJh. hemede BC, hemden D. daz]
ein C. 2. daht BCJ. ihz C, iz B, ichs J. alliz B. 3. gert B.
4. muos ACJ, must B, muoz D. durch] von B.
- 585, 1. diu Guntheres hant C. 2. der kunic riche. C. 3. Er læt sich J.
diu wart CD. 4. vil] nu A. 5. Minnechlich B, Minnechlichez DJh.
6. ob im des diu frowe. gegunnet wolde han C. Het in diu maget
edele. lazzen daz getan Jh. Iwein 3142 unt het si mîn genozzen lân.
7. muete D. 8. wa^vnt J. vreude Dh, friunde BCJ. vand er C.
vintlichen BCJ.
586. s. zu 576. 1. edel | A. sult iz B, sultez C, sult Jh. 2. ian
(iane C) mages BC, ia magez A, dez mac D, daz mac Jh. 3. magt
BCJ. ir sult (sul D) wol wizzen daz CDJh. 4. diu rehten mære.
ervinde an allen dingen baz C. mære er finde B, mære befinde Jh.
gahaz B.
- 587, 1. ranger C. .daz was der frowen leit C, zefuert wart ir cleit Jh.
unt cer furt B. 2. einem B, einer Jh. gurtel ABCJ. herli-
chiu B. 3. daz] Do h. den si BCJh. umb ir siten ABD, umbe
Jh, alle cite C. 4. wie luzzil si dem kunige. sines willen do vertruoch C.
.der starken leide genuoc Jh.
- 588, 1. Di fuoze unt B. ze samne si im bant C. zesamen J. 2. truge
C, truoch B. ceinem BCJ, an einen D. nagel ABDJh. hienge C.
ein A. kein vers darf schliessen an ein' want: s. zu 307,1. man kann aus-
sprechen und hie'n an eine want: oder man liest nagele und dreisilbig,
wie eben 537,1 minne und zweisilbig, und dann hienc in an eine wânt.

vergl. 599,4. 3. daz enchunder niht erwenden. vil chrestlich wart sin not C. Do er ir slaffen wert. Jh. irrite B, irrte D. 4. irn chresten D, ir sterche C. genomen D, genomen da Jh.

589, 1. begond er B. vlehen J. solde AD, wande BCJh. 2. Nu löese Jh. edeliu CJ, edliu B. kunigen. A. 3. ine trwe iu doch shoniu vrowe nimmer an gesigen B, ine trow iu frowe nimmer. mit minnen an gesigen C. ich AJh. tru iu J. 4. ouh C, fehlt D. nahe B. hi AJh, mer BCD. 5. Si enruocht J. waz in h. wande C, wan DJ. 6. 7. bisz h, bis-Biz J. 7. unze daz der morgen C. 8. des kuniges kurcewile. was die wile harte chlein C.

590, 1. sagt mir her BCJ. ist ABDJh, wer C. 2. vinden D, funden BC. so sprach C. diu fehlt A. 3. iwere A, Iw J, Ew h, di iwer B, die iwer CD. 4. der kunc Jh. wrd B, wær Jh. übele B, ubel ACDJ, ubil h. gewant Jh.

590. 591. Wenn zusätze, die geschickt und mit liebe gemacht sind, doch noch am abweichenden numerus der anrede (590,1. 2. 3) oder an einer etwas ärmlichen widerholung (591,4 = 592,3. 4) erkennbar bleiben, befindet sich die kritik auf ihrer äussersten grenze: sie verliert ganz ihr recht, wo ein volksdichter das seinige vollständig gebraucht und in ganz gleichem ton und gefühl zu dem schönen eben so schönes hinzugedichtet hat.

591, 1. ihes B. luzzel CJh. der vil D. 2. selb h. zuhte. C. nu B, so CD, ir Jh. zuo ziu C. 3. mine fehlt B von der ersten hand, min CJ. also B. grimme C. 4. iane sol ich nimmer rue- ren. mit miner hant an iwer chleit C. henden B. nit me Jh. geruren D. i're iwer kleit A.

592, 1. Do si daz gehorte C. losete B. vil balde D. uf (unz Jh, zehant C) si in verlie ACJh, [unt B] do sin uf verlie (gelie D) BD. 2. an fehlt B. 3. sich ir so D. 4. Niht mohte gereichen. C.

593, 1. Do chom ir ingesinde C. vergl. 581,1. unt brahten in diu kleit C, un braht ir niwiu (meine h) cleit Jh. 2. in] ir Jh. an dem CDh, an de J. 3. wol fehlt CJh. gebavrt J. truorich A. 4. Der wirt aldes landes Jh, der edel wirt des landes C. swi er kun- ges cron truoc Jh. crhone B.

594, 1. und A, unt B, unde C, un die Jh. 2. der chunic mit siner fro- wen. C. unde A, unt B. daz fehlt D. 3. si chomen C. mün- ster mit ü C. die fehlt Jh. 4. ouch chom der herre Sivrit C. er A, her BJ. dā] daz h.

595, 2. swaz si da B. ouch fehlt Jh. ir gekleit. C. 3. daz ward D. 4. sach man si B, sach manz D. under cron J. schoene A, vro- lichen B, vrolich D, herlichen Jh, lobeliche C.

596, 1. 2. Funfhundert swert degen. un dannoch baz. Den kungen wrden ze- ren. Jh. 1. Vil iunger (knappen C) swert (dann, von erster hand über- geschrieben, degen B) da namen BCD. sehs] vier C. 2. den chu- negin B. ze A, zen C, al ceden B, alle zu D. sult gelouben C. 3. in der burgende B, indes kuniges C. 4. liorte AC, horte da BDJh. bresten. C. von Jh. swert degene C, swert dægene B.

597, 1. venstern BCJ. di J. mægedin B, magedin C, mægetin J. 2. Der schilt licht blicke. den augen gaben pin Jh. luhten A, gle- sten C. 3. het BCJ. gescheiden BDJh. und seine D, un sin Jh. 4. Swas iemen fræuden pflæg Jh. anders iemen C. sah BC.

- in *ACDJh*, den chunich *B*. trourende *A*, trurend *J*, trourigen *D*.
 stan *CD*.
- 598, 1. Sifriden *J*. ungeliche *CD*, ungelich *ABJ*, unglich *h*. 2. Wol
 wesser *Jh*. sine swære. der chune degn guot *C*. wurre | *A*, war. *Jh*.
 3. gienger *CJ*. 4. heint *AD*. des wolt ich gerne chunde han *C*.
 nu wizen *B*.
- 599, 1. Der wirt sprach zem gaste. *Jh*. ce dem *B*. .ich chlag iu mi-
 nen schaden *C*. unde *D*, unt *B*. 2. want ich han *B*. tivel *B*.
 heim *BC*, her heim *D*, fehlt *Jh*. zehus *C*. 3. doch (i nach o von
anderer hand nachgetragen) *B*. se *A*, si *BCJ*. wa^vnt *J*. 4. truge *C*.
 ceinem *BJ*. unt hie *BCJ*. hohe *BC*. eine *A*, ein *C*, di *BDJh*.
- 600, 1. Do *J*. hienge *C*, hiench *D*, hie *B*. ængestlichen *D*, iamer-
 lichen *Jh*. die naht fehlt *Jh*. unz] uns *A*. den liechten tac *Jh*.
*Günther übertreibt: denn 592,1 stand dô löste si in balde. der poesie eines
 freieren zeitalters ist in solchen geschichten etwas spottender übermut ge-
 mäss. weglassen kann man diese strophe nicht ohne die erzählung hart zu
 machen.* 2. Si waz fræudenrich. wan si vil sanfte lac *Jh*. em-
 bunde *B*. .unsanfte si min pflac *C*. wi samfte *B*. 3. dir] iu *C*.
 vriuntliche *B*, friwentliche *C*, heinlichen *Jh*. *A* setzt den theilungsstrich
 nach tougen. uf gnad *J*. 4. der herre *C*. daz] ez *B*. wer-
 lichen *AJ*, werliche *B*, grozliche *C*.
- 601, 1. bringe *BC*. iuch *C*, iu *A*, dich *BDJh*. .unt *BCD*. lestuz
D, lastu ez *Jh*, lezestu iz *B*. 2. hinth *B*, noch hint. *C*. so (auf
radiertem grunde) nahe bi dir *B*, dir so nahen *Jh*, bi dir nahen *D*. ge-
 lit *BC*. 3. so daz si *C*. dich *BDJh*. gesuomet *A*. me *J*.
 4. die schreibung Gunthêr gäbe hier einen misslaut. 613,4 lautet in der
cäsur der dativus Gunther, nicht Gunthêre. nah siner arbeit *Jh*.
 5. Nu schowe mine hende, wie di geswollen sint: die twanc si
 mir so sere, als ob ich wære ein kint, daz mir bluot zen nagelen
 allenthalben dranch. ich het zemime lebene harte chleinen ge-
 danch. *C*. 5 (9). der stanche *C*. gnesen *J*. 6 (10). uns zwein
 ist ungeliche. hinte gewesn *C*. Ja wæn *Jh*. hinat *B*. 7 (11).
 chriemhilt. als min selbes lip *C*. denn *J*. der *BJh*, min *D*. 8 (12).
 hint *J*, heint *Dh*, hinat *B*.
- 602, 1. Ich chuom ze naht vil tougen *C*. chum *B*, cum *J*. heint. | *A*,
 hint. *J*. .zer *CJ*. kemnate *J*. in] sin *A*. 2. inminer tarn-
 kappen. des soltu sicher sin *C*. tougenlichen *B*, taugelichen *J*; unrich-
tig: denn das auslautende e muss mit dem folgenden i verschlungen wer-
den. Tarnkappen *B*, tarncappen *J*, torncappen *h*, helkappen *D*. 3.
 so daz sich *C*. liste nieman chan versten *D*. *A* theilt den vers
 nach nieman. verstan-gan *CJh*. 4. so heiz *C*. zuo ir *DJ*, uz
 zu ir *B*. herberge *BJh*. gān *A*.
- 603, 1. ouch ich *C*. dem kinde *Jh*. 2. bi disem wortzeichen. sol dir
 sin bechant *C*. ich bin *Jh*. daz si dir [da bi *Jh*] bechant *DJh*, da
 bi si dir bechant *B*. daz si'u und 601,2 bi'u gelit wære nicht unrichtig.
 3. daz ich bi dir si nahen. ia twing ich *C*. 4. daztu (aus t von der
ersten hand d gemacht) *B*, daz du *CJ*. heint *A*, hint *C*, hinaht *Jh*
 den *ACJh*, minen *BD*.
- 604, 1. Ane *BCJ*. dazdu (das zweite d auf radiertem grunde) *B*. trü-
 test *B*, trütest *J*, troutest *A*, trutttest *C*. 2. Min *Jh*, di mine *BCD*.
 lieb *Jh*. .ich bin sin anders vro *Jh*. pin *B*. ich *CD*, iches *B*,

fehlt A. vermutlich i's. 3. unde A. nemest A, næmsta CJh. 4. derkiesen A. ungehiurez C.

605, 1. tuon AD, nim BCJh. so sprach BCD. 2. en fehlt A. 3. in fehlt B. di B, daz D. noch hie h. 4. des frowete sich do Gunther. C. wie wol D. geloubt ez D, glaubt Jh, geloubte der chünich B. swaz do AJh, daz do D, do daz C, daz B. Es wird in diesem liede als ausgemacht angenommen dass Siegfried Brünhilde nur bezwungen habe; welches im sechsten unentschieden bleibt (s. zu 375). aber ausdrücklich gesagt ist es nur hier und 615: 623,1 wird, wie es scheint, die veranlassung der entgegengesetzten sage, er habe bei ihr geschlafen, angegeben. in dieser strophe duzt Siegfried (s. zu 577), 615 hat vier gleiche reime, in 623 unterbricht die letzte zeile den raschen gang der erzählung. ich verwerfe sie daher alle drei.

606, 1. vreude unt B, ein vil michel D, in gedrange C. 2. den buhurt C. unt BC. 3. Do Jh. in den palas C. 4. Da Jh. di kamerære BC. lûte A. Diese strophe war gut, wenn sie sogleich auf 597 folgte: hier steht die erste zeile, die auf jene strophe zurückweist, vereinzelt, so dass in der zweiten das entgegengesetzte verbôt unangenehm überrascht.

607, 1. lûten A. geroumet was C. hofe-bisscofe C. 2. iesliche C, ietsliche B, ieglich J. di furt ein bissoff B. 3. Da Jh. dem kunigen A, dem kunge Jh. 4. volgte C, folgt J, volgete AB. zu dem sidele C. vil fehlt Jh. manich BCDJh. herlicher man J, erlicher man h, reche wolgetan C. Der verfasser dieser strophe hat nicht beachtet dass der dichter 608,2 komen gesagt hat, und nicht gân. des dichters meinung war nicht dass die frauen jetzt in den speisesaal gegangen seien, sondern nach gewohnheit (1610. 1612. 558. 563) hätten sie erst nach dem essen kommen sollen: da liess man sie aber dies mahl (608,2) nur kommen um sogleich zu bett zu gehn. 5. bi sime wibe saz C. do BJh, vil D. 6. lobt Jh. vil wol D. daht er ane B, gedachter an C, gedacht er D, bidaht er Jh. 7 nach 8 D. wol turent Jh. dr. ander tage D. 8. an Prunhilde minne. stunde C. im CJ, in D, fehlt Bh. all sein h.

608, 1. Wander erbeite chuome C. erbeit vil kume Jh. von tisshe B, zenaht von tische C, zum tische D. 3. unt ouch vroun BDJh. kriemhilt J, prunhilde D. | beide | A. bede B, si bede CJ, si beide Dh. 4. Hi wes man Jh. chuner C. helde. Jh. bi C. den chunegen B, der chuniginne D, dem kung do Jh, den schonen frowen C.

609, 1-611, 1. Sivrit unt Chriemhilt ie baz unt baz durch liebe ein ander truoten: ir sult gelouben daz. swaz si im gedienen chunde, wie luzzil si des liez! do mus ouch leisten Sivrit alser Gunther gehiez. Er stal sich von den (so) frowen, vil tougen chom er dan, C.

609, 1. Sivrit der kuene. Jh. 2. bi sinem wibe B. 3. truote A, trut J, dructe D. wizzer B. 4. wenne] wenne er D.

610, 1. spilte fehlt D. mere sach D, mer sah Jh. 2. sinem gesinde BJh, ir ingesinde D. 3. wa der chünich si bechomen (comen Jh) BJh 4. im di sinen B, da sin Jh. mir genomen D.

611, 1. lie si D. hin gegân] von dan Jh. 2. Do er Jh. die ADJ, ir die h, vil BC. vant mit liehtem A, sach mit vil liechten D, mit den liechten vant B. 3. begond er lehssen B. er fehlt C. 4. daz es

- C, daz er B. Sivrit wære CD. daz] do h. was BDJh. dô
fehlt B.
- 612, 1. west er J. dannan J. 2. mægede unt vrowen BC. Meigd J.
wart getan C. 3. er besloz mit vlize. selbe do die tur C. vil wol
AD, do BJh. diu tûre A, di tür B, die tür J. 4. vil starcher ri-
gel BD. die warfer CD. snelle BCJh, selbe D. der fure A,
der fur C, dar fuor B, da fur DJh.
- 613, 1. verbar er A, verbarch er B. bete wat A. 2. eins A. be-
gonde B. des was do niht rat BCJh. 3. der vil BCD. ouch
fehlt Jh. vil schoniu B. 4. daz (Do h) was do CJh, daz selbe
was D. Gunther fehlt CDJh. beidiu lip unt leit B, bediu lieb
un leit J.
- 614, 1. Der helt C. sich leite | do A, der leit sich BD, sich leite CJh.
nahen. der iunchvrowen BC, der frawen nahen Jh, nacket der soenen
vrouwen D. 2. latez er Gunther | also A. Brünhild ihrzt. iu daz
AJh, als iu daz CD, als ich iu B. 3. niht C. arbeite BJ, mer ar-
beit D. A setzt den strich nach lidet. reht als e Jh. s. zu 307,1.
4. Sit tet Jh. dem chunige C.
- 615, 1. ensprah B, sprach A. 2. Gunther ez vil wol D, der kunic ez
allez C. swi er sin niht BCD. gesach Jh. 3. vielleicht daz in
heimliche. heinlicher J. von im da C, da von in D, von in Jh.
4. vil harte BD. *Äussere kennzeichen jüngerer strophen, vier gleiche
reime und hinüberlaufen der periode, findet man nur hier und 624, innere
reime nirgend. die zweite zeile in beiden strophen ist fast gleichlautend und
aus der echten 622,1 entlehnt. vergl. die anm. zu 605.*
- 616, 1. were | der chunich gunther rich A, wær. Gunther der rich Jh. vergl.
163,3. 2. umb sloz B. die chuniginne rich D. 3. warfen C.
uz den A. einen banch CJh. 4. daz si im sin A. houbt B.
lut J, luote C. C und J theilen nach lûte, A und h gar nicht. man
kann auch nach houbet theilen. doch ist an eine schâmel erclanc nicht
unrichtig: s. zu 371,4. uf einem BJh. auch bei dieser lesart ist die
theilung nach lûte nicht gradezu verwerflich: s. zu 46,4. schæmel J,
schamel vast D.
- 617, 1. crepffen B. der vil CD. snelle C. 2. wold iz B. 3. daz
ers im wolde twingen. dem erz gelobet e C. darum J. im wart
Jh, geschach im D. vil we BJh. 4. solech wer B. von dehei-
ner B, von einer Jh. ich wæn D, wein ich C, diu wæne B, diu wæn
ich Jh. nimmer A, nimmer mer DJh, immer mer BC.
- 618, 1. wold B. uf AJh, uf do BD, balde uf C. 2. Brünhild ihrzt.
iren B, ir DJh. iu cimmet mich niht zefuoren | A. cerfuoren BJ.
hemede C. also CDJh. 3. mit iwer groz unfuge. wandez ist mir
leit C. iuch A. 4. iu AJh. innan J. so sprach D, sprach
do C. wætlichiu B, minneklichiu C.
- 619, 1. Mit ir vil starchen armen. besloz si den degn C. mit den armen
Jh. dægen B. 2. wold si B, wolt si J. also den h. 3. an ir
bette C. moht han J. ir gemach D. 4. ir di wat BD. zer-
fuerte C. grozliche C.
- 620, 1. Waz half in sine D. sine auch C. groziu BCJ, fehlt ADh.
sterc. J. ouch fehlt Jh. michel CDJh, groziu B, fehlt A. 2. er-
zeigete A, erzeugt J. wol dem C. 3. truge C. da wart ir el-
len schin C. muoz AJ. ot D. 4. unt drucht in B, unt truchtiu

- C, Un truct in J. ungefuege A, ungefuog J. gevoge B. der wende
 CD, der want Jh, di want B. und ein B, un ein J, under ein h.
- 621, 1. Awe J. daht BJ. 2. magt BCJ, fehlt h. alliu J. 3. hohe
 tragen den muot C. gelpfen Jh, gelffen B, gelfen D. 4. Vil hoh
 gen ir manne Jh, so versuocht ez vil mænegiu. C. gen AD. irn
 mannen D. ez fehlt h.
- 622, 1. 2. Do schamte sich vil sere. der vil chuene man. ob ir gelinge sol-
 de. C. 1. ez fehlt h, er A. er] und h. angestete B, het angest
 D, sorgit Jh. umbe A, um D. 2. Syfrit A. Sivrit zurnte sere
 shamen er sich began B. schamte sere D. 3. ungefuoger C, unge-
 fuegen A. satzter A, sazter C, sazt er BJ. ir sich] er sic A. ir
 fehlt B. 4. versuohende A. angestiliche B, angstlich J. an der
 chuniginne sider C. fron A, ver Jh. 5. Swie vaste si uf im læge,
 sin zorn in do twanch, unt ouch sin starchez ellen, daz er an ir
 danch sich wider uf gerihte. sin angest diu was groz. si taten
 in dem gademe her unt dar vil manigen stoz. 9. Ouch was der
 chunic Gunther niht an angest gar: er muse dicke wenchen vor
 in her unt dar. si rungen also starche, daz ez groz wnder was
 daz ir ieslichez vor dem andern ie genas. 13. Den kunich muete
 sere beidenthalp diu not: doch vorhter michels mere den Si-
 vrides tot. wande si het dem degene den lip nach benomen. wan
 daz er niht getorste, er were zehelfe im gerne chomen. 17. Ia werte
 harte lange under in der strit. doch braht er die frowen wider
 an daz bette sit: swie vaste si sich werte, ir wer wart ze iungest
 chranch. der chunic insinen sorgen hete manigen gedanch. C.
623. s. zu 605. 1. Ez duhte in harte lange C. lenge J, zu lange D.
 è daz er CDJh. 2. Si druct im die hende. daz im daz bluot spranc Jh.
 nageln BC. 3. Von creften uz den nageln Jh. kreste A, crepfte
 B, chresten C. den helde A, dem herren D. 4. ein fehlt A.
 la^nren J.
624. s. zu 615. 1. Irz ungefugen D. 2. iz BC. swier doch niht C.
 3. druchtes BC, druct si J. daz ez vil A. lute schre BDJh. 4.
 hart unmazlichen Jh, do vil grozlichen C, vil ængestlichen D.
- 625, 1. zu ir siten D, hin zir siten B, nach dem porten C. porten] li-
 gen C. 2. unt wolt B, si wold D. in da mit binden C. do wert
 er so Jh, daz werte so D. 3. diu lid B, die lider D. erkrakten h,
 chrachten D. do verzagt ir lip C. aller ir lip D. 4. do und
 des vertauscht D. dô] un Jh. si fehlt h. Gunthers A.
- 626, 1. ir kunck h. edel | AJ. ir sult CJh. læben B. 2. ge-
 suent Jh. iu CJh. 3. ichen gewer B. mære B, me | A, mer.
 J. vergl. 629,3. ædelen B. 4. wand ich han wol erfunden C. wol
 befunden. du canst wol frawen Jh.
- 627, 1. der fehlt BJh. gie dannen Jh. liez er C, er lie Jh. 2. sam
 BCJh, als D. er legen wolt. von im sinu cleit Jh, er von sinem libe.
 ziehen wolt diu chleit C. sinu AJh, die sinen D, vil gar sinu B.
 3. 4. er nam ir è ein vingerlin. von golde wol getan. daz wolde got von
 himele. daz er daz hete verlan. C. 3. ir ab ir B. ein Gulden A.
 4. es fehlt A. si des BD, sin Jh. innan J. diu edle B, diu
 vil edel DJh.
- 628, 1. Er nam ir och den gurtil Jh. Gurtel ABC. porte BC, port J.
 2. Daz tet der helt sivrit. Jh. ine weiz BC. er ez D. durh B.

sin J. 3. er gab iz BC. sinen A, sime C. daz wart ir sit vil leit Jh. 4. bi anander A, bi en ander J. Gunther unt Prunhilt diu meit C. schoen J. 5. als in daz beiden zam C. daz B, wol D, daz wol Jh. 6. must B. 7. heimliche B, heimlich J. luocel B. 8. Wes ir von siner minne. vil grozzer creft gisweich h. der BC, ir D. irr vil D, ir B.

629, 1. Do AJh. ouch fehlt Jh. stæcher B. dann BC, wan als Jh. an ander A. 2. er truote vil C. minnechliche BC. 3. mære B, me | A, mer. J. 4. allez] der kunic C. siner minne Jh.

630, 1. si im nahen lac C. 2. unz (unze C) an BCDJh. 3. ouch was C. nu hin wider gegā C. 4. do er B, da C, Do Jh. wart wol D, warde wol C, wart er wol Jh, wol wart B, wol A. entpfangen B.

Diesem gesetze wird so leicht niemand anmerken dass es unecht ist. allein schon im folgenden, das genau mit ihm zusammenhängt, erschlaßt der dichter und sagt was wir bereits wissen (s. 628,3). er schliesst es mit einem allgemeinen satze, wie auch alle folgenden, die mit der abnehmenden fülle des inhalts immer matter werden.

631, 1. der si doch hete muot C. hæte B. getan. A. 2. unt hal siz harte lange. der chune degn guot C. Un hal si vor ir lange. Jh. ir fehlt Jh. hæte B. 3. 4. diz chleinoet er ir (man spreche err) da heime. doch ze iungest gap. daz frumte vil der degene. mit samt im selben in daz grap. C. 3. Biz daz si J. sinem BJ. 4. gæben B. erz B, er ez AD, er daz Jh. bliiben J.

632, 1. verror BD. 2. denner C, Dan er J. diu] ir Jh. fröwde C, vrouwe D. 3. in allem (allen DJ) sinem (sinē D) lande BDJh. manigē A, mangan h, mangē J. edelen J, edlen D, edlem B, edel A, hohen C. 4. zuhuse C, zehus J. ladte D, ladet J. do dienste vil C. dioneste B, dienst A, dinstes DJh. vergl. 667,4.

633, 1. hochgecite C. diu AD, do BC, fehlt Jh. wæerte B. hinz an den Jh. zwelften C. 2. der schal (scal da C) nie CDJh. 3. Und Jh. aller hende B. 4. do BCJh.

634, 1. ez fehlt h. 2. si gaben richiu chleider. dar zuo daz golt vil rot C. unde A. 3. ross BC. unde A, unt BC. dar zuo fehlt Jh. manigen Ah, mangem J, vil manigen D, vil manigem BC. werden D, vremdem B. 4. di da gabe gerten BJh, die gabe nemen wolden C.

635, 1. Sifrit der herre. uzer Niderlant BCJh. 2. siner manne Jh, sinen rechen C. *Siegfried hat auch im sechsten liede tausend seiner rechen bei sich: man braucht also nicht nothwendig an die Nibelunge der ersten fortsetzung des vierten liedes zu denken.* alliz B. ir ABJh, daz CD. aldar D, ce rine BCJh. brahten wart alliz hin gegæben B. hin geben J. 4. herliche B, herlich J, miltekliche C. Leben B.

636, 1. Do man die Jh. rike A, riche B, richen CDJh. A theilt den vers nach gabe. 2. die da AD, die wider BC, Die heim Jh. ze nach dez fehlt Jh. 3. ezen B, ezn C, ez AJh, iz D. gesindes AD, geste BCJh. mere ACD, mære B, mer. Jh. baz] so reht wol Jh. geflegen A, gepflægen B. 4. sus endet CDJh. hochcit A, hohzit BJ, hochgecit C. daz wolde BCD, also wolt Jh.

FORTSETZUNG.

Der verfasser der nächst vorhergehenden stropfen beabsichtigte bei 636,4 offenbar einen schluss: ihm kann man also das hier folgende, obgleich es jene stropfen voraussetzt, nicht zuschreiben. die begebenheiten sind alle ohne sagenmässigen grund nach wahrscheinlichkeit und analogie gedichtet. drei mahl (643,1. 648,1. 653,1) geht der sinn aus einer strophe in die andre hinüber: eine (645) hat vier gleiche reime. diese letzte wird man vielleicht geneigt sein dem sammler zuzuschreiben, der erklären wollte wie Eckewart 708,2 nach Nibelungeland komme. 641-644 möchte ich nicht zu rasch verwerfen (dies müste thun wem 642,4 die unvollendete periode anstössig wäre), weil gegen sie im einzelnen nicht viel einzuwenden ist; obgleich man auch nicht recht sieht was aus Gernots anbietern herauskommt ausser einer verhöhnung Kriemhilden, und auch der verbesserer in C die erzählung unpassend gefunden zu haben scheint: denn er übergeht sie. 648 kann echt sein: sie schliesst mit einer wendung die ich schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 77) als häufig in diesem abschnitt bezeichnet habe (vergl. 637,4. 638,4. 650,3. 657,4. 659,4). aber diese wendung findet sich auch in einer ausgemacht späteren strophe, 637,8. die oben ausgezeichnete str. 653, in der Xanten genannt wird (dies kommt sonst nur im ersten liede vor), ist nicht allein überflüssig, sondern hier ist auch die starke interpunction gleich nach der ersten zeile, die dadurch förmlich als blosser anhang der vorhergehenden strophe gegeben wird: dies ist aber eben die schlechteste weise zwei stropfen zu verbinden, und kann nur unter besonderen umständen lobenswerth sein, wie 459,1. 460,1 (s. zu 455,4). zur vertheidigung der strophe mit inneren reimen (656) weiss ich nichts aufzubringen. bei 659 und 660 wird offenbar das folgende lied (723) vorausgesetzt. auch die vorhergehende 658, deren vierte zeile auf 666,4 anspielt, ist überflüssig: 657,3 und 659,2 sagen dasselbe. freilich mit 655 oder 657 kann das lied nicht schliessen: aber es ist immer des dichters vorthail, je mehr man von diesen halb vertheidigten stropfen verwirft: ob es geschehen muss, ist bei einer so unbedeutenden fortsetzung nicht zu entscheiden und auch wohl gleichgültig.

637, 1-3. Suon der Sigemundes mit gutlichem site sprach zu sinen
 heleden, tuot des ich iuch bite. nu bereit uns die moere: ia wil
 ich inmin lant. C. 1. alle. waren dan Jh. warn A. 2. ce sinem
 B, zesim J, zseim h. der Sigemundes DJh. 3. uns ouch B. hæim
 B, hein J, hin heim D. miniu B, min Jh. 4. sine wibe C, kriem-
 hilt Jh. do si diu mære [an im C] ervant (bevant Jh) CJh. reht
 er vant B. 5. Do sprach si Jh. zu dem herren C, zuo dem helde
 Jh. sit wir von hinnen varn C. 6. heiz BC, sol DJh. 7. min
 J, die D. .mit teilen diu Jh. 8. Sifrit J. chriemhilt C, Kriem-
 hilt J.

638, 1. zu zim BC. 2. Nu wissent J. daz herre C. 3. dienst AJ.
 bereit reht unz an B. 4. des neiger do C, Genigen wart Jh. manz
 im so CJh, man im dinst D. gutlicherbot B, gutlichen bot D, friunt-
 licherbot Jh, wol erbot C.

639, 3. swaz AC, und swaz BDJh. uns der D. witene A. riche]
 erbe C. uns ist CJh, ist uns B, mit dinst ist D. 4. Dez Jh. mit
 samt vroun D, mit frawen Jh.

640, 1. Zu sinen chonemagen. do der reche sprach C. Der sun A. 2.
 do er den guten willen. an den herren sach C. und sach B, und
 ouch gesach D. 3. iu fehlt Jh. sælich BJ, selich A, selic C.

4. Und alle iur lút drinne *Jh.* lüte dar inne *B.* tuot *CJh.* lieb *J.* fehlt *C.* winie *D.* frawe *Jh.* 5. wol *BCDJh.* fehlt in herrn von der Hagens neuesten ausgaben durch einen druckfehler. woltent *J.* 6. da si da sol *C.* unt suln wir *C.* leben *Jh.* 7. dann *CJ.* danne *B.* lebendiger *B.* 8. des pin] sten *C.* dienstlichen *B.* dienstlih *J.*
- 641, 1. habt *BCJ.* erben *A.* 2. umbe *AC.* Umb der *J.* umb die *h.* burgunde *BJ.* Buregonden *C.* .ez so lihte *C.* ez so liht *Jh.* so liht ez *BD.* niene stat *C.* 3. sine *C.* mug *ABJ.* muge *C.* gerne] mit eren *Jh.* 4. sulen si *Jh.* liben, erst von späterer hand hinzugefügt, *B.* bruoder *AB.* brueder *DJ.* bruder *C.*
- 642, 2. mit dir gerne *C.* ritent *B.* vindestu *BCJ.* hi *B.* fehlt *C.* 3. hundert] tusent *DJh.* .so habe dir tusint man *C.* 4. die sin din heim gesinde. daz was ir liebe getan *C.* heingesinde *J.*
643. 644 fehlen *C.*
- 643, 1. hagene *B.* trony | unde *A.* und ouch nach *BD.* 2. Ob si *Jh.* bi Crimhilden *D.* ir aigen *Jh.* 3. Do gwan darum hagen. ein zorenliches leben *J.* zorniges *D.* 4. er sprach fehlt *Jh.* iane mach *B.* lan mag *Jh.* Gunther] kriemhilt *Jh.* nimmer *A.* vielleicht nimmer niemen. s. zu 677, 4. ce *B.* der *D.* zer *Jh.* zu der *d.*
- 644, 2. want *B.* wenne *D.* ir doch wol *BD.* tronyere *A.* tronigær *Jh.* Tronegære *B.* troyere *D.* 3 nach 4 *A.* aber auf dem rande die zeichen *b a.* muozen *A.* mv^oezen *B.* dem chunige *D.* hiren hove *B.* zehof hie *J.* tzehoff alle *h.* 4. langen *A.* danne wir alher noch habn getan *D.* al her *B.* biz her *Jh.* gedient *Jh.*
- 645, 1. 2. Si bereite sich zir verte. als ir vil wol gezam. ir edeln ingesindes frou chriemhilt do nam. *C.* 1. | unde *A.* 2. vro *A.* fehlt *Jh.* zuo ir *AJ.* zu ir *Dh.* zu zir *B.* genam *D.* 3. zw (*d. i.* zwuo) unt *B.* mægd. *J.* mægede. dar zuo *C.* fumpfhundert *B.* 4. Eckewart *BJ.* Eckwart *h.* Ecewart *C.* Ekehart *A.* .fur mit siner frowen dan *C.* kriemhilde *AD.* Sifride *BJh.*
- 646, 1. Urlop *AJ.* Urloup *BCDh.* do *AJh.* alle *BCD.* .beide *CD.* fehlt *Jh.* das adverbiale beidiu, nach dem genaue schreiber gern interpungieren, bildet bei guten dichtern, und sonst nach der handschrift *A* in unsern liedern, niemahls zweisilbigen auftakt: es wird also wohl zu tilgen sein. ritter unt *BC.* 2. mægede *BC.* Mægd *J.* maget *D.* und *B.* vil fehlt *Jh.* 3. mit chussen gescheiden. *C.* 4. roumten *C.* vrœlichen mit *œ B.* minnekliche *C.* .do der Buregonden lant *C.* des kunges *h.* Gunthers *A.*
- 647, 1-3 fehlen *D.* 1. vil verre *BC.* 2. allenthalb. ir nähtsedel geben *Jh.* 3. sis *Jh.* siz *A.* si se *B.* si si *C.* gerne fehlt *Jh.* nemen wolten. *Jh.* al durch *BJh.* 4. dem kunige Sigemunt gesant *C.* sigmunde *A.* Sigmunt *J.* dan *ABD.* fur *Jh.*
- 648, 1. vrou fehlt *BC.* 2. Ir sun da comen wolt. *Jh.* daz Sivrit chomen *C.* unde *A.* vrou *A.* daz *Jh.* ouch vroun *BD.* ouch frown *C.* Vⁿten *B.* 3. kiemhilt *A.* vil fehlt *Jh.* Worms *J.* 4. do *ADJh.*
- 649, 1. dô fehlt *Jh.* 2. hie nach daz *C.* daz Criemhilt diu [vil *BD]* schone *BDJh.* gecroent hie sol *Jh.* stan *Ch.* 3. muosen *A.* sin und wol vertauschen *Jh.* getiwert *AB.* getiuret *CJ.* sin al diu *B.*

4. Sifrit der edel. *Jh*, Sivrit der vil chuene. *C*, ohne min sun. min *B*, fehlt *D*. sol hie nu selbe voget sin *C*.
- 650, 1. vrowe] edele *B*. vil manigen *BCD*. Samyt *C*. 2. unde golt | swere was *A*. bottenbrot *B*, betenbrot *Jh*. 3. unt mit ir manie man. *C*. da *J*. 4. allez ir gesinde. mit vlize chleiden sich began *C*. cleit *J*. ir ingesinde *B*. wol als in *A*, wol als im *D*, als in do wol *B*, als im wol *Jh*.
- 651, 1. sagete *B*, sagt *J*, seit ir *C*, vragte *D*. mit Sivride *C*. 2. da *D*. hiezen si *BC*, hiez si daz *D*, hiez man *Jh*. bereiten *Jh*. alzehant *CJh*. 3. daz zuo *A*, Do *Jh*. gecroenet *J*, under chrone *C*. vriwn-den (so scheint) *A*, fursten *C*. 4. ritten *B*. im *BCJh*. des kün- nic] alle *Jh*.
- 652, 1. iemen *BC*. daz ist *BCDJh*. uns *C*. umbechant *B*. 2. denne *C*, dann *J*. die holde *A*. .ze *C*. 3. diu riche *Jh*, sin muoter *C*. .gen kriemhilde reit *Jh*. enegen *C*. 4. Uñ manic schoeniu frawe *Jh*. vrowen schonen *B*. ir *BCD*, in *J*, und *h*. ritteren *A*.
- 653, 2. die vremeden unt die chunden. die *CDJh*. vremdem liten | Unge- mach. *A*. liden *B*, heten *Jh*, dolten *C*. 3. Hinz daz *Jh*. zer- burge wol bechant *C*. hinz einer *Jh*. 4. riche unt mære. diu was zesanten genant *C*. sunzin *D*. truogen chrone *D*.
- 654, 2. Kriemhilde custen *Jh*. die chusten *D*. Criemhilt *BC*. .mit vrouden sa zehant. *C*. ce maniger stunt *B*, tusenstunt *Jh*. 3. dar- nach ir vil liebez kint. *C*. Sivrit *B*, ir sun Sifrit *Jh*. .ir leit in was *C*. 4. daz was *DJh*. grozlich *D*, groze *B*, groz *CJh*.
- 655, 1. Do brahte man die geste *C*. hiez *Jh*. Segemundes *C*, dez kun- ges *Jh*. 2. die schone *C*, Do comen *Jh*. di hup *BDJh*, huben (statt huobe) *C*. dà fehlt *Jh*. 3. mo'ren *J*. 4. den edeln *C*. 5. Swi *B*. hochgeciten *C*. bi dem rine *B*. 6. den helden hie *B*. heleden. richer gewant *C*. 7. danne *C*, Dann *J*. ie fehlt *D*. ge- trugen *C*, getruogen *B*, getruogen *J*. noch fehlt *D*. al ir *Jh*. 8. richeit gesagen *D*.
- 656, 1. Do si inir wurde sazen. unt heten genuoch *C*. ir fehlt *Jh*. eren. suz heten da genuoc *Jh*. 2. Wie vil *Jh*. gern | *AJh*. ir ge- sinde *Jh*. 3. Perlen *Jh*, fehlt *C*. unt vil der edeln steine *C*. | ver- wiert *AJ*. 4. vlizekliche *C*, mit flizze *D*. edel fehlt *C*.
- 657, 1. magen. *C*. 2. allen minen friunden. sol daz wesn chunt *C*. den tuon *D*. 3. daz Sivrit mine chrone. hinnen fur sol tragen *C*. di- sem *h*. di mine *BD*. 4. die] do *D*. Niderlande *BDJ*, ni- derlant *h*.
- 658, 1. Do bevalhe er im *C*. sine *D*, sin *AB*, die *C*, fehlt *Jh*. gerihte crone *B*. geriht *CDJh*. unde *A*, und *J*, und ouch daz *B*, unt ouch diu *CD*. 2. Er wart ir aller meister. swa er zefehten vant *Jh*. ze rehte] inder *C*. 2. 3. denen und über die er richten solle. 3. unt da *CDJh*. ritten *B*. alsam *Jh*, so *C*. 4. Hei wi ser man vorhte *Jh*. vil sere *D*, von schulden *C*. Crimhilden *B*, Chriemhilt *C*.
- 659, 1. hohen eren *C*. lebet er *B*. 2. rihtet *J*. ouch fehlt *BJh*. unz in daz *CJh*. Zwelfte *C*. 3. untz daz *D*, Uñ daz *Jh*. diu vil schone *BJh*. vrouwe fehlt *Jh*, Chriemhilt *C*. 4. daz] der *D*. ir fehlt *A*. wol fehlt *BJh*. getan *Jh*.

660, 1. im den namen C. 2. oheim BC, o^vheim A, oehein J. des en B. dorfter C. 3. er wrde ein chuner man C. 4. man zoh in wol mit vlize CJh. doch C. zoh B. daz] des A. wart C.

661, 1. do starp CJh. vro A, frawe J. 2. gewalt ABCJ. man kann auch lesen dô namen oder hete'n gewalt. 3. der so richen (riken A, richer C) vrowen ABCJh, also riche vrouwe D. 4. di mohten ir do dienen. mit grozen eren ane scham C. Si Jh. chlagten do B, clagten doch Jh. daz si DJh. von in nam Jh, hine nam D.

662, 1. dort bi BCJh, dort die A, bi dem D. 2. riken A, kuenen Jh. 3. Pruonhilt A, Prunnhilt B, Brunhilt J. die vil D. bürgunden B, burgunde J. 4. des rechen C. so wart er CD. 5. vlizekliche C. sin man B. 6. der vil edel Gunther D. der vil riche. C. in D. magtzen CD, maczogen Jh. 7. diez chunden leren tugende. gewhs ez zeinem man C. Die in wol Jh. ziehen chunden D. biderbn D, werden Jh. 8. lie was di maget riche. D. der mage C.

661. 662. Obgleich Günthers sohn, doch ohne den namen Siegfried, auch in der Klage vorkommt und die königin Sieglind nun nicht mehr erwähnt wird, so sind doch diese beiden strophen so elend, dass man sie schwerlich auch nur dem verfasser der vorhergehenden zuschreiben darf. wie sehr sich aber im folgenden der ton ändert und hebt, wird keinem aufmerksamen entgehn können.

VI.

663, 1. der BDJh, fehlt AC. vil BJh, da vil D, wider unt dar C. 2. wnekliche. die helde vil C. vil fehlt Jh. 4. daz selbe tet ouch Gunther C. rechen D. wol bicant Jh.

664, 1. ze Nibelunge C, Nybelung Jh, cen (zu D) Nibelungen BD. Si-
frit J, Sivride nu C. hie] Hugdieterich 138 Alsô tet ouch Hilteburc ze Salnecke hie. 2. Siner mage richer Jh. richter D. deheiner C, noch deheiner BJh, noch noch richter D. 3. dar zu sins vaters erbe. ein was ein degn guot C. und A, unt ouch BD, fehlt Jh. schil-
bundes A, Nibelunges B. un och ir Jh. beder B. 4. dester J, vil dester D. hoher sinen A, hoher den CJh, hoehern BD.

665, 1. aller grœzsten D. helt ie B, ie kunic C, ie man DJh. 2. di es è B, die ez è C, die iz. e. D, di sin. e. Jh, die es A. pflagn. C. nu BCJh, im D. 3. einem BCJ. hant CJh. 4. dar umber sluoc C, dar umbe sluch er B. vil manigen BCD.

666, 1. Er heten w'nsh B. unt BC, unde A, un J, fehlt D. wær dez J, wære (were A) des AB, wæres C. 2. So muest man dem rechen. dannoch wurde iehen Jh. Sivride iehn C. 3. daz fehlt C, Un h. ware C. der uf örss ie B. ros D, erd Jh. 4. pilliche BC.

667, 1. daht CJh, gedaht BD. och zallen ziten Jh. des D. Gunt-
hers ABC. 2. Wa von treit Jh. et BC, ot D, fehlt AJh. so Jh. vro A, fehlt CJh. 3. ir BCJh, der A, ir lieber D. 4. daz er uns niht endienet. des wolde ich gerne ein ende han C. dinstes DJh.

668, 1. Diz BCD. ir fehlt Jh. ouch] doch CJh. nit geseit Jh. 2. ir so C. ir harte] der frowen C. 3. daz si niht zinses hete. von des fursten lant C. Daz man ir dient so selten Jh. so fehlt D.

4. wa von daz (dann were daz von anderer hand) hete si B. daz het
gern si bicant Jh.
- 669, 1. versuochtez BCD. an dem chünige BJh, manigen ende C. ob
chunde daz gescheln C. daz AJh, iz BD. 2. kriemhilt J. mohte
noch CJh, noch eines sold D. 3. reitez heinliche (hæinl. B) BC, warb-
ez vlizelichen Jh. dâ fehlt D. 4. done duht den chunic riche. der
frowen bette niht zeguot C. mazlichen A, unmezlichen D, friunt-
lich un Jh.
- 670, 1. möhte wir B, chunden wir C. sprach der lobes rich C. 2. Her
ze Jh. disen landen CJh. ez wær Jh. 3. sitzen B, sint CJh.
uns gar ze C. ich getarses A, ine getars is B, ich getar sis C, ich
entar siz D, wir tûrres J, wir getwrens h. s. zu 674,4. 4. im fehlt
Jh. vil AC, einen BDJh. kunstigen D.
- 671, 1. deheins A, cheines D, eines Jh. 2. dez solt Jh. daz ensold
er nicht lan D, wie torster daz verlan C. 4. ern BC, er ADJh. iah-
es im B, iahs im J, iachz im D, iach sin C. dicker S. C. er si
an gesach D. Sifride B, Sifrid J.
- 672, 2. daz noch C. unde diu AJh, unt ouch diu BD, mit der C. 3.
chom C. Komen herzelande Jh. hie fehlt Jh. 4. sone BCD,
so AJh. zware BJ, zerwerlde C.
- 673, 1. zuht | A, schoen. Jh, guete. C. wol gezogener BD, vil zuhtich
C, zuhtiger Jh. 2. daz] der D, da h. 3. 4. unt ir vil wert en-
pfâhen. do ich chom indaz lant. ez enwart nie antphanc richer. zerwelde
niemen bechant C. 3. ensamt B, samt Jh. ich erste wart BD.
4. dez starken Jh.
- 674, 1. Si gert sin so lange Jh. unze A, biz Jh, unz daz BCD. 2-4.
ir muget mich sanfte vlegen. wand ich gerner nie gesach. deheiner slahte
geste. inden landen min. ich wil in boten senden C. 3. boten min
von späterer hand auf radiertem grunde B. 4. Zuo in beden Jh. | da
si A. here A, zuns C. here ist nicht zu dulden: denn in diesem liede
ist nirgend zweisilbiger auftact. zuweilen könnte die orthographie genauer
sein, wie 670,3 ichn tarses, 672,4 son, 703,1 habt, 708,4. 787,1 ode, 726,2
wie'npfieng, 754,1 vertribens, 774,3 habt, 790,2. 792,3 ih erziugez, 792,1
in wils, 797,3 du beredest. s. auch zu 677,1. 722,3. 734,3. 785,1. 804,1.
- 675, 1. so ABD, nu C, daz Jh. 3. suln unser friunde. chomen indaz
lant C. lieb J, lieben BD. | sulen A. 4. ier A. senden
wellet. C. wellet BD. mir werden BDJh. Nur in dieser strophe,
sonst nirgend im ganzen liede (s. 672. 673. 796. 797), redet Brünhild den
könig im pluralis an. sie wünscht zu erfahren wann Günther die freunde
will holen lassen, oder wann sie ankommen werden: auf beides bekommt
sie keine antwort. wunderbar ist auch das begehren (z. 4), der könig solle
die boten, die er absenden wolle, ihr nennen: natürlicher war, sie verlangte
sie vor der abreise zu sprechen, um selbst aufträge zu geben.
- 676, 1. Wenn die vorhergehende strophe wegfällt, darf hier nach fürste kein
punkt stehen, sondern man muss erklären 'daz, nämlich hinsenden, tuon
ich drizec mîner man.' sprach do Gunther C. 2. lazen BCD, heiz-
zen Jh. hiezer C. 3. in daz Sifrides lant BD. 4. gab CJ.
Prunnhilt B. vil harte] hart Jh, do vil D. zierlich C.
- 677, 1. der künic] do C. recken fehlt Jh. sult von mir] ir sult C.
gesagen (ge mit punkten) A. der vers ist wohl nicht so zu bessern wie es
Jh und C versuchen, sondern vielmehr Der künic sprach (815,1) 'ir recken

- | sult von mir sagen oder gesagen. 2. Al swaz ich dar *Jh*, swaz ich bi iu *C*. des fehlt *B*. 3. Sifrit dem starchen *Jh*, Sivrit mine friunde *C*. den *A*. starchem *B*. die swester *C*. 4. Daz in zedirre werlt. niemen holde moht sin *Jh*. daz enchan inder werlde. *C*. ce von späterer hand auf radiertem grunde *B*. | niemer *A*. vielleicht niemer niemen, wie 1702,3 nie niemen wart sô küene. vergl. zu 643,4.
- 678, 1. 2. Unt bite si von uns beiden. leisten ane strit. daz si chomen ruchen. zunser hochgecit *C*. 1. Unde *AB*. pittet *B*, fehlt *Jh*. beide *B*, bediu *J*. zuo uns. *Jh*. 2. wil *AJh*, welle *BD*. diend immer *Jh*. diende *AD*, dienende *B*. 3-679, 2 fehlen *Jh*. 3. gein *C*. sunewenden *BC*. unde sine *A*, mit sinen *C*.
- 679, 1. Dem chunige *BD*, Sime vater *C*. .sagt ouch den *C*. dienst *BC*. 2. und mine friunde *AD*, und (dann di von späterer hand) mine *B*, mit minen magen *C*. 3. und fehlt *Jh*. 4. sine chom *C*. zu zir *B*, zir *C*. friunde *CJ*. irn gezam *C*. hohzit *DJh*, hochzite *A*, hohgeciten *BC*.
- 680, 1. Frou Uote unt al die frowen. die man zehove vant *C*. Prunnhilt *B*. unde *A*, unt *B*. Vte *B*. 2. di fehlt *C*. buten *D*. alle *BD*, al *Jh*, ouch *C*. dienst *A*. 3. meiden. *C*. und ouch den chuenen man *D*. mangē *J*, mangel *h*. chuenem *BC*, kuenē *A*, werdē *J*, werden *h*. 4. Gere der vil chune. sich huop mit den mæren dan *C*. mit chuneges vriunde rate (freund ræte *J*) *BJh*. die boten sich do huben dan *D*.
- 681, 1. fuorten *DJh*. rilichen *Jh*. pferit *A*, pferht *B*, pfærit *C*, pfært *J*. 2. Ez was in comen alles *Jh*. 3. zogete *B*, zougte *C*, tzoute *D*, zaute *h*, zæ^vte *J*. der verte *D*, der reise *C*. dar] der *Jh*. da *AC*, übergeschrieben *B*, fehlt *DJh*. solden *C*. 4. der chünich hiez mit geleite (mit cleidern *Jh*) die boten vlizechliche (herlich *Jh*) bewarn *BDJh*. mit gewalte | *A*. .bat *C*. die lute *A*.
- 682, 1. Inre tagn zwelfen. si chomen in daz lant *C*. drien *J*. geritten *B*. 2. burgen *D*. dar fehlt *Jh*. 3. da vunden si mit freuden. den vil chunen degn *C*. so wird Norwegen getilgt. norwege *A*, Norwæge *B*, Norwæg *Jh*, herbergen *D*. Norwege ist nicht unrichtig. Konrad reimt im Troj. kr. 174^b und in Meliur s. 41 von Norwegen auf degen. da funden *BD*. 4. den helden *Jh*. waren muode | *A*. vil muede *BD*.
- 683, 1. Sifride und Chriemhilt *B*, Dem kunige unt sime wibe *C*, Dem kung un der kungin. *Jh*. beden *J*, zehant *C*. dô fehlt *CJh*. 2. daz ritter dar chomen waren (wærn *D*) *BD*, Die boten comen wæren *Jh*, in wærn chomen geste *C*. truegen *J*, truogen *A*, trugen *BC*. 3. als *CJh*. zeburgunde *J*, zen bürgende *B*, zen Burgonden *C*, zu purgunden *D*. 4. Chriemhilt sprach von dem bette *C*. da *AJ*, do *h*, dar an *BCD*. rowende *A*, rwende *B*, bi ir liebe *C*.
- 684, 1. Si bat an ein venster. ir mægede eine gen *C*. si die maget zu einem venster gan *D*. ceinem *BJ*. 2. Gêrēn *B*: eben so 685,2 und Gêrē 688,2. 693,1. 695,1. gern *J*. sten *C*. 3. mit sinen hergesellen. *C*. die sin gisellen *Jh*. 4. Si wart fraudenrich. do sie diu mærbervant *Jh*. gein *C*. mare *C*. si do *D*.
685. Si sprach zu dem kunige, ir sult uf sten. ich sihe den starchen Geren her zehove gen. in hat min bruder Gunther wætlich her gesant. waz der reche werbe, daz het ich gerne bechant. *C*. 1. Do sprach si zem kunge *Jh*. stant-gant *J*. 3. min bruoder] der kunc *Jh*. sendet von dem rin *Jh*.

686. Allez daz gesinde dar lief unt gie. invil grozen vreuden man
die geste enpfie, unt taten in daz beste daz si chunden do, wande
si ir chunfte inir hercen warn vro. C. 1. do A. 2. ir ietslich
B, Ir ieglicher Jh. sunder Jh. guetlich A. 3. er cunde Jh.
zuo den] ce B. 4. der was BD. chumpfte B, cunft J.

687, 1. Gere wol enpfangen. wart mit sinen man C. giherbergit. Ger und
sin man J. 2. ir ross C. hiez man BDJh. die helde braht
man dan C. kriemhilt J. 4. si sahen in vil gerne. daz sult ir
wizzen ane haz C. von hof Jh. da von si do taten daz D.
si ABJ.

688, 1. Gegen den lieben gesten. si stunden uf zehant C. sinem BJ.
sâ fehlt Jh. 2. wart do D. enpfangen | Gere A. Gêre fehlt D.
uz AD, von BCJh. Purgunden B, Buregonden C, burgunde J. 3.
unt sine C. bi der hende dan C. | Gunthers A. 4. Chriem-
hilt fuorte Geren. daz wart durch liebe getan C. Gere J. vil fehlt
Jh. riken | baten an den A. sædel B.

689, 1. Si bat in zuo zir sizzen. er sprach wir suln sten C: 2 lautet wie 1
der übrigen. Erlabet mir die Jh. ê daz wir BCD. gan J. 2.
wægemuede B, wegemuode A, wegmueden Jh. stan J. 3. Lat iu
sagen Jh, unt horet disiu C. sülñ B. 4. unde B. der] ir B.
vil zierlich A, vil herlichen Jh, vil hohenliche B, vil hovelichen D, an
eren hohe C.

690, 1. Unt waz iu iwer muoter. min frowe her enbot C. Und A. waz
fehlt D. Und och was iur muoter. frawe Uote Jh. 2. Un Jh.
er A, her BDJh, fehlt C. 3. die hant CJh. 4. unt enbietent C.
dienst | A. uzer Guntheres lant B, her in Nibelung lant Jh.

690-692. Ute kam in diesem liede allerdings ursprünglich vor, 680,1. 715,1
und am sichersten 725,3: hier aber verräth sich der zusatz durch die
hinüber laufende construction, und durch die leeren worte mit denen auch
Gernot und Geiselher eingeführt werden. die erzählung schien zu rasch, und
Siegfried sagt hernach 701,3 er sei von seinen verwandten eingeladen:
darum ward hier Ute mit beziehung auf 680,1 eingeschaltet, Gernot und
Geiselher in den kauf, und in den zweien folgenden strophen musste Siegfried
den gruss erwidern, aber mit unpassenden und ruhmredigen hilfsver-
sprechungen, die gar nicht begehrt wurden. diese sind aus 702,3. 4 entlehnt;
wo aber Siegfried sagt, selbst mit der grösten beschwerde wünsche er seine
verwandten zu sehn, geschweige da er zu einem fest geladen sei.

691, 1. Ir gnad sprah do Sifrit Jh. getruowe A, getrwe B, getrow C, ge-
tru J. harte BD, allen C, nach in. 2. als J. 3. daz selbe tuot
ir swester C, Dez selben tet och kriemhilt Jh. wie si gehabn sich C.
sul A. uns mere A, uns mære BJh, mir daz D. 4. die unsern
lieben friunde. daz sult ir lazen horen mich C. lieb friund. da heī J.

692, 1. Sit daz BCD. hat [in BJh] iemen iht getan BCJh. 2. konē-
magen A, chonemagen C, chöne magen B, cōnmagen Jh, kunen magen
D. daz lazet mich verstan C. 3. ich mit triwen. in helfen immer
tragen Jh. ich fehlt B. in] euch D. immer mit triwen BD.
4. Also daz ez ir vinde. von schulden immer muozzen clagen Jh. unze
BC. ir fehlt D. vinde D.

693, 1. margraf J, marckraf D. Ger. J. vil BJh, kuen und D, nach
recke. 2. mit freuden wol gemuot C. 3. hinz einer hohzit Jh.
4. wande si iuch gerne sæhen. C. sehent Jh.

694, 1. Unde pitent *B*, Unt bitent *C*, Und bittent *J*. si suln *C*. dar mit euch *D*. dar *AB*, fehlt *CJh*. 2. so *CJh*, daz *B*, so daz *D*. der winter *J*, der vient *B*. ein fehlt *Jh*. 3. gein *C*. Sunewenden *BCh*, sunwenden *J*. so wolden *BCD*. 4. der cuen *Jh*, der herre *C*. moht *Jh*. muolich gesehen *A*. geschæhen *B*.

695. *Wieder Gernot und Geiselher*. 1. uoz Buregonden *C*, von bürgunden *B*, von burgunde *J*. 2. diu fehlt *BJh*. hat mich iu gesant *Jh*. 3. unt iwer brueder beide *C*. sult *ABCDJ*. 4. in fehlt *D*. daz hort ich *Jh*. tægeliche *B*, si alle *Jh*, si vil dicke *C*.

696, 1. ir *BCJh*, die *D*. mægedin *B*, mægetin *J*, mage din *D*. 2. vro^ent *A*, vreunt *B*, fröwent *C*, vreuwent *D*, frawent *J*. sich der gegene. *C*. obe daz mehte *A*, unt ob iz möhte *B*, ob daz chunde *C*, und ob daz mochte *D*, ob daz mac *Jh*. gesin *Jh*. 3. daz si iuch gesehen noch. so si des habent muot *C*. iuch sehen muezen. daz git in *Jh*. 4. die schœn kriemhild guot *J*.

697, 2. Do schanct man den gesten *Jh*, man schanct in gut getrancke *D*. den Gensten *A*. hiez man *C*. senken | *A*. daz hiez *A*. 3. do er *C*. die geste *Jh*. 4. friuntleich *A*, vriunthliche *B*, friuntlichen *J*, minnekliche *C*. burgunden *J*, Bürgunden *B*, edlen recken *D*.

698, 1. ir noch einmahl vor Gunth. *BCD*. Gunthers *AC*. 2-4. sit Chriemhilde zeman. Sivrit minen suon gewan. so solde man iuch degene. dicker bi uns sehn. ob ir uns mit triwen. woldet friuntschefte iehn *C*. 2. Chriemhilt *BJh*. ze] daz ze *h*. 3. min sun *AD*, der min sun *B*, der sun min. *Jh*. bei den lesarten von *A* und *B* ist sune zu schreiben, als dritte hebung und senkung, wie 669,1 künic, 681,2 komen, 764,4 rede. sun als vierte hebung wäre fehlerhaft: s. zu 118,2. soldiu *A*. sæhen *B*, habn gesehen *D*. 4. woldet *A*, welt *Jh*. vriuntschepfte *B*, friuntscheft *J*.

699, 1. Si sprachen swenne er wolden gerne komen. *A*. 2. mit fræud gar benomen *Jh*. 3. Man hiez die boten sitzen *Jh*. vil spise man in dar *D*. 4. Der hiez der herre Sifrit. den gesten geben dar gnuoc *Jh*, der wart den lieben gesten. gegeben volleklich genuoch *C*. do hiez do gæben Sifrit *B*.

700. 701. Man gab in herberge unt schuf in guot gemach. der herre zu den gesten minneklichen sprach, lat iuch niht betragen: dar- umbe ir sit gesant her von unsern friunden, wir sulenz iu schiere tuon bechant. Ich muoz mils noch beraten mit den friunden min. er gie zeiner sprache mit den rechen sin. er sprach, min friunt Gunther hat nach uns gesant zeiner hochgecite: nu ist zeverre mir sin lant. *C*.

700, 1. bevollen *B*, bevolle *A*, envollen *D*, wol uf *Jh*. niwn *B*, nûn *J*. 2. Daz *h*. endechlichen *B*, wærllich *Jh*. 3. daz man si niht liez riten wider heim zulant *D*. nit solten riten. wider in *Jh*. 4. Da *Jh*. nach sin *J*.

701, 1. vragt si *D*. 3. durch ein *A*. hochgecit *B*. 4. kom *A*, com *J*. im] dar *Jh*. want *B*. ir lant *Jh*.

702, 1. Unt bitten Criemhilde *B*, Unt bitent (bittent *J*) mine frowen *CJh*, Nu bitet Crimhilden *D*. mir fehlt *C*. 2. ratent *CJ*. liebe *BC*, min *Jh*. wie ich com dar *Jh*. si *AC*, ich *BD*. 3. drizec] ditz *Jh*. 4 dar *DJh*. muoz in *J*, muesen *B*. gerne dienen *C*.

703, 1. habt *BCJ*. 2. so wellen wir iu raten. daz iu wirdet guot *C*.
Hinz der hohzit. *J*. hohgecite *B*. waz wir tuont *A*. 4. mü-
get *B*. da zerhochgecite sin *C*. datz den *J*, zu den *D*. burgun-
den *B*, burgunde *J*.

704, 1. Niderlande *BDJ*, niderlant *h*. 2. wolt ir zu der hochtzt wanne *D*.
s. zu 442,5. zir *C*. hochgecite *BC*, hohzit *J*. 4. unt *C*. fuer
iu *Jh*, bringe iu *C*. turent *A*. nach 746,1 waren es zweihundert: ver-
mutlich ist also hier zwei hunt zu lesen. aus tuehunt ward tusunt. in ei-
nem andern liede 962,1. 969,2 sind es nur hundert: danach ist 746,1 in
C und unsere stelle schon in den gewöhnlichen texten verändert. dægene
B. da mit *CJ*.

705, 1. Unt welt ir *BD*, Sit ir welt *C*. mit mir *Jh*. 2. der herre *C*.
vil fehlt *C*. 3. iner *BJh*. sô fehlt *Jh*. ruome *A*, rum *BJ*,
ruom *C*. min *D*. 4. die si do furen wolten. *C*. die es *A*, die
sin *Jh*, di es do *BD*. ouch fehlt *DJh*. gwant *J*.

706, 1. edel | *A*. 2. degen *D*, boten *BCJh*. 3. chöne *B*, cön *Jh*, lie-
ben *D*. 4. daz er gerne wolde *C*. datz irre *J*. hohzite *DJh*,
hohgeciten *B*.

707, 1. Der kunc uñ diu kungin *Jh*, so *AJh*, also *BD*, als *C*. 2.
molte *h*. 3. Ir mo re *J*. haim *A*, hein *J*, heime *C*. riker *A*.
4. di treip man *BD*, si triben *C*.

708, 1. Sin *Jh*. volc daz *D*, volche daz *C*. kleite. *C*, cleit *J*. 2.
Eckewart *B*, Ecgewart *C*, Eckwart *J*. gräve *B*. der hiez do an der
C, hiez an der selben *D*. 3. Frawen ros bringen *Jh*. diu *BJ*, die
AC. diu *AB*, die *CJ*. 4. inner *A*, iender *B*, ienar *Jh*, indert *D*,
iemen *C*. vinden chunde. *C*. er wærben *B*. al *B*, al in *Jh*, al
daz *D*, allez *C*.

709, 1. Sætil unt schilde *C*. Di sætele *B*, Die sætel *J*. 2. Den rit-
teren uñ den frawen *Jh*. und *A*, unt *B*. im *ACD*, in *BJh*. wol-
den *CJh*. 3. gab man *CJ*. wie wenich in gebrast *C*. 4. vil
manegen *BD*.

710, 1. zoute *D*, zæut *J*, zeucht *h*. ze lande] wider *C*. *A* theilt den vers
nach ze lande. uf ir wegen *Jh*. wægen *B*. 2. do chome *C*. von
burgonden lant *A*, cen bürgunden *B*, zen burgunde *Jh*, gen Burgunden
D, wol zelande *C*. von Burgonden lant Gêre war 688,2 gut, nicht hier,
wo der anfangs- oder endpunkt der reise genannt sein muss. ze Burgon-
den lant genügte den besserern nicht, weil der zusatz lant auf der cäsus
unnöthig ist. lant ist überliefert: ich glaube daher, es muss heissen von
Norwegelant. wenn des dichters sprache die form Norwæge nicht gemäss
war (s. zu 682,3), so musste er lant um des verses willen hinzusetzen.
kom ist dann aus der ersten zeile zu verstehen ze lande kom. die inter-
punction scheint mir nicht zweifelhaft; dô Gêre kom, er wart vil wol en-
phangen: bei den zwei andern die möglich sind, entsteht ein unpassender
gegensatz zwischen Geren und den boten. Vere der von gegen. *A*.
stoltze, nach der, *D*. dægen *B*. 3. vil] do *D*. do stunden
si zetal *C*. 4. nider von den moeren *C*. moren *A*, mo'ren *Jh*.
Gunthers *AC*, Giselheres *B*.

711 fehlt *C*. 1. tummen *B*. die giengen *D*. 2. umme die *D*, der *Jh*.
der helt guot *Jh*. 3. So *Jh*. ichse *B*, ichs nu *Jh*. | den kunige *A*.
. so *Jh*. hort irs *A*, horet si *BD*, hoert och ir *Jh*.

- 712, 1. durch groze liebe *CDJh.* sedele *C*, sædele *B*. 2. si fehlt *C*.
so balde *BDJh.* sagt in do *Jh*, sagt er in do *D*, sagte er in do *B*,
bat si habn *C*. 3. Provnhilt *A*. vil schoene *D*. Gunther durch-
strichen *D*, der kunich *C*. zen (zu den *D*) boten *ACD*, cem boten
B, do *Jh*. 4. wie vert min friunt Sivrit *C*. | von den *A*. leides
D. gesach *AB*.
- 713, 1. da *ABCD*, do *Jh* und herr von der Hagen ohne variante, wie er auch
1109,1 gegen alle handschriften Do setzt. hier wird die ganze periode ver-
worren, wenn man nicht dâ, wie es sehr häufig steht, für den anfang der
antwort auf die frage nimmt. 2. un *A*. swester irn vreunden daz
enpot *D*. vriunde *B*. 3. also *D*. getriwiu *BJ*, getriw *h*, friunt-
licher *C*. .nie keiner slaht *Jh*, dehein ander *D*. 4. iu fehlt *D*.
hæt *D*.
- 714, 1. ce dem *B*, zuo dem *A*, zem *CJh*. margraven *J*. 2. nu sagt
BCD. mir fehlt *D*. chumet *BC*. uns fehlt *CJh*. noch fehlt *Jh*.
4. er sprach si choment beide. unt mit in manic kuniger degen *C*. sicer-
lichen *A*, sicherlich *J*. also sprach Ger der degen *Jh*.
- 715, 1. Frou Uote *C*. dô] vil *D*. zuo zir *C*. gan-verstan *D*. 2. do
mohte man *B*, daz mac man *C*. an haben alle handschriften, nicht
ane. steht z. 3 daz si daz, so ist die präposition leidlich, 'ihre frage gab
zu erkennen dass sie die nachricht erfreute, wenn Kriemhild gesund war.'
ohne daz, welches *ACJh* fehlt, muss man an ir vrâge lesen, 'ohne dass sie
fragte, merkte man ihr an dass sie zu wissen wünschte ob Kriemhild noch
gesund wäre', oder auch 'ist Kriemhild noch gesund?' die grade und un-
grade rede wird aber vermischt, 'war Kriemhild noch gesund?' so steht
167,2 ouch sâhen si für sâhen si oder sâhen wir, 191,2 ir herre was ge-
vangen für wære gevangen oder iwer herre ist gevangen (eben so 208,2),
343,2 kômen für kôemen oder koment, 507,2 kom für kôeme oder kumt.
vragen *Jh*. also an. 3. daz si vil gerne horte *CJh*. noch] wol *Jh*.
4. sagete *BC*, sæt *J*. wi er *BJ*, wie er *AC*. si nach er fehlt *C*.
fûnde *B*. chome *BC*, com *J*.
- 716, 1. Do wart och di gabe *Jh*. verseit *Jh*. 2. die in dort gab Si-
vrit. golt. Silber. unt kleit *C*. im *Jh*. her *BDJh*. gold *J*.
ouch diu fehlt *Jh*. 4. grozzen gabe. *Jh*. da *A*, do *Jh*, in *B*, in da
D, in do *C*. danches vil *C*.
- 717, 1. Er mac wol gebn ringe. sprach Hagene der degn *C*. wol sprach
do *D*. hagen. wol rilichen geben *Jh*. 2. er *AJh*. moht nit *Jh*.
unt solder *BCD*. 3. besloz *A*, den bislozzen *Jh*. 4. hey solden wir
den teilen. noch in Buregonden lant *C*. sol der *Jh*. *A* bezeichnet
den abschnitt nicht. ich habe die nach der anm. zu 698,3 in diesem liede
mögliche theilung hey solder immer komen | in Burgonden lant verworfen,
weil dieses lied sonst in dieser stelle der strophe nie hebung und senkung
auf einer einzigen länge hat (s. zu 371,4). in der Burgonden lant, ob-
gleich sonst ganz gewöhnlich (s. zu 46,4), kommt doch in diesem liede
nicht vor.
- 718, 1. gedigene *C*. frauten *Jh*. der zuo *C*. 3. ia waren *B*.
.des fursten ambtman *C*. 4. manicher gesidele *A*, waz richer her ge-
sidele *C*. da *C*.
- 719, 1. 2. Ortwin unt Sindolt. die zwene chune degn. die warn vil unmue-
zich. *C*. 1. der vil *D*. 3. truchsezen | und schenchen | *A*, truhsæzen
unt shenchen *B*, Truhsæzze un schenchen *J*, Trucksasse und sencken *h*,

der truhsezze unt der schenche C. ze fehlt C, die D. manige AB, manich D, manigen CJh. panc J. 4. des hulpen ir undertanen. C. ouch her BD. sagete BC. im do D. in Gunther do CJh. Die widerholung der ausdrücke unmuoze und rihten, das unbestimmte pflegen, die mühe mit der Ortwin noch nachgetragen wird, alles bezeichnet den ausmahlenden nachdichter.

720, 1. Ruomolt C. kuchin meister J. .vil wol berihte sit C. sit] sich A, wie es scheint. 2. Die sin undertane Jh. der küchenmeister hat, wie der jägermeister im Tristan 17334, seine undertanen, und rihtet sie wie man sich selbst zer verte rihtet 491,4. so nahm es der umarbeiter von C: s. zu 719,4. hier hat er deshalb berihte gesetzt. herr von der Hagen interpungiert anders, so dass kessel hüfen und pfannen des küchenmeisters unterthanen heissen: aber diese scherzhafte redeweise wird durch Parzival 206,29 nicht bestätigt, wo nur steht der kezzel ist uns undertan, nicht substantivisch unser undertan. zu Gotfried s. 432^b scheint herr von der Hagen die andre erklärung zu billigen. magenegen, mit punkten unter dem ersten ge, A, mangan Jh, vil manigen BCD. kezel B, kezzil C, kessel J. 3. haven AD, hæven BJh, hæfene C. hey fehlt Jh. .wez Jh. 4. da C. den] do B. Diese strophe, obgleich besser als die vorhergehende, verräth sich durch das widerholte rihten, und bietet dem allgemeinen verdachte, der strophen dieser art trifft, kein gegengewicht. wie bedeutend erscheint dagegen Hagen in der echten strophe 717! im zusammenhang mit dem anfange des liedes, 665. 5. Der frowen arebeiten was ouch niht kleine, da si bereiten ir chleider. die edeln steine mit glanze verre gleston, verwieret indaz golt; do si sie ane leiten, daz in die lute wrden holt. C.

721, 1. die lazzen CJ. 2. iu wie C. vro A, fra^v J, vrowe B, fehlt C. kiemhilt. A. unt ouch BC. iriu mægtin J. 3. Gen dem rin Jh, zer hochgecite C. fuoren ACJ, furen B, fuern D. 4. mo^vre J. so manich riche B, so reht rilich Jh, mer so herlich D.

722, 1. leit schrine C, schonen schrine B. schichte CDJh, schiet B. 3. uf hoher freuden wan C. dar fehlt DJh. das richtige wird sein dar si het vröuden wân. hæten B. 4. ir freude muse leider. mit grozem iamer sit zergan C. ze grozen sorgen Jh.

723, 1. Sifrides] ir beider C. 2. beliben inir landen C. sun den Jh, den sun A, sun der D, sun B. muset B, muoz ez A, muoz et J. 3. hof reise J. wuos vil A, wuohs in Jh, im erstunt B, im entstunden D, erstunden C. mangiu J, manige h, starchiu C. 4. sinen DJh, fehlt C. vater unt muoter C. kint Jh.

724, 1. Da mite reit der herre. der kunic Sigemunt C. mit im D. 2. solder der getrowen. wie ez im C. 2. 3. wi ez dar nah gestuont. Al da zer hohzit. Jh. 3. cer hochgecite BC, zu der hochtzt im D. ern het ir C, er enhette ez D. 4. ia chunde im inder werlde C. im enchunde D. ce lieben B. nimmer leider BDJh. sin geschehen DJh.

725, 1. Die boten BDJh. mæc sæten J. 2. engegene C, engegen BJ. mit maniger liechten C, ein minnechliche D. 3. vil der guten degene. der C. der (das zweite) fehlt DJh. Guntheres BJ, Gunthers AC. 4. gen ADJh, gegen BC. sinen] den C. sich nach gesten AJh, nach sere B, nach wirt CD. vil sere B. do began D.

726, 1. zu Prunnhilt B. si] di B. 2. wi enpfie et iuch BC. komt A, comt J. in min B. 3. alsam BDJh. ouch ir C. 4. daz

- tun ich von schulden gerne holt ist ir min lip *B*, daz tun ih sprach diu frowe. daz hat verschuldet wol ir lip *C*. von schulde *h*.
- 727, 1. Do sprach aber Gunther. *C*. uns fehlt *Jh*. 2. nu ir si welt enpfahen *C*. grifent bald *J*. 3. iht erbeiten *Jh*. 4. mir chomen *B*. allen ziten *A*, manigen ziten *C*, allen (der schreiber wollte erst aller setzen) wilen *B*, aller wile *DJh*. was hatten die besserer gegen den inneren reim einzuwenden? lieber *CD*, liebe *B*, lieb *Jh*.
- 728, 1. mægde *B*, mægd *J*. unt ouch ir frowen. die *C*. si fehlt *B*. sa *A*, do sa *BD*, do *CJh*. 2. Diu besten cleider suochen. diu man iender vant *Jh*. süchen guteu *B*. di-di *B*, die-die *C*. 3. diu *AJ*, di *B*, die *C*. das ir gesinde *Jh*, si wol mit eren *C*. solden *BJh*, mohten *C*. 4. wie gern si daz tæten *C*. .da mac man liht von gisagen *Jh*.
- 729, 1. Gunthers *A*. 2. réchen *B*, degene. *C*. im *AJh*, sich *BCD*. 3. da *C*, Nu *Jh*. .mit ir frowen mite *C*. 4. gegen den lieben gesten. al nach friuntlichem site *C*. Do *J*. vil fehlt *Jh*. di liebe geste *B*, den lieben gesten *D*, durch lieb gest *Jh*. vergl. 1605,4.2300,4. Diese überflüssige und durch nichts ausgezeichnete strophe besteht aus vier einzelnen sätzen und hat vier gleiche reime.
- 730, 1. Ahi (Auch *h*) mit welhen eren *Jh*. man do (da *h*) die held *DJh*. 2. vroun fehlt *C*, fra^vn *J*. 3. bürgunde *B*, burgunde *J*. 4. è niene *C*, è niht *B*, vor nie *Jh*, nie *D*. erchant *BCJ*.
- 731, 1. er un̄ sin man *Jh*. 2. man fehlt *A*. sâch *B*. .bediu her un̄ dan *Jh*. 4. enchunde *D*. da niemen *B*.
- 732, 1. Sifride *B*. angesach *D*. 2. Sigemunde *B*. minneclichen er *A*, minnechlich er do *B*, gutlicher *C*. 3. nu fehlt *DJh*. sit mit mir *A*. groz *J*, fehlt *D*. di vriunde *B*. 4. fehlt *h*. Der iuren hofreise. sul wir hoher frauden sin *J*. suln wir *AC*.
- 733, 1. ern *D*, eren *J*. gernder *C*. 2. Sid iuch *Jh*. 3. Do riet mir al min wille. ich solt iuch gern sehen *Jh*. iu *A*, eu *h*. 4. der wirt zem gaste *C*. nu ist mir lebe *A*, mir ist liebe *B*. lieb *J*. dar an *Bh*, fehlt *D*.
- 734, 1. daz *ACJ*, da *B*, ouch *D*, fehlt *h*. gezaz. *A*. 2. Mit kunclichen eren *Jh*. | nimen *A*. im was da *CDJh*, was im da *B*. 3. im mit *h*. der zweisilbige auftakt verrâth den interpolator, der Günthers brüder nicht wollte vergessen haben. es kümmerte ihn wenig dass sie dann ferner doch nicht mehr vorkommen. der dichter deutet auf sie, 716,3. 718,4.765,1, ohne sie zu nennen. 4. | man so guotlich *A*. noch nie so *BD*. gutlichen enbot *D*, friuntlicher bot *Jh*, minneklich erbot *C*.
- 735, 1. zuo an ander *A*, zuo zein ander *C*: auch 736,1. zweir *J*. 2. Do *J*. vil sætel *J*, vil sætil *C*, vil satel *B*, manich satel *D*. manich *Bh*, manc *J*. schonen *C*. 3. helden *A*, heldes *DJh*, rechen *C*. 4. dienten *BC*. .wez der *Jh*. da unmuozech *A*, unmuezzic da *Jh*, ummuezeger *B*, unmuezziger *D*, mit unmuozen *C*.
- 736, 2. vil maniges *BCD*. rechen *C*. 3. so schone wart *BCJh*, wart alda *D*. 4. sahe *C*. degene. mit zuhten bi den frowen stan *C*. den] ir *B*. gan *D*.
- 737, 1. herlich *AJh*, herrenlich *C*, herliche *B*. vie si *A*, daz vie sich *BD*, sich viengen *C*. 2. zühte *B*. groze *BC*, groz *A*, grozes *DJh*. 4. zesehene *C*, ce sæhene *B*. Gunther und sifride *A*, den kunigen unt ir beider *C*. Guntheres *J*.

738, 1. Sine BC. bitten-ritten B. 2. den sinen CD. daz vor wol
CDJh, vor sinen B. ertzeiget hat D.

739, 1. Da waz von troni hagen Jh. Ortewin C, örtwin (gewöhnlich
Oertwin) J. 2. gewaldech B. waren J, warn D. daz wart da
vil wol schin C. es ist vom ritterspiel während des reitens zur burg
die rede: wie zeigten sie sich dabei gewaltig? man sollte denken, sie waren
die kräftigsten und gewandtesten: vergl. 305. 306. allein der verfasser die-
ser strophe sagt 'niemand widersetzte sich ihren befehlen', ohne diese näher
zu bezeichnen. er wollte wieder einzelne helden erwähnt wissen, und hatte
doch nichts rechtes von ihnen zu sagen. 3. man niht ABJh, niemen CD.
4. dienst | A. den edeln C.

740, 1. schilt J. horte A. schellen CD. da zem C, datz dem J.
pürgetor B, burgtor J. 2. stiche A. stoezen B. vil lange C.
habte A. der vor BC. 3. ê daz si CDJh. quæmen D. in Jh.
4. Do Jh. giench B, gieng J. mit vil grozen vreuden hin C.
zurzwile A, chürzwile B, curzwil J.

741, 1. mit vrowen B. ritten-gesnitten B. 2. vil manigen C. pfellel
BC. spehe A, spæhen BCDJh. rich C, gelpf Jh. 3. man
fehlt D. sætele C, sætel BJh. wol getân] vil wol stan D. 4. die
Guntheres man D. Gunthers A. ich habe keinen grund die echttheit
dieser strophe anzufechten: aber die letzten worte müssen verdorben sein.
die prächtigen sätel der frauen werden hier, da sie durch das burgthor bis
an den pallast geritten sind, ohne zweifel deshalb erwähnt weil sie nun
von den pferden gehoben werden: das thun Günthers mann, und die gäste
werden darauf von ihnen hinein geführt. aber wie kann das heben der
frauen bezeichnet werden durch den ausdruck dô kômen Guntheres man?
sie kamen nicht, sondern sie kamen mit, sie begleiteten sie. oder sind die
aus dem pallast zum empfang hinaus gehenden gemeint, so müsten sie nä-
her bezeichnet sein. ich glaube, genügen würde do erbeizten Guntheres man;
sie stiegen zuerst ab, dann hiess man die gäste hinein führen, nämlich
nachdem auch die übrigen abgesessen und die frauen von den pferden geh-
oben waren. wollte man lesen dô kômen Gunthers ambetman (aber in die-
sem liede findet man nur Gunthêrs und Gûnthêres), so wäre in der fol-
genden zeile die verbesserung der handschrift C deutlicher, Die hiezen si do
furen balde an ir gemach.

742, 1. Man hiez die gest balde. fûeren an ir gemach Jh. 3. vroun B.
4. varbe J. gegen BC. dem glanze. den schin vil C. den]
ir Jh.

743, 1. Wormez BC, Worms J. 2. hort CJh. hort man. Gunthern daz
gesind do bat D. man daz A. 2. 3. der wirt den marschalch bat.
Danchwart Hagenen bruder. er solde ir selbe pflegen C. 3. Danewart
sinen marschalch J. er fehlt B. 4. begunder C, begond er B, bi-
gunder J. Die knechte bei Siegfrieds pferden hat sonst der dichter die-
ses liedes keiner ausdrücklichen erwähnung werth geachtet: dass sie draussen
vor dem saal blieben, ist 744,1 angedeutet. es wird also hier Günthers ge-
sinde gemeint sein. in dieser strophe sollte gesagt werden, das gesinde der
Burgunden habe sich in die wohnungen in der stadt zerstreut: um aber sei-
nem marschall Dankwart etwas zu thun zu geben, lässt der verfasser ihn
unnöthig neue quartiere bestimmen.

744, 1. Da uze C, Darzuo A, Daruz J. spiset man si hie Jh. 2. ez
enwart C. vremder] deheiner CJh. gepflogen D. 3. allez daz

- si wolden C. 4. der was BD. daz da wart niemen niht ver-
seit CJh.
- 745, 1. diene B, dient CJ. vlizclichen Jh. an fehlt D, ane C. 2. do
BCJh. 3. Sifrit bat man sitzen Jh, do muse sizzen Sivrit C. Si-
fride B. het ê BJh. 4. mit im gie zetische. C. vil fehlt Jh.
- 746, 1. Einlife hundert C. an den ringen Jh. 2. Mit im zetisch Jh,
mit im zem ezzen C. 3. Bedaht daz kein (dehein h) eigen man. Jh.
eigen holden D. eigen holde trennen hier und 574,3 alle handschriften,
desgleichen 781,4 eigen diu oder eigen wip: an allen drei stellen kann man
auch zusammensetzung annehmen. 771,4 haben BC diu eigene diu, hinge-
gen 765,2 ABC nicht eigens mannes, also eigenmannes. bei Otfried 1,2,2
schwanken die handschriften zwischen eiganthiu und eigan thiu. mit A.
chunden CD, moht Jh. wesin B. 4. daz si in liezze genesen D.
genæsin B.
- 747, 1. Alda der wirt mit freuden. mit sinen gessen saz C. eime A, ei-
nem BDJh. die verbesserung jeneme ist erlaubt und nothwendig. das fol-
gende dâ bedeutet wo. aubende J, abunde D. 2. von win da naz
Jh. 3. Do Jh. die] si B. dem tische D. 4. vil fehlt Jh.
dienst | A. gantzem D. willen C.
- 748 - 756, 8 (vierzig verse, in J die vierte spalte des zwanzigsten blattes)
sind in h ausgelassen.
- 748, 1. Als J. zehochgeciten C. lange] vil oft J. 2. mægde di
hieze BD. schœne A. 3. Von swannan si so comen J. 4. mit
BC. friuntlichen eren J, vil grozen zuhten C. gab CJ.
- 749, 1. unt daz der C. 2. sævm shrinen J, leit shrinen C. vil ma-
nich BCD. 3. er luht BC, Der luht J. uz guoter wæt. von man-
ger wizzen hant J. fuorte A, ructe D. 4. er fur A. ist gemeint
wart terfür, oder wart her für? 945,2 hat A her fure statt derfür. her fur
J, dar fur BCD. geschuochet C. vil manich BCD.
- 750, 1. ez fehlt B. ez hoher tagte J. wol A. 2. vil fehlt J. und
A. der B, ein D, vor shal. 3. vruemesse B, fruemesse J. dem
wirt J. 4. da ritten B. degene. daz mans in muse sagen danch C.
daz sin B, daz in D, das in J. der wirt sagt danc J.
- 751, 1. Luot unt ane maze. C. Vil chreftichlichen manich busoun laut er-
doz D. crepfeliche B, crefticlichen J. pusûn B, Pusuon C, schilt J.
2. trunben A, trummen J. von (das zweite) fehlt C. floyten BCJ.
sô] vil J. 3. da von J. lut BJ, vil lute C. erhal D. 4. rec-
ken. comen zeross uber al J. zen rossen C.
- 752, 1. Do sah man in J. vil harte BDJ. hoh ein CD, hohe ein AB,
hohiu J. 2. Von ritterschaft der werden, der was da hart vil J. gu-
tem B. degene. C. vand man da D, was da harte C. 3. tum-
ben J. herzen CJ. gabn vil D, rieten C. 4. der] da B. sah
BCJ. schilten J. vil manigen BD. Jungen J. rechen CD.
- 753, 1. diu herlichiu B. 2. mægede BC, mægde J. geciert A. 3.
kurzewile C, zurzewile A, chürzewile B, curzwil J. manigem BCD,
mangē J. kuenem BC. 4. gessen D, degenen C. do selb riten
bigan J. da AC, fehlt BD.
- 754, 1. Also vergie ir wile C. s. zu 674,4. niht ABJ, si niht CD.
2. do horte man zem Tuome CJ. da zu den zinnen D. manigem
A, vil maniger C, grozen J. gloken AB, glocken C, gloggen Jd,

- glochen herr von der Hagen. 3. diu J. more CJ. ritten B.
 4. der edeln chuniginne D. volget J, folgte vil D, folget vil C, den
 folgte B. chuner D, werder J.
- 755, 3. chronen D. 4. man kann auf mehrerlei art bessern, diu liebe sit
 gescheiden wart, oder wart gescheiden sint, oder sit nach schuof, oder sit
 ganz getilgt. sit fehlt J. grozlicher ABJ.
- 756, 2. mit vil grozen CJ. ern | A, zuhten. C. si fehlt B. sider]
 aber J. 3. vroliche AB, vrolichen J, minnekliche C. 4. Datz der
 lohzt J. einlefften B. 5. ich Jd. 6. mir muoz kriemhilt sa-
 gen J. 7. Warum J. 8. der ist J. der red J. 9. Suz war-
 tet Jh. si fehlt h. tievel J. 10. ouch fehlt Jh. mit iamer C.
 sich do Jh. 11. lac zeherzen Jh. zeliht muoz ez Jh, zu licht-
 messe d. 12. benomen h.
757. chuniginnen an ander A. ich habe sonst (Urspr. gestalt d. NN. s.
 80) hier den anfang eines anderen liedes behauptet; ohne grund. Vor
 einer vespercite man ufem hove sach ze rossen manigen rechen.
 husir unt dach was allez vol durch schowen von luten uber al.
 do warn ouch die frowen zen venstern chomen inden Sal. C. 1. ves-
 perzit A. hovp B. 2. manigē AJ, manigem B, mangel h. ge-
 sach A. 3. ritterschaft J. chürcewile B. 4. dar] da h. vil
 manich BD. frawen Jh.
- 758, 2. si reiten von zwein C. zweir ABJ. die] si h. warn A,
 wæren C. 3. diu frowe C. 4. alli diu riche Jh. ce BJ, in D.
 henden C.
- 759, 1. Des antwrt ir Prunbilt. daz mohte vil wol sin C. diu vrou B.
 sold D, moht Jh. 2. daz wer ob nieman lebte D, ob niemen mere en-
 lebte C. anders Jh. wan] danne D, denne Jh. sin unde [och
 Jh] din BCJh. 4. wile ABC. daz AJh, aber C, fehlt BD. lebt
 BCJ, lebte D. so moht ez Jh.
- 760, 1. nu sihstu wier C, nu sih wi er Jh. 2. herrenliche C. 3. tuot]
 stat C. 4. muos A. ich wol C. vrolichen ABCJ.
- 761, 1. diu vrou Prunnbilt B, diu husfrowe C. swi B. watlich A,
 shoen Jh. 2. swie CD, fehlt A. biderb DJ, edele B, schoene C.
 swie CD. biderbe. C, wise. Jh. sô] doch Jh. 3. Gunthern C,
 Guntheren D. pruder C. 4. daz wizest B, der wise h, mit
 lobe C.
- 762, 1. Des antwrt ir Chriemhilt C. aber AJh, diu vrouwe D, do vrou B.
 2. an A. 3. tugenden. C. so ist BDJh. 4. geloubestu des BC,
 Gelaubstu ez Jh.
- 763, 1. Ia AJh. mir ez CDJh. zarge niht vervan C. 2. wan ADJh,
 wand B, wande C. ich doch C. an schulde | niht die rede A, nit
 ane schulde. die red Jh, ane schulde di rede niht BCD. ich begnüge
 mich mit der lesart von A und verändere nur die verstheilung, eben so
 wahrscheinlich als die beiden besserungen wäre eine dritte, wan ich hân
 âne schulde | niht die rede getân. 3. hort si CDJh, horte si AB. bei
 dieser lesart werden zwei strophen mit einander so verbunden dass die erste
 für sich allein unverständlich ist: denn zu ich hört si jehen fehlt der zu-
 satz was sie sagten. ganz anders 374,2 ir jehet geliche: denn dies giebt
 einen vollen sinn, 'dass ihr auf einer rede bleibt.' ich halte daher horte si
 nur für eine falsche auslegung des ursprünglichen hörtes, womit hörte es
 gemeint war, 'ich hörte das beide sagen,' nämlich was sie im sinn hat, und

woraus folgt dass Siegfried nicht aller könige herr sein kann (759,4. 761,2. 3). bæde J. ichs Jh, ihs C, iches B, ich si AD. erste A, erst D, aller erste B, aller erst h, alrerste C, alrerst J. an sach DJh. 4. dâ fehlt Jh, daz D. minem BJ.

764, 1. do Jh. so richlich D. 2. da B. des selben Dh. sifrit er were | des kuniges A. sküneges BC, Gunthers Jh. 3. ihs in CJh, ich sin D, iches in B. hoere B. 4. dô] du, ursprünglich diu, B. es ist duo gemeint. edel Jh, frowe C. wer AJ, wære B. ubel AC, ubil J. gischen J, geshæhen B.

765, 1. brueder J, bruder BC. 2. eigen mannes ABC, eigens mannes DJh. winge Jh, wip D. 3. vil guetlich Jh. bitten-sitten B. 4. Daz tu J. die] dise D. mit vil (ohne durch mich) C. friuntlichen Jh, minneklichen C.

766, 1. Ich ADJh, Ine C, Jane B. mach B. so sprach Jh, sprach abr D, sprach do C. 2. Wie h, war umme D. mangeln Jh. rechnen C. 3. Di uns sint mit Jh. dem kunige C. dienstlich ist B, ist dienstlich C, dienstlich sint (aber dennoch der) D, dienstlich Jh. 4. mich muete daz ich so lange. niht zinsse von im gehabt han C. daz A, vil BD, fehlt Jh.

767, 1. in doch Jh, in von im C. nimmer C. 2. Gewon Jh. won mit cheinem D. erst Jh, er ist ABCD. tiwerr B, tiwer A, teuwerr D, tiurre J, twre h, tiurrer C. danner si A. 3. Gunther der min bruoder B. 3. 4. bruder. du solt nimmer daz gelebn. daz er dir zins deheinen. von sinen landen muze gebn C. 4. du sold mich A. dez ich Jh.

768 fehlt C. 1. Unde AB, Ouch D, Nu Jh. 2. du AJh, daz du D, daz B. beideiu A, beide B, bediu J. 3. dir her so Jh. den cins versêzzen hat B, vor behalden hat D. 4. der diner B, der dinen D. ubermuote A, grozzen ubermuot. Jh. von rehte] billich D.

769, 1. so sprach Jh. do AD, fehlt BJh, aber C. kunige A. 2. op B. den dinen BCD. 3. in solhen Jh. als C. den minnen A. 4. waren C. bæde J. vil sêre ABD, harte CJh. zornich genuoch A.

770, 1. et fehlt D. nu] nie A. 3. der beider AD, der beide B, der zweier Ch, der zweir J. 4. op B. fur kunges weip h. turre zuo der kirchen gan C. cem (zu D) munster BD, zem munster in Jh. gan BJh.

771, 1. Du must da hiutê B, Ich laze dich wol C. sehen. Jh. ich pin B. adel vri CD, edel fri A, von adel fri Jh, edel vri B. vergl. Klage 178. 2. min man ist verre tiwerr. C. man vil tiurr ist. denn Jh. ist fehlt D. tiwere A, tiwerr B, teuwerr D. dine BCD. 3. da mit BDJ. so wil D. niht fehlt A. bescholten BCJ. 'das wird auch mir, denke ich, niemand vorwerfen.' Iwein 1871 daz sî sô dicke brechent diu dinc diu sî versprechen, dâ schiltet sî vil maneger mite. Renner 12776 ob ein frouwe missetuot, dâ bî hânt hundert rehten muot: swer die mit jener schelten wolte, der tæte anders denne er solte. 4. muost noh Jh, muste daz C. heint A, heute D, hiut Jh. showen Jh. diu eigene diu din BC, diu eigene din A, ich diu eigen din Jh, din eigen dienerin D.

Das hinüberlaufen des sinnes aus einer strophe in die andere macht beide verdächtig: auch ist nichts so vortreffliches darin, das sich dem verdacht entgegenstellt. die hauptsache, der vortritt beim kirchgange, sollte noch mehr hervor gehoben werden: es scheint aber eben nicht passend dass statt des kirchganges nun hier gesagt wird ze hove gēn.

772, 1. vor fursten Jh. bürgenden B, Buregonde C, burgunde J. 2. Ich bin selb als tiur. als iemen hat bicant Jh. ich wil selbe wesn edeler. C. selb D. tiwerr B, teuerr D, tiwer A. erchant D. 3. cheine D. die ye chron getruoc D. krone A, chrone C. 4. den fehlt D. man darf aussprechen undern vrouwen. des grozen nides BDJh.

773, 1. wiltu BC, wildu J. 2. von den frowen min C. vreunden D. 3. mit dinem C. so wir D. cem BCJh. 4. entriwen sprach do Chriemhilt daz sol werden getan C. entriun J.

774, 1. So Jh. cheidet A, chleidete B. min ACDJh, mine B. mægede C, maegde h, meigde J, mage so D. 3. wol fehlt Jh, daz C. und habt ir riche wat BCD. richer Jh. 4. gern verlagen Jh, louten gerne C. hie fehlt BCD.

775, 1. moht BC. geraten D. vergl. Iwein 2398, Biterolf 11951. si suochten] ze tragen Jh. 2. Do wart wol geziert Jh. vrowe] wip Jh. unde B, und Ah, un J, und manich D. 3. Daz sah unmazzen gern. Sivrides wip Jh. nu gie D. wirtes C. 4. zewnsche wart gechleidet C. der shoen J. Criemhilden B, kriemhilt J. lip] wi B.

776, 1. Mit dri J, Mit dreien h. drizzick D. mægden J. di fehlt A. brahtes C, brahte si AB, si braht Jh. 2. pfellel C. Araby B. 3. die frawen Jh. 4. in C. wartet Jh. huose A, house C. Diese mit der vorhergehenden verknüpfte strophe stört den zusammenhang. Kriemhilde mæge putzen sich, Brünhild macht sich auf den weg, auch Kriemhild kleidet sich an. erst als Brünhild schon vor dem münster steht, kommt (788,4) Kriemhild mit ihrem gesinde. wie kann es nun schon hier heissen 'sie kamen zu dem münster'? und dann wird erst nachgeholt 'Siegfrieds mann warteten ihrer vor dem hause.'

777, 1. gesach B. 2. kunniginne A. alsô] nu C. 3. niht vor bi C. bi anander A, mit ein ander Jh. 4. Dez wart Jh. war (t von späterer hand) B.

778, 1. Gunthers A. 2. churcewile BC. vil fehlt Jh. 4. Nu Jh. chome C. diu vrou B, diu edel C. kiemhilt A.

779, 1. edelr A. 2. waz daz Jh, was iz C. 3. chünige BC, kung Jh. 4. Die cost niht vergulden Jh, niht mohten wol erziugen C. mohten ABD. daz tet D, daz tæte B, daz tet der C, ane Jh.

780, 1. wunschen Ah, wnschen B, wnschen CJ, wizzen D. niht ver iehen Jh. 2. da man D. richiu BDJh. cleider. ie mer (iemer war in J erst zusammen geschrieben) het gesehen Jh. .geschehe C. mer C, mere BD. tragen B. 3. als CJh. da ce stunden BD, inder wile C, an ir lib Jh. truogen fehlt D. ir mægd J. 4. wan ze leide Prünnhilde BCD. brunhilt J. wol verlan D.

781, 2. grôzen] zornes D. 3. die edeln chriemhilde. hiez si stille stan C. ubeliche A, vlizcliehen Jh. kriemhilt J. 4. vor einer kungin. Jh.

- .ir eigen wip nit gan *Jh*, nicht eigen dienerinne gan *D*. eigen diu *BC*,
eigen wip *A*.
- 782, 1. diu frowe *CD*. 2. kunstu *D*, chundest *C*. geswigen *BCD*.
ez *Jh*. wær *A*, w' *J*, wære *BC*. libte *AJh*, vil *D*, fehlt *BC*.
3. du *A*. den dinen *BCD*. 4-783,2 fehlen *h*. 4. wie mac im-
mer chebse. mit rehte werden chuniges wip *C*. werden immer *B*.
- 783, 1. Wem *A*. hie gechebset *D*, nu fur kebsen *J*. do *B*, abr *D*,
nach sprach. 2. han *AJ*, tun *BCD*. dich fehlt *B*. 3. minnet *C*,
den minnet *BD*, den mint *Jh*. erst *A*, alrerst *J*, aller erst *h*. der
min vil *BDJh*. liebe *D*. 4. ia was *ADJh*, iane was *B*, ia enwas *C*.
magtum nam *h*.
- 784, 2. Zwiu lieztu *J*. 3. an *AB*, ane *CJ*. 4. triwen sprach do prun-
ther c....
bilt | an schulde clagen. daz wil ich g... (an schulde clagen durchstri-
chen) *A*. dō fehlt *h*. Priunhilt *C*. Gunthern *J*.
- 785, 1. Dich hat din ubermuete. sprach Chriemhilt betrogen *C*. din über-
muot] hohvart *Jh*. ich glaube, es muss heissen din muot. Iwein 8135 wan
ich hete iuwer hulde niuwan durch minen muot verlorn. ehemahls habe ich
vorgeschlagen zu lesen waz mac mir daz din übermuot | dich hât betro-
gen? schon bei Notker ps. 7,3.60,4 heisst er gemag mir er hat macht
über mich, er schadet mir: 88,23 nieht ne gemag imo der fient. über die
formeln waz mac ich, wer mac im des, sehe man Benecke zum Boner s.
440, meine auswahl s. 287, v. d. Hagen zu Gottfried s. 396^a, Diutisca
3,68, graf Rudolf H^a 8. aber ich muss gestehen dass in allen mir bekann-
ten beispielen das subject des satzes persönlich ist, ich, si, er, wer: waz
mac ich, daz — wäre das übliche. hat dich *DJh*. 2. mich dir ze-
dienst. *Jh*. dieneste *B*. dik an *Jh*, an dich *D*. genommen *Jh*.
3. enrehten *B*, inrehten *CDJh*. daz wirt dir *D*, daz ist mir *Jh*. 4.
heinlich. *J*. .wirde ich dir nimmer mer bereit *C*. dir] dic oder
dit *A*.
- 786, 1. weinende *B*. langer *BCJh*. 2. Vor der kunginne *Jh*. si in
daz munster gie *DJh*. 3. do *CJh*. 4. ir liehtiu *B*.
- 787, 1. Swaz man *C*. .un swaz man da gisanc *Jh*, die weil man do ge-
sanc *D*. 2. brunhilt *J*. 3. ouch] al *C*. ir mut *D*. 4. muose
B, musin *C*, muosten *D*. vil manich helt *D*, rechen *C*. helt] rit-
ter *Jh*. kuen *J*, chuen *B*, kuene *A*, chuene *C*.
- 788, 1. Prünnhilt gi mit ir vrowen für *BJh*. vor *D*. 2. gedahte *BCJh*,
sprach *D*. noch mer *Dh*, noch me *J*. 3. Dez mich da ziht so uher
lut. *Jh*. wortraze *A*, wort reze *B*, wort hoerte *C*, mort rezze *D*, mort
reizz *Jh*. 4. unt hat *C*. siches *B*. ez gat *CDJh*. Sivride an
den lip *C*, an Sifrides lip *BJh*.
- 789, 1. chome *C*. edele *B*, frowe *C*. kuenē *AJh*, chunen *C*, chuenem
B, edlen *D*. 2. diu husfrowe. ir sult mich ez lan verstan *C*. 3. min]
mich *A*. chebesen *B*, chebse *D*, kebs *Jh*. ir mich *B*. die frauen
ihrzen sich, weil (785) die vertraulichkeit aufgehoben ist. im zorn (792)
duzt Kriemhild wieder. 4. unt sult ez hie bewæren. wa mir daz laster
si geschehen *C*. wissent *J*.
- 790, 1. vro *A*, diu schone *C*. möhtet *A*, mohtet *B*. lan gan *A*.
3. sifrit *A*, her Sifrit *Jh*, min vriedel *BCD*. do er] der *Jh*. iu]
mir (durchstrichen) *B*, dir *C*. gelach *C*. 4. deheinen] do so *Jh*, me
so *D*. leidern *ABCD*, reht leiden *Jh*.

- 791, 1. Diz golt ich wol erchenne. ez wart *C*. diz golt *BD*. edel *A*.
 . daz fehlt *Jh*. 2. sprach diu kuniginne. unt ist lange mich verholn *C*.
 mich] mir *D*. ubel *A*, vil ubel *Jh*, vil üble vor *B*, vil tougen vor *D*.
 3. ez *A*, dez *Jh*. mir ez *BJ*. habe *C*. 4. beide waren *C*.
- 792, 1. aber] diu frawe *Jh*. ich *AJh*. 2. Ir moht han geswigen wol. *Jh*.
 mohtes *BC*. gedaht *BC*, gedagen (*doch ist aus n sogleich t gemacht*) *A*.
 were *AB*. iu *Jh*. 4. daz ich ez *C*. niht enliuge *CDJh*. wart]
 waz *Jh*. min lieber Sivrit *D*. iur man *Jh*.
- 793, 1. Durch sin gelpf (*fehlt h*) siden. si *Jh*. ninneue (*nicht ganz deut-*
lich) den siden *A*. porten *BCJ*. 2. von *C*. edelen *A*. .guot
 was er genuoch *CJh*. rich *D*. 3. do den Prunhilt gesach. *C*.
 vro *A*. 4. muse *BC*, muoz *DJ*. gefreischen *D*. un al der *Jh*.
 Buregonde *C*, burgunde *J*.
- 794, 1. nu heizt *Jh*. her *CJ*, mir here *D*. 2. vogt *Jh*. vom *C*, von
 dem *J*. 4. sagt *BC*, giht *Jh*.
- 795, 1. chome *C*. 2. sine triu sine triuttinne guotlich *A*. Sin *J*, di
 sine *B*, die sinen *CD*. triuttinne *B*, trütinne *C*, trutinne *J*. wi guet-
 lich *BCD*. dô fehlt *BC*. 3. mir fehlt *D*. .waz ist iu getan *C*.
 iht fehlt *DJh*. 4. si sprach vil lieber herre. von schulden muoz ich
 trurich stan *C*. Do sprah si zuo dem kung. *Jh*. unfrolichen *AJ*,
 unvroeliche *B*.
- 796, 2. Vil gern *Jh*. dir solt *J*. 3. giht *CJ*, iht (*aus i ist g gemacht*) *B*.
 gechebset *BCJ*. ir lieber *D*.
- 797, 1. gurtil *C*. da han *DJh*, lange han *C*. 2. unt ouch min guldin
 vingerlin. *C*. unde min *A*. 3. daz muoz mich immer riwen. *C*.
 riut *J*. dun beredest *A*, dune beredest *BC*, ouch bered ez *D*, du ver-
 rihtest *Jh*. *die negation darf fehlen, und sie muss um des verses willen ge-*
tilgt werden: s. zu 674,4. kunic setzt C vor zeile 4, wo sie vil aus-
lässt. 4. der vil grozzen schande daz diene ich chünech umbe dich.
 immer. (*über immer ein hinweisungszeichen, dem aber kein anderes ent-*
spricht) *B*. schande *DJh*. niemer dich *A*.
- 798, 1. nu lat in her gan *C*. her füre *D*. 2. und hat er *BD*. sis
B, sich dez *Jh*. 3. Oder ez muoz verlaugen *Jh*. laugen | *A*. von
 Niderlant *B*. 4. Sifrit den starchen *Jh*, den Criemhilde vriedel *BCD*.
 den hiez *BD*.
- 799, 1. di ungemueten *B*. 2. er *AJh*. wesse *B*, wiste *C*, west *J*.
 3. wes *D*. 4. Un von welhen dingen *Jh*. .der kunic habe nach mir
 gesant *C*. hat bisant *Jh*.
- 800, 1. da *D*, do *Jh*, daz *C*, ia *B*. hartel] durch dich *C*. 2. mîn]
 diu *Jh*. alhie *D*, fehlt *Jh*. 3. habes *B*. dich des *BCJh*. 4.
 allererst habes *B*. sagt *B*. frov kriē. din wip *J*.
- 801, 1. und fehlt *Jh*. 3. gerihten (*g aus b gemacht*) *A*. minen *D*.
 4. Mit minem hohen eyde *Jh*. ich irz nih *A*, ich irs nit *Jh*, ichs ir
 niht *C*, ich ir nicht *D*, iches niht *B*.
- 802, 1. der wirt dez landes *Jh*. 2. den zit den *A*, daz gerihte daz *C*.
 du da *BDJh*. unt mach *BCD*. daz hie *C*, daz *D*. 3. dingen *A*.
 der wil ich *B*. 4. man sach *A*, man hiez *C*, do sach man *D*, do hiez
 man *B*, Do giengen *Jh*. zuo zeime *C*. Buregonde *C*, burgunde *J*.
 gan *CD*.

803, 1. Sivrit gein dem eide. hohe bot die hant C. vil fehlt D. 2. rike
A. sô] nu D. erchant C. 3. iuch] iu AB. 4. nine habt BC,
habet nicht D.

Die versicherung am ende der 801ⁿ strophe war so gut als ein eid. ich sehe keinen grund, warum Günther hier aufhört Siegfrieden zu duzen. die 802^e hat innere reime. ich verwerfe daher 802 und 803.

804, 1. und ist ein willkürlicher zusatz des abschreibers. dez J. 2. si
so C. ertuebet A, betreibt B, ertzurnet D. den] der J. 3. si-
cherlich J. ane mazzen D. 4. zu anander A, zu zeinander BC.

805, 1. sô fehlt B. 2. vppech A, vppig Jh, vppechliche B, vppekliche C,
unwiplich D. 3. ver biutez B. dime C. 4. ungefuge B, un-
fuge C, unfuog J. wærliche B, wærlich J.

VII.

Die folgende erzählung ist weder ein theil noch eine spätere fortsetzung des vorhergehenden liedes: in beiden fällen würde die verschwörung nicht so unvorbereitet kommen. es ist ein anderes hier übel angeknüpftes lied, von dem aber der anfang fehlt, wo denn vielleicht auch Siegfrieds unverwundbarkeit vorkam und die undeutliche zeile 818,4 vorbereitet ward. Hagen hatte darin schon gesprochen, wie das aber 810,1 zeigt. der ordner behielt sehr unschicklich die vorhergehende scene bei: nach seinen zusätzen 806,4. 807. 811. 814 geschieht die berathung in des königs und Brünhilde gegenwart, wenn man auch etwa 806,1 die gemeine lesart annehmen und (was mir unmöglich scheint) verstehen will, die frauen haben sich getrennt, Kriemhild (und mit ihr Siegfried) sei gegangen. 806,4 muss wohl geändert sein: ursprünglich mochte es heissen zuo dem râte oder zuo der spräche gegân. nach der änderung, welche der angenommenen scene gemäss ist, folgt eine dürftige ausführung in einer strophe mit innern reimen (807). nachher 812,3 redet Ortwin so als ob des königs meinung ihm nicht bekannt sei: die 811^e strophe kann also wohl nicht echt sein, in der sich Günther so bestimmt ausspricht, dass nachher sein schwanken unbegreiflich ist, wie es sich schon in den zwei gründen statt eines 815,2.3 zeigt. am wenigsten passt 814, wo die berathung auf ein mahl durch kampfspiel unterbrochen wird, und nun im folgenden der könig ohne veranlassung redet. von zusätzen gereinigt wird man wohl auch den anfang dieses liedes nicht mehr so trocken und leblos finden als er mir sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 80) erschienen ist. die erste zeile ist wohl ein allgemeiner satz, 'durch reden haben sich oft weiber entzweit'. 809,4 jâ ist des harte lîhte, dar umbe zürnent diu wîp. 819,4 von zweier vrouwen bâgen wart vil manic helt verlorn. Klage 1987 ôwê daz ich ie gesach der edeln Krimhilde lîp, dô daz ère gernde wîp mit rede erzurnde mir den muot!

806, 1. 2. manc frawe un man. So grozlich truren. brunhilt bigan Jh. 2.
truret BC. 3. Daz ez muost erbarmen. al dez kunges schar Jh. bar-
men muse den B. Gunthers A. 4. frawen aldar Jh.

807, 1. vragt si D. .do er si truric vant Jh. er si do D. 2. Si
sagt im diu mæ. do lobt er ir zehant Jh. sagte si B, sagtes C.
3. muose. der kriemhilt man J. 4. ern C. bestan D, stan h.

808, 1. chom do Ortwin unt B, chom Ortwin. unt ouch CD. 4. die

- red *D.* erhorte *D.*, hort *Jh.* getriweliche *B.*, getriulich *J.*, vil gutlichen *C.*
- 809, 1. Owe ir guten knehte *C.* edeln *Jh.* 2. ia *ADJh.* nie so grozzen haz *D.* 4. es *BC*, ez *DJh.* *lihte ist hier nach der analogie der zahlwörter mit den genitiv verbunden, weil es ungefähr vil bedeutet.*
- 810, 1. gæ^vch *J.*, gäch *h.*, hohe *A.* hagne *A.*, hagen *J.* 2. vil lücel *B.* .al solh degen *Jh.* 3. der edeln *Jh.* 4. Ich muoz darumb sterben. oder es gat an daz leben sin *Jh.* en fehlt *D.*
- 811, 1. selbe] Gunther *C.* er *ADJh.* 2. wan getriwer dienste *C.* Niun *J.* 3. toug *C.*, tuoch *A.*, töcht *D.* wir dem degene. wærn *C.* disem *D.* nu wære *B.* nu fehlt *D.* 4. uns ie *CDJh.* getriwen | *A.* wislichen *D.*, guetlich *Jh.*
- 812, 1. uzer *C.* Metze *Jh.* 2. ia *AJh.* mach *BJh.* im *D.* 3. erloubt *C.* mîn herre *nimmt herr von der Hagen für den vocativ: aber man sagt in der anrede nur herre mîn, frowe mîn, vater mîn, vater unser.* .ez muoz im werden leit *C.* getuon *Jh.*, getu *B.* allez *D.*, alse *A.*, fehlt *BJh.* 4. Suz heten si dem helde *Jh.* degene. *C.*
- 813 nach 814 *C.* 1. Sie folgten niewan daz hagen. *D.* gevolgete *BC*, volget *Jh.* .niun *J.* hagne *A.*, Hagen. *B.* 2. geriet. *BD.* zal- len *Jh.*, zu allen *D.*, alle *C.* cite *C.* degne *A.* 3. Sivride. *B.* en fehlt *Jh.* im] in *C.* 4. So vil *Jh.* des *AB*, do *CDJh.* truoren *C.*
- 814, 1. beliben *A.* spiln *AB*, spilen *C.*, curzwilen *Jh.* 2. schefte an der tyost zubrach. *D.*, schæft. sit durh schimpf zebrach *Jh.* 3. vor dem munster vor sifrides wip. al zu *D.* wib. gen dem sal dan *Jh.* 4. Doch *Jh.* wrden *C.* in ungemuete *D.* gnuog der *Jh.*, alle *B.*
- 815, 1. Er sprach nu lat *C.* bliiben *J.*, beliben *ABCD.* 2. ze eren. un̄ zesælden *Jh.* sælden *B.*, selden *AC.* unt zen *C.* 3. stanche *D.*, chuene *C.* wunder cuen *Jh.*, vil stanche *C.* 4. Ob ers innan *Jh.* inne *D.* .sone *C.* törst *DJ.*
- 816, 1. Nein sprach von troyn hagen *D.* er fehlt *Jh.*, ich *C.* ir sult stille *Jh.* 2. tru ez *J.*, getrwez *B.*, getrouwe iz *D.*, kanz *C.* heimlich *J.* also wol *B.*, so wol *D.*, wol also *C.* 3. daz sol *D.*, muoz *Jh.* wesen *B.* 4. muoz *CJh.*
- 817, 1. mohte *AC*, moht *J.*, mach *BD.* 2. antwrt im *C.* wilz iuch *BCDJh.* 3. bot- (ende der zeile: en rî fehlt) ten zu zuns *B.* zu zuns *C.* diz *B.* 4. Wider sagen uns offenlich *Jh.* die] daz *D.* sin] si *D.*
- 818, 1. ieht *B.*, geht *J.* das erste ir fehlt *C.* 2. wellent *AJ*, wellet *BCD.* daz ist also getan *D.* 3. lobt er *BCJh.*, lat ir *D.* iu helfen. *Jh.* indie reise. *C.* 4. da man in mac verhowen. diu mære saget mir sin wip *C.* uns] euch *D.* reken kuenen *A.*
- 819, 1. gevolget *C.*, gevolgete *B.* volgte in der cäsür ist nicht unbedenklich. sinen man *AJ.* 2. vil michel untriwe *C.* begonden *B.*, begunde *D.*, begund er *Jh.* 3. E. daz iemen erfunde *Jh.* die rechen *C.* 4. zweir *J.* vil der degene *C.*, manc ritter *Jh.*
- 820, 1. vierdem *B.* 2. do wart ez kunt getan *C.* 3. dem vil *BCD.* 4. luge *AB*, luoge *C.*, lug *J.*, den lügen *D.* wuohs den *A.*, da wuohs den *Jh.*, erwōhsen *BD*, erstunden *C.* frouwen *ACJh.*, vroun Criem-

hilde *B*, fehlt *D*. diu vil grozzen herzeleit *Jh*. grozzesten *B*, grozisten *C*.

821, 1. Urlop *J*. si namen *B*, si do wurben *Jh*. . si solden fur gan *C*.
2. siz *AB*, si *CDJh*. waren *J*. liudgers *A*, Liudegeres *B*, die Liudegers *C*, die ludegeres *DJh*. 3. 4. den e sifrides hende in zu gisel bracht *D*. 3. ê fehlt *Jh*. dâ fehlt *B*. het *CJ*. 4. brehte *A*. Gunthers *AC*.

822, 3. unze *B*. sagen *B*, sagen diu *C*. die iu *BC*, diu her *Jh*. en botten *B*. 4. vinde *BC*, finde *J*, viende *A*. manich *C*.

823, 1. wider saget *BJh*, widersagt *C*. Liudeg. *BC*, ludeg. *D*, Liudg. *Jh*, in beiden namen. und ouch *DJh*. 2. wilunt *Jh*. tatent *A*, tatent *CJ*. grozlichen *BJh*. 3. welnt (went *Jh*) nu *DJh*. zu ziu *BC*, her *Jh*. diz *B*, ditz *J*, euwer *D*. 4. do begunde zurnen Gunther. als ob ez wære im unbechant *C*. die rechten mer bevant *D*.

824, 1. Do hiez man di *BD*. meinraten | *A*, mainræten. *J*, trugenære. *C*. zern herbergen *A*, zu (ze *Jh*) herberge *DJh*. 2. chunde *C*. her Sifrit *BDJh*. do da vor *BCJh*, do vor sich (also zwei mahl sich) *D*. 3. anders *Jh*, fehlt *D*. iemen *BCJ*. da *BJh*, fehlt *C*. 4. sid *A*, sit *BJ*, seit *h*, sint *D*, sider *C*. selben] allen *D*.

825, 1. ruonende *AB*, raununde *D*, do trurende *Jh*. 2. Hagen *BJ*. von Tronege (trony *A*, troni *J*) *ABCJ*, der ungetreuwe *D*. in nit *Jh*. geriwen *A*, gerwen *B*. 3. nach heten ez gesciden | des kuniges man *A*. gnuoge *C*. genuog dez kunges *J*. 4. do *ADJh*. wolt *BJ*. et *ABJ*, ot *D*, fehlt *C*. hagen aleine nie *D*. des tages *B*. ab gegun *B*, ab gestan *Jh*.

826 nach 827 *D*. 1. Eins *A*. si Sivriden *B*, Sivrit. si *CD*, Sifrit. sin *Jh*. ruonende *AC*, rununde *D*, rw^oende *B*, friund *Jh*. 2. begonde *B*. 3. get *CDJh*. truoreclichen *A*, trurechliche *BC*, truoriclich *J*. 4. daz sol ich *C*. im mer *B*, in *Jh*. reken | *A*. in *AJh*, im *BCD*.

827, 1. der herre *B*. von schulden ist mir leit *D*. 2. Liutgast uñ Liutger *J*. di hant *CJh*. uns *Jh*. 3. wellent *B*, wellent nu *C*. offentlichen *BD*, offentlich *Jh*. riten | *A*. 4. küene] sifrit *D*.

Ich habe keinen grund die beiden verbundenen strophen zu verwerfen: aber eben so wenig kann ich glauben dass sie ursprünglich durch die construction verbunden waren. es hiess vielmehr etwa so: dô sprach der deggen küene 'daz weret Sifrides hant. Nâch allen iuren èren mit flîze ichz understân. dies zu verändern war allerdings ein grund vorhanden: die form ich stân ist besonders im reim anstössig.

828, 1. Wol nach iuern eren *C*. 2. ia getun ich den *C*. getun *B*. den fehlt *A*. recken *D*, helden *Jh*. der vers würde glâtter, wenn man getân tilgte. 854,3 sô wil ich jagen riten, als ich dicke hân. der casus wære widerholt wie 983,2 wen hâstu hie verkebset? daz hân ich dich. 3. gelege *BC*, gileg *J*. wueste *A*, wste. *C*, wehste *B*, wuest. *J*. burge | *A*. ouch] dar zuo *D*. 4. ha^vbt iur *J*.

829, 1. ir sult *CJh*. hi heime *B*, hi hein *J*, hie *C*. 2. unde *A*. zu zin *BC*. . mit den unt ich hie han *C*. 3. iuch] iu *A*. gesehn *CD*. 4. do begunde im Gunther. darumbe groz genade iehn *C*. iurē *J*. vinden *D*, vienden *AB*, vinde *Jh*. daz fehlt *A*. wîzt *J*.

- 830 *fehlt C.* 1. so sprach *D.* 2. ob er *ABJh* (*aber ob ist in A aus er gemacht*), ob *D.* ernstliche *B*, ernstlich *J.* helffe *B*, helt *D.* wær so fro *Jh.* 3. mit valsche *B.* in grozzem valsche neig im der untugenthafte man *D.* 4. vil chleine *BJh.*
- 831, 2. Sifrit *J.* unt sinen degenen *C.* ce sehen *BJ*, zesehn *C.* was ez *B*, daz wart *Jh.* 4. die uzer welten degene. *C.* suochten *J*, suchten *B*, die suhten *CD.* stritechlich *B.*
- 832, 1. der herre *CD.* 2. ich chuom *C.* 4. vroliche *BC*, frolich *J.*
- 833, 1. zeiken *A*, herzeichen *Jh.* an *BCJ.* also *BC*, alse *A*, als *Jh*, alsam *D.* 2. Guntheres *Jh*, Gunthers *AC*, di Guntheres *BD.* 3. Die niht der mæR westen. *Jh.* die *AD.* westen *D.* war umb *Jh*, von (*davor da übergeschrieben von anderer hand*) *B.* 4. gesinde bi dem held sifriden sehen *D.* . da bi sifrid *Jh.*
- 834, 1. helm *CJ.* Prünne *BC.* di march *B*, ir marc *Jh.* 2. Sich reitte *Jh*, do wolde *C.* vome *B.* vil manich *BCD.* reche *C.* 3. Da *Jh.* da er] dar *Jh.* kriemhilt *J.* 4. unt bat *BCD.*
- 835, 1. sprach do *BCD.* daz ich ie gewan. den man der minen vreunden so wol tar vor gestan *D*, *weit besser.* gwan *J.* 2. wol *fehlt C.* 3. also *BC*, als *Jh*, alsam *D.* herre *BCDJh.* 4. muoz *C.* ich sprach diu kungin. immer hohes muotes sin *Jh.* kunniginne *A.*
- 836, 1. gedenchet *BJh*, degenket *A*, nu gedenchet *C*, nu gedenct *D.* ane *B*, wol an *Jh.* 2. nie noch *C*, nie *DJh.* 3. lat *AJh*, lazzet *BCD*, lâz und z. 1 gedenk et, z. 2 in mit *A*, fordert die sitte dieses liedes. minen *AC.* liebem *B*, liebñ *D.* 4. er *ADJh.* .han ich *Jh.* Prunnhilde *BC.*
- 837, 1. gerowen *AC*, ger^owen *B*, geruen *J*, gerawen *h.* 2. so (*sit Jh*) zerblouwen (*zerblowen. C*, zerbluen *Jh*) | darumbe (*darum J*) minen *ACJh*, dar umbe cerbl^owen minen *B*, so zuplouwen minen schonen *D.* zu der etwas übermütigen ausmahlung passt der innere reim recht wohl: aber echt ist die strophe wohl nicht. 3. daz ich ie beswarte. ir mit rede den muot *C.* ich iz *B*, ich *D*, ich ir *Jh.* geredete *B*, gereit *J*, gerett *h.* daz ir beswart den muot *Jh.* 4. vil] ir *D.* erroken *A*, gerochen *DJh.* der helt *BCD.*
- 838, 1. Er sprach *fehlt C.* werdet wol *AC*, wert *BJh*, werd *D.* gefriunde. *C.* her *AC*, wol *DJh*, noch wol *B.* 2. min liebiu *B.* 3. Wa mit ich iu sul *Jh.* gedienen *BCD.* sifrit *J.* iuern *A*, iurē *J.* 4. frowe gerne *C.* baz *AC*, wand *B*, wan *DJh.* ihs *C*, iches *B*, ich sin *DJh.* niemen *BCJ*, *fehlt h.* engan *A*, gan *C*, baz engan *BDJh.*
- 839, 1. ân *fehlt C.* dô *fehlt BCJh.* 2. niemen *C.* sinen] den *Jh.* 3. volgen wolde *CD.* sinem *D.* 4. so wær ouch *C.* immer] im *B.* der helt *C.*
- 840, 1. Do sprach aber Hagene. frowe habt ir wan *C.* unt habt *B.* 2. ob *C.* man *fehlt A.* mac *D.* versenden. *C.* daz sult ir mich *D.* 3. 4. understan-gan *CD.* 4. Ich wil in sinē dienst. immer *Jh.* im von späterer hand *B.*
- 841, 1. mac *J*, mach *AB*, mag *C*, mack *h*, mage *D.* so *A*, als *Jh*, sam *C*, und *BD.* bin ich *AC*, ich pin *B*, bin och ich *Jh*, ouch ich *D.* der der din *B.* 2. Ich enpfilh uf din triwe dir. den *Jh.* mit triwen *BCD.* lieben *BJh*, holden *CD.* wine *BC*, vriedel *D*, herren *Jh.*

3. wol fehlt *CJh.* 4. sagt *BJ.* chündiu *B.* .die *J.* die wern
bezzet *D.* daz bezzet wære *C.* wæren *A.*
- 842, 1. unt dar zu *BD.* un och *Jh.* 2. lintrachen *BC.* lint tracken *DJh.*
deme *A.* 3. da *C.* do *DJh.* badete *AB.* batte *C.* pluote *B.*
der reke setzt *A* vor in dem bluote, stellt aber durch zeichen die ordnung
der übrigen handschriften her. vil fehlt *Jh.* 4. seit *A.* fehlt *D.*
insturme *Jh.* insturemen *C.* kein wafen nie *A.* noch dehein waffen nie
D. nie dehein waffen *BC.* nie kein wapen *Jh.*
- 843, 1. Idoch so han ich sorge *C.* pin *B.* swenn er *BJ.* swenner *C.*
insturme *CDJh.* 2. gersuzze *A.* gere schuzze *C.* gischozze *Jh.* starcken
gere *D.* helden *BJh.* heldes *D.* rechen *C.* handen *CD.* uf in *Jh.*
3. den fehlt *Jh.* 4. We wes ich *Jh.* leide. *CDJh.* umbe *BC.*
sifrid *J.* minen friunt *C.* kan *A.*
- 844, 1. meld iz *B.* meldez *C.* vil fehlt *Jh.* dir] min (durchstrichen) *B.*
2. behaldest *C.* wol an mir *Jh.* 3. Wa man *Jh.* 'damit du da wo
man ihn verwunden kann, treulich für ihn sorgest.' dâ (das zweite)
fehlt *D.* 4. Daz wil ich dich lan horen *Jh.* laz *BC.* dich wol
höere. *C.* dest *ACJh.* deist *B.* uf triwe (auf getrewen h) ge-
tan *Jh.*
- 845, 1. draken *A.* Trachen *BC.* tracken *Jh.* wunden-in dem fehlt *A.* so
dass die strophe nur drei zeilen hat. munde *D.* 2. darin badet *J.*
reche *CD.* degen *Jh.* 3. do gehafte im *C.* zwilssen *B.* der
herte *A.* di herte *BJh.* herten *C.* daz hertze *D.* der artikel wird wohl
wegfallen dürfen. will man ihn behalten, so erlaubt der vers nur den da-
tativus, zwischenn herten. in der älteren sprache ist bei zwischen nur der
dativus richtig, auch sogar wenn verba der bewegung dabei stehen, wie hier
viel. Notker cant. Moys. 8 (auch in Graffs Diutisca 3,128) sô die ubelen
under zewiskên (zwischen die wasser) châmen. Parzival 236,19 nach Gg
dô liezen si die hêrsten zwischen in, wo andere handschriften, dem ge-
wöhnlicheren mittelhochdeutschen gebrauch gemäss, zwischen sich haben.
im Wilhelm 189,7 scheint Wolfram gesagt zu haben daz nimt er sanfte
zwischenn klân und biutetz gein der sunnen sâ. wunderbar sind Nib. 620,4
CDJh. beide constructionen verbunden, zwischen der wende und einen schrîn.
4. man fehlt *A.* verhouwen *CD.* .da von han ich dicke leit *Jh.*
des ist mir sorgen vil bereit *BCD.*
- 846, 1. Do sprach der ungetriwe *C.* 2. nat *A.* neet *D.* nêt ir *C.* Neit ir
Jh. nêt ir im *B.* chreutze *D.* .mit iwer selbes (so) hant *C.* da
ist mir bi *B.* 3. sule *CJh.* beheuten *B.* .daz ich daz muge ver-
stan *C.* 4. wanden helt *BC.* want den helt *J.* want in da mit *D.*
do vristen *BC.* bihueten *Jh.*
- 847, 1. ne *A.* nei *Jh.* 2. ta^vgelliches *J.* criuze *A.* Creuce *B.* cruce *C.*
cruze *J.* da sol din heldes hant *Jh.* 3. behiuten *B.* beschirmen *D.*
.soz *C.* in *A.* vergl. Klage 562, Benecke zu Wigal. s. 618. get *D.*
4. und swenn *D.* unt *C.* in dem sturme *DJh.* instarchen sturmen *C.*
vianden *CJ.* argen vinden *D.* stet *D.*
- 848, 1. libiu *A.* 2. ir fruom sin *C.* 3. da mite was verraten. der vil
chune man *C.* 4. hagen. er schiet frolichen dan *Jh.* 5. Waz er
dervaren het. *Jh.* 6. muget ir die reise wenden. so suln wir *C.* 7. Ich
weis nu *Jh.* .wie in gewinnen sol *J.* 8. nu daz gefuege. *C.* nach
8 setzt d die strophe die sie 858,5 wiederholt.

849, 1. was alliz samt (allesamt *D*) gemut *BD*. 2. ich wæn *CJ*. immer *BCDJh*. rechnen. deheiner *C*, rache. cheiner *D*. mer deheiner tut *B*. mēr] me *J*, nie *h*. 3. groze *ADf*, groz *Jh*, grozer *BC*. mein rete *AC*, meinrate *f*, meinræt *J*. dâ fehlt *C*. 4. kunnigin *A*, kungin *J*. lie *BJh*.

850, 1. An dem dritten morgen *C*. Fru des *D*. anderen *A*, andern *BDJh*. herr von der Hagen setzt, äusserst verwegen und ohne dem verse sein rechtes mass zu geben, Des andern morgens vruo, nach 1164,1. richtiger, wenn doch etwas hinzu gesetzt werden sollte, war vrüeje: vergl. Gudrun 430. 5397. wer kann aber wissen ob diese form grade dem dichter dieses liedes recht gewesen ist? auf blüeje gereimt hat sie Konrad von Würzburg, auf müeje Ulrich von Zezighofen. 2. vil fehlt *CJh*. vroelichen *B*, frovlichen *A*, frolichen *J*, vroeliche *C*. 3. das zweite er fehlt *C*. reken | *A*. der siner *B*, siner *CJh*. 4. Hagen *BJ*. nahe | *A*. geschowet *C*, geschowete *B*, geschouwe *A*, beschouwēt *D*, gisach *J*, sach *h*. sine *Dh*, siniu *J*.

851, 1. daz pilde *BC*, daz zeichen *Jh*. schicter *C*, schiet er *BDJh*. 2. di *BC*, si *D*, Do *Jh* und herr von der Hagen. sageten *B*, sagten *CJ*. andreu *D*, ander *BC*. 3. Ez solt mit frid bliben *Jh*, daz vride habn solde *C*. des *D*, allez *Jh*, fehlt *C*. Gunthers *AC*, auch 852,3. 4. si het der herre Liudeger. *C*. het Liutgere *J*.

852, 1. Owie *A*. 2. ern getætes kuniges vinden. eteslichu leit *C*. Er het et gern er rochen *Jh*. geroken siner | *A*. 3. wan *ADJh*, wand *B*, wande *C*. das von Benecke (zum Iwein s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich. ich erkenne bis jetzt von wan (abgerechnet dass es auch für man und für wann steht) nur drei bedeutungen an; hwanta, denn, weil; hwanta ni, warum nicht? o dass! (s. zu 442,5); wane, ausser, sondern, nur (s. zu 1952,4). die stelle in Graffs Diutisca 3,57, hirs unde ruobe wân (wæn) er ouch uopte, hat nichts auffallendes als dass der nominativus er nicht vor wæn steht: aber genau derselbe fall ist Nib. 517,3 den wæn wir hân verlorn: vergl. Diutisca 3, s. 91,14. 106,8 und Ruland 1338. MS. 1,40^a wird denn genügen; trût, du solt dich gelouben anderre wîbe: wan, helt, die solt du mîden. MS. 1,73^b macht wan den gegensatz; si schiet von sorgen mînen lîp: wan (aber) âne si viertûsent wîp dien hetens alle niht getân. in Ulrichs Tristan 3534 ist ine weiz wes dû beides, tôt, so viel als nune beite niht langer, worauf ganz richtig folgt wan (sondern) brich mîn herze enzwei. Eneide 10898 minne, ir tuot mir alze wê, (und ihr würdet mich nicht so quâlen,) wan daz irs niet welt enbern. daselbst z. 10012 daz ich nuo wol sprechen mach (es wäre nicht geschehn) wan ez muoste alsô (andre lesart niwan daz ez alsô muose) geschên. im Oswald 680 nu sprach ein ander merwîp (das meint ihr beide :) wan daz ist nu an der zît, daz wir wellen kurzweile trîben. in unserer stelle erkläre ich wan durch weil: der nachdruck ist auf erwanden, nicht auf kûme. nach der lesart von *BD* kann man auch wand in Guntheres man erwanden für den vordersatz nehmen zu dô reit er: s. zum Iwein 736 s. 36, oder bequemer Beneckens wörterbuch s. 534: vergl. Klage 1922. dasselbe ist aber auch bei der lesart von *A* erlaubt. Diutisca 3,52 want du daz hâst gemachtôt, nu solt tu sîn verfluochôt. Maria s. 35 wand ich ein sündære bin, von schulden nôt ich lîde: vergl. s. 89,8-10. gewöhnlich steht der grund, mit wande, weil es eigentlich warum bedeutet, erst nach der bereits ausgesprochenen folge. 4. Der kunc in grozzem valsch. im des danchen bigan *Jh*.

853, 1. her fehlt BC. 2. so fründtlich .tuet Jh. in A. bite C.
 3. sol ich ABC, wil ich DJh. 4. vor allen minen vriunden BCJh.
 getru J, getrowe C, getrwe B. ist die lesart von A richtig, so hat der
 letzte halbvers nur drei hebungen, und zwar bestimmter als 821,4 (s. zu
 46,4), und als 842,4 und 847,4, selbst wenn man in diesen versen kein
 und vnde (wie 822,4. 829,4) liest: über kein s. zu 46,4, über vór zu
 371,4.

854, 1. Sit wir Jh. hereverte C. ledec] uber D. 2. nu wil D.
 .von wormez uber den Rin C. bern und AB. 3. 4. unt wil kurce-
 wile. zem Otenwalde han. iagen mit den hunden. als ich vil dicke han ge-
 tan. C. 3. Hinz dem J, hin cem B. was kem A, Waschem B, wa-
 sigen D, wælschen Jh. vil fehlt DJh. han getan BD.

855, 1. vrunden D. 2. Daz si Jh. die mit mir wellen (mit uns wel-
 lent D) iagen CDJh. 3. daz si sich bereiten BCD. hie wellen
 C, aber hie BDJh. 4. hofschen C, hovhsen B, Die hobschen Jh.
 daz] da C. si] ist Jh. mir] mit D.

856, 1. der herre BCJh. .in C. herliken A, herlichem BCDJh. da in
 den Nibelunge handschriften das adjectiv im masculinum und neutrum nach
 der präposition so sehr häufig schwach decliniert erscheint, so ist hier und
 860,1 rathsam hêrlichen zu lesen: denn man findet das m des adjectivi-
 schen dativs weiter in unsern liedern nicht in der letzten senkung, es müste
 denn m folgen. kûnem man 680,3. 1422,3. sînem man 819,3. iwerem man
 838,3. manegem man 918,1. 2023,3. keinem man 1036,1. einem man
 1142,4. 1158,3. 1183,3. 1201,3. 2148,3. nicht einem sondern eime sal 1699,4.
 nicht jungistem tage, welches nur A hat 1081,4. einigem sporn setzte der
 umarbeiter 1598,8. vergl. auch zu 307,1 über dem an derselben versstelle.
 2. da ABCD, so Jh, die f. geren mit J. 3. suochman ACJh,
 sucheman BD. 4. eteliken A, eteslichen C, etlichen Jh. so rite ich
 mit iu inden Tan C.

857, 1. Bedarfet ir niht eines C. nemen | einen A. so sprach D. 2.
 lih iu BJ, lihiu C. vil wol BDJh. 3. wa D, da BJh. tiere C.
 hin DJ. 4. die iuch urwise. nach uns riten niht enlant C. Uñ iuch
 vil selten irre. Jh. iu A. v^orewise A, für wise B, fur wise D.
 s. J. Grimm, gramm. 2,729. 788. 790. das adjectiv urwise entspricht dem
 verbum erwisen, fürwise verwisen. zu den D. riten fehlt D.

858, 1-4 fehlen C. 1. zuo sim wibe J. 2. het do D. daz ge-
 seit Jh. 3. wir gewinnen wol den B. 4. so DJh. getaner un-
 triwe B. solten helde nit pflegen Jh. nie mer B. chein man D.
 5. gelaiten auf d, rieten Jh. 6. westens Jh, westen d. al glich J.
 7. ich weiz Jdh. 8. Si in nit warenten Jh. er arnten si ez sit J,
 erarntes seyt d.

VIII.

Durch die vereinigung des siebenten und achten liedes ist der allzu viel bespro-
 chene anstoss entstanden, dass der Rhein (943,1) zwischen Wormss und
 die Vogesen (854,3) kommt; wenn man nämlich annimmt, der könig von
 Burgund wohne zu Wormss: genannt ist Wormss in beiden liedern nicht,
 wohl aber im neunten. s. auch zu 921,4.

859, 1. Günther B. vil] harte D. 2. die lobten D, Rieten Jh. mit
 intrwen B. birsen J. 3. scharffen B, wol scharpfen Jh. 4. bern
 BJ, Pern C. und AB. moht cuener Jh.

860 - 870. Das lied wird durch eine zwischenerzählung unterbrochen, 861-868, die zwar dem inhalte nach unstreitig alt ist und im vorhergehenden liede 858,1 vorbereitet: auch die ausführung ist vortrefflich, aber der ton weicher, und das ganze ohne verbindung. dass Siegfried den andern nachritt, musste, da es der dichter des liedes 871,4 voraussetzt, hier, wo sein abschied von Kriemhild erzählt wird, ausdrücklich gesagt werden. ich glaube daher, dieser abschnitt ward hinzugesetzt als man dies lied mit dem vorhergehenden zusammen singen wollte, ursprünglich aber gehörte er nicht hieher. die mangelhafte verbindung erkannte ein anderer: aber indem er Siegfrieden namentlich einführen wollte, begegnete ihm dass er ihn 860,1 gegen den zusammenhang gleich mit den andern reiten liess. anderes hat er in den nachher folgenden zusätzen 869. 870 versehen.

860, 1. in] mit Jh. herlichem BDJh, vrolichem C. s. zu 856,1. 2. herrenliche spise C. die fehlt B. mitte B. 3. zeinem BC, Zuo eim J. chlaten B, kulen D. da verlos Dh, da vlos J. namens im den lip C. 4. daz] iz D. Gunthers A.

861, 1. Da J. kriemhilt J. 2. Nu Jh, ez C. nu fehlt D, im Jh. ouf gesoumet sin schoen edel pires gewant A. uf gisæ^vmt J. vil manie pirsgevant D. 3. unt ander der (ohne sin) C. der] siner BJh. über Rîn] iagen swin D. 4. done dorfte BC, Do cund Jh. kriemhilt J. leider nimmer C.

862, 1. Die sinen CD. trûtinne ACJ. die chuster CDJh. 2. vinden wolgesunt Jh. 3. Un in ganzen frauden. mit lieben friunden min Jh. 4. chürcewilen B. ine BC, ich ADJh. hi heim J.

863, 1. Do dahte si A, Do gedahtes BC, Si gidaht Jh. sine torster B, si torstet Jh, si getorst imz D. 2. da von si Hagen ê vragte. C. sæt. J. begonde B, begunde si A. 3. Di J. 4. weinte C, weinete B, weint J. mazzen D. des kunen C.

864, 1. zuo dem herren Jh. 2. hint J, heint Ah, hinte C, hinat B. leide und iuch fehlt B. wildiu] ebr D. 3. iagent C, iagt Jh. 4. des BD, dez J, daz Ah. daz tuot mir armen wibe not C.

865, 1. Ia furhte ich herre Sivrit. C. ettelichen B, etlichen J, eteslichen C. 2. der fehlt h. deheinem B, deheim. iender Jh. missedient AJ. 3. eteslichenz haz C. 4. belibet herre Sivrit. C. mit rehten triwen ratich daz B.

866, 1. Er sprach [vil Jh] liebiu frowe CJh. truttinne A. ich chum BC. 2. ine BC, ich ADJh. der fehlt Jh. vinde. die uns C. iht hazzes] haz Jh. 4. ouch enhan ich C, ich han ouch D. helden. Jh. verscholt CJ.

867, 1. Neyna C, Nein Jh. 2. hint J, heint Ah, hinte BC. leider h. ob BCJ. mir Jh. 3. ine gesach B, ich ensach C. 4. wiltu C, und wildu D. von] nu C. mir innekliche C, mir an (in D) dem hercen BD, minem herzen Jh.

868, 1. umb vie B. armen] handen auf radiertem grunde B. tugende riche C, tugendrich J. 2. mianeklichen Ch, minnichliche DJ. truot C. 3. schiet an der stunt Jh. 4. sine BC, si ADJh.

869, 1. Dô riten si, und 3. volgeten Sifride: also widerum Siegfried mit den andern, gegen 871,4. BCDJh suchen den anstoss hinweg zu räumen. rit-ten B. dannan J. in einem A. tiefen fehlt C. 2. vil fehlt Jh. degen C. 3. 4. riten mit dem wirte. man furt ouch mit in dan. vil der

edeln spise. die di heledē solden han. C. 3. Volgten Gunther. un Hagen sinē man Jh. 4. Gēr und Giseller B, Gyseller und gernot D. die fehlt Jh. deheime A, da hein J. wie schwach hier Gernot und Geiseller gerechtfertigt werden, erkennt der umarbeiter 858,7 selbst an.

870, 1. vil der savm. Jh. quamen D. in fehlt h. den rin BD. 2. diu A, di B, die CJ. ieictgesellen | A, iaget gesellen BD, iag gisellen. Jh, iegeren C. trugen. C, fehlt B. brot trugen D. unde A, und B. wein? darin bestand ja eben die list, dass sie ihn nicht mitnahmen. s. 906,3. einem dichter der seinen gegenstand lebhaft vor augen hatte, konnte solche gedankenlosigkeit nicht begegnen. 3. daz vleisch DJh, daz vleis B. unt vische. C. mit] zuo Jh. anders (ändern D) manigen CDJh, manigen andern B. 4. rike A. vil harte BD. pillichen BD, billichin C.

871, 1. vor dem D. 2 fehlt C. gegen des waldes B. abelaufe A, ab louffe B, ab laf J. iægeren A, ieger B, iæger J. 3. das zweite dā fehlt DJh. uf ein J. 4. da B. do chom der herre Sivrit C, Do com och her sifrit Jh.

872, 1. dem CD. iagt gesellen BCJh. do gar BDJh, gar C. ACJ theilen den vers vor wrden. 2. die aus diu gemacht B. an allen siten Jh. 3. vil fehlt CJh. uns] mich h und (auf dem rande, wohl von anderer hand, nachgetragen) J. durch C. 4. wisen vor den bergen C. den A. ir rechen C.

873, 1. Welle B, la muzen C. so sprach hagen D. 2. wir hie beginnen hie A. 3. mügen fehlt C. kiesen D. der herre C. 4. iegere B. dirre BCJ. mug gesein h.

874, 1. Luot unt ouch C. gehünde BCD. solen wir A, suln wir B, sul wir J, sull wir D, sullen wir h, wir suln C. 2. cher BC, var Jh. ieslicher C, ietslicher B, ieglicher Jh, ein iglicher D. da er AJh, swar er BCD. 3. swer BJ, wer h. denne iag J. des sol er haben B, des sage man im C. des fehlt Jh. 4. der iæger biten wart | niht lange bi an ander. A, do wart ir biten. niht zen herbergen lanch C. Do was Jh. lanc Jh, ce lanch BD.

875, 2. Niu J. gelafen hat Jh. 3. erkent. nah tieren Jh. 4. do schuf der kunic Gunther. zuo zim den er wolde han C. wir chunnen wol D. ce zeide A, ze iegede B, ze iægde Jh, zu iagen. so D.

876, 1. Do nam er einen iæger meister. C. einen guten BCJh. 2. kurcen CDJh. 3. tier J, tieren B. legere C, lægere B. man bemerke wie hier (nach einem kunstaussdruck des 14ⁿ jahrhunderts) 'sich die silben suchen', legere stuont: jegere tuont. so 2286,3 angestlichen slegen: zierlichen degen. 4. di B, die C. eriaigten BJ, er iageten C. so ACD, als BJh. noh C. die guoten Jh. iægere C, iæger J.

Die folgende ausführung, 877-880, die Siegfrieden vor den übrigen jägern auszeichnen soll, hat nichts eigenthümliches, vielmehr matte widerholungen derselben gedanken und ausdrücke, 877,1 = 879,1. 877,1 = 878,3. 877,3 = 880,3. der verfasser macht sich mit einer menge von thiernamen breit, die Siegfried alle im umsehen abthut, sogar einen löwen. die letzte strophe hat mittelreime.

877, 1. ersprangt J. di BJ, die C. 2. der vil chuene BCD. uz C. 3. rōs B, örs Jh. daz liuf C, daz lief D. sō fehlt D. drat. Jh. ir ABC, fehlt DJh. 4. daz lop CJh. an dem geiægede, er vor in

- allen da gewan C. er nach allen B, nach iægd Jh. geiægde D, iegde B.
- 878, 1. in allen B. 2. sin fehlt B. tyere C. daz waz daz D. das erst. das iemen da gisluoc Jh. 3. Einen starchen Jh. starcher B? halpswuol A, halp. . . . B, halpfwol C nach Lassberg, halpfuol nach J. Grimm, halpsul D, helfolen Jh. s. Grimms gramm. 2,633. der sinen BCD, sin eines Jh. 4. dar BCJ. er harte schiere C. einen BCDJh. starcken h, grimmen C.
- 879, 1. Do der wart ersprenget C. brac J. erspranct J, ensprangte D, erspranck h. den] do h. mit den bogen A. 2. ein AJ. scharpfe C, scharffen D, starche BJh. stralen CD. in fehlt Jh. 3. leu BJ. shozz J. wan] wol Jh. sprünge B, sprunge AC, sprung J. 4. Die sin iagd gisellen J. seiten AJh, di sagten BCD. hern si-vride D, Sivriden J.
- 880 fehlt D. 1. sluger C. ein-ein J. unt Elch C. helch h. 2. Starc Jh. oure A, uower B, uore C. Shælch B. 3. örs J, ürs h. trug in C, in truch B. so ser. Jh. im AJh, ir im BC. 4. hirzze B, Hirz CJ, Hirsz h. hinden BCJh. .lutzil cund vor im gistan Jh. wenic iht C. engan BC.
- 881, 1. Ebyr C. wilden. Jh. .den BCD. sach der spurehant C. 3. geiedes B, iægdes J, iagdes Dh, geiægedes C. .der CJh. bi-stuont in ander sla Jh. 4. vil zorenlich. lief Jh. do an den J. chuenen rechen sa CD, helt sa Jh, helt san B.
- 882, 2. ezen het ein B, ezn hetten D. iægere C, ieger B, iæger DJ. so liht Jh. 3. Als Jh. er in BCDJh. gevellet h. spure-hunt C. 4. Das h. iagt C, iægd Jh. den] der h. burgunde J. 5. magez C. fuege B, fugen D, hulden C. gewesen h. 6. herre C, min herr Jh. 7. ouch fehlt D. 8. der helt D.
- 883, 1. luden reimt auf juden im Liedersaal 1,236. 2. von liute (luten C) und ouch von hunden BC, Von hunden un von luten Jh. was der schal B, wart der schal Jh, der schal der ward D. 3. dâ von fehlt Jh. antwurtete A. .berge unt C. 4. unt B. drizzech C. ruore die | A, tiere die D. .heten die iæger verlan Jh. iæ-gere C.
- 884, 1. Do muos da verliesen. manc tier daz leben Jh. muse C. vlie-sen B. 2. Manger wand erwerben. daz man im solt geben Jh. si A. muste C. 3. an dem C. geiæde B, iægde Jh. daz Jh. en-chunde CD. 4. zer viwer stete C.
- 885, 1. iagt B, iagd Jh, geieide D, pirsen C. und ouch B, unt idoch C. nih A, noch nit Jh. 2. zerwiwerstat A, zer fiurstat J, zer fiwerstete B, zem viwer C. 3. tier BJ, hande C. houte A, hûte B, huot J, tiere C. 4. Hei wes man h. cekuchen | A, zu der kuchen D, des cer chuchen BCh, des zerkuchin J. daz ingesinde A, des chuneges in-gesinde BCD, dez kunc Guntheres Jh. die lesart von A ist offenbar verdorben: die verbesserungen haben wenig wahrscheinlichkeit. für daz in-gesinde wird genügen.
- 886, 1. chünden mit ü BC. 2. wold enbizzen B. inbizen A, erbeiz-zen D. luote B, luot C. 3. wart in Jh. erchant BC. 4. den kunc edel Jh, den edeln chunic D. edel | A. .datz der herberg vant Jh. 5. Ein Sivrides iægere. sprach ich han vernomen C. ein B,

fehlt DJh. 6. horens dozze Jh. nu] im D. 8. den iægeren C.
 plasnde D, blasender h.

887, 1. so rumen och wir (wir auch h) Jh. roumen A, ruomen C, ruome
 B. 2. Die iæger ilten balde. mit dem cuenen man Jh. daz truog-
 gin C. 3. gemehelich A, grimclich J, grimmiclich h, vil gremilich C,
 vil gremlich D, vil griwelich B. 4. was von neuer hand B. wilder J.
 sprach BC, sprah Jh, spranch AD. der helt Jh.

888, 1. Welt ir uns C. iaidgesellen D. kurcewile C, guter chürcewile
 B. 2. den brachen sult ir lazen C. ia sich ich nu lat den pracken.
 einen grozzen bern D. 3. solt h. zen herbergen. mit uns hinnen C.
 von hinnan Jh. 4. swie ubel er gebare C. er-er AJh. vlich
 danne J. vil verre Jh. sihs C, siches B, siz Jh.

889, 1. Der brac J. der ber CJ. spranchte von dan B. *diesen schreib-
 fehler hat herr von der Hagen vorgezogen, ohne sich das hyperkritische
 bedenken ankommen zu lassen dass der bär nur allenfalls in einer thier-
 fabel könnte reitend dargestellt werden. er wird gewiss auch bei Müller 3,
 xlc die lesart billigen zwei frowelin enwec riten, und sich hüten aus dem
 Liedersaal 3,153 schritten aufzunehmen.* 2. wolden in A, wold in B,
 wolt in J. 3. gewelle B. done BCDf, do AJh. chondes niwet
 B, chundes niht C, cund ez nit J. gewesn DJfh. 4. daz] da [z
 von anderer hand] B. dô fehlt Jh, daz D. wolde D. sin ge-
 nesn D, wol genesen Jh.

890, 1. sinem BC, sim J. 2. er begunde laufen sere. C. begonde B,
 wolt Jh. im nah DJh. lafen J. daz tyere C. umbehut C.
 3. ez kund AJh, ezen chonde B. do vie er sa A, do viench er iz B,
 do vienger ez C, da vieng ers Jh, er vienc iz sa D. 4. ez] in Jh.

891, 1. Kracen A, Crazcen B, Chrazzen C, Gecratzen Jh. und bizen B.
 2. bantz J. zume satele B. .gewalteklichen dan C. der cuen
 Jh. sam J, man D. 3. braht erz an die fiurstat. C. 4. degen
 AJh, recke BCD.

Die folgende ausführliche beschreibung der jagdkleider, 892-898, hab ich schon
 sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 82) verworfen. ich kann mich auch noch
 nicht überzeugen dass sie in den ton des ganzen passe, zumahl hier, wo
 eben die aufmerksamkeit auf den bären gerichtet ist. gleichwohl ist die be-
 schreibung nicht schlecht: sie unterscheidet sich vortheilhaft von der armut
 und trockenheit anderer eingeschobenen strophen. dass aber das eben erst,
 in Mones anzeiger 1835, s. 191, erschienene bruchstück einer niederländi-
 schen dem gemeinen text folgenden übersetzung für 895 und 896 nur zwei
 zeilen hat, 43. 44, ist nichts als ein zufall.

892, 1. herlich J, herlichen A, weigerliche C. zer herberg Jh, zu der
 herberge D. 2. sin Gere C. der was D. starch A. 3. hiench
 B, hienge C, gieng Jh. zier] starchez C. wapen J. hin nider
 BD. an BC. 4. vil edelm Jh. golde der herre | A. furter
 ein herlichez horn C.

893, 1. bezzern Jh. prisgewæte A, pirschewæte B, birs gewæte C, pirs-
 gewæt J. gehort BC. ir nie C. 2. rók B. pfhellin A.
 pfelle DJh. den sach BCD. 3. eine hut-diu B. zodele A.
 was rich D. rike A, rich J. 4. Hei wez er Jh. guter porten C.
 sinem BCJ. cochaer J.

894, 1. Ein huot von einem Pantel C. eim J, einem B. pantier. Jh.
 pantel was | A. dar uber was CJh. 2. durch richteite unt durch

- sueze C. hout A. ouch fehlt h. fuerte A. 3. den man ziehen muse. mit antwerche dan C. antwerc J, hantwercken D. muoz ziehen an Jh. 4. solde BCD.
- 895, 1. Ludemes BCJ, lud'mes h, luchses D. hûte A, hute BC, hut h. 2. houppte C, habt J. unz an daz BCJh. gestrout A, gestravt J, gestreute C. durfe A, dar uffe B, druf J. 3. ruhe ACJ, rûe h. vil manges D. 4. sinen fehlt A. chunem B, kuonin C. iagmeister Jh.
- 896, 1. Do BDJfh. palmungen BC, palmung Jh. wapen J. das ziere wâfen war schon 892,3 erwähnt: dort konnte der dichter Balmungen nennen, wenn er ihn meinte. ist dieses gesetz vielleicht noch neuer? 2. so starch unt ouch so C. scherpfe BC, scherpf J, scharffe D, scharff h, scharp f. .wi vreislich ez sneit C. nit Jh, in f, nie nicht D. 3. man ez BCJh. eke A, ecke BC, eck J. warn C. 4. hereliche C. iæger BJ. der was CDJh. vil AC, fehlt BDJh. hohe AB, hoh CJh, hoch D.
- 897, 1. iuch der mære CJh. so gar D. sagen h. 2. sin guot chocher. C. cochær. J. vil guter BCD. stralle h, stralen C, pfeile D. 3. mit CJh. tûllen mit ü B. diu sahs wol] wol sechs D. spannen C. 4. ez muse BC, Ez muoz J. bald C, vil balde B, gæhes J, gahes h. ersterbn C, sterben BJh. da mit ie Jh, mit schiezen C.
- 898, 1. edel AJ. 2. zuo zin chumende. die C, zu in riten. die Jh, zum chunige D, [dort nachgetragen] chomen her di B. Gunthers A. 3. engegene C, engegen BJ. und] si Jh. 4. an dem Jh. satel BJ. un B.
- 899, 2. fueze A, fuezen CJh. ouch fehlt CJh. erlute A, erluote B, erlutte CJ, erloutte D, er laute h. sa AJ, so h, da BCD. 3. vil groze BC, Vil groz Jh. .swa ez Jh. ez A, des BCD. 4. daz liut het ungemach Jh.
- 900, 1. Der ber (Her h) von dem schalle. durch di kuch er geriet Jh. ber BCJ. auch 901,2.902,2. chuchen C, chuochen B. do geriet D. 2. Hei wes er J. kuken A, chuchen BC, cuchin J. do von Jh. fiwer B, fiure C, fiur J. 3. chezzel B, chezzil C, kessel J. geruet | A. cerfuert AJ, ce fueret B. 4. Hi J. in dem asche A, in der asschen BC, do in der aschen D, da in der æschen Jh. ûz dē aschen Klage 854 A, den rouch und den aschen Eneide 8356 nach der Berliner hds., der asche Parzival 469,10 nach der hds. Bernh. Pütrichs. ligen fehlt D.
- 901, 1. die ritter Jh. 2. der hiez do BD. 3. an den BDJh. stricken D. 4. und fehlt C. wer is wold verenden D.
- 902, 3. so vil was der hunde C. Da was BJh. 4. von dem gro (ende des blattes) schalle. beidiu berch unt walt erdoz C. Von der liut Jh. daz birg h. daz birge oder al wäre besser für den vers.
- 903, 1. von B. den luten Jh. 2. enchunde CD. nieman D. 3. der BCD. erliefen mit C. dô fehlt Jh. 4. dem fiwere B, der chuochen C. den beren (ber B) man BD. do Jh, do sider B, sider CD. die verschiedenen besserungen zeigen dass der fehler alt ist und nicht bloss der handschrift A gehört. fehlerhaft, d. h. wider des dichters absicht, sind die drei hebungen wohl hier und 886,4, wie unstreitig 885,4. das dô der handschriften Jh ist wie 904,4. 1009,4.

- 904, 1. wære B. 2. iaget (iagt C, iagd Jh) gesellen BCJh. cen ti-
schen BC. 3. einem shœnem B. gruenen Jh. 4. waz man do
(ohne hey) C. guoter spise Jh. in Hartmanns Erec s. 27^a ouch was
dâ ritters spise. den iagt gesellen dar truoc C, für die edeln iæger
truoch D. do AB, dar Jh.
- 905, 1. senchen A, shenchen B. giengen sein. Jh. 2. en fehlt AJh.
helden nicht baz gedienet sin D. .immer Jh. den helden nimmer B.
3. si nit dar under. also Jh. valsem A. 4. waren A. die de-
gene C. aller schande D, aller bosheit Jh. Was Siegfrieds folgende
rede genug zu verstehen giebt, wollte der verfasser dieser strophe erzählen:
aber er wuste damit nicht vier verse zu füllen. vermutlich wollte er sagen
'das trinken abgerechnet, wurden sie reichlich bedient?' aber dies kann man
nur errathen, so unvollkommen ist der ausdrück. die wendung im ersten
verse ist übrigens volksmässig: in Thidrekssaga cap. 322 sagt Högni zum
schenken thá skaltú skenkia oss seint.
- 906, 1. des mich h. 2. Daz man uns Jh. von den B, von der C.
cuchin J. 3. Wa von Jh, durch waz C. 4. pflege ADJh, enpflege C,
enpflege B. iegern | A. ine C, ich en B, ich ADJh. wil hie
nit giselle sin Jh. iaget (iagt C) geselle BC, iage geselle D.
- 907, 1. gedienet BCJh. min baz BD. mæme A. 2. ob C. si-
nem B. sprach BC, spranch ADJh. 3. solz CDJ. swaz D.
4. wir sin von Hagene schulde. hiut ane trinchen bestan C. daz ist
BD. schulde Jh. er wil B. gern erdusten D, gar verderben Jh.
Diese und die folgende strophe stören den zusammenhang: ir lip 909,1,
das sich auf die schenken 906,3 bezieht, wird dadurch unverständlich. man
hielt es für nöthig eine entschuldigung zu erfinden: aber wie unwahrschein-
lich, dass Hagen für den wein zu sorgen hat, und dass er den ort der
jagd nicht will gewust haben!
- 908, 1. Do sprach der von Tronege. C. 2. daz diz C. hint Jh.
3. daze dem A, Datz dem J, da zu D. spetharte A, spechtscharte D,
spehzhart J, speszhart h. das zweite den fehlt DJh. ich sant Jh.
4. si wir DJh. hiut Jh, hiute AB, hie C, nu D. ihz immer mer
bewar C. me D, morgen Jh.
- 909, 2. solde ABC. mit met A, win C. luttertranc C, luter dranc J,
lauter getranck h. 4. sold B, solde AC, solt J. haben gesidelt na-
her D, naher. han gesidelt C. gesidelt BJ. .naher haben Jh. na-
hen A. zu dem D.
- 910, 1. Do sprach aber Hagene C. ir edel BJ, ir h. 2. vil AC, bi
BD, bi vil Jh. der ist chalt C. 3. iht DJh. erzurnet A, zur-
net Jh. suln BC. 4. wart von mangeln degen h. 5-8 haben
hier Jdh, C nach 905,4. 5. Do het nit die liste Jh, Da west nicht
der synne d. der vaige küene d. 6. haben Jh. 8. sins sterbes
C. so in Wolframs liedern 6,34 meldes, und ähnliches, theils im text,
theils unter den lesarten, Parzival 193,18.197,16.264,24.288,24.537,15.
662,3.751,25. muoz J. sît fehlt Jh.
911. 912 halten ohne zweck den gang der erzählung auf. dass beide stro-
phen, wie die vorhergehende, mit allgemeinen reflexionen schliessen, ist un-
erträglich.
- 911, 1. Den helt von Niderlanden C. Sifrit BJ, dwanch des C, den
twanc Jh. turstes B. 2. den tische er C. dest BC, dest DJ.

- betziter D. .dannen rucken bot D, von im rucken bot Jh. dan
BC, da A. 3. zeinem Jh. 4. Da Jh. degenen C.
- 912, 1. man hiez CD. ûf fehlt B. wægenen C, wægen BJ. fuorn
A. 2. verhowen hete. C. .dez Sifrides Jh. 4. Gunther C.
triu J. vil sere BD, vil hart J, vaste C. Sifriden B, Sivride C,
Sifrid J.
- 913, 1. dannen wolden CD. dannan J. der ACDJh, den B. 'zu der
linde' sagt der dichter, weil er die linde unter der Siegfried erschlagen
ward als allgemein, auch seinen zuhörern, bekannt annimmt: Rabenschlacht
335 ir mugt ez gerne hoeren, obz iu è niht ist geseit. auch Hans Sachs
3,245^c kennt sie noch. vergl. Wilh. Grimms deutsche heldensage s. 154.
310.311. 2. von Troneje] aber C. ez vil h, vil D, dicke daz C.
3. chünne BCD, moht Jh. dem ACJh, der BD. 4. gahen wolt.
Jh. hi Jh. hey ist unnöthig. Iwein 4503 wold er daz rihten über mich!
er fehlt C.
- 914, 1. Niderlanden C. der chunic D, der herre CJh. 2. ir mugt ez
wol C. lafen J. mite C. 3. In wette Jh. ist ABJh, si CD.
4. der sol han gewonnen. C. dem] den A. denne D. den man
da siht Jh, der den sick D. gewinnen han A, zevorderst stan C.
- 915, 1. Nu suln och Jh. 2. snelle B, chune D, herre Jh. 3. Ju nider
vor den fuezzen. al fur iuch uf daz gras Jh. fuor di B. an] uf D.
4. do Gunther daz C. die red Jh. erhorte DJh. .hey wie lieb
im daz was C. daz ADJh, ez B. Gunthers A, Gunther J.
- 916, 1. noch wil ich iu B. mer J, mære C. 2. daz wil D. an C.
mir fehlt Jh. 3. gere D. mit dem DJh. schilte C, schilt J.
4. cochaer J. zno] mit D. umb BJ.
- 917, 2. bede J. 3. zvai A, zwei BCJ. wildiu fehlt h, wizziu J. pan-
thel A. Kûdrûn 391 als ein pantel wilde lief er ûf die steine. es sind
Günther und Hagen gemeint, die entkleidet mit dem bekleideten Siegfried in
die wette laufen. diese erklärung, die grossen schwierigkeiten abhilft, ver-
danke ich meinem freunde Karl Simrock. 4. do BJh. bi den A.
boume D. den snellen C.
- 918, 1. manigē A, mangē J, mangel h. 2. daz swert er loste balde C.
den cocher læt er dan J. 3. sinen ger den starchen. leinter an der
linden ast C. leinte B, leint J. 4. prunnen C, brunnes D. vlzze
B, vluoze C.
- 919, 1. harte] unmazzen Jh. 2. leit er C, læt er Jh, den leit er D. ni-
der ABJ. 3. sô in] in do B. doch fehlt B. nicht en D, niene
C, nine B, niht AJh. 4. Vor dem kunc Gunther Jh. kunic choeme,
daz duhte Sivriden lanch C. sagt B, sæt J. vil fehlt B.
- 920, 1. was Ah, der was BDJ, was vil C. lutter C, luoter A. 2. sich]
si A. neigete B, neigt J, legete C. dem flut B. 3. 4. daz waz-
zer mit dem munde. er von der fluote nam. si gedahten daz ouch Sivrit.
nach im muese tuon alsam. C. 3. getrucken D. rihtete er sic A.
4. Also Jh.
- 921, 1. sine B. unde swert D. 2. truog CJ, trug ez h. dan wert
AJh, dane wert C, danne wert B, dannen wert D. 3. wider BJ,
gere AD, ger Jh, ger da BC. 4. eime cruce. C. kuniges C, recken
Jh. Siegfried wird mit seinem eigenen wurfspiess erschossen. wenn Ha-
gen hier nach dem kreuz auf Siegfrieds jagdkleide sieht, so wird zwar der
inhalt des siebenten liedes im allgemeinen vorausgesetzt, aber es leuchtet ein

dass nicht derselbe dichter sagen konnte, Hagen habe das zeichen sich schon an dem kleide besehen das Siegfried bei der scheinheerfahrt trug, 850,4. es ist aber genug, wenn man beide lieder trennt: eine veränderung wie ich sie sonst vermutet habe, und dass das folgende gesetz nicht echt sei, braucht man nicht anzunehmen.

- 922, 1. Da BC. 2. im A. criuze A, Crv^vce B, chruce C, cruz J.
uz der C. 3. im von dem BC, von sim Jh. vaste fehlt C. an
die CDJh. hagens D. 4. So groz missewende. wæn immer helt me
begat Jh.

- 923, 1. im gein B, gegen C, in Jh, er in D. steken er do AJh, stechen
er im C, er do stechen B, im do stecken D. 2. also angestlichen. C.
zefluht Jh, ce flühten BC, fehlt D. Hagen BDJ. 3. noch BCD,
nie Jh. werlde do vor me ckein man D. decheinem C. 4. der
herre BCD. grozen ABJ, starchen CD, fehlt h. also versan h.
Dass Hagen den wurfspieß stecken liess, wird 924,2 gesagt, und seine
flucht kommt 925,4 früh genug, zumahl da 925,3 nicht steht 'er lief Ha-
gen nach.' der verfasser dieser strophe hätte sich also die ausführung spa-
ren können. er verräth sich dadurch dass er sie mit dem vordersatz endi-
gen lässt.

- 924, 1. Der reche tobliche C. toblichen J. dem brunne Dh. 2. ein
stang lanc Jh. 3. Der herre want vinden Jh. 4. Wan so wær och
hagen. sines lones wol gewert Jh. muoste A, muese BC. hagen
nach sinem B.

- 925, 1. sêre] starc Jh. .sines swertes Jh. en fehlt A. 2. do AJh.
het er et J, hettet er h. et fehlt D. want B, danne D. sines Jh.
3. er zuchten B, den zuhter C. von den brunne h. 4. do AD,
Der Jh. .der vil ungetriwe man C. des] der D.

- 926, 1. was] wer D. 2. uz BDJh. dem guoten schilt Jh. drate A,
træt J. 3. viel vor des, auf dem rande, wohl von anderer hand, B.
edeln CJ. vil] im D. zebrast C, zibrast J. 4. herlich CJ.

- 927, 1. Hagene muse vallen. C. von Ch. 2. Von siner sleg creft Jh.
lut BJ. 3. er het A. sin A, daz BCD, fehlt Jh. enhande B.
.ez wær Hagen tot Jh. 4. der helt entran vil chume. uz der an-
gestliche not C. So zornic waz der wnde Jh. tv^anch A. in
wærlich J.

- 928, 1. Sin chraft was im geswichen C. er ADJh. gestan - zergan
CDJh. 2. chrefte D. muse B, diu muse C, diu muoz Jh, die must
im D. 3. wan DJh. an sinem herzen truoc Jh. bi liehter C.
vrawe A. 4. geweint Jh.

- 929, 1. viel er Jh. kiembilde A. 2. siner BDJh, sinen AC. vil
vaste DJh, vil gaste (mit einem punkt unter g) B. 3. und 933,4. schel-
ten BCJ. des gie im BD, dez gieng in Jh. michel C. 4. gera-
ten | heten A, geraten heten. CJ.

- 930, 1. verh wnde J, verkunde A, sere wnde C. ia ir vil BCD. bose
C. 2. hilfet C. miniu dienst A, min dienst J, mich mine dinste D,
mich min dienst C. hant Jh. 3. iu fehlt B. s. 811,4. engolten
BCJ. 4. Ir hant J. vil ubel leider getan D, boslich un ubil ge-
tan Jh. ubel C. In der letzten zeile wird unter den freunden jeder
Siegfrieden und Kriemhilde verstehn, wie der freund in der fast gleichlau-
tenden zeile 938,4 Siegfried ist. die folgende strophe legt aber den worten

einen anderen sinn unter, der 936 weit natürlicher angeknüpft wird. auch die letzten sätze 931,2-4 sind schwach und übel verbunden.

- 931, 1. da mit *Jh.* s. 771,3. bescholten *BC*, bischolten *J.* 2. ia habt ir *C.* 3. Gerochen hoslichen *Jh.*, vil ubele gerochen *C.* al ze] von jüngerer hand in also verändert, *B.* 4. gescheiden sult ir *D.*
- 932, 1. Die lute *C.* liefen alle *CD.* reslagen *C.*, der slagen *Jh.* 2. æz was *B.* ir] in *D.* vrolicher *Jh.* 3. iht] aber *Jh.* triu *J.* gechlæit *B.*, bekleit *C.*, giclagt *J.* 4. gedienet *C.* der helt cuen un unverzagt *Jh.*
- 933, 1. von den *D.* burgunden *B.*, burgunde *J.* der clagt *Jh.* 2. verkunde *A.*, verch unde *C.*, ser wnde *Jh.* ez ist *B.* 3. nâch] den *Jh.* .den er gern hat getan *Jh.* dâ fehlt *BD.* 4. dient *AJ.*, dienit *C.* wer im *D.*
- 934, 1. ia *Jh.* ir *AJh.*, er *BCD.* 2. allez hat nu ende *B.* die lesart von *A* darf man aussprechen an uns sorge unt leit: denn grade vor l wird unde auch an dieser versstelle verkürzt, bei Walther von der Vogelweide vor keinem andern consonanten als l. auch an uns sorg unde leit wäre nicht falsch, weil vor unde etwas stärkere elisionen erlaubt sind. aber wahrscheinlicher ist wohl gemeint uns (für unser) sorge unde leit. dieses uns, das sich auch 1580,3 findet, ist eine der vielen spuren einer ins niederdeutsche spielenden abschrift unseres gedichts: vergl. Grimms gramm. 1,783 f.: denn von uns frowen s. Marien in Hoffmanns fundgr. 75,30 wird nur verschrieben sein. wenn aber nun der dichter selbst sich wahrscheinlich dieser form nicht bediente, so ist schwer zu entscheiden ob er sagte [unser] sorge unde leit oder unser sorge unt leit. denn der zweisilbige auftakt ist in diesem liede nicht selten, aber er ist überall leicht wegzuschaffen; 871,2 gein swildes, 881,3 meister bestuont, 902,4 daz birge oder al, 934,3 die türren, 936,1 deich, 937,3 ohne sô. 3. ir vil kleine *C.*, ir vil lutzil *Jh.* turren uns *CJh.*, uns nu turren *D.* 4. daz ich *J.* ce rate han getan *BD.*, ein ende nu gilebt han *Jh.*
- 935, 1. müget *B.* rüemen] frawen *Jh.* 2. bikennet *Jh.* die *DJh.* 3. ich wold behalten habn wol *D.* 4. mich enriwet *C.* als frouwe *D.*
- 936, 1. deich *BC.* gwan *J.* 2. man daz *BDJh.*, solch *C.* 3. daz siner mage iemen. mit morde habn erslagn *C.* mortliche *B.* hant *AJ.*, han *BDh.* 4. sô sprach] sprach do *h.* sold fehlt *D.* billiche *C.*, pilliche *B.*, billich *J.* 5. Zer werlde wart nie mere grozer mort began, sprach er zuo dem kunige, denne an mir ist getan. ich behielt iu lib unt ere in angestlicher not. ich hans engolten sere, daz ihz iu ie sô wol erbot. *C.*
- 937, 1. Also *Jh.* sprach vil *CD.* iemerliche *B.*, iæmerlich *J.*, sene-liche *C.* verchunde *A.* 2. edel *A.*, riche *CJh.* .iht triwen *Jh.* 3. werlt *BC.*, welt *J.* so *AD.*, fehlt *BCJh.* 4. uf triwe unt uf genade *C.* iur *J.* di holden *BDJh.* herr von der Hagen schreibt ohne handschrift diu holde. er liess sich den fehler heutiger mundarten teuschen, nach denen gesagt wird 'lass er nur ankommen.' ein anderer fall ist es, wenn zuweilen das prædicat zum accusativ im nominativ steht, wie 1071,4 *C* lât mich der schuldige sin. trutinne *AJ.*, truttinne *C.*
- 938, 1. geniesen *A.* iwer] iu *C.*, iur *J.* 2. Durh tugend aller fursten. *Jh.* tugende] ere *D.* vont und 3. varten, von zweiter hand w, *B.* 3. lange warten *D.* min man *Ah.* 4. wart *AJh.* fro-
wen mere. *C.* an lieben frewnden *h.*, an friunde leider *C.*, an liebem

- manne *BD*. me getan *D*. 5. Er rampf sich bitterliche, als im
 diu not gebot, unt sprach do iæmirliche, der mortlich tot mag
 iuch wol geriwen her nach disen tagen. geloubt an rehten triwen
 daz ir iuch selben habt erslagn. *C*.
- 939, 1. warn *C*, wrden *BDJh*. 2. er ranc mit *D*. 3. want *B*, wande
 in *C*. ie ze *AB*, al ze *C*, in alze *Jh*, in vil *D*. 4. *A* meint wohl
 ouch muoste sân ersterben. done moht *B*. reden niht *CJh*, gereden
 nicht *D*, niht reden *B*. der degen *Jh*. 5 - 8 nach 942,4 *C*.
 5. Won den selben *h*. 6. diu rehten mære *C*. 7. Vor dem nort-
 walde ein dorf heizt northain *Jh*. Ottenhain *d*. 8. da vliuzet noch
 der brunne *C*.
- 940, 2. einen] den *D*. 3. unde *A*. 4. daz man daz *DJh*. verhele
AC, verheil *Jh*. hete Hagen *B*, het Hagene *C*.
- 941, 1. Do sprach [n übergeschrieben] genuoge *B*. ir *ACD*, da *Jh*. vil
 ubel ist uns gischehen *Jh*. ubele *C*. 2. helen glich *Jh*, alle helen
D. un allesamt dez iehen *Jh*. 3. Do *Jh*. iagen rite | aleine *A*,
 rite iagn eine. *CJh*, rite eine iagen *B*, rit iagen *D*. 4. sachere *A*.
 scha^vchær. in einem vinstern tan *Jh*.
- 942, 1. Do sprach der ungetriwe *C*. bringn in daz *B*, furen in daz *C*.
 2. und wirt ez *BCD*. 3. getrubet. miner frowen muot *C*. brun-
 hilt *J*. 4. Mir ist vil gar unmær. swaz si mit weinen tuot *Jh*.
- 943, 1. erbeiten *h*. naht *AJh*. 2. kunde | nimmer *A*, moht nimmer. *Jh*,
 nimmer chunde *D*. 3. Daz tier *Jh*. dâ fehlt *BD*. weinende *A*,
 beweinten *D*. 4. Des muosten ser engelten. die selben iagmeister sint
Jh. musen *B*, musin *C*. engelten *BC*. die gemeine lesart scheint
 mir z. 3. 4 die echte, wenn auch vielleicht der genitiv guoter nicht zu ver-
 werfen ist. die verbindung vil guoter wîgande lip muosten kann ich nicht
 rechtfertigen, so wenig als 1243,4 mit ir kômen vil maneges guoten recken
 lip: aber muose wäre richtig. s. auch zu 494,4.

IX.

944. Erst hier fängt in *Jh* der neue abschnitt an. dies lied scheidet sich von
 dem vorhergehenden durch bestimmte absichtliche schluss- und anfangsfor-
 meln. die kleinen unterschiede zwischen beiden geben die anmerkungen vor
 859, zu 952,4. 968,1, zu 934,2. 999,3 [zu 981-987], zu 1916,1. findet
 man sie zufällig und geringfügig, und will man beide lieder etwa für
 werke eines dichters halten, so habe ich nichts dagegen. 1. grozzer
 overmuet *Jh*, grozer overmuoten *A*, grozzem overmuote *D*. ir nu *CD*.
 2. unde von *A*. islicher *A*, ettlicher *D*, starcher *C*, grozzer *Jh*. 3.
 Sivride *C*, Sifrit *BJh*. alsô tôten, todt wie er war: vergl. 1002,2.
 Wolfr. Wilh. 203,29. den herren *C*. 4. man] er *A*.
- 945, 1. in also toten. *C*. an diu ture *A*. 2. sin da *B*, si in *DJh*.
 solde vinden *BCD*. als *Jh*. si der *C*. der fur *Jh*, da für *B*,
 her fure *A*, her für *D*, für *C*. 3. hin fehlt *B*. Hinz der mettin. *J*.
 meten *h*. 4. deheine selten (ohne vil) *C*. cheine *D*, de heine *B*,
 kein ie *Jh*.
- 946, 1. luote *C*, lautte *D*, lut *J*, lewt *h*. da cem *BC*, datz dem *J*, zu
 dem *D*. nach der *D*. gewonheit *CJ*. 2. do wachte diu frowe.

vor ir manige meit C. mænige A, manige B, manic DJh. 3. si
bat ir balde bringen. licht unt ir gewant C. bat] hiez D.

947, 1. vant Jh, lac D. rote D. 2. daz er D. nine B, niht en
CDJh. wesse er B, west er DJh. 3. Hinz der Jh, hin der A, hin
cer BC. daz licht truog er BD, truog er daz licht Jh. enhant Jh,
inhant D. 4. Da von diu frawe kriemhilt. vil leide mæb bivant Jh.
vil fehlt D. leidiu A, leider C, leidem B, leiden D. diu] sit C.
bevant D.

948, 1. vreunden zu munster D. wolten h, solde D. 2. ir sult B, ia
sult ir CDJh. 3. dem AC, disem BDJh. gadme B, gadem J.
4. da begunde C. vro A. vil fehlt CJh. solcher A. unmaz-
lich J, ummæzliche B, iæmerlich zu D.

949, 3. wier in wolde C. do was ir Jh. zuerst hatte sie 948,4 un-
gläubig geantwortet: erst jetzt ahnt sie das unglück. 4. von im D,
ir C. alle ir C. vreunden D. von sinem B. sim tod J. Diese
strophe wird durch den zu allgemeinen schluss verdächtig. was ich nach 951,4
anmerke, mehrt den verdacht. s. auch zu 1047 ff. vielleicht ist sie mitsamt
der folgenden strophe eine ausschmückung, welche die einfache erzählung
ein wenig übertreibt.

950, 1. Do seich si zu der erden BCD. seig J. erde J. 2. vreun-
den losen D, fraudelos Jh. man do ligen sach Jh. 3. der criem-
hilde D, der edeln frowen C. ummazen B. 4. erschrei DJh.

951, 1. daz] ir CJh. 2. Daz bluot ir vor iamer. uz dem mund brast Jh.
uzem C. vor AD, von BC. 3. si sprach ez ist Sivrit CJh. der
min vil lieber BCJh, min hertenlieber D. 4. hat Hagene C, hat
Hagen B.

In diesem ganzen liede wird sonst vorausgesetzt dass weder Kriemhild noch
sonst jemand den mörder weiss. s. 953,4. 965,1. 970. 974,4. wie sollte sich
ein dichter der seiner fabel mächtig war, hier so vergessen haben? ich halte
951,3.4 für unecht, und die zwei folgenden zeilen dazu. diese sind aus
1009,1.2 entlehnt; wenig geschickt, weil sie vier gleiche reime in eine stro-
phe bringen. 952,3 ist dann er zu lesen.

952, 1. Do vrowe B. hiez BDJh. den rechen C. 2. sin houbt
schöne B, sin plutiges houbet D. vil fehlt CJh. 3. ez ABD, er
CJh. wære B. schiere B. bechant CJh. 4. do was misse-
varwe. des chunen degenes gewant C. Da h. iamerlich J. von
niderlant A. dies halte ich nur für einen schreibfehler. von Nibelunge lant
heisst Siegfried in diesem liede 944,3, aber auch wie in dem vorhergehen-
den von Niderlanden 959,4.

953, 1. Suz rief Jh. vil BCJh, fehlt AD. trurechliche B, iæmerliche
CD, iamerlich Jh. kunneginne A, vrowe B. 2. owe mich B. dises
leides A, mines leides B, miner leide C, dines libes DJ, deines liebes h.
nune ist dir C, ian ist dir nit Jh. 3. niht fehlt Jh. du list C, diu
list B. ermordot DJh. 4. unt CDJh. wes A, wesse BC, west
DJh. iz getan hett. D, es tæet Jh, daz tæte C. im fehlt Jh. sin
Jh, an den D.

954, 1. chlagt C, ruoft Jh. 2. ir vil CJh. wande BC, wan DJh.
was fehlt C. 3. ir vil BCJh. lieben herren DJh. den heten si
verlorn D. velorn B, verlorn CJh. 4. Vil ubil het gerochen. Hagen
Brunhilde zorn Jh, do (da B) het gerochen Hagene [vil D] harte Prunn-
hilde (Crimhilden D) zorn BCD.

955, 1. iamers rich *Jh.* ir camerer sult gan *Jh.* man sol hin gan *C.*
 chamrer *D.* 2. wect *J.* wechen *C.* harte snelle *D.* fehlt *C.* 3.
 unt sol *C.* ouch fehlt *D.* .disiu mære sagen *C.* 4. den herren *C.*
 Sifride *B.*

956, 1. si fehlt *CJh.* 3. mit disen leiden *C.* maren *B.* .wachter
 manigen man *C.* vreud *B.* 4. die sprungen ane sinne. vil balde
 von ir betten dan *C.* si woltens *J.* sine wolt es *B.* so woldenz *D.*
 è *AJh.* unz *BD.* die warheit *D.*

957, 1. Ouch kom der bote schiere *C.* 2. deheines slafes pflac *Jh.* des]
 der *B.* niht enpflach *BCD.* 3. wene *A.* wæne *B.* herze | im *A.*
 sagte *B.* sagete *C.* sagt *J.* daz im da *CJ.* daz im daz *h.* 4. er
DJ. sun. *J.* suon. *C.* nimmer mer *D.* nimmer lebendich *B.* lebn-
 den nimmer me *C.* lebend nimmer me *Jh.* Wenn Siegmund hier ohne
 schlaf liegt, und sein herz sagt ihms vorher, wie hält er dann 960,1 die
 nachricht für scherz, und will sie 961,1 nicht glauben? Sifriden in der cä-
 sur findet man, ausser dieser strophe, weder in diesem noch im vorherge-
 henden liede.

958, 1. Vachet *B.* .wande ir sult balde gan *C.* 2. ze Chriemhilt miner
 frowen *C.* 3. allem leide *DJh.*

959, 1. dô fehlt *h.* 2. so *A.* als *Jh.* diu *B.* di *CD.* 3. mit iamer. si
 muoz von schulden chlagen *C.* ich *ADJh.* iuz *A.* iu *B.* ew *h.* iuch
J. euch *D.* iu ist in den handschriften dieses gedichts für den accusativ
 nicht selten: auch kann das z in *A* ein falsch gelesenes h sein: endlich
 steht bei verdagen verheltn zuweilen der dativus der person. verdagen mit
 niht, ohne weiteren accusativ der sache, 78,1. 146,2. 503,1. 1131,3. 4. Ni-
 derlande *BJ.* niderlant *h.*

960, 1. der herre *BC.* daz *AC.* iwer *BDJh.* schinpfen *A.* 2. durch
 willen min *B.* von dem sune min *C.* 4. wande ich en chunde in *C.*
 Wan ich cund in *Jh.* .unz an min ende *CD.* minem *BJ.*

961, 1. Unt welt ir niht gelouben *C.* niht fehlt *D.* daz] als *Jh.*
 mich] mir *B.* 2. ir mügt wol selbe hoeren. *C.* kriemhilt *J.* 4. vil
 sere *ACDJh.* vil und übergeschrieben ser *B.* srach *A.* scrachte *B.* er-
 schrac *CDh.* ir shrac *J.* dô fehlt *Jh.* gieng *Jh.* in *DJh.*
 groezliche *C.*

962, 1. sinen mannen *BC.* dem bette *BDJf.* 2. suochten *D.* ze-
 den *J.* henden *B.* scharffen *B.* starchen *Jh.* wapen *J.* 3. Un
 liefen *Jh.* vil seneliche *C.*

963, 1. iæmerliche *B.* 2. wanten *J.* wande *C.* sümeliche mit ü *B.* sum-
 lich *J.* die frauen meinten, die Nibelunge kämen und wollten kleider ge-
 macht haben. diesen wunderlichen gedanken wuste der verfasser der stro-
 phe nicht anders anzuknüpfen, als indem er einen zusatz zur vorhergehen-
 den in den ersten vers brachte. auch den schmuck innerer reime hat er sich
 nicht versagt, die aber nicht nach der kunst gerathen sind: s. zu 70. in
 der letzten zeile ist ein sonst guter ausdruck (s. 1849,2) unpassend ange-
 wandt. herr von der Hagen erklärt die stelle anders; als sie die frauen so
 klagen hörten, 'meinten etliche der recken, es wäre schicklicher wenn die
 frauen angekleidet wären.' nur etliche meinten das (wänden)? dass es nicht
 alle sagten, liesse sich denken. und die frauen waren ja angekleidet: denn
 sie wollten mit Kriemhilde zur kirche gehn, 948, 1. 3. ja *AJh.* von
Jh. leide *BCD.* 4. in was *CJh.* mikel *A.* groziu *Jh.* starchiu *C.*
 hercen *BCJh.*

- 964, 2. her *BCJ*. inditzcee *C*. 3. des iweren *B*, iwers *C*, dez lieben *Jh*. 4. bi so *C*. so mörtlichen *D*, vergebne *C*. an *D*, fehlt *A*.
- 965, 1. den] in *D*. erchennen *DJh*. vil fehlt *CJh*. 2. enwrde *CD*. noch *AJh*, unt ouch *BC*, und *D*. der lip *C*. 3. ich getæt *C*. im immer also *D*. als *C*. das adverbium leides ist, wie das hinzugesetzte also zeigt, aus dem adjectivum, nicht wie lèwes (*J. Grimm, gramm. 3, s. 129*) und heiles aus den substantiven, herzuleiten. s. zum Iwein 5078. mage *C*. 4. Mit clag muezen gelten. den iamer uū daz weinen min *Jh*, mit iamer muesen weinen. daz wizzet von den schulden min *C*. muozen *A*, musen *B*.
- 966, 1. Sigemunt mit armen. *C*. den toten *Jh*. 3. von den *A*. starchem *B*. wuffen *D*. 4. diu *CJ*, din *A*, di *B*. Wormze *B*, wormeze *A*, wormz *C*, Worms *J*. ersla'gen *A*, erhal *DJh*.
- 967, 1. Done niemen *B*, Niemen cund *Jh*. getroesten *BDJh*. des *D*. 2. Si zugen *Jh*. kleideren *A*. den sinen *BCD*. schoenen fehlt *B*. 3. den edeln kunich riche. si leiten uf den re *C*. unde *A*. wunde stark decliniert auch 1463,4. 2233,2. im reim Gudr. 2073 (:âbunde), *MS. 2,55^a*. 4. do was von grozem iamer. sinen luten alle we *C*. den sinen *BD*. vreunden vor *D*.
- 968, 1. spraken *A*. in diesem liede sind Siegfrieds recken widerum tausend Nibelunge (956,2. 962,4. 969,2. 971,2. 1011,3), wie im anhang des vierten und im sechsten (703,3), sonst aber nur in unechten strophen (539. 553. 571. 635. 1463). s. zu 474,1. 2. reken | *A*. 3. burege. der iz da *C*. het *Jh*. 4. den wapen *J*, dem waffen *D*, gewefen *C*. wafenen *A*. Uolrich von Tûrheim im Willehalm von Orense 158^d sît bin ich, herre, immer mē gewesen ungeslāfen. dā solt dū dich entwāfen, der appet zuo dem bruoder sprach.
- 969, 1. rechnen. *CD*. 2. Ainlif *J*, einlef *B*, einlif *C*. degen *D*. 3. rike *A*, herre *BCJh*, here *D*. den Sivrides tot *C*. 4. den wold *BCJh*. er *BDJh*, in *A*, fehlt *C*. rechnen gern. dez gieng in *Jh*. re-ken | *A*.
- 970, 1. Si wessen *A*. westen *J*. si mit strite solden *D*. dô fehlt *CJh*. 2. Si *DJh*. tæten ez danne (denn *J*) *BJh*, bestuenden danne *D*. Gunthern | *ADJh*. 3. ans *Jh*. geiægede *C*, geiægde *Jh*. 4. Kiemhilt *A*. si sach *C*. do was ir *C*. daz was ir ander herzeleit. dieselbe epische formel im Parzival 480,19 daz was der diet ander klage, 28 daz was sîn ander ungemach. Ulrich von Tûrheim im Wilhelm 173^a nû kom ein kûnec an freuden laz, der sældelôse Tybalt. den hete diu tjost sô gevalt, daz er lange sich niht versan und kûme dā dem tōde entran. als er dô wider ûf gesaz und hin zem her die reise maz, dô er die tōten beiden sach und daz von Malfer geschach, daz was dô sîn ander nôt. Ulrich von Lichtenstein sol mich mîn kûnft her niht gefromen sô daz ich iu gelige bî, sô bin ich immer vreuden vrî und wurde ouch nimmer mēre vrô, und scheide ich hie von iu alsô. Und sold ich alsus von iu komen, swaz dā von iemen wurde vernomen, daz krenket iwer werdi-keit. daz ist mîn ander herzeleit. dass herr von der Hagen mit diesem andern herzeleide und mit dem vol durchsneit 973,4 das erst 949,3 in verbindung bringt, lässt schon der sprachgebrauch nicht zu. er versteht nämlich die zuletzt angeführte stelle daz was ir erste (erste) leit, oder meint vielmehr, so habe der schreiber von *A* sie missverstanden 'und daraus die dreifache steigerung dieses leides gemacht.' das ist aber undenkbar, sobald man die einzig richtige einfache ansicht von dem verhältniss der hand-

schriften aufgefasset hat, welche freilich dem herausgeber den spass verderbt haben würde auf dem titel die handschrift B als urschrift prangen zu lassen. hat er aber nicht diesem titel schon selbst das urtheil gesprochen, s. XLIV der ausgabe von 1820, und ihn dennoch beibehalten?

971, 1. Wie michel was D. Swie starch ir iamer wære C. wie D. groz C. 2. Do CJh. si harte A, si so hart Jh, si so sere C, si vil harte D, fehlt B. 3. von Gunthers mannen C. 4. warende si A, erwande sie D, erwant ez Jh. als guetliche B, flizzichlichen D. als DJh. friunt noch C. lieben vreunden DJh.

972, 1. Do rief C. rike | A. min herre BJ. 2. wolt J. iu enist C. s. zu Walther 66,77. 3. ez hat C. 4. ir sit verlorn alle. welt ir mit strite si bestan C. iuch] iu A. verliesen J.

973, 1. uf erbürten D, uf erburten CJh. swerten D. in was ce strite BJh, ze strite was in C. 2. Chriembilt diu frowe C. ouch fehlt BJh. 3. ez AD, siz BC, si ez Jh. 4. ob siz niht wenden chunde. daz wære ir bedenthalben leit C. daz was] er was B: aber das r ist, weil der fehler bemerkt ward, nur angefangen. wærlih J.

974, 1. ir sult iz lazen under stan B. ez fehlt Jh. 3. mit iu] an im D. reken | A. 4. ich sol BC.

975, 1. ubermuoten AJ. hie bi dem rin so vil Jh. 2. Das ich Jh. raten niene wil C, nicht enraten wil D, hie niht raten wil Jh. 4. also sie A, als B, als siz Jh. umb mich Jh, an uns C. verdienet D.

976, 1. diu] miniu B. 2. so ez C. begunde | A. ir fehlt D. 3. helfent J. besarchen BC. 4. spraken A. die] alle ir D. daz wirt mit treuwen getan D.

977, 1. Nune chuondiu C, Ez encund J, Es kund h. vol gesagen D, wol gesagen C. 2. ritrem un von A, rittern unt von von B, rittern unt C. borte A. 3. do wart man des wofes. inder stete gewar C. 4. vil der burgære. C. di chomen BCD. hart gahes Jh.

978, 1. want B, wande C. stanche C. 3. durk waz A, wa von C. verlos AJh, verlur BCD. 4. weinte D. vremen D. der edeln Jh. chauflute C.

979, 1. bewrchen C, uñ wurchen D. 2. von edelm mærmelsteine C. vil michel BCD. und vil B. 3. Den hiez man vast spengen Jh. uñ A. binden. C. stale der was ADJh, stahel daz was B, gespenge C. 4. Des Jh. allen liuten B.

980, 1. diu was CDJ. cer gangen BCJh. sagte B, sagt CJ. 2. do bat C. 3. den vil edeln toten. C. Sifriden B. ir vil AC, den ir vil Jh, (den durchstrichen) vil B, irn D. 4. da het friunde Jh. weininde A, weinende BCJ, weinunde D, weinenden h.

981 - 987. Diese erzählung, obgleich in der ausführung gut, ist wider den zusammenhang. denn es ist schon zu 951,4 bemerkt dass nach diesem liede niemand den mörder weiss: hier dagegen wird der schuldige dem ganzen volk offenbar, aber die entdeckung bleibt ohne folgen. im folgenden liede kennt ihn zwar Kriemhild, 1019 [1051], aber die Nibelunge nicht, 1033. dass 986 gesagt wird, Siegfried sei von räubern erschlagen, stimmt zwar mit dem achten liede 941: aber dieselbe strophe redet von mehreren wunden, gegen 922.929. der accusativus sine wunde oder wunden in unserm liede 967,3 ist zweideutig (vergl. auch 1463,4). vielleicht ist die vermuthung nicht unstatthaft, dass das bluten der wunden in gegenwart des mörders

erst aus dem Iwein in die fabel gekommen sei. das bahrrecht hat auch J. Grimm, rechtsalt. s. 930, in Deutschland nicht früher erwähnt gefunden. das ganze lied, auch die ältesten theile desselben, sind leicht jünger als der Iwein. auf die beurtheilung der echtheit dieser strophen hat es aber keinen einfluss, ob man meine vermutung über ihren ursprung billigt oder nicht.

981, 1. Do man in C. zen A. brahte. C. gloggen J. 2. man horte von den pfaffen. vil michel gesanch C. dô fehlt Jh. horte A. vil maniges B, vil der D, un vil der Jh. 3. un och die sin man Jh. 4. Un der Jh, mit im der C. .die bigunden zuo dem wof gan Jh.

982, 1. der laide C, dez leides Jh. 2. daz wir der starchen leide. niht mohten uber sin C. mohten A, chunden DJfh, fehlt B. shades A. 3. Mir h. in mer klagen | A. immer] alle Jh. .den sinen schonen lip C. des D. 4. sprach do C. iamerafte A.

983, 1. so ADJh. iz D, es BCJ. 2. hetent J. mage C, wil Jh. nu wol B, wol nu C, euch wol D. 3. Do ich da wart J, da ich ward Dh. von mine lieben man CDJh. 4. got von himele. C. und wær iz B.

984. Dir ist von minen luten leides niht geschehen, sprach der kunic Gunther: des wil ich dir veriehn. die wellen sin unschuldich, die heizet nader gen, sprach si, zuo der bare, daz wir die warheit versten. C. 1. logen | kriemhilde A. 2. Wer nu si (Wer sei nu h) unschuldich. der laz uns daz sehen Jh. sich unschuldige B. 3. der sol mit den leuten zu der bare gen D. gen B. 4. da bi mac BD. bi fehlt Jh gänzlich. .hart lihte Jh. versten BD.

985, 2. bi den A. 3. bluotent A, bluetent J, blutent BC. im die] sin Jh. gesach A. 4. der schulde sich tzu hagene versach D. datz Hagen J. hagene BC. wol sach Jh.

986, 1. also C. 2. dâ] daz D. des wart nu] daz tatens D. michels DJh. 4. schavchær J. Hagen BJ. es BCJ, sin D.

987, 1. Si sprach die selben schach man. sint mir wol bechant C. vil fehlt Jh. 2. Noch laz in got Jh, got laz iz noch C. erkennen-reken A. noch vor siner BD, fehlt CJh. 3. habt BCJ. ir iz B, ir ez C, irs J. 4. rechnen. C. do ze C, do gen DJ, do den h, gegen B.

988 - 992. Auch diese strophen scheinen mir mehr die erzählung zu unterbrechen, als dass ihr inhalt wesentlich wäre.

988, 3. Gernot un Giseler. ir brueder diu kint Jh. Gere B. 4. in triwen BCDf. in weinden. Jh. andern CJfh, andern leuten D. nazzet A.

989, 1. innerclike A, innekliche C, innechlichen BJ. der D. 4. sin] sint A. do h. enbarn A, enbæren J. weinende A, clagten Jh.

990, 1. Geyselher und gernot D. Ger [not übergeschrieben] B. di sprachen BD. 2. nu fehlt Jh. nah leide Jh. doch BCDJh. muoz nuo sin C. 3. wellens dich C. dich D. ergezen B. wil CJ. unt wir CD, daz wir Jh. geleben BC. 4. do ADJh. cund zedirr welt. ir niemen kein trost geben Jh. decheinen C.

991, 1. der was BC, der ward D. was bereit. J. wol fehlt C, hin Jh. umben C, umbe einen B. 2. uffe B, uof C, uf J. 3. noch enwolde si den rechnen. C. ine wolde B. 4. muezen J. alle leute D, och die lût Jh. vil michel arebeite C, alle groz arbeit Jh.

[9*]

- 992, 1. riken *A*, roten *D*. pfellel *BC*. 2. des half mit grozzem iamer maniger vrouwen hant *D*. ich wene *B*. 3. In *Jh*. chlagt vil *D*. herzelich. Uot *J*.
- 993, 1. erhort. *Jh*. zu *D*. 2. unt man in *BDJh*. besarket hete *A*, gesarchet hete *BC*, het biseret *Jh*, gesarchte *D*. vil groz wart der gedranc *C*. 3. dô] dar *Jh*. 4. er *BCDJh*. vinden *BCJ*, vinden *A*. doch setzen *Jh* vor bi, *C* vor genuoch.
994. 995 fehlen *C*.
- 994, 1. Diu vil arm kriemhilt *Jh*. vil arme *D*. zir (über i ein durchstrichenen o) *A*, zeir *Jh*, zu ir *D*, cen *B*. kanærerer *Ah*. 2. Si sun *J*. min liebe *A*, minen willen *Jh*. 3. gûnnen *B*, gûnnen *J*, gunnen *A*. un die mir wesen *Jh*, und sin mit treuwen *D*. 4. Durch siner sel willen. *Jh*.
- 995, 1. Kein *DJh*. was da *B*, daz was *D*. kleines *Jh*. daz iht witze *B*. gehabn *D*. 2. daz *BD*. muoze *A*. zem *BJh*. ê er *A*, ê daz er *DJh*, ê *B*. wart *Jh*. 3. man da des *BJh*. da sanc *f*. 4. wart da *B*, huop sich *Jh*. grozer *BDf*, groz *A*, grozlich *Jh*.
- 996, 1. Als *Jh*. man da *BC*. gesungen het *Jh*, gote gediente *C*. dan *AJh*, von dan *BCD*. 2. vro *A*. diu kuniginne. *C*. irn *BC*, ir *ADJh*. niht *C*, mich *A*, mich nit *Jh*, fehlt *BD*. ein *J*. 3. heint mich *A*, heute mich *D*, mich hinte *C*, Helft mir *Jh*. wachen | *A*. 4. crist *A*. mit *Jh*. sinem *B*, sim *J*. tode. *Jh*.
- 997, 1. naht *J*. in fehlt *B*. 2. mich wol *C*. mines vil *B*, des minen *Jh*. 3. waz ob daz *BCD*. daz och mich *Jh*. nimt ouch *B*. mint *J*. 4. so wer *A*. miner armer *D*. Die drei nchte stimmen zu 1003,1, aber sie streiten mit 1002,1 und 1012,1. der anfang von 1004 bezieht sich auf den letzten tag an dem die leiche ausgestellt war: dieser ist 1002,1 bezeichnet, 1003 verdunkelt die beziehung und htte wenigstens vor 1002 stehen sollen. nach 1010 wrde mit 1011 das lied nicht schicklich geschlossen. ich halte daher 997 und 1003 fr unecht. die erste strophe enthlt nichts was man ungern vermisst. die letzte zeile von 996 steht besser am ende als in der mitte der rede. der zusammenhang zwischen 996,2. 3 und 998,2 wird durch die eingeschobene strophe undeutlich.
- 998, 2. mnliche *C*, muniche *A*, mnche *B*, munch *J*. 3. su] daz *D*. daz sin von rehte pflac *C*. daz ez des *B*. 4. arge] ubil *Jh*. unt ouch vil *C*.
- 999, 1. Ane-ane *BCJ*. beleip *BC*, bleip *J*. 2. di ez da *BD*. daz fehlt *Jh*. 3. man gabes in den vollen. *C*. mans in *BD*, mans *Jh*. der erste fuss von drei silben, wie ihn dies lied sonst nirgend hat, zeigt den interpolator, und eben so sehr die lose gedankenverbindung. es schien ihm passend, was 1012 folgt; schon hier zu erzhlen. die letzte zeile ist aus 991,4 entlehnt. des bat *D*. er *A*, her *BJh*, fehlt *CD*. 4. den nibelung. *Jh*. vil fehlt *CJh*. michel fehlt *B*. arbeite *B*, arbeit *Jh*, arbeiten *C*. 5. Die siben tagzit *Jh*. 6. singen chunden *CJh*. da si musn *C*. 7. vil michel arebeite. durch ir hercen ser *C*. arbeit. wes ophers man in truoc *Jh*. 8. si baten umbe die sele. des rechen chuen unt her *C*. Di. e. vil arm *Jh*.
- 1000 fehlt *C*. 1. di es *B*, di ez *J*, die iz *D*. habn *D*. 2. di hei man cem opfer mit dem golde gan *B*, die muosten doch mit opfer. daz

- golt hintzu tragen *D.* 3. seins *h.* kamer *ADJh.* kamern *B.* 4.
Durch sivrides sel *Jh.* umb *AB.* tusen *A.*
- 1001, 1. Urboz *C.* Urbar *h.* erde *J.* diu *C.* teiltes *C.* teiles *A.*
teilt si *Jh.* teilten si *B.* teilt *D.* 2. sô fehlt *Af.* diu clöester *J.*
oder *f.* 3. ouch hiez si gebn den armen. der sinen habe genuoch *C.*
. gab si armer diet genuoc *Jh.* 4. si im *CJ.*
- 1002, 1. An den *B.* ce der rehten *B.* zu der *D.* 2. Do *Jh.* zu
dem *D.* krijhof *A.* chirhof *BC.* kirhof *J.* alsô] vil *D.* 3. alsô]
harte *C.* 4. also *B.* so *DJh.* man noch *D.*
1003. s. zu 997. 1. vieren. ist uns gesagt daz *C.* geseit *A.* 2.
baz] me *B.* doch ist ein anfang zur verbesserung gemacht. 3. sin *A.*
4. Da *Jh.* so groz schon und ouch sin *D.* sin vil werdliches *Jh.*
- 1004, 1. got da wart *Bf.* gote wart da *C.* gedient. *A.* unt fehlt *BDf.*
vol sanch *B.* volle sanc *Jh.* da gesanch *C.* 2. des leutes *D.* 3. uz
den *A.* 4. ungeren *J.* doch liht *C.* erbaren *h.* truren *Jh.*
- 1005, 1. Vil luote *C.* Vil lút *Jh.* Die leute *D.* schreiende *D.* schreiunde *h.*
daz liut *B.* daz *A.* daz volch *C.* fehlt *DJh.* gi *B.* giengen *DJh.*
2. vro was *AJh.* do *h.* 3. è er begrabn wrde. *C.* 4. hey waz
der wisen pfaffen *C.* was *A.* wes *J.* bi siner *CD.* datz der *Jh.*
pifilde *B.* bivilde *CJ.* bevilde *h.* bivilie *D.*
- 1006, 1. ce deme *A.* daz Sifrides *BCJh.* 2. mit solhem] so mit *B.*
leide. *Jh.* der ir *CD.* ir vil *Jh.* 3. dem fehlt *C.* brunne *h.*
wazzer *C.* vergoz *B.* 4. ungemuode *A.* vil fehlt *CJh.* hart
CJ. unmazlichen *AJ.* unmæzlich *C.* grozlichen *D.*
- 1007, 2. Mit clag ir manic frawe. da helfend was *Jh.* da *A.* vil *C.* fehlt
BD. 3. kunigin | *A.* ir] alle *Jh.* 4. triwe. dise genade an mir
began *C.* gnad nu bigan (bestan *h.*) *Jh.*
- 1008, 1. minem *BJ.* ein chleines *DJh.* daz chleine *BC.* 2. schones *D.*
houbt *BC.* haubt *J.* eines *BCD.* einost *J.* müez gesehen *DJh.*
3. Dez (daz *D.*) bat si also *DJh.* siten *CJh.* 4. daz man wi-
der uf brechen. muose den *C.* zerbrechen *J.* do den *B.* vil
fehlt *BC.*
- 1009, 1. So *J.* 2. schu^onez *A.* schœne *BC.* schœn *Jh.* houbt *B.*
habt *J.* vil fehlt *C.* wol *Jh.* 3. Si cust also *Jh.* do chustes also
BC. den edel *B.* 4. diu ir vil liechten ougen *BDJh.* leide fehlt *A.*
weinendem (m ungewiss) *A.* do *AC.* si *Jh.* fehlt *BD.*
- 1010, 1. iamercliches *J.* iamergez *B.* dô fehlt *f.* 2. man truoch die
frowen dannen *C.* sine *BCf.* si *ADJh.* kunde *ABf.* mohte *CDJh.*
3. do lac in unsinne *C.* sinnelos. *Jh.* 4. erstorben sin. *Jh.* .ir
wætlicher *Jh.* der ir vil wnnekliche (wnnechlicher *B.*) *BCD.*
- 1011, 1. heten nu *A.* 4. vil fehlt *D.* selden man sigemunden mer mit
vroem mute vant *D.* froliche *Jh.* wol gemuten *C.* Sigunde *J.*
- 1012, 1. Da *BJh.* was der *BCD.* der drier] die dri *Jh.* 2. Der
von grozzem *Jh.* grozem *B.* starchen *C.* .mit auz noch entranc *J.*
3. doch *CJh.* enmolten *C.* 4. nach iamer *C.* nach leide *Jh.* als
noch *DJh.* vil dick *Jh.* geschit *A.* gesht *Jh.* gesiht *B.* 5. Chriem-
hilt unversunnen inunchreften lac, den tac unt den abent, unz
an den andern tac. swaz iemen sprechen chunde, daz was ir gar
unchunt. inden selben noeten lage ouch der kunich Sigemunt.
9. Vil chume wart der herre wider zesinnen braht. von dem starc-

hen leide chranch was gar sin maht. daz enwas niht wnder.
do sprachen sine man, herre ir sult zelande: wir mugen niht langer
hie bestan. C.

X.

- 1013, 1. Do brahte man den herren. da er Chriemhilt vant C. kriemhilt J.
2. cer BCJh, zu ir D. kungin. wir sun Jh. 3. wæn BCJ. wir
bi dem D, hie ze C. deme A. 4. Kriemhilt] min C. vil fehlt
Jh. den landen BCJh. Die schwache interpunction am ende dieser
strophe ist wohl nicht zu vermeiden. der inhalt der folgenden, die dadurch
verdächtig wird, ist schon in 1026,4. 1027,1 enthalten.
- 1014, 1. daz fehlt Jh. 2. des fehlt D. iwueren A, iuern B, iuren CJ.
lieben Jh. 3. des ensult CD. wil] vil B. 4. mins C. und
durch des edeln chindes din D, des sult ir ane zwivel sin B, des sult ir
gar ane angest sin C, das witz uf di triwe min Jh. das din in D ist eine
unnütze und falsche veränderung: der schreiber wollte die richtigen rühren-
den reime nicht dulden (s. zu Walther 30,11). aber sin auf sin in gleicher
bedeutung zu reimen, wie es B und C thun, ist fehlerhaft. die lesart von
Jh ist wohl eine nachbesserung der von BE.
- 1015, 1. ouch fehlt B. 2. ê fehlt h. tet kunde C, tæte chunde B,
tet kunich D, cunt tæet Jh. .der chuene degn balt C. 3. ouch fehlt
Jh. die chrone C. daz si BC, die sint D. 4. iu suln BC, Ju
sun vil J, Eu sulen vil h, ouch suln euch D.
- 1016, 1. Nu Jh. saget B, sagte C, sagt J. wolten Jh. 3. vinden
CJ, vienden AB. daz leben AJfh, ze wesin BC, daz wesin D. 4.
vrowen unde meiden (meide D) ADf, den vrowen unt den megden B, der
frowen unt ir mægeden CJh. bereiten Jh.
- 1017, 2. begonde B. Crimhilden D. warum hat keine handschrift die re-
gelmässige form Kriemhilde oder Kriemhilde? ire D, di ir B, alle ir Jh.
ir besten friunde C. 3. da si A. ir friunden C. solden D. 4.
vrowe herre B, kuniginne C. muelich J, muolich A, mulich C, nie-
mer BD.
- 1018, 1. Wi mohten ich B. den mit ougen. immer CDJh. 2. ar-
mem BC, armē AJ, armen Dh. 3. do sprach ir bruder Giseller C.
4. din triwe | AJ.
- 1019, 1. Di dich B. da hant C, da habent BJ. betrubet. den lip unt
ouch den muot C. beswert | A, biswært. J, beswærent B. betrucht
Dh, betruebt J. 2. der bedarfstu vil chleine. C. min eins A, niwan
min D. 3. zedem J. degene. wie chunde daz gescheln C. ia
AD. mag ez Ah, mages B, mag es J, mac sin D. 4. mues ich
C, muoz ich ABD, ich muest Jh. ersterben D. Hagenen BC.
muse sehen B.
- 1020, 1. vil fehlt Jh. libiu A. 2. bi dinen C. giselher lie sin Jh.
3. ich wil dich ergetzen. C. 4. diu fræuden arm Jh, diu kuniginne C.
wære mir crimhilde D, wær mir armen wibe C.
- 1021, 1. Do ez ir (fehlt D) der iunge Giseller BD, Do irs ir bruoder Gi-
selher Jh. ir so guot enpot D. guotlich AC. 2. dô] si C. be-
gonde B, begunden C. och] doch A, si och Jh, fehlt BCD. vle-

hen J. unde A. 3. getriwen C. patens D, baten si ABJh, ha-
ten C. dā fehlt Jh. 4. luzzil friunde. bi den C.

1022, 1. vromde A, fromde J, vremde B, fremede C. sô sprach] sprach
do Jh. 2. ezen (Ez Jh) lebet so starcher (starches D, starc Jh) nie-
men BDJh. ern C, erne B, er ADJh. 3. bedencht B, bidenct J.
liebiu fehlt C. un AJ. tro^vstet A, getrostet C. iuern B, iuren
CJ. 4. Belibt bi iuren friunden Jh. ez] daz BJh.

1021. 1022. Gernot hat zuletzt gesprochen, auch Ute und die übrigen nach
Geiselher: und doch folgt si lobete Gîselhêre, ohne dass von ihm etwas
besondres gesagt wird. in beiden strophen sollte ausgeführt werden was
Kriemhild 1025,1-3 erzählt und was 1017-1020 zur genüge dargestellt
ist. die hauptsache hat der nachdichter in die zwei zeilen 1021,4. 1022,1
gebracht, und daran ist sehr unpassend die betrachtung der sterblichkeit
auch der stärksten helden geknüpft. Gernot kommt in keiner echten strophe
dieses liedes vor, ausser 1072,4, wo der name offenbar stört und Geiselher
gemeint sein muss. Kriemhilde mutter ist 1017. 1018 erwähnt, aber ohne
namen. dort hat Kriemhild ihr verweigert (1017,2. 3) bei den verwandten zu
wohnen, dann dem bruder den aufenthalt bei der mutter (1018,4) abgeschla-
gen (1019,3): jetzt hat dieser ihr angeboten, sie solle bei ihm wohnen
(1020,1). sie begehrt (1018,1. 2. 1019,4) ihren feind Hagen nimmer zu sehn;
wofür zu sorgen nur Geiselher, und erst bei dem dritten vorschlage, ver-
spricht (1020,1). ein allgemeines flehen der mutter und der verwandten (1021,2.
3) passt darum hier nicht mehr, da die mutter auf ihr begehren nicht ein-
gegangen ist; weshalb sie auch in den echten theilen des liedes nicht weiter
als trösterin ihrer tochter vorkommt. eben so wenig als hier der interpolator,
hat der urheber der gemeinen lesart den gedanken des dichters durchdrun-
gen und in ehren gehalten, indem er 1017,3 der zeile 1018,4 gleich machte
und schon dort bi ir muoter setzte.

1023, 1. Do lobte si ir magen. C. Giselhern B, Giselher J. 2. be-
reitet warn. C. 3. also C, alsam D. heim in Niderlant C. ze
A, cer BD, in Jh. 4. si heten uf gesoumet C. gesa^vmet J.

1024, 1. fur AJh, zu BCD. kriemhilt J, kiemhilde A. 3. iu CJh, nu
B, die D. warten BD. wir suln C. sul BJ, sol h. 4. wand
B, wande C.

1025, 1. frauwe J, diu vrowe BCD. di vriunde B. 2. der fehlt B.
der besten D. sul ABJ, sule C, sol h. 3. enhabe D, han Jh.
nimen A, luzzel C. mâge fehlt D. 4. vil ABJh, fehlt CD. was
ez] wart Jh. Sigemunt J. do er diu mære an ir C. er-
vant BCD.

1026, 1. der herre Jh. enlat C. niman A. 2. di chrone BDJh.
3. vil AD, also BJh, alsam C. habet A. 4. irn C, ir en B,
ir ADJh.

1027, 1. Unde A. varet C, varent J. ouch mit BCD. wider ABJ.
2. sult AJh. lan A. ir vrouwe nicht D. verweisent D, wei-
se B. 3. suon C. gewachset A, gewæhset CD. der trost mir
wole den muot D. trœst J. 4. dienen. von rechen manic helt
guot C.

1028, 1. ine mac geriten niht C. ia AJh. 3. minen A, minen lieben
Jh, den minen BCD. daz si mir C. 4. begunde C. den guo-
ten] dem Jh.

1029, 1. spraken al gelike A. möhte wir B. gehn C. 2. aller

erst. J. leide wer D, leit wær nu Jh. 3. Wolt ir bliben J, ob
ir beliben woldet C. vinden BCJ, vienden A. 4. Son Jh. ge-
ritten B.

1030, 1. ane alle sorge. gote C. 2. ich schaffe iu C. .unt heiz C.
iu A. wol fehlt Jh. 3. hin tzu D. iuwerm A, eurem D, Sieg-
mundes BCJh. 4. uf euwer D. genade | iu guoten A. reken]
rechte D. enpfolden D.

1031, 1. Alz Jh. wol] daz CJh. 2. weinde A. al gelike A, al ge-
meine CD. die Sivrides CJh. man fehlt B am schluss der seite.
3. iæmerlike A, iæmerlichen B, iæmerlich J. .sich schiet Sigemunt C.
4. von der kuniginne C. im groz D. Diese strophe ist unnötig
und macht den gang der erzählung schleppend. schiet z. 2 kommt zu früh:
vergl. 1034. der verfasser wollte noch in erzählende worte einkleiden was
sich schon aus Kriemhilden rede und Siegmunds antwort abnehmen lässt.
vielleicht war ihm auch das missehagen 1028,4 nicht stark genug: die
recken musten weinen. — diese kritik ist von Wackernagel, dem ich ganz
beistimme.

1032, 1. We geschehe der hochgecite. C. hobgecite sprach do B. 2.
geschit B, enwirt Jh. churcewile BC. hin fur B, hinnan fur Jh,
hinnen D, leider C. nit mer Jh. 3. deheinen kuniges magen C.
Kungen Jh. die unregelmässigkeit des verses ist ohne zweck und leicht
zu vermeiden. der dichter sprach künege und (oder an) sinen mægen.
.danne uns C. 4. uns fehlt B. me. J. hi cen B, hie zen C,
hie ze Jh. bürgonden B, burgunde J.

1033, 1. di Sigemundes man B. 2. ein reise. indizze C. 3. erfinden B.
ersluoch C. 4. habent Bh. sinen schulden D. stark A, der starc-
hen C. vinde CJ, viende AB.

1034, 1. wi iæmerlichn er B. iæmerlich J. 2. do si niht riten wol-
de C. 3. Nu rit wir D. frawen ein. heim Jh. 4. erst AJ,
erste BC.

1035, 1. ungeleitet. C. an D, a fehlt B in der hier mehrere lituren sind:
zetal CJh. 2. sicherlichen. wol des mutes C. vil sicherlichen BDJh.
3. vientschepfte B, vintscheffe CJ, veintscheften D. wörden B. 4.
wern C. wolten Jh. küenen fehlt Jh. Niblungē A.

1036, 1. Si AD. urlaubs J. zeheinen A, zecheinem BC, nit zekeinē Jh.
2. sah BCJ. man Gernot B, gernoten man | A. Giselhern C. 3.
zu zim BC, zu in D. vil minneclichen Jh. in CDJ, im ABh.
sîn] ir D. 4. in] si D. inne B.

1036 – 1038. Auch hier sind Gernot und Geiselher sicherlich nur eingescho-
ben. 'sie ritten ohne geleit', hiess es vorher 1035,1: war nun die meinung,
sie kamen nach als Siegmund schon auf dem wege war, so hätte ein nicht
ganz ungeschickter dichter das doch gesagt. aber den diaskeuasten kümmerte
der widerspruch nicht: ihm lag nur daran dass Kriemhilde versprechen
1030,1–3 erfüllt würde. zugleich ergriff er die gelegenheit Gernoten wieder
von schuld frei zu sprechen.

1037, 1. gezogenlike A. der herre Jh, der kunic C. 2. daz wol BC,
daz D. 4. hie fehlt D. vint CJ. bileich A, pilliche BC, bil-
lich J.

1038, 1. gab BCJ. in BCD. guot gleit J, sin geleite C. 2. 3. Er
braht uz der sorg. von dem lande sint. Hein zesinem rich. den kunc von
niderlant Jh. 2. er bracht in sorgunde D. sorgen âne bezieht sich

auf 1030,1. 3. und sine *D.* bi sinen recken heisst wohl 'durch seine (Geiselhers) leute.' der verfasser hat nicht beachtet dass Siegmund in diesem liede immer nach Nibelungeland will, und dass der dichter dies für Siegmunds land hielt. vergl. 1013,4. 1023,3. 1025,3. 1034,3. 4. dar inne] da *Jh.* frolich *J.* vroelichen *B.* lützel der mäge vroelichen, wie 42,1 vil lützel man der varnden armen dâ vant.

1039, 1. nu] da *Jh.* gefuoren *J.* des enkan *CD.* 2. horte *ABC.* zallen citen. hie Chriemhilde *C.* kriemhilt. hie zallen ziten *J.* Crimhilden hie zu allen ziten *D.* kriemhilt zeallen czeiten *h.* 3. noch *AJh.* unt ouch *BCD.* 4. ez entæt ir bruder Giseller *C.* Wan niun (nü *h.*) ein Giseller *Jh.* getriu *J.*

1040, 1. die vil *D.* übermuete *B.* ubermuote *A.* uber muot *J.* 2. swaz Chriemhilt geweinte *C.* unmær *BJ.* 3. Sin *J.* si *AD.* rechter *C.* triwe *B.* me *ACJ.* mer (übergeschrieben) *B.* 4. tet *Jh.* geriet *C.* ouch ir vrou *ACJh.* ir ouch (auf radiertem grunde) vrou *B.* ouch *D.* diu vil hercenlichen (herzenlich *Jh.*) leit *BJh.* vroun prunhilden grozze hertzenleit *D.* ich wæn als ungefuegiu leit *C.* die leichteste änderung war wenn man ouch ir in die zweite verschälte setzte. Von str. 806 an kommt Brünhild in unsern liedern, wie in der saga Dietrichs von Bern, nicht weiter als handelnde person vor: sie wird nur hier und im dreizehnten und vierzehnten liede als lebend erwähnt und 1615 wohl vorausgesetzt. diese unbedeutende matte strophe wird schwerlich echt sein. vielleicht war die sage verbreiteter, die in einer handschrift der Dieterichssaga (cap. 324) vorkommt, Brünhild sei bald nach Siegfried gestorben. vergl. *W. Grimm,* deutsche heldensage s. 369.

1041, 1. Do diu minnekliche. *C.* verwitewet *C.* 2. inme *C.* in mime *A.* ime *B.* in dem *J.* der graf eckewart *J.* Ecchewart *B.* 3. 4. sin triwe im daz gebot. er diene siner frowen: mit willen unz an sinen tot. *C.* 3. dienet ir zallen *B.* Den grafen Eckewart erwähnte der dichter des liedes gewiss nicht, nachdem er eben 1039 gesagt hatte, niemand habe Kriemhilde getröstet als Geiselher.

1042, 1. Wormez *B.* Wormze *C.* Worms *J.* gezimmer *J.* tzimber *D.* 2. von holze harte michel. *C.* und-und *BJ.* und-un̄ *A.* vil fehlt *DJh.* mikel *A.* rîch] starc *Jh.* wit *C.* 3. sîd fehlt *Jh.* an froude *A.* 4. cer *BCD.* kirken *A.* mit grozzer andacht tet si daz *D.* willechliche *C.* guetlichen *BJh.* der sinn fordert vil inneclîchen, d. i. andächtig, oder wenigstens billichen. aber die ganze strophe bleibt matt und ist den beiden nächsten 1039 und 1043 wenig ähnlich.

1043, 1. Da lac bigraben Sifrit *Jh.* begrub *B.* wie] vil *D.* 2. tru-regem *B.* alle cît *B.* allecite *C.* 3. den richen *CJh.* der sinen *C.* 4. geweint *h.* mit guoten *D.* von ir mit *Jh.*

1044, 1. trosten si *AB.* 4. liebē manne *Jh.* ir friunde *C.* doch die *D.* grozisten *ACJ.* grosten *B.* Hier tröstet widerum Ute und ihr gesinde: s. zu 1041 und 1021. 1022.

1045 ist an die vorhergehende ungeschickt angeknüpft. die letzte zeile weiset, gleich der ebenfalls zweifelhaften 1040,4, auf Kriemhilde rache. 1. lieben *Jh.* mē] nie *A.* mer *BD.* mere *C.* mer kein *Jh.* 2. ir starche tugende. *C.* ir tugend un̄ ir triwe. *Jh.* wol kiesen *D.* 3. chlaget *C.* clagt *J.* die weil und *D.* wert si der lip *B.* 4. wol ellen *A.* wol mit vlizze *Jh.* harte swinde *C.* ingrozen triwen daz wip *C.*

1046, 1. Alsuz was si mit leide *Jh.* si inir leiden *C.* daz ist alle war

B, wol vierdhalbez iar *D*. 2. unz indaz vierde iar *C*, dazt endelichen war *D*. vierdhalbes *J*. 3. ce Gunther nie dehein wort *B*, Gunther. nie wort zuo *Jh*, zir bruder Gunther. dehein wort nie *C*. Gunther *A*. 4. unt ouch ir *C*, Noch ir *Jh*. vint *ACJ*. in dem *Jh*. cit ni *A*, zit nie *J*, zite niene *C*, tzeit ouch nie *D*.

Die folgenden neun strophen scheinen mir nicht so alt wie das übrige. dass so viel personen mit namen auftreten und sogar Gere und Ortwin ohne zweck zu Kriemhilde gehn müssen, dass sie wieder daran denkt wie sie Siegfrieds leben in Hagens hand legte, giebt der erzählung den charakter willkürlicher ausmahlung nach erinnerungen aus andern sagen: sie enthält nichts ausgezeichnetes, das auf eine tüchtige überlieferung deutet. bleiben diese strophen weg, so ist freilich die durch 1046 eingeleitete erzählung 1055 etwas kurz, jedoch nicht kürzer als 1075,4, wo auch die reise der könige nicht motiviert wird.

1047, 1. Do sprach der helt von Tronege *B*, Hagene sprach zem chunige *C*. möcht irz getragen an *D*, mohten wir daz tragen an *C*. 2. da ir *A*. ce vriunde *B*, hulde *C*. mohtent *J*. mocht gehan *D*. 3. choem *C*, coem *J*, koeme *A*, chome *B*. ze *BJh*. disen landen *BC*. 4. des wrde uns vil zeteile *C*. möhtet *A*. erwerben *Jh*. wrd *B*, wær *C*. euch *D*. di kungin *J*.

1048, 1-3. Daz schuln wir versuchen, sprach der kunic sa. ich wil ez mine brueder hinze ir werbn lan, daz si mir daz fuegen daz si uns gerne sehe. *C*. 1. wir suln iz *B*, wir suns *J*, ich wilz *D*. werben *Jh*. min brueder *J*. 2. die suln uns biten werben *D*, Die bittent si mit vliz. *Jh*. daz unser *Jh*. 3. und oub *A*. wir in *A*, virn ir an *B*, wir ir an *Jh*, wirz an ir *D*. in, wenn es nicht falsche lesart ist, muss wohl auf den hort gehen: 1047,3 stand aber golt. daz si uns gern siht *Jh*. 4. ia truwe ichz nicht *D*. ine *BC*, ich *AJh*. trowes *C*, trwes *B*, tru es *J*. ez] daz *BJh*. nimmer geschilt *h*.

1049, 2. marchgraven *A*, margraven *B*, marchravin *C*, marcraue *D*, margraf *Jh*. geschehen. *A*. 3. Gernoten *BC*, Gernot *J*. 4. versuoch-tenz *B*. vriuntliche *BC*. vro *A*, frowen *C*.

1050, 1. der edel *D*, der herre *Jh*. 3. nu wil *CD*. iu rihten *C*. er sin *AB*, ers *C*, ern *Jh*, er *D*. 4. horet *B*. iu *A*. rehte fehlt *D*.

1051, 1. zihet *ABC*, zihet *Jh*, entzicht *D*. zihet niemen. in. in sluoch *C*. 2. Wa er in moht verhawen *Jh*, wie man in solde verhouwen *D*. man in *BC*, man ir *A*. genauer mann. möhte. *C*. do erz *D*. vant *Jh*. 3. wie fehlt *C*. moht *ABJ*, solt *C*. getrwen *BCDJh*. im wære gehaz *B*. 4. hat *D*. daz] baz *A*.

1052, 1. niht *BCD*, iht *Jh*. ist niht bloss durch ein versehen in *A* ausgelassen, so kann man die verbindung der beiden strophen vermeiden. dann gehört zusammen in sluoc Hagnen hant, wâ mann verhouwen solde, do er daz an mir ervant. und hier Daz ich niht vermeldet hæte sinen schoenen lip, sô lieze ich nu mîn weinen. hette (het *Jh*) vermeldet *DJh*, vermeldet. hete *C* und ohne punkt *B*. schoenen *ADJh*, fehlt *BC*. 2. armer (das letzte r unvollendet) *B*. 3. wurde ich *C*, wirt ich *B*. nimmer in | *A*. da habent *C*, habn *D*. 4. nach flegen (vlegen *C*, vlehen *BDJ*) bezeichnen *ACDJ* die cäsus. vil fehlt *Jh*. wætlich *CJh*. 5. ir welt mis (michs *d*, mirs *h*) *Jdh*. 6. Ir tuot iu groz sunde *Jh*, der (d. i. dêr, des ir?) habt groze sunde *C*. 7. der herzeleid. vil gar un-

- verscholt Jh. 8. daz herz wirt im Jh. 9. ir mage C. 10. waz
fehlt Jh. 11. siz wol Jdh. 12. die iemerlich h.
- 1053, 1. Si wolden kunic gruzen. do si in C. 2. ers in ir huse sach C.
3. done torste BC. Hagē B. do niht gan Jh. 4. wesse er B,
wesser C. het BCJ.
1054. Do si verchiesen wolde uf inden grozen haz, Gunther gezo-
genliche gie gegen ir dar naher baz. durch des hordes liebe was
der rat getan: dar umbe riet die suone der vil ungetriwe man. C.
*besser war es diese armselige strophe mit ihren inneren reimen gar zu
streichen.* 1. Gunthern B. 2. ez zæm in Jh. destē B. 3. si-
nem B, sim J. leides iht Jh. 4. vrevellichen D, friuntlich Jh, un-
zweifellichen B. .wol zuo siner swester gan Jh.
- 1055, 1. træhenen C, trehnen D. 2. mit valsche gefuget. C. der
schad D. vil AD, fehlt BCJh. 4. in het BCJ. erslagen hagen.
ez het anders niemen getan Jh. het ez niht Hagene C, ez hete Ha-
gen B.
- 1056, 1. dô fehlt BJh. 2. daz diu kuniginne C. 3. Nyblunges D, ny-
belunges Jh, Nibelunge BC. furten an B. 4. er was BD. pil-
liche B, wol von rehte C.
- 1057, 1. Dar nach si beide furen. Giselher unt Gernot C. dô und ouch
fehlen B. 2. ir vor ahzech übergeschrieben B, mit achtzic DJh, zwelf
C. 3. daz sin B, die in da C. holn C, bringen Jh. | daz er A.
4. der helt Albrich Jh. *Dass grade Gernot und Geiselher ihr den
schatz holen, ist eben nicht nöthig: auch werden Kriemhilde brüder 1061,1.2
nicht wieder genannt, in der ebenfalls verwerflichen strophe 1064 aber Ger-
not allein.*
- 1058, 1. 2. Do die Von Rine. chomen. in Nibelunge lant. do sprach zuo si-
nen magen. Albrich al zehant C. 1. di von dem B, den von Jh. 2.
Albrich der starc Jh. 3. wirn B. getürren BD, mugn C. dez
schatzes Jh. bihaben Jh. 4. giht] ihit B.
- 1059, 1. Doch wrdez BJh. 2. Niun daz J. wir fehlt D. dâ] daz
D. 3. mit samt Sifrit B, Mit sivrit dem herren Jh, mit dem vil edeln
rechen C. Tarnhuot C, tarenhut J, torn haut D, torenhut h. 4.
want B, fehlt C. zallen ziten DJh, von allem rehten C. der schoen
kriemhilt J. schonen A. truot C, trüg h.
- 1060, 1. Nu ist ez leider ubele. Sivride chomen C. Sivriden J. 2. torn-
cappen D, tarencappen J, torencappen h. het (hat B) der helt BCD.
genommen Jh. 3. dienen muost Jh, inusten dienen D. .mit vorhten
dizze C, alleu unser D.
- 1061, 2 den schazze Ch. si truogen A, man truge C, hiez man Jh, den
hieze man B, hiez man tragen D. 3. zuo AD, nider zu C, tragen zu
BJh. dem sewe Jh, dem se A, dem wilden see D, dem scheffe B,
den unden C. an | diu guoten | AD, an diu BCJh. 4. uf dem
Sewe C. unze (eigentlich unçe: oft so für z) ze A, bis zi Jh, uof
ze C. an] unz in C.
- 1062 - 1064. Die beschreibung des schatzes folgt gar nicht gut auf die er-
zählung (1061,4) dass man ihn schon bis stromauf in den Rhein geführt
habe, — und also von da nach Wormss. man versteht nur mit mühe dass
mit dem berge 1062,3 der in Nibelungen (1061,1) gemeint ist. die darstel-
lung ist dürftig, obgleich einiges vom inhalt auf sagen vom Nibelunghort

und alles auf verbreitete vorstellungen gegründet sein wird. ich halte diese strophen für weit schlechter als die von der versöhnung 1047 ff.

1062, 1. ir vom horde J. 2. kanzwægene C, chanz wagene B, cantzwægen J, gantz waegen h, gantzer wegen D. meiste BC. moht J. getragen D. 3. Viere tage lange. C. naht | A, næhten. J. den bergen D. 4. muose ir B, was ir D. ieslicher C, ietslicher B, ieglicher Jh, gelicher D. dristund J, dristunt B, niunstunden C. ge-gan D.

1063, 1. steine und B. 2. die werlt alle. C. welt AJ, werlde B. da von het D. gesolt CJh. 3. sine BC, sin DJh. enwer D, wrde C. minner niht A, nicht minner nicht D, nimmer minre. C, nimmer minder. Jh. marc J. 4. iane hete is Hagene. ane schulde niht gegert C, Ez was nit ane schulde. daz sin hagen het bigert Jh. ia A. het ez A, hetes B. âne fehlt B. gar niht A. ich denke dar niht. Hagen ge gert B.

1064, 1. wnhs B. der lach BCD. 2. Swer Jh. erkunnet ABJh, erchunnen C, erchennet D. mohte ABC. 3. in aller werlde (werld B) BC, uber al die welt Jh. über mit ü B. ieslichen C, iegelichen J, einn ietslichen BD. 4. albrikes A. vil mit Albrich dan Jh, mit Gernote vil dan C. *das abgebrochene dieses letzten satzes zeigt zugleich ungeschick und absichtlichkeit. vermutlich wollte der verfasser einiger massen begreiflich machen warum nachher die Burgunden Nibelunge genannt werden. derselben absicht verdanken wir wohl auch die störende str. 1463.* 8. daz muos in sider dienen C, Die in sit musten dienen Jh. bēdiu fehlt Jh. vorht unt gewalt C, forht un durh gwalt Jh.

1065, 1. und sihes (sihs C, och siz Jh) diu chüneginne (kugin. J) alles (aller erst B) under want BCJh. 3. in chamer und in türnen sin wart vil getragen B, Die camer un die turne. wart allez vol gitragen Jh. kamern C. sin AC, die D. wurder A. 4. man gehort daz wnder. von gute mere nie gesagn C. mere B, mer ADJh.

1066, 1. Und ABJ. wære B. sin noch tusenstunt. als vil Jh. stunt A, stunden C, stunde BD. also CD. 2. gesunt AJh, gesunder BCD. *wunderbar dass BCDJh in dem falschen reim gewesen: gewesen überein stimmen. aber eben so leicht hätte im Iwein 5522 den fehler irn sit danne ein böser man dann ich an iu gesehen hân jeder schreiber verbessern können, gesehen kan: oder wenigstens mir sollte die besserung nicht entgangen sein.* 3. wer A. hemde bloz D, wol hend breit Jh. gistan Jh. 4. Getriur J. ein holt Jh. ni mer B, nie mere noch C, noch niemer Jh.

1067, 1. nu fehlt D. 2. vil der vremen C. jâ den Jh. 4. vil guter B, vil manger Jh. kunniginne A. *Diese strophe ist wieder höchst schwach und dürftig in den letzten zeilen: in den ersten scheinen mir die ausdrücke brâhte si und unkunder so unpassend dass sie den leser verführen wieder an die Nibelunge 1064,4 zu denken.*

1068, 1. un den riken | A. begonde B. si do C. 2. do A, da B, daz C, alsuz Jh. reit J, red h. 3. decheine B. 4. ze dienste ir C, In daz lant Jh. daz si des angest musen han C. daz in ze-leid Jh, daz ez zu leide in D. muoste A, moest D, mus B, mues J.

1069, 1. ez ist ir lieb un guot Jh. 2. zwi A, war tzuo D. solde ich C. 3. ia derwap ich daz B, ich erwarbez C. vil kome | A. mir ist Jh. so holt BJh, sider holt C. 4. nu enruche D, Enruochet Jh.

- 1070, 1. ce dem *B*, zuo dem *A*, zem *CJ*. ezn *D*. ensolde *C*, sol *Jh*.
 2. deheinem einem *BC*, deheinem *A*, keinem *D*, Einem eigen *Jh*. alsol-
 hen hort nit lan *Jh*. 3. bringetez *A*. mit ir gabe *D*. unze *A*,
 fehlt *BJh*. 4. deiz] d.iz *A*, daz *BCDJh*. die abkürzung in *A* lese ich
 deiz, wie doch wohl auch in *Werinheres Maria* s. 73 d.ir die seltene form
 deir (s. *Iwein* 5955 *C*) für daz er bezeichnen muss. die stelle lautet in der
 handschrift so: got der weiz min herze wol.mín ahte.v minen willen.d.ir
 emæhte billen.wazzer uzdem steine.edaz ih dehein brode meine. vil
BCDJh, die *A*. die küenen] alle *Jh*. von burgonden *A*.
- 1071, 1. Des antwrt im Gunther *C*. ich scheint auch *B* zu haben von
 zweiter hand: die erste schrieb, glaub ich, ni. swor oder swer (undeut-
 lich) *A*. 2. geteit. *J*. nimmer me chein (mer kein *D*) *DJh*. 3.
 wil es *BC*, wil sin *D*, wil ir *Jh*. 4. der schuldige *CJh*.
- 1072, 1. sumeliche *B*. umbehuht *B*, niht zeguot *Jh*. 2. nam si *A*.
 witewen *C*. daz keftige *A*, ir creftiges *Jh*, daz vil groze *C*. 3. Ha-
 gen si *B*. sluzle *A*, sluzzel *BC*, sluzzil *J*. 4. vil sere ez zurnde
 Gernot *C*. [Gèrnôt] s. zu 1021. 1022. daz er *C*. ez rehte *D*,
 diu mæer *Jh*. ervant *C*.
- 1073, 1. 2. miner swester hat getan. Hagene so vil der leide. *C*. ich sol
 [d. übergeschr. von and. hand *B*] iz *BD*. 3. unt wær er *C*, und wer
 erz *D*. mir niht sippe. *C*. mach | *A*, ma^vc *J*, mag *B*, mage *D*.
 gieng *Jh*, gienge *BC*, giench *A*, gie *D*. 4. Itenius *J*. do des *D*.
- 1074, 2. mit disem *CD*. 3. deiz] daz ez *AJh*, daz *C*, dass *D*. in *B*
 ist für die zweite verschälft platze gelassen. eine spätere hand hat gesetzt
 daz wer wol getan. wrd nimmer man *Jh*, immer wrde man *CD*. damit
 dass es hier Gernot ist der den rath giebt, lässt sich 1079,1.2 nicht verei-
 nigen. vielmehr fasste Hagen allein den entschluss den schatz zu versenken,
 aus hass gegen Kriemhild 1076,3 und aus habsucht 1077,4. dass im sie-
 benzehnten liede 1680,3 mine herren steht, rechtfertigt den widerspruch im
 zehnten nicht. 4. klageliche *C*, cleiglich *J*. für ir bruoder Giselhe-
 ren stan *Jh*, für ir bruder Gunthere stan *B*. nichts kann unpassender sein
 als dass sie sich an Günthern wenden soll: Geiselher ist nach diesem liede
 ihr einziger und beständiger trost. 1073 fieng das gespräch an: jetzo (1075)
 verspricht er der weinenden (1073,4) für sie zu sorgen sobald er heimge-
 kehrt sein werde.
- 1075, 1. sold *A*. 2. Liebes *h*, beidiu libes *BD*, des libes *C*. unt des
C. sold du *A*, sol tu *B*, soltu *CJ*. vogt *CJ*. 3. er sprach vil
 liebiu swester *C*. 4. nu chomen *BDJh*. wir han *C*. ritens
ABD, ze riten *CJh*. man schreibe ritennes oder ze ritenne, nicht ritenes
 oder ze ritene: s. zu 305,1.
- 1076, 1. mage *BCD*, ma^vg *Jh*. 2. mit in die besten *C*. drunder *CJ*,
 darunder *AB*. iender *J*, iende *h*. 3. Niun *J*, Nwr *h*. hagen eine
Jh, Hagen al eine *BD*, aleine Hagene *C*. da *BCD*, al da *Jh*. durch
 den haz *C*. 4. Den truog er *Jh*. der frowen. *C*. unt tet vli-
 zechliche daz *B*. 5. Die herren sw^oren eide, unz si möhten leben,
 daz si den schatz niht zeigen noch niemen solden geben, wan mit
 gemeinem rate, so si des duhte guot. des musen si in vliessen
 durch ir giteklichen muot. *C*.
- 1077, 1. E' daz die chunige widere. ze Rine wæren chomen *C*. rike | *A*.
 wære wider *BJh*. 2. den grozen *CD*. hort *C*. vil gar *AJh*, vil
B, fehlt *CD*. 3. sanct in *DJh*, sancten *C*, schutten *B*. daze loche
A, da ze Lōche *B*, da zu loche *D*, da zem loche *C*, daz Lorche *Jh*.

vergl. Klage 1840.1991 J. einzig richtig hat J. Grimm (*Ald. wälder* 3,13), als noch das grosse L und der circumflex in B verschwiegen ward, die stelle auf Lochheim im Rheingau gedeutet. ich habe darauf die bemerkung hinzugefügt, dass graf Otto von Botenlaube (MS. 1,15^a) sprichwörtlich von einem verlornen edelstein sagt ze Lôche lit er in dem Rîne: denn was beide handschriften haben, zoche, sei nichts. gleichwohl hat herr von der Hagen (*Anmerkungen zu d. NN. s. 127*) vorgezogen das versehen Bodmers, der dieses zoche (*Proben s. 296*) erklärte 'zu Achen im Rhein,' sich anzueignen. eher musste Achen an den Rhein, eh ein Grimm oder Lachmann irgend recht behalten durfte. die form Lôche ist so wenig auffallend als Lôrse. oft haben Ortsnamen neben der form auf heim eine kürzere. das register des codex *Laurishamensis* giebt, ausser Locheim Loche und Lauresheim Lauresham Lorsa, folgende und vielleicht noch mehr beispiele. Buchingheim, in Buckingen; Cimbarheim, Cimbren; Cleheim, Cleheimer marca, in villa Clehon oder Clehen, in Cleher marca; Dalaheim, Dale; Gunnesheim, Gunnisheimer marca, Gunnisere marca; Mulinheim, in Mulnen; Sveigerheim, de Sveigeren; Sulmisheimer marca, Sulmissa, Sulmissere marca; Wachelinheimere marcha, in villa Wachilinga oder Wachalingun; in villa Zviteruheim, in villa Zviterna, in villa Zviterner marca. 4. er wande in niezen eine. C. Er want er in solt Jh. nizen B. en BCD, fehlt A. enmoht Jh. do A, doch Jh, sider C, fehlt BD. mit sin Jh. 5. Erne mohte des hordes sit gewinnen niht; daz den ungetriwen vil dicche noch geschiht. er wande in niezen eine, die wil er möhte lebn: sit moht ers im selben noch ander nieman gegebn. C.

1078, 1. wider | AJ. 2. dô fehlt B. 3. Mit meigden J. in] ir Jh. 4. do gebarten die degene. sam si im heten widerseit. C. be reit B.

1079, 1. Si sprachen al gemein Jh. spraken A. 2. ern tweich BDJh, er entweich C, Hagene entweich A. sie B. genesin B. 4. doch en C, danne h, do A. moht Jh. ime A. viender AB. sin gewesen DJh: auch in B ist sin vor gewesin von späterer hand übergeschrieben.

1080 fehlt C. sie passt eben so wenig als 1074 in den zusammenhang, und sollte vielleicht Hagens rede 2305,2 vorbereiten. 1. Do von D. den] da A. 2. mit ir eiden D, mit eidem h. 3. untz AB, die wil DJh. 4. sint enchunden si in selben D, sine chunden ins selben B, Sid mohten sin in selber Jh. vergl. 1077,8 C. anders niemen Jh, niemen ander B.

1081, 1. iteniwem (iteniw h) leide CJh. itenwēn B. beswert A, beswert J. 2. manes A. | uñ A. 3. done B, da J. ir iamers chlage C. 4. Ir libes Jh. immer C. iungistem A, iungesten B, iungstē D, iungsten Jh, iungeste C. tat. J.

1082, 2. was si C. mit D. grozzem ser Jh, manigen leiden C. unz in daz zwelfte iar C. driucehn B. 3. tode Jh. mit chlage nie vergaz C. 4. si was triwen stæte C, si meinte in mit treuwen D. getriu J. unt tet vil willechliche daz C. ir] im A. diu meist menge J. iht B, git A. 5. Eine riche fursten aptey stiltē vrou Uote nach danchrates tode von ir guote, mit starchen richen urborn, als ez noch hiute hat, daz kloster da ze Lorse, des dinch vil hohe an eren stat. 9. Dar zuo gab ouch Chriemhilt sit ein michel teil durch Sivrides sele unt umb aller sele heil, golt unt edel steine, mit williger hant. getriwer wip decheine ist uns

selten è bechant. 13. Sit daz diu frowe Chriemhilt ouf Gunther verchos unt doch von sinen schuden den grozen hort verlos, do wart ir hercenleide tusint stunde mer: do ware gerne dannen diu frowe edel unt her. 17. Do was der frowen Uoten ein Sedelhof bereit ze Lorse bi ir chloster mit grozer richteite: dar zoch sich diu witewe von ir chinden sit; da noch diu frowe here begrabn in eime sarche lit. 21. Do sprach diu kuniginne, vil liebiu tohter min, sit du hie niht maht beliben, so soltu bi mir sin ze Lorse inmime house, unt solt din weinen lan. des antwrt ir Chriemhilt, wem liez ich danne minen man? 25. Den laz et hie beliben, sprach frou Uote. nune welle got von himele, sprach aber diu guot. min vil liebiu muoter, daz sol ich wol bewarn. wander muoz fon hinnen mit mir wærlliche varn. 29. Do schuof diu iamers riche daz er wart ouf erhahn. sin edelez gebeine wart an der stunt begrabn ze Lorse bi dem munster vil werdechlichen sit, da der helt vil chuene in eime langen sarche lit. 33. In den selben ziten, do Chriemhilt solde varn mit ir muoter dar si doch wolde, do muoste sie beliben, als ez solde sin. daz understunden mære vil verre chomen uber RIN. C.

XI.

1083, 1. Daz geschah C. inden CJh. geciten C. vro A, ver Jh. Helch Jh. starp DJh. 2. unt daz der BCD. Ezele C. umbe A, umb ein BDJh, ein C. die überschrift lautet in J Wie kung Etzil nach Kriemhilden warp. wip CJh. 3. ritten B, rieten im D. in der Burgondn lant BD. 4. ceiner BCJ. werden C. witewen C, witewen B. was fehlt C.

1084, 3. hohsten J, hosten A, hœhsten C, hohesten B. die ie kunich CJh. 4. die selben witewen. C, ir Crimbilden D. der kuene D. Dass Kriemhild Siegfrieds witwe sei, sagt Rüdiger nachher 1097, und Etzel antwortet 1098,1 als ob er noch nichts davon wisse. fand der verfasser jener strophén, welche die anspielung auf eine wenig bekannte sage (1097,3. W. Grimm, deutsche heldens. s. 73 f.) der absichtlichkeit verdächtig macht, die 1084^e noch nicht vor, oder vergass er sie? oder achtete der verfasser der gegenwärtigen nicht auf das nachfolgende? hier war eine rede einzuschalten nothwendig, weil Etzel im folgenden gesetzte darauf antworten sollte, er zweifle ob Kriemhild sich zu einem heiden entschliessen werde. von Etzels heidenthum handeln in diesem liede str. 1085. 1086. 1188. 1201. 1202, aber so nebenbei und ohne erfolg, dass man wohl die vermutung wagen darf, es seien nur zusätze.

1085, 1. rike A. wi moht B, wie chunde C. 2. ein fehlt A. un ich nit taufes han Jh. unt toufes C, unt der touffe BD. nine BC, nicht en D. 3. S ist diu A. ein kristen Jh. . unt tuot es lihte niht C. des en A, da von DJh, da von so B. siz AJh, sis B, si min D. 4. ez muoz CJh. geschit B.

1086, 1. aber di herren Jh. waz fehlt A. 2. hohen AJh, den hohen BCD. un durh iur Jh. 3. Man sol ez doch Jh. manz doch ACD, man daz B. vil fehlt D. 4. so mugt ir gerne minnen C. müget B. ir vil A, den ir vil BC, den ir D, den iren Jh. werlichen A, wnneklichen C.

1087, 1. edel *ADJh*, Ezele *C*. weme *D*. nu *BDJh*, iu *A*, under iu *C*.
 2. bi Rine aller beste. *C*. die fehlt *CJh*. ouch daz fehlt *Jh*.
 lant fehlt *B*. 3. do sprach der von bechlarn | *A*. Bechelaren *BCD*,
 bechelæren *J*. guote *ABC*, milt *Jh*, marcraf *D*. Ruedeger *B*, Ru-
 deger *C*, Ruedger *Jh*. 4. edel *DJh*. kunige *A*, chünege *B*, kuni-
 ginne *CD*, kungin *Jh*.

1088, 1. Gunthern *C*, Gyselher *D*. und *B*, un̄ *AJ*. Gernoten. die
 chunen ritter guot. *C*. 2. Giselher der iunge. *C*. Gyselher *A*, Gunt-
 her *D*. ieslicher *C*, ietslicher *B*, ieglicher *Jh*. 3. der hohen eren *C*.
 und *B*, unde *A*, mit *C*. tugenden *C*. 4. hant *BCJ*. alt *J*, al-
 ten *BC*. noch fehlt *Jh*, al *C*. her vor getan *AC*, vor daz *BJh*,
 fehlt *D*. Gernot ist in diesem liede unbedeutend und wird meistens
 nur in offenbar unechten strophen erwähnt; daher auch diese verwerflich
 scheint.

1089, 1. Do sprach der kunich riche *C*. du sol *A*. 2. obsi *A*, op si
B. in] ob *C*. minem lande *BJ*, minen landen *C*. 3. und fehlt
C. ist fehlt *D*. | so *AC*, als *BDJh*. mir ist *ABDJh*, man mir
 hat *C*. 4. des antwrt im Rudeger. der reche chuene unt gemeit *C*.
 sol *AD*, sold *BJh*. immer *h*.

1090, 1. Si gelichet sich (fehlt *Jh*) wol mit schœne der lieben vrowen min
BDJh. 2. Fraun Helchen *Jh*. iane *BDJh*, ia *A*, unt *C*. chonde
B. 3. dirre *BCJ*. welt *J*. deheins *AJ*, de heines *B*, cheines *D*.
 4. zemanne *Jh*. sinen *ABJh*, den *C*, irn *D*.

Hier sollte sogleich das gespräch 1097.1098 folgen, in welchem der könig wie-
 der 1098,4 von Kriemhilde schönheit spricht, wie auch hier davon die rede
 war. dass aber die beiden strophen im gesange oder bei der aufzeichnung
 nicht hieher gesetzt worden sind, mag wohl ein versehen sein, das sich bei
 der einschaltung der zusätze 1094.1095.1096.1099 ereignet hat, die billig
 zusammen stehn sollten, weil 1099 antwort auf 1094 ist. 1096 verräth sich
 als neu dadurch dass sie von der vorhergehenden durch keine volle inter-
 punction getrennt ist. 1099 nennt Rüdiger den könig ihr: 1093.1096.1097
 duzt er ihn. 1099,4 verspricht Rüdiger der markgräfin mehr sagen zu las-
 sen als sie dann 1107,4.1108,3 von seiner botschaft weiss. für die ausrü-
 stung und den putz der boten wird, wie 1094-1096, auch in den ferneren
 zusätzen zu diesem liede mehr als nöthig gesorgt.

1091, 1. wirbez *BC*, wirp er *D*. als *BDJh*, also *A*, so *C*. ich *AJh*,
 als ich *BCD*. 2. und fehlt *Jh*. 3. beste *AC*, aller beste *BDJh*.
 4. vil reht williclich *Jh*, mit grozen triwen *C*.

1092, 1. Uzzer *BC*, Uz der *D*, Uz *AJh*. minen *D*. kamer *DJh*, cha-
 meren *BC*. haiz *A*. 2. vroliche mugt *C*, frolich mugent *Jh*, müget
 [immer *D*] vroliche *BD*. 3. von chleiden von rossen. des nime swaz
 du wil *C*. kleideren | *A*. du wilt *J*. 4. des gib ich dir zware.
 zu der botescheste vil *C*. hiez *B*. dir *Jh*. botscheft *J*.

1093, 1. der] ein *Jh*. Margrave *B*, oft. margraf *J*. 2. unbillich *DJh*.
 4. des soltu gar ane angest sin *C*.

1094, 1. rich | *A*, Ezele. *C*. nu fehlt *DJh*. wenn wil du varen *Jh*.
 2. nach der vil *C*. 4. mir] uns *Jh*. genedich *AB*, genedic *C*, gnæ-
 dig *J*. muese *C*, muose *A*, welle *Jh*.

1095, 1. Ruedger *B*. è ich rume dizze lant *C*. ruomen *A*. 2. Wir
 muossen *J*. wæffen unt *B*, wapen un̄ *J*. 3. schilde unt Sætele. des

wir ere han C. wir sin ere Jh. 4. fuern A. zu dem rine D.
furf B. wætlîcher fehlt D, miner chuenen C.

1096, 1. Die ze burgunde. mich ûn die minen sehen Jh, Swa man invremden
landen. mich unt die mine sehe C. 2. daz iglicher denne des vil wol
veriehe D. ieslicher C, ietslicher B, ieglicher J. danne AB, denne
C, dir des Jh. wol des] wolde A, dir des BC, muezze Jh. iehen
AJh. 3. so mangan werden man Jh. also ABC, mer so D. 4.
danne ABC, so Jh. hast B.

1097, 1. Und fehlt C. duz] du daz D. edel AJh, riche BCD. dar
umb nit wilt Jh, dar umbe niht wellest C, niht wil (wilt D) dar umb BD.
2. si was ir (in B) edelen minnen (minne C) Sifride undertan BC, Daz
si ir minne. e. wær. sivrid undertan Jh. manne | Sifride A, recken
sifrit D. 3. hie] wol Jh, ohne zweifel weil die beziehung unbegreiflich
schien: s. zu 1084. 4. man muse im CJh. grozer AC, maniger
DJh, rehter B. mit A, mit rehter CD, von rehter Jh, mit maniger B.
warheit BJh.

1098 fehlt Jh. ich halte die beiden versetzten strophen 1097. 1098 (s. zu 1090)
für unecht. hat 1097,1 wohl einen schicklichen sinn? ist nicht 1098,4 un-
geschickt angeschweisst? s. auch zu 1084. 1. Dar umbe ich si niht
vremde. C. ezel AD, edele B. 2. sô] ia C. tiwer A, tiure BC.
.sin vil edel lip C. 3. niht versmahen BC, versmehen nicht D. kun-
niginne A. 4. grozze D. gevallet B.

1099, 1. So wil ich iu die wareheit. sprach Rudeger do sagn C. der
maregraf J, der maregrave Rudeger D. ich fehlt B. daz fehlt Jh.
2. daz wir hinnen riten. C. in vierzehen tagen Jh. in vierunt B.
zeweinzeh B, drizzick D. 3. ich en biute iz B. Gotelinde BC,
Gotlinde J, götlinde h. der vil C. 4. selbe welle an den rin D.
welle oder wolle, undeutlich, A.

1100, 1. bechlarn A, bechelaren BCD, bechelæren. J, bechalern h. | do
sande AD, sant do Jh, sande BC. 2. boten sime wibe. der marcra-
vinne her. C. dô fehlt A. was D. diu markGrauinne A, diu
margravinne J, diu Margrave B. ser Jh. 3. unt enbot C. er-
werben Jh. 4. Do gidaht si Jh. minnechliken A, minnechliche B,
friuntliche C. guten C.

1101, 1. Als Jh. 2. der mære si sich freute. doch weinens si gezam C.
weinen D. 3. noch frowen C. 4. do si DJh. gedaht BCDJh.
helken A. ir innechliche B, ir inneclichen J, Gotlinde C.

1102, 1. Uzer Hunin lande. der maregrave reit C. Ruedger von Unge-
ren J. 2. ouch fehlt BJh. 3. da ce der A, da cer BC, inder DJh.
Wien Jh, wienen D. bereit DJh, bereite BC, beræite A. in die
AD, in C, im BJh. 4. die er furen sölde. als man uns gesaget hat C.
done moht er B. maht er siner verte Jh. niht langer haben A,
nicht langer gehabn D, do niht langer haben B, haben keiner (deheiner
h) slaht Jh. die verbesserer hätten setzen sollen dô moht er niht langer si-
ner reise haben rât. aber der umarbeiter in C fand mit recht die ganze
zeile und die erste des gesetzes anstössig. beide zusammen scheinen deutlich
zu sagen dass Rüdiger nach sechs tagen aus Ungern abgereist sei: 1099,2
wollte er es aber erst in vier und zwanzig tagen. widerum aber ist die
echte strophe 1114 weder mit 1099 noch mit 1102 zu vereinigen. denn da
Rüdiger sehr übel gethan hätte sich fünf tage zu Bechlaren aufzuhalten,
so muss der siebente morgen von der abreise an gerechnet werden, wenn
von dieser vorher die rede gewesen ist: eine sechstägige reise von Etzelburg

nach Bechlaren ist aber für den eilenden Rüdiger zu langsam. so lange reiset in der Klage 2108 Dietrich, aber mit Herrat und mit einem saumthier; dagegen hier die saumthiere mit Rüdigers kleidern (1104) schon voraus von Wien nach Bechlaren gesandt worden sind. denn so nehme ich die worte, weil nur so 1104,4 die einen sinn hat: es müste si heissen, wenn Rüdiger selbst mit gemeint wäre und wären in komen hier so wie 681,2 sollte verstanden werden. Etzels heer zieht im Biterolf s. 55^a bis 57^a von Heunenland nach Bechlaren in fünf tagen: die nachtselden sind an der Leita, zu Wien, an der Treisem, zu Medilicke, zu Bechlaren. Rüdiger aber reiset dort schneller, indem er sich an der heunischen mark am ersten abend vom heere trennt und Siegher die verpflegung überträgt unz an den fünften tac, unz si aber sach Rüedegêr (5420). am fünften morgen kommen die helden im Grossen rosengarten z. 2433 von Bechlarn bei den Heunen an. die boten im Biterolf 4790 reisen in sechzehn tagen von den Heunen nach Wormss, also in viere bis Becklaren. die erste zeile der 1102ⁿ strophe so zu verstehen, Rüdiger sei sieben tage von Ungern bis Bechlaren geritten, ist unmöglich, wenn er (1114) schon am siebenten morgen von Bechlaren abreist. und die letzten zeilen sind dann übel verbunden, ja eigentlich die ganze folgende erzählung. in C ist str. 1104 durchaus verändert. warum Rüdigers aufenthalt in Wien erwähnt wird, ist ungreiflich: setzt man str. 1102 voraus, so sollte man denken, es sei zu verstehen, ehe Rüdiger von Ungern abreiste, seien die kleider von Wien nach Bechlaren gekommen. obgleich der bau des satzes diese erklärung nicht gestattet (denn dô müste fehlen), mag wirklich der verfasser der str. 1102 die 1104^c so verstanden haben, und 1114 von einem fünftägigen aufenthalt zu Bechlaren. ihm kam es nur auf die erste und dritte zeile an: darum sind die beiden andern so schlecht. und auch in der ersten hat er gegen den gebrauch unserer lieder gefehlt: Ungern wird nur noch in der unechten strophe 1313 genannt. lässt man nun den vielfach anstössigen zusatz 1102 weg, so ist alles klar, auch der grund der einschaltung. könig Etzel ist nämlich nun nicht in Heunenland, sondern in Wien, wo er auch im folgenden liede seine hochzeit feiert. eh Rüdiger von Wien abreist, sind die vorausgesandten kleider schon in Bechlaren angekommen (1104). am siebenten morgen (1114) nach dem gespräch mit Etzel (nicht erst nach 24 tagen: str. 1099 ist schon oben verworfen) reist Rüdiger von Bechlaren ab, und von da in zwölf tagen (1115) nach Wormss.

1103, 1. Dace bechlarn wartete | im Götelint A, Datz Bechelæren. sin wartet Gotlint Jh. 2. Ruedegers A (auch 1107,4), daz Ruedegeres BCh, daz Ruegeres J. 3. sah BCJ. und ouch CD. die fehlt C. sinen DJ. 4. Ez wart liebes Jh. piten B, bitten Ah. schoenē J. vrouwen BD, chinden BC, kinde Jh.

1104. Do der marcgrave ze Bechelaren reit, do was in mit vlize ir gewesen unt ir kleit bereitet gar zewnsche, im unt sinen man. ir soumer uf der straze sah man mit in zogen dan. C. 1. für das E hatte der schreiber der hds. B platz gelassen: der mahler setzte dafür D (weil daz folgt), ein späterer dahinter das richtige e. Rueger. uz Bechelæren Jh. bechlarn A, bechelaren BC. 2. Un uz Jh. Wien J, wienen D. in ir chleit B. 2. 3. da warn im bereit. die chleider vollichlichen und uf die saume chomen D, do waren iriu cleit. Wol uf die vart bereitet. alz si waren comen Jh. 4. si DJh. furen uf der straz. Jh.

1105, 1. Bechelaren BC, bechlæren Jh. 2. Die sin J. reisgesellen

- BCJh.* herebergen *C.* do bat *B.* er do bat *Jh.* 3. minnech-lichen *ACDJh.*
- 1105, 4 – 1106, 3. *Der innere reim, desgleichen die zweimahlige widerholung des ausdrucks gerne sach aus 1103, 3, zeigt die spätere nachmahlende hand.* 4. Gotlint diu schoen *J.* den wirt si niht zungerne sach *C.* si] vil *B.*
- 1106, 1. Also *Jh.* Alsam *B.* Sam *C.* sîn] ir *D.* liebiu fehlt *Jh.* den iunge Margravin *B.* 2. der kunde nimmer sin komen | lieber sin *A.* der enchunde lieber nimmer komen sin *D.* diu enchunde ir vater chunfte. niht hohers muotes sin *C.* Der encund *J.* 3. die von Hunen landen. *C.* hunen *J.* Landen *B.* si die sach *CJh.* 4. lachenden *A.* muote *ABJh.* munde *CD.* vergl. 1586, 1. Gudrun 1895. Hartmann im Gregor 3530 Rôme, diu stat mære, enphie ir rihtære mit lachendem muote: daz kom ir al ze guote. diu sueze *C.*
- 1107, 1. Nu sien uns *Jh.* groze *ABC,* got *D,* fehlt *Jh.* 2. Dez *Jh.* ein schoene *ABJh.* schonez *D,* vil groze *C.* dâ fehlt *C,* al da *Jh.* 3. des marcgraven kinde. *C.* markgravin *A,* margravin *J.* vielleicht von rittern edelguot, wie 598, 2. im Frauendienst nu zогt ûz, ritter edel guot. richtig ist es auch bloss rittern zu bessern: s. zu 305, 1. und am ende ist es vielleicht am wahrscheinlichsten dass edelen nur schreibfehler statt manegem ist. rechnen *C.* 4. vil wol erchande Gotelint. des guten *C.* west Götlint *J.* Ruegers *J.*
- 1108, 1. Rudegeren *B,* Ruegeren *J.* 2. vil minnekliche *C.* Wie guetlicher vrage *DJh.* in diu frowe pflach *C.* margravin *J.* 3. hette gesendet *D.* hûnen *A,* hûnen *B,* Hunin *C,* hûnen *J.* 4. mîn fehlt *Jh.* vrowe Gotelint *B,* frawe Gotlint *J,* liebiu frowe *C.* daz sol werden dir bechant *C.* tuonz iu *AJh,* tuon dirz *BD.* gern *B.*
- 1109, 1. Ich sol mime herren *C.* Ia (das I, wie immer der anfangsbuchstab des gesetzes, vom mahler) *D.* minem *BJ.* werben umbe ein wip *CJh.* 2. verdorben *B.* miner frowen lip *C.* helken *A.* 3. kriemhilde riten | *A.* kriemhilt. riten uber rin *Jh.* 4. sol zu den *D.* gewaltige *D.* gwaltig kungin *J.*
- 1110, 1. Do sprach diu frawe Gotlint *Jh.* moht uns daz heil geschehn *C,* wolt got moht daz sin *Jh.* 2. sit daz wir (man *Jh.*) ir horen (horet. *Jh.*) so maniger (grozer *C.*) eren iehen *BCJh.* ern horn *D.* 3. ergazt *BCJh,* ergetzt *D.* allen *Jh.* 4. mit ir hohen tugenden. daz wir musin si verchlagen *C.* wir mohten gerne si cen hunen | lazen krone tragen *A.* der theilungsstrich hinter Hiunen empfiehlt die aufgenommene besserung. Och mohten wirs gern *J.*
- 1111, 1. margraf *J,* marcraf *D.* Ruediger *AD,* fehlt *BCJh.* truttinne *A,* vil liebiu frawe *Jh.* 2. die da mit mir riten sullen an *D.* von hinnen *Jh.* 3. minneclichen *ADJh,* friuntliche *C.* 4. so sint vroelich gemuot *C.*
- 1111 – 1113. Nicht alle zusätze sind schlecht: diesen würde man schwerlich erkennen ohne den mittelreim.
- 1112, 1. deheiner *BC,* cheiner *D,* ir keiner *Jh.* der iz *B,* daz *A,* ders *J.* von mir gerne *C.* 2. Ich *Jh.* ieselichem *C,* ieglichem *J.* swaz *BCD.* 3. hin *J.* mit den iuern man *C.* 4. daz si dem wirt lobte. daz wart mit vlize getan *C.*
- 1113, 1. Ney *B.* wes *J.* Hey waz man do von kamere. der richen pfellil truoch *C.* edeler *Jh.* pfellel *B,* pfeller *h.* kammeren *A,*

- kamer *BJh*, chamer *D*. 2. Des *Jh*. wart mit den rechen. geteilet
do genuoch *C*. dô fehlt *D*, da *Jh*. 3. Beclait vil wnneclichen *Jh*.
ir sulet *A*: erfüllet *BCD*, mir unverständlich, obgleich auch in der erzäh-
lung von der Guten frau (*Wiener hds.* 2795) z. 2726 steht und gewin
mir im bezite von dem besten samite kleider diu im reht sîn und wol ge-
fült mit hermelîn. ich vermute ersiwet, fertig genäht. herzog Ernst 3410
dô si sich legten ûf die hiute und man si dar inne versiute, als ich iu dâ
vor las (3377 dar inne lân wir uns vernæen). 3700 der ungestalte ge-
hiure mit manegem pfelle tiure beriet die wîgande: daz sinten si ze ge-
wande. der Stricker im Karl 117^b do gewan man hirzes hiute und ver-
sûte si dar inne. hals unz *B*, habt bis *Jh*. uf den *BCJh*, andie *D*.
4. da zuo behageten. *C*. im fehlt *Jh*. Rudger *B*, Rueger *J*. er-
chorn *CDJh*, uz erchorn *B*.
- 1114, 1. Sibnden *C*, sibendem *B*. Bechlæren *J*. 2. mit] min *A*. de-
genen. *C*. 3. vorten *A*. si envollen *D*. durh der Beier *B*.
baier *CJ*. 4. strazen *BC*. raub *Jh*. 5. Da die heledē fuoren,
niemen niht in nam. man möht in dannen dienen, als in wol gezam.
ritter unt knehte die waren wol gechleit. der gute marcgrave al-
sus von Bechelaren reit. *C*.
- 1115, 1. Inner *BJ*. 2. do *AJh*. verholn *BC*.
- 1115, 3-1116, 2. Die beiden ersten zeilen stimmen fast buchstäblich mit 1370, 3.4
überein. die interpolation zeigt sich hier wiederum in der verbindung zweier
strophen. dass der kōnig fragt wer die fremden seien, kommt noch ein-
mahl 1117, 4. 3. sagt ez *J*, saget ez *B*, sagte *C*. den *AJh*, ouch
BCD. 4. da *ACJh*, ez *BD*. komen *AC*. hohe geste *C*. der
kunc fragen bigan *Jh*. wirt fehlt *D*.
- 1116, 1. si fehlt *A*. daz solt man im sagen *Jh*, man sold ez im sagen *B*.
man im *A*. 2. sah *BCJ*. 3. wæren *C*. daz was *Jh*. da wol
AC, da *B*, alda *D*, in wol *Jh*. 4. man hiez si herbergen. da ze Wor-
mez al zehant *C*. cehant *BDJh*, erbant *A*.
- 1117, 1. Do die geste waren. zen herebergen chomen *C*. in waren bi-
comen *Jh*. 2. do wart ir gevertes *C*. 3. wunderte *AB*. 4. Ha-
gene *C*, in *D*. vragete *A*. ob ez im *C*. chuntlich *D*, cunt *Jh*.
mohte *C*.
- 1118, 1. der von Tronege. *C*, von troyn hagen *D*. nu lat mich si sehn
C. ich *ADJh*, in *B*. 2. als ich si nu geschowe *C*. so kan ich
euch veriehen *D*. kan] han *A*. 3. von swann *B*, Von swannan *J*.
si *ABC*, si so *Jh*. ritent *Jh*, gesendet. sin *C*. alher *D*, fehlt *C*.
4. sulen *B*, muezzen *Jh*. vremden. *C*. ine *BC*, ichn *D*, ich *AJh*.
hab si *BJ*. Diese unnütze antwort ist eingeschaltet, weil der verfasser
für nöthig erachtete in der folgenden strophe zu sagen dass die boten nun
reiche kleider (z. 2) und gute kleider (z. 4) angethan haben und zu hofe
gekommen sein. der dichter hatte was noth that mit eindringlicher kürze
angedeutet, 1121, 3. 4 als der künig Gunther die rede volsprach, Hagne der
küene den guoten Rüedigêren sach. dass den boten schon 1116, 4 die her-
bergen angewiesen sind, ist hier vergessen: 1119, 1 wird es uns noch ein-
mahl gesagt.
- 1119, 1. In lende heten. die geste nu genomen *C*. 2. bechomen *B*.
3. mit sinen hergesellen *C*, Er un sin gisellen *Jh*. 4. guotiu *ABCJh*,
riche *D*. vil fehlt *CJh*. harte] wol unt *C*.
- 1120, 1. mih *B*, mis *J*. 2. wande *BC*, wan *DJh*. die herren *Jh*, die
helde *C*. 3. varent *BDJ*, varen *A*, varnt *C*. wol dem *B*, dem wol

Jh, wol *A*, dem *CD*. gelike *A*. als ez *CJh*. sei *A*. 4. hūni-
schen *J*, hunnissen *A*, Hiunisschen *B*. richen. *C*. der recke chune
und her *B*.

1121, 1. Wie solde ich des getrowen *C*. 2. der] er *Jh*. bekelar *A*,
Bechlæren *J*. kome *A*, chœme *C*, com *J*, si chomen *BD*. dizz *B*,
min *D*. 3. ê daz der chunich riche. *C*. vol gesprach *BDJh*. 4.
der vil *D*. den milten Ruegern *Jh*, den milden marcrauen *D*.

1122, 1. Mit sinen besten friunden. lief er zu zim dan *C*. sine *AB*, sin
Jh, die sinen *D*. 2. man sach funfhundert degene. von den rossen
stan *C*. 4. so reht herlich *Jh*.

1123, 1. Do sprach in hoher stimme. der herre Hagene *C*. von Trony
hagne *A*, auch 1129,1. 2. So sien *Jh*. gote *ABD*, groze *CJh*.
dise] die chuenen *D*. 3. bechellaren *A*, Bechlæren *J*. 4. der ant-
pfanch *B*, Der anvanc *J*, daz gruzen *C*. wart wol mit eren *B*. snel-
len] von *Jh*.

1124, 1. nehesten *C*, nehesten *AB*. . chomen da man si sach *C*, man gen
in comen sach *Jh*. es muss wohl heissen dringen dar man sach. vergl.
551,5. 2. mece *A*, Mezen *B*, mezzin *C*. ce Ruedgeren *B*, ze
Ruedgern *J*. 3. habn *C*, han *J*. mere nie *ABC*, mer hie *Jh*, nie-
mer *D*. 4. hi *B*, hie *C*, nie *D*, al *Jh*. ich euch *h*.

1124. 1126. 1128. Die verworrenheit der mittleren unter diesen drei stro-
phen wird den leser überzeugen dass alle nur deswegen gedichtet sind damit
möglichst viele der Burgunden einmahl wieder genannt werden. bemerkens-
werth ist dass schon seit lange Sindolt und Haunolt gänzlich vergessen
sind, die doch vorher zuweilen erwähnt wurden, in der einleitung 10,2.
11,3. 4, in zusätzen zum zweiten 161,2. 172,1. 199,1. 210,3. 234,1 und zum
sechsten liede 719,1, ein mahl im gemeinen text 526,5. darf man daraus
schliessen dass der sammler oder die sammler des grösten theils dieser lie-
der die ersten in ihrer jetzigen ausbildung nicht kannten?

1125, 1. si do dancten (danchten *BC*) *ABCJh*, si kanten *D*. dancten reimt
Wolfram im *Wilh*. 427,13 auf sprancten. 1117,4 stand in der cäsur
vrâgte. den helden *C*, den herren *Jh*. 2. mit dem hergesinde *CD*.
3. mangel *J*, mangel *h*. kuenē *AJ*, chunen *CDh*, herlichem *B*. 4.
der wirt do von dem sedele. gie gegen Rudegere dan *C*. von dem se-
del. daz wart *Jh*.

1126. Wie rehte friuntliche er den gast enpfie, unt alle sine degene!
Gernot do niht enlie, ern enpfiege in ouch mit eren unt alle sine
man. der chunic Rudegere furte bi der hende dan. *C*. 1. er
fehlt *D*. dem *J*. 2. gernot *ADJh*, Giseller *B*. vil minnechlich
DJh. 3. als im daz wol *Jh*. 4. Den milten *Jh*. ruodiger *A*,
Ruedger *B*, Ruedgeren *J*. der *ABJh*, siner *D*.

1127, 1. Ursprünglich hiess es ohne zweifel Er brächte Rüdegere dâ er
selbe saz. brahten zu *B*. er] er è *D*. vergl. 1750,1. 2. senchen
A, shenchen *B*. . mit willen *CJh*. 3. 4. Als man werden fursten.
nah eren dienen sol Daz man si gern sæh. daz wart in erzeiget wol *Jh*.
3. met *BD*. 4. dem man *B*. den iemen vinden chunde. *C*. al umb
den *B*, al umben *C*, umme den *D*.

1128, 1. und gernot *D*. die bede warn komen *C*. 2. voller *D*. ouch
BDJh, wol *C*. 3. von den werden gesten. si wæren hochgemuot *C*.
umb *BJ*. um die vrenden geste *D*. dis *J*. 4. dē kunnige | *A*.

- 1129, 1. ce sinem BJ. .der degen Hagene C. 2. Wir Jh. solden BC. .umb dise Jh, alle iwer C. 3. ce liebe BCJh. 4. solde BC. man enpfahen. wol den Gotelinde man C. göteline A, Gotelinde B, Gotlinde J. *Auch diese strophe scheint mir nur gedichtet zu sein damit Hagen etwas spreche und zugleich auf eine unbekanntere sage (W. Grimm, deut. heldens. s. 85) bezug genommen werde.*
- 1130, 1. ich DJh. daz niht ABJh, nicht D, niht langer C. dagn C. 2. wi sich BDJh. gehalten | beide A. 3. Ezele C. uñ A, und B. uzzet Hiunen lant BCD. 4. daz tuon ich euch vil schir bechant D, ich solz iu sagn hie zehant C. tun iz iu B. ivch A.
- 1131, 1. vom sedel. mit im sine man Jh. 2-4. er sprach zu dem chunige. lat mih urloup han. ze sagene solhiu mære. dar umbe ich bin gesant. von deme chunic Ezele. her zu der Buregonden lant C. 2. und fehlt Jh. mocht D. daz übergeschrieben, vielleicht von andrer hand, B. si A. 3. so AD, sone B, son Jh. wold ich euch nicht D. 4. die mere die A. sol ich iu AB, die sol ich D, diu wil ich Jh. vroliche B.
- 1132, 1. uns] iu A. bi iu] her Jh. 2. die A, di BJ, diu C. erloub BCJ. 4. wand B, wande C. alle heren | A. werbene ABC, werben DJh.
- 1133, 1. bote here. C. enbiut J. 2. vil getreuliche dinst etzel der voyt min D. Getriulichen dienst J. 3. unt allen iweren friunden. C. al den BJh. mügt B. 4. unt wizzet disiu boteschaft. ist intriwen gar getan C. dise A. triuwen] eren Jh.
- 1134, 1. der kunc Etzil. Jh. 2. sinu lant sint verweiset. C. si volc A. ane vrouwen. wan si ist nu tot D. diu BCJ, die A. 3. Helch J. diu CJ, die A, di B. vil fehlt Jh. rike A, rich J. 3. 4. ein kuniginne her. nach der min herre lidet. daz wizzet ungefuegiu ser C. 4. nu fehlt D. verwaient D. vil fehlt Jh.
- 1135, 1. die A, diu BCJ. erzogen Jh. 2. dar an ez C. iz ime lande vil iamerlich (iame auf radiertem grunde, vielleicht von anderer hand: am ende e übergeschrieben von andrer hand) stat B, ez in dem lande. vil truriclichen stat Jh. 3. din B, die en C, Si Jh. habent leider Jh. niemannen A. 4. wen ABC. sich, ch correctur von andrer hand (das ursprüngliche war länger), B. vil chleine. C. *Diese strophe ist übel mit der vorhergehenden verbunden. selbst wenn man die zweite zeile als parenthese nehmen oder mit C dar an lesen wollte, um nach 1134 eine volle interpunction zu gewinnen, so ist nicht allein inne lande ohne rechten sinn, sondern überhaupt die folge und verknüpfung der gedanken elend.*
- 1136, 1. ine A. dienest BC. 2. willechlichen A. enbutet C. den magen Jh. 3. den fehlt CJh. allie Jh. 4. Daz suln och immer dienen. min friund uñ man Jh, den mir enbiutet Ezele. des sol er groz genade han C. *Wenn der könig so allgemein und bloss auf die 1133^e strophe antworten wollte, so hätte ers da sogleich thun müssen. die antwort ist auf eine sehr ungeschickte weise unter die beiden brüder vertheilt, nur damit beide etwas sprechen: Hagen, um doch auch etwas zu thun, stimmt ihnen bei. hier sind die zusätze schlecht, und zeigen einen verfasser der nicht in der sache stand.*
- 1137, 1. burgund J, Burgonden BC. herre C. 2. di (die C) werlt CD und von der ersten hand B, in von neuerer B. mag BJ. immer] wol C. helken A. 3. vil fehlt C. manige BC, rein Jh. si da

- DJh*, si wol *C*. 4. Des gistuond im *Jh*. hagene | der degen *A*, Hagene dar zu [vil *BD*] manich ander degen *BDJh*.
- 1138, 1. Ruedger *BJ*. 2. ir mirs *Jh*, mir ist *D*. so wil ich sagen mer *Jh*. 3. da her *Jh*. 4. sit im nach miner frowen. sin dinch so chumberlichen stat *C*. rehte fehlt *Jh*. kummerlichen *B*, kumerlichen *A*, iamerlichen *Jh*.
- 1139, 1. minen *A*, mime *C*. vrou er. *D*, iwer swester *C*. 2. her fehlt *CJh*. und fehlt *C*. daz fehlt *B*. also *C*. 3. so sol min frou Chriembilt. die richen chrone tragn *C*. wolt *A*, welt *BJh*, und wold *D*. ginnen *B*. so sold *D*. 4. ecelen *A*, Eceln *B*, Etzeln *J*, etzelines *D*, den Ezelen *C*. .diz bat iu der chunic sagn *C*.
- 1140, 2. so hoeret *CJh*. siz *BCJh*. 3. disen] den *D*. drin *J*, sieben *C*. 4. ichez *B*, ihz *C*, ichs *J*. funde *AJh*, erfunde *B*, erwinde *D*, erfuere *C*. zu^{oviv} (vielleicht verbessert zu^{owiv}) *A*, zwe *h*. sol ist nicht unrichtig. s. 501,3. 1069,2. 1121,1.2. ichz *D*. ecelen *A*, Eceln *B*, Ezelen *C*, Ezlen *J*, etzelin *D*.
- 1141, 1. guot fehlt *Jh*. 3. da friunde hete (hate *C*) *BCJh*. unter *A*, bi *C*. Guntheres *BJh*, gyselheres *D*. 4. Hagen *BJ*. .erz hete im alsam getan *C*. Hier wird denn zum dritten mahl (s. zu 1118) für die boten gesorgt. auch wird hier abermahls, wie 1129, auf eine minder bekannte sage hingedeutet, wie es der dichter des Biterolfs zu thun liebt, der darin offenbar seiner quelle, jüngerer und willkürlicher gedichteten heldenliedern, folgt.
- 1142, 1. Rüedigèr] Gunther *B*. dritten *BDJ*, vierden *C*. 2. der chunic nach sinen vreunden sande vil rates er do pflac *D*. .wie wiselich *C*. 3. vragene sine mage. ob si duhte guot getan *C*. uñ *AD*, fehlt *BJh*. 4. solde etzeln den vil kunen man *D*. Ezln *J*. zuo einem *A*.
- 1143, 1. rietenz *C*, rieten ez *A*, rietens *DJ*, ritens *h*, rieten *B*. ni wan *A*, niun *Jh*, wan eine *C*. hagne-degne *A*. 2. ce *BCJh*. gunther *ABCJh*, Guntheren *D*. kuonen *AD*, werden *Jh*, fehlt *BC*. 3. guote sinne *D*. 4. uñ *AD*, fehlt *BCJh*. sis iu *B*, sis ioch *C*, siz halt *Jh*. wolde *BC*. doch fehlt *BCJh*. immer *Jh*.
- 1144, 1. sold *B*, solde *C*. 2. Swaz halt miner swester. immer liebs geschicht *Jh*. kunneginne *A*. noch fehlt *BC*. geschit *A*. 3. des] daz *A*. ginnen *B*. 4. soldenz *C*. op ez *B*.
- 1145, 1. nu fehlt *B*. 2. unt het *C*. 3. solte *C*. si in *CDJh*, si iu *A*, sin *B*. iuch] iu *A*. 4. so wære iu *C*. alrerste *D*, aller erste *BC*, aller erst. *Jh*. von schulden *ABC*, von erste *D*, wol *Jh*. ze fehlt *BC*.
- 1146, 1. diese zeile und 1152,1 sind offenbar nach 1110,1 und 1144,1 zu verbessern, War umbe? ich kan, sprach Gunther, vil wol bewaren daz, und Mir mac daz, sprach Hagene, nieman gesagen. Var umb *B*. ich behute vil wol daz *BJh*, ich behuete wol immer daz *C*, ich kan daz wol bewarn. *D*. 2. daz ich im so nahen nimmer sol gevarn. *D*. im] dar *Jh*. chome (com *J*) so nahen *BCJ*. keinen *h*. 3. daz ich in icht enfurchte und wurde *D*. von im dulden muese *B*, von im muese dulden *C*. muose *A*, muezz *Jh*. und wære sin wip *B*, uñ wirt si halt sin wip *Jh*. 4. daz *AD*, ez *BCJh*. gera't *J*.
- 1147, 1. nach Gernoten *BD*. und nach *BDJh*. Giselleren *BD*, Giseller *J*. 2. ob der frowen brueder. *C*. gut deucht *D*. 3. neme solde *C*. den richen *ABCJh*, etzeln. den *D*. 4. wider riet ez *Jh*.

hagne | un̄ *A*, Hagene und *B*, Hagene. unt ander *C*, hagen. und ouch ander (anderz *Jh*) *DJh*. Wenn der kōnig 1142,2 nach rathe gesandt und 1143,1 alle zugerathen hatten, so waren doch wohl seine brüder schon da und brauchten nicht erst geholt zu werden. z. 2. 3 sind ganz aus 1142,3.4 entlehnt. die letzte zeile nimmt nach der unterbrechung den inhalt von 1146,4 wieder auf.

1148, 1. burgund. Gisilher *J*. 2. mügt *B*, mug *Jh*. noh *B*. 3. Un̄ ergezt *Jh*. und *ABC*, die *DJh*. 4. swar (war *D*) an ir *CD*, Un̄ swa ir *Jh*. soldet *AB*, solt *C*, suldet erst *A*, sult *DJh*. beliben *A*, ir gelieben *D*, ungevehet *C*, ungifehet *Jh*, ungeveht *B*. beliben, an sich zweideutig, und gleich 1152,4 anders gebraucht, ist schwerlich das echte wort. Wackernagel vermutet daz solt ir iu gelichen lân.

1149, 1. mænigiu *A*, manegiu *B*, mangiu *J*, grozze *D*, starchiu *C*. 2. Also *Jh*. der degn *C*. 3. daz (im zweiten satze) *AD*, ob *BCJh*. 4. nieman *A*. noch einer *A*, de cheiner *B*, deheiner *CJh*, keiner *D*. mere freuden noch genam *C*, so vil frauden benam *Jh*. freudn *B*, vreude *D*. Diese weitere ausführung von 1148,3 ist zwar nicht tadelhaft, aber sie hängt genau mit den beiden folgenden strophen zusammen, die ohne lebendigen fortgang fast nur aus widerholungen bestehn, 1150,2 = 1145,3. 1150,3 = 1152,3. 1150,4 = 1155,3. 1151,2. 3 = 1146,1. 2. 1151,4 = 1153,2. 4.

1150, 1. da wol *CJh*, daz wol *AB*, wol *D*. die lesart von *AB* ist wider den sinn. 2. und sol si *A*, sol si *BCJh*, und si *D*. Ecele *AC*, Etzlen *Jh*. und fehlt *BCJh*. 3. Si tuot *Jh*. getraget *CD*, getragt *B*, getreit *A*, gilegt *Jh*. 4. ia gewinnet si ze dienste. daz wizzet manigen chuenen man *C*. dienende *ABJh*, dienunde *D*. wætlich *h*.

1151, 1. Des antwrt Hagene. der herre Gernot *C*. hagenen *J*, Hagen *B*. 2. mag *BCJ*. hinz an *Jh*. 3. in daz *D*. Eceln *BD*, Etzlen *J*. 4. ir leisten triwe. *C*. daz ist *A*. zun ern *D*, ce den eren *B*, zeren *Jh*. gemant *A*, bewant *D*.

1152, 1. s. zu 1146,1. mir chan *C*. daz gesagen *D*, wider sagen *BCJh*. 2. diu frowe *C*. helken *A*, die helchen *DJh*. 3. uns *ACD*, uns vil *Jh*, uns noch vil *B*. gefuget *CDJh*. 4. zimt] chumt *C*. uns *D*. mikel *A*, michels *D*, vil *Jh*.

1153, 1. zorn *B*, zoren *J*. dô fehlt *D*. schoene *A*, edeln *CJh*. sun *ABJ*. 2. Wir suln doch nit gelich. alle gemein tuon *Jh*. wir ensullen niht alle. *C*. alle nicht *D*. meinlichen *B*, meinliche *C*. 3. Ob ir ere wider vert. *Jh*. swaz liebes *C*. ir schehe von erster hand *B*. sulle *D*, suln *Jh*. 4. Swaz ir nu sagt her hagen *Jh*. dien *BCJ*.

1154, 1. Do daz Hagene horte *C*. So *J*. erhorte *DJh*. .er wart vil ungemuot *Jh*. er im gemuot *A*. 2. Gyselher und Gernot *D*. ich glaube, es hiess ursprünglich Gêre unde Gîselher: denn Gernot ist mir in diesem liede überhaupt verdächtig, und Gere übernimmt 1155 die bestellung. die stolzer rit're (riterre) guot *A*. 3. Günther *B*. gerieten sider daz *C*. ceiungest *B*, ze iungst *J*. reiten *B*, rieten *AD*, lobten *Jh*. 4. ob siz loben wolde. daz siz liezen ane haz *C*. lobt *BJh*. wolten ez *A*.

1155. Do sprach der chuene Gere, so wil ich hine gan unt wil mine frowen die rede wizen lan, waz ir der kunich Ezele her enboten hat: ob si in nemen welle, daz si mit triwen unser rat. *C*. 2. ir setzen *Jh* nach Etzlen. ecele *A*, etzeln *D*. 3. mit *ADJh*, unde

grozen B. 4. B hat hier, wie sehr oft bei der vierten zeile, absatz und grossen anfangsbuchstab. die zeilen bis an den stumpfen reim gehen zu lassen, wie es in *AJbefghi* geschieht, scheint in unserer sammlung ältere weise, als die andre (in *BCDEFHd*) nach der bei den reimen nicht abgesetzt wird. die Klage hat in langen zeilen A, in kurzen *DGJh*, ohne versabtheilung *BC*. dass die verse gezählt wurden wie sie in *Jh* abgesetzt sind, wird sich bei str. 1235 ergeben. die zweiten halbverse immer auf einer gleichen linie anfangen zu lassen habe ich aus dem Freisinger *Otfried* gelernt. mach sich noch A. swaz *BJ*, waz *Dh*, fehlt A. ir leides ist getan B. noch leides ie *Jh*.

1156, 1. der reck snelle. *Jh*. kriembilt *J*. 2. enpfieng *J*. minnekliche *CJh*. wi bald B. 3. mügt B. botembrot B, botenprot *Ch*, petenbrot A. 4. ich wil iu geluke von erster hand B. uz A, uzir C, vil schiere uz *BD*, shier von *Jh*. iwer *ABCDh*, iur *J*. s. zu 46,4. 371,4. 1776,4.

1157, 2. einer der aller besten D. aller höchst *Jh*. kunniges A. 3. besaz C. 4. boten edele. C. hiezen *CJh*. iu die kunige sagn C. brueder *J*.

1158, 1. die iamers rike A, diu frauden arm *Jh*. 2. unt andern C. minnen bruedern. *Jh*. daz si machen keinen spot D. 3. uz mir armē wibe D. armen *CJh*. sold *BC*, sol D. einen A. 4. hercen liebe *CDJh*. mit *Jh*. gutem wibe *BCJh*, guoten wiben D.

1159, 1. komen *ACJh*, chom *BD*. 3. si *AD*, die *CJh*, da B. batenz D, baten si *Jh*. un *AD*, fehlt *BCJh*. ir den *AD*, iren *Jh*, si ir B, si den C. 4. næme *CD*. ez wær *BC*, ez wrd *Jh*. Die leblosigkeit und schwäche des ausdrucks fällt in einem so schönen liede bedenklich auf. und wenn es *Kriemhilde* brüder wären die in der folgenden strophe sprechen, so wäre die anrede im plural gegen den stil dieses liedes: s. 1183-1185.

1160, 1. Über reden *Jh*. niemen. chunde C, nieman kunde D. do *ABCJh*, fehlt D. edele A, vil edel D, rein *Jh*, fehlt *BC*. 2. wolde *BC*. 3. die rechen C. nu lat doch daz *Jh*. gesehen B. 4. ob er niht anders C. entuot *Jh*, wellet tuon C, wellet D. so sult ir Rudegeren sehn C. geruochet D.

1161, 1. 2. Daz enwil ich niht versprechen, ine welle in gerne sehn. den guten Rudegeren. daz laz ich wol gescheln. C. 1. Daz eine wil ich niht B. so *AD*, fehlt *BJh*. vil edel B. 2. Ich wil sehen *Jh*. vil *AD*, fehlt *BJh*. des D. Ruedegers A, Ruedgeres B, Ruegeres *J*. 3. un *AD*, fehlt *BCJh*. niht her *CJh*, nicht D. 4. Swer *Jh*. anders bote *DJh*. boten | were dem wer A. wæren. den C. umbe chant B.

1162, 1. sult in *BCDJh*. here D. 2. kemenate B. ich | wil A. 3. wes ich mich habe beraten. wil ich im denne sagn C. wil ich *Jh*. 4. Do *Jh*. war A. eriteniwet C, eritteniwet B, et iteniwet *J*; er itenwr h, erniwet A, von erst erneuwet D. daz fehlt *Jh*. groezlich C, groezlichez *BJh*.

1163, 1. Do engert ouch nihtes mere. der edel Rudegere C. 2. niwan C. kunneginne A, chünegin B. here C. 3. wiste C. wisen *BCD*. wise. obs *J*. 3. 4. daz er wol an getragen. mohte swaz er wolde. ir rede im muose wol behagen. C. 4. uberrede muoze lan A. muest *J*.

- 1164, 1. andern *BCD*, ander *Jh.* fruo *ADJh*, vru *B*, fehlt *C*. ich habe, mit herrn von der *Hugens* ausgabe von 1810, früeje geschrieben, weil diese form 1181,2 der vers fordert. vielleicht war auch zu dulden, ob es gleich hart ist, des änderen morgens fruo: vergl. 476,1. es könnte auch wie 850,1 heissen des anderen morgens: denn morgens in der cäsar ist dem dichter dieses liedes gerecht; vergl. 1092,3 kleidern, 1163,1. 1193,4 anders. da *J*. do man fruemesse *C*. gisanc *Jh.* 2. di edeln *B*. dā] daz *A*. 3. di mite Ruedgere *B*. Ruediger | *A*, Ruedger. *J*. ce *BCJ*. solden *CD*. 4. der sach man *AC*, do sah man *B*, man sach *DJh*. da *ABD*, da wol *Jh*, wol *C*. bicleidet *Jh*. vil fehlt *CJh*. wætlichen *CD*.
- 1165, 1. schœne *A*, here *B*, vil here *D*, edel *Jh*, vil arme *C*. uñ vil reine *A*, und vil trurech *BJh*, diu trurich *C*, trourich was *D*. 2. Ruedgr *B*. 3. alletag *J*, alle cite *C*, zallen ziten *D*. 4. truoc] het *C*. vil richer *Jh*.
- 1166, 1. giench *BJh*. im hin begegene *C*. tūr *J*, tur *B*, türe *C*, thuor oder chuor *A*. stan *AC*, dan *BDJh*. 2. Si *Jh*. enpfie *BC*. vil liepliche *C*, in tugentlichen *Jh*. den Ezelen *C*, den Etzeln *Jh*, den edelen *A*, den edeln *B*, des chunich etzels *D*. 3. Niun *J*, Nu *h*. er selb zwelfter *D*, mit zwelf gesellen *C*. man in dar in verlie *C*. in fehlt *B*. zu ir *BDJh*, zerat *A*. 4. im] in *Jh*. michel ere *C*. in *ADJh*, irn *B*, ir *C*. dienst | *A*. chom ein hoher bote *C*.
- 1167, 1. Man bat *C*. die boten *Jh*. die fehlt *BC*, och *Jh*. 2. das zweite die fehlt *CD*. vor in *C*. 3. Gern unt Ecgewarten *C*. Eckwart *J*. Geren *D*, Gern *A*, Gère *BJh*. daz schuof diu kuniginne. *C*. recken *BJh*. 4. die selben boten chunden. nimmer baz gewirdet sin *C*. si sahen da *D*, funden si *Jh*.
- 1168, 1. Do si da wol gesazen. unt sahn manich wip *C*. vil fehlt *D*. 2. Do pflag et niur iamers *Jh*. weinens *C*. die vrouwe *A*. der *BCD*, frawen *Jh*. 3. brüsten mit ü *B*. von *ABJh*, der *CD*. herzen *A*. træhen *B*, træhene *C*, trahen *J*. 4. daz sach der margrave. der helt niht langer do da saz *C*. sah wol *B*. kriemhilt *J*. Das weibliche gesinde der königin ist schon 1165,4 erwähnt. Si sahen vor ir sitzen passt übel nach dem vorhergehenden si sahen nieman wol gemuot. Rüdigers rede schliesst sich an 1167,1 man hiez den herren sitzen, wovon sie nicht zu weit getrennt sein darf. vielleicht ist auch die darstellung der traurigkeit der königin übertrieben.
- 1169, 1. Er sprach ingrozen zuhten *C*. vil her *D*. vil fehlt *D*. edeles *BD*. 2. uñ min *Jh*. geverten. *C*. 3. daz] frow *C*. fur iuch *C*. 4. iu nach sagen *CD*, fehlt *h*. diu fehlt *BJh*. war umme *D*, durch waz *CJh*. wir fehlt *A*. geritten *B*, gevaren *Jh*.
- 1170, 1. so sprach *D*. kunnegin *A*. 2. zesagen iwer mære. *C*. welt *J*. stet *Jh*, stet mir *D*. 3. sprechet swaz ir wellet. des iuch dunche guot *C*. ich ez *BD*, ich *A*, ich daz *Jh*. 4. di boten an ir wol sahen. ir vil trurigen muot *C*.
- 1171, 1. bekelaren *A*, Bechlær *Jh*. 2. dienst unt triwe. *C*. Etzil *J*. kunnich *A*. 4. nah *B*, umb *Jh*. guter *D*. degene gesant *C*.
- 1172, 1. Er enbiut *J*, Er enbiutet *A*, Ern en biutet *B*, Unt enbiutet *C*. iu innechlichen *B*, iu innekliche *C*. liep *ADJh*, minne *B*, freude *C*. 2. der stæten friuntscheite *C*. der fehlt *CJh*. wær er *Jh*. 3. als Helchen miner frowen. *C*. er fehlt *A*. tet] waz *Jh*. vron *A*,

- fehlt DJh. ziherrzen J. 4. ir sult nu tragen chrone. der min frowe
wilen pflach C. tugende D, tugend Jh. vil mangeln Jh.
- 1173, 1. kunniginne | A. Margrave B, margraf J, vil edel C. Rudger
B, her D. 2. erchannte D. scharphen ACJh, starchen B, hertzen
D. 3. des bete mich A, der riete mir C. truoten A. truten.
immer keinen man Jh. 4. wan ich vlos C. ein BCD, ie Jh. viel-
leicht ja verlôs ich mër an eime, denne vrouwe ie gewan.
- 1174, 1. mag C. sprach do C. vil fehlt CJh. wise Jh. 2. herr
von der Hagen setzt ohne handschrift vriuntlichiu, wohl nach Gudrun 6342
möht iht bezzers sîn dan friuntlichiu triuwe? doch hat J wirklich friunt-
lichiu. 3. der dan AB, der denn J, im danne D, dann der C. ein
kuset A. 4. von A, vor BD, fur CJh. hercenlichen A, hercelicher
B, hercenliche CDh, herzenlichiu J. swære. C. grozliche BC.
- 1175, 1. Unt rucht CJh. den hohen voget min C. 2. vil fehlt CJh.
krone ABCJh, chunige D. gewaltic] frowe C. 3. fürsten] kung Jh.
4. diu hat er betwngen. mit siner ellenthaften hant C. alliu J. er-
twngen Jh. ellenhaftiu B.
- 1176, 1. vrouwe werden D. chunen man C. 2. die ouch miner fro-
wen. C. è. warn D, alle waren Jh. 3. unt vil der schonen mæ-
gede. C. manic D, mang (d. i. mange) J. vrouwe | A. der het
si Jh. 4. unt hoher rechen magen. edel. chuen. unt balt. J. so
sprach Jh. degæn D.
- 1177, 1. Dar zu iu min herre git. C. daz fehlt B. hiez Jh. 2. bi
den chunigen D. 3. hohesten AB. 4. gewaldechliche C, mit gewalt
Jh. han ob allen sinen man C. han vor Ezlen J. etzeli-
nes D.
- 1178, 2. gelusten ABCJ. deich BC, daz ich ADJ. mannes Jh. 3. ei-
nem BCDJh. leide AD, leit BC, we Jh. 4. un vroliche B, un-
frolich J, inriwen immer C. leben. Jh.
- 1179, 1. hunen | kunniginne A. 2. wirt] were D. Ecel B, Ezele AC,
Ezlen Jh. so reht BJ, fehlt D. 3. daz ir des wol vergezzet C,
Daz ir lebt mit frauden Jh. ez iuch Ad, euch sin D, iuch B. wun-
net D, wimet d, wune | A, wndert B. die handschrift C hat 1614,3 des
wünnet mir der muot. MS. 1,196^b Swer erkunnet swaz lieb an liebe min-
net, und wie lieb nâch liebe sinnet, wie lieb liebe lieben sol, swar der
wunnet, sô sinne eht sîn gemüete ie nâch reiner wîbes güete: ez fröit niht
sô rehte wol. also wunneôn, frawôn, in wonne sein. das wäre hier daz
irs immer wünnet. aber es giebt auch ein actives wünnen, welches wird
frewen bedeuten können: also daz ez iuch immer wünnet. wenigstens sagt
Gottfried in Marien lobe 10 der wunne diu sich wunnet, die sich zur
wonne macht, die zur wonne wird; und eben so der truchsess von S. Gal-
len 36 A Sumer unde sumerwünne wünnent niht ze rehte sich, noch die
vogel in ir künne, noch die liute, dunket mich. nû waz söl ich danne sin-
gen, ob ich gerne singen wil, sît unvuore wil vürdringen alliu freudehaften
spil? die construction in D, daz iuchs oder ius immer wünnet, weiss ich
nicht zu erklären. 4. want B. rike A. ziern J, kunen D.
- 1180, 1. Die miner frowen mægede. C. iuwre A, iwer BC, iriu Jh.
magedin B, mægedin C, mægetin J. 2. suln C. di fehlt D? ein
ingesinde Jh. 3. da bi so C. wol] hoch D. 4. lat euch ez D.
geraten Jh.

- 1181, 1. nu fehlt h. 2. unze BC. frueie C, vrou A, vru BD, frue J. sô fehlt Jh. here D, her wider Jh. 3. so wil ich iu antwrten C. dâ fehlt D. habt BJ. 4. ir do volgen Jh, do ge- volgen BCD. di held Jh.
- 1182, 2. die A. edel B, frowe C. Chriemhilt. C. Giselher J, Giselhern Bh. 3. si saget in beiden daz C. den ABD, in Jh. beden B, bæden Jh, beiden D, besten A. seit si J. 4. weinens | AJh, weinen BCD. und niht anderes baz B, uñ nit anders furbaz Jh. Wer bestimmt erkannt hat (woran uns aber die so genannten erneuerungen gar zu sehr hindern, und unser vornehm lächelndes mitleid gegen alle uns fremd klingenden deutschen formen) dass die gute poesie des dreizehnten jahrhunderts, auch die edlere volksmässige, nichts von dem skizzenhaften holzschnittartigen unberedten des sechzehnten jahrhunderts hat, der wird finden dass die letzte zeile dieses gesetzes aus dem tone fällt. vergl. 1185, 2.
- 1183, 1. mirst J, mir ist ABCD. 2. gelouben wol. C. elliu BC. 3. Ezel der chunic C. wendet Dh, swendet J, swende BC. und ni- mestun ceinem man B, unt nimstu in zeman CDJh. 4. anderz iemen Jh, iemen ander BD. duncht B, dunct J. wol getan BD.
- 1184, 2. vome B, vonme C, von dem DJh. rotten B, roden D. .uf bi elbe unz C. elb J. mere A. 3. Son Jh. ist ir deheiner. also C. 4. du mach dich A. vrowen B, freun C. sor C, sint er D, ober Jh. ce chone [strich über e, und dann g, von späterer hand] iht B, zekuniginne giht CJh.
- 1185, 1. lieber AJh, min lieber D, vil lieber d, min vil lieber B, zuo zir C. zwe h, war zu D. rætestu BCD, tatistu Jh. mir fehlt Jh. 2. Tru- ren Jh. mir zeme michels baz D, zimt mir immer baz Jh. 4. des pin B. ich gar an getan D.
- 1186, 1. Uote ir beider muoter. sprach ir tohter zuo C. die A. V'te B. zú B. 2. dine bruder B, dine (din J) brueder CJ. dies bezieht sich auf die unechten strophen 1159 und 1182. vil liebez CJh. 3. nu volge C. 4. doh so B, altzu D. .ingrozem leide gesehn C.
- 1187, 1. got den richen (riche C). CJh. 2. ce geben B, zigegeben J. hæet J. und B. 3. Als Jh. sam bi ir ersten manne. do der C. da er J. 4. glebt doch Jh, geleb [te ausradiert] D. nimmer mere | so A. Die verbindung der gedanken ist äusserst schwach: und wenig- stens müste doch gesagt sein wozu sie sich reichthum wünscht, mit dem sie milde sein könne. s. 1200.
1188. s. zu 1084. 1. Do gedahtes C. sinnen BD. und fehlt C. 2. einem BC, eim J. heide | A. ich pin B. 3. muse C. ich fehlt g. von der C. werlde BC, welt J. immer schande DJh, immer schanden A, immer schaden B, schaden immer g, groz itewize C. 4. gæbe mir B. alliu J, alle A. .so ist ez (ohne von mir) C.
- 1189, 1. Die red lie si bliben Jh. Da mite C. liez siz Dg. verli- ben g. biz Jgh. 2. diu frowe invil gedanchen. an ir bette lac. C. mit] in Jh. 3. lieben A, liehtu B. getruckennochten D, getrueke- ten g, wrden truchen CJh. 4. unze C, Bis J. si AC, daz si BDJgh. si des morgens. Jh, si andern morgen abr D. hinz J. hin fehlt D. zer C. mettine C, metteine D, mettin AJgh, mettene B.
- 1190, 1. E rehter Jh. herren C, kuniginne D, kunigin (aber verbessert) g. 2. ir] die g. die AD, ir g, fehlt BCJh. abermahls beziehung auf die früher eingeschobenen strophen. 3. si rieten ir D. rieten si BCJh,

rieten g. ze fehlt CJh. uz CD. etzlen lant h. 4. deheine A, s. zum Iwein 4111, s. 365: deheiner BCDJgh. Lücel B, vil luzzil CJh, wenich D. vroliche BC, vrolichen DJgh. Gudrun 1422 swâ man bedorfte recken, dâ wurden si gar ritterlichen funden. Nibel. 1010,3 dô vant man sinnelôse daz hêrlîche wîp.

1191, 1. Si baten dar C. dar] daz A. Eceln Bg, Etzlen J, etzelines D: auch 1193,3. 1198,3 und oft. 2-1194,1. Rudeger der riche biten do began die frowen minnekliche, waz si nu wolde tuon, ob si zemanne wolde des kunic Botelunges sun. Si iach daz si geminnen nimmer mere wolde man. C. 2. vil gern wæren Jh, wæren gerne Bg. 3. Si heten wol geworben. oder swiez Jh. dô fehlt Jgh. 4. komen do A. reiten B, redten D, rieten A, riten Jh, ritten g. wider in ADJg, wider ein h, under in B. wider in (wie 2230,3) ist mir hier bedenklich. man kann wohl zugeben dass der accusativus in auf sîn gereimt sei, wie wenigstens der dichter der Klage und des Biterolfs den dativus in (hinder in, under in, gegen in) mit sîn Bloedelîn sîdîn wîn bindet, Kl.1354. 1893. Bit. 55^b. 59^b. 84^a. 120^b. 123^a. 125^b.

1191, 3. swie — 1192,3. verre. Der umarbeiter in C fand dies alles und noch mehr verwerflich: s. zu 1191,2. ich denke, niemand wird die verbundenen strophen vertheidigen, oder die unnütze rede der mannen Rüdigers, in der sie unschicklich auf Günthers erklärung dringen, der die entscheidung seiner schwester anheim gestellt hat.

1192, 1. der edeln frawen muot h. 2. tæte D. becite B, entzite D, bi zit J. diuhtes AB, duht si J. 3. were verre A. 4. Ruedegern B. man AD, er BJgh. Criemhilde B, kriemhild J.

1193, 1. Vil rechte minnichlichen D. pîten B. der recke fehlt D. 2. edel g. kunniginne A, oft. si fehlt g. 4. er wæn BDJh, er niwan A, Wan er g. ni wan A, niur Jh. lougenē (laugen B, lungen g) vant ABg, louckenunge vant D, wider red vant Jh. da lougen die gewöhnliche form des infinitivus ist, so ist wohl gemeint lóugén en-vánt, wie sterben ne mac 2260,4, niemen engan 161,4. 838,4, tievel' ent-ran 1938,4. 2248,4, Hagenen entran 2244,4. diese beispiele stimmen zu der in den anmerk. zum Iwein s. 400 aufgestellten regel, nicht aber (wenn man so lesen wollte) 616,4 schámelé erklánc oder 1492,4 lándé entrán.

1194, 1. wolte mynnen g, mer. genæm Jh. mer (me g) deheinen ABg, deheinen Jh, cheinen D. 2. zuo wiu A, wie g, wes D. solt ir verder einen g. wolt ir J. einn B, fehlt CJh. als B. 4. mügt B. noch wol Jh. hohes C. ritters g, rechnen C. Diese an die vorhergehende geknüpfte strophe hat nichts vorzügliches.

1195, 1. Ez half nit swaz si baten Jh. waz sy g. unz Ruedger B, unze Rudeger C. 2. Besprach g, sprach C, si gesprach B. heimelichen Dg, in heimliche B, in heimlich Jh, in heinliche C. die] zer D. 3. gesach AB. 4. begonde ir B. do ir AB, ir Jgh, ir vil C, der ir vil D. grosz g, grozliches Jh, unsenftez C.

1196, 1. Er sprach frowe here. C. 2. ce Hiunen B. hetent CJ, betten g. niemens C. 3. Uñ ander min maug. uñ min getriuwe man Jh. miner friunde. C. der minen man AC, der miner man Bg, der vreunde mín (verbessert man) D. 4. er muoz sin enckelden. het D. muos A. muoz ez ser J. gitan, wie es scheint, A.

1197, 1. Da von ein teil geringet. wart do der frowen muot C. do - wol der AD, wol - do der Bg, wol - der edeln Jh. 2. eide] Rudeger. C.

swaz] ob g. mir iemen BC, iemen mir Jh. getuot ABJh, tuot Cg,
 icht getuot D. 3. ir mir CJh. buezzet D, reche C. minu B.
 4. des bin ich euch vrouwe D, vrowe des pin ich B. vil ADg,
 fehlt BCJh.

1198, 2. der reck her Jh. 3. versagt Jh. uz BCDJh, unz A, in Jh.
 in scheint der sinn zu fordern. 4. Daz g. eren A, ir Jh. haben
 (habn C) solde BC, habten D, habte J, haubte h. daz g. des si
 chert in Rudegeres lant D. ir do A. vielleicht ist auch ir zu tilgen.
 Ruedgeres J, Rudegeres C, rudigers Ag, Ruedegers Bh.

1199, 1. sit daz C. ich nu Jh. 2. so wil ich Jh, nu sol ich C. 3.
 wellen BC, wyllen g. iamerhafftiges g. 4. geroch g. mins vil
 C, mins Jh. liebn B.

1200, 1. gedaht A. ecele AC. 2. den] danne D. 3. ce geben B,
 zigegeben J. 4. der mordær Hagene. des minen ane gar getan C. der
 leid hagen Jh. mines] des Jh. an getan BD.

1201. 1202. s. zu 1084.

1201, 1. un het ich Jh. 2. so wold ich BCg. 3. wes er D. het A.
 nemen in D. zeinen A, zu D. 4. ir sult dise rede lan D. 5. Ern
 ist C, Er ist Jh, Ia ist er d. 6. ia was C. 7. widere. vernogieret
 C, seit herwider vernewert d, her wider. ver kert aber Jh. 8. wolt C.
 so wirt sin noch vil guot rat Jh. mohte C.

1202, 1. Ouch hat er so vil rechen C. 2. kunnige | A. mac werden
 nimmer we Jh. 3. 4. ir mügt ouch lihte erwerben. daz der fürste guot.
 wider zegote wendet. beide sele unt muot C. 3. taft J. 4. werden
 gern Jh. des kunich Eceln BJh, künig Etzils g, des edeln kuniges
 etzelz D.

1203, 1. Ir brueder aber sprachen Jh. sprachen CD, richtig. aber die
 überlästigen brüder vergessen wieder dass sie duzen. aber fehlt D?
 brueder C. nu fehlt C. lobez A, loht iz D, lob iz Bg, lobt ir C,
 nemt in Jh. 2. ungemuote | A. daz fehlt CJh. solt gh. ir nu
 C. 3. baten D, gertens C. unz fehlt C. daz doch A, daz CD,
 doch BJgh. ir vil C. 4. degenen C. daz si D. etzelinez D.

1204, 1. ich muz iu C. ich vil ADg, ich BJh, ir C. vielleicht ist ich zu
 tilgen. Klage 1544 ôwê mir, armez wip. Parzival 28,6 daz klag ich noch,
 vil armez wip. Diutisca 3,56 sô nie nehein tac kurzer noh langer gelac,
 sine wânte, wênigez wip, daz si begeben müese den lip. armiu BCJ,
 arme A. armes wip (punkte unter wip) kunigin D. 2. ih C. zen
 Hunin CJh, zu den Hiunen B, zu dem kunen D. als ez nu Jh.
 nu fehlt D. 3. swen A, swenne BC. ich nu D. ich die friunt
 gewinne C. fuerent Jh. in daz lant D. 4. des bot diu kuni-
 ginne. vor den degn ir hant C. da J. den recken Jgh. schoene]
 vrouwe D.

1205, 1. zwe man D. 2. wirt Jh. 3. wol mit Jh, mit den C. 4. ir
 [in g] sult niht vrowe Bg, ian sult ir vrouwe D, Frawe ir sult nit Jh,
 ine laze iuch nu niht C. lenger D, lange h. hien B, hie ze Jgh,
 nicht zun D. burgunde J.

1206, 1. Funfhundert miner manne. C. funhundert B. man hie (fehlt
 h). un der ma^vg min Jh. 2. Die sun J. hi B, wol Jh. dienend
 D. unnöthige besserung: s. zu 567,3. unt ouch C, bis wir Jh. 3.
 vrowe swi ir B, swie ir in C. gibiet J. ich selbe tuon alsam C,
 un och ich selb alsam Jh. 4. swan A, Swenn J, swenne B, so C.

- ermant C. der mere A. ihs C. miches nimmer B, mihs nimmer J, nimmer mich C.
- 1207, 1. pfært chleit B, pfærit cleit J, pferit chleit C, pfert gereit D, pert und cleit g. 2. ruedigers A, Ruedgeres B. ræte] ritter D. in fehlt g. werdent nimmer Jh. werden B. 3. iuwer A, iuren J. mægeden C, magedin B, frawen Jh. 4. ia chumet uns begegene. C. maniger A, manich BCDJgh.
- 1208, 1. treit. A. 2. manic D. 3. mohten CJh. swenn J, swenne AB, so C. wolt D, wolden C, riten Jh. dan BCJh, von dan ADg. 4. Hei wez J. guoter] schœner A.
- 1209, 1. ie AJh, è ie BDg, da vor C. getrugen BC, getruege DJh. kein D. riche Dg, richen BC. 3. der wart in zu der verte C. Der ward ir zuo der reise. hart vil bereit Jh. 3. wand Bg, wande C. ir D, yme g. von den A. geseit J. 4. chasten D, schrin Jh. di. e. vor waren verspart Jh. è fehlt g.
- 1210 - 1219. Die neue beraubung der königin hemmt die an str. 1206. 1207 geknüpft erzählung 1208. 1209. 1220. 1222, und die drei könige (in den echten theilen des liedes kommen nur zwei vor) sind zu nah mit dem übrigen verbunden 1214. 1216. 1217 als dass man das was sich auf Hagen und Rüdiger bezieht, 1211-1213. 1215, dulden könnte. Günther wird hier 1217,4 nicht so wohlwollend gegen Kriemhilde dargestellt, als 1140. 1144. 1146. 1154. die veranlassung zu dem zusatze gab die zeile 1200,4, welche hier 1216,3 wiederholt ist. nur die strophen 1210. 1218. 1219 könnte man etwa geneigt sein beizubehalten: aber auch sie unterbrechen den natürlichen gang der erzählung, und 1218,2.3 haben etwas fremdartiges, wenn sie sich nun nicht mehr auf die letzte gewalthat beziehen.
- 1210, 1. 2. Si suochten uz der valte. dez vil darinne lac. Un waren vil unmuezzie. funfthalben tac Jh. 1. Si heten groz unmuoze. unz an den zwelften tac C. unmuozech A. viumphthelben A, fünftehalben B, fonftinhalben g. 2. suchten BC. den CD. valden BCD, valde g. 3. Chriemhilt hiez entsliezen. balde ir chameren dan C. Kriemhilde A. ir AD, do ir Bg, al ir Jh. camer J, kamer al B. entslizen B, entsliezzen do DJh. 4. alle die Ag, alle BCDJh. ruedigers A.
- 1211, 2. wand BJ. da zen C, datz den Jh. hovunen A. teiln B, teilen A. 3. ez en kunden ADg, daz ez wol BJh, daz iz sehs C. meule | A. dannen niht getragen ADg, ninder chunden tragen BC, mohten nit getragen Jh. 4. do setzt D nach hort, da C, es fehlt Jh. von vroun D.
- 1212, 1. mir vro kriemhit A, mir chriemhilt. doch C, mir nu kriemhilt Jh, frauwe Criemhilt. mir g. doch wirt nimmer holt Jh. 2. verliben g. 3. zewiu A, Wie g. sol DJh. minē vinde J. vinden C, vienden A, finden B. 4. waiz A, wæiz C. vil fehlt BC. wol daz diu frowe. wnder mit dem schazze getuot C. mit] hit g. disem BJ. sazze A, shaze B, shatze J.
- 1213, 1. Unt bræhte si in zen Hunin. C. brehte AB, bræht J. von hinnen Jh. geloubn B, glauben J. 2. geteilet D. .niwan uf minen haz C, vil gar uf minen haz Jh. 3. sin habnt B, sine habent C, Sie in hant g, si enhat D, si habent Ah, Si hant J. die ACJ, di B. mohten Jh.
- 1214, 1. gehorte AB, vernam CJh. daz A, ez Jh, do BCDg. wart C. 2. kunnigen | allen drien A. 3. wolten ez A, woldenz C. .do

- daz Jh. 4. Ruedger der vil edele Jh. harte] dar zuo C. vroli-
ken A, herliche C, guetliche g.
- 1215, 1. Vil richiu C. ze wiu A, wie g, wez Jh. chlagt B, clagt J.
2. ezele AC. inder maze C, mit gantzen treuwen D. 3. iu sin
A, iuch sinu BCJ. 4. irz] vz A. verwendet h, zerteilet C. iu
ABCJh. vrowe] eide C. swern CJ.
- 1216, 1. edel kunigin D. 2. nie AC, fehlt hier BDJgh. rihtume A,
die richteite C, die richteit nie Jh, nie richteite BDg. 3. denne C. der]
die Jh. hat ane Ag, nu hat an D, ane hat BCJh. 4. do chome der
starche Gernot C. hin zer AC, hin zu der Dg, hin zir B, zuo ir Jh.
camer Jh, kemenaten B, chemenat D. gan g.
- 1217, 1. kuniges | den sluzel Ag und ohne zeichen des versabschnittes BD,
chuniges sluzzil. CJh. bei der ersten lesart dürfte von gewalt richtiger
sein. 192,2 von Sifrides gewalte. sluzel mit ü B. 2. teilte Ag,
reichte BCD, suocht Jh. der fur AC, dar für Bg, her fur DJh.
3. un dannoch furbaz Jh. 4. hiez er nemen die geste. C. nemn
di B. Gunthern J.
- 1218, 1. Bechlæren. der Gotlinde J. Gothelinde A. 2. gehan Dg.
3. wart fehlt A. Nybelüngin lant g. 4. sin geruret nimmer marche.
min noch der C. sin ensolde D. kunniginne A, kungine J.
- 1219, 1. Lat ez nemen frowe. swerz gerne haben wil C. heizt J. iches
B, ich A, ich sin DJgh. nine wil B, niht wil Jh. 2. ich brahte uz
mime lande C. vom Jh, von dem g. landen A. 3. wir ez C,
wir sin Jh. straze CJgh. 4. Un in den herbergen. diu cost rilichen
stat Jh. mit vollen herlichen stat C.
- 1220, 1. ihre mägde hatten zuvor jederzeit, und daher auch jetzo, zwölf volle
schreine mit gold. erfüllet C, gefult Jh. zwelf BCJ. saum shrin
Jh. 2. dez iender Jh, des ergint g. 3. hete A. die Ag, di B,
da D, noch C, fehlt Jh. megde Bg, mage A, meide C, iuncfrawen Jh.
daz furte (fuort J, furt B) man von dan BCDJh. 4. mit der kuni-
ginne. daz ander musin si da lan C. getziret D. zer ferte g, cerverte
A, cir verte B, zu war D, zer reis Jh.
- 1221, 1. des ubelen C. Hagenen B, Hagenen. der C, hagen. der Jh.
2. tûsent] zwei tusent Jh. 3. daz teilte si der sele C. teiltenz A.
um die sele D. irs C, irz D. liebem B. 4. duohte Rudegere C.
mit BDJgh, min A, in C. Diese strophe schliesst sich an die vorher-
gehenden zusätze und ist nicht einmahl gut angeknüpft. vielleicht ist auch
nicht unwahrscheinlich dass das folgende diu clagende mit zur interpolation
gehört, und der dichter vielmehr sagte Dô sprach diu küneginne.
- 1222, 1. Do sprach diu frowe Chriemhilt. wa nu friunde min C. 2. die
durch mich ellende. zen Hunin wellen sin C. mine liebe ABDg,
minen wellen. Jh. AB haben keinen theilungspunkt, g setzt ihn nach
liebe. ellende (ellend J) wellen DJh. 3. unt mit mir suln (wellen
Jh) riten CJh. in Ezelen lant C. 4. die nemen golt daz mine CJh.
un cafen J. rosse C. ouch fehlt DJh.
- 1223, 1. Des antwrte ir schiere. C. Margrave B, graf J, fehlt h. Eckew.
B, Ekkew. C, Eggew J. 2. sit ich iwer gesinde. ie von erste wart C.
Seit ich h. allerste B, von erst. Jh. gesind B. 3. so entweich
ich iu nie triwen. sprach der chune degn C. iu gedient. mit tri-
wen Jh. gedient B. 4. unt wil iu immer dienen. die wile wir beide
lebn megn C. unz BJh, uns A, biz D, bit g. an minen ende B.

1224, 1. fünf fehlt CJh. fünfhundert stimmt zu 645,3 und 1243,2. 2. mit rechten] wol mit C. 3. vil fehlt C. ez tue J. dan B, fehlt C. 4. neig BCJ. .daz irz der helt so wol erbot C. gie si Jh, det ir g.

1225, 1. zoh C. dar ACDg, dan BJh. diu J. moere ABCDh, more Jg. varn BC, riten Jh. 2. Do wart von schonen frawen. weinens vil getan Jh. von vrouden A. 3. frou Uote diu guote C. vil fehlt Jh. rike A. schoene] edel Jh. schoniu herr von der Hagen, ohne handschrift. 4. zeigten BC, erzeugten DJh. nach frou criemhilt A, nah ver Kriemhilt Jh, nach der kuniginne C.

1225,3 - 1226,2. 1227 - 1231. Wer die athetesen bis hierher zugiebt, der muss auch diese 24 zeilen fallen lassen. der schluss des liedes kann dadurch nur gewinnen.

1226, 1. schöner C, edeler Jh. megede C, magede B, meigde J, mæge D. .diu frowe mit ir nam CJh. 2. becleidet Jh, cleidit g. daz fehlt B, da D. gezam ABCDJgh. 3. uf ir vil liechten bouge. die træhene vielen nider C. di trehene Bg, die træhen DJh. sider h. 4. gelebt B, gelebten CJh. der vienden A, der freude C. ouch] da nach Jh, dort C. bi chunige etz. D. nider h.

1227, 1. Ir bruoder chomen beide. Giselher unt Gernot C. 2. ir ABCJh. dem ir g, allen irm D. vergl. 1251,2. gesinde ABDg, ingesinde CJh. 3. bleiten h, geleiden g. liebe CJgh. 4. ouch furten si ir degene. mit in wol tusint chune man C. Si fuorten ir gesindes. wol Jh. wetlicher A, weidelicher g.

1228, 1. Ortewin C, Oertwin J. 2. muost er sin Jh. 3. si suffen B. die fehlt Jh. .der frowen uf den wegn. C. tuonawe AJ, der tuonawo D. stade Jh. 4. Volcher was ir marschalch, der solde ir herberge pflegen. Nach chussen michel weinen wart da vil vernomen, è daz si von der burge ze velde wærn chomen uz riten unt giengen die sis niene gebat. do reit der chunic Gunther mit ir ein wenich für die stat. C. furbaz. Gunther wan lutzel D. durch die lad Jh.

1229, 1. von huse C. fuoren A, fueren BCJ. sie hatte g, do heten si Jh. 2. in der] nider A. 4. gewnnen C. edeln BCD, edel Jh. 5. Die boten strichen sere: in was der reise not, durch die grozen ere unt durch richiu potenbrot. do si ze lande waren mit den mæren chomen, do het der chunic Ezele nie so liebes niht vernomen. 9. Durch disiu lieben mære hiez der chunic gebn den boten solhe gabe, daz si wol mohten lebn mit freuden immer mere dar nach unze an ir tot. mit liebe was verswunden des chuniges chumber unde not. C.

1230. Den abschnitt machen Jh erst vor str. 1232. 1. rite A. unt tun iu daz erchant C. .ich wil iu Jh. 2. gefuer D, fuere BC, fuer Jh. durch daz C, uber Jh. 3. Un wa si von ir Jh. fon A. schiden B, geschieden H. cherten. ir bruder beide wider. C. Geiselher unt Gere- not H. 4. ir so gedienet. daz sis in muse danchen sider C. daz fehlt Jh.

1231, 1. 2. Vrloubes von ir gerte. do vil manic degen. si musin sich ze vergen der reise hine bewegn. C. 1. Biz Dg. ce Vergen B, zevergen A, ze v. .H, zeferiē Jh, zü verigin g, zu den vergen D. da dieser ort weder ein allgemein bekannter noch in der heimat unserer lieder gelegen ist (denn auf Schwaben oder Baiern führt uns in ihnen nichts, so wenig als an den Rhein; obgleich man auch nur die fortsetzung des elften und das zwölfte

lied, der genaueren ortsbestimmungen wegen, mit völliger sicherheit österreichischen dichtern zuschreiben darf), so wird er wahrscheinlich in irgend einer sage wichtig gewesen sein: es würde daher selbst nicht schaden wenn er etwa geographisch hier nicht genau passen sollte; wie denn allerdings der umarbeiter in C an den ortsverhältnissen anstoss genommen zu haben scheint (1228,3. 1231,1. 2. 1235,1). nun weiss ich zwar weder von Faringa Pferinga Pföring unterhalb Ingolstadt, noch von Veringen oder Vergen in Schwaben, woher graf Hermann (contractus) stammte, dass diese örter sonst in deutschen sagen vorkommen: aber durch Schwaben geht der boten reise von Bechlaren nach Wormss in der Klage und der Heunen fahrt im Biterolf (s. zu 1531,1), und Nib. 1433,3 bekommen die boten geleit von Wormss bis in Schwaben; da hingegen auf dem andern wege, in Gelfrats lande, die burgundischen könige und Dietleib weit östlicher als bei Pföring und schon in der nähe von Bechlaren über die Donau zu gehn scheinen (s. zu 1531,1); so dass auch hier zu vermuten steht dass Kriemhilde Brüder sie eher bis an das schwäbische Veringen begleiten, an der Lauchart, drei stunden von ihrem einfluss in die Donau, unz an Tuonowe stat 1228,3. dô] mit ir HJh. ritten B. 2. begonden B. kuniginne A, chüene- gin B. bitten B. 3. want H, do C. wider riten wolten D, wol- ten riten. wider Jh. 4. Do J. mohtenz A. von lieben C, an den D. vriunten A.

1232, 2. bedurfen alle ausser A. wolles A, wollest g, wellest BCDJh.
3. dir] ir A. werre J, were h. daz tu du mir BHJh. 4. dir fehlt g. dineste B, dienste C. Eceln B, etzelinez D.

1233, 1. ir sippe C. chustes B, die chustes C, die cust si DHJgh. 2. vil minneklichez CDJh. chos man C. 3. die snellen Burgonden (burgunde J). von (un Jh) Rudegeres man CJh. leichtere besserung war von Kriemhilde friunden des marcgrâven man. friunden A, recken D, hel- din g, fehlt B, H. die sah man churlichen stan H. 4. vil fehlt CHJh. mæng J, manich D. magt CJh, maget Dg.

1234, 1. die trugen pfawen chleit C. 2. gemalet B, .. nagelt H, genagelten C, tiuren Jh. richem Dg, liechten Jh. pfellel B, pfelle D, pellor g. bereit A. 3. fuorte man A, man furte C. 4. do nam ouch urloup Volker. der vil zierliche degn C. karte D, chom H. dannan J. zierlicher Jh, weidlicher g, cher H. Diese und die vorhergehende mit ihr verbundene strophe schildern noch den abschied, mit einem gegensatz zwischen 1233,4 und 1234,4, den man schwer herausfindet, wenn man nicht weiss dass die interpolatoren meistens in der vierten zeile in noth kommen und da ihre hauptsache mit unvollkommenen worten sagen.

1235 - 1239. Wolfram von Eschenbach liess seine zwei grossen gedichte in absätzen von dreissig zeilen schreiben, und dichtete selbst danach vom 224ⁿ des Parzivals an: vor dem dritten buche, nachdem es bekannt geworden und getadelt war, rückte er sechzig zeilen ein (114,5 - 116,4). von Parz. 186,21 bis 223,30 haben 35 absätze je 32 zeilen, vorher schwankt die zahl: aber der dichter muss nachher das ganze haben nachzählen lassen, weil auch im anfang eine handschrift je nach 30 zeilen theilt (s. zum Parz. 125) und die summe der verse durch 30 theilbar ist. im Wilhelm von Orange ist die theilung zu 30 versen vollständig überliefert (s. zu Wolfram s. IX). der erste und der letzte abschnitt des Iweins besteht deutlich jeder aus dreissig zeilen: das ganze gedicht, wenn man sechs offenbar unechte zeilen (297 f. 3473 f. 4775 f.) abrechnet, enthält 272 mal dreissig. in absätzen von einunddreissig zeilen hat Ulrich vom Türlein seinen heiligen Wilhelm gedichtet, nach dem echteren text in der heidelbergi-

schen handschrift 395. in der Klage hat der letzte absatz 28 kurze zeilen: geht man von da zurück, so hat 28 zeilen vorher (2089; aber freilich auch, dem inhalt gemäss, 2101) die handschrift A wieder einen grossen anfangsbuchstab, den nächsten (2061) zwei mahl 28 zeilen früher, und dann (2047) wiederum 28 zeilen vor jenem einen abschnitt der dem inhalt entgegen ist: und so treffen noch mehrere von den absätzen in A (285. 1191. 1527. 1667. 1695) auf die zeilen welche, bei abtheilung des ganzen gedichtes in 153 abschnitte zu 28 zeilen, die ersten der abschnitte sind. diese eintheilung (obgleich ihr die absätze bei 1610. 1852. 2004 widersprechen) scheint mir daher in der Klage beabsichtigt zu sein: man erlangt sie jedoch nur wenn man die 32 zeilen 1747-1762 weglässt, die ein breites unnützes gerede enthalten, noch dazu an der unrechten stelle: denn nachdem die boten schon durch Schwaben gegangen sind (1745), wird noch nachgeholt was die Baiern gesagt haben, die doch auch schon (1743) erwähnt waren. endlich in den Nibelungen hat A nicht die in BCDEJ häufigen grossen anfangsbuchstaben, ausser nach den überschritten und 1595. nur am ende des gedichts hat sie mehrere, meistens zwar ziemlich bei abschnitten der erzählung, 2216. 2229. 2249. 2294. 2307. 2308; ein mahl aber, 2268, ganz wider den sinn, bei der 29ⁿ zeile der letzten abtheilung des gedichts und sieben mahl 28 zeilen vor dem schlusse. dies macht mir auch hier absätze von 28 langzeilen wahrscheinlich, und es wäre doch sehr sonderbar wenn nur durch zufall die vermutung sich beim nachzählen bewährte: wir finden dergleichen abschnitte 329, wenn wir die 52 zeilen abrechnen (1235-1239. 1252. 1270. 1367 f. 1435. 1568-1570) in denen der bischof Pilgerin auftritt. ich glaube daher dass erst bei der vereinigung der Klage mit den Nibelungen die 32 und 52 zeilen, d. i. (wie ich erst jetzt, 1830, bemerke) drei mahl 28, hinzugefügt wurden, wodurch das ganze werk 485 abschnitte zu je 28 zeilen erhielt. wer nun noch einen einzigen verfasser der Nibelunge, wie sie uns überliefert sind, behaupten will, der muss ihm also zugleich auch die Klage zuschreiben: so weit aber reicht wohl die glaubensfähigkeit selbst der hartnäckigsten einheitskämpfer nicht. ich hatte die abschnitte mit grossen anfangsbuchstaben bezeichnet; die ich aber, weil sie leicht stören können, aus den Nibelungen jetzt weggeschafft und in der Klage verkleinert habe. übrigens liegt mir wenig daran, wenn man die strophen von Pilgrin nicht für noch jünger als unsre sammlung halten will: neu und störend sind sie in den liedern gewiss. was ich darüber ehemahls (Urspr. gestalt d. NN. s. 8-11) gesagt habe, ist nicht alles gleich zwingend, aber es liesse sich auch manches hinzufügen: und denke niemand, eine ansicht die auf der betrachtung des ganzen beruht könne durch wegräumung eines oder des andern minder triftigen beweises widerlegt werden. vergl. W. Grimms heldensage s. 71.

1235, 1. Do si uber Tuonowe. chomen in Beyerlant C. Die H. dannen (dan J) balde nider (wider h) BHJh, nider balde dannen D. peyer B, paier H. 2. do wrden disiu mere. witen bechant C. sagten si Jh. man fehlt A. die mere da weren A. die waren furgisant Jh. 3. daz zen Henin fuere. Chriemhilt diu kunigin C. Von uncunden gesten Jh. unkünde g. 4. des freut sich ir Oeheim. ein Bischof der hiez Pilgerin C. dâ fehlt Jh. daz yn (aber y correctur) B. mit fleize H.

1236, 1. Inder stat ze Pazzowe. was er bisschof C. zePassau J. bischof immer H. 2. di berge Bg, die berge die A, die herberge CD, die herberge H, Die herberg Jh. vergl. 318,1. dez kunges Jh. 3. si ilten balde A, Sie ylten balde un sere g, und si eilten balde D, si ilten gegen den B, si ilten gegen den gesten CHJh. in] durch D. Bayerlant C, beirlant J. 4. Pischhof J, bisschoff B. pilgeri A, pilgerim H,

[11 *]

Pilgrin *B*, pylgrim *D*, Bilgerin *J*. di schoen *J*. kriemhilt *AJ*, Criemhilden *B*, Chrimhilden *H*.

1237, 1. Sinem ingesinde. *C*. in dem *H*. do *ABD*, daz *CHJgh*. 2. daz si *C*. ir volgen] envollen *D*. so manc schoen *J*. 3. truote *C*, trut *J*, treut *h*, troute *H*, ruorte *D*. 4. vil gut *Dg*, vil riche *C*. gesten allen *Ag*, gesten *B*, edeln gesten *CD*, lieben gesten *HJh*. 5. Da ze Pledelingen schuf man in gemach. daz volch man allenthalben zuo zin riten sach. man gab in willekliche des si bedorften da. si namenz wol mit eren. als tet man sider anderswa. *C*. Plädling an der Isar ist im Biterolf der sammelplatz des heeres, aber die ortskennntniss reicht nicht so weit westlich: s. 5552 ff.

1238, 1. Diu frowe mit ir Oeheim. *C*. Pischhof *J*. nifteln *B*, nifeln *g*, infel (durchstrichen) nifteln *H*. Passawe *J*. 2. ez was den Burgæren. darinne niht zeleit *C*. burgonden *A*, Buregæren *H*. wart von (in *HJh*) der stat geseit *HJgh*. 3. da *AJ*, do *h*, dar *BCDHg*. cheme kriemhilt | *A*, chomen solde. *CJh*. des edeln fursten chint *D*. 4. si wart *C*. vil wol *CHJh*. coufluten *A*, burgeren *Jh*.

1239, 1. bliben *J*, verlibin *g*. solde *Dg*. dez het der Pischhof wan *Jh*. hetes wan *BCg*. 2. der marcgrave. es enmac niht ergan. *C*. Ekkewart *H*, Ekewant *A*, Ecchewart *B*, Eggewart *J*. 3. varn nider *B*, varen widere | *A*, nider riten. *CHJh*. inder Hunin lant *C*. 4. wartet *BCHJh*. der recken *Jh*. wande (want *H*, wan *Jh*) ez in allen ist bechant *CHJh*.

FORTSETZUNG.

Nach dem vortrefflichen schlusse 1232 kann wohl der dichter nicht selbst den eindruck durch eine höchst ausführliche aber wenig bedeutende beschreibung des empfanges in Oesterreich haben schwächen wollen, zumahl wenn er die königin doch nicht bis zu Etzeln brachte. ich glaube daher dass der österreichische verfasser des folgenden die erzählung, ohne genau anzuknüpfen, fortführte zur verherrlichung seines vaterlandes. das zwölfte lied wollte er nicht vorbereiten, wenigstens nicht in seiner jetzigen gestalt: sonst hätte er die königin nur bis Tulln gebracht, nicht bis Zeissenmauer.

1240. 1241. Dieser anfang, der eine bestimmtere verbindung mit der zuletzt geschilderten scene (1225. 1226. 1232, oder auch 1229-1234) bewirken sollte, scheint mir unecht. dass sich des markgrafen tochter bereitete, that nichts zur sache: denn sie blieb daheim zu Bechlaren. auch der dichter dieser fortsetzung hat sonst nicht zwei strophen durch die construction des satzes verbunden, die bestellung uf zuo der Ense zeigt mangel an ortskennntniss: die markgräfin musste über die Ens gehen, denn sie kommen zwischen Ens und der Traun zusammen. die anknüpfung dô daz wart getân ist höchst ungeschickt.

1240, 1. Disiu mære ouch wiste. *C*. nu fehlt *h*. wol fehlt *E*. Gothelint *A*, Götelint *CD*, Götlint *g*, Gotlint *J*. 2. vlize. gein ir frowen sint *C*. edel *B*, liebes *Jh*. 3. in *A*, ir die übrigen. enboeten *H*. dühte *B*, deuchte *H*, duht *J*. 4. dem chunige *D*. da mite troeste *H*.

1241, 1. rite engenge *B*, riten gegen *D*, rit engegen *J*. uū alle sin man *Jh*. 2. wart] waz *Jh*. 3. allenthalben. vil unmuze pflegn *C*. Biterolf s. 132^a in vier enden die wege vil unmüezic man dô vant. vil unmuozec *A*. stan-gan *DH*. 4. durch der geste liebe. si musin rowe sich

bewegn C. gegn den B, gegen gen A, gein den H, gen den J. bei-
diu riten und B, bediu riten un J, beidiu riten unde H.

1242, 1. Si was der næhsten nahte. C. ze êv'dingen (vor v etwas abge-
setzt, vielleicht nur weil der circumflex so viel raum verlangte neben dem
zeichen für er) A, zü Everdinge g, ze Efridingen J, ze Efridingern h, zu
Syvrde D. 2. genuge uz Peyer lande B, genuog ouz Paierlande H.
beirlande J. solden si han BCH. 3. raup J. straze CJh. 4.
hete A. .erboten eteslichu leit C, getan vil grozlichu leit Jh.

1243, 1. Daz hete wol behuetet. der edel Ruedeger. C. understunden. J.
dem - 4 fehlt H bis auf chen lip. 2. fuerte tusint C. wol tulent D.
unt B. mër] vil mer J. 3. chomn B. Gothelint | Ruedigers A.
daz rued. D, des marcgraven C. 4. chom BJgh, komen A, quamen
D, fuor C. vergl. 943,4.1648,4 D. der singularis steht fest 2165,3 daz
unser vînde lip mûge des engelten, und 2301,2 ez enwart nie gîsel mære
sô guoter riter lip. im Frauendienst Ze Frisach was manc ritter guot, di
mîn dâ biten. durch hôhen muot unt durch diu reinen sîezen wîp was dâ
der hôch gemuoten lip. wenn eben da der pluralis bei dem singular ritters
lip steht, daz hôch gemuotes ritters lip vil wol erwerbent werdez wîp, so
ist ohne zweifel erwirbet zu lesen. herrenliche C, herliche g. vil fehlt
Jh. chunen rechen CJh.

1244, 1. Da A. die zweideutigkeit des pronomens si, welches auf der kö-
nigin begleiter zu beziehen ist, verschwand nur dem ortskundigen: das lied
kann nur in Oesterreich gedichtet und verstanden sein. die genaue kenntniss
geht westlich bis Efferding, im Biterolf nur bis Bechlarn, s. 57^a. die truone
AC, die troune H, di Trôwen B, die tuonouwe Dg, Tuonau Jh. bi Ens.
comen uf Jh. bi] in A. diese beiden wörter sind in der schriftart die man
z. b. in dem alten Parzival und Tristan zu München findet (s. zu Wolf-
ram s. XXVII), oft kaum zu unterscheiden. 2. hiuten H, manc hütten Jh.
3. Da si alle solten. nahtseld han Jh. naht sedle A. 4. von Rudege-
res friunden. wart in dienste vil getan. C. Ruedger BJ, Ruedegeren H.

1245, 1. Göt... H. 2-4. beliben uf degen hie mit chlingen manich pferde
wolgetan. der antwanc lieb Ruedegeren was getan. D. 3. zæumen J.
manich pfært B, manichk phæret H, manc pfært J, die mære C. 4. ant-
pfanch B, antfanch C, anevanch H, anvanc J, anefang g. vil fehlt Jh,
H? .liep was iz Rudegere ir man CH. der rührende reim hätte keinen
anstoss geben sollen. s. Docen in den Altd. wäldern 3,150. Rueger J.

1246, 1. Do in Jh. cebeden BCHJ. 2. Die ritter Jh. vroliche C.
der] da DJh. vil fehlt D. 3. Die ritterscheft pflagen. Jh. 4. Da
waz Jh. kunneginne | der riter dienst AJh, ritter dienst [niht BH] der
kunneginne BDHg, helede dienst. den schonen frowen C. niht A, niht
ze CDJgh, fehlt BH.

1247, 1. Dar zü g. den gestesten A, instünt g. 2. Do sah man den
trunzun. vil gen den luften gan Jh. trunzuone AH, truonzzune B, truon-
zune C, drumzuone D, trünzüne g. man da zü g. 3. von den rec-
hen handen C. handen J. sitten-geritten B. 4. do wart vor
den vrouwen wol zu prise geriten D. vor den vrowen do (do mit punk-
ten B) BH, vor den heldin da g, von cuenen helden Jh.

1248, 1. Do h. si fehlt A. 2. gutlich C, guetelich H, guotlichen A.
an ein ander D, an ander A. fuoren Jh. 3. Al da diu schœn Kriem-
hilt. ver Gotlinde sach Jh. die schœne Gottelinde A. Gotelinden H.
Criemhilde BCg, Chreimbilde H. 4. diende A. chunden BCH. die
musin liden ungemach C.

- 1249, 1. zu *CHJ*. sinem *BHJ*. 2. Die edele marggravynne *g*. march-grævinnen *H*. nih *J*. 3. gesunde *h*. von dem rine was komen *D*, was von Rine chomen *BCHJgh*. 4. Ir waz al ir sorge *Jh*, ia was ir vil ir sorgen *C*.
- 1250, 1. Alz *Jh*. si in *CHJ*. hiez sich *A*, si hiez *C*. 2. den] irn *D*. mit ir] comen *Jh*. 3. Dez wart da vil *Jh*, mit dienste wart *C*. um-muozech *A*, un muzech *B*, unmuzich *C*, unmuezich *H*, unmuezic *J*. vil manic edel *D*, da vil manic *C*. 4. da wart vrowen dienst *BHJh*, der wart den schonen frowen *C*. da dinst *D*. grozem *BCDHg*, grozzē *J*.
- 1251, 1. diu kuniginne. *C*. die margrafinne *J*, die marggrafen *h*, hie Gotelinde *C*. stan-gan *D*. 2. dem ir *Ag*, ir *BCDHJh*. vergl. 1227, 2. gesinde *ABg*, ingesinde *CDHJh*. sine *B*, sin *H*. 'sie liess ihr pferd nicht näher gehen.' aber daz phert im folgenden wird nicht, wie herr von der Hagen meint, auch von lie, sondern nur von zucken regiert. naher *BCD*, nach ir *A*, fürbaz *g*, langer *Jh*. 3. pferht *B*, pferit *C*, pfært *J*. 4. si bat sich heben balde. nider von dem satel dan *C*. si hiez sich snellich *Jh*. von dem satele eben (heben *Jh*) dan *AJh*, heben von dem satel dan *BDHg*.
- 1252, 1. bisschoff *B*, bisscof *C*, Pischof *J*. 2. echewarten *A*, Eckew. *Bg*, Ekkew. *CH*, Eggw. *Jh*. ze *H*. zuo frawen Götlint (ohne sint) *Jh*, goth. *A*. 3. vil fehlt *Jh*. wiken | *A*. 4. chust *H*. den *HJh*. der *BCg*, vroun *D*. Gotelinden *BDJh*, Götelinden *H*, marcgravinne *C*.
- 1253, 1. des *A*, daz *BCDHJgh*. 2. liebiu *BCH*, edel *D*, schoeniu *Jh*. deich *CH*. schoenen fehlt *Jh*. 3. landen *CHJgh*, fehlt *BD*, ist aber in *B* übergeschrieben. mit minen ougen gesehen *BD*, mit freuden hie gesehn *C*. 4. erkonde *A*, enchunde *BC*, cund *J, H?* in *C*. keine dinge *Jh*. sin geschehen *DJh*.
- 1254, 1. chreimhilt *H*. edeliu *B*, edel *CDHg*, shoeniu *Jh*. 2. verliben *g*, leben *Jh*. Botel. *BCDHJh*. 3. mich] uns *D*. hant *J*. 4. unkunt | *A*. muese *H*. geschen *Bh*.
1255. Mit zuhten zu zein ander si sazen uf den chlê. die gerne frowen sahen, den was da niht ze we. ir sueziu ougenweide braht in hohen muot, den wiben sam den mannen, als ez noch vil dicke tuot. *C*. 1. zuo an ander *A*, zu (zuo *H*) zein ander *BHg*, zu ein *D*. 2. mit dieneste *B*, dienstes *H*. 3. nâch dem gruoze] zuo ein ander *Jh*. uff *B*, in *Jh*. 4. maniger] ein ander *DJ*, an einander *h*. in fehlt *Jh*, im *H*. vremede *B*, frömd *J*.
- 1256, 1. den gesten *C*. mittag *g*. 2. gesinde *Jh*. do herr von der Hagen, ohne handschrift: eben so z. 3 ritten. langer *Cg*. in lag *g*. 3. Si fuoren *Jh*. vil manige *C*. hütten *B*, hutten *C*, huotten *A*, hiuten *H*, hütte *Jgh*. 4. den fehlt *H*. werden gesten. vil groziu wirtschaft bereit *C*. michel *ABDHg*, manc *Jh*. dienst *AJ*.
- 1257, 1. rwe *B*, r we *C*, ruew.. *H*. bis *J*. 2. beraiten *H*. 3. Alz *Jh*. behalden *C*. wolten. mangan *Jh*. vremden *B*. 4. gehandelt | *A*, geschaffet *D*, geschaffen *C*, geahtet *Jh*. in] im *Ag*. dâ fehlt *Jh*, vil *CH*. wenich iht *ABCHJh*, wenig *g*, nichtez *D*.
- 1258, 1. Die *A*. in den *D*. muoren *AC*, mouren *H*, muren (mewren *h*). die *Jh*. sah *BCJh*. 2. diu guote Bechelaren (bechelare *H*) *CH*, Bechellær diu guot *Jh*. bekelaren | *A*. diu was] wart wit *Jh*. ouf *H*. 3. dar ine riten geste *C*. drin *H*, in *DJh*. 4. hiez] het *C*. güt *g*, rilich *Jh*, richen *C*, *H*.

- 1259, 2. minechlich *A*, tugentlich *Jh*. 3. da bi was ouch *C*. 4. ge-
gruozet *A*. vil fehlt *Jh*. manich *H*.
- 1260, 1. bi handen *DJh*, bi henden *C*, mit handen *g*. und *J*, unt *BH*.
3. unden *CHJh*. hin *BJh*. 4. sahen *B*. luofte *C*. unde *B*.
- 1261, 1. Waz *Jh*. da mer *A*, da mæ *Jh*, mer da *D*, nu mere *C*.
pflægen *BCg*. desen *BCg*, disen *A*, des *DH*, daz *Jh*. 2. ubele *BC*,
ubil *J*, vil *h*. zogte *g*, zougte *A*, zógete *BCH*, tzoute *D*, zæ^vte *J*,
sacte *h*. dô] si *Jh*. 3. wan *BHJh*. iz *B*. ir *g*. vil leit *Jh*.
4. Hi *J*. dô fehlt *C*. reken *AD*, degene *BCHJgh*. in *ADJh*,
ir *BCHg*. Die letzte zeile stört den zusammenhang, und die eile der
begleiter der königin hat keinen grund. ich halte die ganze strophe für einen
üppigen auswuchs.
- 1262, 1. Rudiger enpot *D*, in Ruedger do bot *Jh*, der maregrave in bot *C*.
2. gabt *C*, gab *J*. armbougen *Ag*, armbouge *B*, arenbouge *H*, arin-
bog *J*, armbog *h*, pouge *CD*. 4. in daz *A*, in diz *B*, in daz Etzelen
CHJh, in daz Ruedigers *g*, zu bechelaren in daz *D*. *A* und *B* theilen den
vers nicht.
- 1263, 1. Swi ir gnomen *B*. der Nibelungen *g*, daz Nyblungez *D*. 2.
machte *CH*, machete *B*, machet *J*. ir so holt *D*. 3. chleinem *BCg*.
daz] da *B*. dà] nu *Jh*. 4. dem fehlt *CHJh*. groze *A*, michel
CHJh. hab *D*.
- 1264, 1. Da widerbot *B*, Da widere bot *C*. dô] ir *Jh*. 2. Reine *H*.
sô] vil *Jgh*. minnekliche *C*. 3. do der *CHg*, da der *Jh*. vrou-
wen *D*. hart lutzil *Jh*. 4. sin *A*, sine *CJgh*, si *BDH*. truegen
BJ, truogen *A*. das zweite ir fehlt *h*. vil herlich *BCH*, her-
liche *D*.
- 1265, 1. wolten dan *Jh*. 2. von] wen *D*. huosfrowen *C*, iunckfrawen *h*.
3. getriwerlicher *B*, getriulicher *J*, getreulicher *H*, getrüwecliche *g*, getrw-
lich *h*. 4. do wart ouch vil getrutet *C*. schoenen fehlt *B*. junc-
vrouwen] gotlinden *D*.
- 1266, 1. zuo der *A*. nu fehlt *g*. duncke *D*. 2. waiz *AHJh*. 3.
sende *Jh*. hounen *H*. 4. Si was ir holt mit triuwen *Jh*. das *A*,
daz si *BCDHg*. wie *ADH*, vil *BCJgh*.
- 1267, 1. beraite *H*, bereit *DJh*. unt *B*, un *A*, fehlt *CJh*. vor beche-
lar quamen *g*. 2. ouch het *C*. edel fehlt *C*, frawe *Jh*. kunne-
gin *A*, chüneginne *BC*, chreimbilt *H*, kriembilt *Jh*. nu fehlt *DJh*.
3. und von der *CDJh*. 4. des *D*. schied *BJ*. schonez *B*,
edel *D*.
- 1268, 1. In nander *A*. si gesahen vil selten *D*. 2. uz *AJh*. me-
dilke *A*, Medeliche *BCH*, medelec *Jh*, medelitz *D*, schrinen *g*. wart uf
handen | vil *A*. wart *BCDH*, wart do *Jgh*. 3. vil manich *BDHg*.
rich | *A*. brahte *A*. 4. des gesten *B*. uf die straze. unt bat si *C*.
si] die *D*. willicomen *J*, wilechomen *H*, got willkomen *h*.
- 1269, 1. der] er *Jh*. nant *C*. 2. wiste *BCJ*, weiste *DH*. si fehlt *h*.
.nider in Osterlant *C*. 3. Mûtaren *A*, muotaren *H*, Mutarn *g*, Mutærn
J, mutaern *h*, mautorne *D*. nieder *A*. 4. der richer *H*.
- 1270, 1. bischof *H*. nyfeln *g*, niftel *Bh*. 2. daz si den kunic becherte
C. vil vast *Jh*. reit *B*. 3. ir fehlt *DJh*. sam *C*. helke
A, helch *J*. 4. Hi *J*. wes *h*. sit da *BCHg*. cen *BCJh*.
- 1271, 1. Zuo dem *g*. Treysem *CJh*, treusem *A*, traysem *D*, Traisem *H*,

triesin g. 2. fliszliche g. 3. unze BCH. die fehlt B. reiten
h, ritten B. .riten uber al daz lant D. 4. vil fehlt Jh.

1272, 1. treisem ABgh, Treysem CJh, traysem D, Traisem H. hūnen A,
Hunin C. 2. purch B. vil BCDHg. riche BCHJgh. was
fehlt D. vil wol BDHJgh. 3. zeizen mure A, Zeyzenmure B, Zai-
zenmuore H, zeizemüre g, zemzēmure J, zemzenmawre h, Treysenmuore
C, treisem muore D. die verbesserung Treisemmüre beruht entweder auf
genauerer kunde der lage, oder auch nur auf der kenntniss dass so Hel-
chen burg hiess (s. Biterolf 13368). aber warum stand nicht ursprünglich
Treisemmüre? wie es denn in D 1276,1 nicht gesetzt worden ist: und
wie kam ein österreichischer dichter (vergl. zu 1244,1) dazu, Zeissenmauer,
das zwischen Tūn und Wien liegt, hinauf an die Trasem zu versetzen?
es ist unmöglich dass am hofe oder in der stadt zu Wien ein dichter so
fehlen konnte oder durfte: man muss ohne zweifel die umarbeitung oder
das verderbniss dieses liedes, oder, darf man vielleicht sagen, die samm-
lung und einrichtung dieser lieder, einem dichter zuschreiben der ausser
Oesterreich lebte (s. auch zu 1240. 1241. 1277,1). ursprünglich ward in
diesem liede, nach Mölk (1268) Mautern (1269) und der Trasem (1271),
ganz richtig (1276) Zeissenmauer genannt, weil die hochzeit in Wien sein
sollte. die namen Trasem und Zeissenmauer erinnerten einen andern zur
übeln stunde an Helchen burg Treisemmauer, aber nicht an ihren rechten
namen, und diese störende strophe ward eingeflickt; möglich sogleich mit-
samt der folgenden, die in derselben periode fortführt. Zeissenmauer kommt
übrigens im Biterolf und in der Klage so wenig vor als Tūn. die Klage
nennt Treisenmauer zwischen Wien und Bechlaren, 1396. im Biterolf wird
der weg von Bechlaren zu den Heunen bezeichnet durch Mölk (1024.
5539) Mautern (1037. 5433. 13066) die Trasem (5431) Wien (1119. 5413)
die Leita (5571). fro helch J. 4. deiz C. s. zu 34,4. wætlich
DJ, wetlich ACHg, watlich h, wærlich B. me g.

1273, 1. Ez tæte AJh. Chreimhilt H. diu cund auch also geben Jh.
2. si] sin D. vil wol BCDHJh. 3. ouch fehlt CH. iæhen Hg.
eren Jh. etzelines D. 4. Der si sit bi dem kung. vil grozen vollen
gewan Jh.

1274. 1275. Diese beiden schlusstropfen des abschnittes halte ich für einen
anhang der auf das folgende lied vorbereiten soll. eine vermutung darüber
werde ich nachher (1277,1) geben. 1276,1 schliesst sich genau an 1271,4.

1274, 1. die was D. witen D, wide g. bechant h. 2. in] an D.
sinem B. 3. kuonsten A, chunesten B, kunisten D, cuensten J, aller
besten C. 4. die waren gein der brute chomen C. im fehlt Dg,
in A. allen A. Die letzte halbzeile kommt, wie die strophe hier steht,
so unerwartet, dass es scheinen muss, den verfasser überraschte das ende
der strophe, ehe er raum fand zu sagen dass all die vielen christen und
heiden mit dem könige Kriemhilde entgegen gereist waren.

1275, 1. alle zit | A. wætlich ABC, wetlich g, wæn iht Jh, wæn nicht
D. s. zu 34,4. 2. und heidenische è D. 3. swigetanem B. leben
sich ietslicher B, leben. sich ieglicher J. getruoc D. 4. das schuof
A. daz man] die D. in fehlt C.

1276, 1. ze fehlt AJh. zeizen müre A, Zeizenmure B. Zaizen muore H,
zayzzenmouwer D, zeizemüre g, zemzēmur J, zemzenmaur h, Treysen-
muore C. an] uf Jh. 2. molde A, molt DJh. uff B, ouf C.
strazen H. 3. sine stübe mit ü B, Si stub Jh. allenthalben sam
ez brinnen began D. alsam BHg, als ob Jh. brünne mit ü BJg.

4. ritten *B.* Osteriche *B.*, oesteriche *A.*, Oistriche *g.*, Oesterrich *Jh.*
des chuniges etzelinez *D.*

XII.

1277, 1. Der ort wo sich Kriemhild und Etzel begegnen, ist nach 1296,2. 1301,2 das Tulner feld. dies geht von der Treisem bis Zeissenmauer (bei Neidhart 21,7 ist zu lesen Allez Tulnære velt daz hât niht sô tumbes, von der Treisem hin zetal engegen Zeizenmûre, swâ (d. i. wan swâ) si sint, die selben dri): die folgende erzählung lûsst sich daher mit dem vorhergehenden liede, wo die knigin schon bis Zeissenmauer hinab gereiset ist, nicht vereinigen. aber eben ein sterreichischer dichter htte gewiss hier gleich in den anfang die ortsbestimmung setzen mssen, zumahl da str. 1281 sicher nicht von dem ersten dichter ist. nun hat der umarbeiter oder anordner dieser lieder (wer weiss ob er nicht etwa in Thringen arbeitete?) an der geographischen schwierigkeit keinen anstoss genommen: wre also hier in der ersten zeile Tulnre velt genannt worden wo Etzel die nachricht erhalten habe, so htte er die bezeichnung des ortes wohl nicht gestrichen. ich glaube daher lieber dass er den ganzen eingang des liedes weigelassen hat, zu dem vielleicht str. 1274. 1275 gehrten, die sich sehr gut knnen ausgenommen haben, wenn das lied nur nicht eben mit ihnen anfieng. Do waren ouch dem kunige. diu mre nu geseit *C.* *A.* setzt den theilungsstrich nach rehte. nu] wol *D.* 2. Daz *Jh.* von den *Bg.* 3. herliken *A.*, herrenlichen *C.*, herlich *J.* Criemhilt da chome *BC.*, qume. Crimhilt *D.* com *J.* 4. er begunde vaste gahen. *C.* begh gahen | *A.* di wolgetanen vant *BDHJgh.*

1278, 1. manigen sprachen *D.* uffe *B.* 2. vor etzeln dem chunige riten *D.* vil manigen *CDg.* 3. Kristen unt heiden. vil manic witiu schar *C.* manc *Jh.*, vil manige *BDHg.* witiu *J.* 4. die] ir *C.* furen vrolichen *C.*

1279, 1. ruzen *A.*, ruzzen *C.*, ruozze *J.*, rewsse *h.* von fehlt *g.* da *AJh.*, da vil *BCDHg.* 2. den-den fehlt *C.* polan *A.*, Polanen *C.*, Planun *H.*, polen *D.* Walachen *B.*, walachn *D.*, Valwen *Jgh.* den sah *C.* man vil *H.*, man da *Jh.* ebene *C.* 3. ir pferit unt ros diu guten. da *C.* mit chrestin *CHJgh.*, vil swinde *D.* 4. siten *A.* siten *D.* heten *BDHJgh.*, beten oder teten *A.*, habeten *C.* der] daz *g.* vil fehlt *Jh.*, da *D.* wenich iht *C.*, wenig da *Jh.* vermitten *B.*

1280, 1. ze] uz *CJh.* kieuen (so scheints) *A.*, Chiewen *Bg.*, Chyewen *C.*, kyben *D.*, kewen *Jh.* da *A.*, vil *D.*, da vil *BHJgh.*, ouch da *C.* manic man. *C.* 2. pesnre *A.*, Petsschenre *B.*, Pescenre *CH.*, Peschenr *J.*, betschenere *D.*, pessenere *g.*, pesschenr *h.* Kaiserchronik bl. 85b Bersenare unde Valwen. da wart des vil getan *C.* 3. mit dem *B.* zuo *A.*, ze *H.*, cen *BCDJgh.* voglen | *A.*, vogelen *CH.*, vogeln *BJgh.* da si *AD.*, di da *BCHJgh.* 4. ir pfile *C.* die pfile von der senwe. vil vast si zu den wenden zugen *D.* si *A.* vast (.mit chraft *C.*) unz an die wende (das ende *Jh.*) zugen (zuogen *C.*) *CHJh.* wende *A.*

1281, 1. Ez lit bi Tuonawe. ein stat in Osterlant (Oesterlant *J.*) *Jh.* bi der *D.* 2. tulna *A.*, Tuln *B.*, tulne *Dg.*, Tulme *CHJh.* ir, Kriemhilde; von der aber zuletzt 1278,4 die rede war: s. zu 230,1. 342-357. die fremden sitten waren auch 1279,4 schon erwhnt und 1280 ausgefhrt. bisher wurden die vlker beschrieben die vor Etzeln ritten, im folgenden

die fürsten zunächst vor ihm: mitten hinein kommt der ort wo sie zusammen treffen, und eine wenig angemessene beziehung auf die zukunft. sit bechant C. 3. sitte vremede B. ê nie] vor nie Jh, nie da vor C. 4. dâ] vil g. den lait (leide C) sit von ir CH. vil Ag, fehlt BDJh. leyde g. gesach B.

1282, 1. Vor Ezele dem richen. C. ein gesinde CDJh. 2. Fraw h. vro in hohem muote. C. unde A, un och Jh. rike A. | hubs A, höfsh B, hobesch C, höfs Jh, hubsche D, frisch g. unt ouch CH, und vil g. 3. rich] tiwer BH, edel Jh. 4. sæhen BC. da fur D, done J, danne h. engerten BDg, negerten C, gerten AJ, gerte h.

1283, 1. uozer A, uz der Jh, usz g. flachen g, Walachen BD, Valwen Jh. 2. er fehlt Jh. für si] in vor D. 3. Als g. fiende g, die wilden C. 4. chome C. der fehlt h. Gibeke A, Gybecke B, Gibeche CJh, gibich g, selbe D. vil] manigen D. scharen A.

1284, 1. Horboge A, Horenbog Jh, Hornbogen g. 2. kerten A. von me kunige C. gegen siner B, gen den Jh. 3. leut h. geschellet D. 4. von den CJh. mage Ag. ouch fehlt D. geritten B.

1285, 1. thenemarke A, Tenmarc J, Tenemarchen BDg. 2. unt Yrinch B. vil fehlt CJh. starche. C. valse A, valsh J. 3. yernfrid D, Irmfrit Jh. Durngen J. ein fürste lobesam C. 4. die enpfiegen Chriemhilt. als ez ir eren wol gezam C. kriemhilt J. daz sis Bg, daz si A, des si D, daz si dez Jh. eren A. muose A, muost Jh.

1286, 1. manne g. hetens C. ir] der Jh. 2. ouch chom C. bloedel D, Bloedelin BCg, blodlin Jh. mit tusint helden dar C. drien J. tusentden dar A. 3. der Ecel A, des edeln chuniges D. uz der CJh. 4. der ilte mit den sinen. C. da er kriemhilde vant Jgh. Die erste zeile ist mit der vorhergehenden strophe verbunden. Blödel kommt nur noch in zwei eben so verknüpften stropfen 1291. 1292 vor, und in der ebenfalls verwerflichen 1313.

1287, 1. Ecele AC. ouch fehlt g. herre C, der A. dieterich g. 2. degenen. C, recken. D. die warn lobelich D. dâ] daz g. löbelich g. 3. biderb CJ. 4. Daz g. vron kriemhilde A, fröw Criemhild g, do vroun Criemhilde B, do kriemhilt Jh, der edeln vrouwen D, der chuniginne C. vil fehlt g. vil wol] ein teil C. gehohet A, gihohet J, gähēt h, gesenftet C.

1288, 1. Do sprach von Bechelaren. C. der edel DJh. 2. ich - den] iuch - der CJh. 3. iu rate C, iu herre A. 4. Ja DJh. irz nicht alle geliche D. geliche fehlt g. gruozen A, geruzen B. all die g, alle die A, alle von zweiter hand übergeschrieben B, alles C, die D, den h, fehlt J, fehlte erst B. ezelen A, Eceln B, Etzeln J, etzelines D, Kuniges C.

1288. 1291. 1292. Das ganze küssen nach vorschrift ist eine üble ausschmückung. wer etwa die erste dieser drei stropfen noch vertheidigen will, den werden die beiden andern schon durch ihre kälte und durch ihren elenden stil widerlegen. aber auch Rüdiger hat überhaupt, glaube ich, mit diesem liede nichts zu schaffen. man betrachte nur wie unbedeutend und überflüssig alles ist was von ihm gesagt wird, 1297. 1298. 1303. 1304. 1312. schon der dichter des vorhergehenden abschnittes war mehr auf die markgräfin und ihre tochter aus, als auf Rüdiger: er liess ihn 1264 nicht ab-

schied nehmen, und sagte doch 1271,1. 2 nicht dass er die königin begleitet habe. dass er Kriemhilde von Wormss holt, ist keineswegs allgemeine sage. im funfzehnten liede grüsst er Hagen als alten bekannten (1597,3), hat aber den gästen noch keine dienste erwiesen (1588,3). im vierzehnten dagegen heisst Rüdiger (1580,3) Günthers freund, wie er im elften (1087,4) die könige von kind auf kennt. nach str. 1129,3 hat er ihnen viel zu liebe gethan: nach 1141,4 hat er Hagen zuvor gedient.

1289, 1. von dem mære (mit æ) BCDg, von den moeren A, zer erde Jh.
2. vil fehlt CJh. rike A. enbeit J. ouch do C. 3. sinem BC, sim J. manigem BCDg. chuenem Bg. 4. gein C, gen vroun DJh, ge fröwe g.

1290, 1. Zwen CJ. rike A, auch z. 2. daz] da A. 2. vrun giende (i ausgekratzt) trugn iriu (alles auf radiertem grunde) chleit B, frowen giengen. unt (di D) trugen (habten C) riche (ir diu CJh) chleit CDJh. 3. do C. Ecele AC. hin beegene C, enckegen schone D. 4. Un si Jh, und ouch si D. chunich DJh. edele fehlt D, rich Jh. chusse BCJgh. guetelich B.

1291, 1. ruchte si B, rihte si C. 2. ir uzem C, ir von dem g, uzzer Jh. da stunt C. 3. heliche | A. mohte DJgh. 4. sô fehlt C. na-he g. des wirtes bruder C, der hertzog g. kungs J. blode-lin AJ..

1292, 1. si fehlt D, si do Jh. Rüediger fehlt Jh. 2. und ouch D. Gybeken A. Gybechen B, Gibechen CJh, Gybchen D, gybich g. dar an stunt her g. her ACDg, fehlt BJh. 3. kust si D. zwelve B. Etzilen J, Eceln B, vil edel D. 4. doch D. enpfie BCJ. sust J. maniges A, mangs cuenen Jh, vil maniges B, vil maniges chunen (werden D) CD. riteres B, rechen C.

1293, 1. In der selben wile. unt Ezele bi ir stuont C. und fehlt Jh, daz D. kriemhilt. nu bi Etzilen Jh. ecele. A. 2. do taten (do gebarten C) da (do B) di BCJh. die lûte AC, mang Jh. stunt B. 3. manc Jh. Puneiz BCD, puneis Jh. langen. C, richer Jh. . wart al Jh. da geriten ABCJh, nach ern riten D. 4. kristen de-gene. C.

1294, 1. Wie C. biterlichen A, hurteklichen C. dietrikes A, Dieteriches B. 2. truonzunen A, trunzuonen C. 3. vil hohe C. uber di BD. . von guter CDJh. wohl unnöthig. Klage 778 diu Gunthêres hant, der herre ûz Burgenden. daselbst 830 eins sô tumben mannes hant als Gîselhêr der wigant. Biterolf 1083 dâ vertrat des heldes hant sich und ouch sîne man. 4. die si da gerne sahen. die wrden schiere bechant C. tiûschen A, tutschen J, deutschen D, deuthsschen h. hel-den Jh. dîrchel B, durchel A, durchil Jh. maniges AD, manich BJh. Deutsche. dieser ausdruck kommt in den liedern von den Nibelungen weiter nicht vor. herr von der Hagen versteht ihn von den Burgunden (wohl auch von denen die unterwegs hinzu gekommen waren 1207,4. 1243,4). mir ist wahrscheinlicher dass die Thüringer gemeint sind, weil die eingeschobenen strophen darauf ausgehen die begleiter Etzels zu beschäftigen, Dietrichen (1292. 1294. 1303 f. 1312), Blödeln (s. zu 1286), sogar Gibeken (1292). so sollten denn auch wohl die Deutschen nicht vergessen werden.

1295, 1. scheften D. breken | A. vil fehlt Jh. don D, chrach C. 2. Wan ez waren Jh. 4. rike | mit vro A. mit der kuniginne dan C.

- 1296, 1. sten ein *A.* vil fehlt *DJh.* 2. vol hutten *A.* waz alumb. gefullet *Jh.* alumbē gar daz *C.* allez daz breite *D.* 3. da si under *C.* sold solden rwen *B.* 4. dar under fehlt *C.* da *Jh.* vil manic *CD.* schoniu *B.* herlichiu *Jh.* wætlichiu *C.*
- 1297, 1. Mit Chriemhilde dannen. *C.* da si nider saz *Jh.* 2. rich *BJ.* riches *D.* stuel gewæte *A.* stulgewæte *B.* stuel gewæt *J.* stuel gewerte *D.* gesidele *C.* 3. heteh *B.* er het *D.* wol] so *C.* geschafet *A.* geschaffen *BC.* 4. do stunt dem kunige Ezelen. harte hohe der muot *C.* Criemhilde *BJ.* vröut *B.* sih dez kungs muot *Jh.* Ueber diese mit der vorhergehenden verbundene und über die folgende strophe s. zu 1288.
- 1298, 1. Waz si ze samne redeten *C.* da *J.* redete *B.* redte *D.* reit *Jh.* ezele *A.* Etzile *Jh.* umb. *AB.* 2. wan zwisschen sinen handen. was ir *C.* sinen *BDh.* lag ir vil wizsiu *Jh.* bi ir wizzen *D.* 3. sazen *Jh.* dā fehlt *Jh.* 4. den künec] der *D.* lazen wolde. *CJh.* .der frowen *C.* heinliche *BC.* heimelichen *D.* heilichē *J.*
- 1299, 2. vol endet *D.* .der grozliche schal *Jh.* 4. Si gaben herberge *Jh.* wite *B.*
- 1300, 1. Den abent zuo der nahte. si heten guot gemach *C.* Der tac nu het ein ende *Jh.* schuf *B.* 2. unze *A.* 3. do was gesatelet Ezelen. unt allen sinen man *C.* 4. vil maniger churcewile. man im zen eren da began *B.* Wes man da *Jh.* man vor dem *D.*
- 1301, 1. ez lobeliche. *C.* den *AB.* fehlt *DJh.* hunen schafen *A.* 2. ritten si *B.* rite *A.* fuoren si *Jh.* Tulme *CJh.* Wien *Jh.* wienē *D.* in die *D.* 3. da was vil wol *C.* 4. künec *BCJh.* kunigē *A.* richen chuniges *D.*
- 1302, 1. hartem *A.* vil *C.* so fehlt *Jh.* was *BCJh.* im *A.* in da *Jh.* 2. vil fehlt *Jh.* 3. entrusten riche sætele. die Ezelen man *C.* gegen *B.* von *D.* 4. sich hup mit grozen eren. des kuniges hochgeciten an *C.* hohgecit *A.* hohzit *J.* diu hup *B.* vil fehlt *BJh.*
1303. s. zu 1288. 1. Sine *BC.* si *DJh.* niht fehlt *D.* nit alle. herbergen *Jh.* niht beliben. ze wiene *C.* 3. von der Burege dannen. herbergen indaz lant *C.* nemen. alumme indaz lant *D.* in ditz lant *h.* 4. wæn *CJh.* wæne *A.* wene *B.* man fehlt *h.* zallen ziten *DJh.* bi dem Criemhilde *B.* bi dem kunige kriemhilde *A.* bi frowen Chriemhilde *CJh.* Etzeln bi Crimhilden *D.* eine überzeugende beserung ist schwer zu finden: ich vermute in eben (s. zu 1244,1) oder bi neben (2095,4) Kriemhilde.
1304. s. zu 1288.1294,4. 1. Der herre ditrich | *A.* Her dieterich der herre *D.* ander *AD.* andern *B.* anders *CJh.* manic *AD.* 2. die *CD.* der arbeit. mit ruowe *Jh.* r^vwe *B.* arebeite *C.* 3. den fehlt *A.* frawen. *Jh.* tröesten *A.* getrosten *C.* wolden *A.* iren *D.* 4. Ruediger *AD.* her Ruedger *D.* der kunic *CJh.* mit sinen friunden. hete *C.* kurzweile genuoch *J.*
- 1305, 1. hochgecite *C.* phinxtage *A.* pfinxtach *BC.* pfingestac *J.* pfingstag *h.* pfingest tag *D.* 2. do *C.* 3. Wien *J.* wienen *D.* si wene *A.* ich wen si ye *D.* 3. vriedel. *C.* nie] ye *D.*
- 1306, 1. chunte sich *BC.* machet sich cunt *Jh.* golde. *Jh.* auch *C* theilt nach gabe, *A* nach dem. der] den *D.* 2. maniger *ABC.* manger

- Jh*, manic wirt *D*. 3. wanten *J*. vro *A*. niht guotes *CDJh*.
 4. hie michel wnder. von ir [mit *Jh*] gabe getan *CJh*.
- 1307, 1. hochgecit do *C*. wol Sibenzehn *CD*. 2. 3. ob chunic ie de-
 heiner. mit warheit oder nach sage. deheine grozer gewinne. *C*. 2. wæne
B, wene *A*. von keiner wirtschaft mer gesag *D*, von kunge. immer
 mer gesag *Jh*. mere sage *B*, sagen *A*. ursprünglich mag es geheissen
 haben von deheime künige gesage. 3. der *D*. grozer *ABCJ*. dest
 immer ungeseit *Jh*. 4. iteniw^oe *B*. richliche *D*. ir brauchte nicht
 geändert zu werden: s. 1264,4.
- 1308, 1. Si waren in *A*, Ich wen si in *D*. Niderlanden *C*. nine *B*.
 2. mangem helde *Jh*. da bi so *B*, da von *C*. 3. rich *BCJ*. doch
 nie *CJh*. 4. manigem *A*. edelen *CDJh*. als *CJh*. si zenhunin
 mohte han *C*. Eceln *B*, ecelen *A*, Etzil *Jh*.
- 1309 fehlt *Jh*. 1. Ouch engab nie cheiner *D*. nie deheiner *A*, statt
 neheiner, oder statt nie einer (1939,4)? selber ochgezit *A*. 2. lanch.
 tief. unt wit. *C*. 3. richer *C*. mohte vil *B*, vil mohten *CD*. 4. so
 si durch Criemhilde heten alle (Chriemhilt. alle heten hie *C*) getan *BC*.
 willen alle wurden *D*.
- 1310, 1. Ir vreunt und ir geste *D*, Die chunden unt die geste *C*. di he-
 ten *BCJh*. 2. en fehlt *C*. deheimer *A*. 3. iemen *BJh*, man *D*.
 daz gaben si bereit *BC*. 4. stunt *C*, wart *Jh*. da *BCJh*. der
 degen vil milde bloz und ane chleit *D*.
- 1311, 1. seze *A*. si] do si *D*, als si *Jh*. gedaht an (ane *B*) daz *BCD*,
 bidachte daz *Jh*. s. zu 307,1. 2. edelen *BD*, vil edelem *C*, ersten *Jh*.
 3. hele *AD*. deiz *BC*, daz *Jh*. nieman kund gesehen *DJh*. 4.
 nach grozzem *Jh*. leide grozzer ern vil *D*. hie geschehen *C*.
- 1312, 2. Dieterichen *B*, Dietrichen *CJh*, die tugentrichen *D*. swaz] si
 was *D*. Botelunges *BCDJh*. 3. im] uñ *A*. nu fehlt *CDJh*. 4.
 ouch tet da *C*.
- 1312 - 1314. Dietrich wird ohne grund ausgezeichnet: s. zu 1294,4. über
 Rüdiger s. zu 1288; über Ungerlant zu 1102,4; über Blödelin zu 1286.
 auch von den beiden fiedlern war gewiss ursprünglich nichts in diesem
 liede: denn 1309. 1310 war genug von der milde gesagt, und nach 1311
 noch einmahl darauf zurückzukommen zeigt wenig gefühl für das schick-
 liche.
- 1313, 1. Und ouch uz *D*, Da het uz *Jh*. blodelin *A*, Bloedelin *J*.
 2. lere maken | *A*, machen lære. *C*. vil mangiu *C*, mangel *Jh*. saum
 shrin *Jh*, vestez schrin *D*. 3. da *BD*, gar *CJh*. 4. gesach *BCJh*.
 des *ABD*, nie *CJ*, nie me *h*. degene. *C*.
- 1314, 1. Swemmel unt werbel. die Ezelen spileman *C*. Wærbel *B*, War-
 bel *Jh*, Werwel *D*. und *BD*. Swemmelin *B*, swemmel *D*, swamel
J, swämel *h*. 2. ir] daz ir *D*. ieslicher *C*, ieselicher *B*, iglich *D*,
 ietweder *Jh*. hohgezit *B*, hochgecite da *C*. 3. ze] gen *Jh*. 4. die
 edel *Jh*, diu frowe *C*. bi Ecel *B*, bi Ezelen *C*, bi Etzeln *J*, fehlt *D*.
 chronen *C*. gesaz *D*.
- 1315, 1. ahzentem *B*. wienen *D*. ritten *B*: aber z. 2 versniten. 2.
 in] in von *h*. ritterschepfte *BCDJ*, ritterschafft *h*. der schilt *Jh*.
 3. spern *CJ*. die da *AC*, di da *BJ*. in der *DJh*. 4. chome *C*.
 ecele *AC*. mit freuden inder Hunin lant *C*. unz fehlt *Jh*.
- 1316, 1. huniburch *A*, Hægenburc *J*, hagenburgk *h*. 2. do *D*. cunde

- niemen. dez volkes wissen aht Jh. wizen des volkes gantze macht D
 3. ritten B, fuoren Jh. durch daz lant C. 4. Hi wez J. in]
 ze Jh. siner BDJh, ir C. heimuete D, heymuete C, heinmuete B,
 haimode J, haimd h.
- 1317, 1. Miesenburch C, Meisenburc Jh. riken A. 2. ross BC, rossen
 ADJh. ouch fehlt D. 3. Alz Jh, sam C. erbe A. sin uber-
 sach C. 4. wegmuoden A, wegemuoden BD, wege muede C. die
 fehlt CDJh. ouch fehlt Jh, guot D.
- 1318, 1. Zesæmen J. geflozen A, gebunden C. vil manich schif guot
 D. schef AJh, shif B, schif C. 2. im B. enschatte Jh, schaden
 chunde C, mocht geschaden D. di B. ünden C. diu BC, die
 A, der Jh, ir D. 3. vil manic CD. 4. Als ob Jh. hēten fehlt A.
 beide | A, beidiu B, bediu C, fehlt Jh. uū dar zuo breites velt Jh.
- 1319, 1. Ze Ezelen Bürge. diu mære chomen dan C. quamen ouch D.
 Ecelpurch von B, Etzeln burge Jh. 2. fraute Jh. wihe C, bediu wih
 Jh, beide mag D. 3. des Ecelen ABD: daz Helchen CJh. diese ver-
 besserung scheint mir nothwendig zu sein. ingesindes D. 4. si ge-
 lebten D. gelebte (Gelebt Jh) bi Chriemhilde. sit manigen (sit vil Jh)
 froelichen tach CJh. kriemhilde A, Crimhilde B, Crimhilden D. vil
 manigen BD.
- 1320, 1. Da J. Do stunt indieber warte C. stunden B. da ABJh,
 ouch D. vil fehlt Jh, da vil D. edel fehlt D. 2. nach AD,
 von BCJh. helken A. manige A, manich D. 3. kunges Jh.
 töhter B. vrou Cr. D. noch fehlt D. 4. Da von Jh. wol
 gezieret. allez C. wol fehlt DJh. etzelines D.
- 1321, 1. Herrat] edel D. 3. gemahle C, gemahel J. eines herr von der
 Hagen, ohne handschrift. edelens A, richen C. 4. Næntwines BC,
 Nantwines Jh. het B.
- 1322, 1. Von C. der frawen Jh. chunfte C, ninsten h. .so troste
 sich C. 2. chrestechlichez C. 3. daz fehlt D. chunige D. saz
 BCJh. 4. sine C, er Jh. gelebden A, gelebt Jh. dā zen] zu
 den D. .mit deheiner chuniginne baz C. der fehlt Jh, ohne zweifel
 richtig.
- 1323, 1. der wirt C. sinem BJ. 2. da wol J, zehant C. 3. der
 edeln kriemhilt (kuniginne C). si gruztes desten (si gruozt si dester J) baz
 CJdh; eine vortreffliche besserung, die der urheber der gemeinen lesart der
 zweiten zeile gewiss auch beabsichtigte. gruoztens A, gruztens B, gruozte
 D. gruoztens müste bedeuten gruozten es: dann aber wäre des in desten
 überflüssig und es sollte also diu für desten stehn. dester ADJh, desten
 BC. 4. Hi J. si fehlt C. saszen h. Diese elend zusammen ge-
 leimte strophe wird niemand vertheidigen. die 1325^c schliesst sich genau an
 1322,4: es wird daher wohl auch die 1324^e zu verwerfen sein.
- 1324, 1. Getriwelicher dienste B, Getriuclicher dienst J, Mit triwen hoher
 dienste C. 2. teilte BC. diu frowe Chriemhilt C. ouch fehlt
 BJh. 3. si fehlt D, di B. 4. muoz J. vergeben D, zerteilet C,
 geteilet Jh.
- 1325, 1. dieneste B. sider] zuhant do D. 2. alle des BD. alle]
 die Jh. 3. nie vor so (ohne verstheilung) AD, vor diu CJh, fehlt B.
 gewalteclich B, gewaldechlich C, gwalticlich J. 4. Alz si ir nu Jh.
 den fehlt DJh.

1326, 1. sölhen B. 2. Daz man zallen ziten. da kurzwile vant Jh.
 3. Swes ieglicher gerte. uū dar nah stuont sin muot Jh. ieslichem BC.
 den ABC, der D. 4. unt B, und durch DJh, unt ouch C. kunigin
 A, kungin J, künegine B.

1327. in der überschrift in A war dem rubricator vorgezeichnet ze reken.
 1. Sint mit grozen D, In also hohen C. ist ouch D. 2. wonte si
 A, si wonten CJh. bi dem kunige. unz indaz C. bi ein ander. wol
 sibendhalb iar Jh. 3. diu cit A. eines BCDJh. sunes CDJh.
 4. enchund D. nimmer] nit Jh. vrolicher gewesen C, zu vrolich sin
 gewesen D, fröer (fro h) sin gewesen Jh.

1328, 1. Sine BCJ, Seine (oft)h. sin A, si DJh. wrbe B, er wurbe
 Jh, erwurben D. 2. wrde B. des edlen chuniges D. 3. kriste-
 lichem J. ez wart Ortlied (Oertlied h) genant BDJh. 4. si woldenz
 han zeherrn C. al des A, allez Jh, al D, elliu BC. Eceln B, Et-
 zeln J, etzlen h, Etzelines D. Wenn man sich erst überzeugt hat dass
 mit den folgenden stropfen ein andres lied anfängt, welches ganz auf
 Kriemhilde groll beruht, während im vorhergehenden jede böse ahnung ent-
 fernt und guot leben wænlich ist (s. zumahl 1311,2.4), so wird man str.
 1327. 1328 aufgeben müssen, die weder als schluss des zwölften liedes an-
 gesehn werden können, noch als einleitung zum dreizehnten.

XIII.

1329, 1. vron A, fehlt Jh. gelac Jh. 2. nu fehlt CD, richtig. vro
 A. da nach J. 3. lert si Jh, si do lerte D. ellende] schone D.
 4. die het nach vroun helchen tougenlichen hertenleit D. tugent-
 lichen AJh. nach ir frowen C. grozlic A, groszlich h, groziu BC,
 grozlihu J.

1329, 3 - 1338, 2. Der kurze schlussvers der ersten strophe und der diesem
 liede wenig gemässe inhalt desselben macht glaublich dass Herrat hier aus
 str. 1321 eingeschaltet worden sei. bedenkt man nun ferner dass 1338 dem
 sinne nach mit der ersten strophe zusammenhängt, doch so dass die zweite
 zeile leer ist und alle vier zeilen sich auf einen gleichen reim endigen, so
 wird man wohl nicht mehr zweifeln dass 1329,1.2. 1338,3.4 ursprünglich
 ein gesetz waren, und zwar ein vortreffliches. die stropfen welche 1329
 und 1338 trennen, enthalten zwar manches hübsche, aber es fehlt ihnen
 an fester haltung und rein durchgeführten gedanken. 1331,1 ist aus 1338,4
 genommen.

1330. Die fremden unt die chunden die iahen da zehant daz nie mil-
 ter frowe besæze ein kuniges lant noch deheiniu tiurer lebte. des
 iach man ir fur war. si erwarp ir lop vil grozen zen Hunin indaz
 zwelfte iar, C. 1. 'sie, Chriemhild', erläutert herr von der Hagen, ohne
 die albernheit dieser zeile zu rechtfertigen, die der bearbeiter in C nicht er-
 trug. vil fehlt DJh. 2. Si Jh. bisæz J, besaz h. ein küneges
 BC, einez chuniges D. 3. daz hette D, dez iahen Jh. 4. biz D.
 in Jh. drichehnde B, drizehed J.

1331, 1. Si hete nu wol C. erkunnet AJh, erchunnen BCD. s. zu 2241,4.
 nieman] nit Jh. 2. Als noch kunges recken. kunges wiben tuont Jh.
 als iz noch C. 3. alle zit AJh, zallen ziten D. zwelf kuene Jh.
 4. do gedahtes maniger leide C. der] daz Jh. ir deheime A. ge-
 sach AB, e geschach D.

1332, 1. gedaht *BCDJh.* ern | *A*, recken *D.* in *Jh.* 2. si da
BCJh. die ir] ir die *D.* 4. si gedaht ob im daz immer. *C.* noch
BD, fehlt *Jh.* ouch *D*, noch *C*, von ir *B*, fehlt *Jh.* mohte. zeleid
noch von ir bicomem *Jh.*

1333, 1. Si wnschte daz ir muoter. wære in Hunin lant *C.* gischæh *J*,
geschach *h.* in möhte bringen in daz lant *BD*. 2. troumte *BCD*,
traumt *Jh.* daz] wie *Jh.* ir vil dicke gienge *D*, ir Giseller. gienge
C. der] ir *Jh.* 3. bi Ezele dem chunige. *C.* si] un *Jh.* chu-
sten zaller *BC*. 4. In vil senftem *Jh.* vil dicke *C.* senftem *BC*,
dem *D.* slaffe *Bh.* war *A.* ir *DJh.* erbeit *A*, arbeite *DJh*,
arbeiten *B*, arebeiten *C.*

1334, 1-3. Sine chunde ouch nie vergezzen, swie wol ir anders was,
ir starchen hercen leide. in ir hercen si ez las mit iamer zallen
stunden, daz man sit wol bevant. *C.* 1. Chriemhilde *B.* 2. Daz
si in friuntscheft *Jh.* Gisellere *AB*, Gunthere *D*, Gunther *Jh.* mit der
ersten lesart stimmt überein dass sie 1357 Günthern nicht einladen lässt.
die 1400^e strophe mit inneren reimen erwähnt ihrer versöhnung mit Gunt-
her. 4. salwen *BCJh*, sulwen *A*, selwen *D.* herzen *A.* trehen
AB, trahen *CJh*, zehern *D.*

1335, 1. spate *B*, beide spat *D.* und vrou *B.* 2. brahte *CDh* und
corrigiert *J.* der zuo *C.* 3. muost minnen *J*, muese minnen *B*, ne-
men muoste *D.* heidenschen *J*, heiden *C.* 4. daz het ir friunt Ha-
gene. *C.* unt ouch *CDJh.*

1336, 1. Daz si daz rechen möhte. des wnsches alle tage *C.* in dem her-
zen *Jh.* vil fehlt *Jh.* 2. ich bin nu wol so riche. swem iz ouch
missehage *C.* ich pin *Bh.* 3. daz ich wol *C.* vinden *BCJ*, vien-
den *A.* noch gefuege ein *DJh*, mac gefuegen *C.* 4. et fehlt *h*,
ot *D.* von Tronege (Troni. *Jh*) Hagen (Hagene. *C*) gerne *BCJh*, von
hagnen von trony gerne *A*, mit treuwen von troyne hagen *D.*

1337, 1. iamere | dike *A*, dicke iamert *D.* dick daz *J*, dichez *C.* 2. dâ
fehlt *Jh.* und mochte daz gesin *D.* pi *B.* gesin *CJh.* 3. wol]
noch *C.* gerochen. mines lieben *Jh.* mannes *CJh.* 4. vil chume
CJh. erbeiten *A*, erbite *C.* des edeln chuniges wip *D*, daz iamer-
hafte wip *C.*

1338, 1. Sint si do hete alle des *D.* alle des *J.* alle sküneges *BC.*
2. kriemhilt *J.* vil fehlt *C.* 3. camer *Jh.* echewart *A*, Eggwart *Jh.*
da mit *Jh.* 4. den cund *Jh*, mohte *C.* verstan *C.*

1339, 1. gedahte *CJh.* .si wolden *C*, si wolt den *Jh.* chünech pi-
ten *B.* 2. chönde *A*, gonde *B*, gunde *CJh*, gunne *D.* 4. den irn
argen *D.* der chuneginn *B*, frown chriemhilt *C.* vant *AJh*, ervant
BC, bevant *D.*

1340. 1342. 1344. 1346. Die zusätze sind in diesem liede von so grossem
umfang und meistens so gut und geschickt, dass ohne mehr äusserliche
kennzeichen uns manches entgehn könnte. in der nothwendigen strophe 1347
nennt Etzel Kriemhilde du, wie 1444: daher sind 1342. 1344. 1346 zu
verwerfen. aber auch 1340, wo der nachdichter eine scene angenommen hat die
an sich zwar sehr passend ist (vergl. 1108), aber 1347 f. aufgehoben wird.

1340, 1. eimes *A.* 2. umb vangen *B.* .als er vil dicke pflac *C.* 3.
trüten *C*, truotten *A*, tröüt er *D*, er trute *Jh.* also *B*, als *DJh.*
der *CJh.* 4. an ir *CJh.* vinde *CJ*, finde *B*, viende *A*, viande *D.*

- 1341, 2. gern bitten. *Jh.* biten *C.* möhte ez *A.* moht iz *B.* mit
fuoge *C.* 3. ir] ich *C.* liezet sehen *B.* liezzet schouwen *DJh.*
. wie ich hete daz *C.* han verscholt *Jh.* 4. den fehlt *CJh.*
- 1342, 2. swa] swaz *Jh.* lip *B.* lieb *CJ.* und gut *B.* 3. den hel-
den *C.* muoz *J.* freude *BCJh.* viende *A.* ere *D.* 4. wande *BC.*
Wan *J.* wibes] vriundes *A.* nie besser vreude nie gewan *D.* bezzer
friunde nie gewan *CJh.*
- 1343, 2. vil] so *Jh.* hoher *BCD.* darumb so ist *J.* sô fehlt *DJh.*
3. sô selten] se solten | *A.* geruochent *J.* gerüchent hie zesehen *h.*
hie geruchen sehen *D.* 4. mîn] mich *D.* di *B.* die *CJ.* lûte *AC.*
niur *J.* elende *A.*
- 1344, 2. duhtez *CJ.* so ladet ich *C.* ich lued si *Jh.* 3. swelh *CDJ.*
swelhe *B.* Welhe *h.* da fehlt *h.* sæhit *CJ.* sehet *A.* varn *AD.*
fehlt *BCJh.* her fehlt *D.* min *AD.* miniu *BC.* ditze *Jh.* 4. diu
rede ir wol behagete *C.* vre^ovte sich *B.* vro^vvte sch *A.* da si *C.*
bevant *D.*
- 1345, 1. welt *BCDJh.* mir] mit *A.* lieber herre *D.* 2. senten *A.*
. von uns uber *C.* an den rin *Jh.* 3. so enbute *A.* sone biute *C.*
magen. *C.* 4. So cumt uns zwar. manc ritter edel un̄ guot *Jh.*
- 1346, 1. swenne *BC.* swem *A.* laz et *B.* lazet *AC.* lat *Jh.* laz ich *D.*
2. Ir *Jh.* chunnet *D.* cunt *Jh.* dorſtet *C.* niht so gern. iur friunde
sehen *Jh.* .nie so gerne sehn *C.* 3. als ich hie gesæhe *C.* als ich
si gerne sehe *D.* Ich sæh wol als gerne *Jh.* 4. muot *A.* mwet *B.*
dass uns *D.*
- 1347, 1. Er sprach ob du ez ratest *C.* liebiu *BCJ.* 2. di mine Vide-
lere. *C.* wil *Jh.* 3. wil ich zeboten senden. *C.* Videllær *J.*
immer. in der *D.* 4. die Ezelen videlære *C.* Die guoten boten
bæde *Jh.* hiez man *C.* bat er *Jh.* bringe *C.* sa *BCJh.* fehlt *D.*
- 1348, 1. Die knappen chomen beide. da ir herre saz *C.* Si heilten *h.*
2. kunnigin er saget | *A.* .der kunic in sagte daz *C.* sæt in bæ-
den *J.* 3. poten *B.* botschaft werben *Jh.* insiner friunde lant *C.*
in der *D.* Burgunde (meistens) *J.* 4. man in *C.* .harte schiere
guot gewant *C.*
1349. Unt ir vart gesellen, vier unt zweinzech man, di mit in varn
solden zen Burgonden dan. in tet der chunich Ezele chunt den
willen sin, wie si laden solden Gunthern mit den friunden sin. *C.*
3. Günther *B.* Guntheren *J.* 4. frawen *h.* si sunder bitten *Jh.* be-
besunder besprechen si *D.* Im und er sagt der verfasser dieses ge-
setzes (z. 2. 3) indem er schon Swemmeln aus 1352 im sinne hat. die
vierte zeile kommt zu früh: sie lautete anders, wenn dem verfasser etwas
besseres eingefallen wäre. er machte die strophe, mit unbewegtem gemüte,
bloss weil ihm am inhalt der ersten zeile lag.
- 1350, 1. rike | *A.* ich chundiu minen muot *C.* 2. ich enbiut *CJ.*
minen | vriunden | *A.* liep unde *B.* 3. geruchen *BCD.* ritten
B. riten alnider in min lant *D.* 4. wenic] selten *C.* noch]
hie *Jh.*
- 1351, 1. nicht wolden began *D.* 2. die mine chonemage *C.* kriem-
hilt *J.* enlan *BJh.* 3. sine chomen mir zeliube *C.* Si comen *J.*
sumere *ABJ.* sumer *Dh.* ze *Jh.* 4. wande *C.* Wan *J.* miner *C.*
könmagen *J.* ku^one magen *A.* chunen magen *D.* frowen magen *C.*

- 1352, 1. Do sprach der knappen einer. der hiez swæmmelin C. Swæmmelin AJ, swemmelin B, swælein h. 2. benennet uns die hochgecit. wenne sol diu sin C. in disem lande Jh. 3. daz miner frowen friunde. dar zuo mugen chomen C, Daz ich daz iuren friunden. dort kunne gesagen Jh. 4. des wart der kuniginne. ir leides harte vil benomen C. cen nahsten A, zen nechsten D, ce næhsten B, zedisen Jh. Sunewenden B, sunnewenden D, sunwende J. 5. Do sprach der kunic here, die minen hochgecit sult ir ze Rine chunden, daz ir gewis des sit, ze næhsten Sunewenden so wil ich si han; die uns mit triwen minnen, daz si die reise niht enlan. C.
- 1353, 1. tuen J. barbelin h. 2. kemnaten J, chemnaten B. si fehlt A; nicht unrichtig, wenn z. 3 dâ gestrichen wird. 3. taugellichen Jh. dâ fehlt Jh. die boten si AJh, si di boten BCD. sprach AJh, besprach D, sprach BC. 4. vil fehlt Jh, sit C. sit B, sint D, vil Jh, fehlt C. lutzil liebes Jh, harte leide C, vil leide D. gesach AB.
- 1354, 1. bæden J. nu dienet B, ir dienet (dient Jh) CJh, verdienet D. 2. ob ir C. vil gütlichen] tougenlichen C, taugellichen Jh. 3. so sagt C. 4. rike A. gip B, gibe C.
- 1355, 1. Swaz ir der minen friunde C. 3. noch nie BJh.
- 1356, 1. Bitet C, Bittenz Jh. ruediger in A, der chunich in D, in Ruedger B, in der kunic CJh. der fehler wiederholt sich 1754,4 B. vergl. 1935,4 B. 3. mugen wænen C. deich ane BC. ane friund J. 4. hieze. ich wær in C. chom B. etwenne BJ, eteswenne C.
- 1357, 1. Unde sagt B, Ir saget C. ouch fehlt Jh. Gernot BJ. dem lieben C. 2. zu dirr werlde D, in der werlt. Jh. muoge gesin DJh. 3. bittet B, unt bitte in CJh. mir fehlt CJh. fuere. C. dizze C, diz B, daz Jh. 4. die unser CJh. daz ez A, daz Jh. uns zen eren BCJh, zu ern uns D.
- 1358 - 1360. Dass die bestellung an Gernot geschehen ist, ergibt sich nachher aus dem eifer mit dem er zur reise treibt. hingegen der wichtigste unter den nun folgenden aufträgen, der sich auf Hagen bezieht, wird nicht ausgerichtet. des dichters meinung war ohne zweifel, Gernot, ihr geliebter bruder, der in diesem liede vorzugsweise Kriemhilde bruder heisst, sollte, durch die besondere bestellung angefeuert, ihre feinde zur fahrt reizen, damit sie dann ihren groll befriedigen könnte. Geiselher ist überall höchst unbedeutend und dient nur zum schmucke: auch dieses lied kannte gewiss ursprünglich nur zwei könige, Günther und Gernot.
- 1358, 1. Sô fehlt Jh, Unt C. Giseler BJh, geselle A. daz fehlt CJh. er denche (ich gedench Jh) wol daran CJh. wol fehlt D. daran ABCDJh. 2. daz er von minen C. schulden. leides nie gewan Jh. 3. sehen AC. vil gern. al hie Jh, zu den heunen gern D. die AJ. 4. daz wolde ich immer mere. hinz im diende sin C. Un Jh. heten in hie B. hie vil gerne] immer bi mir gern. Jh. min. A.
- 1359, 1. Nu sagt ouch C. wie vil ich eren han Jh. 2. welle dort BCJh. 3. Wer solt si danne wisen. durch uncundiu lant Jh. dan A. wisen solde | A, weisen welle D, solde. wisen C, sold wisen B. 4. den sin A. her zu heunen D, herzelichen A.
- 1360, 1. niene C, nit en J. westen BJ. 2. 3. daz Hagene der chuene. solde niht bestan. hinder in Rine. daz wart C. 2. da niht Jh. en-

solden *D.* 4. Von *Jh.* in *A.* wart *D.* ze grinnem *B.* zu dem *D.* dar zem *Jh.*

1361, 1. Boteschaft unt briewe. daz was nu gegeben *C.* Brief un bot-schaft *J.* 2. fuorten *A.* möhten schoene *A.* 3. urloup *C.* Ur-lop *J.* gap *B.* ouch fehlt *Jh.* sin schones *Jh.* des kuniges *C.* 4. mit *C.* guoten *A.* richer *C.* wette *J.* vil wol *CJh.* die ab-theilung macht *C* erst hinter 1362.

1362. Do der kunic Ezele von im gesande sine boten zuo dem Rine, von manigem lande braht er vil der rechen zuo siner hochgecit, der deheiner nimmer mere chom zuo sime lande Sit. *C.* 1. Do Etzel zuo dem Rine. nu het gesant. *Jh.* sande] sant *D.* 2. ze (zu *D*) lant *DJh.* die scheinbar klingende reimart (s. meine auswahl s. XVIII, *J.* Grimms gramm. 1,370) wird in einigen der folgenden lieder (XIV. XVI. XIX. XX. XVII forts.) häufiger; aber immer, wie auch in den liedern unter Kürnbergs namen, nur in der ersten hälfte der strophen: bisher fanden wir sie nur ein mahl 14,1.2. hier ist es schwer sich zu entscheiden, ob man lesen soll sande: von lant ze lande, oder het gesant: von lande ze lant. ze lant hat sogar Konrad im reim gebraucht, Troj. krieg 23308. 3. snelle *DJh.* ouch fehlt *Jh.* 4. hohzite *J.* hochzite riten *D.* Diese sonst gute strophe ist ausser dem zusammenhange. ehe der könig weiss ob seine gäste vom Rhein kommen werden, ist es noch nicht zeit die unterthanen zum fest kommen zu lassen.

1363, 1. dannan *J.* uozer *A.* uz der *D.* zuo der *Jh.* uber *C.* 2. Gen den *Jh.* 3. drin *BC.* 4. die solden *C.* Etzeln *J.* Ecelen *AC.* Ecele *B.* zu Etzeln *D.* man si do *A.* man do *BDJ.* man *CJ.* ga-hen do *C.* Nachdem in der vorhergehenden strophe zweierlei boten ge-nannt waren, fängt diese nicht gut an Die boten dannen fuoren ûzer Hiu-nen lant. die drei burgundischen könige sind bedenklich: s. zu 1358-1360. die letzten worte des man [si] dô gâhen began verstehe ich nicht: denn 'mit welchem kommen man sich denn auch eilte' ist doch allzu elend. herr von der Hagen erklärt 'des man, deshalb die boten.' vermuten liesse sich manches, z. b. des man si dô manen began.

1364, 1. Hinz Bechelæren. dar comen si geriten *Jh.* geritten - vermitten *B.* 2. daz wart *CJh.* des wart *D.* dâ fehlt *C.* 3. sin dienst enbot do Rudeger. unt ouch Gotelint *C.* Ruedger *J.* Ruediger *A.* Ruedeger *B.* und ouch *D.* Götclint *J.* 4. ir beider *AD.* ir beider liebez *BJh.* des marcgraven *C.*

1365, 2. desten *BCD.* die etzelines *D.* dez kunch Etzilen *Jh.* 3. dô fehlt *Jh.* 4. cheinen *D.* her *Jh.* Bechlaren ist ursprünglich in diesem liede: 1370,1 werden die tage der reise von da ab gerechnet. aber die erwähnung der königin Ute ist schon str. 1359 verworfen: 1391-1396 und 1431. 1432 kommt sie mit Geiselher zusammen vor, der hier selbst be-denklich ist, s. zu 1358-1360.

1366, 1. Sin enbuten *A.* Sinenbuten *B.* Si enbuten *CDJh.* Prunhilde *B.* Brunhilt *J.* dienste *C.* dienst *B.* und allez guot *D.* 2. stete-liche *A.* stætechliche *BDJh.* triwe unt *C.* minne. *C.* 3. gehorte. *C.* musin *C.* 4. Do bat *Jh.* von himel *A.* si bewaren *Jh.* Hier wird auf die bestellung an Brünhild ein besondrer nachdruck gelegt. und doch begehren die boten anfangs nicht sie zu sehen: endlich da sie schon reisen wollen, hintertreibt Volker den besuch 1425. 1426. dies scheint mir eine armselige erfindung, deren urheber sich selbst nicht deutlich gemacht hatte was er eigentlich damit wollte. gehörte Brünhild ursprünglich in

[12 *]

dieses lied, so wäre sie auch bedeutender. ich verwerfe die strophen 1366. 1425. 1426, wie 1040.

1367, 1. daz fehlt D. böten A. chomen BCJ. vol C, wol AB, vollen D, fehlt Jh. .ze beiren durh daz lant Jh. Bayerlant C, Peyrlant B. 2. Wærbil J. vil fehlt Jh. 3. sinen ma^vgen Jh. 4. nicht zu wizzen D, ungewizzen C. .niur J. als rot A.

1368, 1. Gap B, Daz gab C. den boten] in CJh. minne BCDJh. do riten D. 2. bissof B. bilgrim B, bylgrim D, Bilgrin Jh. un A, unde B, fehlt CJh. sol D. ich si ABCDJh. 3. swester suone A, schonen swester D. 4. wand fehlt C. vil] leider CJh.

1369, 1. Welche A. Welhen wec Jh. wæge B. fuorten A. 2. des enchan C. nit wissen Jh. .ir golt C. unt ir gewant CD. 3. en fehlt BJh. in da Jh. haz. C. 4. Der het gwalt vil grozzen. un waz von adel hohgiboren Jh, Ezel was vil gewaltich. man erchande in allen landen daz C. ia BD, so A. vil fehlt B.

1370, 1. Inner BDJh. si chomen CDJh. 2. zuo] in D. der veste. C. Wærbel BCh, Warbel J. Swermlin A, Swemmelin BD, Swæmmelin C, Swæmelin Jh. 3. sagt AB, saget D, sagte CJ. 4. chomen ABJh, quæmen D. bote A. Günther B. vragē do C.

1370,3 - 1373,2. Ehe man noch an den inneren reim kommt, bemerkt gewiss jeder wie unangenehm hier die gewöhnliche erkundigung bei Hagen nach kommenden gästen und seine antwort in zwei auf einander folgenden strophē je in der letzten zeile angekündigt wird.

1371, 1. vō Rine J, vom reine h. daz fehlt C. 2. von disen vremen rechen. die C. Von wannan J. choment C, comen Jh. in unser D. 3. en west J. unze BC. daz fehlt C. gesach C, ersach D. 4. Hagene der chuene. C. do BD, der helt CJh. zuo C. Gunther A, Günthern B, Guntheren J.

1372, 1. komen h, chemen A. niwiu B, niu J. 3. gesant Jh. 4. durch die Ezelen liebe. si suln uns willechomen sin C. sūln B, sun J. mir Jh. irhe'ren (h von der ersten hand nachgetragen) A. groz A, vil groz Jh.

1373, 1. ritten B. al] vil C. 2. herlicher (herrenlicher C). nie CJh. 3. enpfiegen sa cebant B, enpfiege si zuhant D. 4. man gap in schoen herberge B, ir ros man herbergen C. unde A.

1374, 1. Diu Jh. reisechleider BC. | so rich A. sō fehlt DJh. wol fehlt C. 2. daz si mit eren mohten C. mohten ABDJh. wol fur D. 3. deren wolden (Der wolten J) si niht mere BCJh. mer AJ. 4. obs iemen nemen wolde C. ruchte B, ruohte Jh, gerte D. hiesz man h. daz ACJh, do daz D, iz da B.

1374 - 1377. Da 1376 wieder innere reime kommen, so bin ich geneigt anzunehmen, hier sei noch mehr zugesetzt worden. die ausführlichkeit bei dem verschenken der kleider sieht mehr nach einem sänger aus, der selbst gern getragene kleider nahm, als dass sie einer warmen würdigen und ahnungsvollen beschreibung der verrätherischen unheilschwangeren einladung geziemte.

1375, 1. och da Jh. 2. vil fehlt Jh. 3. verre] vil michel Jh. richer C. 4. boten chünege B, den boten kunges Jh, chunigez boten D. ce tragen BCJ.

- 1376, 2. etzelinz *D.* vil gerne sah *C.* 3. zütechliche gegen *B.* von den sedele. gein *C.* 4. unt lief in engegene *C.* mineclliche | *A.*
- 1377, 2. wie si ecele *A.* gehabte Ezele *C.* gihabt Etzil *Jh.* der chunich gehabte *D.* die fehlt *B.* ouch *C.* sinen *J.* 4. sô] wrden *C.* luote. ich sag iu *C.* wissent *J.* endechliche *BC.* wærlichen *Jh.*
- 1378, 1. Er brahtes zu den wirte *C.* 2. als man *Jh.* 3. minnechliche gruezen *C.* so guetlichez gruezen *B.* Mit friuntlichem gruoze *Jh.* 4. Wærbel *J.* Waerwel *h.* Swæmmil *C.* degene. *C.* Gunther *A.* Guntbern *BJ.*
- 1379, 1. gezogenlike. *A.* 2. willekömen *A.* bæde. *J.* ir beide *B.* .ir Ezelen *C.* 3. wes] wer *ADJh.* fehlt *BC.* 4. der kunic von den Hunin *C.* der *AJh.* der vil *BD.* .in der Burgunden lant *Jh.*
- 1380, 1. Mit zuht si nigen beide. *C.* Do nigen si *Jh.* do dem *AD.* dem *BJh.* Wærbelin *BCJ.* warbelin *h.* 2. iu enbiutet sinen die-nest *C.* 3. iwer *C.* da her *D.* 4. habend *J.* uns iu fehlt *A.* die den theilungsstrich hinter guote setzt. iu heleden. *C.* in guoten triwen *Jh.* ingrozen triwen *C.* durch rechte treuwe *D.* her fehlt *BD.*
- 1381, 1. der künech riche *BJh.* | der mere der bin *A.* 2. sô fehlt *Jh.* vragete *A.* vragt *B.* sprach *CDJh.* der chunich *CDJh.* 3. uozer *A.* uz der *Jh.*
- 1381 - 1384. Die letzte dieser strophen ist nach den bisherigen ergebnissen zu verwerfen. mit ihr müssen dann auch die vorhergehenden wegfallen. die plurale der anreden in 1386. 1387 (denn vorher duzte Werbel den könig) beziehen sich auf iu recken 1380, 4.
- 1382, 1. 2. Sich gehabten chunige. ir sult wol wizen daz. indeheimem lande: vrolicher noch baz *C.* 1. cheine *D.* 2. danne *ABD.* Als *Jh.* si bediu sich gihabent. *Jh.* habeten *A.* ir sult wol (fehlt *Jh.*) wizen daz *ADJh.* wizzet daz *B.* 3. daz *AD.* ir *BCJh.* gesinde *DJh.* die fehlt *Jh.* ir *D.* maug *J.* magt *AD.* unde *J.* ouch ir *BC.* ir *D.* fehlt *Jh.* 4. si fehlt *D.* der reise. *C.* von in dan *C.*
- 1383, 1. Genade si sin dienst. den er *Jh.* dieneste *B.* 2. unt ouch *CJh.* miner liebn swester *D.* .mir ist liep daz also stat *C.* sid ez *J.* 3. daz si so lebnt *C.* 4. wande *C.* Wan *J.* gefragt sorgende *B.* sorgund gevraget *D.* mit sorgen gefragt *Jh.*
- 1384, 1. Die iungen kunge zwen. *Jh.* iunge *B.* die fehlt *CJ.* och do comen *Jh.* 2. wande si diu mære. heten erst vernomen *C.* hete *A.* do diu mær. alrerst ver nomen *Jh.* alrerst *B.* 3. sîner] ir *C.* er nach liebe *D.* nach boten *Jh.* 4. zuozin do *A.* zuo in do *Jh.* do zuo in *D.* zu zin *B.* der zuo zin *C.* guetlichen *C.*
- 1385, 1. sult *A.* soldet *BC.* ir sult *D.* ir soltet *Jh.* uns. groz *J.* unz groz *A.* groze. uns *C.* willechome *B.* 2. ofter woltent *Jh.* wollet *D.* .zuns riten an *C.* riten. zuo uns an *Jh.* 3. ich wæn ir friunde fundet *C.* vindet *D.* moht *J.* muget *D.* 4. sol *Jh.* solde von uns degenen. *C.* vil fehlt *CJh.* .luzzil *C.*
- 1386, 1. triwen *A.* trwen (von spät. hand v über w) *B.* getrowen *C.* getrauw-
wen *D.* getruen *Jh.* so sprach sich swemmelin *D.* swermlin *A.*
Swemmelin *B.* Swæmmelin *C.* Swæmelin *Jh.* 2. ich *ADJh.* chund
C. cund *J.* chonde *B.* bediuten *B.* bewæren *C.* 3. wie minnek-
lich iu Ezele. her enboten hat *C.* 4. edel *B.* edeliu *CJ.* inhoher
wurde *C.* ern *A.*

- 1387, 1. Genad J, Gnade C, Genaden BD. triwe BCJh. 2. un̄ daz
ie wege iwer herze | un̄ iwer lip A. 3. Un̄ darumb ze voderst. sin
wir Jh. cevorderste B, zevorderst C. dem] der D. sin wir BCJh.
4. geruochent J. zuo zin inder Hunin lant C.
- 1388, 1. Ez sol ouch mit iu riten. der herre Gernot C. *allerdings gehörte
Gernot nach 1357 hierher, nachdem einmahl die allgemeine rede 1387,2
durch den zusatz 1384,4 auf Geiselhern beschränkt worden war. aber auch
hier diese zwei mit einander verbundenen strophen sind nichts als eine jün-
gere ausführung.* vil vast uns BJh, vast er uns D. 2. riche fehlt A,
vil riche D. riche. un̄ dunkt in ein grozzu not Jh, *aus unnöthiger
scheu vor den rührenden reimen.* 3. iuch fehlt D, iuch iuch B. lān]
an D. 4. doch fehlt CJh. wizzen. CJ: ABDh theilen den vers nicht.
iu rechen hete C. het J.
- 1389, 1. ir in also B, ir im also D, ir also C, ir so lang Jh. un̄ (unt
B) ouch AB, vreunde und ouch D, in unt CJh. sine A, sin D. 2.
iu übergeschrieben, *vielleicht von jüng. hand,* B. wurde nie becant Jh,
3. doch] das Jh. geruchen D, ruchet BCJh. 4. daz geschehe. so C.
1390. Do sprach der kunic Gunther, nu lat die rede stan, unt vart
ze herbergen. ich wil iuch hoeren lan indisen siben (*das übrige fehlt,
bis 1411,1*) C. 1. Gunther] bitet D. dise fehlt D. 2. do A. iu
A, ich B, ich iu Jh, ich uch D. han BJh, hab D, danne A. 4.
und] un A. sult B. rwe B, riwe A.
- 1391 - 1396. s. zu 1365.
- 1391, 1. Wærbelin B, werbel D, Wærbil Jh. möht B, moht J. 2. wir
fehlt A. .mohten. e. DJh. 3. riken A, edeln Jh. uns ABJh,
unser D. Kudrun 1272 vereinet iuch es rehte, und schaffet iu gemach.
4. der vil edel D.
- 1392, 1. ensolt A, sol BDJh. 2. Wan ir habt ir willen. gar daran ge-
tan Jh. 3. want sie B, Si Jh. iu A. vil gerne Jh. 4. vron
A, vroun B, vrouwen D, durch die kunigin Jh. *Criemhildē BD (aber
in B ist der nstrich von neuerer hand),* kriemhilt Jh. ir sult A, ir sult
ir BD, sult ir Jr J, sult ir h.
- 1393, 1. brahte da | er A. 2. uz der Jh. 3. Un̄ gruozt si Jh. durh
ir tugende (tugent h) mut BJh. 4. sæten J. ho^vbis A, hoff.
(*in der litur sh, vielleicht von and. hand*) B, hofs J, hoff h, hobsch D.
- 1394, 1. Da Jh. .sprach do. Swæmlin Jh. swermlin A, Swemmelin B.
2. und möchte D. 3. iu A. dicker D, oft Jh. gesæh Jh.
4. Ir wær in dirre werlt. mit keiner kurzwil baz Jh. mit cheinen ir D.
vreuden B, vriunden AD.
- 1395, 1. Die kungin sprah leider. dez mag nit Jh. kunigin des mach | nu
A. des enmach B. 2. wie Ah, swie BDJ. dicker D. 3. si
ist D. mir leider ce B, si mir ze Jh. 4. daz si immer selic si un̄
ouch Etzelines lip D. nu] im A. sien si immer Jh. sælich B,
selich A, sælig J. | Irund | A, si un̄ Jh.
- 1396, 1. michz D. ê] wenne Jh. geraemet A. 2. Un̄ wenne ir
varen wellet Jh. wellet] wendet D. ich DJh. 3. in mangeln Jh,
denne BJ, als h. iu A. gesæhen B. 4. Daz si ir do lobten
alle. D.
- 1397, 1. Zeherbergen Jh, Zu herberge D. 2 - 1398,1 fehlen D. 3.

- Günther B. 4. diu BJ, die A. vil maniger do sprechen B, der kunc do sprechen Jh.
- 1398, 2. er da inder (verbessert da under) B, er in dem lande Jh. 3. Wan niur Jh. Hagen BDJh. 4. zem BJh. tougen steht hier wohl nicht so passend als 1457,3: darf man es streichen? selb h, selber D.
- 1399, 1. wir ir Jh. 2. immer BDJh, in ir A. zu vroun D, uf Jh. 3. wand B. ir zu tode irn D. 4. getorste wir riten B. törsten J. heunische D.
1400. s. zu 1334,2. 1. rike | A. 2. uns ABD, mich Jh. 3. Swas Jh. è si von hinnen reit B. hinnan J. 4. enz si et hagne iu eim wider seit A, ezen si et Hagen danne iu einem wider seit B, esn si danne daz si hagnen hab aleine widerseit D, Ez si et (fehlt h) danne her Hagen. iu allein wider seit Jh.
- 1401, 1-3 Nu lat euch betriegen. sprach do hagen. swez si habnt geiehen die boten von den heunen degen. wold ir Crimhilden sehen. ir verlieset ere unde lip. D. 1. iu Ah. betragen B. 2. kriemhilt J. 3. mügt B. wol da A, vil wol Jh, da B. 4. ia ist BJh. lanch reche | A. .das Jh, des edeln D. künech BDJh. lip A.
- 1402, 1. der kuen Jh. 2. ir B, ir da A, daz ir DJh. 3. in heunischem lande D. riken | A. solde B, solt Jh, sold D. 4. daz wær (wære B, were A) vil ABJh, iz wer D. ubel D, ubil Jh.
- 1403, 1. Do sprach Gyselher der furste. der uzerwelte degen D. Giselher auf radiertem grunde B. degne A. 2. iu A. vreunt her hagen D. 3. vil AJh, fehlt BD. 4. lâzet] lat uns Jh. die do D. geturstegen A, getrewen h. s. zu 118,2.305,1. mit uns zu (ze h) mi-ner swester varn DJh.
1403. 1404. Widerum ein guter zusatz, in dem Geiselher auftritt. Rumolds folgende rede nimmt auf Hagens trotzige erklärung, dass er mitgehn wolle, keine rücksicht.
- 1404, 2. ine wil B ohne niht, Ich wil nit J. daz irfuoret (ir fueret. Jh) iemen AJh, daz ir iemen fürhtet (furet D) BD. 3. der mit uch (iu J) geturre (turre h) riten zu hove (.ze hof riten Jh) baz DJh.
- 1405, 1. kuchenmeister J, cuchen meister B. 2. mohtet ir B, moht er A. vielleicht war dem schreiber von A die formel 82,2.118,2 geläufig. 3. ewres selbs h, allem eurem D. 4. noch fehlt Jh. ver giselt B, vergiselet A, versigelet Jh. 'ihr habet hier vollen reichthum und gewalt: denn ich glaube nicht dass euch bis jetzt jemand verpfändet hat, dass ihr auf befehl zu Kriemhild fahren und euch lösen müsstet' (1409,2.3). dies ist ein einfacher und natürlicher gedanke, dass die kühnen Nibelunge, wie Wolfram sagt (Parzival 421,8), sich unbetwungen ûz huoben: aber warum grade Hagen es sein soll, der sie noch niemand zu pfande gegeben hat, kann ich nicht begreifen. als ob es gefahr hätte, dass er sie ihrer freiheit berauben würde; er, der mit Rumolt derselben meinung ist. ich glaube daher, Hagens name steht nur durch ein versehen in dieser zeile.
- 1406, 1. niht fehlt Jh. 2. bin vor iu Jh, vor dienstlichen D. vil die-nestlichen B. 3. hie fehlt D. 4. uū AJ, unde B. ezelen A, Ecel B. chriemhilt A, Criemhilde BJ.
- 1407, 1. Wie cund iu immer sanfter in dirre welt wesen Jh. chunde B. sanfter (samfte A) wesen AB, baz gewesen D. 2. iwern B, ir D.

- vienden *A*, finden *BJ*. 3. cleideren *AJ*. ziern *J*. 4. trincken *D*,
 Un drinket *J*, Und trincket *h*. wærltlichiu *B*.
- 1408, 1. die best *Jh*. di ê gewan *B*. 2. Dehein kunc in der welt. *Jh*.
 werlt *B*. kunic | deheiner ob *A*. daz *Jh*. niht möhtet ergan *A*.
 3. doch *Jh*. 4. E. das ir so *Jh*. woltet *Jh*. Die echtheit dieses
 gesetzes bezweifle ich. die verbindung durch die worte ob des niht möht
 ergân ist unpassend: der sinn fordert 'wenn ihr auch das alles nicht
 hättet' oder 'wenn euch auch das alles nicht geschähe.' die dritte zeile be-
 zieht sich auf Brünhild, an welche der dichter dieses liedes wohl nicht
 dachte: s. zu 1040.1366. und was eigentlich gemeint ist, 'ihr solltet euer
 schönes weib nicht allein lassen' oder vielleicht 'nicht zur witwe machen',
 ist nicht einmahl ausdrücklich gesagt, sondern die worte sind so unbestimmt
 dass sie mit dem schlusse der vorhergehenden strophe minnet wærllichiu
 wip zusammen fallen, und also der gegensatz 'wenn das auch nicht wäre'
 gar nicht gerechtfertigt wird.
- 1409, 1. iu fehlt *B*. iuriu *J*. 2. iu fehlt *D*. geloesen. hiheim iuriu
 pfant *Jh*. 3. datz den *J*, da ze d. waiz *A*. iz *B*. da gestat
Bd, ergat *Jh*. 4. herren *Bd*, herre *ADJh*. der fehlt d.
- 1410, 2. Sit ez uns *Jh*. so minnechlich *B*. her enbot *D*. 3. der
 vil *D*. zwi *A*, war zu *D*. solde *B*, sold *D*, solten. *Jdh*. daz]
 ez *Jh*. 4. Swer mit *Jh*. gerne *ABd*, varn *DJh*. der sol *D*.
- 1411, 1. wir muzen an die vart. ez waldet guter sinne
 der sich alle zite bewart. Nu lat inuch unbilden, sprach do Hagene,
 niht *C*. Der red antwrt Hagen *Jh*. iuh unblinden *B*. 2. dar
 umbe fehlt d. geschihet *A*, geschit *B*. 3. euch mit guoten treuwen
D, iu getriulichen *Jh*. ir iu *A*. wol bewarn *C*. 4. So sult ir ge-
 wærlichen. (gewärlich von *h*) hinnan zuo den hūnen varn *Jh*. gewar-
 lichen d.
- 1412, 1. wellet *A*. 2. die pesten so ir d. vinden *C*. oder inder
BC, un die ir *Jh*. gehan *Dd*. 4. so *AJdh*. chan *CJh*. In
 dieser strophe ist die zweite zeile matt, und der innere reim (denn *C* wird
 recht haben) lässt sich nicht überhören. die letzte zeile ist wenig angemes-
 sen: denn wie kann Hagen versprechen dass ihnen Kriemhild dann nicht
 schaden könne? 1421 redet er ganz anders. betrachtet man nun ferner die
 leerheit und flache allgemeinheit der str. 1418, und dass 1415 und 1416
 sich mit dem auswählen nicht gut vereinigen lassen (s. zu 1415,2), so
 wird es wahrscheinlich dass 1412.1418 nur eingeschoben sind um die zahl
 dreitausend (1413) mit der angabe von tausend, die in andern liedern vor-
 kommt, zu vereinigen.
- 1413, 2. senden. *Jh*. wite | *A*, weit d, witen *BCDJh*. sin *C*, daz *Jh*.
 3. Die brahten werder helde *Jh*. braht *A*. dri tusent *J*. oder]
 unt *C*. 4. si *CJdh*. maintainen d. zu werben *D*, erwerben *CJh*.
 gröslichen d, gremelichiu *C*.
- 1414, 1. ritten *B*, fuoren *Jh*. willechliche *C*. 2. allen geben ohne
 verstheilung *ABd*, al gebn allen *D*, gebn allen. *CJh*. ross *B*, rosse *C*.
 ouh *B*, fehlt *Jh*. 3. die mit in varn wolden. zuo den Hunen dan *C*.
 von Burgunde dan *J*. 4. mit *ABDJdh*, in *C*. nur in scheint mir den
 richtigen sinn zu geben. mit guotem willen muss wohl bedeuten sollen 'durch
 seine milde.' guoten *Ah*, guotem *BCDd*, guotē *J*. Diese strophe mit
 vier gleichen reimen, wenigstens nach *A*, ist überflüssig und mit 1422 ver-
 glichen äusserst matt.

1415, 1. von Tronje] der degen Jh. Danckwarten d. der bruder B.
 2. Ahzik siner degen. Jh. ir beiden A. sehzie. bringen C. diese
 veränderung beruht darauf dass Hagen sonst sechzig mann zugeschrieben
 werden. aber die zahl achtzig, die an sich ebenfalls gut und sagenmässig
 ist (denn es kommen auf jeden der beiden brüder vierzig), liesse sich, so
 wie die strophe jetzt steht, wohl mit der andern angabe vereinigen: denn
 es heisst nachher 1418 Hagen wählte tausend, er nahm also nicht all
 seine achtzig und nicht alle dreissig von Volker. hingegen die verbesserung
 streitet wider den zusammenhang: denn nach ihr nahm er die sonst vor-
 kommenden sechzig nicht alle mit. aber freilich ist es nun wunderbar,
 dass der auswählende selbst nicht von seinen leuten nur so viel kommen
 lässt als er mitnehmen will; und dass Volkers dreissig mann besonders er-
 wähnt und doch aus ihnen nur ein theil ausgewählt wird. entweder müs-
 sen daher str. 1415-1417 wegbleiben, oder das auswählen 1412 und 1418.
 jenes muss man vorziehen, wenn man dieses lied mit den andern mehr
 übereinstimmend machen will; obgleich doch schon wieder 1447 tausend und
 sechzig statt der tausend 1418 gezählt werden. die übereinstimmung zu su-
 chen ist aber, wenn wir die hypothese von einem einzigen dichter der Ni-
 belunge aufgeben, kein grund vorhanden: die strophen 1415-1417 geben
 sonst keinen anstoss; wohl aber die beiden welche das wählen enthalten
 (s. zu 1412): der kritik ist also ihr weg gewiesen. fuoren J. 3.
 harnassh B, harnasch CDdh, harnaisch J. 4. des brahten vil die de-
 gene C. fuorte A. si D. vil snelle AD. in des d.

1416, 1. der herre C. volker ABCJ, Volcker d, völcher h. ein kuene
 spileman C, mit drizzic siner man Jh. 2. Zuo der kung reise. der edel
 spilman Jh. hinze hove nach eren. C. 3. Sy d. fuorten Jh.
 sölech B, solich Ad, sölich C, solch D, solh Jh. 4. Günthere B, gunt-
 her A, Guntheren J, dem chunige C.

Die neue einföhrung Volkers, und dass seine dreissig mann weiter nicht vor-
 kommen, ist mir, wenn man einen einzigen dichter des ganzen werkes an-
 nimmt, noch immer unbegreiflich: s. Urspr. gestalt der NN. s. 13. 14. denn
 was hier herr von der Hagen sagt, 'Dieses ist die art des altdutschen
 heldenliedes, worin der oft genannte held immer noch ein held genannt
 wird, die anzeige der sprechenden personen fehlt, und andere noch kühnere
 übergänge oder sprünge vorkommen (60,4. 68,4. 125,4. 917,4. 2069,4) welche
 art unser heldenlied mit der romanze gemein hat, und auch auf dessen bil-
 dung aus kurzen rhapsodischen volksliedern deutet: nicht aber sind es spu-
 ren dass hier solche einzelne rhapsodien gleichsam nur zusammengeknüpft wä-
 ren', diese ganze gleichsam nur zusammen geknüpfte periode lehrt mich nicht
 dass ein altdutscher heldendichter, um für den höchsten aller zeiten zu
 gelten, den zusammenhang und hauptpersonen seiner fabel alle augenblicke
 vergessen musste. wird aber zugegeben dass wir hier ein einzelnes, obgleich
 im zusammenhange der ganzen sage gedachtes lied vor uns haben, so ist
 gegen diese zwei strophen nichts einzuwenden. dem ordner des ganzen müs-
 sen wir für die erhaltung derselben danken: aber mag er sie denen die
 etwa das lied schon kannten schuldig zu sein geglaubt oder das unschick-
 liche gar nicht bemerkt haben, immer können wir diesen so genannten letz-
 ten dichter der Nibelunge noch bei weitem für keinen Ramler halten.

1417, 1. Wer Volker nu wær. Jh. i'uch] ich iu Ah, ich iuch (aber iuch
 in B übergeschrieben) BDJ, ich C. 2. im warn och Jh. 3. ed-
 len D. 4. vidlden A, videlen J. kunde CJ. do was er B.
 der] ein D.

1418. s. zu 1412. 1. Tusent welt Hagene C. erwelte D. di er wol het J. hete C, fehlt h. erchant DJh. 2. unt swaz B, unt waz C, Un wez Jh. in starchn striten B, starker sturme Jh. hete gefruomet A, hete gefrūmt C, gefrūmt (gefrumet J) het BDJh. 3. unt swaz C, Un swez Jh. begunden Jh. er fehlt A. 4. in C. chunde ouch CJh. niemen. niun J. frūmcheite BC, vrumechait A, frumkeit J.
- 1419, 1. bote A. von den Hunen. C. vil fehlt D. al da Jh. 2. Vorht zuo ir herren. Jh. wande BC. vorhte B, wort A. cir BC. harte] also Jh. 3. Si gerten urlaubes. taugenlich Jh. tægelichēz D. von fehlt D. 4. Dez gund J. in fehlt C. daz wart durh list getan Jh.
- 1420, 1. ze J. sinem B, sinen D, sinē Jh. sun daz wol J, sullens wol D, sūln daz B. 2. si iht C. 3. in sibem tagen BD, intagen sibenen C. wider in ir lant C. 4. Træt J. argen muot. C. daz wirt ACD, deist B, dest J, des ist h. deste BC, fehlt h. erchant AJh, bechant BCD. der sinn scheint zu fordern erwant oder bewant.
- 1421, 1. So mag J, Sone chan C. ouch fehlt D. vro A, fro J. 2. rate B. nieman D. 3. ir zu leid D. 4. wir fueren mit uns zuo den hunen | A, wande wir fueren hinnen. C. sô fehlt C.
- 1422, 1. Sætil unt schilde C. Silt A, Schilde B. un sætel J, und sætele B. allez] ander CJh. 2. solden C. 3. daz was bereitet nu gar B. nu vil gar D. bereit Ah, berreit J. vil fehlt DJh. manigem BCDJ, manigē A, mangel h. chuenem BC, kuenē A, chunen DJh. 4. die Ezelen videlære. C. hiez man do fūre gan D, hiez man do ze hove gan C. Gunthere J.
- 1423, 1. Als Jh. Do si die fursten sahen C. do sprach sich gernot D. 2. der wil DJ. des A, fehlt BCDJh. volgen ADJh, gevolgen B, nu leisten C. daz Ezel uns enbot C. daz ADJh, des B. uns AB, im DJh. her fehlt Jh. 3. zer hohzite sin Jh. ce B. 4. Un gesehen Jh. ich un och die brueder min Jh. sit A.
1424. Do sprach der kunic Gunther, ir sult uns wizen lan wenne si die hochgezit zen hunen wellen han. des antwrtem kunige der bote Swæmmelin, ze næhsten sūnewenden so sol si sicherchen sin. C. 1. cunt Jh, mugt D. ane] alle A. 2. die hohcit | A. oder zewelhen Jh. 3. sulen comen. Jh, chomen sullen D. swermelin A. 4. ze CJh. nehsten A, næhesten B, disen Jh. Sūnewenden B, Sunwenden Jh. sol si vil A, sol si BJh, so wil ich euch D.
1425. 1426. s. zu 1366.
- 1425, 1. daz was DJh. 2. gerne wolden C. vron A, fr°vn B, frau J, fehlt C. Prūnhilde B. 3. da si fuor si A. sime C, sinen A. 4. volcher A. libe A.
- 1426, 1. 2. Ian ist so sprach volker. ein edel ritter guot. Prunhilt min frowe nu niht wol gemuot C. 1. nu fehlt DJh. 2. geschouwen D. so sprach D, sprach do Jh. der helt guot Jh. 3. Bitent J. unz B, unze C, uns A, hinz Jh, ir biz D. læt C. man iuch si DJh, mans doch A. 4. si si J, si sie BC, si Dh. wolten Jh. do AJh. cund ez aber nit Jh.

- 1427, 1. der chunic *CJh.* riche später übergeschrieben *B.* .der *CJh.*
 3. durch sines hercen tugende *C.* 4. uffe den *B.* der *AB,* des
CDJh. er vil mohte han *C.* vile *B.* gehan *D.*
- 1428 - 1432. s. zu 1358 - 1360. 1365. *Werbel* dazte den künig 1380. str.
 1431 hat vier gleiche reime.
- 1428, 1. Gernot unt Gisellher. *C.* Gere un̄ ouch *A.* Ortuwin *A,* Ört-
 win *BCJh.* 2. daz ouch si milte wæren. daz wart da vil wol schin *C.*
 wol] do *D.* 3. gabe. si sie buten an *C.* si buten *AD,* buten si *BJh.*
 die] den *D.* 4. Daz si ez getorsten vor irm herren enpfan *D.* sis
A, si si *J,* si se *B,* si *h,* si ir *C.* von ir *Jh.* .torsten niht gefue-
 ren dan *Jh.* nie *A,* niht *B,* deheine *C.* torsten *C.* enpha-
 hen *A.*
- 1429, 1. swermlin *A,* Wærbellin *J.* 2. herre her *D.* .iniurem lande
 sin *C.* 3. ir niht gefuren *CDh,* ir nit fueren *J.* .der kunc uns daz
 gibot *Jh.* 4. enpfiegen. *C.* ouch ist es *BC,* ouch ist ist ez *A,* ez
 ist ouch *D,* wan ir ist *Jh.* decheinerslahte not *C.*
- 1430, 1. Des *C.* vom Rine. ein teil ungemuot *Jh,* here. sere ungemuot *C.*
 2. sô] sin *Jh.* 4. brahten. *C.*
- 1431, 1. frawen Uoten *Jh.* daz fehlt *BJh.* 2. 3 fehlen *D.* 2. der
 braht *B.* 3. Fur Uoten sin muoter *Jh,* zehove fur sine muoter *C.*
 vor siner *A.* | die *A.* do *ACJh,* von *B.* 4. ern *B.* in lieb *D.*
- 1432, 1. das erste ir] die *D.* boten *A,* porten *BCJh.* 2. In geben *Jh.*
 want *B.* si mit treuwen holt *D.* 3. 4 fehlen *D.* 3. Ecelen *AC,*
 Ecel *B.* 4. gern *B,* wol *C.*
- 1433, 1. gewonnen *D.* .von wibe unt von man. *C.* 2. die boten
 Chriemhilde. mit freuden si do dan. *C.* Von frawen un̄ von herren. *Jh.*
 | vrolich als ich nu sagen kan *A,* als ich euch gesagen kan *D,* vrolich si
 do dan *Bd,* frolich si fuoren dan *Jh.* den sitz des fehlers hat wohl der
 verbesserer in *C* richtig bemerkt. am besten wird man lesen *Urloup* geno-
 men hēten von wiben und von man die boten vroeliche, als ich
 iu sagen kan, fuoren unz in *Swāben.* 3. si fuoren unz in *A,* si
 fuorten biz in *D,* fuorn unz in *C,* fuoren in ze *B,* Unz hin gen *Jh.*
 dar *BCJh,* daz *AD.* 4. sine lute *C.* si *AD,* fehlt *BCJh.* leiten
BC, belleiten *J.* ez in *ABC,* in ez *Jh,* in *D.* niemen enbot *h.*
- 1434, 1. die man ir hiez pflegen *Jh.* da *AD,* fehlt *BC.* 2. herschaft
 diu [kunig *D]* Eceln *BDJh.* si fehlt *B.* vridet *BC,* vrideten *A,*
 schirmt *Jh.* allen *ABC,* den *DJh.* 3. des nam *A.* .ir ros *C,*
 ir fehlt *Jh.* 4. si begunden vaste gahen. wider inder Hunen lant *C.*
- 1435, 1. Swa si ir friunde iht wisten *C.* .den taten si kunt *Jh.* 2. von
 fehlt *BCJh.* burgunden *J.* 3. zetal von Rine fueren. *C.* komen
A, Comen *J.* vom *h.* 4. bissoffe *B,* Bisschofe *C.* piligrime *A,*
 Pilgerime *B,* Pilgerine *C,* bilgerime *D,* Bilgrin *Jh.* .diu mære wrden
 ouch bechant *C.* dem wart *D.*
- 1436, 1. 2. Do si mit solher ile. fur Bechelaren riten. si sagtenz Rude (das
 übrige fehlt, bis 1531,3) *C.* 1. Da *B.* Bechellær *J.* ritten *B.*
 2. man saget ez Ruedger *B.* ez, dass die boten Bechlaren vorbei geritten
 wären. herr von der Hagen erklärt man hier abermahls wie 1363,4: indess
 nennt er es selbst einen zweifelhaften ausdruck. daz enwart *B,* da
 wart *Jh.* da nicht *D.* ver mitten *B.* 3. unde *B,* und ouch *DJh.*
 vron *A,* frou *Jh,* fehlt *BD.* gottelinde *A.* 4. si *A,* si si *BJh,* si iz
D. daz si si sehen solde lässt sich zur noth verstehen, von Gotelinde und

den Burgunden, wenn die vorhergehende strophe, 'gegen die anmerkung zu 1233-1289, beibehalten wird: zu rechtfertigen ist es aber auch so nicht. denn Rüdiger sollte wohl ebenfalls subject des satzes sein (also solden), nicht bloss die markgräfin; man müste denn hinein tragen 'auch sie', wenn Rüdiger die Burgunden schon lange kennt. der fehler wird also nicht in daz si oder solde stecken, sondern in sehen: wenigstens würde hier sehr wohl passen daz si sêren solde, des wart vil vroelich ir lîp. ir der D.

1437, 2. Eceln B, Etzeln J, Etzeln den chunic D. si ABDJh. siner ADJh, der B. ze bran A. 3. dienst über dienst B. dienst. J. der vor | man fehlt A. in A. 4. Sagten J, sageten B.

1438, 2. bruder B, brueder J. 3. lonte BJ. den BDJ, dem h, die A. 4. daz] do h. ère] erlich D.

1439 - 1442. Die königin freut sich 1438 dass ihre brüder kommen, Gûnt-her und Gernot. wären diese strophen echt, so müste sie sich über Hagen freuen. aber dass er kommen wird, sagen die boten nicht einmahl. und doch melden sie von der berathung das was ohne zweifel am sorgfältigsten vor ihnen verborgen ward und vorher nicht einmahl genau so erzählt worden ist. vergl. Urspr. gestalt der NN. s. 15. 28. 29. ich habe schon vorher, zu 1358-1360, den auftrag der Hagen betraf verworfen. Kriemhild, wie sie von dem dichter dieses liedes geschildert wird, weiss worauf sie rechnen kann: aber ihr stolzer ingrimm verschmäht den feind einzuladen oder auch nur nach ihm zu fragen.

1439, 1. bede. Wærbel uū Swæmelin J. svermlin A. 2. welle A. mine AB, miner DJh. ze h. willen A. 3. Die Jh. der wir D. die fehlt J. alle ladeten. her Jh. in daz D. 4. Nu sæt Jh. mir was J. redete B, redt D, reit Jh.

1440, 1. Er sprach B, Si iahen Jh. Er AJh, der BD. cer sprache B, zem rate. Jh. 2. sprache D. reit Jh. der zu B. 3. her in der D. 4. grimmem B, Grīmē A. gewant DJh.

1441, 1. chument B. bruedere | A, bruder B. 2. Mit Jh. swer ABDJ, wer h. mēr fehlt Jh. da BDJh. mit in D. 3. ene-dechlichen B, endelichen DJh. wizen fehlt A. nicht gewizen chan D. nit encan J. 4. lobt BJ. mit mīten | volker A.

1442, 2. deich immer sæhe B. immer fehlt Jh. des D. 3. Hagen dem bin D. vil gut B. 4. hie fehlt B. des stet vil hoh min muot Jh.

1443, 2. vrou fehlt B. 3. gevallet A. vil fehlt B. 4. nu vol endet D, nu wol verendet Jh.

1444, 1. derst] der ist AD, deist B, dest J, di ist h. 2. Ich Jh, nie A. miner selbes A. mäge fehlt D. nie] | me A. vroh A. 3. ie-mer B, mir Jh. min D. 4. vreude | A. so ist mir truren gar verswant Jh.

1445, 1. amplûte A, ammetliute B, amtlûte J. hiez man D. 2. pa-las] muozhus Jh. 3. gegen B. 4. Von den wart sit dem kung Jh. vil fehlt DJh. weinen AB, wnne Jh, vreude D.

1446, 1. Nu laze wir BD. daz fehlt B. gefuren Bh, gefueren J. 2. hochgemute recken di gefurn nie. B. 3. herliche B, herlich Jh. cheines D, deheins J. 4. si furten D. beidiu waffen B, harneisch örsh J, harnasch örs h.

Das Nibelungenlied, ediert von der Deutsche Literaturgesellschaft, Leipzig, 1884.

XIV.

- 1447, 1. chleite *D*, cleit *Jh*. 2. sechzech *A*, Sehzig *J*. und *B*. 3. niwen *B*: zehen *Jh* durchgehend. gegen der hohgezit *B*. der höh- zît, der weltbekannten nämlich, Kriemhilde höhzît (1451,3); wie 913,1 zuo der linden. 4. beweinten ez *DJh*, beweint ez *A*, beweinetenz *B*.
- 1448, 1. Nu *Jh*. daz *AJh*, diu *BD*. gerræt *J*, gerät *h*. über *BJh*, uzer *A*, uf *D*. den fehlt *Jh*. 2. dâ fehlt *Dh*, do *J*. 4. gegen der *B*, Hinz der *Jh*. hohgezite *B*, heunen lande *D*. | got muose si *A*. Der sinn dieser strophe würde nicht dunkel scheinen (Urspr. ge- stalt der *NN*. s. 30), wenn man nicht auch hier gleiche ausführlichkeit er- wartete wie im folgenden, das sie aber erst durch allerlei zusätze erhalten hat, welche bei genauerer betrachtung als störend erscheinen und sogar den eigentlichen gedanken des liedes verstecken: denn es will nur die ahnungen und die vorzeichen des unseligen ausganges darstellen, einen der erweislich ältesten theile der sage von Günthers untergange.
- 1449, 2. soltent *J*. 3. hint *A*, hinacht *D*, hinaht *Jh*. angestlicher *BJh*. 4. daz] diz *B*. gefu^egete *A*. disem *B*, dem *D*, disen *Jh*. lan- den *Jh*.
- 1450, 1. sic *A*, sich do *h*. kert *Jh*. hagne-sagene *A*, hagen-sagen *J*. 2. Der weiz *Jh*. 3. wenn *BJ*. im zen *A*, im ze *BJh*, zu den *D*.
- 1451, 1. Wir sun *J*. vil fehlt *BJh*. 2. guter held hant *B*. 3. das zweite dâ fehlt *DJh*. muessen schawen *Jh*. muozen. criemhilt *A*. kriemhilt *J*. hohgezit *B*. 4. di *B*, der *h*, ir *D*. gerou ez *B*, gerau ez *J*.
- 1452, 1. want daz *B*. 2. mit ungefuoge *Ad*, mit grozzer unfuge *D*, mit ungefuegen Worten (spruchen *Jh*) *BJh*. ims *Jh*. widerbot *D*. 3. Wan er in mant Sifrides *Jh*. vrou kriemhilt *A*, vroun Criemhilden *BD*, kriemhilde *Jh*. 4. die groze *A*. hofreis *J*.
- 1453, 1. ichz *D*, ich ez *Jh*. nit tuo *Jh*, nine tuo *B*. 2. so grifen alle zuo *Jh*. 3. in daz *D*. 4. verha^vwen *A*. vil manich *BD*.
1454. 1455. Dass man, um von Wormss ostwärts zu reisen, über den Rhein muss, pflegt sonst nicht ausdrücklich gesagt zu werden. hier stört die be- schreibung des freudigen ausziehens (s. zu 1448); zumahl da sonst ab- sichtlich kurz erzählt wird: s. z. b. 1450,4, wo der abschied von Uten nur angedeutet wird. die erwähnung der Brünhild finde ich besonders un- angenehm: s. zu 1040.1366.
- 1454, 1. Diu siff *B*. bereit *J*. vil fehlt *DJh*. 2. diu *BJh*, die *A*. 3. si warn ummuezech *B*. abendens *B*, abundes *D*, aubendes *J*. 4. vil fehlt *Jh*.
- 1455, 1. Die *AD*, fehlt *BJh*. un *AJ*, unde *B*. ouch die *AD*, fehlt *BJh*. hütten mit ü *BD*, hütte *Jh*. uf *D*. 2. Anderhalb *J*. geseze *A*. 3. der künech *B*. bat noch biten *Jh*. daz sin *B*. schoenes *A*, schones *J*, schoene *B*. 4. truote *AB*, tröutte *D*, trut *Jh*. den fehlt *D*.
- 1456 - 1567 sind in *Jh* ausgelassen.
- 1456, 1. Pusûnen *B*. und *D*. floytieren *B*, fleutieren *A*. sic *A*. frú *B*. 2. dar si varn solden *B*, do si do varn solden *D*. da be- reiten si sich zu *B*. 3. swer liep heten arme *B*, swer hette liep an

- arme D. truote B, triute A, treutte D. 4. daz D. schit A,
schet B. vil fehlt D. des edeln D. kunech B.
- 1457, 1. die A, di B. 2. kuone A, chuenen D. getriwe B. 3. do
sagt ez dem kunegē sinē muot A. 4. truoren A. daz er die D.
- 1458, 1. ein] im A. 2. ouch diu fehlt D. 4. die Crimhilden liste ge-
douchten mich nie guot D.
- 1459, 1. unt min B. 2. und die (die scheint durchstrichen) den vrouwen
allen daz ist D. 3. swem A. 4. iane B, da D. getut BD.
leide fehlt B.
- 1460, 3. hohem BD. da B. 4. vergl. 199,4 und zu 371,4.
- 1461, 1. cen rossen sah gan B. 3. daz in vil D. langenz B. sagt
B. in fehlt D. vil wol ir mut B. 4. ze komen | A. nie-
man AD, niemen B. ich denke niemer oder niener. herze ist dativus.
sanfte B.
- 1462, 2. uoben, welches Schmeller (baier. wörterb. 1,14) neben üeben als noch
gangbare form aufführt, ist eben so richtig als die gewöhnlichen gelouben
ougen suochen sūmen und die seltenen trūten (Wigal. 6324) verwānen
Gervelin 200 J) hōren (Kolocz. 232, 1588). sie haben lange vor dem vo-
calumlaut den consonantischen verschmāht, weil nach den meisten mundar-
ten die verdoppelung des consonanten oder die umlaute k und tz hinter lan-
gem vocal nicht eintraten. die formen üeben öugen hoeren triuten buezen
suechen sind nur halb richtig. vielleicht ist bei Neidhart 36,1 uoben zu
schreiben, weil das darauf reimende wort richtiger truoben lautet: s. zu
573,2. in unserer stelle liesse sich der umlaut nur herbei schaffen wenn
man gegen die handschriften (ABDd) lesen wollte E die snellen Burgon-
den sich ūz hüeben. übrigens ist hier beim substantivischen infinitivus, wie
gewöhnlich, sich ausgelassen. sich üeben heisst sich umtreiben: Gottfr.
Trist. 8325. das substantivum der uop finde ich nicht nur bei Wolfram,
Parzival 73,20. 319,11, und bei Ulrich vom Türlein, s. 8^b z. 2, sondern schon
bei dem alten Hartmann vom heiligen glauben, in Wackernagels lesebuch
175,18. 3. uū A, und B. 4. swie D, swi B, swe A. getæte
BD. vrolich A.
- 1463, 2. die heime A, die hous D, ce hus si B. verlan D. 3. vil ma-
nige B, und manich D. di gesehen si B. 4. die taten D. Diese
strophe bringt die zahlen in verwirrung. denn wer kann sie anders verstehn,
als dass zu den 1060 (1447,2) noch tausend Nibelunge hinzukommen, die
dann bei der überfahrt (1513) wieder vergessen werden? man müste denn
herrn von der Hagens schiefe und aus einem andern liede genommene er-
klärung annehmen, die tausend die 1418,1 von Hagen ausgewählt wurden
und die zusammen mit Hagens mannen 1060 ausmachten (1447.1513),
seien grade die hier erwähnten tausend Nibelunge. bei dieser rechnung wer-
den Volkers dreissig mann (1416) willkürlich übergangen: und Günther hat
dann ausser den 9000 knechten (1447) gar keine Burgunden mitgenommen,
da doch Hagen die tausend eben aus den Burgunden (1413,2) gewählt hatte
und hier die tausend Nibelunge mit in, mit den Burgunden, kommen. gleich
nachher 1466,2. 1467,4 heissen die Burgunden selbst Nibelunge. hätte nicht
wenigstens dies mahl die letzte zeile, die zwar für sich allein betrachtet
schön ist, hier aber höchst ungeschickt und ohne bestimmten zusammenhang
angefügt, überzeugen müssen dass in diesen liedern nicht alles gleich echt
oder von einem verfasser ist? vergl. W. Grimm, deutsche heldensage s.
182, und Nibel. 1664,1, auch die anmerkung zu 1064,4.

- 1464, 1. sicheten B. die] ir B. reisen | A. gegen B. mo^vne A, Me^vne B, mevwen D. 3. sie] sich A. 4. marschalk B, marschach A, marschalh D. beide formen findet man im reim; marschale und schale im Parzival, im meier Helmbrecht 1539, bei Müller 3, xxviii^b; marschalch Nib. 1674,1, Klage 719, Biterolf 3231, bei Ottokar von Horneck oft, schalch Lanzelet 1175, Engelschalch Frauendienst s. 147 T. die meisten dichter vermeiden im reim diese wörter. daz was D. uz D.
- 1465, 1. gegen B. swanvelde D, Salvelde B. Svalafeld ist der alte name des gäus: aber Salevelt halte ich hier und in schlechten handschriften von Reginos chronik (Pertz. scriptor. 1,589) nur für schreibfehler. ritten-sitten B. 2. do B. 4. zu der D, an di B. kom A.
- 1466, 1. Hagen (fehlte erst) B. vorderest A. 2. den AB, der D. 3. do der beizte der B. 4. zu zeinem B.
- 1467, 1. ergozzen D. .uñ diu A. 3. komen A, chomen B, quæmen D. wac] wal A. Walther 78,8 vor helleheizen wallen. Diutisca 2, 142 des heizen wazzers wal. (Parzival 602,9 d er erhört eins dræten wazzers wal.) Klage 1076 der ougen gruntwalle. Renner 9919 von des vrâzes überwallen. ze bereit A.
- 1468, 1. Leide sprach do Hagene B. 2. selbe] wol D. 3. ergozzen vil breit ist D. 4. wen A, wæne B. hie vor manigen B. vil manigen D. Wenn hier nicht auf die schlacht gegen die Baiern angespielt wird, so trifft die weissagung in der letzten zeile nicht ein, ganz gegen die prophetische weise dieses liedes. s. zu 1528.
- 1469, 2. durch iwers selbe tugende | und trostet A. 4. beidiu B. ouch von erster hand übergeschrieben A. Warum ihrzt der könig Hagen, der ihn eben du nannte? die folgende strophe hat innere reime. beide sind eingeschoben, weil die kurze art dieses liedes zu ergänzungen verführte.
- 1470, 1. Ian ist B. mir min leben sprach hagen D. 4. vil] wil A.
- 1471, 2. selbe AB, selber D. 3. Gelfrates BD.
- 1472, 4. beden B. eken AB.
- 1473, 1. suocht B. dem D. 2. | losen erbe gan A. 3. schoenem B. brunne D. wildeu wip D. vergl. 1529,1 B. 4. di B. und badeten ir lip B, und ouch baden irn lip D.
- 1474, 1. ir fehlt B. 2. daz AB, sich des D. 4. en fehlt AD.
- 1475, 1. Merewip B. Hadeburch B, Hovburc D. 2. iu hie (iu in B übergeschrieben) BD, dir hie A. der pluralis ist nothwendig: das eine der beiden meerweiber ihrzt immer, die andre ehrlichere duzt. 3. gebet | wider unser gewant A. 4. ursprünglich hiess es wohl, mit einem rührenden reim den die schreiber nicht duldeten, wie iu si zen Hiunen iwer hovereise gewant. die vier gleichen reime meidet die besserung des gemeinen textes.
- 1476, 1. Si swebten als wild enten D. 2. des hugten in ir sinne | starch uñ genuoch. (getilgt) guot. A. 3. sagen solde (getilgt) wolden | er glaubete A. 4. do binz in BD, do hince in do A. 'das was er von ihnen begehrte zu wissen': so wird angedeutet dass er sie bat ihn die versprochene prophezeiung hören zu lassen. die worte gehn nicht auf Hagens folgende frage 1481, und es scheint mir nicht nothwendig diese strophe zu verwerfen, obgleich die folgende anknüpfung Si sprach etwas beschwerlich ist und wohl wegbleiben könnte. vil wol bescheideten si im daz B.

- 1477, 1. mügt B. 2. des setz ich euch entreuwen min houbet hie zu pfant D. mine B. 3. in ckein D. 4. nu fehlt D. geloubt mir D.
- 1478, 1. sinem B. 2. des D. gap B. 3. an geleiten A, do ange-liten B, an sich geleiten D. 4. do sagten si im B.
- 1479, 1. merewip B. Sigelint BD. 2. aldrians A, daz Aldrianes B. 3. hat dir min muom D. 4. und D. chüimestu hincen Hiunen B. sô bistu] du wirdest D.
- 1480, 1. sol tu B. daz ist dir an B, iz ist wol an D. 2. wand B. geladet B.
- 1481, 1. mich ane D. 2. mocht sich daz D. 3. yemannes D, iemans A, iemens B. 4. im mer zu sagen kuntlicher unde baz D. chüntlicher mit ü B.
- 1481.1482. Das meerweib das Hagen 1483,4 anredet, muss doch wohl dieselbe sein die zuletzt gesprochen hat. nun aber sind beide sich in ihren reden immer entgegengesetzt: die 1482 die nähere erklärung giebt, wird also nicht die sein welche 1479.1480 die weissagung aussprach. und doch müsste sie dieselbe sein: denn Hagen wird 1484 geduzt wie 1479.1480. sind nun schon an sich diese zwei strophen bedenklich, so wird die ganze probe mit dem kapellan, die offenbar nur eine jüngere ausschmückung der sage ist (Urspr. gestalt der NN. s. 18), auch in dem gegenwärtigen liede nicht ursprünglich sein.
- 1482, 1. muoz et D. 3. kappelan B. 4. chümet B. gesunder D.
- 1483, 1. grimmem B, grimme A. 2. minem D. muolich A. 3. daz wir alle cen Hiunen solden vliessen den lip B. zu Dd. müssen D. alle den A, alle ain d, unser D. 4. noch zeige B. uber D. aller A, du aller D, daz aller B. wisete A, wisistez D.
- 1484, 1. welles B. 2. obene B. 3. da inne B. niender B. 4. da AB, sa D. im zorn geht Hagen und fragt nicht näher nach der über-fahrt. vrâgte bezieht sich auf 1483,4.
- 1485, 1. ungemuotem B. 2. her BD. 3. baz fehlt B. wir chumet B. 4. dirre marcherre B. der fehlt D. eise D.
- 1485, 3. wie ir-1486,3. marke. Das land rechts von der Donau hiess 1471,3 Gelpfrats land, und so heisst es wieder 1493,3.1510,4. hier werden nun aber Gelpfrat ein herre in Beier lande und Else dirre marke herre ein-ander entgegengesetzt, nicht etwa als herren Eines landes dargestellt. nimmt man an, was zwar nicht gesagt ist, dass die Donau ihre länder trennt, so widerstreiten diese zeilen offenbar dem übrigen, weil Elsen mark nothwendig zu Baiern gehören muss, und dennoch grade das andere land, die freilich ebenfalls baierische (1242) ostmark (Oberösterreich), im gegensatz allein baierisch genannt wird. und wenn sîn marke die des markgrafen Elsen ist, so heisst es unrichtig welt ir durch sîne marke, weil sie schon hindurch sind. ist aber die mark Gelpfrats, wozu ist dann Else genannt und ihm so entgegengesetzt? der verfasser dieser zeilen wollte auf den folgenden streit mit den Baiern vorbereiten und zugleich erklären warum Hagen sich 1492,3 einen Elsen man nenne. aber dies war unnöthig: denn so gut die Burgunden (1471) von Gelpfrat wissen, werden sie auch wissen dass er des alten Elsen kint ist, wie es im Biterolf 862 heisst. wollte man diese zeilen retten, so müsste gelesen werden dirre marke herre der was Else ge-nant: sîn sun der ist geheizen der degen Gelpfrât. aber da nur in diesen zeilen diu marke genannt wird, sonst aber immer daz lant, so bin ich ge-

neigter diese zeilen für unecht zu halten und anzunehmen dass der dichter des liedes den jungen Elsen (Else der marcman Biterolf 5069, ríki Elsungs iarls hins únga Dietrichssaga c. 339) nicht erwähnen wollte. indessen hat doch der verfasser dieser zeilen sie nicht so unverständlich gedichtet als es nach dem bisherigen scheinen kann. bei str. 1531 wird sich zeigen dass in dem abschnitte von der schlacht eine fahrt über den Lech, und nicht über die Donau, angenommen wird. die Burgunden befänden sich also jetzt in Elsen mark in Schwaben, und wollten hinüber in Gelpfrats baierische mark: disses landes, beider marken, hütet der fährmann bei Möhringen, der in den folgenden zusätzen sowohl Elsen als Gelpfrats fährmann heisst und selbst beide seine herren nennt. wie es aber zugegangen ist dass dieses lied, trotz str. 1464.1465, so hat interpoliert werden können, die frage dürfte wohl zu naseweis sein ohne genaue kenntniss von der verbreitung und dem vaterlande der lieder. in dem vorliegenden zeigt sich keine besondere bekenntschafft in Baiern (1465,4): und auch von der baierischen ostmark, wie selbst von Rüdigers mark, ist dem dichter nichts bekannt (1567) ausser Bechlarén. im Biterolf (841) ist Gelpfrats und Elsen mark in Baiern an der Donau: ob aber Biterolf, der von Burgund kommt (811), irgendwo über die Donau geht, ist nicht gesagt, und ich weiss nicht ob z. 3197 zu einem schluss berechtigt.

1486, 1. der ist A. Gelpfart A, Gelfprat B. 2. vil AD, wi B.
4. dem BD, den A. vil AB, gar D. bescheidenlichen A.

1487, 1. Er ist D. 2. iren welt bi dem helde mit guoten sinnen wesen B.
3. iuch fehlt (aber über er steht von andrer hand über iuh) B. 4. er
BD. diser marche D. Gelpfrade B, Gelfraten D.

1488, 1. Unde chuom er B. gecite | A. rufet A, ruffet B. 2. iecht
B. haizet A. der] des A. 3. veintschepte | A, fientschepfte B.
ruomte AB. diseu D. 4. chumt B.

1489, 1. der vrowen B. 2. ern redete B, er retde mit in D. stille
AD, vaste B. 3. hoher AD, für sich B. 4. ein herberge AB.

1490, 1. vaste ruoffen B. 2. hi B, uber D. 3. gip ich B. einen
A. vergl. 1493,1. 4. daz wizest B, daz wizze D, fehlt (aber das folgende w hat erst ein anderer buchstab, c a oder d, werden sollen) A.

1490. 1491. Die folge der erzählung ist wunderbar. (1490) Hagen rief und bot das geschmeide: (1491) der bote nahm niemahls lohn, Hagen musste noch diesseit bleiben. (1492) da rief Hagen laut und nannte sich Amelrich, (1493) er hielt einen armring auf der schwertspitze empor. der fährmann ergriff das ruder. (1494) er war eben vermählt und darum begierig auf das kleinod. wie überflüssig ist 1491! mit ausnahme der letzten zeile, in der doch durch die worte noch stuont allez Hagne nicht einmahl recht gesagt wird dass er warten musste, in beziehung auf 1488,1 und komet er niht bezîte. warum heisst es 1493 ein bouc, wenn er 1490 schon versprochen war? auch 1490,4 wünschte man besser und bestimmter. ich glaube daher, der verfasser von 1490.1491 wollte dass alles genau nach 1487. 1488 gehn sollte, welt ir daz er iuch füere, sô gebet ir im den solt: und komet er niht bezîte, sî rüefet über fluot, unt jehet ir heizet Amelrich. aber Hagen im übermut und in der ungeduld fieng gleich mit dem ruf an nu hol mich Amelrichen.

1491, 1. waz A. daz im niht B, daz er nicht zu D. 2. da AB, nicht do.
4. hie A, allein hi D, eine B.

1492, 1. wag B, werd D. 2. wan des heldes sterche was michel und

- groz B. 3. almerichen | A. ich pin B, ich binz D. Elsn B,
eisen A. 4. grozze D. fintschaft B. von disen landen D.
- 1493, 1. anme] an eime A, an dem B, an sinem D. ein A, einen BC.
do AD, fehlt B. 2. vol A: es muss heissen und. 3. daz er D.
Gelpates A, Gelpfrades B. 4. selbe daz A, selb daz BD. in D.
- 1494, 1. der selbe verge B. niulich B, muulich A, vil mulich D. gehit
B, gesit AD. 2. diu guf B. boses D, boser A, böese B. 4. leid
B. swert grimegen A, swert grimmigen BD.
1495. 1498. 1499. Ist die vorhergehende strophe echt (die Dietrichssaga hat
c. 339 ihren inhalt ausführlicher: s. W. Grimm, deutsche heldensage s.
182), so passen diese folgenden nicht, in denen der fährmann sich nicht
habgierig sondern grimmig zeigt. der dichter des liedes erzählte gewiss auch
hier sehr kurz. 1493,4 'er nahm das ruder in die hand.' die folgende
1494^e strophe giebt zu verstehn dass er wohl sah, der fremde war nicht
sein bruder, aber um das gold zu gewinnen doch hinüber fuhr und ihn
zornig anredete mit den worten der 1496ⁿ; worauf er als antwort auf Ha-
gens bitte (1497) dann (1500,1) gleich den schlag folgen liess, welchen zu
begreifen man sich auch wieder ohne dass es gesagt wird denken muss Ha-
gen sei in das schiff gesprungen. wer 1500,1 lesen will Der verge huop
ein ruoder starc michel unde breit, der kann dies ohne zu grosse verwe-
genheit. — diese stropfen haben auch im einzelnen manches bedenkliche.
1495 einen inneren reim, und unangenehme verbindungen durch widerholtes
dô. 1498,2 erscheinen wieder die zwei herren Gelfrat und Else: s. zu
1485,3 ff. Nun tuot des niht 1499,1 passt wenig zu des fährmanns wor-
ten trit ûz an den sant. der ausdruck trûric ist mîn muot bezeichnet nichts
bestimmtes: das nöthige war 1497,2 gesagt. dass nur tausend mann über-
zufahren sein sollen, streitet mit 1447,1.2 und mit 1513,1.2.3.
- 1495, 1. fuor AD, ilte B. 2. da nennen d, dannen AB, sich nennen D.
niht evant B. 3. zurnde er B. ernslichen B, ernstlichen D, er-
liche A. 4. grimmechlich er B. do Ad, vor sprach D, fehlt B.
helde AD, degen B.
- 1496, 1. bi namen namen amerlich A, benamen Amelrich BD. 2. ver-
wene | den A. 3 und dann erst wieder 1497,3. 1498,3. 1500,1 bezeich-
net B strophenanfänge. 4. betrogen habt (habet A) AB, habt betrogen
D. s. zu 118,2. | ir muoset A. disehalp B.
- 1497, 2. ein recke vremde B. 3. A theilt den vers nach vriuntliche. ver-
mutlich nu nemet vriuntliche | hin mînen solt. 4. ich pin B.
- 1498, 1. aber] abe B. desen A, des BD. 2. fiande B, grozze veinde
D. 3. da rum A, Dar umbe B, da von D. fuor A, fuere B, wil
fuorn D. diz B, daz D. 4. liebe B. uz an daz lant A.
- 1499, 1. Nune tutes B, Des entuot D. wan trurech B. was sin muot
D. 2. von mir hin D. ce minne BD. vergl. 1368,1. 1574,3. diz
B. 3. furet B, fuerent A. uber | tuosent ros | A. als D. ma-
nic A, manigen BD. 4. daz AD, da g, ez B. s. 1683,4.
- 1500, 2. er sluoch ez D, Er sluog vil vaste g. war er D. 3. schife A.
struchte B. uf Dg. 4. der chom dem Bg. Tronegær B, troyere
D, Troyer g.
- 1501, 1. warum Hagen hier der übermüete genannt wird, ist nicht einzuse-
hen. den ungemuoten gast wäre passend. 2. im fehlt D. ein A, ei-
nen B. 3. Hagne ubers heubt g. 4. eisen A. | den Ag, fehlt
BD. man lese dô den. da gewan Bg. Dass ein ruder zerbrochen

sei, wünschte der verfasser dieser strophe, sollte ausdrücklich gesagt sein, weil nachher, da das mit dem Hagen rudert bricht, 1504,4 kein andres da ist. der dichter ist in nebenumständen so kurz, dass er 1502,3 nur erzählt des fährmanns haupt sei ins wasser geworfen, dann aber 1506.1508 voraussetzt der zuhörer werde selbst begreifen dass Hagen hernach auch den rumpf hinausgeworfen habe. er wird daher schwerlich eine ganze strophe auf die unnütze erzählung verwandt haben, dass der fährmann den held noch mehr in zorn bringen wollen und ihn deshalb mit dem ruder zum zweiten mahle geschlagen habe. gewiss sollte sich jeder selbst sagen, wenn Hagen nachher kein anderes ruder findet, es sei nur eins da gewesen.

- 1502, 1. grimmege *A*, grimmegem *B*, grimmigem *DH*, grymmige *g*. Ha-
gen *B*. alzuhant *D*. 2. vil balde ze siner *Bg*, zu siner swertes *D*.
schaide *A*, scheiden *BDHg*. 3. yme daz heubt abe *g*. daz *ABH*, sin
D. haubet *A*. und varf *B*, umme warf *g*. 4. dô den oder den
stolzen oder den edeln ist zu lesen. s. zu 46, 4. burgonde von erster
hand *B*, Buregonden *H*, Burgondern *g*. gemeint ist 'er eilte zu den
Burgunden zu kommen, die dann erfuhren was er gethan hatte.' dass ers
ihnen erzählt, wird dann 1508, nach der gewöhnlichen kürze dieses liedes,
nicht ausdrücklich gesagt. die 1532 folgende rede kommt zu spät für das
schiere dieses verses.
- 1503, 1. An *D*. da er *A*. 4. doch fordert der sinn.
- 1504, 1. swinde *g*. chert ez *BH*, chart wider *D*. 2. Bit yme *g*. in
BD. der hende *B*, sinen handen *D*. 3. einen *ABg*, den *D*. 4. da
was da *A*. keinez *D*. Der dichter wird nicht den sinn aus einer stro-
phe in die andre hinüber geschleppt haben, und man kann die folgende un-
bedenklich streichen, die nichts bedeutendes enthält ausser dem freilich sehr
schönen und ohne zweifel aus der sage genommenen zuge dass Hagen mit
dem schildfessel das ruder zusammen bindet. im ersten und dritten
dänischen liede von Grimild wird mit den schilden gerudert. man könnte
den schildfessel durch eine veränderung der letzten zeile gar leicht in diese
strophe bringen, mit eime schiltvezzel erz vil schiere gebant: aber das hätte
wohl niemand geändert und die folgenden zeilen hinzugefügt.
- 1505, 1. einem *BH*. porte *B*. 2. einem *BH*. chert *B*, do chert *H*,
da kerte *g*, so chart *D*. 3. vant *BH*, wand *A*. sine herren ame *H*.
stadin *g*. 4. hin fehlt *g*. enegen *B*. wætelicher *H*, weidelicher *g*.
- 1506, 1. in] im *A*. di snellen *Beg*, manich *D*. 2. yme schiffe *eg*, ime
scheffe noch *H*. riechen daz heizze bluot *D*. 3. den vergen *A*, dem
ferige *eg*. 4. den strich setzt *A* nach hagne. Hagen *B*, Hagnen *eg*.
- 1507, 1. daz herze *eg*. 2. swebende ime *H*. 3. nu sag mir herre *D*.
4. wen *ADe*, ich wæn *B*, wer *g*. Günther ihrzt widerum, wie 1469.
das ganze gesetz ist müssig: besonders enthalten die zwei ersten zeilen eine
beschwerliche widerholung von 1506,2.4.
- 1508, 1. lugenliche *H*. 2. bi den wilden widen *B*. 3. cheinen *D*.
allhie *D*. 4. ez enist *H*. hi geschehen *BHeg*.
- 1509, 1. von Burgontriche *eg*. Gerenot *H*. 3. schiffeleute *H*. leider
nicht enhan *D*. 4. chumen über *B*. trurende stan *B*, troulichlichen
stan *D*, troulichk stan *H*.
- 1510, 1. leit nider *BH*. 3. diu gereite *BDH*. 3. bi dem *BDeg*. 4.
truwe *eg*, getrwe *B*, bring *D*. bringen | uber in *Aeg*, bringen hin über
in *BH*, uber. in daz *D*. Gelpfrades *B*, Gelpfrates *H*.
- 1511, 1. dester *B*, des da *eg*. 2. ane *H*. der *ADHe*, daz *B*, ir *g*.

- was *D.* 3. wand in diu starch ünde *B.* want in der starchen unde *H.*
 yn deheynes da benam *eg.* ir cheines da benam *D.* deheinez da benam *B.*
 deheinez abenam *H.* dem missverstand wäre vorgebeugt worden, wenn statt
 deheinz in dâ geschrieben wäre dehein inz dâ oder dehein in daz, nämlich
 dehein ünde in daz swimmen benam. 4. Etzlich iz *eg.* ouwete | *A.*
 als ez mueden began *B.* 5. schiff was ungefuoge *H.* 6. fumph *H.*
- 1512, 1. cem *BDH.* scife *A.* sheffe *B.* daz golt und auch die wat *eg.*
 2 und der gröste theil der dritten zeile ist von *e* abgeschnitten. 3. schif-
 man *D.* des *ABDH.* den *g.* fuorer uf *A.* 4. zieren *AH.* richen *B*Deg.
- 1513, 1. ubere *He.* uber *ABDg.* wol tulent *B.* recken *D.* 2. dar
 nach *H.* die syne *eg.* die sinen *DH.* ritter *D.* 3. niwen *H.*
 niewan *D.* die fuort *DHeg.* 4. küenen fehlt *B.* troniaries *A.*
 Tronegeres *BH.* troyneres *D.* troyeres *e.* troyers *g.*
- 1514 - 1520. 1525. 1529. s. zu 1481 f.
- 1514, 1. die *Heg.* den *B.* die wilden *D.* 2. fromder *H.* 3. do im *e* da *H.*
 Die ime da *e.* Die yme da. *e. g.* diu wilde *A.* merewip *H.* 4.
 den *AD.* sinen *BHeg.*
- 1515, 1. kappelsaume *Bg.* khappel soume *H.* 2. heilictume *A.* heilchtume
B. heiltuome *eg.* kapel soume *D.* er leit *D.* 3. genizen *B.* ge-
 sach *D.* 4. prieister *B.* briester *H.*
- 1516, 1. shiffe *BDHeg.* waz ym *eg.* gah *A.* 2. riefen *eg.* nu
AH. übergeschrieben *B.* fehlt *Deg.* here vah *A.* 3. erz *ABe.* er do
g. ez *H.* do *D.* 4. er *H.* doch fehlt *D.* daz was in (im *D.*)
 laide getan *DH.* ir deheinen understan *B.*
- 1517, 1. Burgontriche *eg.* Gerenot *H.* 2. kapelans *Ae.* kappelaness *B.*
 chappelaness *H.* kappelans *g.* 3. anders *eg.* daz sold *BDH.* 4.
 umb *A.* um welher hande schulde *D.* habt *BH.* briester *H.*
- 1518, 2. hülfe mit ü *B.* do *AH.* da *B.* gewesen *D.* 3. vil fehlt *D.*
 was gemut *BHe.* waz genuog *g.* 4. der stiez *D.* en *ADHeg.* fehlt *B.*
 niemene *B.* nieman do *eg.*
- 1519, 1. priester *eg.* nine sach *B.* 2. er hin wider des *D.* leid *B.*
 laid *H.* 4. chom wol gesunder hin *H.* wol konde gesunder hin *eg.* wol
 gesunder. quam *D.* ouz wider *H.* an den lant *eg.*
- 1520, 1. schutte] suochte *A.* 2. hagen *B.* 3. fur mere *AHeg.* für war
BD. Merewip *BH.* 4. die *AH.* fehlt *B*Deg. vliessen *H.* verliessen *AB*Deg.
- 1521, 1. entruogen und gar entluoden dan *eg.* 2. swaz si *Dg.* dar uf
B. 3. Hagne ersluoc *eg.* Hagen sluoch ez *BD.* an den flut *B.* 4.
 Daz *g.* het *B.* die degne *eg.* *A* theilt nach reken.
- 1521 - 1524. Von drei königen (1521,1) wissen die echten theile dieses lie-
 des nicht (vergl. zu 1534). an sich ist der zusatz gut und schwerlich er-
 funden, dass nach der überfahrt das schiff zerschlagen wird; obgleich auch
 die Dietrichssaga nichts davon hat. aber nach dem schlusse 1522,4 sit dô
 sagt im Hagene daz des kunde niht gesîn erwartet man etwas andres als
 dann folgt (Urspr. gestalt der *NN.* s. 15. 16). die strophe 1524 stünde
 ohne zusammenhang, namentlich die letzte zeile, wenn sie nach den bishe-
 rigen untersuchungen auf 1513 folgen sollte.
- 1522, 1. Zwor *e.* Zware *g.* daz *BHeg.* dar *A.* daz her *D.* 2. sul wir
B. sol wir *H.* komen fehlt *B.* über *B.* 3. ze lande] wider *D.*
 4. sit] seht *D.* sagete in *BD.* niht chunde *H.*
- 1523, 1. troye *eg.* ich tun iz *BH.* 2. dirre *BDHeg.* cheinen *D.* 3.

durch zægeliche B, durch zageliche Heg, von tzegelicher D. 4. wege A, wage DHeg. ligen H. schæmeliche DH, schemliche e, schemelichen g. not D. 5. schiff H. 6. uber wazer H. 7. mörder d. 8. ertrechtet d. 11. sunder H. 16. nahens d.

1524, 1. fuort A. Burgonder eg. 2. einen helt ce (ein helt zu H) sinen handen BH, der was ein helt zun handen D. unt was volker (voelker H) DH, volker waz er eg. 3. redete BH, redte D, redde e, retde g. spiheliche | A. 4. begie A, begiench D, be gie der B, begie her Heg. duht B, douht H, dünkte g.

1525, 1. ir soume D, di soumer B, die soumære H, der seumer eg. beladen B. 2. hete A. noch keinen grozzen schaden D. 3. der] des A. muete BH. chappelan B, khappelan H. 4. uffe B. sine fuoze | A. hin fehlt D.

1526, 1. waren chomen alle B, alle waren chomen H, chomen warn. alle D. uffe B. 2. chunk H. vragh B. diu] din A. 3. die reken wege A. icht Deg. 4. Voelker H. eine wol D. An sich ist gegen diese strophe nichts einzuwenden: aber Volker ist übrigens kein held dieses liedes in seinen echten theilen, und der verfasser der schon äusserlich tadelhaften strophen 1534. 1535 kann diese hier noch nicht gefunden haben.

1527, 1. enthalt Ae, enthaltet B, enthaldet H, enthaltent g. iuch BH, iu A. enthaltet iu könnte vielleicht heissen 'haltet still:' s. Wolfr. Parz. 293,28 siner tjost, Wilh. 58,1 dem orse. gewöhnlicher ist sich enthalten, stehn bleiben, warten, Wigalois 6968, Barlaam 155,5. 237,26, Strickers Karl 16^b, sich mässigen, Wolfr. W. 169,24. 3. ungefuege H. die A, fehlt H. 4. wir DH. mere | ADg, mer e, fehlt BH. widere H, wider ABeg, fehlt D. der fehlt B. burgonder eg.

1528, 1. zwei wip eg. 2. choemen H, komen ABeg, quemen D. waz] wie D. 4. han BHeg. veinde H, viende A, fiende B, viande eg. Dieses gesetz, das auf den folgenden streit mit den Baiern weist, halte ich, nebst 1468. 1485,3-1486,3. 1498. 1501, schon für einen theil der bald folgenden grossen interpolation. die ganze erzählung von der nächtlichen schlacht stört und verdunkelt den hauptgedanken dieses liedes, das einzig auf die vorbedeutungen des untergangs der Burgunden gerichtet ist, die sich schlag auf schlag folgen. die Baiernschlacht fehlt in der Dietrichssaga: eine anspielung darauf kam in die Klage (1753) erst bei ihrer vereinigung mit unserer lieder Sammlung (s. zur NN. 1255 ff.): im Biterolf sind Gelfrat und Else der Burgunden freunde. ich meine nicht etwa, die ganze geschichte sei die erfindung eines einzelnen sängers (die ahnung 1547,1-3 bezieht sich auf andre uns unbekannte sagen): ich behaupte nur, diese darstellung der fahrt der Burgunden kann ursprünglich nicht die schlacht gegen die Baiern enthalten haben.

1529, 1. luge A, lugen BD, lugene H, lügene eg. fünde eg, fiunde H. diu wilden B. 2. besunder eg. cheines D. 3. nyt wan eg. 4. yn gerne hüde ertrenkit wolde han eg, in heute so gern wold ertrenket han D.

1530, 1. dise mere | A, die mere g. von schar D. baz AHeg, fehlt BD. ce sbar B. 2 ohne theilung A. 3. harten eg.

1531 - 1566. s. zu 1528.

1531, 1. Moeringen BDHeg, moringen A. der name ist eben so wenig von einem einzelnen sänger willkürlich erdichtet als etwa das dorf Otenhaim (939,7): auch nach der Dietrichssaga cap. 337. 338 fahren sie über das wasser Moeri, in der gegend wo Donau und Rhein zusammen kommen. aber er bezeichnet einen ganz andern weg in das Heunenland als den in diesem liede beschriebenen. hier sind sie (1465) über die Donau gegangen, am

- zwölften tage, also wohl schon in der nähe von Bechlaren, wohin sonst nach allgemeiner annahme von Wormss in zwölf tagen gereiset wird, und wo sie auch nach einem nachtlager (1567,1) anlangen. den nämlichen weg nimmt Dietleib im Biterolf, durch Osterfranken wo der Main fliesst, und in Baiern über die Donau (3116.3179). Möhringen aber, nicht das erste beste, sondern eins das eine verwandte sage berührt, liegt östlich vom Lech, nah bei dem Günzenlè (s. Orig. Guelf. 2,332), auf dem sich im Biterolf die Heunen versammeln, um von da über den Lech durch Schwaben und über den Rhein in das Elsass und von Hagenau (im Rheingau, welcher name sich in Schöpflins *Alsatia* ill. 1,643 nicht findet) nach Wormss zu gehn (5636.5745.5791.12834.12836). diesen weg und die fahrt über den Lech nimmt diese strophe an, wie 1231,1.1433,3.1485,4 und die Klage 1745. es wäre wichtig zu wissen ob der umarbeiter in den handschriften Ca den geographischen widerspruch gehoben hat: aber C fängt nach einer grossen lücke erst wieder z. 3 mit dem wort vinde an, und nach der handschrift a lässt herr Kohler sich nicht fragen. wer weiss auch ob er so weit gelesen hat? warn si eg. ubere H. 2. was der lip Heg. wart D. 3. vinde AC, veinde H, fiende B, viande e, fiande g. 4. an dirre vart erworben C. scherliche A, scherlich D, sicherlich BCH, schedelich eg.
- 1532, 1. den selben ferige e, den snellin ferigen g, der herren vergen C. 2. wol] nu D. nu] des D. balde ACDHeg, helde B. 3. do A. Else unt Gelpfrat. noch C. unt ouch H. bestat C. 4. in] im D.
- 1533, 2. Die ros die solt ir des da sanfter laiszit gan g. desteste sanfter BCH. 3. wane B. 4. des rates suln wir volgen. sprach da vil maniger chuner degen C.
- 1534, 1. sol daz A, sol nu daz C. gesinde | A, ingesinde B. 2. daz düt g. ist ez ABg, ist DH, sint C. s. zu Walther 66,17. wol fehlt g. 3. beide steige und strazze dem kunen D. und B, unt H. 4. è daz manz gespræche. do sah man C. mans BDH, man iz g, man A. wol ACHg, in wol D, fehlt B. Da Volker auch in dieser eingeschalteten erzählung nicht wichtig wird, so sind die zwei verbundenen strophen 1534.1535 vielleicht noch jünger. eben so urtheile ich über str. 1533, in der auch nur ein einzelnes mahl Geiselher erscheint.
- 1535, 1. Der snelle D. er fehlt D. 2. was al sin C. 3. ouch] uf D. ce sinem B. 4. mit dem chunige D. in ein AH, in vil D. das folgende, bis 1536,4 nach ir heleden, abgerissen H. vreisliche Ag, græzliche BCD.
- 1536, 1. der tot D. der vergen | A. .nu Gelpfrate C. Gelfraten nu bechomen D. 2. mit wisen meren A, mit gewissem mære Bg, mit gewern mern D, mit eime waren mære C. 3. Sin bruoder else. C. in beden B, den helden D. 4. irn vrunden D, ir degenen C. sie g. wurden D.
- 1537, 1. kurzcen A. .als wir vernomen han C. wil AHg, wilz BD. iu A 2. zu in BDg. die heten scaden getan C. 3. instarchem urluge CD. urlugen AH, ürlugen B. vil ungefuegen schar g, vil ungefuegiu ser (her B) BCH. 4. der ABCH, Da g, iz D. Gelfrate H, Gelpferate B. wol Sibenhundert oder (unde H) mer BCH. die lesart von ADg verlangt die form siben hunt. dar cehelfe dar A. Auch diese strophe mit inneren reimen kann man entbehren.
- 1538, 1. ir fehlt A. vienden A, fienden B, vianden g. 2. beiten B. gah A. 3. anden] an den H. ir fehlt CH. 4. der herten vriunden A. frewende H. sider mere CHg, sider mer AB, da von sider mer D.

- 1539, 1. von tronige *H*, von Troye *g*, der wise *C*. 2. siner friunde *Cg*.
 3. nach hûte | *A*. mit sehzech siner man *C*. 4. siner bruder *C*.
 vil wislich *BC*, vil wiselich *H*.
- 1540, 1. ce runnen *B*, zerunnen *CH*. des *CH*. 2. Er vocht *g*. 3.
 durch der beyrlant *B*. 4. da nach *B*. inchurcen stunden *C*.
- 1541, 1. Beindenthalp *A*. strazen *CHg*. 2. huofslege si horten. *C*.
 hueve *B*, huove *A*, hevve *H*, huof *D*, hüben *g*. dem volche *C*, den
 leuten *D*. 3. do sprach Danckwart der kune *D*. uns fehlt *A*. hie
 uns *C*. 4. bindet *D*, bintet *B*. ist] dunchet mich *B*. rætlich *B*,
 ratlich *C*, retlich *g*, ræhlich *A*, vrümchlich *D*, vil ratlich *H*.
- 1542, 1. hiltten *A*, eiltten *D*. ez *H*, iz *BDg*, ez do *C*, fehlt *A*. müste
B, mueste *H*. 2. helme *C*. 4. wer iach uns *A*. straszin *g*.
 muoz *Ag*. im fehlt *D*, in *H*. Gelpfart *A*.
- 1543, 1. mareckgrave *H*, herzaüwe *g*. uz beyer lant *Bg*. 2. wir haben
 unsern vinden. da her nach gerant *C*. viende *AB*, viande *g*. und
 sin *D*. her noch (scheints) *A*. 3. ine weiz niht *BCH*. 4. des
ABH, daz *CDg*.
- 1544, 1. Da sprach Hagne von Troye *g*. sprac von troni *A*, aber 1547,3.
 1556,3.1559,4 tronie. und was *D*. 2. wold *BH*, enwolde *C*. 3.
 do sluog ich dinen vergen *C*. deswar *H*, dast war *D*, daz ist war | *A*,
 fehlt *g*. da gieng iz mir an die not *g*. 4. ich hete von dem de-
 gene. *C*. vil nach *BCHg*. genomen *D*.
- 1545, 1. Ich hot im mine miete. golt silber unt gewant *C*. ze mite *A*.
 ouch fehlt *B*. 2. fuorte ubir. *g*. helt her in din *D*, her iniwer *C*.
 dine *g*. 3. daz zurnet er daz er mich harte sere gesluoc *D*, daz mute
 in harte sere. inzorne er mich do sluoc *C*. daz zurner *A*, do zurnde
 er *B*. 4. Mit siner *g*. shaltn *B*, schalden *H*, stalten *D*. .vil we-
 nic ich im do vertruoc *C*. was ih *B*. grimmick *DHg*.
- 1546, 1. cem swerte *B*. in sinem zorn *A*. 3. iuch nu *C*. 4. gieng-
 ez *C*. warn *B*, wrden *C*. harte *Hg*, zornic *C*. gnuog *g*.
- 1547, 1. wistez *C*. do alhie fuor reit *D*. 2. Gunther mit den sinen.
 daz uns geschehe leit *C*. Günther *B*. 3. von Hagen ubermuete. *C*.
 nu] des *D*. ensol *C*. 4. hende | *A*. .sol er pfant hie wesen *C*.
 der helt der muoz *Hg*, muoz der helt *D*. borge *A*, pürge *BHg*.
- 1548, 1. neigten *CDHg*. uber die *D*. ze stiche *CDH*. nu diu] diu
 starchen *C*. 2. in was fehlt *g*. zein *BC*, zen *H*. 3. vil herliche
Bg, zu ein ander *D*, ouch ze samne *C*. 4. in vil hohem muote. da
 wart grimme do gestriten *C*. wer die wern *D*. wæren *H*.
- 1549, 1. chunden *CH*. 2. einem *g*, eime *C*. tyoste *H*, tyost *A*, ioste *g*,
 schafte *C*. hinder daz *ABDg*, hinder *CH*. ors *CDg*, örs *H*. gesazen *A*.
 3. der vil *D*. chuen *B*. vor *CH*. 4. brach *D*. furebuege *H*,
 vorbuoge *g*. des *ADHg*, do *BC*. striten *ABDHg*, vallen *C*. vielmehr
 strûchen.
- 1550, 1. der crach *BCg*, des craft | *A*, chrach *D*. erschalt *D*. 2. er-
 holt *BC*. dort | hagne *A*, do Hagane *B*. è *BDg*, è das *C*. 3.
 Quamen *g*. den stichen *g*, der tioste *C*. 4. er wæne *BCDg*, ich
 wene er *A*. es könnte auch heissen ich wæne er unmuotes. unsanftes
B, unsænftes *C*. wider Gelpfrate *BC*.
- 1551, 2. si warn von den sætelen. *C*. *A* theilt den vers nach komen.
 3. Gelpfrate unt Hagane. *C*. 4. da wart striten getan *C*. daz
AB, do *D*.

- 1552, 1. bitterlichen *A*, pitterliche *B*, chreftechlichen *C*. Hagen ce *B*.
 2. edel *BC*. 3. wol gegen einer ellen. *C*. daz *ACD*, deiz *B*. fiwer
B, fiure *C*, fuor *A*. dræte *BC*, dræt im *D*. 4. des kunich *ACD*,
 der chuen *B*.
- 1553, 1. Do begunde vaste hagen ruoffen dan *D*. begunde erruofen *A*,
 begunde er, rueffen *B*, begunder rufen. *C*. *A* theilt den vers nach
 dancwarten. es ist wohl gemeint Do begunde er Dancwarten | vil vaste
 ruofen an. s. zu 307,1. 2. hilfa *AC*, hilf mir *BD*. 3. ein rehter
 helt zen handen *C*. cen sinen *B*. dern lat *B*, ern læt *C*, er enlet *D*.
 4. do sprach Danckwart der chune *D*. chuen *B*. schol ich *C*.
 scheidere *C*, scheider *A*, sheidær *B*.
- 1554, 1. Do spranger dar vil balde. *C*. 2. da von der herre Gelpfrat.
 vor im got gelac *C*. einem sharffen *B*. 3. wolte do gerne reken
 do *A*. rechnen gerne *D*. 4. sit muser schredeliche. mit den sinen
 cheren dan *C*.
- 1555, 1. wart] was *C*. 2. achtzehen *D*. beliben an der stunt *C*. 3.
 vil grimme tode. Else muse dan *C*. 4. wenden fehlt *B*. daz heten
 geste getan *B*.
- 1556, 1. Bayerlanden *C*. uf *C*, von *D*. den wegen *D*. 2. horte
AC. noch hellen *C*, nach helden *D*. 3. irn *A*, ir *BC*, do irn *D*.
 fianden *BC*. 4. di si niht *A*, die ez niht *C*, di sin niht *BD*. enkel-
 ten *AB*, engelten *C*, leerer platz *D*. wandn den was *B*, wan den |
 was *A*. gah *A*.
- 1557, 1. ir *ACD*, der *B*. Danch am ende des blattes *C*: das folgende
 fehlt bis 1582,3 wo sie mit dem worte man wieder anfängt. der chune
 degen *D*. 4. gahe wir *B*. rat euch *D*.
- 1558, 1. da *AB*, und *D*. 2. helt *D*. 3. gebreche *D*. velorn *B*.
 4. Gelpfrades *B*.
- 1559, 1. vlorn *B*, verlorn *A*. verslagen *A*. 2. vol *A*, wol *BD*. 3.
 beier lant | *A*. wol hundert *D*. 4. von'troyne *D*. truebe *BD*,
 truchen *A*. bluotes fehlt *D*.
- 1560, 1. prêhen *B*. 3. Dem minem *D*. hi han *B*. 4. unze *B*, biz
 an den *D*.
- 1561, 3. des vragte *AD*, sprach *B*. 4. herberge *BD*.
- 1562, 2. der vil snelle *D*. 3. Marshalch *B*, marsalch *A*. 4. da wir
 gerasten untz morgen und *D*. di liebn *B*. Ich halte diese und die
 folgende strophe für noch jünger als die übrigen. es ist schon sonst (Ur-
 spr. gestalt der NN. s. 20.21) bemerkt worden wie unpassend hier grade
 die welche nicht gestritten haben über müdigkeit klagen und auf den mor-
 gen vertröstet werden.
- 1563, 1. kuene | dancwart *A*. ine *B*. chan *D*. iuch *A*. 2. wir
 en mügen *B*. geru^ewen *A*, gerwen *B*. enz *A*, è iz *BD*. be-
 gunde *A*. 3. wir *A*. an daz gras *D*. 4. erhorten. vil leid *D*.
 sumeleichen *A*.
- 1564, 1. herzen *A*. 2. diu *B*, disiu *A*, di here *D*. 3. der morgen *A*.
 4. der chunich *D*.
- 1565, 1. versmâhet *ABD*. schien diese abkürzung von firsmâhêta leidlicher als
 versmâhte? 2. pi *B*, da bi *D*. 4. der hatte *D*. næhten *B*.
- 1566, 2. da sluch Gelpfraten mins bruder dancwarten hant *B*. 3. en-
 gienc *D*. twang *B*, gie *D*.

- 1567, 1. Wir kunen niht | bescheiden | *A.* euch nicht bescheiden wir legen uns dar nider *D.* 2. al die *AD*, alle di *B.* di fehlt *A.* ge-
vriesshen *B.* griffen da zu *D.* 3. edelen] degen *D.* 4. dazze pazzawe *A.* das ursprüngliche war ohne zweifel dâ ze Bechlâren, welches mit dem folgenden zusatze (s. zu 1235 ff.) verändert ward.
- 1568, 1-3. Des morgens do ez taget. gen Passau si do riten. Do si der Pischhof Bilgrin. in herlichen siten. Mit also vil der recken. sah comen in daz lant *Jh.*: in *J* die beiden ersten langzeilen, mit denen die vierte spalte des 38ⁿ blattes anfängt, auf radiertem grunde. 1. Der chuneginne *D.* oheim *A.* Pilgrin *B.* pilgrim *A.* 3. der recken *DJh.* chomen zu zim in *B.* di lant *D.* 4. vergl. 1597,2. schier *ABJh.*
- 1569, 2. dazze pazzowe | *A.* Datz Passawe. *J.* chonde ir *B.* cund ir *J.* gilegen *Jh.* 3. muozen *A.* muozten *J.* überz *BD*, ubers *J.* funden *ABD*, heten *Jh.* 4. bediu hutte *J.*
- 1570, 2. wi sho- (am ende der zeile: n nachgetragen, vermutlich von anderer hand) *B.* wi shō *J.* 3. riten muosten in des chuniges lant *D.* 4. den *A.* dar nach vil *BD*, vil hart *Jh.*
- 1571, 1. Do *ABDJh.* Da herr von der Hagen, ohne handschrift. wegmueden *J.* wegemuoden *A.* rûwe *A.* rowe *B.* namen *Jh.* 2. und daz *D.* Un do *Jh.* dem lande, Rüdigers lande, das vorher 1567,4 durch den namen Bechlaren bezeichnet ist: denn es hat keinen andern namen und wird vom Osterlande unterschieden, welches nicht bei der Ens anfängt, sondern nach 1269 und Biterolf 1028 ff. zwischen Molk und Mautern. das land ob der Ens wird 1242 zu Baiern gerechnet, obgleich die Klage in Wien schon herzogen annimmt, wenigstens eine herzogin Isalde 1377: aber nirgend wird ausdrücklich gesagt dass sich Rüdigers mark westlich bis an die Ens erstrecke. sind die stellen 1619,4.2076,2 mit einander in übereinstimmung? camen *J.* 3. slafent *Jh.* 4. wapen *J.*
- 1572, 1. Ez waz der starc Eckwart *Jh.* Eckewart *B.* selbe *A.* snelle *DJh.* stanche *B.* 2. dar umb *BJ.* 3. da er *B.* wappen *J.* 4. ruediders *A.* Den dichter des liedes haben wir oft bei nebenumständen sehr kurz gefunden. um so weniger hätte er wohl für nöthig gehalten ausdrücklich zu sagen der schlafende mann sei Eckewart gewesen, ohne irgend etwas hinzu zu fügen das nicht schon in der vorhergehenden oder in der folgenden strophe enthalten war.
- 1573, 1. Awe dirre *Jh.* schaden *D.* Eckewart *B.* Eggewart *J.* 2. riut *J.* der Burgunde *J.* 3. sit ich Sifride vlos *B.* Sid ich Sifriden vlos. *Jh.* so was *D.* ergan *AJh.* cergan *BD.* vergl. Iwein 6074 Da. beim Stricker, Docens misc. 2,212, hat die Mölker hds. und was sin vreude ergangen. 4. Ruedger [vil h] lieber herre. wie han ich wider dich getan *Jh.* owe *B.*
- 1574, 1. ritters *Jh.* 2. waffn *B.* wapen *J.* Pouge *B.* auch 1575,1. 3. Daz hab *Jh.* 4. ein du uf der marc *J.*
- 1575, 1. iwerr *B.* dirre *Jh.* Ecchewart (hier) *B.* Eggwart *J.* 2. riut *J.* vil] zu *D.* zehunen *h.* 3. sluogent *J.* iu fehlt *B.* 4. behuetent *J.* in *A.* an *B.* mit *DJh.* rate iuch daz *A.* rat [zwischen übergeschrieben iv] ich daz *B.*
- 1576, 1. hagne *A.* 2. ian *B.* ia *ADJh.* habnt *D.* nicht me *D.* dehein *Jh.* 3. umb die *J.* umb di *B.* umme *D.* und ouch ir man *B.* 4. hinte *B.* heint *A.* heute *D.* hint die *Jh.* nah selde *AJ.* nabsälde *h.*

1577, 1. verren *AD*, herten *B*, langen *Jh*. 2. Und die spise zuo rünnen *g*, Der spis ist uns zerrunnen *Jh*. 3. finden iz *B*, vindens *Dg*, findens *J*. nider *A*, niender *J*, niende *h*, nirgunt *g*. | uns wer *A*. 4. Der uns durh sin tugende. noch hint gæb sin brot *Jh*. heint gebe | durch sin *A*.

1578, 1. aber Eckwart *B*, der kuen Eggewart *Jh*. ich zeih in *B*. 2. Daz ir zebesser herberg. vil selten comen birt (wirt *h*) *Jh*. ze husen *A*. baz komen *A*, so wol bechomen *BDg*. 3. in deheinen landen *D*. deheim *J*, deheinem *B*. 4. Ob ir ze Bechelær. den milten Ruedger welt sehen *Jh*. snellen *g*. | welt *A*. Ruedgern *B*.

1579, 1. bi *ADJgh*, uf *B*. 2. ze hûse komen stand eben 1578,2 in anderm sinne. es ist also wohl für das ze straze der handschrift *A* noch eine andre verbesserung zu suchen. 3. also *B*, Als *Jh*. der meye süsze *g*. 4. swenne er *BDg*. dienen helden *Jh*. vro gemuot *A*. vergl. 1587,4.

1580, 2. behalten *AJgh*, enthalten *BD*. 3. mine mage *B*, mich *Jh*. unser *BDg*, uns *A*, mine *DJh*. s. zu 934,2.

1581, 1. pin *B*. .so sprach Eggewart *Jh*. echewart (hier) *A*. 2. er huob sich *Jh*. uf *D*. 3. Un saget Ruedger *J*, und sagete do Ruedgere *Bg*. als er do *g*. 4. in aller wile *Jh*. niht lieber mæc comen *Jh*, so lieber mer nicht mer bechomen *D*. liebe *g*.

XV^a.

1582, 1. ze] gen *Jh*. Bechelare *g*, Bechlæren *J*, bechâler *h*. fien fehlt *g*. einen] den *Jh*. 2. disen] den *Jh*. 4. daz im die viende | im *A*. viende *BC*. leide heten *D*, heten etewaz *C*.

1583, 1. gieng *J*. porten *B*, pforten *D*. den poten *A*. 2. ab gurte *B*, von im gurte *C*. 3. 4. er sprach zu dem degene. waz habt ir vernomen. daz ir also sere. hat uns iemen iht genomen *C*. 3. die er *A*, di er *J*. er da *D*. die wurden *DJgh*. 4. dem wirt und sinen friunden *DJh*. ez wart in *ABDg*, wart ez *Jh*.

1584, 1-3. Uns hat geschadet niemen. sprach Eckewart zehant. mich habent dri kunige. her zuo ziu gesant. Gunther von Burgonden. Gisellher unt Gernot *C*. 1. zu ziu *B*, an iuch *J*, an eu *h*. 2. uz *Jh*. Burgunde *J*, Burgonder *g*. 3. ouch fehlt *g*. 4. reckn *B*. ieglicher *J*. iuch *A*. dienst *BC*. her fehlt *Jh*.

1585, 1. hât ouch] tuot her *C*. unde *D*, und *B*, unt ouch *CJgh*. 2. ir dienst willechliche. *C*. vlizechliche *B*. 3. marsalch *A*, marsschalch *B*, marschalch *C*, marshalc *J*. .Dancwart daz *C*, her bi mir *DJh*. 4. Ez wær den guoten knehten. iuwer *Jh*. degenen *C*. wer *CDg*, wære *B*, were *A*. iwerr *B*, iwer *C*.

1586, 1. muote *AJh*, munde *BCDg*. s. zu 1106,4. antwurte *ABg*, sprach do *CDJh*. 2. nu fehlt *Jh*. di künge *B*. 3. miner herberge ruochent. *C*, .daz si geruochent miner dieneste *B*. diu wirt in niht *C*. 4. chöment *C*. .mit dienste bin ich in bereit *C*.

1587, 1. Iuch hat des kuniges marschalch. heizen wizzen lan *C*. marsalch *A*, marschalch *B*, Marshalc *J*. der hiez *BDg*. iu *Ah*. 2. wen ir zeherbergen. noch hinte muzet han *C*. Wen ir hie *J* (nicht *h*), Wel-

- chen yn g. mit im solde han D. soltent J, soldin g. 3. chuener
 rechnen. C. 4. niun ABCg, niwan D, zehen Jh.
- 1588, 1. So wol C. geste ABCg, mere DJh. 2. dise ABJg, diseu h,
 die edeln D, die C. geste her B, rechnen also her C. 4. nu ri-
 ten in begegene. mine mage unt man C. engegene B. engegen.
 beidiu ma^vg J.
- 1589, 1-3. Von gahen zu den rossen. huop sich da michel not. von rittern
 unt von knechten. der wirt do gebot. den sinen ambtuten. si schuffenz
 deste baz C. 1. zuo den] si zen Jh. 2. ir] der g. duhtes ABD,
 dünkte iz g, waz Jh. allez DJh, allis g. 3. Si liezzen in Jh, Da
 lieszin sie g. zouwen D, zaiuwen g. 4. en BC, fehlt DJgh. en-
 wistes C, west es J. iz Dg. niht fehlt g. in der kamenaden g.
1590. hier haben ADg einen abschnitt, BCJh aber nicht. CJh haben ihn da-
 gegen 1595, wo auch A ein grosses JN setzt: B macht auch hier keine
 abtheilung. 2. mit siner ABDg, unt sine C, uñ ir Jh. uñ A, unt
 B, er Jh, do C. sagete B, sagt Jh, sagit iz g, sagter C. 4. in
 fehlt C. ir froun B, uch fraüwe g. bruedere Ag, bruder BC, bruo-
 der J. da A, dri Jh, ir C.
- 1591, 1. Min vil liebiu frawe. Jh. triuttinne A, trevtinne B, trutinne C.
 2. fursten D. 3. Alz Jh. fur iuch ze C. hause D. 4.
 schœne A.
- 1592, 1. Mit im D. der fehlt Jh. 2. Uñ der ander Volker Jh. 3.
 Die seste g. und auch g, ir unt C. 4. ouch fehlt Jh. degenen C.
 in] mit D. guetliche Bg, groezliche C.
- 1593, 1. und] die Jh. sin ABg, des DJh, s vil C. 2. suhten C, such-
 ten B, suochten J. kasten D, schrinen Jh. wætlichen Jh, maniger
 hande C. 3. Darinne si do wolten. gen den helden gan Jh. enge-
 gene BD. 4. Do J. flizen] wunder D. schœnen] den Jh. fro-
 wen CJgh.
- 1594 fehlt C. 1. Gevelshet froun varwe B, Gefeschet fraüwen varwen g.
 varbe J. vil] wie A. 3. shapel B, schappel Jgh, schabel D. scho-
 nez Dg. 4. ce furten B, Zefuorten J. | si warn | A. an den
 triwen B, an rechten trüwen g, ane triegen Jh, vil werlich D.
- 1595, 1. suln C. 2. Do Jh. vil fehlt Jh. 3. die geste C.
- 1596, 1. zuo zim BC, gen im Jh. 2. vil BD, wie CJgh. vrolichen A,
 vroeliche B, vrolich CJgh, gutlich D. er fehlt B. do A, da g,
 fehlt BCDJh. 3. ir herren] herre D. 4. in minem BJ, indisem C.
 wenn herr von der Hagen die interpunction nach lande gespart hätte, so
 hätte er zugleich einen sprachfehler gespart: denn man kommt nicht in ei-
 nem lande, sondern in ein land. vil ABg, wie CDJh. gern BCJ.
 ich iuch gesach. A.
- 1597, 1. Do danchten C. 2. willech B, willechomen C, gewillig g. vil
 wol BCJgh, mit treuwen D. erzeichter C, erzeiget er A, erzeigete
 er B. 3. sunder C. 4. sam ACDJh, alsam B, Also g. volkeren
 ACDJh, Volkern B, volker g. uz der Jh, den helt von C.
- 1598, 1. Do sprach zem marcgraven. Danchwart der degen C. 2. nu wer
 Bg. sol uns danne C. plegen A. 2. des unsern BCDJgh.
 von Wormez uber Rin C. 4. die angest sult ir lazen sin C. 5. Ez
 wirdet wol behalden. C. 6. Mit iu habt gefueret. ros und gewant Jh.
 ros silber unt gewant C. 7. wirt niht C. 8. iu (nicht iuch) CJh

- und auf radiertem grunde B. geschaden cunne. Jh. gegen einem halben sporn C, nit gen eim halben sporen Jh, gen einem minnisten sporn D. einigen g.
- 1599, 1. die butte Jh. uf daz Dg. 2. des] daz gh. wil ich euch wesen gelt h. 3. tziehæt D, Ziehent J, unt ziehet C. ab di BJ. zæum. die ros J. diu lazet CDg, diu lant Jh. 4. vil fehlt Jgh. selten è D.
- 1600, 1. Do Jh. vrœuten B. geschafet A, geschäft J, geschaffen BC. 2. an daz B. 4. in an] man g. der] dirre B. sanfte BCD, liebe g, wol Jh. gesach A.
- 1601, 1. Nu was diu marcgravinne. fur daz tor gegan C. fur diu burch was A, was di für di burch B. 2. ir AJh, ir vil BCDg. dô] die Jh. 3. manige BC. shoeniu J, shoen B. 4. barge J, boume von erster hand B. ouch BCDg, vil Jh. die herlichen C.
- 1602, 1. edel ABJh, edelen g. daz luchte g. verre luhte von in dan C. 2. liechten D. die C. warn CJ. 3. die rechen. C. sâ fehlt D. 4. schöner zuht Jh.
- 1603, 1. Sex A, Sehs BCJ. mægde B. unt manich ander B, un̄ manc schœn Jh. 2. den was zewnsche schone. unt minneklich der lip C. geschafen A, geschaffen gar B. 3. engegene BC, engegen J, gegene g. unt wolden si enpfan C. manigem BD, manigē AJg, mangan h. kuenē ADJg, chuenem B. 4. schœne A, ein shœne B, ein schone Cg, ein schon Jh, ein schones D. edelen] den CJh, schonen g.
- 1604, 1. Diu Juncfrawe schœne. cust si alle dri Jh. A und C setzen den punkt vor kuste. C lāsst alle weg, D hat chust, welches dem verse nicht sonderlich hilft. junge] edele B. das wort ist zu tilgen, und z. 2 zu lesen alsam tet ir tohter: denn es folgt ir vater hiez in küssen. 2. Also g. 3. den bat ir vater chussen C. 4. Do duht er si als vorhtlich Jh. vorchtliche D, gremlich C. siz BC. vil fehlt CJh. gelan D, verlan g.
- 1605, 1. Do mûste si B, Doch so must si D. da ACJgh, daz B, fehlt D. daz der vater ir gebot D. daz ir] daz J, was h. 2. gemisschet BC. was h. varbe J. 3. dar nach BCDJgh. spileman BC. 4. im BCDJgh, in A. vergl. 729,4.
- 1606, 2. Giselher BJgh, Giselhern C, Gyselheren A. iungen AJh, recken BCDg. uz Jh. 3. Also g. tet ouch B. Günther Bg, Guntheren CJh, Guntheren A. 4. Gernoten furte Rudeger. mit in minnechlichen dan C. Diu giengen Jh. mit ir helden D, mit ein ander Jh. vil fehlt DJgh.
- 1607, 1. Der wirt bi Gernoten giench in einen sal D, Der wirt nam Gernoten. un̄ giengen in den sal Jh, Inder schonen bürge. stunt ein witer Sal C. 2. sazen Jh. 4. iane dorften B, ia bedorften D, ez endorften CJh. nimmer helde. AC, nimmer. gest Jh, helde nimmer. D. die theilung ist in CDJh richtig, falsch in A: denn ja (ez) endorften ist in CD dreisilbig, in ABJgh viersilbig. B und g haben nimmer helde ohne punkt. baz gehandelt AJgh, baz gehandelet B (s. zu 305,1), baz beherberget D, gehandelt guetlicher C.
- 1608, 1. Mit liebē augen blicke g. wart vil C, wart wol g. gesehet an A. 2. diu Ruedgeres tohter BCJgh. diu] do C, wan si Jh, fehlt g. sô fehlt DJh. 3. Si trut in sinem sinne Jh. indem her-

cen C. vil fehlt D. 4. wan si waz Jh. vil hohe ACg, hohe B, schön und hoch D, tugentlih Jh.

1609, 1. dahten B. .ez waz aber ungeschehen Jh. des] es C. en fehlt A. ab] aber ACDg, aver B. geschen A. 2. 3. an mægede unt ouch an frowen. wart da vil gesehn. fur unt widere. wande ir saz da genuoc C. 2. wiedere g, wider ABDJh. da] div (scheints) A. 3. mægd Jh, magedē B, megden g, meiden D. der da saz Jh, der was da D. Diese strophe wäre zu ertragen, wenn nun 1613 unmittelbar folgte. da aber 1610-1612 ohne tadel sind, so muss wohl 1609 ein wenig geschickter zusatz eines dichters sein, der, des folgenden schon kundig, hier Volkers gedanken wollte entstehn lassen, ohne doch recht sagen zu können was er meinte.

1610, 1. so ABg, do C, fehlt DJh. 2. ritter BCDgh. die fehlt DJh. an der swa J. 4. den vil lieben C. recken g. diene man BJh. herliche B, yn herlichen g, willekliche C, mit vliz Jh.

1611, 2. niwan diu marcgravinne. C. edele B. 3. Verliben g. 4. daz si ir niht C. ir] sie g. niht sahen Ag. .vil hart muot si daz Jh, die geste muete sere daz C. mute B.

1612, 1. Do si mit freuden heten. gegezzen ublich C, Do si gisezzen waren. alle uber al Jh. und gesezzen D. 2. wiste BCD, fuort Jh. die kuenen A. obgleich 1618,2, wo Rüdigers tochter erst geholt wird, der gemeinen lesart widerstreitet, so kann doch auch die von A nicht gebilligt werden: denn wer kann aus den worten abnehmen dass die männer 1610,3 in einen anderen saal gegangen sind als in den sie 1607,1 kamen? ich glaube daher lieber dass 1618 mit den beiden folgenden schon ihrer äusseren form nach verwerflichen strophen zugleich eingeschaltet worden ist, wobei man an 1612,2 nicht zurückdachte, oder diese zeile schon wie in A verderben fand, und sie ward erst später wieder hergestellt. 3. gæmelicher BCD, Gæmellicher Jh, gemehelicher A. .der wart CDJgh. do bei herrn von der Hagen ist druckfehler. verdagt Jh. 4. reit C, redete B, ræt J. do A, da CJgh, undeutlich B, her D. ein] der g. ein ritter cuen unverzagt Jh. chuen BC.

1613, 1. offentlich J. der tiure spileman C. 2. vil AC, fehlt BDJgh. 3. wand B, daz C. 4. so tugendrich. da bi ein Jh. wunnechlichez A.

1614, 1. so sprach Jh, sprach aber C. 2. und fehlt Jh. 3. Die üwer schone dochter g. schön J. wînnest C. 4. si ist D. man spreche diust: denn dieses lied hat nirgend zweisilbigen aufakt. minnechliche A. ce sehen B, fehlt Jh. 6. furste D. gegerte Cg, bigert Jh. der edeln D. 7. hi fehlt CD. beide ellende. C. beide fehlt Jh. und Bg, unt ouch CDJh. 8. unt haben niht zegebene. waz hilfet danne ir schöner lip C. hulfe Jgh. der guoten DJgh, an der B.

1615, 1. Do sprach der herre Gernot. ir sult die rede lan C. gezogen BJ. 2. und fehlt Jgh. triuttinne B, trutinne J, truttinne AC. nach mime C, nach mynes g. 3. ane guot zewibe. wær ich ir immer vro C. 4. vil harte BCg. güttlichen h, minnekliche C. Wenn es Hagen ist der das folgende spricht, so konnte Volker seinen scherz (1612,3. 1614) immer sparen. aber gewiss ist es die richtigere sage, dass Volker und nicht Hagen zu dem verlöbisse den anlass gab. wenigstens der verfasser von 1609,4 setzte gewiss voraus, was die Klage 905 ausdrücklich sagt, dass Volker Geiseln zu Rüdigers tochter rieth. Volkers rede ward also wohl str. 1616 noch fortgesetzt. wer diese ihr vorhergehende

dichtete, wollte den zweiten bruder, damit er nicht vergessen würde, erklären lassen, nicht eben sehr deutlich und geschickt, (z. 2) dass er kein weib wolle. Günthers gemahlin hat der verfasser sich dabei wohl als lebend gedacht: s. zu 1040.

1616, 1. Nu sol doch her Giselher. min herre nemen wip C. doch nemen B. 2. Margravinne B, marcraevinne D. 3. wir ir CDJgh. dienten gerne. ich unt ander iwer man C. dienen Jgh. 4. un solde si A. cen BC, zu D.

1617, 1. Rudigere g, Ruedgeres Jh. . von in duhte guot C. 2. unt ouch die marcgravinne. C. freutez (fraut ez J) in den CJ, frauwetes in den g, fræut es hart in dem h, vreute sich in der B. 3. sint D, Sie g, do B, Daz Jh. 4. der iunge Jh. wandez in beiden wol gezam C. wol chünege gezam B, wol künige zam g, kunneginne zam D.

1618. s. zu 1612,2. 1. wer möht B. understan-gan DJ. 2. Man hiez Jgh. iunchvrawen | A. 3. minnichliche Dg. kint C. 4. ouch lobt er zenemene. die vil minnekliche sint C. do bte ouch er A, do lobt ouch (och J) er BJ. er auch g. zenemen Jh. ir AJh, den ir B, den irn D, den iren g. vil fehlt Dg. wætlichen DJh, schonen g.

1619, 1. Burgunde lant Jh. 2. sicherte AB. dâ fehlt Jh. des richen C. 3. unt Gernot der herre C. da würde daz getan g, daz iz wurd getan D, ez wrde bas getan (soll heissen gelân) Jh. 4. der lande C. nine han B. Diese und die folgende strophe sind durch die construction verbunden. der versanfang man beschiet ist gegen den gebrauch des dichters: s. zu 1614,4.

1620, 1. Sone lat iu niht versmahen. min ellendes solt C. wil Jh. sust immer D, sus g. 2. zuo ACDJgh, ce B. beide silber g. 3. Als Jh, swaz C, was D. zwei hundert moere. C. meiste BCg. getragen CDg. 4. diu rede muste den degenen. beidenthalben wol behagen C. iz] ich B. des kunges ma^vg. mit eren muoz wol behagen Jh. wol müge g.

1621, 1. 2. Nach gewonheite. man hiez an einen rinch. sten die minneklichen. manec sneller iungelinch C. 1. bediu J. 2. gewonheit A. vil fehlt D. 3. ingezweietem muote C. frolichen g. ir ze gegene stunt C, ir zuo gegen stuont g, in cegegen stunt B, ir zu einer stunt D, al vor ir da stuont Jh. 4. dahten Jh, gedachte g. sinne CJgh. als noch Jh. di tummen BJh. gerne] dicke C.

1622, 1. Als man do begunde. vragē die meit Jh. die minneclliche Ag. 2. ez fehlt Jgh. 3. gidaht Jh. ce nenemne B. minnichlichen D. 4. als Jh. magt BJ, maget C.

1623, 1. Ir ruonte C. spreche AB. 2. unt in vil gerne næme C. vil fehlt Jh. do was] was do C. 3. henden g. der] er Jh. si do unbesloz C. 4. der edele BDJgh. swie luzzil si des sit genoz C.

1624, 1. ir edele Bg. chunich D. 2. als wir wider riten D. wendet. C. 3. heim zuo ziuren landen C. Hein J. zun D, hinzen B. Bürgontriche g. gip ich Bg. 4. sie g, si ABC, si im D, si do (do in J von der ersten hand nachgetragen) Jh.

1625, 1. do J. den muoz man Jh. doch AC, do BDJgh. 2. ce AJh, cer B, zü der g, zir C, zu ir D. kemnaten BJ, kemenaden g,

- kemnate *h.* 3. mit ruowe *A*, mit ruo unz *J*, mit rû hintz *h*, und rwen *B*, und ruon untz *D*, und rûwen bit *g*, si erbiten *C*. 4. be-
reitte *B*. guotlich *A*, minneklichen *C*.
- 1626, 1. Do si nu gezzen heten. unt wolden *C*. dannan *J*. 2. gein *C*,
gegen *B*. landen *BC*. heiz *BCg*, hiez *AD*, wil *Jh*. bewaren *A*.
3. do sprach *D*. noch] ouch *B*. 4. wand *B*, wande *C*. so lieb
Jh, sulcher *D*. vil selten *Jh*. iht *A*, hie iht *B*, hie *Dg*, her *C*,
noch *Jh*.
- 1627, 1. ia *DJgh*. es *BC*, ez *Jh*, iz *g*, des *D*. 2. nemet *A*, nemt *B*.
.brot und win *Jh*. 3. daz so manigem manne. wære hie bereit *C*.
manigem hinacht muest zu spise han *D*. noch heint muozet *A*, hie
woltent *Jh*. 4. gehorte *BC*. ez was im ane maze leit *C*. spach *A*.
1628. Do sprach der marcgrave, diu rede ist ane not. ze vierzehē
nehten win unt brot gebe ich iu völeklichen mit den die ir
noch hie hat. ir muzet hie beliben: des ist deheinerslahte rat. *C*.
1. vil fehlt *Jh*. vergl. 1793,1. 2. gæb *Jh*, gebe *B*. 3. Mit allen *J*.
dem] iwerem *B*. daz her ist mit euch *D*. 4. Etzil. hart wenic ge-
nomen *Jh*.
- 1629, 1. Swie vil si dannen gerten. *C*. 2. ouch da *C*. 3. gesæt *J*.
4. sinen *AJh*, den sinen *BCD*. bediu *J*. ross und *B*, wafen
unt *C*.
- 1630, 1. Ez mohte wern niht langer *C*, Ez wert do nit langer *Jh*. gan-
ger *A*. muosten dannan *J*. 2. kuone | *A*, chuene *BD*, fehlt *CJh*.
chunde vor gesparn *D*, fehlt *B*. vil wenich iht *BCJh*. sparen *h*.
3. von *ACJh*, vor *D*, chond vor *B*. siner *AB*, siner grozen *Jh*, der
sinen *CD*. swaz iemen wolt nemen *Jh*. gert zu nemen *D*. 4. daz
(a aus e gemacht) versagete er *B*, Das versæt er *J*. im allez *Jh*.
wol fehlt *BCJh*.
- 1631, 1. Daz edel *C*. .brahten *Jh*. 2. der mevle *D*, der rosse *C*.
dô fehlt *A*, nu *Jh*. warte ouch in da vor *C*, funden si da vor *Jh*.
zuo in *A*, zu zin *B*, zu im *D*. de vor (scheints) *A*. 3. der cuenen
Jh, der guten *C*. .die *C*. schilt *J*. 4. wande si *BC*. riten
wolden *CJh*. .nider inder Hunen lant *C*.
- 1632, 2. recken. comen uz dem sal *Jh*. 3. miltechliche *BCD*, werdeclich
Jh. nach *Jh*. 4. die sine *BCD*. schonen tohter *CD*. schoen *A*.
di het er *BCD*.
- 1633, 1. Gernot *J*. 2. sturme *BDJh*. 3. Der gaub *J*. wol gonde
B, wolde *A*. 4. muse vliessen sit *C*. verliessen *J*.
- 1634, 1. guntheren *D*, Gunthere *BC*, Gunther *AJh*. in diesem liede ist nach
1662,1 immer Gunthêr und Gîselhêr zu sprechen. dann aber lässt sich,
bei der unsichern declinatioū der namen, hier der reim nicht überhören. ich
glaube, die erzählungen, hier wie Günther und 1641 wie Dankwart be-
schenkt wird, ohne inhalt und ohne bedeutendes epiphonem, sind nur einge-
schoben damit niemand zu kurz komme. 2. daz fehlt *A*. furste *B*.
3. swier nie gabe enpfienge *C*. eine solche besserung wäre nothwendig,
wenn die strophe echt wäre: denn swie seltn er ist der verskunst dieses
liedes nicht gemäss. es hat nur eine rhythmische freiheit, aber mehrere
mahle; 1601,1 für die burc was gegân, 1607,1 der wirt gie bî Gêrnôte,
1628,1 mine vil lieben herren, 1636,4 führen in Etzelen lant, 1659,3 der
von Berne si fueret, 1665,2 Ezel uns boten sande. waffenlich *C*, wæf-

fenlich *D*, wapen lieht *Jh*. 4. do neich der furste here. des milten Rudegers hant *C*.

1635, 1. Do bot diu marcgravinne. Hagen ir gabe alsam *C*. vil wol *B*.
2. mit bete minnekliche *C*, Ir gabe minneklichen *Jh*. minneklichen *B*.
sit si der künic nam. die beziehung auf strophe 1634 macht auch diese verdächtig.
3. 4. Daz er von ir næm. gen der hohzit. Ir stiur williclichen. *Jh*. 3. daz er ouch *BD*. 4. von ir fehlt *C*. varn niht *B*, varn niene *C*.
der helt gelobt ez ane strit *C*. diese verbesserung giebt einen angemessenen sinn. die echte lesart 'er weigerte sich das geschenk anzunehmen' ist spitzfindig aus dem folgenden mëre niht in Hagens rede heraus gedreht, die keiner einleitung bedarf. wider redete *B*, wider reit *J*, wider rett *h*.

1636, 1. Alles *C*, Allez *ABJ*. hagne *A*. 2. en fehlt *DJh*. innen *A*.
.nu ze habene *C*. hin *Jh*, hinnen mit mir *D*. 3. Niun *J*. eines *DJh*.
der dort hanget an der want *C*. dort] des der *D*, zu ver- stehen dës der, daz ist der. einer *Jh*. 4. furen. mit mir in der Hunen lant *C*.

1637, 1. Hagen *BC*. bete *C*. 2. mante *BC*, ermant *Jh*. leides *BDJh*.
weinen *BC*. 3. do gedahte si *BCJh*, si gedacht *D*. 4. wittege *A*, witige *D*, Witig *Jh*.
des twanc si iæmerlichiu not *C*. bet si *A*, so het si *BD*, si het *Jh*. iamer unde not *D*.

1638, 1. zedem degen *Jh*. dir *D*. 3. trug *C*. en ende *A*, vor hende *Jh*.
lag *BCJ*. im herr von der Hagen, ohne handschrift. 4. get *DJh*.
mich werlichen not *Jh*. armem *B*. da die betonung dës gât mir ármer nôt nicht natürlich scheint, so ist die lesart in *A* wohl verdorben: s. zu 46,4 und 372,4. aber die verbesserungen in *BCD* und in *Jh* sind nicht wahrscheinlich. etwas mehr schein hätte die vermutung des gât mir armer muoter nôt: s. *W. Grimms deutsche heldensage* s. 100 f.

1639, 1. von ir sedele *C*. giensch-geviensch *D*. 2. bi dem schilt vez-
zil. *C*. henden *Jh*. enpfie *h*. 3. do brahte si in Hagene. si selbe mit ir hant *C*.
trug *B*, gab *Jh*. 4. an dem *J*.

1640, 1. Ein huot von guotē pfelle *Jh*. obe *A*. varbe *J*. 2. bez-
zer *CJh*. 3. edelm *BCJ*. swers zechoufen hete gegert *C*. bi-
gert *Jh*. 4. oder in veil hete. *C*. Zekafen *J*. er was *CJh*.
marc *J*.

1641, s. zu 1634,1. 1. vor im tragen *D*, tragen vor im *B*. 2. do
chom sin bruder Danchwart. hin ze hove gegang *C*. begonde *B*, bigund och *Jh*.
ist Dankwart bis jetzt nicht mit den andern helden (1632,2) im saal gewesen? 4. die er da zen Hunen. truoc vil herlichen sint *C*.
truoger *J*. dâ fehlt *BJh*. vil *BJh*, fehlt *D*. herliche *B*, herlichen *Jh*.

1642, 1. von in da wart *C*. 2. cheines *D*. 3. ders in *J*. sô fehlt *D*.
wol *Jh*. erbot *CJh*. 4. sit wrdens im *BC*. vint *CJ*.
daz sin muosten *J*.

1643, 1. der snelle fehlt *C*. 2. chom *C*. gottelinde *A*, Goetelinde *J*.
3. videlt *CJ*. unde *A*. sang *CJ*. 4. da mite *C*. urloup *BC*.
da er von beclaren schiet *A*. Bechelarn *B*, Bechlær *J*.

1644, 1. Iz *D*. | ein *AJh*, dar eine *D*. laden *D*. 2. vriuntelicher *A*.
müget *BC*. ir nu *CD*. 3. si nam sehs *C*. ba^g. *J*. unde *B*.
spiens im *BCD*. 4. ir furen Volker. von mir in der Hunen lant *C*.
hinnan *J*. Etzilen *J*.

- 1645, 1. si da C. 2. swem A, swenne BC. mirs Jh. gesagen D.
 3. da cer hohgecit BC. 4. des si zem rechen gerte. vil wol gewert er
 sis sit C. leiste BD, leist J. ir daz D.
- 1646, 1. dest CDJ, deste B, dester Ah. besser stünde diu. 2. heizen]
 euch D. bewaren A. 3. daz man iu C. iu] in A. .nem deh-
 einiu pfant C. can Jh. 4. ich sol iuch selbe leiten. in daz Ezelen
 lant C. sin saumer. hart schier J. wol geladen D, wol beladen Jh.
- 1647, 1. Do wart der wirt bereit. Jh. bereit. C. 2. Mit rosse Jh, ze
 rossen C. unt ze C. kleideren A. di B. 3. in vrolichem
 muote. C. herlichen B. 4. Der com deheiner wider. hinz Beche-
 læren sit Jh. der deheiner nimmer mere. chom ze C. beclaren A.
- 1648, 1. chussen D. minnechliche BC. dannan J. 2. Daz selb tet
 och Jh. sin] diu C. tugen A, tugende Jh, liebe C. 3. umbslo-
 zen B, unbeslozen C, umnevanc der Jh. arm Jh. triuten A.
 4. muse BC, muost J, muosten D.
- 1649, 1. Vil venster wart entslozen. unt wit uf getan C. die venster A.
 2. gesten DJh. cen BCJh. 3. in wæn ir hercen sageten C. ich
 wan A. sagete B, sagt J. cunftigen Jh. ser C. 4. daz
 si der lieben friunde. dar nach gesahen nimmer mer C. herlichiu
 meit Jh.
- 1650, 1. Nach ir vil D. .heten genuge leit. C. 2. do weinten ane
 maze. vil frowen unt manic meit C. 4. in AJh, uz in BD, unz in C.
- 1651, 1. cen BCJh. der fehlt D. unverzaget C. 2. ian B, ez Jh.
 suln niht sin verdaget C. 3. Ezeln disiu mære C. daz] so Jh.
 zen BCDJh. 4. unt ouch mine frowen. sine hant so liebes niht ver-
 nomen C. Ecel B, etel D. ni so libes B, so lieber mær Jh.
- 1652, 1. Oesterriche B, Oestiriche C, Oesterrich J, Österrich h. vil ma-
 nec bote reit C. 3. die] hie A. herren C. chomen B. 4. dem
 Ezeln ingesinde C. chonde ez B, enchund ez D, moht ez Jh, chunde
 C. vergl. 1895,4. niht leider A, lieber niht DJh. Das ende des
 liedes folgt 1656-1669.

XVI^a.

Dass hier ein lied anfängt, bedarf keines beweises. ich habe aber schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 42.43) angemerkt dass in der folgenden erzählung der lange aufenthalt der könige im schlosshofe nicht zu begreifen ist. bei näherer untersuchung ergiebt sich vielmehr eine vermischung zweier lieder (XVI. XVII) als eine blosse einschaltung. das erste geht von 1653-1674 und von 1688-1739, das zweite von 1675-1687 und von 1742-1786. in beiden wird nach abweichender sage der erste versuch eines angriffs auf die Burgunden erzählt. das erste weiss nichts von Rüdigers anwesenheit: im zweiten 1742 geht er mit in den pallast. die Klage spielt nur auf den inhalt des zweiten an.

- 1653, 1. Do die D. mit disen C. 2. zen BCDJh. hunnen h. 3. du
 vrouwe D. 4. cumt Jh. vil grozen B. .her die stolzen bruoder
 din C. vil fehlt Jh. bruder B.
1654. 1655. Do diu kuniginne vernam diu mære, ir begunde ent-
 wichen ein teil ir swære, von ir vater lande chom ir vil manic

man; da von der kunic Ezele vil manigen iamer sit gewan. 5. Si gedachte tougenliche, noch mohte is werden rat. der mich an minen freuden also gepfendet hat, mag ich daz gefugen, ez sol im leide ergan ze dirre hochgecite; des ich vil guten willen han. 9. Ich solz also schaffen daz min rache erge indirre hochgecite, swiez dar nach geste, an sinem argen libe, der mir hat benomen vil der minen wne. des sol ich nu zegelte chomen. C.

1654, 2. Si wartet gen den ma^vgen Jh. so noch BJh, als D. friunde nach friunden B, friunde Jh. 3. manich A. 4. vriebs ouch B, ouch vriesch D, vernam Jh.

1655, 1. Nu fehlt Jh. vrouden A, vreuden B, vreunde Dh, friunde J. so sprach AJh, sprach do B, sprach vrou D. 2. vil fehlt DJh. 3. und] von B. wiz B. 4. der gedenche BDJh. und AB, ich DJh.

XV^b.

Auch nach scheidung der beiden lieder XVI. XVII bleiben die hier folgenden strophen doch anstössig. sie unterbrechen fremdartig die reihe von kleinen gemähdten mit denen das sechzehnte lied anhebt. Kriemhild am fenster ihre brüder erwartend (1653-1655), Hagen vom volk angestaunt (1670-1672), die knechte zur herberge gebracht (1673.1674), Dietrich der Hagen empfängt und ihm mit einem worte die gefahr andeutet (1688), Etzel der sich nach Hagen erkundigt (1690-1695), das alles ist vorbereitung der ausführlicheren erzählung des ersten angriffs. gegen die kürze mit der die einleitenden scenen geschildert sind, sticht die umständliche, obgleich an sich wohl gerathene, beschreibung, wie Dietrich den Burgunden entgegen geht und sie empfängt (1656-1662), als etwas ungehörig eingeschaltetes ab, obgleich 1655,2.3 und 1662,4 oder 1668,2.3 wörtlich in der Dietrichssaga cap. 343, aber bei andrer gelegenheit, zusammen stehn. die folgenden reden über Kriemhilde schmerz und über die gefahr die von ihr droht (1663-1665), widerum sehr gut, geben nichts neues; ganz gegen die rasche weise des sechzehnten liedes. was aber folgt (1666-1668), die näheren aufschlüsse welche Dietrich zu geben verspricht, die dennoch nachher nur in einer bekräftigung des schon gesagten bestehn, darin zeigt sich, wie gleich darauf in dem eindringen Volkers in den geheimen rath der drei könige (1669; vergl. 1667,1), die ausführliche weise und das hervorheben Volkers wie im funfzehnten liede. wenn man mit diesem den hier unpassenden abschnitt 1656-1669 verbindet, so wird alles geschickt und ebenmässig genug erscheinen. auch Rüdiger, der im sechzehnten liede nicht vorkommt, wird hier als anwesend gedacht, 1661,4, vergl. 1651,3.

1656, 1. im buchstaben D hat die handschrift B ein frauenbrustbild mit grünem kleide, dasselbe im weissen kleide 1965,1. Bürgonden B, Nibelunge C. daz] Eceln B. 2. do vrieschez C, Daz vernam Jh. der halte A, meister C. hyltebrant A, Hildebrant BCD, Hiltbrant J, hilprant h. 3. sagtez BCJ. sinem B, sim J. dem was ez Jh. grimme leit C. 4. in fehlt Jh, im A. die chunen ritter gemeit C.

1657, 1. Do hiez der starche Wolfhart. bringen in diu march C. Wolfart A. 2. Dieteriche B. vil fehlt Jh. degen und h, reche C, ritter D. 3. da si se enpfahen wolden C. Do J. si enpfahen solde D. zu zin BC. 4. Si heten uf gespannen, Jh. hetens BC. ouf A. vil fehlt DJh.

- 1658, 1. Alz *Jh.* verrest *BC*, verrost *Jh.* chomen sach *C*, er sach *Jh.*
 2. zu dem sinem herren *D*, Zu seinē herren *h.* .der helt vil balde
 sprach *C.* er do *h.* 3. snellen *CD.* degene. *C.* von den *AB.*
 sedel *DJh.*, sedeln *B.* 4. lin fehlt *Jh.* enkene *A*, engegene *B*,
 engegen *J*, begegene *C.* da wellen *Jh.* enpfah. *B*, enpfahen. *J*,
 enpfahen lan *h.*
- 1659, 1. Dort her cumt *Jh.* 2. vil cuen recken. uz *Jh.* 3. fuort *A.*
 di sint *B.* vil fehlt *Jh.* 4. ir sultz in wol er bieten. daz rat ich
 sprach der degen guot *C.* uñ *A.* besser nun. iz *BD*, fehlt *Jh.*
 vermæhen *J.* dienstes *DJh.* tuot *Jh.*
- 1660, 1. Si *D.* vil michel *C.* 2. ennebn *D*, nider mit *C.* Dyeth-
 riche *A.* manich *ABCD*, fehlt *Jh.* s. zu 1614,4. und *AB.* 4. Uñ
Jh. gruosten *A.*
- 1661, 1. Dyethriche *A*, Dieterich *B.* gegen im *B*, zuo im *Jh*, zuo zin *C.*
 2. beide liebe unde leide. im dar an geschach *C.* Nu *Jh.* mügt *J*,
 müget *B.* hoern *A.* gerne hoeren *BJh.* waz do der *B.* 3. er
 weste wol diu mære. *C.* 4. wande *CJ.* wiste *B*, west *J.* erz in
 hete *BDJh*, erz het in *C.*
- 1662, 1. Sit willechomen her Gunther. Gernot unt Giseler *C.* 2. Hagen
 unt Danchwart. *C.* uñ *A*, unde *B.* her fehlt *Jh*, ouch *C.* Völ-
 ker *BD*, Volcher *J.* 3. 4. unt allez iwr gedigene. den Sivrides tot.
 weinet min frou Chriemhilt. noch diche in angestlicher not *C.* 3. der
AJh, der vil *BD.* cuen. *Jh.* 4. Daz Kriemhilt noch weint. vil ser
 den helt von niderlant *Jh.* uz *D.*
- 1663, 1. vil geweinen *C*, wol lange weinen *B.* .also sprach Hagen *Jh.*
 2. von *B.* manigen iarn *D.* gar ce *B.* erslagne *A*, erslagen *Jh.*
 3. den si genomen hat *C.* den sol si *B.* nu *AD*, fehlt *BJh.* 4.
 den sol si nu minnen. Sivrit so gahes niht erstat *C.* enchumt *D.* .er
 lit *Jh.* nu lange *A*, lang *Jh*, vor maniger zit *BD.*
- 1664, 1. Tot des chunen rechen. *C.* stan-ergan *J.* 2. vro *A*, vrouwe
D, diu vrowe *B*, min frou *CJh.* .da mag noch *Jh*, iz mac nach *D.*
 3. Also sprach von Bern. *Jh.* redet *B.* Dyetriche *A.* 4. troest
 der Niblung. *A.* behuet *C*, so huete *D.* du *ABCDJh.*
- 1665, 1. beheuten *B.* künic hêr fehlt *B.* 2. sold *AJh*, sol *BCD.*
 3. zu zim *BC*, zu zir *D.* riten solden *D*, chomen. *C.* her in daz
B, her in sinu *C.* 4. ouch hat uns unser swester. aller triwen gemant
C. menigiu *B*, mangiu *Jh.* mein *A.*
- 1666, 1. So wil ich iu wol raten. sprach do Hagene *C.* eu *A.* hagne-
 sagne *A.* 2. Bittent *J*, Beittent *h*, nu bitet *C*, ni bitet *B.* 3. Die-
 terichen *B*, Dietrich *J.* seine *A.* 4. iu *A.* laze wizen *B.* der
 vrawen kriemhilt *A*, der vroun Criemhilde *B.*
- 1667, 1. di drie künge *B.* 2. Günther *B.* unde *AC*, und *B.* und
 och *A*, und ouch *BD*, unt ouch *C*, uñ *Jh.* Dieterich *B.* 3. sage
BC, saget *Jh.* vil fehlt *Jh*, ein *D.* 4. Wie iu *Jh.* .der frowen
 chriemhilde muot *C.*
- 1668, 1. voget *B*, vogt *CJh*, fehlt *D.* daz wil ich *Jh.* iu *Jh*, nu *A*, iu
 mere *CD*, mere *B.* 2. wan alle morgen frueie. *C.* hoer *B*, hort *Jh.*
 3. hoere ich vil iæmerliche. *C.* iæmerlichen sitten (*correctur*; *ursprüng-*
lich wohl sinnen) *B*, iæmerliche sinne *Jh.* Eceln *AB*, Ezeln *C*, Etzeln *J.*
 4. got *BCJ.* himel *AJ.* den starcken *h.*

- 1669, 1. ot *D*, fehlt *h*. unwendich *Jh*. sprach do der spileman *C*.
 2. Volker der vil chuene *C*, Volker der recke *Jh*. videlare *A*. als
 ich *Jh*. 3. Wir sun zehof riten *J*. unt suln daz beseln *C*, daz wir
 al da besehen *Jh*. 4. Was an uns armen lúten *Jh*. uns vil *BD*.
 degen *A*. da cen Hiunen müge geschehen *B*, hie zehof mûg geschehen
Jh. zu heunen *D*. *Ende des funfzehnten liedes.*

XVI^b.

- 1670, 1. ritten *B*. 2. herliche *B*, herrenliche *C*, vil herlichen *D*. nach
 des landes sitten *B*. 3. wunderte *AB*. datz den *J*. vil fehlt *D*.
 4. umbe *AC*. Hagnen von Trony *A*, Hagenen von Tronege *C*, Hagen
 von Tronege *B*, Hagen von Troni *J*, von troyn hagen *D*.
 1671, 1. Durch daz sage mære *D*. sagete *B*, saget *CJ*, da saget *h*.
 2. Niderlande *Bh*, nyderlande *J*. 3. Sterkist *J*, sterchist *C*. *keine hand-*
schrift hat sterkestē: *das schwach declinierte neutrum* sterkest *scheint also*
beim masculinischen genitiv keinen anstoss gegeben zu haben. *Otfried* 1,22,43
manno liobôsta. Notker 33,22 *tôdo wirsesta. Hoffmanns fundgr.* 1,146 *dô*
gâben si im zeleste aller rouche beste. aller manne *Jh*. wroun *AD*,
 den *BCJh*. 4. vrage *BD*. Hagen *AJ*, Hagene *B*.
 1672, 2. Breit *Jh*. 3. varbe *J*. im warn *CJh*, die warn im *D*. 4.
 und *BC*. eyslich *C*, Egeslich *Jh*. gesúne *Jh*, gesune *A*, gesihene
BC, gesichte *D*. het *CJ*. einen herlichen *D*.
 1673, 1. vil manigen chunen man *C*. die *ABD*, der *Jh*. Burgunde *J*.
 2. Guntheres (Gunthers *J*) ingesinde *BJh*, daz gesinde von dem Rine *C*.
 daz wart gesundert hin dan *Jh*. 3. diu chunigin. *A*, fehlt *B*. .diu
 in argen willen truoch *C*. 4. in der *B*. den herbergen *Jh*.
 1674, 1. Hagenen bruder *C*, der cuene *Jh*. waz *A*. Marschalk *Jh*.
 2. vil vlizeklich *C*. enpfalch *DJh*. 3. daz er ir vollechliche. mit
 spise solde pflegen *C*. wol *AJh*, vil wol *BD*. pflege *AB*. gebe *A*.
 4. daz tet do willechliche. mit triwen der vil chune degen *C*. von Bur-
 gunde *J*. *Die fortsetzung des liedes folgt* 1688.

XVII^a.

- 1675, 1. schoene *ABJh*, kuniginne *CD*. 2. mit] in *C*. valsche *J*, val-
 schen *h*. mut *B*, gruoze *D*. 3. Gyselhern *A*, Giselhern *B*, Giselher
C. 4. Hagen von Troni. den helm vaster do bant (vast do enbant *h*)
Jh. do daz gesach Hagene. *C*. Hagen *A*. vaster *AC*, vaste *B*,
 vaste uf *D*.
 1676, 1. getanen *h*. so sprach *ADJh*, sprach do *BC*. Hagen *J*. 2.
 bedenchen. wol *C*. degen *J*. 3. sunderlingen *BC*, sunderling *Jh*.
 di chuene *B*, die fursten *C*. und nicht ir *D*. 4. han *CJ*. her
 zun heunen getan *D*. zedirre *J*. hohgezit *B*, hochgecite *C*.
 1677, 1. Nu sit sprach si willechomen. *C*. nu *A*, fehlt *BDJh*. sit dem
 willecomen. *Jh*. swē *A*, swer *BC*, dem swer *D*, der *Jh*. sihet *A*.
 2. lieb. *Jh*. engruz *C*, so grueze *BD*. iwer niht *Bh*, iur niht *J*.
 3. nu sagt *C*. 4. willecomen soldet sin *Jh*.

- 1678, 1. Het ich gewest (gewist C) diu mære BC, Het ich daz gewest. Jh. so sprach hagene D. 2. bringen. solden C. 3. 4. ich wære (bin Jh) wol so riche het ich mich (mih C) baz verdaht, daz ich iu mine gabe her ce lande (. her zen Hunen C) hete braht BCJh. *die lesarten von A und D sind, wie schon das versmass zeigt, entstellt. ursprünglich hiess es wohl so. ich wesse iuch wol sô rîche, ob ich mich baz versan, daz ich iu mîner gâbe her ze lande niht gewan.* 4. gefuert A.
- 1679, 1. mich noch mere der mære D. 2. wa C. habt von zweiter hand, in einer lücke, B. 3. doh B, idoch C. iu fehlt B. 4. solt C. mir gefueret han. C, han gefuret D. .her in CDJh. daz fehlt CJh.
- 1680, 1. Entriun J. daz ist Jh. vil manec BC, nu mang Jh. 2. daz ich (deich C) hort der Nibelunge nie nie (.niene C) gepflach BC. hordes nit enpflac Jh, hort nie gesach D. 3. hiezn B. min A. versenken Jh. 4. wætliche. C, wætlich inne. Jh. daz iungeste BC, den iungsten tac Jh.
- 1681, 1. ich han dez (daz h) wol Jh. och A, ouch BCD. wol fehlt B, è C. 2. mir ist sin harte chleine. noch her zelande braht C, Daz ir mirs herzelande. vil wenig habent braht Jh. noch B, fehlt D. 3. swi er BJ, swer C. uñ A, unde B. ich fehlt h. willent A, wilten BC. 4. nach im unt sime herren. han ich vil manigen leiden tac C. alle zite B, allezit Jh, sint gehabte D. *Die ganze strophe ist, die erste zeile abgerechnet, müssig und unbestimmt. der mittelreim giebt uns den nachbesserer zu erkennen, dem ohne zwischenrede die zweite antwort Hagens zu verwegen schien.*
- 1682, 1. Daz ist verlorn arebeit. C. Ia bringe ich iu BJh. tivel AB, tiufel J, tiefel h. Hagne-tragne A, Hagen-tragene J. 2. wie mohte ich iu iht bringen. ich han vil zetragne C. minem B. sô vil] genuog Jh. 3. an halsperge unt an schilte. an mime helme licht C. und an der minen brünne B. .uñ an minem helm licht Jh. helm BD. so licht B. 4. diz swert C. in Jh. dez bring J. ich iuh A. niht J. 5. Iane rede ibz niht darumbe deich mere goldes welle gern. ich hans so vil zegebene, deich iwer gabe mac enbern, ein mort unt zwene roube die mir sint genomen, des mohte ich vil arme noch zelibem gelte chomen. C.
- 1683, 1. Diu frowe hiez do chunden. den rechen umberal C. zen BJh. 2. daz niemen tragen solde. dehein wafen inden Sal C. decheiniu B, chein D. 3. Ir held ir sult si von iu legen. uñ gehalten lan Jh. mirz D. uf geben ABC, geben D. s. zu 118,2. wil si AB, wilz D, sol si B. 4. Entriun J. so sprach Hagene D. daz wirt DJ, ez wirdet B.
- 1684, 1. Ia AD. fursten wine (verbessert winie, aber i wieder ausgekratzt, B) milt BC, riche furstinne milt D, min frawe Kriemhilt Jh. 2. Daz ir zecamer truegent. bihalten minen schilt Jh. cen BC. 3. uñ A, unde B. min geweffen B, min gewæfen C, miniu wapen Jh. ir sid A. 4. enlerte BC, lerte A, lert Jh, larte D. min fehlt C. niht nach mich B, fehlt D. selb camerær J, sin selber pfleger D.
- 1685, 1. Owe mir der leide C. 2. Hagen BC. sinen] den Jh. 3. von in niht tragen lazen. C. gewornot h. 4. unde A. west J. wær B. daz AB, iz CDJh. hette getan D. vergl. 953,4. der (er DJh) muese chiesen den tot BDJh.

- 1686, 1. ir fehlt *CDJh.* in zorne *C.* der fürste *BJh.* Dyethrich *A.*
 2. ich pin iz *B,* Ich bin *Jh.* gewarnt *A,* gewarnot *Jh.* di edeln
 chunegerich *BJh,* die recken lobelich *D.* riche *A.* 3. und Hagen
BJ. den starchen. *C.* den *ABC,* der *DJh.* Burgunde *J.* 4.
 vahan dinne *C,* du valantine *D.* dune solt michs *B.*
- 1687, 1. des edeln chuniges wip *D.* 2. vil bitterlichen *D.* 3. balde]
 dannen *C.* nine sprach *B,* niht mere entsprach *C.* 4. swinder *J.*
 an] uber achsel an *D.* viande *BCDJ.* Die fortsetzung des liedes
 folgt 1742.

XVI^c.

- 1688 schliesst sich an 1674. durch die einschaltung aber hat sich der übel-
 stand ergeben, dass sich ohne grund, bei dem jetzigen zusammenhang,
 Dietrich und Hagen bei der hand nehmen und begrüssen, und dass, so weit
 von 1654 getrennt, nun 1690,1 nicht mehr deutlich ist dass mit dem könige
 Etzel gemeint werde. denn str. 1689, welche den zweifel freilich hebt, ist
 offenbar nur angefügt, indem sie die periode fortführt, ohne mehr zu lie-
 fern als den leeren schein eines grundes für Dietrichs neue begrüssung Ha-
 gens. 1. Behenden *B,* Zehant *Jh.* degne - Hagne *A.* 3. der rit-
 ter *D.* 4. Iur *J,* daz iwer *BCD.* cen *BC,* herzen *Jh.* daz ist
 mir *BC.* wærlliche *B,* grozelichen *C,* mit guoten treuwen *D.*
- 1689, 1-3. Do stunden bi ein ander. die rechen lobelich. Hagene von Tro-
 nege. unt ouch her Dietrich. ingrozen zuhten manigen. die ritter wolgetan
C. 1. diu kungin. *J.* also *ADJh,* daz *B.* 2. es wirt *B.* allez
 wol *Jh,* allez *D.* 3. redeten *B,* ræten *J.* mit anander *A.* 4.
 sach und er fehlen *B.* der fehlt *h.* do began *C.*
- 1690, 1. ich wiste gerne *C,* weste ich gerne *BJh,* ich gerne weste *D.*
 sprach do *Jh.* 2. iener *ACD,* der *BJh.* 3. enpfæhet *C.* er treit
 im holden muot *Jh.* 4. reche *AD,* belt *BCJh.*
- 1691, 1. Des antwrtem kunige *C.* 2. Er ist von Troni geboren. *Jh.*
 Adrian *C.* 3. blider hie *BC,* blid er hie *J,* blid er gie *h.* gebarte
C. 4. daz *A,* daz wol *BCD,* wol *Jh.* schowen *BCD.* gelogen
 nine *B,* nit gelogen *Jh.* Die vier gleichen reime hier und 1704 geben
 mir keinen verdacht, weil ihn nichts weiter bestätigt.
- 1692, 1. daz beschawen. *Jh.* 2. noch dann er *C.* niht weste *AJh,*
 niht enwiste *CD,* nine vesse *B.* so *AJh,* vil *BC,* fehlt *D.* 3. sit
 fehlt *C.* kunigin *A;* nicht ganz unrichtig: denn das folgende an muss
 durch elision an die erste verschälft gezogen werden. maugen *J,* friun-
 den *C.* 4. daz si [ir *Jh]* mit dem lebene deheinen (.keinen *Jh)* von
 den Hiunen lie *BJh,* daz si ir mit dem lebene. niht einen dannen cho-
 men lie *C.*
- 1693, 1. Die zweisilbigen auftake in diesem liede lassen sich, bis auf 1709,3
 und 1726,4, durch veränderung der orthographie wegschaffen. hier darf
 man schreiben Wol kand ich Aldriānen, oder auch allenfalls mit *Jh* Wol
 ercand ich Aldrian. Adrianen. *C.* wan er *A,* wan der *DJh,* der
BC. Haganen vater Agaci ist nach Ekkehards Waltharius manu fortis
 in sofern Attilas mann, als sein herr, könig Gibicho, sich ihm unterwirft.
 nach unserer stelle scheint Hagens vater von Etzeln zum ritter gemacht zu
 sein: das gedicht von Biterolf (770) und die Dietrichssaga (c. 348) erzäh-
 len es von Hagen. 2. lob *BCJ.* ere hat *B* nur von zweiter hand.

- bi ir *A.* 3. machet *CJ*, machte *B.* rittere *A.* gab *CJ.* minen
solt *D.* 4. Helche diu getriwe (diu getriu. diu *Jh*) was im innechlichen
holt *BCJh.* des muoz im wesen ich holt *A.*
- 1694, 1. bikenne. *Jh.* allez fehlt *Jh.* aller (dann leerer platz, und darauf
von neuerer hand erst wer si) sint *B.* 2. warn *AD*, wrden *BCJh.*
wol *A.* mine Gisel *BC*, min gisel *J*, mein gesel *h*, uz der mazzen *D.* die
ergänzung in *BCJh.* wenn sie auch vielleicht das ursprüngliche nicht trifft,
beweist doch dass die sage noch im dreizehnten jahrhundert so bestand wie
sie Ekkehard im Waltharius manu fortis hat. die saga Dietrichs von Bern
weiss von der geiselschaft nichts: wie Hagen nach Heunenland gekommen
sei, wird gar nicht gesagt. vergl. *W. Grimm*, heldens. s. 87 f. weit-
lichiu (aber das erste *i* ausradiert) *A.* 3. spanie *D*, Spange *B*, spang
Jh. 4. Hagn *A*, Hagenen *C.* wider haim *AB*, widere. *C*, wider.
Jh. heine *D.* auf Hagens heimkehr von den Heunen wird auch im Bi-
terolf 4798 angespielt: dass aber Etzel ihn heim gesandt habe, steht eben
so wenig dort als in der Dietrichssaga. nach Ekkehard (v. 119) entflieht
er eher als Walther und Hiltgund. Hiltegund *B*, hildegunden *D*, Hilt-
gund *Jh.*
- 1695, 1. besser Er dâhte. im lieber *D*, langer *BC*, manger *Jh.* die *J.*
warn *ABC.* 2. den het er *BCJh.* 3. vil fehlt *D.* starchen *CD*,
mangeu *Jh.* dienst *BCD.* enbot *h.* 4. vil fehlt *D.* lieben
fehlt *C.*
1696. Wie Hagen Volkern zeinem hergesellen nam *J.* 2. ouch fehlt *Jh.*
3. ein ist hier, 1700,3 und 1918,3, sicher fehlerhaft und entweder zu strei-
chen oder in den bestimmten artikel zu verwandeln. ern Guntheres und ern
Etzelen wäre gegen den stil dieser lieder. 4. einen *BCJ.* vil fehlt
Jh. schiere do *C.*
- 1697, 1. Er sach den videlære. *C.* Völker *B*, volkern *A.* Giselheren *J.*
stan-gan *DJ.* 2. Volchern den vil chuenen. *C.* 3. wand er *B*,
wander *C.* erchand *B.* den sinen *C.* ellenthaften muot *Jh.* 4.
an allen tugenden *CJh.*
- 1698, 1. Nu *Jh.* ufem *C*, an dem *Jh.* sten-gen *C.* 2. Niu *J.*
si *ABC*, die *D*, dise *Jh.* einen zwene. di sach *C.* zwen. allein sah
man die gan *Jh.* 3. fur ein *C.* 4. recken *Jh*, beide *C.* niemenes
nit *B*, kein wider strit *Jh.*
- 1699, 1. Si sazzen vor dem (einem *h*) hus. *Jh.* gegen *BC*, hin gen *Jh.*
einem *BJh*, einem witen *D.* 2. der was vroun *D.* kriemhilt. uf ei-
nen banc *Jh.* 3. in fehlt *Jh.* vor *AC*, von *BDJh.* 4. genuge
da si sazen *B.* die heten gern si *Jh*, si heten gerne *BC*, si hetten
gerne *D.*
- 1700, 1. Alsam die wilden tyere si wurden *D.* gekauft *h.* 2. di über-
mevten *B*, Die uber muoten *J.* von manigem *C.* hunischen *Jh.*
3. do ersach si durch *CD.* 4. des wart do vil truebe. der frowen *C.*
war *A.* aber, nachdem sie vorher 1655 in grimmiger freude gewesen
war. schoen *J.* Criemhilden *B.*
- 1701, 1. vergl. 1722,3. 1637,2. mante *BC*, mant *J.* ir] der *D.* 2.
Dez heten michel wnder. dez kunc Etzel man *Jh.* 3. waz ir so schiere
betruebet (beswæret *d*) het den mut *Bd*, waz ir so snelle ertrubet. het ir
hohen muot *C*, waz ir het besweret so schir den irn muot *D*, Waz ir be-
swært het. so ser ir hohen muot *Jh.* 4. ir helde] ein helt *Jh.*
- 1702, 1. Do sprachen si zer frawen *Jh*, Si sprachen frowe here *C.* 2. wir

- habn iuch niwliche. so fro gemuot gesehn C. wand B. niulich A,
niwliche B, niulichen J. vro habn D. 3. Ez wart nie man so cuene
Jh, niemen ist so chuene C. wart fehlt D. swerz C. 4. Lat
irz gern rechen Jh. sol ABC, muoz DJh. sin] daz Jh.
- 1703, 1. swer] der Jh. reche AC, rêche B, ræch J. minu leit J.
2. allez daz er wolde. C. allez dez er gerte dez wer (wær J) ich AJ.
3. biut CJ, beut h, biute AB, but D. 4. Hagene C, Hagen J, Hanege
B. verlieze A, vliese B.
- 1704, 1. karten D, wapent Jh. sich zehanden. wol sehzech C. 2. durch
der frowen liebe. C. hine B. 4. ouch fehlt Jh.
- Die nächsten drei strophen haben allerlei anstössiges. erstlich 1705,3.4 den mit-
telreim. dann wird ohne grund Volker über Hagen gestellt. 1706,4 ist matte
widerholung. der schluss 1707,4 eignet sich in seiner unbestimmten allge-
meinheit wenig zur einleitung des misslungenen versuchs.*
- 1705, 2. Mit grimmigē muote Jh. einem B. grimmen CD. zu den
BD, zen CJh. 3. gedingen ABCD, willen Jh. ab gan C, iuch er
lan Jh. 4. iane BCJh, ia D. eben so 1706,4. so liht. Jh.
- 1706, 1. stanche C. .der von Tronege si C, [da h] Hagen da si Jh.
2. Doch Jh. ist] ist er B. chuener. CJh. 3. videlær B, Vi-
dellær J. 4. Ian dorftent ir die helde. so liht nimmer bistan Jh. die
degene. C.
- 1707, 1. erhorten DJh. gart B, guorten D, wapent Jh. mere A.
2. driu hundert C. 3. vil fehlt B. .daz si geræche ir leit C.
si] man Jh. teten D. 4. den fehlt B. vil michel BC. arebeit
bereit C.
- 1708, 1. vil wol AJh, nu wol C, wol BD. daz ir B. 2. degenen C.
3. bitent J. ein AJ. .ir sult noch C. 4. ia wil ich under chrone.
mit iu zuo C. vinden AC, vianden BJ.
- 1709, 1. Un AJ, Unde B. itwizze B, itewiz J. 3. in so uber muoten
J, in wol so chunen C. vielleicht in sô gemuoten. lagent J. 4. ge-
shihit B.
- 1710, 1. Nu Jh. ein vil chuene man C, der edel spilman Jh. 2. uf
einer stiege stan Jh. 3. Si gie gen in her nider. als er daz gesach Jh.
ab eime A, von dem D, von einem B, uz eime C. der bestimmte artikel
ist nothwendig, weil 1699,1.2 das haus schon näher bezeichnet war. ge-
sach BCJh. 4. der vil wise reche. C. Voker B. der AJh, der
vil BD. sinem BJ.
- 1711, 1. vriunt] herre Jh. wâ] wie D. dort fehlt CJh. her BCJ.
2. an triwe A, in (mit Jh) untriwen CJh. geladen DJh. 3. ine B,
ich CDJh. man darf aussprechen in sach. mit kuniginne. C. 4. in
handen truegen DJh, en hendtruegen B. truogen A. und also
BJh. stritechlichen BCh.
- 1712, 1. daz si iu C. 2. so rat ich iu mit triwen. C. daz fehlt B.
ir BCD, daz ir Jh. huetent dester J. euch dester D. 4. kan
versinnen D. .so sint si Jh. vil fehlt BDJh. ubele C.
- 1713, 1. Ir sint Jh. sümeliche mit ü B. alsô] hart Jh. 2. swer
welle sin selbes hutten D. tue J. 3. ich wen daz si die brunne an
ir libe tragen D, ich wæn si under siden. die liechten brunne (die vesten
prunne C) tragen CJh. 4. waz si da mite C. daz hor ich niemanne
sagen D, daz [en B] chan ich niemen gesagen BCJh.

- 1714, 1. zorens J. Hagen der BJ, der vil C. 2. uf mich ist Jh.
3. in der hant Jh. 4. noch geriten B. der fehlt D.
- 1715, 1. ob ir mir welt] welt ir mir CJh. 2. ob mit mir striten wellent
C, ob wellent mit mir striten B. wellen D, went Jh. 3. lat J.
hoern also A. lieb BJ, liebe C. als fehlt Jh.
- 1716, 1. sô fehlt BCJh. do der spileman C. so auch 1718,1. 2. ob
ich uns engegene sæhe den künech selbe gan B, Ob ich den kunc selben.
sæh gen iu gan Jh. hie encken sech den D, hie begegene. sæhe en C.
sehe A. 4. uz helfe nach nimer A, vor durch forht Jh, vor nimmer
CD, fehlt B. cheinen D.
- 1717, 1. Dez Jh. 2. mit uns D. stritent J. wez AJ. bedorft C,
dörft Jh. vielmehr darf. danne fehlt D. 3. mir welt helfen Jh.
vernomen han C. 4. degene. C. gewærlichen BCJh, ungewerlichen
D. gan C.
- 1718, 1. sten CJ. 2. kunigin. A. und fehlt Jh. lan C. 3. bie-
tet ir B, biet wir ir D. 4. getiwert A, getiuret BCJ. unser iewe-
ders B, an zuhten unser beider C.
- 1719, 1. min A. sprach hagene h. Hagne-degne A. 2. Si h.
sich verwænen D, lihte wænen C. 3. und fehlt Jh. wolde hine D.
gan-stan. CD. 4. ine wil C, ich wil ADJh. cheinen D.
- 1720, 1. ez ACJ, iz D, es B. zeware lazzen daz B, zwar wir lazzen
baz D. 3. engetun B, entuon C, getuon ADJh. die wil CJ.
4. iane ruche ich waz mich C, Ich enruoch och wie das Jh. genidet
B, hazzet C.
- 1721, 1. Hagene der starche. der leit über bein C. über muot J. leit
B, leite A, læt J, laot h. 2. vil] hart Jh. chnoufe D. erschein
CJh. 3. iaspes BC. 4. beand Jh. daz ez ê C. Sifride J,
Seyfriden h.
- 1722, 1. Alz Jh. .des C. ir ABD, si CJh. michel not C. 2. daz
AJh, sin BCD. gehiltz DJh, gehülce AC, gehelze B. daz was
BCJh. diu] sin D. ein porte B, ein port J, Porten C. 3. mante
BC, er mant Jh. ir] der D. 4. ich wæn iz hete Hagene. ir zerei-
zen getan C. der starcke D. Hagen B.
- 1723, 1. der [vil C] chuene CD. näher] nach im D. panc J. 2. ein
B, Ein Jh. fidelbog J. vil michel B, micheln D. 3. einem BJ,
eime scarpfen C. scharpf J, scharff h, vil sharpf B, michel D, vil
licht C. 4. un ervorhten C, unervorhten A, undervorhte B, unervorchte
D, ane forht Jh. ervorhten, mit dem participium erkunnen (s. zu 2241,4)
vergleichbar, findet man im Tristan 13099 (13108 Gr.), ungeforhten im
Ernst 1155, unerforhtenclîche im Flore 6774. unerforhte adverbium Bite-
rolf 157. unervorhten, bemerkt Wackernagel, würde das vorweg nehmen was
erst 1731 erzählt wird. eher passte ungevorhten. Heinrich vom Türkin rî-
ter, wær ich blôz, sô möhte wol diu rede sin, daz ir von mir die vro-
wen min fuort hin ungevorhten. die held cuen un gemeit Jh.
- 1724, 1. Si duhten Jh. 2. enwolden CDJh. sædel B, sedeale C. 3.
niemannes D, niemans ABJ, niemantz h, deheine C. vergl. 1698,4. 1732,3.
gie BCD. 4. und] si Jh. vientlichen B, fintlichen J.
- 1725, 1. nu saget fehlt Bh. her ABJh, mir CD. 2. her fehlt h. ditz
A, diz B, dizze C, ditze Jh, der heunen D. 3. zuo also starchen lei-
den. unt ich von iu han C. Un ir doch wol witz. Jh. erchen-

net *D.* 4. Wæert ir rehter witze *Jh.* het ir *C.* hette ir *D.* relite sinne *C.* ir soldet ez *ABD.* ir het ez *Jh.* so het irz *C.* billich habn *D.* pilliche *BC.* billichen *Jh.* gelan *D.*

1726, 1. en fehlt *B.* so sprach hagene *Jh.* Hagne-degne *A.* 2. ladet *CJ.* lude *D.* her zu hause *D.* dri *AJ.* 3. do heizent *A.* die sint *D.* meine *A.* so *AC.* und *BD.* wan *Jh.* ich bin *DJh.* 4. in deheiner *B.* kein *D.* hant si mich selten erlan *Jh.* bin ich vil selten ir bestan *C.* die besserung in *C* verstehe ich nicht. am besten streicht man wohl bin. die freilich im reim seltene form ich bestân gab anstoss und ward mit dem nicht besseren participium bestân vertauscht. ob hinder in gestân eben so richtig ist als bestân, wage ich nicht zu entscheiden.

1727, 1. mer *AJ.* .warumbe tat ir daz *CD.* tatent *J.* 2. Daz ir so grozlichen. verdientent (verdient *h*) minen haz *Jh.* daz ir daz habet] habt ir um mich *D.* verdient *A.* 3. sluogent *J.* Sivride *C.* den mein vil lieben man *h.* 4. genuch *B.* chlagen *D.*

1728, 1. Waz sol der rede mere. sprach er ir ist genuoc *C.* soldes *B.* sol daz *Dh.* mer *AJ.* mæer *h.* ist nu *ABJh.* der ist *D.* 2. pinz *B.* et fehlt *Bh.* ot *D.* 3. einen helt *C.* uz niderlanden *D.* von niderlande. *Jh.* sere *BC.* engalt *BCJ.* 4. daz diu shoene Criemhilt di vrcun Prunnhilden shalt *B.* di shoen brunhilden *J.*

1729, 1. et fehlt *Dh.* 2. des *A.* es *B.* is *C.* sin *DJh.* allez *ADJ.* des ir zihet mich *D.* 3. wer iz welle *D.* ez si fehlt *Jh.* 4. ihn *C.* ichen *B.* Ich *Jh.* wolde *BC.* welle *Jh.* das erste iu fehlt *BC.* getuon *A.*

1730, 1. daz *AD.* nu *BCJh.* ir herren. daz er *Jh.* 2. gesiht *B.* 3. daz sol mir sin unmære *C.* 4. uber muoten *AJ.* heunischen *D.* rec-ken *Jh.* sachen alle an ander an *A.* sahen vaste ein ander an *C.* die sahen alle ein ander an *D.* ein ander (aneinander *h*) vast sahen an *Jh.* einander sahen si an *B.*

1731, 1. Wer nu den streit nu hube *h.* dâ] nu *J.* 2. den zwein rec-ken *Jh.* 3. Wan si in sturm ez heten *Jh.* stuorme *D.* vil dicke *BCJh.* 4. daz muosten si dur forht lan *Jh.*

1732, 1. ein fehlt *A.* ein der reche *C.* 2. das zweite ich fehlt *B.* ab *CJ.* 3. daz ich durch niemens gabe verliesen wil den lip *B.* Ich wil durch kein gabe. ver liesen den lip *Jh.* niemannes *C.* niemandes *D.* niemens *A.* verliezen min *A.* verleuse ich minen *D.*

1733, 1. dar zuo *D.* aber *C.* da bi an ander *A.* 2. túrn *J.* 3. wol ich *A.* den wold ich *DJh.* 4. swinden *B.* ersehn *Jh.*

1734, 1. Ouch *BC* immer für och. 2. Daz man von dem helde. mac wol mæer sagen *Jh.* 3. In zweiundzweinzig stürmen *Jh.* in e ge-sehen *D.* 4. Da von vil *Jh.* hercelet *B.* hercenleide *C.* herzenleid *Jh.* leide *D.*

1735, 1. der] die *DJh.* Hagens kämpfe in verbindung mit den Spaniern, wor-auf diese lesart deutet, beruhen wohl nur auf der unwissenheit der schreiber, die nicht einmahl bis 1694 zurück dachten. Spanye *B.* spanie die *D.* spanne *h.* sluogen wden wit *Jh.* s. *W. Grimm, deutsche heldensage s. 91 anm.* (Eggen lied 107 *Lassb.* si träten umb die boume ein phat vor zorne an der selben stat: sus stritens durch die vrouwen.) 2. Do si bi Etzil vahten. mangan herten strit *Jh.* Ecele *A.* Eceln *B.* Ezelen *C.* manech wîch *B.* 3. zen eren *C.* dem edlen kunige *D.* ist hie

- vil D, ist von im vil C. 4. Da von Jh. Hagene C, Hagen Jh.
 billich J, pilliche B, wol von schulden C.
- 1736, 1. siner iar BCJ, der iare gar D. 2. die fehlt C. iungen Jh.
 warn A. was die nu greise sint D. die fehlt h. 3. grimmer von
 erster hand B, grulih Jh. 4. Palmungen BCJ, palmunge h. da vor
 enchunder niht gestan C. daz] den Jh. vil ubil J.
- 1737, 1. Da mit BJ. waz ez gescheiden Jh. daz da niemen streit
 CDJh. dane streit B. 2. Do waz Jh. vil fehlt BJh. unmaz-
 lichen Jh. læit A. 3. dannan. si vorhten den tot Jh. 4. Vor Jh.
*der videlære ist wohl nur aus der folgenden zeile in diese gerathen. pas-
 sender scheint von den zwein degenen.* giench D. si DJh. wær-
 liche C, wærlichen Jh.
- 1738, 1. der chune Volker C. haben B. 2. viende C. funden. Jh.
 3. Nu sul wir Jh. *er sagt nicht mit den künigen, sondern zuo den kün-
 nigen, die also seitdem (s. 1698,1) schon zu hofe gegangen sind. dies wi-
 derstreitet den eingeschalteten übergangsstrophen 1740. 1741, die sich auch
 durch die äussere form als neu zu erkennen geben. vergl. Urspr. gestalt
 der NN. s. 43, wo aber auch 1738. 1739 verworfen sind, wie eine noch
 mehr polemische als constructive betrachtungsweise leicht etwas über das
 mass geht.* kunigin hintze A. 4. sone tar BC, So getar Jh. un-
 ser BCJ.
- 1739, 1. ein fehlt C. manich D. 2. Wa si fründ h. friunt friunde.
 friuntlich gestat. C. so vreuntlichen D. 3. daz ers nine tut B, daz
 erz wisliche tuot C. niht tuot Jh. 4. mannes fehlt B. mit sinnen
 J, mit sinne h. *Ende des sechzehnten liedes.*
- 1740, 1. iu nu A. Hagne - degne A. 2. die ziern A, zier Jh, die chu-
 nen D, vil der C. 3. antpfange BC, antfange J. noch an C.
 4. der vil BC. vil fehlt CD. luote C, lut er Jh. rufen C.
- 1741, 1. Er sprach zu (ze Jh) sinen herren CJh. stan - gan DJ. 2.
 iuch lat J. 3. un A, unde B. wi er BJh. 4. man gesellen
 sich. C.

XVII^b.

- 1742 schliesst sich an 1687. 1. Von Bern der furste. Jh. der fehlt B.
 an sin hant Jh. 2. Guntheren B, Gunther J. vil fehlt CJh. uz
 D. 3. Irenvrit C, Iremfrit Jh. der nam B, fehlt C. Gernot Jh.
 einen chuenen man C. 4. do sah man Giselleren. zehove mit sinem
 sweher gan C. Ruedegern A, Ruedger. J. mit Giselleren B, nah
 Giselleren Jh.
- 1743, 1. Swie sich gesellet iemen. oder zehof gie Jh. iemen] man D.
 gesellet D, gesellte ABC. 2. unde Hagen di B. sich doch D.
 3. wan D, Niur Jh. einem B, dem Jh. unz fehlt BCJh. 4. daz
 musen beweinen. vil schone iuncfrowen sit C. muozen A. edel BJ.
- 1744, 1. dem chunige D. hin fehlt A. 2. wol tulent D. 3. rechen.
 mit in warn chomen C. worn A, waren BJ. 4. sinem B, sim J.
 Hagen BCJ.
- 1745, 1. und ouch BC. di zwene uz erwelten man B, di zwen cuen
 man Jh. 2. die fehlt Jh. gesellichen B, friuntliche C. C und Jh
*ändern ohne noth: denn geselle und beginnen brauchen alle hochdeutschen
 dichter auch zweisilbig.* dem chunige D. 3. die tiurlichen degen Jh,

zwen teuerliche degen *D*, die heten sich bewegen *C*. 4. man sach si grozer tugende. inir ubermute pflegn *C*. anderen *B*, andern *AJ*, andern recken *D*. Die ganze strophe ist matt und leer: auch wird Dankwart hernach von Etzeln nicht begrüsst. im sechzehnten liede 1674 war er mit dem gesinde gegangen, so dass er auch bei der gegenwärtigen vermischung der lieder hier nicht mit zu hofe gehen kann. wäre die aufzählung ursprünglich auf zwölf angelegt gewesen, so hätte der dichter wohl nicht die kunstmässige anordnung selbst dadurch zerstört dass er Hagen und Volkern sich nicht trennen liess, sondern die drei fürsten Dieterich Irnfried und Hawart hätten die drei burgundischen könige geführt, und Rüdiger Iring und Wolfhart wären mit Hagen Volker und Dankwart gegangen.

1746, 1. vom Rine *Jh*. 2. Ecel *AB*, Ezele *C*, Etzil *J*. der vil *BD*. daz niht langer lie *C*, nit langer daz enlie *Jh*. lenger *D*. 3. sinem *B*, dem *Jh*. do er *D*. si *C*. 4. er gruz so *B*. von den chunegen im geschach *B*, von edeln chunigen nie geschach *D*, ich wæn von kung ie me geschach *Jh*.

1747, 1. das zweite her fehlt *h*. 2. dem ich min dienst enbot *C*. 3. willelichen *J*, vlizechlichen *BCD*. 4. Ir un̄ als iur gesinde. sult mir groz willecomen sin *Jh*. gedigene *C*.

1748, 1. Nu sit uns auch vil willecomen. ir zwen degene *Jh*. goze *B*, groz *C*. degne-Hagne *A*. 2. vil fehlt *CJh*. ouch her *CDJh*. 3. Mir un̄ och der kungin. *Jh*. ditze *AJ*, dizze *BC*, der heunen *D*. 4. si hat ingrozen triwen. vil dicke mich umbe iuch gemant *C*. boten fehlt *h*. manige *B*.

1749, 1. Do sprach der starche Hagene. daz haben wir wol vernomen *C*. 2. min *AJh*. niht enchomen *AD*, niht bechomen *C*, her niht chomen *BJh*. 3. iu] doch *Jh*. ze ern *A*, cen eren *BC*. geritten *B*. 4. edel *AJ*. geste zehant *C*.

1750, 1. Unt *C*. brate si *B*. cem *BCJ*. ê fehlt *BC*. vergl. 1127,1. 3. golt *Jh*. schallen mete *A*, schallen met. *B* und ohne punkt *h*, schallen. met *DJ*, schalen. *C*. der punkt bezeichnet in *B* die interpunction, nicht den versabschnitt: denn das ursprünglich zweisilbige met taugt nicht zur vierten hebung: s. zu 118,2. schälen mit kurzem a auf der dritten hebung lässt sich in diesem liede nicht rechtfertigen: s. zu 118,2. über die formen schallen und schälen weiss ich nichts befriedigendes zu sagen. der genau reimende Reinbot sagt im Georg s. 16^b der anfang hête grôzen schal: manc guldin koph unde schal, dar inne hiez man trinken tragen; der noch genauere Konrad im Silvéstér (Diutisca 2,32) sunder rede und âne zale: er nam von silber eine schale. Wolframs reim scâl (nach der hds. *D* mascul. und mit â): Parzivâl ist nicht streng beweisend. indessen glaube ich in andrer bedeutung (testa) scalaha gelesen zu haben, und die nordische form ist skâl. moras *J*. 4. unde *B*. die edlen geste *D*. grôze] got *Jh*.

1751, 1. kunic der Hunin. *C*. 2. mirn enchunde *C*, mir chund *DJh*. indisen citen *C*. nimmer lieber sin geschehen *D*. 3. danne (denne *C*) ouch an *BC*, Dannoeh an *Jh*. iu rechen. daz ir uns her sit chomen *C*. comen *Jh*. 4. des ist miner frowen *C*. vil fehlt *CDJh*. trurn *A*.

1752, 1. des fehlt *Jh*. immer *AD*, michel *BCJh*. habe *BC*. 2. vil fehlt *Jh*. edel *BJh*, edelen *CD*. 3. nie chomen ruochet. her in *C*. geruohet *A*, geruchtet *B*, geruohtent *J*, geruochet *D*. min *DJ*. 4.

- iuch fehlt D. nu] hie Jh. cen vreuden mir BCD, mir zefrauden h.
- 1753, 1. antwurt ACJh. 2. müget C. gerne sehen D. iur triwe Jh. 3. Uñ miner frawen ma^vge. cunnen wol triwen pflegen Jh. 4. vil manegen BC. zierlichen Jh.
- 1754, 1. An dem sunewend (Sunwend Jh) abent DJh. als wir han vernomen C. warn A. 2. waren si ze Ezelen bürge. dem chunige zehuse chomen C. 3. ein wirt nie sine geste. so minneklich enpfie C. grozzem gruzzen D. 4. dar nach er zu den tischen. mit in vil vroliche gie C. ouch B, iz D. ezzens ABDJh. zit ABJh, zite D. hólgezíte in der cäsür 1302,4. will man zíte nicht dulden, so steht frei zu lesen nu was och ezzennes zít: vergl. 2051,2. der Ruedger mit in ce tisse gie B. vergl. 1356,1.
1755. schon hier machen Jh den abschnitt. 1. Ein kunec C. 2. maz] az D. 3. unt C. alles B, allez ACDJ. daz si wolden. C. 4. man hat im D. degenen C. vil fehlt Jh. 5. Ezele der riche het an bow geleit sinen vliz kostenliche mit grozer arebeit: Palas unt Turne, Kemenaten ane zal, in einer witen burge, unt einen herlichen Sal, 9. Den het er heizen bowen, lanch hoch unt wit, durch daz sovil der reche in suhte zaller cit. an ander sin gesinde, zwelf riche kunige her unt vil der werden degene, het er zallen citen mer 13. Denne ir kunic ie gewnne, als ich vernomen han. er lebt inhoher wnne. von magen unt man schallen unt dringen het der furste guot, von manigem snellen degene. des stuont im hohe der muot. C.
- 1756, 1. hete Ah, der hete BCDJ. nu] ein Jh. navht J, nahent D. 2. den C. wegmueden B, wegmueden J. degenen C, helde Jh. sorge AD, sorge si BJh, sorgens C. ane D. vaht fehlt A. 3. wan si AJh, wanne si BD, die herren C. 4. Daz bereite ward in schire chunt getan. D. bereitte A, beredete B, bereit Jh. *Roman d'Auberi f. 17* Li chevalier sont au mangier assis. Moult richement fu li enfes (der junge Auberi) servis. Quant ont mangé, si ont parlé des lis (do beredten si diu bette). in *Meusebachs Karlmainet* Môrant was harde vrô, siner geste he wale plach mit guoden gunsten, biz der dach nider begunde sîgen inde die nacht up stîgen. duo begunden die besten reden umbe resten. Môrant, dê werde man, der rasten hê oug gesan inde geine zuo bedde.
- 1757, 1. ce dem B, zem CJ, zum D, ze h. got laze iuch mit freuden lebn C. gelben A, 2. urloup C, urloub B, urlob J. 3. swenne daz ir D, als ir uns C. wir chomen C. chom B, comen J. 4. vil harte BC. minneklichen C. do ABCDJh.
- 1758, 1. man [do Jh] die geste sach DJh. 2. der vil D. zen hunen do sprach Jh. 3. getürt J. uf die fuze C. 4. Welt irz nit vermiden Jh. unde B. irs iuch niht B, irs niht iuch C, ir daz nicht D. mazen. C.
- 1759, 1. etteslichem D, etelichem B, etlichem J. herr von der Hagen, ohne handschrift, etelichen. aber die cäsür verschmährt diese dative nicht so sehr als der reim. eteslichem 1880,2. 1887,2. islichem 1112,2. ieglichem 1326,3. deheinem 1307,2. einem 1178,3 B, eime A daselbst und 326,4. vergl. zu 1173,4. im reim hat Konrad Troj. 24578 eime: dâ heime. *Liedersaal* 2,158 einem: gemeinem. in *Gotfrieds Tristan* 2181 schreibt Groote eime: dekeime, Müller (2074) und Hagen einen: deheinen. so swern A, ei-

- nen Jh. gegen (das erste e aus i gemacht, aber von der ersten hand)
 slach B. 2. getriwen ACJh, getriwer B, getreuwez D. s. zum Iwein
 s. 393. der ez B, d. i. dër ez. 3. wihet A. .daz dunct mich
 guot Jh. 4. alle C. unde B. glich mit J.
- 1760, 1. zornlichen Jh. 2. der vil D. .uber ahsel sach C. 3. er
 sprach ABJh, herre D, er saget C. das letzte findet man selten vor der
 directen rede. rætet CD. 4. Ir degen Kriemhilde. ir sult uns von
 dem weg gan Jh. ir Riemhilde A. degene C.
- 1761, 1. willn B. 2. ir übergeschrieben, vielleicht später, B. ihtes BD,
 ihtz Jh, sin C. chumet B, coment J. uns fehlt Jh. 3. unde B.
 lant J. uns wege muden. C. hint BCJ, heint A. han J. 4. ia
 wæn ich D. solchem C, solhen h. nie D.
- 1762, 2. dar inne si sit namen. den totlichen val C. den reken] schon Jh.
 3. da funden si gerihtet. vil manigiu bette breit C. lanch michel D.
 4. diu kuneginne C. aller grozesten B, vil grozlichen Jh.
- 1763, 1. kulter C, golter Jh. spæhen. un matreiz man Jh. 2. vil der
 D, Von vil CJh. liehtē J. pfellel B, pfellen C. unt manige C,
 manc schoenes Jh. pette dach B. 3. Die Jh. .so si beste chun-
 den sin C. moht gesein h. 4. ouch lage in uf den enden. von golde
 herlicher schin C. dar uf so D.
- 1764, 1. dechelachen C. .vil menigiu C. 2. unt ouch von C. zoble
 B, zobel J. 3. slaffen solten Jh, solden schaffen C. 4. sinem ge-
 sinde B, sinen friunden C. so herlichen nie D.
- 1765, 2. unse'r D. mage. Jh. mit mir C. 3. et ez AC, ez doch
 Jh, et ez uns B, ot ez uns D. so ABD, mir CJh. mir, mit bezie-
 hung auf 1675,3, ist passender als uns. das ursprüngliche dürfte sein swie
 etz mir mîn swester sô gütlich erbôt. wollte man uns vorziehen, so wäre
 nach 1867,4 und 1410,2 zu lesen swie et uns mîn swester sô gütlich en-
 bôt. im Frauendienst 25^d daz si mir sô wol enbôt. guetliche B, hart
 wol Jh. 4. furhte A. doch daz D. schulden BCDJh.
- 1766, 1. lazet BC. Hagen BC. der degne A. 2. ich wil der schilt
 wache. noch hinte selbe pflegen C. noh heint A, noch hinte B.
 shiltwahte B, schilt waht Jh. 3. ich behuete iuch wol mit triwen. C.
 trwe B, tru J. iuch] ich A, uns BDJh. untz daz D. uns fehlt
 B. 4. Des sit [ir h] gar ane zwifel. Jh, daz wizzet snelle degene. C.
 so genes J. denne B, denn J, den h, fehlt BC. swer der ABC,
 der da Jh, swer genesn D.
- 1767, 1. unde B. sagten BC, sæten J. 2. niht] in D. 3. do D.
 geleget B, engestet C. die ellenden C. 4. Hagene der starche C,
 Der cuen helt Hagen Jh. der vil D. der helt sich AD, helt sich
 B, sich do CJh. wappen J.
- 1768, 1. videler A, Fidellær J. Wolker B. 2. versmahtez CD, Ver-
 smahts J, Vermachtz h. her hagen Jh. wil D. ich fehlt A.
 3. heint der schiltwach A. schilt wach J, shilt wahte Bh. hinaht J.
 untz A, unz B, unze CJh, biz zu D. 4. danchet B, danct J. vol-
 ker A, Volkern J. duo ACD, do BJh.
- 1769, 1. himel AJ. vil edel Volker CJh. 2. zallen BC. sone gert
 C, enger D, bidorft Jh. nichtz mer Jh. 3. Niun J. iuch ABCJh,
 euwer D. 4. denne der tot D.
- 1770, 1. Si wappenten (wappten h) sich bæde Jh. guorten D. beide
 BC. in ir vil liecht gewant D, in lichtes sargewant Jh. 2. ietweder

- AJ*, ietewedere *C*. an sine *BC*, an sein *A*, an die *Jh*, anden *D*.
 3. tur do *C*. 4. do huten (huoten *J*, hutten *h*) si *CJh*. der de-
 gene *C*.
- 1771 fehlt *Jh*. 1. der vil *C*. 2. laint er *A*, leit er *B*, den leint er *D*,
 leinte *C*. 3. sein *A*. videl *B*. 4. diene er *B*, dienter *C*. dem
 degene *C*, den helden *D*.
- 1772, 1. dez huzes | *A*. gesaz *D*. uf *ACDJh*, für *B*. den] ein *h*.
 stæin *A*. 2. der wart ni dehein (nie dekein *J*) *BJh*, diu sunne nie be-
 scheine *C*. 3. dœnen *BC*, do *A*, done *DJh*. suezlich *A*, suozlich *C*,
 suzlich *D*, suezechlich *B*, suezze da *Jh*. 4. Die stolzen edeln degen.
Jh. die seitens *A*, die saiten *D*, die sæten *Jh*, sagtens *B*, sagten *C*.
 volker *A*, Volkeren *B*, Volker dez *Jh*, im des grozen *C*.
- 1773, 1. sein *A*. sæiten *A*, seitten *J*. daz allez daz *B*. 2. gefueg.
Jh. waren bediu *J*, waren bade *h*, beidiu waren *BD*, beide warn *C*.
 3. ie suezer *B*, Vil suezz *Jh*, senfter *C*. und *B*, und och *Jh*. sanf-
 ter *D*, vil senft *Jh*, suezer *BC*. fidelen er *J*, er videln *B*. 4. ent-
 swebte er *B*, enswebter *C*, entswebt er *J*. an dem bette *CJh*. be-
 ten *A*. vil fehlt *Jh*. sorgunden *D*.
- 1774, 1. Do si wol *C*, Alsi *Jh*. warn. *A*. und] do *Jh*. 2. degen
 biderbe den schilt wider *D*. an sine *C*. 3. do gie er *C*. zu *B*.
 gademe *B*, gadem *J*, huose *C*. fur die ture *CJ*, fur di tore *h*. 4.
 huotte *J*. der ellende *A*, siner friunde *C*. vor der *Jh*, vor
 vroun *D*.
- 1775, 1. Nach dem ersten slafe. *C*. emmitten *B*, um metten *D*. ich
 weiz wi ez gishach *Jh*, ich wæn ez ê geschach *C*. ez *A*, iz *B*, ob ez
D. herr von der Hagen hat ob aufgenommen und eben so *Kùdrûn* 4099
 interpoliert, Dô rieten sine friunde, ez lieb oder leit siner muoter wære,
 daz er die schoenen meit in sinen willen bræhte swâ mit er kunde. *Nibel.*
 2105,2 blieb unangetastet, ez der helm wære od des schildes rant, von ir
 ingesinde wart ez in dar getragen. im *Pärzival* 285,9 hat eine handschrift,
Heidelb. 364, ob eingeschaltet, dâ wurde wêneç nâch dem bade getast,
 [ob] ez wær warm oder kalt. — vergl. *Wackernagel in Hoffmanns fund-*
gruben 1, s. 293. 2. daz fehlt *C*. der vil *CD*. 4. di wolden
BDJh. gestn *B*. gerne shaden *BJh*. 5. E'Chriembilt dise rec-
 hen. hete dan gesant *C*. 6. si sprach ob *C*. irz *J*. durch got so
 sit *C*. 7. slaht *J*. wan *C*, niur *Jh*. 8. Den ungetriun Hagen *J*.
- 1776, 1. vriunt] nu seht *C*. her fehlt *B*. Hagne-tragne *A*. 2. iane
 zimt mir diz mære. niht ze dagene *C*. disiu *ABJh*, dise *D*. .samt
Jh. 3. ia sih ich mit gewæfen. dort her lute gan *C*. gewaffente *B*,
 ver wappent *Jh*. bi dem *B*. gan *Jh*. 4. ich wæne *B*. wel-
 len *J*. unsich] uns *A*. bei der zu 371,4 bemerkten strenge des elften
 und des siebzehnten liedes habe ich 1156,4 lieber iuwerre und hier unsich
 setzen wollen, als nach der anmerkung zu 46,4 ûz und sie für den ersten
 fuss der letzten verschälft rechnen. die etwas alterthümliche form unsich
 passt in ein lied welches noch so viel von der einfachen und gedrängten
 darstellungsweise des zwölften jahrhunderts hat. bistan *J*.
- 1777, 1. Er sprach so swiget stille *D*. Nu *C*. lat si *ADJh*, lats uns
C, latse uns *B*. 2. unser] uns *C*. werdent innan *J*. so werdent
 hie *D*. helm vaz *B*, helm naz *Jh*. 3. mit swerten verrucket *C*,
 Mit dem roten bluot. *Jh*. verruchet *AB*, verrucken *D*. von der
 minen hant *C*. zweir *J*, swerr *h*. 4. si werdent hint ir frowen *C*.
 ubel *AJ*.

- 1778, 1. geschach *A*, ersach *Jh*. 2. diu tiure *C*. beheutet *B*, bihuet *J*.
 wi sneller do *Jh*. 3. ian mages *B*, iane mag es *C*, ia mag ez *Jh*, ia
 mac des *D*. 4. schilt wahte *BJh*.
- 1779, 1. sinem houbete *B*, sim havbt *J*. helin *h*, helme *D*, helm *BCJ*.
 2. luotter *C*. starc] veste *C*. 3. lohent *AC*, lohtent *B*, lúhtent *Jh*,
 glüent *D*. *Wilram* 138 lóhezent. im die] sine *C*. alsam *D*. fiwer
B, fiure *C*, fiur *J*. 4. och her Hagen *Jh*. wolgemuot *Jh*.
- 1780, 1. cherten wider *A*, widercherten *C*. gesach *Jh*. 2. zuo sime her-
 gesellen *C*, An sinen hergesellen *Jh*. .zorenlich er sprach *Jh*. 3. nu
 fehlt *C*. von dem huse zuo den recken *D*. 4. Ich wil der mære
 fragen *Jh*. ich wil si *D*. mere *B*, der mære *C*. der vroun *BC*.
- 1781, 1. min *AJ*. sprach Hagene der degene *C*. Hagne-degne *A*.
 2. welt ir deheines strites. mit den helden pflegen *C*. 3. so bestent si
 iuch mit swerten. unt bringent iuch in not *C*. Si bringent *Jh*. vil
 lihte *BJh*. sölhe *B*. 4. so muese ich iu helfen *C*. muoz *J*. un
A, und *B*, fehlt *CDJh*. werz *C*, wærs *Jh*, wer ez *A*, wær iz *B*,
 wer is *D*.
- 1782, 1. Als *Jh*. bæde *J*. koemen *Jh*, komen *AC*, chomen *B*, que-
 men *D*. 2. ir fehlt *C*. fier *AJh*. in vil curzer zit *Jh*. 3. die
CJh. sprúngen *B*. unde *B*. diu] da *D*. lait *A*. 4. slaf-
 funden *D*, slaffenden recken (lúten *Jh*) *BJh*. wrden *B*. ver-
 chlait *A*.
- 1783, 1. doch daz *CDJh*. 2. Daz wirs *Jh*. innen (innan *Jh*) bringen
CJh. daz ich si habe gesehen *BC*. 3. Un sin *Jh*. niht haben
C, nit mugen *Jh*. lovgen *A*. 4. ungetriulich *A*, ungetriweliche *B*,
 ungetreulich. *D*, unfriuntlichen *J*, unfrumkleichen *h*, vil mortliche *C*. vil
ABD, fehlt *CJh*. gern heten an uns getan *DJh*.
- 1784, 1. Do sprach der Videlære. den Hunen vaste nach *C*. in fehlt *D*.
 engene *A*. 2. wez *A*. .war ist iu so gach *C*. snelle *AJh*, ir
 snellen *BD*. degne *A*. 3. schâchen] schaden *C*. 4. mih *CJ* (in *J*
 aus mir verbessert), mir *h*. unde mine *B*, un min *J*.
- 1785, 2. pfi *BC*, pfei *D*, Ja *Jh*. boez *A*. der degene *C*. 3. woldet
AD. ermordet *BCDJ*, ermôrdet *h*. 4. degenen. her vil selten
 noch *C*.
- 1786, 1. Nu *Jh*. vil fehlt *CD*. daz fehlt *BJh*. 2. Daz si niht en-
 schueffen. daz waz ir herzenleit *Jh*. enwrben *CD*, wrben *A*, erwdrn
 von erster hand (von späterer erworben) *B*. 3. fugete *B*, fuogten
Jh. siz sit anders *C*. vil tzornich *D*. 4. engelten. *C*. degene
C, di helde *B*. und *A*.

F O R T S E T Z U N G .

Der inhalt des folgenden abschnittes kommt in der Klage nicht vor: s. Urspr.
 gestalt der NN. s. 43.44. denn was s. 44 aus Kl. 1414 H. angeführt ist,
 dass Kriemhild Dietrichen vergebens um hilfe bat (er solt ir geschônnet hân,
 alsô mîn herre hât getân: sine kundes in nie erbiten), steht nur in der
 handschrift C (1340 Lassb., zu 627 ff.). auch Kl. 946 nâch den von
 Burgonde lant het daz kint gerâten ist ein so natürlicher gedanke, dass
 man darin keine beziehung auf 1852,1 finden darf. und wenn Blödeln 1843,3
 ein weib versprochen wird, so setzt die Klage 168 ff. genauer bestimmte

umstände voraus, er viengez böeslichen an durch eines wibes lère: — diu im ze wibe was gesworn, der dient er nâch ir hulde. die begebenheiten sind zu unbedeutend, als dass man glauben könnte der dichter des siebzehnten lides habe noch diese erzählung angefügt, die nur die zeit zwischen der nacht und dem frühmahl ausfüllt und schwerlich alt oder auf rechter sage gegründet ist. die form ist gebildet, bis auf eine üble und missfällige angewöhnung des dichters. die an sich untadelhafte anknüpfung durch ein relatives dô wiederholt sich zum überdruss. Dô der künic rîche sus gewâfent sach die kûnege und ir gesinde. Dô man dô gote gediende. Dô ze rosse kômen die kûnege und ouch ir man. Dô dise von Berne gescheiden wâren dan. Dô von in geschieden die helde vil gemeit. Dô der rîche Hiune ze tôde was erslagen. Dô si der untriuwe an dem Berner niene vant. Dô der herre Blœdel die miete vernam. Dô diu küniginne Blœdelinen lie. Dô der strît niht anders kunde sîn erhaben. Dô der künic rîche sînen sun ersach.

1787, 1. chulent B, Chuolint C, kuolen D. das minder richtige küelent hat keine, obgleich sie 573,2 trüeben haben, und müeden AB 1503,3 und B 1511,4 gegen den Stricker im Ruland 111^a einen last ûf sich geluoden: do begunde der keiser muoden. sô sprach] sprach do Jh. 2. Ich wæn uns iht welle. diu naht weren mer Jh. wæne B. 3. an Jh. vil fehlt B. 4. der ACJh, do B, vil D. manichen D. noch] .e. Jh.

1788, 1. Nu Jh. erschein BCD. morgen BCDJh: mane A. dies ist fehlerhaft: der mondschein würde nur dann passend erwähnt, wenn er die schlafenden geweckt hätte. 2. Do bigund Hagen wecken Jh. Hagen BC. begonde B. vragen. C. ohne diese verbesserung stört die strophe den zusammenhang. ritter BJh, rechen CD. 3. Ob si zem munster (zekirchen Jh) wolden. zuo (ze h) der messe gan CJh. ze messe A, cer messe BD. 4. sitten B, sit Jh. cristenliche BJh. vil] vast Jh. levten A, luttten C. Die letzte zeile ist übel angeknüpft. die anmerkung 1789,1.2 verräth sich durch schiefen unklaren ausdrück als nicht ursprünglich. das christenthum und heidenthum einander entgegen zu setzen, ist überhaupt wenig im sinne dieser lieder.

1789, 1. 2. ist weiter nichts gemeint als 'man hörte in heidnischen und christlichen kirchen verschieden singen'? und heisst daz so dass oder welches? Jh setzen dafür als. auch z. 3 und 4 wird wohl niemand loben. 2. waren Jh, di warn BD, die zugen C. 3. zu den C. Gunthers AJ. 4. warn AC, waren BJ. nu gestan C.

1790, 2. Daz nie kung mere. in deheines herren lant Jh. mære B. 3. Nie Jh, fehlt C. braten B, bræchten D. Hagen A, Hagene C. 4. ir degene CJh. hie fehlt Jh. anderiu BCJ, andre h, stritlicheu D.

1791, 1. Nu C. genuoge D. 2. Nu tragent werden recken. diu wapen Jh. 3. fur die D. schapel C, shapel B. 4. sit daz BDJh. ir Jh. so wol C. bikent. J, wechent. h. Criemhilden B.

1792, 1. hiute BCD, heint A, alle Jh. 2. siden BC. di halsperge BJh, die liechten prünne C. 3. Un̄ die niuwen schilt. fur die mæntel wit Jh. richen AB, tiefen C, guten D. mæntil. die vesten C. 4. daz ir iht ungewarent sit Jh. werlichen A, werliche CD, wërliche B. in Berhtolds predigten finde ich öfter bei sîn adverbial auf lichen. s. 37 wan diu (ir grôziu martel) ist gar jæmerlichen und engeslichen. s. 99 si dunket daz er ze müelichen sî und den lîp ze liep habe. s. 174 daz si in han-

delent und (er, got) in als heimelichen ist. s. 283 als unmöglich und also unküntlichen eime kinde dā von ze sprechen wære. s. 295 als unbillich daz wære daz ein wazzer wider berc flüzze, also unbillichen sint dise drie sünde. *Wackernagel* fügt hinzu hilflichen sîn, unzimlichen sîn, aus *Justin-ger* 23.63.35.

1793, 1. Min vil *DJ*. vil fehlt *B*. herren fehlt *A*. s. 1628,1. dar zuo fehlt *Jh*. und *AB*, an dieser versstelle unrichtig. lieber als dar zuo mäg unde man habe ich mäge unt man geschriben, wie 1462,3 weinde wip unt man. unde *J*. 2. hin zur *D*. kirken *A*. 3. unde *B*. got *BCJ*. iwer sorge und iwer not *B*. nichts ist gewöhnlicher als dass bei der verbindung durch unde bei dem ersten zweier substantive das possessive pronomem fehlt. 4. Wan wissent *Jh*.

Zwei innere reime in dreien übrigens guten strophen, 1793. 1794. 1796, zeigen dass *Hagens* frömmigkeit hier von dem nachmahlenden dichter hervor gehoben ist, der vorher heiden und christen einander entgegen stellte.

1794, 1. Ir *AJh*. ir hant *J*. 2. sult vil vlegeliche *C*, sullet willichlichen *D*. darumb gen got *Jh*. gegen *C*. got *A*. 3. ir sult sin gewarnet *C*. ir guoten recken her *D*, ir kuenen helde her *Jh*, vil *AB*, also *C*. 4. himel *AJ*, himle *B*. vernement *J*, enhoeret *D*.

1795, 1. die kung *Jh*. 2. uf den *CJh*. vronem *B*. frithof *J*, freithoff *h*, chirchof *C*, kyrchof *D*. do *CJh*. 3. der vil *D*. 4. er sprach fehlt *Jh*. lan *Jh*, iane *C*. ez noch *B*.

1796, 1. Neiget *Jh*. 2. inemen *A*. welle bieten *B*. 3. verhwnden *J*, verchunden *h*. der fehlt *BCJh*. 4. werdent *J*.

1797, 1. die zwen kuen man. *Jh*. 2. Giengen fur daz munster. *Jh*. wite fehlt *C*. 3. wolten fuegen *Jh*. ob des *D*. 4. mit in da muese dringen *C*. Da muest *Jh*.

1798, 1. ouch fehlt *Jh*. 2. mit vil *C*. geziert *AJ*. 3. der rechen genuoge *C*, und ouch vil sneller rechen *B*, Un den vil snellen recken *Jh*. 4. Do sah man hoh stieben *Jh*. vor *D*. den *AJh*, der *BCD*. kuniginne *C*.

1799, 1. Ezele. *C*. alsus *C*, also *Jh*. 2. die rechen von dem Rine. *C*. 3. under helmen mine vreunde *D*. suz under *Jh*. helme *B*. 4. mirst *C*. mine *BC*. vergl. 1523,10.

1800, 1. sol in *C*. buezen gerne *B*. 2. besweret *B*, beswert *A*. daz fehlt *Jh*. ouch fehlt *Jh*. 3. innan *J*. 4. swie si *C*. des pin ich in alles bereit *B*. in fehlt *Jh*.

1801, 1. Do sprach von Tronege Hagene *C*. im hagen *D*. man hat uns nit getan *Jh*. 2. ist von andrer hand ubergeschriben *B*. sitte *B*. wafent *C*. 3. drien *BCJ*. 4. het uns iemen iht getan *C*. tete *A*, tæet *Jh*, getæte *BD*. daz solt man *Jh*, da wolde wir *D*. etzelinen chlagen *D*, iu billiche sagen *C*.

1802, 1. Wol hort diu kuniginne *C*. Hagne *A*, Hagene *C*, do Hagen *B*, Hagen do *Jh*, hagen da *D*. gesprach *AD*, sprach *BCJh*. 2. vintliche *C*, vintlichen *J*. dougen *C*, diu ougen *AD*, augen *Jh*, fehlt *B*. 3. Doch wolt si nit *Jh*. si *A*. die site *CD*: aber z. 4 hat *D* den. 4. swie lange si sie da heime. mit freuden hete bechant *C*. zun *D*, daz cen *B*, datz *Jh*. burgunde *J*. bechant *BJh*.

1803, 1. unt ouch swie *C*. starch *BJ*. si ir vint wær *Jh*. 2. het im iemen gesagt diu rehten mære *B*, Un het man dem kung. gesæt diu

- rehten mæer *Jh.* hette man *D.* die freiere betonung, het iemén, 1811,2 den gestén, 1813,2 dô kômén, muss wohl geduldet werden. gesaget Ezelen. *C.* 3. er het iz understanden. daz niht da wære geschehn *C.* doch da sit *Jh.* sider da *D.* 4. si liezenz durch ir ubermuot. daz sis im wolden niht veriehn *C.* irn *D.* stanche *B.* im sin niemen veriach *Jh.* imes *B.* imz *D.*
- 1804, 1. Do gie diu kuniginne. mit grozer menege dan *C.* Nu gie mit grozzer mengin (menige *h.*) diu kungin von dan *Jh.* 2. Do wolten *Jh.* idoch *AC.* doch *BDJh.* nicht uf hoher *D.* 3. zwæier *A.* zweir *BJ.* drier *C.* hende *DJh.* trite *C.* breiter. *C.* 4. musen (aber n von anderer hand) *B.* muosten *Jh.* degenen *C.* vil fehlt *BCJh.*
- 1805, 1. Die Ezeln *C.* die *AJh.* dine *B.* fehlt *CD.* 2. dô] ser *D.* 3. sine torsten *BC.* si getorsten *DJh.* 4. Da wart vil michel dringen. un doch anderz nit mer *Jh.* un *A.* unt *B.*
- 1806, 1. Do man da *BC.* Do man *Jh.* daz fehlt *Jh.* da *C.* 2. do chomen da zen rossen *C.* cen rossen *B.* zu rosse *D.* vil manech *BCD.* hunischer *Jh.* 3. ouch was *C.* vil fehlt *BJh.* schoniu *BCJ.* 4. recken *Jh.*
1807. In des sales venster Chriemhilt gesaz mit maniger schonen frowen, mit freuden ane haz Ezele der riche gesaz ouch zu zir nider, unt sahen kurcewile von den guten rechen sider. *C.* 1. saz *D.* 2. zu Ecel *B.* dem recken *Jh.* dem chunige richen *D.* 4. Hei wez fromder *J.* degen vor ir *D.*
- 1808, 1. Nu was ouch in der marschalch. mit den rossen chomen *C.* 2. vil fehlt *CJh.* snelle. *C.* zuo im het er genomen *Jh.* 3. sines *BJ.* uz *Jh.* 4. gesatelet *C.* gesatelt *ABDJh.* den ellenden rechen vant *C.* nybelung *J.* Die Nibelunge sollen hier die tausend sein, die 1828,3 widerkehren: 1837,2 heissen die burgundischen künige so. diese strophe, in der die neuntausend knechte kommen, macht die 1834e nothwendig, in der sie wieder in die herbergen gehen: die letzte giebt sich aber als eingeschoben zu erkennen durch das hinüber laufen des sinnes aus der vorhergehenden.
- 1809, 1. cen rossen *BCJh.* ouch fehlt *CDJh.* 2. der vil *D.* starch *AJ.* chuene *C.* daz fehlt *Jh.* do *C.* 3. buhurt] *A.* Buhurdi- ren *B.* sitten-geritten *B.* 4. Dez wart vil ritterlichen. von den helden da geriten *Jh.* von degenen *C.*
1810. Uof den hof vil witen chom do manic man. Ezele unt Chriemhilt ez sahen allez an. der buhurt unt schallen, diu beidiu wrden groz von kristen unt von heiden. wie luzzil iemen da verdroz! *C.* 2. diu wrden beide groz *B.* die warn harte groz *D.* be- diu *J.* 3. uffe den hoff *B.* das erste vil fehlt *Jh.* 4. daz] ez *Jh.*
- 1811, 1. buhurt] hof *Jh.* al zehant geriten *C.* degne *A.* 2. der Dieteriches *BD.* die Dietriches *C.* recken den fehlt *D.* in hochver- teklichen siten *C.* zigegene *J.* ze gegne *A.* enckegene *D.* 3. wol- de *C.* churcewile *BC.* kurzwil. *J.* mit den gesten *C.* 4. do enwolde ers in niht gunnen. ir herre hiez siz balde lan *C.* ers in *B.* manz in *D.*
1812. 1813. Mit Gunthers mannen daz spil er in verbot. er vorhte siner degene: des gie im groziu not. do chomen von Bechelaren

die Rudegeres man; dar umbe do der edele starche zurnen began. C.

1812. 1. Zey A. s. J. Grimm, gramm. 3,300. waz] wes J. 2. dæm wart daz B, dem ward iz D. dem fehlt h. 4. vreunde D, helde Jh. dez gieng in wærlichen not Jh.

1813. 1. Als die von Jh. warn A. 2. Bechlarn A, Bechelaren B, Bechlæren J, Pachlarn c. 3. schilde BDC. für] in Jh. geritten- vermitteln B.

1814. 1. Er chom zuo zin vil balde. gedrunge durch die schar C. riet A. wisliche D. zuo zin B. an Ah, in J, durh BDC. 2. Uñ sæt in sinem helden. Jh. si wern A, er wer c, die wrden Jh. 3. Daz in unmuot wær. dez kuniges man Jh. im unmær c. warn Ac. des Gunthers c. 4. ez ABC, daz CDJh.

1815. 1. Do sich die von in schieden. als uns ist geseit C. Alz sich von in Jh. 2. da B. chomen da von C, warn die D. Düringen AC, Düringen B, Durgen Jh. so auch 1816,3. helde vil gemeit C. gesæt J. 3. uñ die CJh. Tenmarc Jh. 4. Vil der trunzune. von stichen sah man fliegen dan Jh. stichhen sah C. vil der BC. trunzime A, truonzüne C.

1816. 1. Hawart unt ouch Irnfrit. gesellechliche riten C. Iremfrit Jh. ritten B. *die erste zeile ist aus 1818,1 genommen. der dichter selbst hatte den ausdruck schon früher einmahl, aber nicht ohne veränderung, 1811,1.* 2. des waren die von Rine. inhochvertiklichen siten C. vom J. vil] hart Jh. tzuchtichlich D. erpiten A, erbitten B. 3. buhten A. tyoste A, tiost J. *warum bloss den Thüringern, nicht auch den Dänen? wenn doch der verfasser dieser strophe für nöthig hielt nach der vorhergehenden noch Irnfrieds und Hawarts namen hinzu zu fügen.* 4. hier wird höchst armseelig der schluss der vorhergehenden strophe widerholt. durchel BD, durchel AC, durchil Jh. al da vil mang shiltes rant Jh.

1817. Do chom ouch zu dem schalle der herre Blødelin mit tusedt siner rechen. die taten da wol schin wie si riten chunden. sich huop groz ungemach. Chriemhilt ez vil gerne durch leit der Buregonde sach. C. 1. Blødelin BJh. drien J. C hat tausend, wie das achtzehnte lied 1858, wo jedoch 1871 zweitausend oder mehr Heunen nach kommen. dreitausend sind es 1286,2 (wo aber C tausend setzt) und in der Klage 167, dreiunddreissig hundert im Biterolf 4720.4940. 2. die namen DJh. vil wol B. 3. wande B, wan da DJh. 4. chüneginne BD. iz vil D. Burgonden B, burgunde J. 5. Si gedaht inir muote als ez was nach geschehn. geschæhe iemen von in leide, so möhte ich mich versehn daz ez erhaben wrde. an den vanden min wrde ich wol errochen: des wolde ich gar an angest sin. C.

1818. hier haben Jh die rothe überschrift Wie die Burgunde buhurdierten. 1. Scrutan B, Schruotan C, Schrautan D. Gybeche A, Gybecke B, Gibebeche C, gybich D, Giseller Jh. in den DJh. 2. Hornboge unt Ramunch. C. Rumolt D. Horenbog J. hovelichen D. 3. si eilten D. gegen den B. heiden A. uz CJh. 4. dræten] burten D. mit chresten für des Sales want C. sals B. 5. da iemen CJh, iemen da B, anders yeman D. daz was et nit wan schal Jh. ez fehlt D. 6. schilden D, schilt J. stoezzen BJh, stozen C, diezen D. 8. daz fehlt J. da gewan C.

1819, 1. Do wart diu curzwile. michel *Jh.* churcewile *BC.* .so lanc unt ouch *C.* so groz *CD.* 2. coverture *A,* chovertüre *B,* chover-tiure *C,* kovertüre *D,* covertiur *Jh.* der blanc *J.* dô fehlt *Jh.* 3. von den vil *CD.* marchen. die di *C.* 4. si suohtenz an den *C.* helde. *Jh.* .invil *C.* hohvertegen *B,* hochvertlichen *C,* hezlichen *D,* freislichen *Jh.*

1820, 1. der cuen Volker. der werde spilman *Jh,* der chuene recke Volker der spilman *BD,* der videlære. Volker der chune man *C.* 2. wen *AC.* turren *AC,* geturren *Jh.* 3. ie fehlt *Jh.* .daz si uns trugen haz *C.* wærn *J,* wern *A.* 4. nune chundez *BC,* Nu cund ez *J.* sich zerwerlde. zwære nimmer fuegen baz *C,* sich zwar. nimmer gefuegen baz *Jh.* zwar halt nimmer anders baz *D.*

1821, 1. Wir sulen zeherbergen. *Jh.* Zen *BCD.* fuorn. *A,* varn *D.* aber Volfger *B,* der kunec her *C.* 2. Diu ros lazzen ruowen *Jh.* uns] nu *C.* di *BC.* uñ *A,* unde *C.* 3. Uber ein wile *Jh,* abr gen den heunen *D.* so ez *A.* virdet *A,* werde *DJh.* 4. op *B.* kunigin *A.* den vor lop fehlt *CDJh.* .lop den unchunden git *C.* Dass wirklich geschah was Volker hier begehrt, dass sein übermut im zunächst folgenden nicht mehr ein theil des waffenspiels ist, giebt der dichter genug zu verstehen; zumahl 1831, wo die Burgunden absteigen um die rosse wegbringen zu lassen und in den saal zu gehen. durch die zusätze im folgenden ist der zusammenhang verdunkelt: grade 1821 und 1831 zu tilgen wäre höchst unkritisch.

1822, 1. riten] ritter *A.* wæigerlichen *A,* waigerlichen *C.* gie *A.* 2. Baz under al den Hünen. getet ez keiner nie *Jh.* ez fehlt *B.* al der] alden *D.* tet *C.* deheiner *BCD.* 3. in dem herzen *Jh,* inden venstern *C.* wol haben liebes trut *Jh.* 4. er was so *C.* bicleidet *Jh.* .als *DJh.* eins vil *C.* werden ritters *C,* richen kungs *Jh.*

1823, 1. verlon *A.* 2. muz eine *C.* gepoʒe *A,* gepuʒe *B,* gebuze *C,* gepuʒe *D,* geboʒe *J,* geboʒe *h.* in Müllers sammlung 3, xl^b dô wart ein grôz gebiutze, gereimt auf kriuze. Seifried der Dorfer im Frauen-trost dicke reit der ritter ûz, und sluoc der vrowen einen pûz, so er gein dem âbent wider quam. ein verbum bûzen in der Rabenschlacht 621 man pauzet uns an mit einem grôzen schalle. biuz, nasenstüber, Troj. krieg 116^b. das substantivum heisst, ausser bûz biuz gebiuze, auch boz oder bôz (wie schoz und schôz, sloz und slôz) und im neutrum geboz und gebütze: das obige gebœze aus *J* kann ich nicht weiter belegen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 110^b die (grôze slege) begunde er dar sô snelle legen, als ob ez wære ein donerschoz (eine hds. schuz): er sluoc (die minder echten er tet) dem vater ein backenboz (so muss es wohl heissen: die hds. haben ein valcken posz, ein stark gebuz, die minder echten einen [solhen] stoz), daz sich daz hersenier zerkloup. widerum 113^b wart sîn muoter ie sîn base, des het er kleine genozzen: mit grôzen bakenbozzen (eine hds. vackken bossen, die minder echten mit grozem walken hozzen) wart ime der slac vergolten. Heinrich vom Türlein dâ wart diu schumpfentiure harte starc unde grôz: stich slac unde bôz hal wider und für an den rinc. Ulrich von Zezikoven im Lanzelet 1463 siu kom von der burc gevarn reht alsô ein wolkenschoz: dô sach siu slahen manec geboz unde stechen manic sper ûf den ritter der dort her balde gegen ir reit. Otacker von Horneck 75^b mangan Valben daz gebütze ûf die erden wart gelâzen. daher die schimpf-wörter trunkenbôze und knodebôze. MS. 2,238^a seht umb den trunkenbôzen: sîn wisheit ist enzwei. Müller 3, xxxviii^b die kurzen unde die ge-

stôzen daz sint allez knodebôzen. bei Schmeller, baier. wörterb. 1,229 f., findet man bauzen botzen butzel butzen. Stalder hat 1,249 büüssen prügeln klopfen. das schwache verbum bôzen und das substantiv anebôz sind bekannt. die formen sind sämtlich herzuleiten aus einem starken verbum piozan. davon stammt das starke angelsächsische beátan (englisch beat), hochdeutsch also pôzan, welches ich in der bedeutung dreschen noch im Helmbrecht finde, ob ich etewenne korn ûf dem tenne mit der drischeln gebiez. vergl. Schmeller 1, s. 211. in einer schon angeführten stelle hat der Liedersaal 3,423 ze knorren gebôzen. 3. Ez ist vil ungescheiden. Jh. daz chunde C. scheiden D, wenden C. get CD, ge Jh. 4. iane ruoche ich C, ichn (auf radiertem grunde) ruoche ich B, Jan ruoch ich J, Ia ruech ich h. ob ez] waz D. zurnet A, getzurnet D, zürne B, zurne C, zuren Jh. Etzel J.

1824, 1. min AJ. 2. wîzent B, wizzent C, wizzent J. und ob wir B. 3. Nu lat ez Jh. fuogt sih J. noh AJ. Der schluss dieses und des 1827ⁿ gesetzes bringen zum dritten und zum vierten mahle was schon 1810,4 und 1817,2 gesagt war.

1825 fehlt C. 1. mern A, wenden Jh. Hagne A, Hagane h. 2. und ouch DJh. degne A. 3. ritten A. 4. diese zeile ist aus 1821,4 genommen. dass Hagen, und zwar 1827 mit seinen sechzig mannen, an Volkers übermut theil nimmt, ja selbst 1828 die könige, ist mit dem absteigen 1831 nicht zu vereinigen.

1826, 1-3. Ine mag es niht gelazen. sprach do Volker. den buhurt reit er widere. mit vollechlicher ger. stach er dem richen heiden. C. 1. vil fehlt Jh. 2. sît fehlt D, sider h. vil grœzliche B. 3. ein sper Jh. 4. beide] mang Jh. meit A, maget BC, man D, frawen Jh.

1827. 1828. s. zu 1824,4. 1825,4. 1808,4. mit 1828,4 vergl. 1819,4.

1827, 1. Do ruochte hurtekliche. Hagene nach im dan C. 3. do J. diu tiost geschach C.

1828, 1. Do AJh. die dri AB, die Jh, ouch die CD. den ir BCD, ir werden Jh. 2. Bi ir vienden. ane huot niht lan Jh. vinden A, fianden B, vianden C, starcken vinden D. an A. helfe C. 3. heleden C, recken Jh. vil fehlt D. cunstlich Jh, kuntlich A, chunsteklich C, chunstichlich D, crepfelich B. 4. hochvertigen DJh, hochvertlichen C, hohvertechlichen B.

1829, 1. Da BC. wart B. 2. ruoffen B, wuefen Jh, weinen C. 3. vragt C, ruft B. al fehlt DJh. daz] ir Jh. weler h. ez] daz D. 4. Daz hat der Fidellær. der vil kuen spilman J, Daz hat der fidelere der vil kuen man h, do sprachen die daz sahen. daz hat der stanche spileman C.

1830, 1. rufften D. dâ] si Jh. 2. margraven BJ, meistens. mâge] lút. un Jh. 3. do wolden si den spileman. C. 4. ein J, einem B. vil fehlt CJh. sere CDJh. do began C. Hier wird der junge Heune ganz unerwartet zu einem markgrafen: vergl. 1953. dass die Heunen Volkern erschlagen wollen, ist freilich der grund des lirms 1831,1: aber das sagt sich wohl jeder selbst. dass der könig im fenster sass, war auch 1807 erwähnt: mithin konnte 1831,4 genügen. war aber hier schon gesagt 'sie riefen nach waffen um ihn zu erschlagen', so wird 1831,1 zu spät hinzugefügt 'es erhob sich lerm'. wie edel und ebenmässig alles, wenn man 1819-1823, 1826. 1829. 1831. 1833, 1835 hinter einander ohne die un-gehörigen zusätze liest!

- 1831, 1. Sich huop von Jh. 2. die Guntheres rechen. erbeizten umberal C. unde B. 3. zerucke C, ce rucke B, ze ruch ze A, zerugge Jh. der burgunde Jh, die kunige unt al ir C. 4. der belt ez schaiden began C.
- 1832, 1. den er da C. 2. starchez BCD. erm A, er im BCDJh. 3. wand B. 4. dienst AJ. *Diese strophe ist ohne die folgende nicht verständlich, wohl aber die folgende ohne diese; so dass man leicht sieht welche die nachgetragene ist.*
- 1833, 1. 2. Ob ir nu disen spileman. het darumbe erslagen. ich hiez iuch alle haben. daz wil ich iu sagen C. 1. ir AJh, ir hi BD. sluegent J. disen] den cuenen Jh. 2. sus sprach D. 3. do er] der Jh. 4. deiz ane sinen willen. C. daz ez von einem strûche an sine schulde geschach B. ane sin J. eim J. strauchen D.
1834. s. zu 1808,4. 2. er fehlt B. ir fehlt C. geleitte J. diu ross diu BCD. 4. die in zedienste waren. mit allem vlize gereht C, Die in zallem dienst. mit vliz waren gereht Jh. warn A. ze allen A, zallem B. dieneste B.
- 1835, 1. gesten in daz D. 2. zoren mer deheinen Jh. mër] nie D. er da D. .bliben man da lie Jh. 3. di tische daz wâzer B. daz fehlt Jh. 4. do C, doch D. Rene A. der starken fehlt C, starker DJh. viende BC. da genuoc C. 5. 9. verwapent Jh. 6. Sach man mit vliz dringen. nah den fursten dar Jh. 8. rechen wolten C. ob si gefuegen mohten daz Jh. 9. essent J. 10. di J. ze C, doch Jh. 11. gesten. tuot alhie kein leit Jh. 12. sie C, si J.
- 1836, 1. E daz die Jh. gesezzen AC, gesazen BD, sæzzen Jh. .daz C. ward D. 2. si al zesere C. 3. si sprach herre Dietrich. C. furst J. sûches B, suoch ez J. 4. Gnad un helf Jh.
- 1837, 1. Do sprach fur sinen herren. Hildebrant der ellens rich C. Hildebrant BD, Hiltprant J, Hilprant h. der recke D. 2. Swer die nybelung sleht. Jh. Nibelungen D. daz Jh. 3. deheins A, keines DJh. 4. die held cuen un gemeit Jh. degene C. 5. Si sprach ia hat mir Hagene. also vil getan C. et niwan] et niur Jh, nun d. 6. mordet J, mördet h. den fehlt d. 7. uz C, von Jh. .min golt wer im bereit Jh. 8. anders Jh. inneclich J. 9. aber Jdh, meister C. Hiltprant J. wie moht Jh.
- 1838, 1. dar zuo her] der herre Jh. 2. lat AJh, la BC, laz D. 3. hant iur J. dine mage BCD. læide A. 4. die edeln degene C. degen B, held Jh. icht welle D.
- 1839, 1. bet BCDJh. iuch AJ, ew h, dich BCD. ert. A. vil edels BCD. 2. daz du dinen magen rætest BCD. ratent J. 3. dir uf D. diz B, dise h, der heunen D. 4. ungerochen BDJh.
- 1840, 1. Do si an dem Bernære. den willen niht envant C, Alz si den Bernær. nit an untriuwen vant Jh. untriwe A, untrwe B. Bernere A, Bernære B. nine B. 2. lobtes BC, lobt si J. an C. blœdlines J. 3. eine riche marche B. ,diu Nuodunges waz, Jh. Nudunch B.
- 1841, 1. Bluodelin A. 2. ez sint C. viande BC, grozzen finde DJh. 3. di slugen Sifriden B. den fehlt D. liebe A. 4. der mir C. dem] den AJh.
- 1842, 1. ir fehlt DJh. blœdelin BJh. ,da er bi ir saz C. nu fehlt

- DJh.* wissen *J.* 2. iane getar *B.* iane getarre *C.* ia getar *DJh.*
 ich dinen magen. *C.* Ecele *A.* Eccln *B.* Etzeln *J.* getragen *D.* er-
 zeigen *Jh.* keinen *J.* cheinen *ABC.* 3. wande *BC.* si min bruo-
 der. bi im gerne siht *C.* dine *Jh.* di dine *BD.* vro vil *AB.* vrou-
 we *DJh.* 4. ob ich si bestunde. *C.* tete *A.* in fehlt von der er-
 sten hand *B.* ze fehlt *Jh.*
- 1843, 1. Blödelin *BJh.* ich pin *B.* 2. Ich gib dir *Jh.* dir dar
 umbe. min *C.* und *A.* unt min *C.* 3. unde eine *B.* dar zu ein *D.*
 schone frowen. *C.* daz fehlt *Jh.* Nudunges *BC.* 4. mahtu *C.*
 treuten *A.* truten *C.* minnen *Jh.* den ir *BCD.* vil fehlt *D.* wæt-
 lichen *J.* waidlichen *h.*
1844. Daz lant zuo den Burgen soltu haben dir. vil tiurlicher reche,
 du solt gelouben mir daz ich dich sicherliche alles des gewer daz
 ich dir hie benennet han, ob du leistes mine ger. *C.* 2. maht du
B. reitten *h.* edel *ABJ.* vil frolichen leben *J.* mit vil frölei-
 chem leben *h.* 3. Nudunch *B.* Nuodung *J.* 4. Swaz ich dir ge-
 heizze. *Jh.* leist *BJ.*
- 1845, 1. blodelin *BJh.* di miete da *B.* die mere wol *D.* 4. Da von *Jh.*
 muosen rechen. mit im verliesen den lip *C.* muost verliesen. der reck si-
 nen iungen lip *Jh.*
- 1846, 1. Er sprach man sol geswigen. der rede umberal *C.* 2. ê man is
 werden *C.* E man sin werd *Jh.* ez *A.* is *B.* fehlt *D.* innen werde
D. inne *C.* innen *ABJ.* der mittelreim lässt sich, bei dem schwanken
 der formen inne und innen, nicht überhören. die strophe ist entbehrlich.
 heb *BC.* 3. arnen *C.* daz *AB.* swaz *CJ.* was *Dh.* 4. oder ich
 wil dar umbe. minen lip verlorn han *C.* schien die gemeine lesart zu ruhm-
 redig? antwrte *B.* den *D.* Gunthers *A.* Güntheres *B.*
- 1847, 1. Blodelin *BJh.* alle mine man *BC.* 2. Ja suln wir den fin-
 den *Jh.* vianden *BCD.* inir *C.* 3. Etzelen *J.* Eccln *ABC.*
 4. wir degene. *C.*
- 1848, 2. sturmes *Jh.* ce thisse *B.* 3. Ezele *C.* Eccl *B.* ouch fehlt
DJh. mit] den *Jh.* 4. Si heze *A.* 6. Man sach die kunginne.
 cron vor in tragen *Jh.* 8. die sah man grozer zuhte *C.* 9. Der wirt
 der schuf den gesten den sedel umberal, den hohsten und den be-
 sten, zuo zim in den Sal. den christen und den heiden ir spise
 er unterschiet. man gab genuoc in beiden, als ez der wise kunec
 beriet. 13. Ir ander ingesinde zen herbergen azen. den warn
 truhsazen ze dienste lazen. die musen ir spise wol zevlize
 pflegen. ir wirtschaft unt ir freude wart sit mit iamer wider-
 wegen. *C.*
- 1849, (1-3. *CJdh.* 1. Do die fursten alle. gesazzen uber al *Jh.* 2. Un
 ezzen begunden *Jh.* da hiesz Chrimhilt *d.* kriemhilt hiez *Jh.* do wart *C.*
 3. tragen dar zetische (zwischen *h.*) *Jh.* getragen zuo den fürsten *C.*)
 2. Kriemhilt *A.* Crimbilden *D.* Crimbilt ir *B.* hertze *D.* 3. cen
 thissen (tilssen von and. hand) *B.* daz Ezeln kint *C.* Eccln *AB.*
 Etzeln *J.* sun *ABJ.* 4. da von der kunec riche. gewan vil starchen
 iamer sint *C.* Wie moht *Jh.* getun *BD.*
- 1850, 1. Do *Jh.* vier] di *B.* Eccln *ABC.* dez kungs *Jh.* 2. Ort-
 lieben] an den armen *Jh.* 3. Hagen *BJ.* 4. Da *Jh.* muose daz
ABDJh. musiz *C.* mörtlichen *h.*
- 1851, 1. suon *C.* 2. Zesinen kön magen *J.* 3. friunt di mine *BD.*

- diz ist *BC*. sun] man *C*. 4. iwer *BC*, iurre *J*. der magiu noh vil dienste tuon. *C*. werden *Jh*. frun *A*, frum *BDJh*.
- 1852, 1. Gevabt *J*, Gedacht (v über d) *A*, Gevæhet *B*, Geveht *C*, Gevalt *h*, Gerett *D* *Diutisca* 3,71 dô si walsen begunden, ungeliche si geviengen: der altere wart jagire unt ackerman — E'sâu vuor ze holze mit pogen jouch mit polze. ern wirt. *C*, ez wirt *B*. chuner *D*. 2. Edel un riche *Jh*, vil edel unde riche *D*. unt ouch vil *C*. edel *AB*. 3. geleb *D*. dehein *AJ*, cheine *D*. gip *B*. drizzech *C*. 4. des edeln *B*. Ortlieben *J*.
- 1853, 1. bit ich *BJ*, ich bite *C*. iuch] die *Jh*. liebe *B*. friunde *BCDJ*. 2. swenne *BC*. widere. ritet *C*. 3. fuern *A*. iwerr *B*, den iweru *C*. sun *ABJ*. 4. tun *B*.
- 1854, 1. Und fehlt *C*. zieht *J*. cen *BCD*, zeden *Jh*. ern. *A*. untz daz *D*. ein man *D*, ce man *BCJh*. 2. in dem lande *B*. denn iemen *Jh*. icht *A*. 3. daz habt uf minen lip *C*. gewahset *ADJh*, gewelssset *B*. 4. erhört och *Jh*. des] des edeln *D*. Eceln *ABCJ*.
- 1855, 1. getrowen *AC*, getrwen *B*, getruen *J*. degne-Hagne *A*. 2. gewuechse *A*. 3. Swie der kunc iunger. si wætlich getan *Jh*. veiclich *A*, veichlich *B*, veicklich *C*.
- 1856, 1. Der kunich Hagenen an blichte. im was diu rede leit *C*. 2. redete *B*, redet *D*, en redete *C*, ræte *Jh*. vil *BCDJ*, wol *h*. 3. betrubete *B*, betruehte *C*, betrubte *D*, betruebt *Jh*. daz *AJh*, sin *BCD*. unde *B*. beswarete *B*, bewart *C*, besweret *D*, beswært *J*. 4. done *BD*. Hagen *B*. zekurzwil nit zeguot *Jh*. ce chürcewile *B*, zekurcewile *C*.
- 1857, 1. mit samt *D*. 2. Hagen *BCJ*. dem *AJh*, sinem *BD*, sime *C*. het *BCJ*. 3. versizzen solden *C*. 4. sin *BJ*, Sein *h*, sine *C*, si en *D*, si *A*. westen *J*. von den helden *Jh*. 5. Gnuge di ez horten unt im doch warn gram, in heten gern bestanden: ouch het der kunec alsam, getorster von sinen eren. so wær ers chomen innot. sit tet im Hagene mere, er sluogen vor sinen ougen tot. *C*.

XVIII.

- 1858, 1. Die *C*. Bloedelins *Ac*, Bloedlines *J*. die fehlt *DJh*. waren *B*. allgar *c*. 2. halsperg *c*. 3. Do Dancwart ob dem tische. mit den knechten saz *Jh*. dem tische *D*, dem thisse *B*. 4. do *C*. hub sich *B*. von den *Jh*. degenen. mort unt nitlicher haz *C*. grozeste *B*.
- 1859, 1. Als *Jh*. Bloedelin *BJh*. 2. minnichlich *D*, guetlich *C*, mit vliz *Jh*. 4. waz iwer reise meine. des wndert gar die sinne min *C*. jâ] san *D*. was iur reis muge sin *Jh*.
- 1860, 1. Ia *A*. dürfet ir mich *B*. sprach do *C*. 2. Wan daz ich her comen bin. *Jh*. daz muz *BJh*, daz sol *C*. 3. Durch dinen bruo-der Hagenen *Jh*. 4. Dez muostu ser engelten. *Jh*. engiltestu *C*, engiltest du hi *B*. vil genuoc *D*.
- 1861, 1. Bloedelin *BJh*. so sprach *BDJh*. dô fehlt *DJh*. 2. uns wol balde *BD*, uns hart *Jh*. her zehof diu fart *Jh*. 3. ein von

- anderer hand übergeschrieben *B.* wenich *AB*, chleines *D*, iunges *Jh*, vil kleiner *C*. kindelin *B*, kneht *C*. vloz *A*. 4. iane weiz ich waz *C*. ich *AJh*.
- 1862, 1. Iane *BC*, Nu en *Jh*. nicht mer *D*, nimer *C*, niht *BJh*. sagen *A*. 2. Günther unde *B*. — Hagne *A*. 3. vil ellenden *ABC*, ellenden *Jh*, ir vil edlen *D*. vergl. 1867, 3. ir cunt *J*, ir enkunnet *D*. 4. daz fehlt *A*.
- 1863, 1. So welt *J*, So enwoldet *D*. sprach *A*, so sprach *BD*, sprach do *C*, sprach aber *Jh*. 2. vlehen *BCDJ*, fliegen *h*. noch baz *D*. verspart *C*. 3. degne *A*. 4. scharpfez *BC*, michel *Jh*. bediu scharpf un lanc *Jh*.
- 1864, 1. sluch er *B*, sluoger *C*. blödelinen *D*. swinden fehlt *D*. swertes fehlt *Jh*. 2. daz imz houbet mit helme. *C*. vil schiere *D*. gelach *BD*. 3. degne *A*, helt *C*. 4. zur *D*. Nudunges *B*. brüte *B*, brute *ACJ*. die du ze freuden hast erwelt *C*. minnen *BJh*. woltist *J*, soldest *D*.
- 1865, 1. Simac sich morgen *C*. mehelen *B*, meheln *A*, mæhelen *CJ*. einen *A*. anderm *B*. 2. bruote miete. ez mac im sam ergan *C*. wirt liht sam *Jh*. 3. vil fehlt *C*. getriur *J*. gisæt *J*. 4. im *BJh*. kunigin *A*, kungin *J*. so groziu *B*, diu groezlichen *Jh*.
- 1866, 1. Blödelins *A*. daz ir herre *Jh*. la *A*, was *D*. 2. daz enwolden *C*. do *A*. langer niht vertragen *CJh*. 3. erburten *ABC*, geburten *Jh*, erburtem *D*. swerte *D*. 4. Mit *Jh*. in eime grimme muote. ia gerowez si sint *C*. genau *BJ*. sit von erster hand *B*.
- 1867, 1. Vil lute rief der marschalch al die knappen an *C*. rüeft *h*. 2. edeln *BCDJh*. umb (um *D*) uns wil *AD*, wil umbe *B*, vil umbe *C*, wil an *Jh*. ergan *D*. vergl. 2077, 1 wie ez hier (hie) umbe gât (ergât). Rabenschlacht 394 ez muoz mir umb daz leben gân. in Eilhards Tristant ich enweiz niht wiez hir umme gât. 3. iuch vil *BD*. als iuch des twinget not *C*. deiswar *B*, entreuwen *D*, fehlt *Jh*. dez get iuch michel not *Jh*. 4. daz ir fruomchliche. ane schande liget tot *C*. die *A*. so grozze liebe enbot *D*. guetlichen bot *Jh*. en bot *B*.
- 1868, 1. Die swerte niht *C*. swerte *BD*. enheten *BC*, heten *AJh*, haten *D*. reichten *BC*, traten *Jh*. fur den banc *Jh*. 2. unde *B*, si *C*. uz den fuzen *C*. schæmel *J*. 3. wolden *AJh*, in wolden *BC*, si wolden inz *D*. 4. Do *J*. mit *DJh*. swern stueln *A*. buln (beulen *D*) harte vil *AD*, durch helme bulen (bûln *B*, buhil *Jh*) vil *BCJh*.
- 1869, 1. ellendn *B*. 2. triwen *A*. uzem *C* gevaffenten *B*, gewappent *Jh*. 4. doch *D*, Dez *Jh*. wart *Jh*.
- 1870, 1. Diu vil *Jh*. dan] do *Jh*. 2. ez was in] waz ez *Jh*. 3. Blodel *B*, Blödelin *Jh*, der herre *C*. 4. het *BJ*, het der *C*. Hagen *BCDJh*.
- 1871, 1. E' manz zehoye erfunde *C*. diu chuneginne er fünde *B*. 2. dar *D*. garten *A*, gurten *D*, garte *BC*, wappent *Jh*. zwai *A*. un ein wenig baz *Jh*. 3. muoz *AJ*. ot *D*, er *h*. 4. unde *B*. ninder *BC*, niender *J*.
- 1872, 1. Do die vil ungetriwen. drungen indaz gadem *C*. für das hus *BJ*. 2. do huop sich zwischen den rechen. vil ungefuger kradem *C*. die

- stunden *BD*. 3. snelles *D*. eilen *Ah*. 4. Danach in kurzer
stunde *Jh*. hub sich *BCJh*. ein vreislichiu *BD*, ein michel grozzer
Jh, engestlichiu *C*.
- 1873, 1. Nu *Jh*. hoern *A*. bi] uñ *Jh*. ungefuege *D*, ungefuoge
AB, unfuge *C*, unfuoge *Jh*. 2. niwan *CD*, Zehen *Jh*. die fehlt *Jh*.
4. alters einen. vor *Jh*. den] sinen *DJh*. fienden *J*, vianden *BC*,
vinden *D*.
- 1874 nach 1875 *D*. 1. der was—der was *BCD*. geswiffen *D*, geswei-
get *Jh*. 2. Danchwart der clune degen *D*. degn *A*. 4. lie bi *D*.
fianden *BJ*, vianden *C*.
- 1875, 1. vieln *A*. sin eins *A*, Dancwartes *Jh*. 2. vil fehlt *Jh*. 3.
den rucht er *B*, er ruochter *C*. fessil *J*. 4. mit fliezendem bluot
naz *Jh*.
- 1876, 1. Owe mir *C*. dirre mæ. *Jh*. Aldrians *A*, Adrians *C*. 2. nu
wichent *CJ*. hune *J*. reckn *B*. ir *ABC*, und *DJh*. 3. der
luste *C*. sturme mueden *C*, sturmen mueden *B*. 4. do begunder an
ir willen. instrite gegen der ture gan *C*. vil *AB*, fehlt *DJh*. vergl.
1884, 4. vielleicht vrevellichen. stan *DJh*.
- 1877, 1. Der helt ingrozem zorne. zuo dem huse spranch *C*. Do der *Jh*.
strites muede *BDJh*. huse spat. *A*, haus gespranch *D*. 2. Wez
iteniur *J*. sim *J*, seim *Ah*, sinem *B*, sinen *D*. libe *C*. 4. die
sprungen enkegne hin. von dē Burgonden lant *A*, die musen da beliben.
von dem uz Burgonden lant *C*. hin *BD*, im *Jh*. engegene *B*.
Bürgonden *B*, Burgunde *J*.
- 1878, 1. got von himel. *Jh*. 2. minē *Jh*. .het cunt getan *Jh*. 3.
solher *BCJh*, diser *D*. 4. der hulfe *B*. von hinnan *J*.
- 1879, 1. sprachen die *D*. hunschen (hunsen *h*) recken *Jh*. bot *BJ*.
4. Ecel *B*, Etzil *J*, Ecele *A*, Ezelen *C*. sô] vil fehlt *D*. hie fehlt
D, ie *h*.
- 1880, 1. Nu lat die dro beliben. *C*. dreuwen *D*, drewen *B*, træwen *Jh*,
dron *A*. unde *B*. wihet *A*, wicht *J*, stet uf *CD*. naher *Jh*.
2. Ia mach ich *Jh*. etelichem *B*, etlichem *J*. 3. nu wer mirz swer
der welle. ich wil zehove gan *C*. 4. unt wil selbe disiu mære. minen
herren wizzen lan *C*. unde *B*. minē herrē *J*, minem herren *Dh*.
- 1881, 1. sô fehlt *Jh*. 2. den fehlt *Jh*. .nu torsten niht *C*, getorsten
nicht *D*, niht törsten *Jh*. 3. sinen] sin schiltēs *Jh*. 4. swere *A*.
werfen *Jh*, lazzen vallen *D*.
- 1882, 1. Si wanden in *C*. wanden si in *B*, wanten si in *J*. als er *Jh*.
2. Hi wez er *Jh*. durch die *ABJ*, sit durch *C*, durch durch *h*, durch
liechte *D*. shilde *B*. 3. striche *A*. 4. der starche *B*, der de-
gen *D*.
- 1883, 2. si im sprungen zuo *C*. 2. Ez *Jh*. etlicher *J*, islicher *B*.
3. er gie vor sinen *C*. gieng *J*. finden *J*, vienden *ABC*, mannen *D*.
.sam *Jh*, als *BD*. 4. gesein *A*.
- 1884, 1. diu *ACJh*, fehlt *BD*. wart oft *D*. hi:zem (der dritte buch-
stab ausradiert) *B* von erster hand. 2. wie *AD*, iane *BC*, Ez *Jh*.
ein einer *C*. geveliten *Jh*. nimmer *BCJh*. 3. mit fehlt *B*.
[den *D*] sinen vinden (vianden *B*) *ABD*, also vil der viende *C*, so grozzer
meng *Jh*. danne er *B*, denner *C*, als er *Jh*. 4. do musen si in la-
zen, ane ir danc ze hove gan *C*.

- 1885, 1. Truhsatze *A*, Truhsæzzen *J*, Truhsezzen *C*. die fehlt *Jh*. swertes *D*, der swert *Jh*. 3. etlich *J*, etesliche *B*, sumeliche *C*, etteslicher die *D*. 4. Do bicom im vor der stieg *Jh*. vinde *J*.
- 1886, 1. truhsetzen *A*, guten Knehte *C*. der kune *D*. degne *A*. 2. solt *J*. geste fehlt *D*. vil fehlt *CDJh*. gutlicher *DJh*. 3. Trinchen un̄ spise. daz soltet ir in tragen *Jh*. unde *B*. ir den *B*, nu den *C*. die edeln spise *C*. 4. unde liezet mich den minen herren diu mære rehte sagen *B*. liezzent *J*. ze hove minen herren sagen *C*. der nachdruck ist auf minen, wie 1957,3.
- 1887, 1. Swer do *Jh*. im nach Swelher *B*. sein eilen *Ah*. stiege *BJh*. 2. So *Jh*. etelichen *A*, etlichem *Jh*, eteslichem *BC*, etteslich *D*. vergl. 1880,2. 2058,4. s. zu 1759,1. 856,1. so grimmen *B*, vil manichen *D*, einen *Jh*. 3. Daz er *Jh*. muoste *Jh*. 4. ia het *C*. starchen *B*, baldes *Jh*. eilen *h*. michel *Jh*, vil maniges *C*. wunders *A*, ende *C*. gatan *B*.
- 1888, 1. Als *J*. di *B*, diu *A*. ture *C*. 2. Etzelins *D*. 3. berunnen. was *C*. 4. daz trug er *BC*. 5. Ez was reht inder wile do Danchwart chom fur die tür, daz man Ortlieben truoc wider unt für von tische zetischen, den fursten wol geborn. von disen starchen mæren wart daz kindelin verlorn. dann erst überschrift und abtheilung, *C*.
- 1889, 1. luote *C*, lut *B*. rüeft *h*. vor dem gademe *D*. zuo dem *ABJh*, eine *C*. der bestimmte artikel ist offenbar unrichtig. 2. Ir sitzent *J*. 3. Dem richen *D*. got *BCJ*. mine not *Jh*. 4. ritter *BCJ*. in *BCJh*. der herberge *CD*.
- 1890, 1. rüeft *h*. hin fehlt *C*. engegene *BC*, engegen *J*. 2. het *B*. plodel *D*, bloedelin *J*, Blodelin *B*. und ander sine man *D*. sein *A*, die sinen *Jh*. 3. erz ser engolten *B*, ers niht genozzen *CJh*. daz] diu *C*. 4. ich han im sin houbet. mit minen händen abe geslagen *C*. houbet abe *B*.
- 1891, 1. 2. Hagne-degne *A*. so auch 1896. 2. swa man solhiu mære. saget von degene *C*. daz man *DJh*. sæit mere *A*, sæt mære *J*. einem *B*. 3. henden *B*, hænden *D*. verliuzet *A*. 4. dester *J*.
- 1892, 1. mir lieber bruoder. *C*. so tot *A*. 2. wæn *C*. von vinden *B*. lident *J*. 3. er fehlt *D*. inder ime *B*, in disem *Jh*. derz in *BC*, der euch iz *D*. 4. in en nert *B*, In ner *Jh*. tivel *A*, tiufel *BCJ*. Diese und die folgende strophe verwerfe ich nur des mittelreims wegen. wären sie echt, so müste man sich wundern dass nicht mehr mittelreime vorkommen.
- 1893, 1. Du sihest *BDJh*. 2. anderr *B*. mannen *C*. 3. han erschlahen *C*. 4. des *ACD*, dirz *Jh*, es *B*. ich *ADJh*. cund dirz *Jh*.
- 1894, 1. Da sprach *c*. so hat unz des tür *c*. huetend *J*. uns] mir *D*. 2. Und das der hewnen Reken chom eynem nicht *c*. unt enlat *C*. cheinen *D*. da fur *Jch*, hin für *D*. 3. So red ich mit *Jh*. des uns nu dwinget not *C*. des fehlt *c*. die not *c*. 4. Unser gesunde, layder von im unverdient den tott *c*. lit unverdient von in tot *Jh*, lit unverdienet hie tot *C*. von in *D*.
- 1895, 1. Scholl ich sein chayner *c*. sprach do *C*, so sprach *D*. 2. fehlt *c*. wol fehlt *B*. 3. pfleg *c*, liet *C*. stieg *Jh*. nach *BC*,

- wol nach *Jh.* 4. Der *c.* kriemhilt *J.* recken *Jch.* cunt do
niht leider *Jh.* nimmer *D.* gesein *A.*
- 1896, 1. des fehlt *Jh.* michel] nicht *c.* immer *D.* aber fehlt *c.* do *CJh.*
2. swaz die Ezeln rechen. runen in disem gademe *C.* Daz *c.* hinne
BD, hynnen *c.* der *Jh.* 3. Si vandes loch empar doran der stat *c.*
wene dez *A.* liht des *B.* enbern *AC.* der antur *A.* da *AB*,
dort *C*, fehlt *DJh.* 4. unt ouch diu *C*, Un der diu *Jh.* hoffemat *c.*
gesaget *BC*, gesæt *J.*
- 1897, 1. gihoert *Jh.* gehört vil *C.* 2. hercen leide *CDJch.* wold *B*,
welle *Jh.* 3. trincke wir *D*, truech mir *c.* unde *B.* sküneges
BC, chunigs *c.* des kuniges *AD*, den *Jh.* wein *A.* 4. vogt *BCJh.*
vad *c.* von Hünen *Jh.* der muoz *ABCD*, muoz *Jch.* der] da *c.*
hie der *C.* aller fehlt *BC.*
- 1898, 1. Ortlieben daz chynt *c.* Hagne *A.* 2. daz im an dem swerte.
zer hende vloz *C.* gen den henden *D.* ame *B*, an dem *J.* 3. Do
spranc der kunginne. daz haupt in daz (die *h*) schoz *Jh.* unt daz des
kundes houbet. spranch Chriemhilt in ir schoz *C.* unt daz dem chünege
daz houbet *B.* 4. under den *A*, von den *Jh.* vergl. 1858,4. daigen
c. helden *Jh.* vil fehlt *Jch.* grimm *Dc*, grimmech *BCJh.* und
has *c.*
- 1899, 1. Ouch sluoger *C.* dē *AJ*, den *C.* meitzogen *A*, maitzogen *Jh.*
magtzogen *B*, magetzogen *C*, meintzogen *D*, mainzogen *c.* so auch z. 4
ABDch. vil swinden *D.* 2 fehlt *c.* bæden *J*, den *D.* handen
CDJh. der Ortliebes pflac *C.* 3. daz hapt *J.* schiere] nider *c.*
vor tischen *C*, vor dem thisse *Bch.* nider fehlt *Jch.* 4. iemerlich
AD, iæmerlicher *Cch*, iæmerlicher *J*, iæmerlichez *B.* lone *D.* dez
der maizog pflac *Jh.* daz er *B.* magtzogen *BC.* gab *c.* Die
vier gleichen reime sind hier sehr unangenehm und erregen einigen verdacht
gegen die echtheit der strophe.
- 1900, 2. sinem *B.* 3. ûf] ob *D.* zeswen] einen *C.* 4. man betone
daz habe dir ze bōtschéfte. s. zum Iwein 3752. dir fehlt *C.* ze
ABD, der *CJh.* botschepfte *B*, botescheste *C*, botscheft *Jh*, bot-
schafft *D.*
- 1901, 1. Owe mir sprach Werbel. der Ezeln spileman *C.* Owe *DJh.*
mir fehlt *Jh.* hende fehlt *A.* Wærbil *J.* 3. Ich rait *Jh.* iwerr
B, iur *J.* 4. klenk *A*, chlenc *D*, clenck *Jh*, chlenche *C*, chlinge *B.*
done *B.* sit ih nu *C.* min hant *Jh.*
- 1902, 1. Hagenen *C*, Hagen *BJ.* ahtet *DJh*, geahtet *B.* gefidelt er *J*,
gevidelter *C.* 2. in dem *BCJ.* werch grimmen *C*, werch grimme
A, verch wunden *D*, mortgrimmen *B*, grozlichen *Jh.* 3. so manigen
sluoc *C.* 4. er braht ir indem gademe *C.* auch bei dieser verbesserung
bleiben die drei letzten zeilen des gesetzes armselig. es ist schon bisher von
Hagen genug gesagt um den ausdrück wüeten 1904,4 zu rechtfertigen.
der recken *A*, liutes *B*, ir *Jh*, fehlt *CD.* ze tode *AB*, zem tode *Jh*,
zuo dem tode *C*, zum tode recken *D.*
- 1903, 1. der cuen. *Jh*, sin geselle. *C.* dem fehlt *C.* 2. der *D.* fidel-
hog vil lute. im an der hend *Jh.* lut *B.* 3. ungefuege *C*, ungefueg *J.*
Guntheres *B*, Volker der *Jh*, der kunige *C.* 4. wez *Jh.* finde *J*,
viende *AB*, vienden *C.*
- 1904, 1. Do *CF.* den thissen *BCF*, dem tischen *A*, dem tische *DJh.*
die dri *FJ.* here *A.* 2. è daz *BDh*, e. da *J*, è des *CF.* scha-

- dens *D*, fehlt *Jh*. vergl. 2244,2. wrde mer *CF*. 3. si *AJh*. mocht-
tenz *A*, chundenz *CF*. dô fehlt *h*. besser wäre wohl doch. vergl. 1908,2.
4. zurnen *D*.
- 1905, 1. Suz *Jh*. sach vor den *D*. vom *Jh*. 2. der sturste *A*,
och er *Jh*. manich *D*, vil manige *BCF*. wunden fehlt *F*. 3.
fienden *J*, vianden *BCF*, argen veinden *D*. 4. zehanden *F*. daz wart
da grozlichen *C*, daz wart do grozlich *F*.
- 1906, 2. ia fruomt er den Hunen *C*. 3. eim *J*, dem *CF*. sharpfem *B*,
starken *Jh*. daz gab im *BDJh*. gabe *F*. 4. magen. frumt *CF*.
er grozlichiu ser *F*.
- 1907, 1. suon *C*. 2. herrenliche *C*. ranch *A*, für dranc oder klanc.
3. uzer *BCDFJh*, uz der *A*. 4. Do *J*. vil fehlt *Jh*. diu Gisel-
heres hant *C*, des chunich Gunthers hant *F*. Gyselhers *A*.
- 1908, 1. fruom *C*. waren *F*, warn *A*, wæren *BCDJh*. ouch fehlt *FJh*,
alle *B*. 2. do *A*. sah man Giselhere. (Giselher *F*) ze vorderest
(voderst *F*) stan *CF*. Gyselhern *A*. der dichter nannte wohl ohne
zweifel Volkern, der hier mit recht hervor gehoben wird, weil er nun mit
Dankwart, dem helden dieses liedes, zusammen gestellt werden soll. auch
die Klage zeichnet ihn hier aus, 1911 dô sluoc Hagen des wirtes kint —:
dâ mit sprungen in den strît iwer dri kûnege sît —: von Alzeye Volkêr
tet vil micheliu sêr. da die offenbar falsche lesart von *A* in der dritten
zeile nicht wie ein verderbniss der gemeinen aussieht, so glaube ich z. 2. 3
lauteten ursprünglich etwa so. doch sach man vor in allen Volkêren stân
gein den vienden zêrst, en helt guot. 3. gegen *B*, bi *C*, pi *F*. fiân-
den *h*, vianden *BCF*, fianden *J*, starcken veinden *D*. 4. er schuf da
mit den wnden *CF*. vil manegen *BCDF*. vallend *Jh*, nider *CF*.
plut *BF*.
- 1909, 2. ouch *Dh*, fehlt *BCF*. hōvwnde *F*, hohwende *B*. stan *B*.
3. vil fehlt *CFJh*. scharpfen *Jh*. 4. horte *B*. allenthal wen *F*.
wuefen *Jh*, strite *CF*. grozen *B*.
- 1910, 1. dar uze *AF*, dar uz *B*, dar uzen *C*, hiuzse *J*, hie uz *D*, hin aus-
sen *h*. zir *B*, zur *F*, zuo den *Jh*, mit *C*. friunde *B*, veinden *D*.
sîn dar in] hin in *Jh*. 2. si namen *CF*. an den türnen *B*, an den
turn *A*, an den toren *D*, an der stiegen (stige *F*) *CF*, datz der porte *Jh*.
vergl. 1774,3. 1911,1. 1941,3. 2144,3. *Nothker psalm 30,14* in circuitu (um-
beturnen). vil fehlt *F*. 3. wern *A*, wolden *CF*. die] si *C*.
dar innen *h*. vil fehlt *F*. fur (fuor *F*) die tür *CF*. 4. done (do
F) lie der portenære. ir deheinen dar für *CF*. ir fehlt *B*. keinen.
die stieg *J*. noch *ADJh*, unde ouch *B*.
- 1911, 1. Do *CF*. vor den turn *A*, vor den turen *D*, vor dem turne *B*,
vor der selben tür *Jh*, in der porte (porten *F*) *CF*. vil grozlich *Jh*,
vil grozer *F*, vil grozer der *C*. 2. den swerten fehlt *F*. uf (fehlt
F) helme luter (luoter *C*) klanc *CF*. vil michel *Jh*. helme chlanch
B. 3. eine *ABD*, vil *CFJh*. starche *CF*. 4. da *A*. bisorget
J, bedahte *CF*. sint sin bruoder *D*, sin bruoder Hagen *Jh*, Hagene
CF. daz gebot *BD*.
- 1912, 1. rüeft *h*. Volkeren *J*, Völkeren *B*, Volkern *ACF*. 2. pru-
der *F*. 3. heimelichsen *A*. grozen *Jh*. 4. friumt *F*. verlie-
sen *ADFJh*.
- 1913, 1. schierlichen wäre passender. in der Rabenschlacht 76 ist offenbar zu
lesen nu høeret ander mære schierlichen. sprach der man *C*. 2. be-

gonde *B.* videlnde *A.*, vil videlende *C.*, videlunde *DE*, videlen *Jh.*
 3. scharpfez *C.*, scharffez *F.* im dicke *CFJh.* an siner hende *BCDE*,
 vor der hant *Jh.* erkanch *A.* 4. der rechen *F.* bi dem Rine *C.*
 [die *F.*] sagten im des grozen danch *CF.* sageten *B.*, sæten *J.*

1914, 1. der vil *CDE.* zuo Dancwarten *J.* 2. erlitten *B.* vil
ABDJh., fehlt *C.* mangan *Jh.* 3. bruoder. iu her zehelfe gan *Jh.*
 zu ziu *BC.* 4. sin] sit *C.* da uzze *Jh.*, dort uz *D.* inrethal-
 ben *C.*

1915, 1. der vil *C.* cuene *Jh.* uz erhalp *C.*, uzerthalp *B.* 2. do
 wert er in *C.* ir *AB*, die *CDJh.* stiegen *C.* quamen *D.* da
 fure *AD*, dar für *B.*, der für *C.*, her für *Jh.* 3. horte *AB.* an der
 helede (dez heldes *Jh.*) hant *CJh.* 4. innerthalp *A.*, inrethalben *C.*
 Volker der cuen wigant *Jh.* uz *D.*

1916, 1. rief zuo dem degene *C.* die fehlt *Jh.* menege *B.*, menige *AD*,
 menge *J.* ich habe e vorgezogen, um den reimen doch so viel gleichheit als
 möglich zu schaffen. die reime dieser art sind häufiger als die zu 1362,2
 berührten. man findet sie, aber auch nur in den ersten hälften der strophen,
 in den liedern VII. VIII. XI. XIV–XX [330]. es mag wohl zufall sein dass
 im achten und im funfzehnten nur Hagene auf jagene tragene sagene er-
 slagene gereimt wird, welches allenfalls auch bei höfischen dichtern stumpfe
 reime sein könnten, wie bei Hartmann nidere widere gevidere (s. zum
 Iwein s. 21). am häufigsten ist der reim Hagene:degene, auch in der
 Klage 544.1508 und sehr oft im Biterolf: er hat nur die zwei letzten sil-
 ben gleich, wie engegene:degene 1785.1811, Biterolf 3715. alle drei vo-
 cale sind gleich in Hagene:gademe 2248.2280, Klage 589, in Hagene:ze-
 samene Nib. 1960 *C.*, in degene:lebene Biterolf 5865. die freiesten arten
 sind menege:Hagene hier, und Rabene:degene Biterolf 4751. 2. Diu
 tur *Jh.*, daz hus *C.* min vriunt *BD.* her *ABDJh.*, fehlt *C.* Hagne
A. 3. Jo ist *J.*, ez ist *C.* vershrenchet *J.*, verschranchet *BCD.*
 ture-für *A.*, tür-für *BC*, tur-für *J.* 4. zweir *BJh.* dâ] den *B.*
 rigel *BCDJh.*

F O R T S E T Z U N G.

Es lässt sich nicht wohl denken dass der dichter des Dankwartsliedes seinen
 helden nun auf einmahl gänzlich sollte vergessen haben, obgleich er aussen
 an der thür steht und fast durchaus nur vom hinaus gehen geredet wird.
 der gegenstand dieses abschnittes ist was in der Klage 1916–1920 erzählt
 wird, in vil angestlichen ziten wart gescheiden doch her dan her Dietrich
 und sine man: — Rüedgêr der helt mære lie och beliben den haz: durch
 Giselhêre (vergl. Nib. 1934) tet er daz. aber sie sagt nicht dass auch Et-
 zel und Kriemhild im saal gewesen und hinaus gelassen seien. nach der
 anlage des achtzehnten liedes war es nothwendig dass der könig und die
 königin hinaus giengen: nur scheint es mir nicht ganz geschickt erfunden
 dass Kriemhild 1932 fortgeführt wird ohne dass Dietrich für sie gebeten
 hat und nachdem Günther eben vorher 1931,3 seine feinde im saal zu las-
 sen befohlen hatte. dass die todten hinaus geworfen werden, weiss die
 Klage nicht.

1917, 1. Also *Jh.* von Trony *A.*, der starche *C.* diu tur *A.* sah so
B., so sach *CJh.* 2. dô] er *D.* zerugge *J.* mære] chune *CJh.*
 degen *CDJh.* 3. do erst begunder *C.*, do begond er erste *B.* Alrerst
DJ. begonde er *D.* rêchen *B.*, reken *A.* .siner friunde leit *C.*

dâ fehlt B. 4. sines zornes muese engelten. vil manic ritter gemeit C. des D. finde J, viende A, viande B. cem lebene B. kei-
ner J.

1918, 1. vom J. Rine *ABDJh*, Berne C. hiess es vielleicht gar der vogt von Rûme oder Rôme? wenigstens hat D 2259,4. wer sol mir denne helfen beherten roemischiu lant? .daz wnder reht ersach C. 2. Hagen der recke Jh, der grimme hagen D. so vil der helm Jh. 3. s. zu 1696,3. von *AJh*, der *BCD*. .stuont Jh. uf einen banch *CJh*. 4. A theilt den vers nach schenket. .den Jh. wirsiste BC, wirste AD, wirsten Jh. getranch D.

1919, 1. hete A. .sin wip diu het alsam C. daz A, do daz B, daz do Jh, daz wol D. 2. Wez Jh. guoter Jh. 3. wande er B, wan der C. von C. vienden A, fienden J. vil fehlt D. do J. 4. angestlich A, sorchliche D.

1920, 1. vil riche D, frowe C. 2. nu hilf *BCD*. mir von dem sedele. ritter von in dan C. edel *AJ*. libe *AJ*, liebe h, leben *BD*. 3. tugent A. uzer B. 4. wan A, wand B, wan und D, unt *CJh*. er reichet *ABCJh*, begreift D. mich dort C. vergl. 1958,4. an mi-
ner D.

1921, 1. iu nu gehelffen B. her *ABJh*, do her D, do C. 2. edeliu *BJh*, vil edeliu C. nu] ia D. 4. niemand wol bevriden kan D, ge-
friden niemen [en *CJh*] chan (gan h) *BCJh*.

1922, 1. vil edel *BCD*. 2. dinen *ADJh*, den BC. 3. hinnan J. blibe J, bin D. 4. Der vil grozzen sorg. gie si wærlichen not Jh, nu hilf mir unt dem kunige. uz dirre angestlicher not C.

1923, 1. das erste ich fehlt B. helfen *CJh*. 2. wande BC. in ma-
negen ziten *BJh*. niht *CJh*. 3. als D. pitterlich *CJ*. so ma-
negen *BD*. 4. sich ich Jh, sihe A, sahe ich C, sah er *BD*. dringen
D, vliezen C. daz plut B.

1924, 1. Mit krapf begonde rufen B. 2. daz im sin *CJh*. erlutte J, erluote C, erloutte D, erlawte h. wisentes B, wisents C, wisndes D, wisent J, weisent h. Reinhart fuchs 1103 der wisen: risen. 3. der Pa-
las wite C. vil lute. Jh. 4. unmazlichen *AJ*, unmæzliche B, vil unmæzliche C.

1925, 1. Do hort der chunich Gunther D. rueffen J. 2. in disem D. vil *AJh*, fehlt *BCD*. starchen C. 3. er sprach fehlt Jh. Diete-
riches B. 4. im setzt B noch einmahl nach degene. habent J, fehlt C. etewen C, etwæn B. hi benomen *BCD*.

1926, 1. sih *BJ*, sich A, sihe C. er winchet BC, er winct Jh. 2. Friund J, ir friunt *BCD*. und ir D. 3. Habent Jh, gehabet B, ge-
habt C, ir habet D. hoeren *BCJ*. 4. hie dem chunen degen D, hie Dietriche C, dem Vogt von Berne Jh. .von uns zeschaden si ge-
schehn C.

1927, 2. sturmes *CJh*. 3. daz do *CJ*. niemen streit C. 4. do rei-
ten mit ein ander. die kunen rechen gemeit C. er *AJh*, ia *BD*. er
den D.

1928, 2. Von minem ingesinde Jh. magen. C. 3. sune unt buze C. der AB, fehlt CD, dez Jh. 4. innechlichen *BCDJh*.

1929, 1. ist noch niht C. 2. des ich schaden deheinen. von iu muge
han C. wan lat D. iurem J, iwerem B. 3. wan lat mih von

- dem strite. C. Vor Jh. herten BDJh. 4. daz wil ich umbe iuch degene. C.
- 1930, 1. vleheth DJ, vleget C, vilehet A, vliehet Bh. so sere CJh. so sprach D. her] der A, fehlt D, do BCJh. Wolfrat B, wolchart h. 2. iane C. 3. si fehlt B. dar ABC, hin Jh, wol D. fure C. 4. swie A, sweick so D, swiget BCJh. ir habet BCJh. tivel B, tiufel CJ.
- 1931, 2. fueret BCJ. uze dem B. wenich AD, lücel BCJh. 3. an mine A, Wan min Jh. viende A, find alleine Jh. hie inne D. 4. habent C. mir hi cen BDJh. so rehte leide ABJh, leides vil C, harte leides vil D.
- 1932, 1. Der herre von Berne. under einen arm besloz C. Als er diu mæer horte Jh. gehorte B. under] mit Jh. arm A, arme B, armen DJh. 2. ir AD, der BCJh. angest C. 4. ouch] iz D. gie AJh, fehlt B, giengen CD. nach Dyeterichen. wol D, mit im dannen. C. Dietrichen J. waidleicher h, siner chuener C.
- 1933, 1. edel A. 2. uzem BC. chomen yeman D. 3. gerne dienen BD, dienen gerne C. lazet BCD. 4. den guten BD. vienden B. zemen A, immer zemen C, gezemen BDJh. ob der dreifüssige halbvers zu verwerfen ist, lässt sich nicht mit sicherheit sagen: denn niemén 1921,4 und sit grözen 1935,4 ist nicht ohne bedenken, s. zu 46,4.
- 1934, 1. sime sweher zehant C. 3. Wan Jh. beide ir unt C, un och Jh. 4. ir fehlt C. unsorclichen Jh, gemeinliche C. uren A, iuern BC. hin Jh. gen A.
- 1935, 1. Do der marcgrave. C. gerumete B, gerumet J. 2. oder] unt C. mer J. volgeten B, volget Jh. über al] zetal C. 3. die stiegen von dem huose. daz warn sine man C. den fehlt A. siner fehlt Jh. 4. von dem chünege Ruedeger B. sit grozen schaden A, [vil C] grozen schaden sit CJh, schaden grozen sit BD. vergl. 1078,2. 1501,4. getan A.
- 1936, 1. Hün J. etzeln den chunich D. gân. bi Dietriche fehlt D. 2. bi dem Bernære. B. genôzen B. er sin B, er des D. 3. solhen BJ, swern C. 4. fuzze D, fuezze Jh. gelac] nider lac D.
- 1937, 1. chom von dem huse dan C, fur daz hus entran Jh. 2. wider AJ. Volkeren sah er an Jh. unde B. volkern A. 3. dice B, daz CJh. grimmiu C, grimmick D, grimmigiu B, grozziu Jh. 4. friunde. CJh. suln vor in ligen tot C, suln vor in [wesen von späterer hand übergeschrieben] tot B, sullen belibn vor in tot D.
- 1938, 1. A^{ch} we B, Awe Jh. holgezite BC. 2. der fehlt Jh. 3. als BJh. wilder D. unde] er Jh. 4. minen BJ. tiufel J, tiivel B, valande C.
- 1939, 1. Sin leich sint unsuezze. sin zug Jh. Sine BC. leiche B, leyche C. ubel A. 2. Ez Jh. wellent A, velent C. noch hiut mangel tot Jh. vil manigen BC. 3. ich AJh. wiset A, wizzet DJh, wize BC. 4. wand B. ni deheinen B, deheinen DJh, neheinen C. nie so leiden gewan C. nie gewan DJh. 5. Zir herbergen giengen die rechen also her, der herre von Berne unt ouch Rudeger. sine wolden mit dem strite niht zeschaffen han, unt gebuten ouch ir degenen daz sis mit fride solden lan. 9. Unt heten si getrowet alsolher swære, daz in diu von in beiden so

- chunftich wære, sine wærn von dem huse niht so sanfte chomen:
 si heten eine stroufe an den vil chunen è genomen. C.
- 1940, 1. die] den Jh. uz dem Sal CJh. 2. Dez wart aber innerthalb.
 Jh. innerthalben B, inrethalben C. ein grozlicher BCD, grozzer
 vil der Jh. 4. vil fehlt Jh. hey waz er liehter helme brach C.
 hi wez J. cerbrach BJ, da tzubrach D.
- 1941, 1. gegen B. 2. Hoert ir her Hagene. die doen die Volker Jh. die
 (das erste) fehlt B. Hagene fehlt D. die dort her D. 3. mit
 den Hunen Videlet. swer gegen C. den turn A, dē turn D, dem turn
 B, der tür CJh. 4. cedem B, zum D.
- 1942, 1. riut J. mazzen D. sprach do Hagene C. 2. Daz ich ie
 gisaz. in disem gademe Jh, daz ich mich ye geschied von disem degen D,
 daz ich vor Volkere. ie gesaz dem degene C. der vers verlangt daz ich
 ie gesaz im huse. aber die beziehung dieser worte, wenn sie bedeuten sol-
 len 'dass ich, ohne mich an ihn zu kehren (also ohne ihm zu folgen) im
 hause sitzen geblieben bin', ist mir nicht deutlich. nach dem achtzehnten
 liede steht Volker ja auch innerhalb der thür (1914 f.), so dass er mit
 Hagen sprechen kann (1916): und auch noch eben vorher (1938, 2. 1940, 2. 4)
 hiess es ausdrücklich, Volker habe innerhalb des saals gefochten. die 1743, 3
 erwähnte trennung beider freunde in Einem streite muss wohl eine andre
 bedeutendere sein: und vielleicht wird auch in unserer stelle auf eine uns
 unbekannte frühere begebenheit gedeutet, ähnlich der 2281, 2 bezeichneten. in
 der Dietrichssaga nimmt Volker an Hagens streit mit Iring nicht theil
 (cap. 360), sondern kommt erst nach seinem tode (362). 4. und BCD.
 chome B, Comen J, quem D. wir noch immer zu lande. daz sold
 wir D. widere. C. heim fehlt CJh. suln BC. wir wærlichen
 sin Jh.
- 1943, 1. her A, Gunther. C. der ist D. 2. dienet BC. vlizech-
 liche B. 3. im snidet BCD. durch den vil D. 4. Ez brichet uz
 Jh. lichte B, liechten CD. schinende C.
- 1944, 1. Ich DJh, Man C. herlich A, herlichen BCDJh. 2. als BJh.
 der herre Jh. 3. sin AJh, di sinen BCD. leyche C. helme B.
 un durch AJh, unt durch den C, und B, schilt und D. 4. guot D,
 guetiu J. unde B.
1945. Jh haben schon hier grossen buchstab und überschrift, die in C ganz
 fehlen. 1. was in dem sal gewesen Jh. sal B, huse C. warn D.
 genesen B. 2. en fehlt ADJh. me ABJ, mer D, nie h, fehlt C.
 3. geswiffen D, gesweiget Jh. 4. legeten BC, læten J. die held
 cuen un gemeit Jh. degene C. vil gemeit D.
1946. die in der überschrift fehlt A. 1. sazen BJh. da J. 2. die
 fehlt BJh. 3. leinten BCD, læten Jh. uber die D, uf die C.
 uber muoten J. 4. Da wart red vil spæhe Jh, da wart rede genuoge C.
 von den helden getan Jh.
- 1947, 2. ia AJh. mügt C, müget B. liebe B. noch ruowe niht
 AD, rwe niht B, niht rowe noch CJh. geplegen A. 4. wær-
 lich J.
- 1948 fehlt C. 1. Si AJh. Si ensullen undern fuzzen D. 2. stur-
 men D. 3. gehawoen BJh. di mir sanfte B. sanfe A. 4. bey-
 selher A. .ane wanc vil stæten muot Jh. einen vil D.
- 1949, 1. sölhes B, solhez A. Hagne-degne A. 2. enzeme A, der
 zæm Jh, der zimt D. einem BJ. 4. vroliche C, vil vroliche B.

1950, 1. dem kinde. C. unt turgen B. 2. wol zweitusent C. da für J, dar für B. 3. stiege Jh. vielen si C, da vielen si BD, si fielen hin Jh. 4. Da J. magen. von iamer grozlicher schal Jh.

1951, 1. etelicher BC. mazlichen A, mazlichen J, mæzliche C. 2. sapfter B, sanft Jh, mit helfe C. er wær worden gesunt Jh. 3. hohem C. muoze A, muese B, muost J. 4. die klagten do C. .des twanch si iamerhaftiu not C. in AB, im D, si Jh.

1952, 1. videlære. ein reche vil gemeit C. 2. kuise A, kius J, küd h. wareheit. alsma mir hat geseit C. 3. di sint BDJh, sint vil C. 4. si solden wan beruochen] in diesem satze, oder in den ganz gleichen 149,2 dà sterbent wan die veigen, 296,2 die nâmen algeliche wan ir zweier war, 375,2 sô sult ir helde mære wan einer rede jehen, könnte man geneigt sein die einfache negation zu ergänzen, die vor dem verbo jederzeit wegfallen kann, sine solden wan beruochen, dane sterbent wan die veigen, diene nâmen wan ir zweier war, sone sult ir wan einer rede jehen: denn die einfache negation genügt vor wan, obgleich stärkere gewöhnlicher sind. *Lamprecht* 4805 ubir alle di lant unde ubir al ertriche, daz wizzit wærliche, nist wen der eine. aber mîn swester wan aleine sol hie bî dem kûnege sîn 564,4 erklärt sich so nicht genügend: gegen wæn ist wortstellung und sinn. vielmehr scheinen mir beispiele dieser art zu beweisen dass *Bencke* (zum *Wigalois* s. 738) dieses wan richtig von dem nomén ableitet, welches die bedeutungen *mangel ermangelnd leer fehlend* hat. wan als *adverbium* heisst also bloss, nur; wan aleine in dieser stelle (nicht 227,4) nur allein. im *Görlitzer evangelium* (Fundgruben 1,) 173,28 dô sprach der vil wise wan von sînem lîbe, nur von seinem leibe: im *Anegenge* 180^a er schuof sî (himmel und erde) wan durch sîniu kint. als conjunction steht wan in unabhängigen sätzen zu anfang, und bedeutet nur aber, oder nach negativen sätzen sondern. dies kann ich nachweisen (es kommt mir hier überall nur auf die ältesten beispiele aus dem elften und zwölften jahrhundert an) in einer sehr alten predigt, *Wackernagels* leseb. 130,25, nûwet vone deheinen rehtin werchin diu wir selbe getân haben: wan nâch sîner michhelen erbarmede hât er uns gehalten; im *Ruther* 562 wente ein alt herzoge was in Rôtheris hove, 542 wene got durch sîne crefte helfe mir schadehaftin, 2112 ich dâtiz gerne: wane die kamerære die meldin mich; bei *Heinrich* von des tôdes gehügede, 876 ich hete vil mit dir ze redene: daz muoz ich verswigen: wan ob du grôz nôt wellest vermîden, sô bedenke dih enzît; in *Meusebachs bruchstück vom Tundalus* (verschieden von *Diutisca* 3,401 f.) z. 100 dise quâle sal dich vermîden: wene ein andere salt du lîden; im *Anegenge* 183^b sîn ist dehein durft mære: wan dise dri genénden, dà mit sint die fremden namen unt die kunden bevangen ze allen stunden, 184^a wan er nie niht geworhte durch liebe noch durch vorhte: wan durch den sun hât erz getân, 198^b ez wær uns gewisse ein michel nôt, erlôste unser sêle der tôt ûz disem ellende nicht: wan in daz ewige licht gebirt er die rehten, swie harte wir in fürhten, 204^b rehte wir enkunnen iu dar umbe niht gesagen: wan, dô si in den selben tagen niht hin wider quam, michel wunder in des nam, 208^a noch redete ich gerne mære von dem anegenge: wan ich fürhte ez dunke iu ze lenge; im *Alexander* 470 wene ein dinc — des hân ih vil sværen muot, 1307 wen laster unde cumber daz wesset in dar under, 6097 wene ih sage dir ein dinc; in *Maria* 121 daz ensât ir menschen zunge: wan diu gotes stunge kunde sie wol gelêren; in *Docens misc.* 2,306 fürbaz ensagen ih iu niet waz mir dar umbe künde ist: wan ze guoten minnen hôret list. im *Alexander* 4805 fanden wir bei dem hauptverbum die negation

ne, ubir al ertriche nist wen der eine: ähnlich im *Ruther* 4504 do ne dorsten se vor den scanden gereden, nehein helet gôter, wan des ime was ze môde; in *Wackernagels lesebuch* 222,31 der bedarf niewet daz er wesche, wan die vioze; schon zwei glieder (nicht, ausser), aber das erste ohne ein dem zweiten entsprechendes subject oder object; nist fênix, nicht gereden, daz er iewet wesche. am häufigsten findet man diese partikel, in der ersten zeit ihrer entstehung, als zweites glied eines verneinenden oder fragenden satzes, in der bedeutung ausser, wo nicht, sondern nur. *Fundgruben* 65,19 dere nehein ne karnêta imo ira disg rihten, wane diu eina. *Diutisca* 3,136 waz ist diu cesiwa, wane der ewigi lib? (vergl. s. 134,27. 140,18: der echte text *Notkers* hat âne). *Wackernagels leseb.* 132,22 daz man dirmite niene (d. i. nicht ne) meine, wan einvaltigliche got. *Genesis*, *Diut.* 3,93, nicht er ûz nam, wane sîn wîb lussam. *Ruther* 347 vrewede nicht, wene frost; 2701 niemannis lîph, wan die verchmâge. *Maria* 11,17 niht kündic wîten, wan eine erkant in Judêa; 23,7 niht enist wan stûppe; 56,13 nihtes gebristet wan des; 130,2 niemen wân der eine; 187,4 got nien (d. i. niht en) schiuhet wân ungûete unde unreht. *Ruland* 3692 iemen mære wanne thu eine? *Alexander* 3446 nieman ander wene got; 5743 nieman wan wir; 6830 niwit andirs wan ein cranc man; 6926 niwit mër wene erden siben vuoze lanc. *Pilatus* 599 daz nie nehein man sulhen gwalt dâ gewan, wen er allis eine. *Anegenge* 194^a über die engel, die niht an vaht, wan ir eigen hôhvart; 206^b daz er nie niht ensach, wan einen blic durch einen stein; 209^b daz niht enwas daz den tivel an væhte, wan sîn eigen andâhte. *Görlitzer evangel.* 167,6. 176,37. 134,43 niht gewandes wan geflohten. nicht immer sind in beiden gliedern nomina oder pronomina in gleichem casus, sondern auch wohl in einem oder in beiden adverbia oder was diesen gleich ist, besonders Bestimmungen durch präpositionen. *Alexander* 6919 niwit langer wene zvelif jâr; 3992 man ne mac si niwit wunden, wen in den nabel unden. *Ruther* 856 wâr mite, wene mit iserinen stangen? *Anegenge* 180^a daz er mit deheinen dingen in wider möhte bringen, wan mit sîn selbes bluote. *Maria* 92 niender mē wan eine ze got; vergl. 172,9. bei *Heinrich* von des tôdes gehügede 808, daz ich nu got nimmer gesehen sol, wan denne so ich sîn urteil dol, ist im zweiten gliede eine nebenbestimmung mit eigenem verbum: sehr oft folgt dies, ohne regierendes nomen pronomem oder adverbium, auf relative pronomina conjunctionen adverbia. *Diutisca* 3,138 waz sint kenemmidâ, wane (wieder statt des notkerischen âne) daz walahisgen sint widercellungâ? *Alexander* 305 zô ime ne torste nieman gân, wan der alsô wære getân. vergl. *Ruland* 3581 wande ther; *Görlitz. evang.* 174,11 wan der. *Anegenge* 193^a deheines dienstes er in bat, wan daz er gerne tæte; 216^b unt die nie nihtes gezam, wan daz ir got gegeben hête. *Tundalus* z. 29 *Meuseb.* got sprichit, des sundêres dôdis inwille er nit, wene daz er lebe. *Alexander* 3593 sine gerten neheiner geben, wen daz er si lieze leben: vergl. 4092. *Ruther* 451, *Agid.* 107 wene daz; *Rul.* 4302, *Maria* 39,14. 41,18. 137,23. 212,17 wan daz; *Docens miscell.* 2,306,14. *Anegenge* 183^a dô dannoch niht geschaffen was, wan daz der gotes geist saz ûf des lûftes vederen; 192^b nihtes er in bæte, wan daz er wære gehôrsam. vergl. 185^a. 188^a. 189^b. 206^a wan daz. *Heinrich* 81 daz lânt si niemen vergebene stân, wan als diu miete erwerben mac. *Ruland* 227 thes ensezent sie nehain zil, wan alsô thu biutest unde wil. vergl. *Alexander* 2552 wene also, 4483 wene rehte also, 6095 wane also; *graf Rudolf D^a9* wan als; *Maria* 83,20. *Kaiserchronik* 19^b mich ne mac behuote daz übele noch daz guote, wen also die wilsælde wil; 70^d daz ich dir nine sie wen sô ich dir ê wære. *Physiologus* (*Fundgr.* 1.) 20,34 den dir diuval nicht bidrêgen ne mag, wane uber sih selb

gihefte mit wine. *Heinrich* 393 deheines anders listes si phlegent, wan wie si ane nander betriegen; 402 man vindet dâ dehein zuoversiht rehtes noch genâden, wan wie man dem schatze muge gelâgen. in der *Kaiserchronik* 73^d ist im zweiten gliede bei wan indirecte rede; sie ne gesagete mir nicht mære, wen du wæres ir ce bære. auch werden beide glieder in einander geschlungen. *Diutisca* 1,308 daz ne mac nieman, wene got eine, getuon. *Maria* 88 niemen weiz, wan got eine, wes er hab an diu gedâht. oder das zweite glied wird voran gestellt. *Ruther* 4682 wene durch des koningis ère, du ne bescowedis nimmer mære weder lûde noch lant. im *Alexander* findet man aber auch schon vor wan das erste glied ohne negation; 968 di fuchten sô di wilden swîn, wene daz nit solde sîn ir lehenes dô mê; 2393 er hetis gerne mê getân, wen daz in geviengen sine man; desgleichen in der *Kaiserchronik* 73^b sie irtrunken algemeine, wen ich alterseine; 18^c der in der werlde ichtes gere, wen als im die wilsælde gebe; im *Anegenge* 202^a daz er lie werden verlorn alle die der wâren, wan die dâ ginâren in der Nôës arke; 204^a wir haben des niht vernomen, daz iht des genære des ûf der erde wære, wan daz got dar inne beslôz; auch 185^b. 216^b. den genitivus liest man bei wan im *Ruther* 1684, sie ne hetten mër niecht getân wan ère unde gôtis; 2497 dâr ne beleib nichein man wan der verchmâge; wie bei *Freidank* 3,18 er enwil niht tuon wan slehtes, *Nib.* 811,2 C ern hât uns niht getân wan getriwer dienste. diesen genitivus erklärt *Benecke* (im wörterbuche zum *Iwein* s. 529 oben), wie es scheint, aus dem im ersten gliede enthaltenen niht. so könnte allerdings der genitivus bei niwan (*Parzival* 665,8. *Wörterb. z. Iwein* s. 320,4. *Nibel.* 2271,4 C), d. i. niht wan, gefasst werden: und bei vorausgehendem ander nieman *Nib.* 759,2 oder der kleine *MS.* 1,33^a 26 könnten die genitive des plurals das folgende wan mîn bewürken: eben so anders im *Lanzelet* 1747 du endarft mir niht anders geben, wan der einigen stiure. für nieman wan mîn *Nib.* 2308,3 und decheinen herren wan dîn *Barlaam* 363,29 möchte die deutung gleichfalls ausreichen. auch wird bei *Heinrich* von des tôdes gehügede 490, aller der werlt hâstu niht mære gemeines, wan der hiute unt des gebeines, der genitivus bei wan wohl nur nachwirkung des genitivus im ersten gliede sein. aber bei sätzen ohne genitiv und ohne negatives oder partitives pronomen im ersten gliede müste doch ein anderer grund gesucht werden. *Trojan. krieg* 15955 swaz liebe heizen solte, daz treib er mit der reinen, wan et des alterseinen daz niht diu schoene wart sîn wîp. *MS.* 1,53^a = *Morung* 14 A Sist mit tugenden und mit werdekeit wol behuot vor aller slahte unfrouwelicher tât, wan des einen. es scheint mir daher rathsamer in dem genitivus bei wan eine nachwirkung des alten substantivums anzuerkennen, den genitivus bei danne aber als daher, der gleichen bedeutung wegen, übertragen zu betrachten. niemen danne mîn *Nib.* 1196,2.3. *Parzival* 260,4. wer huob ez mê dan dîn? *Hugdietrich* 163: vergl. *Georg* 3520, *Amur* 1575. ohne negation, *MS.* 1,151^a nemt ander troester danne mîn, *Benecke* s. 209 eft ein ander danne mîn. endlich tritt sogar der genitivus ins erste glied, ich habe niemans wen dîn in *Eilharts Tristant*, er hât hie niemans dane mîn *Parzival* 260,4 Ggg, ob ir zen Hiunen hêtent niemans danne mîn *Nibel.* 1196,2 C. der absolute nominativus bei wan, immer, so viel ich weiss, mit condicionalem conjunctiv im ersten gliede, (jô bræche ich rôsen wunder, wan der dorn: wan ir, ich hets den lîp verlorn: wan ir eine, so gesæhe ich in; *Walther* 102,35. *Docens misc.* 2,207,2. *Parzival* 327,13. 788,14. 656,2. *Nib.* 431,4. 2257,4 Jh. *Wigalois* 9704. 538. *Tristan* 13974), oder der accusativus dem im ersten gliede der genitivus vorangeht (jô enger ich anders lones niht von ir deheiner, wan ir gruoze *Walther* 72,7 *Nib.* 875,2. *Benecke*, wörterb. z. *Iwein* s. 528 f. niwan *Nib.* 875,2 B.

1769,3 B. Klage 273 AD), ist mir in den ältesten zeiten des gebrauchs dieser partikel nicht vorgekommen. einige der älteren quellen lieben wane weniger als niwan oder newan, welches widerum andre ganz verschmähen: dass aber wan, wie J. Grimm meint, durchaus für niwan stehe und dies aus nibu verderbt sei, ist mir wenig wahrscheinlich. von niewan niwan newan kann bei 2081,2 gehandelt werden. vil fehlt D. wnder C.

1953, 1. redet iz D, riet iz B, rietes in Jh. 2. Der Jh. magen D. plat B. 3. er beslorin mit A. unde B.

1954, 1. Do dandern daz C, Do daz di ander (andern Jh) BJh. sachen A, gesehen CD. diu fluht diu BD. von fehlt BDJh. 2. fliehen. dem h. selben CJh, chunen D. 3. noh huober under fuzen. einen ger vil hart C. gere B, gern Jh. uf gezuchte BD. vil fehlt Jh. scharpf BJ, starck D. unde vil hart B. 4. eim J, einem B. zu zim dar uf B, indaz hus C. ûf fehlt Jh.

1955, 1. Den schoz er do hin widere. C. crepfelichen B. 2. mit siner chraft so verre. C. 3. Suz gab er Jh. .uof hoher C. 4. daz sin vil C. .vorhten die lût uber al Jh.

1956, 1. huose. Ezel unt sine man C. 2. sprechen Jh. 3. mit Ecel dem B, mit der Hunen C. .ir willen unt ir muot C. iren BJh, irn D. 4. insorgen. die helede chuen C. und B. Diese strophe soll den übergang machen zu Irings liede. aber da eben erzählt war dass Etzeln mann sich aus furcht vor Volker zurückgezogen haben, so genügt die anknüpfung nicht Dô stuonden vor dem hûse manic tûsent man. auch wird in Hagens folgender rede auf die flucht der Heunen nicht angespielt.

XIX.

1957, 1. Ez ABCJh, Iz D. Es zu schreiben wegen des accusativs volkes trôst, ist nicht durchaus nothwendig: denn man kann sagen ez zæme (des) wol volkes trôst. so wird gesagt es ist zit und ez ist zit. aber 2282,1 daz enzimt niht helde lip ist lip der abgekürzte dativus. und es ist auch hier erlaubt volkes trôst für den dativus zu nehmen, wie 1984,1 swertes klanc. Ez zæm wol sprach Hagen. un wer folkes trost Jh. volcher trost A. 2. helde D. vehten AB. zaller BCJ. 3. Als die minen herren. ir iegelicher tuot Jh, also der kunec Gunther. unde Gernot hie tuot C. hie etteslicher D. 4. Si Jh.

1958, 1. fazte J, vazete B, vazzete C, vaste D. 2. gewerlich A, gewærliche C, gewærlichen J. min frou C. 3. unde B. bietent J. 4. wande B. erreicht Jh, erreicht ABCD. iuch dort BC, euch doch D. vergl. 1920,4.

1959, 1. Done wolde der kunec here. des strites erwinden niht C. der was BD. so grimme Jh. 2. richem B, richē J. vil selten B. nu] mer D. geschit B. 3. muozt J. vezzil C, fezzil J. wider ziehen CD. 4. der vil D. .sin spotten aber began C.

1960, 1. verriu B, ferriu J, verre A, nahiu C. sprach do Hagene C. degne A. 2. die Sivrit unt Ezele. heten zesamene C. Der Jh. zesæmen J. hant Jh, habn D, heten B. 3. Er minte Jh. Chriemhilt C, kriemhild Jh. .e. daz si sæhi dich Jh. 4. chunich etzel vil D. rætest BC. an BCJh.

1961, 1. Die rede do erhorte D. .wol des kuniges. wip C. 2. in un-

- muote *Jh*, in muote *D*, vil unmutes *C*. 3. si fehlt *Jh*. getorste *A*,
 getörst *Jh*. schelten *CJ*, shelten *B*. .Etzeln iren man *Jh*. 4.
 aber rāten] raten starcke *D*.
- 1962, 1. der *AD*, der mir *BCJh*. mir hagen. nu ze tod erslueg *Jh*. 2.
 Uñ daz er mir sin haupt. fur mich her trueg *Jh*. .ze gibe truge *C*.
 her fehlt *D*. 3. sult ich *A*. 4. ouch gæb *C*. gæbe *B*, gebe *A*.
 i'm] ich im *ABCD*, ich *Jh*. vergl. erm 1980,2. vil guote] bediu *Jh*.
- 1963, 1. Ich enweiz nicht wes *D*. 2. Ich *J*. helt *D*. me *A*, mer
Jh, mere *CD*, fehlt *B*. zægelichen *BD*. 3. also grozzen *D*, so
 rehte richen *C*. 4. si mohten gerne dienen. die burge unt ouch daz
 rote golt *C*. iane sol *B*, Darumb solt *Jh*. .nimmer mer werden
 holt *Jh*. 5. Ezele der vil riche hete iamer unt not, er klagte
 pitterliche mage unt manne tot. da stunt von manigen landen vil
 rechen gemeit: die weinten mit dem kunige sinu chrestigen leit. *C*.
1964. Des begunde spotten der kune Volker. ich sihe hie sere weinen
 vil manigen rechen her: si gestent ir herren ubele insiner starchen
 not: ia ezzent si mit schanden nu vil lange hie sin brot. *C*. 1. Die
 so læsterlichen ezzen. hie des *D*. 2. gewichen in so grozzer not *D*.
die conjunctive, welche D giebt, sind ohne zweifel vom dichter beabsichtigt:
denn das ohr eines gleichzeitigen hörers würde sie und die inneren reime
von selbst, auch wenn anders gesprochen ward, vernommen haben. die dritte
zeile ist etwas ärmlich aus 1963,2 wiederholt. groezesten *B*, grosten *Jh*.
 3. hi vil *BD*. vil fehlt *DJh*. zageliche *B*, lasterlichen *Jh*. 4.
 unde *B*. went *Jh*. vil chuene *B*. schaden *B*. 5. Do gedahten
 in die besten, er hat uns war geseit. doch enwas da niemen so
 hercenliche leit, als ouch Iringe, dem heledē uz Tenelant; daz
 man inchurcen citen mit der wareheite wol bevant. *C*.
- 1965, 1. Tenmarc *J*. margrave *B*, marcgrave *C*, Margraf *J*. 2. nu
 lange] alle *D*. 3. unde *B*. volkers *A*, grozzen *D*. sturme *Jh*.
 4. gewefne *A*, gewæpen *Jh*, waffen *D*. am besten liest man mīn wæfen.
 .ich wil och *Jh*. Hagenen *BC*.
- 1966 fehlt *D*. 1. 2. Hagne-degne *A*. 2. so gewinnent iwer mage.
 mer zeklagene *C*. hiez *A*. die *AJh*, der *B*. 3. Uñ springen *Jh*.
 her in daz hus *Jh*, zuo mir her in *C*. 4. Die senden wir vil schier.
 wnt oder tot hin uz *Jh*, ist daz si min erbitent. si scheident schedeliche
 hin *C*. di sende ich vil ungesunde *B*. wider *A*.
- 1967, 1. ihz *C*, ich ez *J*. en fehlt *BJh*. 2. è fehlt *D*. sam fehlt
Jh. sorchsame *D*. 3. aleine dich *C*, dich einen *B*. 4. ob du
 mit strite hetest. mer danne iemen getan *C*. hilfet *ABDJh*. din
AD, fehlt *BJh*. über mueten *B*, uber muoten *DJ*, über müte *h*,
 v'b'mvot *A*. daz ir mit red hant getan *Jh*.
- 1968, 1. verwappent *Jh*. gewafent Irinch. nach ritterlicher sit *C*. 2. al-
 sam wart von Durigen. der lantgrave Irnfrit *C*. Uñ Iremfrit *Jh*, von
 yrnvriden *D*. Düringen *B*, Düringen *AD*, Dürgen *Jh*. 3. der vil
BD. 4. si] dez *Jh*. alles *B*.
- 1969, 1. eine vil *B*, eine *C*, ein *Jh*. 2. gewāfent] alle *Jh*. 3. vil ma-
 negen *BC*. 4. des *C*.
- 1970, 1. Er sprach *C*. Seht *BCJ*. vriunt fehlt *CJh*. her Hagen
DJh. dort fehlt *Jh*. 2. hie mit *C*. lobt eine *BC*, lobt ein *J*,
 eine lobt *D*. 3. wi zement *B*. helden liegen *D*, helde lugene *BC*,
 lug helden *Jh*. wil fehlt *A*. unprisen *BCJ*.

- 1971, 1. heiz et] heizet *ABC*, heizt *J*, heiz *D*, heist heist *h*. sprach *B*, so sprach *D*. 2. ich wil ez *CJ*. leisten gerne *C*. swaz *BC*. gelobt *B*. 3. iches *B*, ihs *C*, ich sin *D*, ich dez *Jh*. ab gan *B*, ab gen *Jh*. 4. wie vreislich *C*. si nu *B*, si her *Jh*. .ich wil in-1972,4 Hagene fehlt *C*. bisten *Jh*. Die sechs gleichen reime hinter einander (1971,1-1972,2), obgleich nicht ganz ohne beispiel, sind auffallend und wenig zierlich. ausserdem ist Irings rede ohne noth weitläufig und trifft die hauptsache nur am ende. ich bezweifle daher die echtheit dieser strophe.
- 1972, 2. do in eine liezen di recken bestan *B*, Daz si in ein liezzen. Hagenen bistan *Jh*. 3. wand *B*. 4. der ubermuet Hagnen *A*, der ubermuot Hagen *J*. uzer *BCD*, uz *A*, uz der *Jh*.
- 1973, 1. Do *B*. 2. sinen willen reht ersach *Jh*. 3. Durch daz er *Jh*. liezen si in *BCDJh*. 4. des *ADJh*, do *BC*. wart do *D*. ein grimmez striten. von in beiden *C*. bæden *J*. grimme *D*, grimmic *Jh*. stritten *A*. da getan *CJh*.
- 1974, 1. von Tenemarche *B*, von Tenmarc *Jh*, der vil starche *C*. vil hohe *BDJh*. erburt *C*. 2. den schilt er fur sich zuchte. *C*. dachte *B*, dacte *Jh*. tiur *C*, kuen *Jh*. degne *A*. 3. do lief uz zu Hagene *C*. ce *B*. 4. hub *B*. helden *Jh*. chrefticher *D*.
- 1975, 1. mit chresten *CD*, vast *Jh*. 2. durch die vil *C*. starchen *Jh*. uf ir lieht *Jh*, und durch leuchtic ir *D*. 3. træten *J*. 4. griefen *C*, griffenz *D*. zwêne] vil *C*. grimme chunen *CD*, grimmig *Jh*.
- 1976, 1. Hagen der cuene. dez ellen waz vil groz *Jh*. Des starchen *C*. daz *AB*, fehlt *CD*. starche *B*, starch *A*, in unmazen *C*, michel unde *D*. 2. doch *A*, ouch *C*, do *BDJh*. sluch ouch uf *BJh*. al diu burch *C*. 4. do *AJh*. chonde *B*. niht fehlt *Jh*. volenden *Jh*. sines *Jh*, sins *A*, des sinen *BCD*. willens *D*.
- 1977, 1. lie *A*, der lie *BDJh*, lie do *C*. 3. er wande in solde twingen *C*. er moht ertwingen *Jh*. die infinitive der meisten anomala sind wenig gebräuchlich. von mugen weiss ich kein anderes mittelhochdeutsches beispiel: ein paar althochdeutsche hat *J. Grimm, gramm. 1,882. tügen im Renner 11107.* sinen herten *B*, den grimmen *C*. 4. do chonde sich wol beshermen Volker der degen *B*. daz *AJh*, sich *CD*. beschirmen *CDJh*. der vil *AC*, Volker der *DJh*. zierlich *AJ*.
- 1978, 1. In sluog *Jh*. des fehlt *CJh*. 2. volkers *AC*, Iringes *Jh*. 3. ern was *C*, ez was *B*. 4. er lief den kunic Gunther. da von Buregon-den an *C*. Güntheren *B*, Gunthern *AJ*. den kunc von Burgunden an *Jh*, von den Burgonden an *BD*.
- 1979, 1. ietwedere *C*, ietweder *ABJ*. 2. Swas Irinc uñ Gunther *Jh*. 3. daz enbrahte *CD*. uz waden *Jh*. vliezendes *A*. plut *B*. 4. gewefne *A*, gewæfen *C*, gewæffen *B*, gewæppen *Jh*. vergl. zu 1965,4. starch *BJh*, veste *C*.
- 1980, 1. Do liezzet Gunthern *Jh*. .Gernoten lief er an *C*. 2. daz fiur uzen *C*. dem helme *D*. huowen er in *A*, houwen er im *D*, er howen im *BCJh*. 4. vil nach gesendet in den tot *C*. næhelichen *B*, nitlichen *D*, nah (nahent *h*) in den *Jh*.
- 1981, 1. spranger *CJ*, spranch er *B*. snel (snelle *D*) was er *DJh*. 2. vil schiere *C*. 4. en fehlt *Jh*. Giselhere *C*, Geyschere *A*, Giselher *BDJh*. zornær nimmer *C*, nimmer zorneger *BD*.

- 1982, 1. Goteweiz *CDJh.* her] der *A.* Geyselher *A.*, oft. 2. die veige vor iu sint *C.* gelten, diu *AJ.* von *AD*, vor *BJh.* 3. stunde *BDJh.* 4. Tenlender *B.*, Tenelenden *Jh.*, Tenemarche *C.*, ellenden *D.* daz er da muose bistan *Jh.*, daz er struchen began *C.*
- 1983, 1. fuozen. *C.* besser schriebe man henden, damit der unreine mittelreim vermieden würde. plut *B.* 2. wanten *D.*, wolden wænen *BC.* 3. me *A.* geslueg deheinen *Jh.*, gesluch einen *B.* 4. noch *C.* hie fehlt *Jh.* vor dem helde gelac *Jh.* Geyselhere *A.*, Giselhern *B.*
- 1984, 1. swertes und helmes vertauscht *B.* unde *B.* un̄ der swert clanc *Jh.* 2. warn *A.*, wæren *C.* sin witce *A.* worden also *C.* ein teil worden *Jh.* 3. degen Irinch. *C.* lebenes *C.*, libes *D.* 4. siner crefte *Jh.*, siner sterche *C.* der chune *C.*
- 1985, 1. Als *Jh.* begonde *B.* begunde wichen *C.* vom *Jh.*, von dem *B.* houbte *BC.*, haubte *J.* 2. von helm unt ouch von swerte. der was gewesen groz *C.* den der helt dolte *D.* dā fehlt *Jh.* den slegen *Jh.* 3. Er gidaht *Jh.* ih bin noch *C.*, daz ich bin *D.* und *B.* un̄ bin *Jh.*, min lip ist *C.* 4. alerst *A.*, aller erste *C.*, aller erst *B.*, sicherlichen *Jh.* Giselhers *CJ.*
- 1986, 1. beidenhalben. *C.*, allenthalben. sin *Jh.* die viande *BC.*, die vinde *J.*, sine veinde *D.* 2. heten siz gewisset. *C.* wisten *B.*, westen *DJh.* were *A.*, wære *BC.* noch fehlt *CDJh.* mer *BCJ.* 3. Geyselhern *A.*, Giselhere *C.* 4. Er gidaht *J.* von den vianden *BJ.*, mit dem libe dannen *C.* nimmer chomen *D.*
- 1987, 1. tobeliche *BC.* uozem *C.* pluot *B.* 2. der siner *C.* snelheit *A.*, snellecheite *D.* mohte *BC.*, moht *J.* sagen fehlt *C.* 3. uzem *C.* da er aber *BCJh.* Hagen *BJ.* 4. im slege grimme *B.* in grimmeclichen *Jh.* ellenthaften *DJh.*
- 1988, 1. Nu *Jh.* dahte *AB.*, gedachte *D.*, gedaht ouch *C.*, gidaht im *Jh.* du solt der mine wesen *C.* 2. envrist *D.*, enner *C.*, ner *Jh.* tivel *B.* du *ADJh.* du enchanst *C.* nu niht *CD.* 3. Do *Jh.* wnte *B.* ver wndet *Jh.* helm hut *BCJ.*, helme guot *AD.*, helm̄ hūn *h.* 4. wasken *A.*, Waschen *B.*, wasechen *C.*, wasgen *Jh.*, valken *D.* Falke ist, soviel ich weiss, kein schwertname. vergl. *W. Grimms heldensage* s. 95. ein waffen süen. *h.*
- 1989, 1. der grimme *C.* 2. do erwact *D.*, do er waget *B.*, do er erwaget *C.* im ungemuete *D.*, also ser *Jh.* in *Jh.* 3. muse *BC.* 4. hin nider *B.*, her nider *DJh.*, ze tal *C.* hin niden herr von der Hagen, ohne handschrift. vo *B.*, an *Jh.* den *B.*, dem *C.* stieg *Jh.*, huse *C.* Hagen im volgen began *BDJh.*
- 1990, 1. Irinch uber houbet. den schilt vil balde swanc *C.* der snelle *Jh.* den fehlt *Jh.* houbet *A.*: fehlt *B.* dieser besserung oder derer in *J* und *C* kann man entbehren, wenn der vers nach schilt getheilt wird, Irinc der vil küene en schilt über houbet swanc. *A* bezeichnet den versabschnitt nicht. 2. wær *CDJ.*, wære *B.*, were *A.* stieg. drier stieg *J.* 3. die wile] done *C.* liez *BCDJh.* in] er *D.* nie fehlt *CD.* geslahen *Jh.* deheinen *C.* 4. Hi wez *J.* uf *Jh.* sinem houbte *B.*
- 1991, 1. Do sahen sine friunde. Iringen noch gesunt *C.* 2. Criemhilde rehte (schire *D.*) chunt *BD.* 3. Waz er von Troni. Hagen. het getan. *J.* waz er dem von Tronege. *C.* mit [sinem *B.*] strite *BCD.* 4. kunigin *A.* vil fehlt *CJh.* sere *D.*
- 1992, 1. lon *BJ.* got von himel. *Jh.* vil fehlt *Jh.* mære *B.*, mere

- A*, mærrer *Jh*, mærrer *C*, merer *D*. 2. getörstet *A*. daz - ouch den
ABC, min - minen *D*, fehlt *Jh*. 3. nu sihe ich Hagene rōtez. von blute
sin gewant *C*. plute *B*, bluot *AJ*. sein *A*. 4. do nam si im
selbe. *C*. vor lieb den schilt *Jh*.
- 1993, 1. mæze *C*, lihte *Jh*. sprach do *C*. Hagne - degne *A*. 2. ia
ist noch harte chleine. da von ze sagene *C*. noch baz *D*. zem ei-
nem *D*. 3. unt wolt erz noch versuchen. *C*. Cumt *Jh*, widere
A, wider *D*, hinnen *B*, hinnan *Jh*. so ist *Jh*. er *BCDJh*. ein
kuene *AJh*, ein chuener *D*, chuen ein *C*, chuener *B*. 4. iu *AJh*, iuch
BC. gewinnen *CJh*.
- 1994, 1. seht die ringe rot *D*. 2. mich erst *D*. erreizet *D*, gereizt *Jh*.
heldes *D*. 3. aller erst *B*, nu erst *Jh*. als ein unverzagt man *B*,
uf Hawartes man *Jh*, uf in unt manigen man *C*. 4. noch schaden
clein getan *Jh*, shaden chleinen noch getan *BC*, noch vil wenich icht ge-
tan *D*.
- 1995, 1. gegen *BC*, gen *J*. 2. under ringen *D*. ab *BJ*, fehlt *D*.
bant *Jh*. 3. alle leute *D*. daz were *D*. 4. marchgrave *B*. von
schulden hohen muot *C*. rich *A*, riche *B*, richen *DJh*.
- 1996, 1. Irinch der vil chuene. sinen friunden sagte daz *C*. min friund
wissen daz *J*. vrunde *D*. wiz der daz *A*. 2. nu wafent mich
vil *C*. wappent *J*. balde. *CDJh*. 3. uber muoten *AJ*. 4. der
was *CD*. bezern *BCJh*, andern *D*. er vil schir *D*.
- 1997, 1. wart gewappent. der recke do baz *Jh*. wart do *D*. do *ABD*,
aber *C*. 2. unt einen *C*. den nam er uf den haz *C*. 3. 4. daz
er da mite Hagenen. wolde noch bestan. ez wær im fruom unt ere. ob
erz hete nu verlan *C*. 3. er hagen wolde abr dort *D*. 4. des wart
im veind genuoch *D*. warte *B*, wartet *AJh*. sin grimlich. *Jh*.
der mort grimmege *B*, der vil mort gir *Jh*.
- 1998, 1. Do moht sin niht *Jh*. Hagene *C*, Hagen *BJ*. der chune de-
gen *D*. degne *A*. 2. mit slegen und mit schuzzen lief er im encke-
gen *D*. do lief er im engegene. *C*. schozz *Jh*, stichen *C*. 3. der
C. stiege *CJh*. uz *BD*, unze *CJh*. an ein *ABC*, an daz *Jh*,
zu *D*. sin zorn der *BJh*. 4. da vil wenick icht *D*, harte wenic do
(da *Jh*) *CJh*.
- 1999, 1. daz iz *B*, deiz *C*. loughen *A*, loben *Jh*. 2. von viur roten
C, Von fiures roten *Jh*. wunden *BD*, funken *Jh*. den *D*. 3. chref-
ten *D*. krestechlich *A*, chrefstechlichen *B*, vil krestiklichen *CJh*, harte
sere *D*. 4. schilde *D*, helm *Jh*. durch di *BC*. helm *A*. daz
er wart vil ungesund *D*. dez wart er *Jh*. mer *BCJh*.
- 2000, 1. der wunden sin *D*. 2. dô fehlt *CD*. bedachte. *C*. 3. des
schaden *BCJh*. in duht *C*, in biduhte *Jh*. der volle *ABC*, envollen
D, fehlt *Jh*. 4. im noch mere *C*, ims aber mer *Jh*. mer *B*, me *A*.
der vil ubermuete man *C*.
- 2001, 1. Hagen einen ger. vor sin fuezzen ligen vant *Jh*. Hagne *A*.
sinen] den *D*. ligende *D*, er ligen *C*. 2. do (da mit *D*) schoz er
Iringen *CD*. Iringe *Jh*. helt fehlt *Jh*. 3. der gere *C*. ragete
BC. 4. Hagen der grimme. het im den ende getan *Jh*. im het der
ubermuete. *C*. daz grimme *D*.
- 2002, 1. muse wichen *C*. 2. helde *D*. 3. den ger man brach *C*.
im den *D*. von *BC*, vō *AJ*, vom *Dh*. houbet *C*, harbte *J*. nabet

- C, nahete B, naht J, nabent h. in A. 4. Dez Jh. weinten BCJ.
 si AJh, in BCD. werlich A.
- 2003, 1. 2. Chriemhilt diu frowe. chlagen ouch began. den chunen Iringen.
 den schadelhaften man C. 1. kunigin A. über in do san Jh. 3.
 weinte BC, weint J. wande ez was ir leit C. 4. der snelle reche
 C, der recke chuene BDJh. unt gemeit BDJh, ungemeit A, gemeit C.
nach meiner verbesserung der lesart von A ist die wortstellung wie 425,4
 der küenen helde unde snel. vergl. 2025,2.
- 2004, 1. Lat iwer C. herlich B, her kunges Jh, hertzen liebes D. 2.
 hilfet mich D. muoz] han Jh. 3. Verloren Jh. 4. mich fehlt B.
 niht dienen. iu unt Ezeln lan C. Eceln AB, Etlzen J.
- 2005, 1. das erste von fehlt BD. Düringen B, duringen AD, Durigen C,
 durien Jh. unt ce den von BD. 2. iur J. deheins A. 3. vil]
 so C. 4. Wan bistant Jh. mueset A. liden C.
- 2006, 1. varbe J. zeichen er D. 2. vil fehlt CJh. ez was BD.
 3. Er moht genesen niht. Jh. en chunde BCD. 4. Da J. must
 BJ. den von Tenelenden gan Jh, von den sinen friunden gan C.
- 2007, 1. Iremfrit Jh, meistens. die sprungen CD. gaden Jh. 2. man-
 nen Jh, rencken D. do huop sich michel craden Jh. cradem B,
 chradem C, starcken A. 3. horte A, Den hort Jh. vil chreftech-
 lichen groz C. chrepftech B, michel Jh. 4. Hei wez man J.
 scharpfer BJ, stacher CD. gern. Jh. uf die Burgonde schoz C.
- 2008, 1. der herre. C. 2. Schaden ungefueg. er da von im gewan Jh.
 den schaden B. 3. der chuene C. lantgraven BCJ. 4. grim-
 mic D.
- 2009, 1. der Lantgrave. C. Irmfrit J. 2. muost Jh. brestn B, bre-
 chen D. diu fehlt C, der Jh. ringe Jh. 3. beschute B. prünne
 C. fiur rot C, fiures rot Jh. 4. do C. vil BC. der fehlt C.
 lantgraf J. Vidælære C, spilmanne Jh.
2010. 2011 fehlen Jh.
- 2010, 1. Nawart B. warn AC. 2. derz A. der iz hette vernomen
 D. 3. vieln A. heiden A, rechen C. 4. muose C. uzer B.
 Burgonde C.
- 2011, 1. Die Durigen unt die Tenen. C. Dô scheint richtig getilgt zu sein:
denn wenn man 1979,4 wæfen schreibt, so ist in diesem liede nirgend
zweisilbiger auftact. wohl aber zuweilen ein minder genaues verhältniss
zwischen hebung und senkung, 1974,1 Irinc von Tenemarken (vergl. 1983,4.
1990,1. 1995,1), 1980,1 Gunthérn er lie beliben und lief Gernóten an,
1996,1 miné vriunt wizzet daz, 2001,1 einén gér ligen vant, 2016,1 die
von Burgónden lant, 2019,1 do entwâfendé daz houbet. 1999,1 daz ez
lougen began schreibt man besser deiz. Düringen B, During A, Du-
 ringen D. 2. ein vil grimmiu not C.
- 2012, 1. und fehlt CJh. he in D. 2. sus BC, stust A, noch Jh, fehlt
 D. 3. darinne A, hinne DJh. er sterben BDJh. 4. si erar-
 nent BD.
- 2013, 1. ubermuoten J. 2. vil fehlt C. wart geneigt. daz haubte ze-
 tal Jh. houbt B. gevellet hintzatal D. 3. muse BC. von
 den D. vor ir herr von der Hagen, ohne handschrift. grimmen C.
 4. chunich D. sam tet ouch] un Jh.

- 2014, 1. viere. die *CD*. chomen dar in. *C*. 2. die erzeugten drinne schiere. ir degenlichen sin *C*. blicken. mängen windez suz *J*, pigken. mängen bindes saus *h*. vil manigen *AB*, fehlt *D*. 3. si wrden von den gesten. alle zehant erslagen *C*. 4. mohte *ABCDJh*. vergl. 2010,1.
- 2015, 1. dô] daz *C*. 2. plut *B*, bluot do *C*. locher *ACJ*. 3. da cen *BC*, durch die *Jh*. ringen steinen *D*, rigel stang *Jh*. chunen *C*. 4. starckem *D*, starchen *A*, grozem *BCJh*.
- 2016, 1. rōwen *BCDJh*. die form rāwa hat, wie auch Notkers bezeichnung lehrt, langes a, statt des kurzen welches ihr eigentlich zukäme (denn die ablaute uo und a gehören zusammen), nach einem lautgesetz, weil āw mit kurzem a nur aus ou entsteht; also ganz wie irknāen und sājen, nicht irknājan sājan, und ähnlich wie spīun nicht spīun, bispīuan nicht bispīan, oder bispīuwan für bispīwan, liuwe liuwen (Fundgruben 1,234,39.235,19) für liwe liwen (lihe gelihen), rūwun nicht rūwun, geriuwe nicht gerūwe, farnūwan für farnōwan. bei Hug von Langenstein reimt rāwe auf blāwe und clāwe (Dintisca 2,141.143), bei Neidhart 29,3 auf ich grāwe, im Ru-land 1077 und Dintisca 3,47 auf genāthe, in Hoffmanns fundgruben 1, s. 204,45 (wo ruowe zu ändern war) auf āmen. Liedersaal 3,624 in unrāwen: pfāwen. .die chomen in daz lant *C*. 2. diu waffen von (durchstrichen) den schilden leitens uz der hant *B*. ir schilde unt wafen. *C*. si læten *J*. 3. Der tur vil wol noch huote *Jh*. huse *AC*, turne *BD*. 4. ob iemen zuo zin wolde. mit strite zu dem Sale gan *C*, Ob si mit strit noch iemen. darinne wolt bistan *Jh*. zu zin *B*.
- 2017, 1. sam tet diu kungin *Jh*. 2. Do kolten sich och bæde. wip un mægetin (magadein *h*) *Jh*. megede und *B*, mægde unt *C*. dà] ouch *C*. 3. des daz *ABC*, des da *D*, daz dez *Jh*. hæte *J*. 4. degene. *C*. da *AB*, fehlt *CDJh*.
2018. *D* macht hier keine abtheilung. die überschrift ist, wie alle, aus *A*: diese handschrift hat aber beraiten für vereiten. bei Walther 124,10 lese ich vereitet ist daz velt, verhouwen ist der walt. 1. Nu Bintet *B*. abe *C*. sprach do Hagene. *C*. 2-4. ia lazen wir den Hunen so vil zechlagene, daz si der hochgecite vergezzent nimmer hie. waz hilfet nu Chriemhilde daz si uns ze Rine niht enlie? *C*. 2. suln *A*, wellen *Jh*, wir suln *BD*. iur *J*. 3. unde *B*, fehlt *Jh*. Went *Jh*. ver suchen zu zuns di *BD*. 4. schiereste *B*, schierste *Jh*, schirste *D*.
- 2019, 1. entwafent *BC*, entwappent *J*. do daz *D*, da dez *C*. ha'pte. manc *J*. vil manich *BD*. 2. uf den veigen. *C*. pluot *C*. 3. warn *A*. waren in dem strite. mit dem tode chomen *C*. 4. do *DJh*, sit *C*. der Ezeln *C*. vil] hart *Jh*. böese *A*, übele *B*. goum *B*, war *DJh*.
- 2020, 1. Dannoeh vor dem aubent *Jh*, Vor abendes Zite *C*. abnde *D*. geschuof *C*, do shuf *BD*. 3. durch der geste leit *C*. der] die *Jh*. bi *Jh*. im *AD*. 4. des man an si gerte. die helde warens bereit *C*. die] si *B*. do *Jh*.
- 2021, 1. hub *BCJ*. ein sturme *C*. hier uz unt ouch dar in. *C*. sâ] dan *Jh*. 2. Dankwart wird hier wieder so gestellt wie 1915. der ver-fasser der strophe, vermutlich der letzte ordner der sammlung (nach der gewöhnlichen ansicht, der letzte grosse dichter des ganzen, der niemahls zur rechten zeit seine gedanken beisammen hat), bemerkte dass Dankwart in Irings liede übergangen war: darum sagt er man wānde er wære er-

storben, welchen gedanken er aus dem folgenden liede (2058) nahm. es wäre aber nothwendig gewesen Dankwarts 1978-1980 zu erwähnen, wenn man ihn sich überhaupt als gegenwärtig dachte. Hawart wird 2010 von Hagen getödtet, nach der Klage 214 von Dankwart. sogar herr von der Hagen sagt 'man erwartete hier eigentlich noch etwas mehr von Dankwart zu hören': aber er entschlägt sich jeder aufforderung zu einem zusammenhangenden denken. durch degenlichen sin. C. der fehlt B: sie hat in zwei zeilen bru-der. vil cuen Jh. 3. vor sinen C, für sine D. vienden AB. uz der tur C. 4. sich versahen sines todes. C. wer estorben A, wær verdorben Jh. do com er wolgisunt da fur Jh. gesunder BCD. dar für BC, her für D.

2022, 1. Der selb strit do Jh. .linz Jh. inz DJh, in A, iz BC. 2. als iz CD. guoten helden ABD, helden wol Jh, in wol C. zam BD, gezam ACJh. 3. Vor den Jh. degenen C. 4. Hie wez noch Jh. guoter AJh, chuener BD, der C. helede C. weige A. belac Jh.

XX.

DER NIBELUNGE NOT.

Was ich jetzt als ein einziges lied gebe, hielt ich früher (über die urspr. gestalt der NN. s. 49-59) für mehrere. gegner meiner ansicht können hier lernen wie sie sollte bekämpft worden sein: wohlwollende werden bemerken dass wo der zweifel vorherrscht, manches verworfen wird das sich bei neuem aufbau doch als brauchbar befindet. das erste lied liess ich etwa von str. 2018 bis 2071 gehn, weil ihr inhalt der Klage fehlt; nach der falschen voraussetzung dass die Klage unmittelbar nach liedern vom inhalt unserer sammlung gearbeitet sei. das zweite fieng mit 2072 so abgebrochen an, wie wir nun bei genauerer betrachtung der einzelnen lieder nur fortsetzungen anheben sahen. dieser vorwurf trifft auch die folgenden abtheilungen: hier wäre es verständiger gewesen das lied bei strophe 2066 anzufangen, von deren inhalt in der Klage die erzählung ausgeht, 1924 Etzel bat und gebôt daz man ræche im sîn kint. das dritte lied sollte 2152-2161 begreifen. in der ersten strophe wird freilich Gernot wie ein neuer held eingeführt, daz sach ein Burgonde; worauf dann erst in der nächsten sein name folgt, Gêrnôt der starke, den helt den rief er an. aber jenes ist vielmehr ein schluss, der durch halbes voraussagen auf das folgende spannt, wie er in den französischen epischen gedichten und im Parzival am ende der absätze sich oft findet. es ist jedes mahl besonders zu untersuchen ob dergleichen schlüsse und anfänge, wie Nib. 1582, einzelnen liedern angehören, oder nur nachahmung der art einzelner lieder sind, wie im Parzival. wo die manier gebräuchlich ist, kann man in halb volksmässiger poesie schwer entscheiden; wie oft in den kârlingischen liedern und in Dietrichs flucht 2917.5768. ein abschnitt oder ein neues lied (wenn nur die wenigen strophen wirklich ein solches sein könnten) war also vielmehr 2153 anzunehmen. der grund es abzusondern, weil 2160 Dankwarts tod schon beklagt werde, beruht auf dem worte bruoder, worüber man dort die anmerkung nachsehe. das vierte lied 2162-2188 ward von dem folgenden 2189-2244 deshalb getrennt, weil 2169 der erschlagene Rüdiger vor den kô nig getragen wird, der doch 2203 im saal in das blut gefallen liegt. aber wenn er auch in der Klage 1050 nicht nah an der thür gefunden wird, so ist dies doch hier wohl die meinung, er sei nur so weit hervor getragen dass der kô nig ihn sehn konnte.

ferner ward bemerkt dass Hildebrand 2198,4 ff. Rüdigers leichnam auf Dietrichs geheiss fordert, der 2184,4 nur nachricht, was geschehen sei, verlangte. auch im sechsten dieser lieder, das 2245 anfangen sollte, sei Dietrich 2251,1 auf Rüdigers tod noch nicht gefasst. dass Dietrich den seinen verboten hat zu streiten, komme 2184 nicht vor, wohl aber nachher berufungen auf dies verbot, 2204,4 und 2247,4 (vergl. Klage 1931). es konnte hinzugefügt werden, Günthers worte 2272 den hiez ich in versagen entsprechen nicht genau der früheren erzählung 2201.2203. allein diese geringen unebenheiten, die dem hörer etwas guten willen zumuten, kommen nicht in betracht gegen die überdachte und wohl gegliederte anlage dieses gedichts, wenn man es als ein ganzes nimmt. der gedanke des ganzen ist offenbar wie aller versuchte friede, alles was in der äussersten noth noch der Burgunden rettung schien, sich in grimm verderben und untergang verwandelt. zuerst bitten sie selbst um friede, den der könig versagt. die königin verheisst ihn, wenn sie Hagen ausliefern wollen: da sie dies weigern, wird das haus verbrannt. auch da noch (2064) wären sie genesen, wenn sie irgend gnade gefunden hätten. Rüdiger, der gäste führer und schwäher, indem sie ihn als friedestifter kommen sehn (2108.2109), muss die freundschaft brechen: auch ihn selbst rettet der friede nicht den ihm Hagen und Volker geben. Dietrichs friede mit den Burgunden (2249) brechen die Amelunge, da ihnen Rüdigers leichnam verweigert wird. endlich verlangt Dietrich dass die zwei letzten helden sich ihm ergeben, er will sie heim geleiten: aber sie sind zu ergrimmt den friede zu nehmen. als er sie besiegt hat, bittet er die königin ihrer zu schonen (2292,4.2301,4): sie bricht ihr wort, sie lässt ihren bruder tödten und schlägt Hagen mit Siegfrieds schwerte selbst das haupt ab.

Man darf dies gedicht wohl nicht ganz so wie die übrigen lieder unserer sammlung betrachten. es ist länger und vielleicht mehr zum vorlesen als für den freien vortrag bestimmt: hat es nicht die probe durchzumachen gehabt ob es allgemein gefiel, so darf es auch etwas mehr von der besondern eigenenthümlichkeit seines dichters zeigen. es nennt sich in seinem mehr für die schrift geeigneten schlusse (2316,4) ein mære. es wird selbst von einem schreiber gebrievet (d. i. geschrieben) oder geprüevet (gedichtet) und dann gesagt (vorgelesen) sein, wie der dichter (2170,2) dergleichen werke selbst erwähnt und wie der schreiber Konrad (Klage 2154) das lateinische mære von den Burgunden briefte oder prüfte. von seiner quelle sagt unser dichter nichts: sein ton ist im ganzen, selbst in der reimarmut, den Nibelungeliedern ähnlicher als andern, und er stellt sein gedicht auch nicht als abgeschlossen und von andern sagen gesondert hin. die lage der sache nicht nur, sondern auch die vorgeschichte, Siegfrieds ermordung, der raub des schatzes, die ganze geschichte des schwertes Balmung (2284.2285.2309.2242), die verhältnisse Rüdigers wie der Amelunge (W. Grimms heldensage s. 97.98. 101 f. 104. 107), selbst die sage Walthers von Spanien, werden vorausgesetzt. die Burgunden heissen im namen des mæres (2316) und noch einmal (2112) Nibelunge. Dieterich hat ihnen friede gegeben (2249), welches 1929 nicht ausdrücklich gesagt war. Hagen und Volker stehn vor der thür (2057), wie es in Irings liede 1987,3 vorausgesetzt und in der fortsetzung des achtzehnten 1946 mit demselben zusatze wie hier gesagt wird, 'über ihre schilde gelehnt'; wobei unser lied sogar den kleinen widerspruch nicht achtet, dass vorher 2047 die draussen stehenden hinein getrieben wurden, wovon der dichter die beiden helden nicht ausnahm. auch wieder 2265, als Dieterich kommt, stehen Hagen und Volker ausser dem saule, wo Volker nach der Klage 662 todt gefunden wird.

Die strophen mit vier gleichen reimen müssen wir diesem dichter, wie einigen der wirklichen volkssänger, schon lassen: denn wer wollte gern 2237. 2299 und 2300 aufgeben? ja die zweite zeile von 2299 ist für den zusammenhang unentbehrlich. 2104 und 2105, wie auch 2190, würde man weniger vermissen. von zweien durch die construction des satzes verbundenen strophen (2070. 2071), deren erste mit inneren reimen versehen ist, scheint diese erste für den zusammenhang nothwendig zu sein: die zweite bin ich geneigt einer ausmahlenden hand zuzuschreiben, weil sie unbedeutend ist und am ende eines der gewiss erst bei der letzten anordnung beliebten abschnitte steht. sonst kann ich hier andere strophen welche so eng mit einander verbunden sind nicht verwerfen. wenigstens müste man sonst, sollte 2223 getilgt werden, den schluss von 2222 verändern: und 2256 wird man nicht gern entbehren. wollte man 2076. 2080. 2081. 2083. 2085 streichen, so würde dieser theil der erzählung dadurch nicht schlechter: aber vielleicht ist die verknüpfung hier kunst und absicht. drei andere strophen mit inneren reimen und zwei mit ungenauem reim (hër: Rüedegêr, dar in [vergl. 2230,3]: sin) wage ich nicht zu tadeln: jeder entscheide selbst ob er 2117. 2137. 2143. 2145. 2275. 2276 verwerfen will. das gebe ich zu, die letzte zeile der in C ausgelassenen strophe 2137 ist etwas matt: aber sie ist in der manier des dichters. s. 2088, 4. 2201, 1-4. denn wollte man etwa 2088 nicht gelten lassen wegen des duzens nachdem Kriemhild 2086 geihrt hat, so bedenke man dass der dichter nicht selten bei heftigerem affect die redenden aus dem durchaus herrschenden ihr in das du übergehen lässt: s. 2099. 2102. 2132. 2133. 2307. in den strophen 2088. 2095. 2128. 2273-2275 wird die anrede im singular noch durch den reim begünstigt (s. zur Klage 1486). nur 2083 sehe ich keinen grund für das duzen, und bezweifle daher die echtheit dieser strophe. was die ungenauen reime betrifft, so hat in der dichter den man hier zunächst vergleichen muss, im Biterolf 7483 und in der Klage 431 auf sardîn und kindelîn gereimt, aber Biterolf 11722 und Klage 295 auf hin: eben derselbe hat im Biterolf 10112 Rüedegêr: êr, und in der freilich unechten strophe 400 stand mër: hër. den reim Gêrnôt: tuot 2033 hat dieses lied mit dem Biterolf 6209. 13134 gemein. verch: werch 2147 sind gleich im laut, aber die alte form werch ist den mittelhochdeutschen dichtern fremd, obgleich einige schalch sagen (werch Suchenwirt 41, 1189. 42, 133. Stîremarch Horneck 111^b). fünf strophen, in denen Dankwart vorkommt, 2044. 2151. 2162. 2217. 2228, schreibe ich unbedenklich dem letzten anordner der sammlung zu: wenn sich der dichter Dankwarten anwesend dachte, so musste er öfter und bedeutender auftreten.

2023, 1. Ceinen BCJ. sunwenden J. der] daz B. 2. daz diu kuniginne. C. hercenleit CDJh. rach Jh. 3. nehsten A, næhesten B. an vil A, an Jh, sus an C, anderem B, ander D. manichen D, ir mage Jh. 4. Ezele. vil manigen siechhen gewan C. mer BJ. 5. Sine het der grozen slachte also niht gedaht. si het ez in ir ahte vil gerne dar zuo braht daz niwan Hagene aleine den lip da hete lan. do geschuof der ubel tiufel deiz uber si alle muese ergan. C.

2024, 1. ze runnen AB, zer runnen C. in] si Jh. sorge AJh, sorgen BC, traurens D. 2. gedahten BCDJh. chürzer B. 3. Denne also lang quale. Jh. denne BC. ze quale ein uf A. 4. eins C. die held cuen un gemeit Jh. ritter BCD.

2025, 1. brehte AB. Ezelen dar C. 2. bluotvarben J. degene. C. un och nach Jh, unt schone C. harnaish var J. 3. Do traten Jh.

- zuo dem *A.* dri *AJ.* 4. Sin westen *Jh.* si westen nicht *D.* ze-
clagend. diu vil *Jh.*
- 2026, 1. Kriemhilt fehlt *B.* di chomen *BCD.* bediu *J.* beide *BCD.*
2. daz lant daz was *BCD.* .michel waz ir schar *Jh.* 3. kunigen.
sagt was *C.* wold *D.* 4. wænt *J.* went *A.* wænet *B.* wenet *C.*
can *Jh.* kan nu *D.*
- 2027, 2. irn *C.* ez *A.* is *B.* iz *D.* sin *J.* unde sol ich *B.* daz le-
ben *Jh.* 3. daz chint daz *B.* 4. des ensol mit sime lebene. iwer
deheiner chomen hin *C.* vrid *B.*
- 2028, 1. twanch *BC.* gie *D.* uns] in *Jh.* starchiu *C.* 2. lac von
CD. dienen helden *A.* den dinen *C.* 3. an den herbergen *CJh.*
verscholt *J.* 4. us driwe. *A.* ich wand *J.* ich wande *AB.* unt
wande *C.* du fehlt *B.* werst *A.* wærst *J.*
- 2029, 2. rechen. *C.* hi *BCD.* da *Jh.* 3. wizt ir mir ir *Jh.* degene
C. het *AJh.* han *BCD.* 4. wand *B.* wande *C.* vil minnekliche *C.*
diz *BJ.* geritten *B.*
- 2030, 1. guote st al diu *A.* al daz lant *Jh.* 2. zu lande *D.* un̄ mit
leide *Jh.* gunden *CJ.* gonden *B.* 3. wærist. von Worms *J.* 4.
diz lant *C.* habt ir *BJh.* hastu *D.* ist gar *C.* verwæisent *D.* .von
dir unt ouch den magen din *C.* bruder *B.* brueder *J.*
- 2031, 1. der kuene degen *D.* 2. Wolt ir *Jh.* dizze *C.* daz *Jh.* starc
Jh. starchez *C.* wenn man beachtet dass *A* 2007,2 starcken für kra-
dem hat, so wird man zweifelhaft ob hier starke für starke hazzen steht
oder vielmehr für ein seltneres substantivum, dergleichen mir aber kein pas-
sendes beifällt. zeiner suon *J.* zeiner suene *C.* wegen *Jh.* 3. mit
uns vil ellenden. *C.* .das wær uns beden guot *Jh.* deist *BC.* daz
ist *AD.* uns konnten die besserer stehn lassen. diese härte im auftakt
der zweiten verschälte ist hier nicht selten. 2028,2 lac vor dinen. 2086,3
unz an unser. 2101,2 von ir étesliches. 2117,4 des gedénct. 2186,4 daz
ir éteslicher. 2199,1 alsô tóten. 2273,3 di mir vón dir. 2288,2 soltu tót.
2292,4 daz ir ín. 2302,2 von den hélden. sogar auch wenn die erste vers-
hälfte schon vier hebungen hatte. 2168,3 wem ir nú. 2177,1 swâ man zór-
nes. 2204,1 got weiz wól. 2281,1 zwiu verwízet. 2299,4 ob mich íwer.
4. an schulde *A.* das uns *Jh.* der chunich etzel *D.*
- 2032, 2. vil ungeliche *BCJh.* .michel un̄ breit *Jh.* 3. den schaden *D.*
Der schad *Jh.* un̄ och diu schande *Jh.* hie fehlt *CJh.* 4. iur *J.*
iu *C.* cheiner *D.* nimmer *A.* nimmer mer *Jh.* nimmer lebende *BD.*
mit dem libe *C.* hinnen *BCD.* hinnan *Jh.*
- 2033, 1. Gernot der hochgemuot *C.* 2. friuntlichen *A.* so vreuntlichen *D.*
frümechlichen *BJh.* wol *C.* 3. wichet von dem huose. *C.* ellenden
BDJh. zu ziu *BC.* 4. sit wir zu dem lebene. haben also chleinen
wan *C.* Hin uz an *Jh.* weite *A.* erlich *D.*
- 2034, 1. Swaz uns da *A.* lazet *CD.* lat *BJh.* churz *C.* chürzliche *B.*
curzlih *Jh.* schir *D.* 2. gesunder. geturren si *Jh.* 3. stur^em muede
B. sturmen muede *C.* stuorm muden *D.* sturm mueden *Jh.* lazzen *J.*
4. sit daz ist unwendeck. wir muzen hie verderbet wesen *C.* suln *B.*
sulen *J.* in dirr arbeite *D.*
- 2035, 1. die fehlt *Jh.* hetenz *B.* hetens *J.* 2. daz sise uz dem huse.
wolden lazen gan *C.* lazen wolten *Jh.* 3. do daz *C.* ez] un̄ *Jh.*
grimme *AC.* harte *BDJh.* 4. do der vride wider seit *C.* gæhes *Jh.*
ce gæhes *B.* gar *D.* verseit *BD.*

- 2036, 1. Hüne *Jh.* dâ fehlt *D.* habt *BJ.* 2. rat *BCJ.* in *Jh.*
 niene tuot *C.* 3. die fehlt *D.* mort ræzen *B.*, mort rezen *A.*, mort
 rechen *C.*, mortracken *Jh.*, mort recket *D.* *vergl.* 2145,1. 788,3. iht
ACD., fehlt *BJh.* lazzent *J.* 4. musen *BC.*, muosten *J.*, muozen *AD.*
 friunde. *C.* den fehlt *CJh.* tœtlichen mit œ *AJh.*
- 2037, 1. nu keiner *Jh.* .niwan *C.* kinde *A.* 2. Die min vil lieben
 brueder *Jh.*, min edele bruder *B.* unde *B.*, fehlt *Jh.* kœmens *Jh.*,
 chomens *AC.*, quemens *D.*, choment si *B.* 3. erschulent *B.*, erschulten *C.*,
 und erchuolten *D.* so wert ir *D.* alle] gar *Jh.* vlorn *B.* 4. Ez
 wart zedirre welt. held cuener nie giboren *Jh.* ezn wir den chuoner
A. ze *A.* werld *B.*
- 2038, 1. der herre *C.* vil liebiu *C.*, liebiu *Jh.* 2. Dez moht ich ubil
 truen *Jh.*, wie mohte ich des getrowen *C.* getrouet *A.*, trute *B.*, traut *D.*
 ich dir *D.* ubel *A.* do *ACDJh.*, daz *B.* 3. so minneklichen la-
 detes. her indizze lant *C.* ladeste *A.*, Latest *Jh.*, luodest *D.* dis *J.*
 4. daz mir so grozer chumber. solde werden hie bechant *C.*
- 2039, 1. getriu *J.* ni (nie *C.*) getet ich dir *BC.*, und getet (tet *Jh.*) dir
 nie kein *DJh.* 2. ce lande *B.* 2. min friunt wærest *C.* vil
 fehlt *Jh.* edeliu *CDJh.* 4. begench *C.*, Nu tuo *Jh.* wan ez mac
 anders nicht gesin *D.*, sit ez niht anders kan gesin *C.* nu gesin *B.*
- 2040, 1. Ine mag *C.*, Ine mach *B.*, Ich mag *J.* 2. so leide (leit *h.*) getan
CJh. 3. da heime unt hie zelande. sluoger mir min kint *C.* un-
 suenet di wil *B.* 4. des muzen sere engelten. die mit iu da her cho-
 men sint *C.* ir muestes *A.*, ir muezetes *B.*, Dez muezet ir *Jh.* so
 sprach *D.*
- 2041, 1. Welt aber ir mir ze gisel. den min vint geben *C.* eine *Jh.*,
 aleine *D.* ze (zu *D.*) einem *AD.*, zeinem *Jh.*, her ce *B.* 2. so *ADJh.*
 ichz *C.* nith *B.* .ichn *C.*, ich *BDJh.* laz iuch gern leben *Jh.*
 welli (dahinter radiert) *B.*, wil *D.* iu *A.* 3. wande *B.* min bruo-
 der *C.* und miner *D.* 4. ichs *A.*, ihz *C.*, ichez *B.*, ich *Jh.* nâch
 der] zeiner *C.*, zu *D.* mit den *Jh.* rechen *C.*
- 2042, 1. himel *A.* 2. legen *AC.*, ligen è *D.* 3. sippe *ADJh.*, sippen
BC. den *AJh.*, dir *BCD.* 4. geben *AD.* ez] das *Jh.* wirdet
BC., wirt ot *D.*
- 2043, 1. muezzen *DJh.* 2. en fehlt *B.* 3. Swer mit uns welle veh-
 ten *Jh.* gern *AD.* strite. *C.* ot *D.* 4. wande *BC.* ich der
 minen friunde. an triwen nie deheinen lie *C.* ich keī nimē friunt. *J.*
 an den *B.*, an rehten *Jh.*
- 2044, 1. im zeme niht zedagen *A.*, der unvertragen *J.*, der unvertzagen *h.*,
 fur die degene *C.* 'er sprach, weil ihm zu schweigen nicht geziemt haben
 würde.' 2. iane stet *BC.*, Ja stet *J.* niht *AB.*, noh niht *CJh.*, hie
 noch nicht *D.* eime *A.* hagen *AJh.* 3. den vride] die sun *D.*
 4. bringen *CJh.* ich *B.* iuch wol *BD.* innen *BCDJh.* offen-
 lich gesæt *Jh.*
- 2045, 2. stiege *ABJh.*, stiegen *CD.* unde *B.* recht *J.* unser leit *C.*
 4. Der Hagnen ubermuot. *J.* ubermuote *A.* gelon *BCDJh.* *vergl.*
 2200,3. 2201,4. *Rumelant reimt* 365 *J* gelœnet auf beschoenet. vielleicht
 muss man auch in *Wolframs Wilh.* 396,19 gelœnen schreiben.
- 2046, 1. Springet zu dem huse. ir rechen ublich *C.* einem uoz *A.* 2.
 so heiz ich *ACD.*, si hiez *BJh.* viern *AB.*, vieren *C.*, an vier *D.*, en-

- fier Jh. 3. alliu J. unser leit C. 4. degene BCD. die fehlt BJh. . warn ir dez vil bereit Jh.
- 2047, 1. noh A, nahe B. hier C, hi BJ. uzen CD, vor Jh. . die triben si dar in. C. 2. schozzen. Jh. . wider in den Palas hin C, dez wart do grozer shal Jh. der] ir D. 3. sich wolden C. sich nit scheiden. di kung Jh. 4. si ADJh. mohten CJh. vor B. von ein ander nie gelan D. an ein ander niht A, ein ander niht B, niht ein ander CJh. *Ulrich im frauendienst, wo er die silben fast immer und mehr als billig zählt, vier hundert ritter oder mê dâ tâten an ein ander wê, und wieder si tâten an ein ander leit.*
- 2048, 1. den fehlt CJh. do zünden ABC, entzunden D, anzunden Jh. 2. quelte BCDJh. mit fiur den helden (recken Jh) AJh, den recken mit fiwer (fiure C) BCD. dâ den] irn DJh. 3. Daz hus do vil balde. von einem wind enbran Jh. Daz hus kom von A. vil balde allez AB, da vil schir D, mit chraft vil hohe C. verbran A, bran B, enbran C, enpran D. für erbran vergl. 552,4 BD. 4. daz] ie C. wolch B. deheinez CDJh. ie ADJh, nie B, mer C.
- 2049, 1. rufften BC, rüeffen h. 2. mohten BCJ. michels D. in sturm ligen tot Jh. stürmen D. 3. ez mohte B, Ez moht J, daz muze C. erbarmen BCDJ. . wie vlisen wir den lip C. sin BJh. wir verloren Jh. 4. Ez richet Jh. ungefuege BJ. . ir zorn an uns des kuniges wip C. an uns diu BD. iren h.
- 2050, 2. vor rouche unt ouch vor hize. deist ein grimmiu not C. 3. vor C. so rehte ABC, harte D, also Jh. 4. daz AJh, des BCD. wene A, wæn BJ, wen C, wæn ich D. noeten D. schier vor zerge AD, shiere vor in BCJh. *es hätte auch können verbessert werden daz wæne in disen sorgen mîn leben schiere zergê. aber wie hier leben, so steht in der cäsur 2203,2 sale, 2216,1 degen, 2251,2 klagen, 2303,1 ligen, vielleicht auch 2275,2 ergeben und 2227,2 erslagen.*
- 2051, 1. ir edel B. 2. swen der durste [nu C] twinge, CD. Die twinge Jh. durstens A. die trinken Jh. 3. Ez Jh. ist an] man A. insolhen noten C. noch CD, fehlt BJh. danne BCDJh. der win D. 4. fur trinchen unt fur spise. kan niht anders nu gesin C. en fehlt Jh. vielleicht ezn mac et niht bezzer an disen zîten gesîn. bezer B, anders D.
- 2052, 1. do er C. 2. zu den wnden B. er von im bant Jh. 3. begunder C, begond er B. daz vil heizze D. pluot B. 4. swe A, swi BJ. ungevon B. ers BJh, er sin AD, er des C. in bezzer dann guot Jh.
- 2053, 1. her Hagen AJ, von himele C. der vil chuene D. 2. iuren schulden Jh, iurem rate C. 3. mir ist geschenehet selten. dehein bezzer win C. geschenet J. 4. de heine B. ich wil Jh. ich sol ez dienende sin C.
- 2054, 1. dandern C, di ander B. daz fehlt Jh. erhorten D, horten Jh. 2. michels ADJh, michel BC. ouch] do Jh. plut B. 3. da von begunde chresten. der guten rechen lip C. vil crhepfte B, so groz craft Jh. etlichez AJ, etesliches B, igeliches D. 4. liebē friund Jh. sît fehlt Jh. wetlichez A, wætliches J, waidliches h, wætlich B, edel D, schone C.
- 2055, 1. fiel gnote J. zuo zin C, zuo in Jh. 2. læiten A, leitten CD, laiten J. sis A. 3. rauch AJ. die A. in beidiu taten we C.

- bediu *J.* 4. ia wæn ez an heleden. der iamer immer mer erge *C.*
 deu iamer *B.* nimmer *D.* .an keinen helden erge *Jh.*
- 2056, 1. get *Jh.* sals *B.* 2. uf iur sargewant *Jh.* 3. Tretenz *Jh.*
 unt tret si *C.* tiefer] nider *B.* plut *B.* 4. hochgecit *C.* tuot]
 git *B.*
- 2057, 1. noeten *Jh.* der naht in doch ce ran *B.* doch *A.* iedoch *C.*
 do *D.* fehlt *Jh.* zerran *CJ.* 2. stunden *C.* .die zwene chune
 man *C.* 3. Volker unt Hagene. *C.* geleint *J.* gelæint *A.* geleinet
BC. 4. si hutten ir gesindes. uzer Burgonden lant *C.* ezeln *A.*
 Eceln *B.* heunen *D.* der hūnen *Jh.* 5. Die geste half daz sere, daz
 der sal gewelbet was; da von ir desten mere in der not genas;
 wan daz si zen venstern von fiure litten not. do nerten sich die
 degene als in ir ellen daz gebot. *C.*
- 2058, 1. nu fehlt *Jh.* gen wir *J.* 2. so wellent die Hunen. wenen
 ublich *C.* wænt *J.* 3. wir sin innot erstorben. *C.* die uns ist
 getan *Jh.* 4. noh begene in strite ir *B.* begene. noch ir *C.* noch in
 strit. ir *Jh.* noch heute. zu gegen *D.* etelichen *B.* etlichen *Jh.* gan
AC. stan *BD.* bistan *Jh.*
- 2059, 1. Gyselhers kint *A.* 2. iagen *A.* 3. himel *A.* noch *ACD.*
 ein *BJh.* bezzer *Jh.* 4. hochgecite *C.* hohzit *BDJ.* hohezeig *h.*
 geben *AJh.* geben statt gegeben *Maria* s. 211,17. 214,2.
- 2060, 2. ez uns nu *BD.* ez uns *C.* ez nu *Jh.* fehlt *A.* wesn nine *C.*
 wesen niht en *B.* nicht enwerden *D.* nimmer werden *Jh.* 3. so be-
 reitet *C.* rechen *C.* balde *D.* zestrute deist uns not *C.* 4. wir
 chomen doch nimmer hinnen. daz wir mit eren ligen tot *C.* chümt *B.*
 schiere] morgen *Jh.*
- 2061, 1. Der chunich *C.* der wolde *BD.* 2. unt ouch diu kuniginne.
 von *C.* Von den *Jh.* arbeiten *DJh.* fiures *CJ.* fiwers *B.* so auch
 2063,3. 3. Do lebten noch darinne. wol sehs hundert man *Jh.* 4.
 degene] recken mer *D.*
- 2062, 1. hete *C.* het *A.* het man *B.* hatte man *D.* si heten *Jh.* 3. den
 kunigen *CJh.* 4. man sah ir noch genuoge. vil wol gesunt. dort inne
 stan *C.* gadem *J.* gesunden *Jh.* gan *AJh.* stan *BD.*
- 2063, 1. Man sagt der kuniginne. *C.* kriemhilde *J.* kriemhilt *A.* Criem-
 hilde *B.* 2. diu frowe here. *C.* mohte *AJh.* chunde *BD.* enchunde
C. nicht gewesen *D.* 3. in des *C.* 4. Ich mac *Jh.* getrwen
B. getruen *J.* si sin alle verbrunnen tot (ohne daz) *D.*
- 2064, 1. Do *D.* genesen *A.* genesn *D.* genæren *J.* die kung *Jh.*
 2. ob in iemen hæte. genade da getan *C.* genade. wold *D.* 3. des
 en *A.* den *C.* dine *B.* die *DJh.* von] uz *Jh.* huone *A.* Hiunen
B. Hunen *CJ.* 4. do *ACJh.* da *B.* des *D.* vil willechlicher *C.* vil
 werlicher *B.* ir ellenthafter *D.*
- 2065, 1. Dez tages guoten morgen. unfriuntlich man in bot *Jh.* Vil fruo
 wider morgen *C.* 2. starchem *CJh.* die held *Jh.* 3. zu zin *BC.*
 geschozzin *C.* scharpfer *CJh.* herter *B.* 4. noch funden si dar
 inne. ze wer die rechen also her *C.* ritterlichen *B.* helde *DJh.*
- 2066, 1. er wegt *BCJ.* 2. si wolden vaste dienen. *C.* dienen *AJh.*
 fehlt *BD.* kriemhilt *Ah.* 4. des chomen aber die degene. in vil
 angestlichenot *C.* maniger schiere *ABJh.* do vil maniger *D.*
- 2067, 1. unde von *B.* moht man *Jh.* 2. dar hiez si golt daz rote.

- inden schilden tragen C. 3. 4. Si gab ez swer ez wolt. enpfahen uf sin leben. Ez wart nie grozzer solt. bediu giboten un̄ ggeben Jh. 3. geruchte und der ez D. unde C, und B, un̄ A. 4. viende B.
- 2068, 1. verwapent Jh. 2. der videlære. C. ot D. 3. ine BC, ich ADJh. gesach zem tode. C. nie fehlt und ist vor uf übergeschrieben in B. recken D. 4. kunges. uf. uns Jh. zefar Jh, zwar D.
- 2069, 1. ir] da B. genuge A. .her naher Jh. 2. da sulen C, suln Jh. verenden AD, enden C, ver dienen BJh. nu AJh, unde BCD. bezite BC. 3. want B. doch der C. 4. sahe C. ir] in A. stecken] starker Jh. der D. ger schozze Jh, gere schüze BD, geschuzze A.
- 2070, 2. di fehlt C. ver sūchtēz B, versuchten ez C. und A. 3. Do erkuolten Jh. an den vinden. C. ir] den Jh. 4. ez BJ. wolt Jh. gescheiden BD. vlizen B.
- 2071, 1. Uz ferhtieffen Jh. verch tief wunden des wart A. 2. do horte man genuoge. nach ir friunden chlagen C. Ieglichen sine friunde Jh. ieslichen B, etslichen D. den AD, sinen B. dô] sere B. 3. die frumen C, Die werden Jh. .in dez kunges her Jh. dem] des (aber nicht küniges) D. richen BCD. 4. vil grozliche D, ia-mer unt C.
2072. hier hat D keine abtheilung. 1. ellenden CDJh, elnden c. .dez morgens wolgitan Jh. 2. wine der ABC, Wyns der c, Man frawen Jh, min vron vro D. Gotelinde BC, gothude c. bigan zihof gan Jh. 3. grozlicher B, ungefugen C. 4. vil fehlt CDc. getriu J, gute B.
- 2073, 1. Owe CD. mir BDJch, fehlt C. deich C. ie den lip BCJh, ir den lob c, daz leben D. han D. 2. disem c. starchen C. nymet c. 3. ich (z übergeschrieben) B. en fehlt AJch. ez AJ, sin D. 4. Wan er siner leid Jh. iemer J, ie mere C. und B. mer gesiht ABc, mere geschiht C, iemer siht Jh, g'zzer (d. i. gerzzer) siht D.
- 2074, 1. sande BC. Dieterichen B, Dietrichen CJ. 2. Als syz c. werben D. 3. es nu c. 4. Wan der kunc Etzil. wil ez durh niemen friden lan Jh. .scheiden niemene lan C.
- 2075, 1. Ein der hunen recken. sach Ruedgeren stan Jh. Die c bei La-zius s. 708, aber Da s. 353. ein kuene recke A, an zwen Rhacken c 353, vm hewnen rekhen c 708. Ruedegern A, Ruedgeren B, Rudi-ger c. 2. wæinunden A, weinenden BCD, weinden J, wayninden c, waenenden h. hetes Bc, hetez A, het des CJ, hatt des D. 3. der] do C. ir fehlt Jh. 4. grozsten D. .bi iu unt Ezeln hat C. Etzeln J.
- 2076, 1. ez fehlt B. beide leut D. unt ouch diu C, und auch c. 2. Wo D. ist] in c. sint die schön burg. Jh. .unt der erbe an in gewant C. 3. vil AB, so CDJh. mang J, vil C. gehalten mac C, enpfangen hat D. 4. gesluch BCJh. in disen stürmen BC, noch in dem stuorme D. noch nie ACJh, nie B, nie kein D.
- 2077, 1. ern rûche BC, er enruoche D, er enruoch J, er entruch h, er ruoche A. hi umb ergat Jh. stat D. 2. sît et der vollen B, daz et er den vollen C. sinen A, sime C. 3. mug gesin Jh. 4. boeseliche C, bosliche B, loslichen A, bozlichen J.

2078, 1. der vil] sprach der D. getriu J, getriwer C. 2. Die red er wol horte Jh. daz] da D. der helt blic Jh. 3. daht C, dahte B. soltz DJh. erarnen BD, garnen Jh. gihest BC. 4. Du hat Jh. diu dinen AD, diniu Jh, disiu B. zehof lut gesagt Jh.

2079, 1. fuost C, fu^oest A. begonder B. 2. unde B, er C. chrepftliche B. hiv^onischen A. 3. dem fuozze Jh. lach vil shier B, vil nach gelac da D. 4. Da mit was Jh. aber BCD, fehlt Jh.

2080, 1. Furder zage C. mære B, mere A, böese CDJh. 2. lich han B, Ja han ich Jh. genuoge AC, genuge B, genuog J, genuoges D. leid J. 3. fihte J, enstrite C. zweu A, wie h. wizest du B, wizzet du A, wizzestu C, wizstu J. 4. von unschulden gehaz D, grozlichen haz C.

2081, 1. Wan D. daz het] het B. in fehlt A. 2. Wan Jh. von niwan geben die quellen des elften und zwölften jahrhunderts, so weit sie mir zugänglich sind, zwar ein älteres aber bei weitem nicht so viel beispiele als ich zu 1952,4 von wan anführen konnte. die formen niht wan und niwan musten für das mittelhochdeutsche sprachgefühl gleichgeltend sein, wie niht en und niene (Maria 175 von rehte ir leides nien war, Diutisca 3,82 dô er dâ niene vant, Iwein 542 wand ich nâch anders niene var): auch niwan hat daher, als ob es noch zwei wörter wären, schwankenden accent. hingegen ne wan oder ne wene kann nur eine zusammenstellung mit der einfachen negation bedeuten und muss auf der zweiten silbe betont worden sein. dieses newan finde ich auf ein theil fälle beschränkt, in denen freilich andere quellen sich auch der formen niwan niwan bedienen, indem, wie es mir scheint, hier die stärkere negation über die gebühr um sich greift. wenn das adverbiale nur gemeint ist, so kann, ausser dem oben erläuterten wan oder getrenntem niht-wan, auch eng verbundenes niht wan oder niwan stehen; mit der negation ne beim hauptverbum oder ohne dieselbe. Ruther 1961 dâr wil die maget zwære dich selbe wol infâhen nicht wene durch dîn ère. 3132 dô boit he einin nit wan umbe dûsint punt. Kaiserchronik 42^b dâ mochte man hören scrien nich wen och unde wê. Heinrich von des tôdes gehügede 123 si refsent niwan die armen. 208 si dienen niwan ze gesichte. 358 ir ruom ist niwan von den wiben. im Anegenge 186^a daz der mensch unt die engel haben niwan ein gemüete. Görlitzer evang. (Fundgr. 1) 159,31 der ander solte niwan fumfzic. Lamprecht 6878 sô nist er niwit wene ein man. Agidius 128 iz newære niht wene ein ruom. Anegenge 186^a ezn ist doch niht wan ein got. Ruther 2359 ich ne ger er nicht wane drie tage. 2409 iz ne gât mich (mir) nicht wene an den liph. in diesem falle, der sich aus dem von wan gesagten vollkommen erklärt, finde ich niemahls newan allein, wohl aber mit vorangehendem niht in der form niene wan; Genesis (Diutisca 3,) 60 reines iegeliches sibenu, unreines niene wan zwiskiu (so zu schreiben fordert der sinn). newan für sich allein steht dagegen in den folgenden fällen, oft mit niwan abwechselnd, zuweilen niwan, nur in einer alten quelle niwan. erstens für nur aber, zu anfang selbständiger sätze. Genesis 51 er wesse wole wâ er was: newan er frâgites umbe daz. 57 ave ne mac ich wizen wie si dannoch machôten ir ezzen: niwan ich fant gescriben daz si den hunger mit krûte fertriben. Kaiserchronik 72^d sie hiez sie wol wæten: newene golt eine unde edele gesteine, daz meit sie immer mære. zweitens für ausser, im zweiten gliede des negativen satzes, bei gleichem casus in beiden gliedern oder präposition im zweiten. bei Notker in einer einzigen stelle, an die mich Graff erinnert, psalm 75,2 wir ne habin andrin chuning, ne wan den Rômcheiser. Genesis 94 daz er an deme ge-

walte ime mære mazzes ne bevalgte, ne wane daz türre prôt. *Görlitzer evangel.* 196,22 sone ist danne niht mære, niewan durnächtigiu bekêrde. *Massmanns denkmähler* 1,81 ez ist dehein arbeit diu ez irret, niwan daz herze daz derwider kbirret. *Diutisca* 3,460 (*geschrieben* 1187) noh ze wære ander marh die ôsteren neheiniz habent, nihwan daz volemâne Aprilis. *daselbst* dirre mânôt nehât volle zale neweder dere tage noh dere lûne, nihwan ie an deme vierden jâre. *Fundgruben* 1,69,9 ist das object im ersten glied ausgelassen, er negerte [nihtes] niwan des liehtes. *drittens* newan im zweiten gliede, mit eigenem verbum. *Fundgruben* 1,61,22 welihe stânt muozic, ni wani die dir nieth durnächtlichen ni wurchent alla die gotis ê? *Maria s.* 115 daz im nieman werde verlorn, niewan der dâ missetrûwet und den sîn schulde niht geriuwet. *Ruland* 4296 ne scol nu mir aller thiner erde niwet mër werthen, ne wan also ih ûffe gehalten mah? *Anegenge* 182^a wan wir der zît niht enhaben daz wir sô verre komen dar in, niwan daz wir mit disem begin iu ermanen ein teil. *Diutisca* 3,485 alsô gnuogiu wort endriu des anegenges unde geslahtes nihne habent, nihwan daz me si diuten muoz. *Genesis* 45 der minneste finger der ne hât ambeht-ander, ne wane, sos wirt nôt, daz er in daz ôre grubilôt. *Heinrich* 962 ir dâ dehein ander räche suochet, niwan daz ir fluochet. *in diesem falle finde ich einmal in einer etwas späteren quelle den satz mit niwan, hinter dem obe ausgelassen ist, vorangestellt: Fundgruben* 1,110,32 niwan ir ezet mîn fläisch unde trinket mîn pluot, ir en muget ze dem ewigem lîbe niht komen. *früher schon steht das erste glied ohne negation, wie hier in unserer stelle, bei newan daz. Genesis* 56 got weiz selbe al unser schulde (wir ne tuon niht sô getougen, des wir im mugen ferlougen); ne wan daz im liep wære daz sich menneske ergâbe sîner schulde. *Görlitzer evangel.* 134,35 daz was ein michel wunder an einem jungem kinde; niewan daz in erliuchtet hete der gotes schîn, daz iz wol mohte sîn. *Merigarto* 72 dâ ist alles des fili (*viel, nicht penuria, auch nicht multitudo*) des zi râta trifft unt zi spili, ni wana daz dâ niskînit sunna. *auch schon im zweiten der obigen fälle. MS.* 2,229^a jâ lobt in allez daz dir ist, niewan der tievel eine. *in den zu 1952,4 angeführten späteren beispielen des genitivus bei niwan ist dieses durch niht wan zu erklären, diu niuwan süezes kunde, der vertet niwan eines spers, dô tât ir niwan spottens, wie es getrennt im Ruther stand, mër niecht getân wan gôtis. bei newan hingegen scheint mir der genitivus nur unrichtige anwendung des bei niwan statthafter; Nib.* 2274,4 B niht niwan triwen. *Nib.* 1636,3, so engerte ich hinnen mære niht ze tragene, niwan jenes schildes, kann der genitivus von dem gerte des hauptsatzes bewirkt worden sein. *im Flore* 3992 fordert der sinn sît ich niemen hinne, niuwan unsich drîe, sihe. wenn der accusativus bei wan, nach dem genitivus im ersten gliede, sich bei den früheren nicht fand, so lesen wir ihn doch bei newan (und ein newan ist das niwan auch in den zu 1952,4 angegebenen stellen, *Nib.* 875,2 B. 1769,3 B) schon in *Konrads Ruland* 1814, ouh ne gereten si neheiner wunne, ni wan thie wâren godes minne. *im Anegenge* 193^b folgt der accusativus bei newan auf einen nominativus im ersten gliede, diz sî der, Adâm, allez samt undertân, niwan einen boum mîn, der sol dir verboten sîn. Wenn es jetzo schon zeit ist von der beobachtung zur deutung des wortes newan fortzuschreiten, so möchte ich den gewöhnlichsten gebrauch desselben, im zweiten gliede, zum grunde legen. die ältesten uns aus dem elften jahrhundert überlieferten formen (*Notker ps.* 75,2. *Fundgruben* 1,61,22. *Merig.* 72) sind ne wan, ni wani, ni wana: fängt ein so junges wort mit der negation ni an, so muss man vermuten dass das übrig bleibende ein verbum ist: könnte es also nicht etwa bedeuten (ih) ni wâne, wenn ich nicht meine, wenn nicht etwa? von *Otfrieds* ni wâni (4,2,11) ni wâne (1,23,64. 4,29,27), glaube ja nicht,

muss man es durchaus trennen: sein wâne 4,22,3 ist ih wānu. der accent in den notkerischen psalmen, ne uuān, belehrt uns höchstens über die beto- nung, nicht über die quantität des vocals. die quantität von wan aus- ser zeigt ein reim, MS. 1,153^a 30, wie die von wan weil drei an- dere, MS. 1,83^b 38. 2,188^a 30. 188^b 29. dass ni wâne in ni wān ver- kürzt würde, wäre kein wunder, da auch wān etwa im althochdeutschen nicht selten ist (Grimms gr. 3,240): und eben so leicht konnte es sich dann mit dem der form und dem sinne nach gleich nahen nie wan vermischen: bei der vermischung entstand aus dem unrichtig betonten níwan nothwen- dig die form niuwan. fast vollständig ist die analogie des schon weit älte- ren ni wāri (Grimm 3,726), welches iz ni wāri, wenn es nicht wäre, bedeutet, in dem zweiten und dritten der drei für newan unterschiedenen fälle vorkommt, in newār verkürzt wird, und bei der verkürzung theils in der ersten silbe auch niu und nih annimmt (im Frauendienst ûz iwerin dienst in nimmer nôt vertriben mac, niwer. (niuwær) der tât), theils endlich in der form niur (ganz wie nian) das â oder æ verliert und in dieser, wie schon in der form niwār Nibel. 540,6 B, in die adverbiale bedeutung von niht wan übergeht. alte beispiele vom zweiten fälle sind folgende. ohne entfernteres object im ersten gliede, diene wolt ich [niemen] melden ne warē minen holden Genesis 98. mit zweien einander genau entsprechenden gliedern; nîet ānderes newāre (Leidner hds. newara, vergl. Grimm 3,245) mīna mīnna Wilram 20,7. 44,13. wir nehaben anderen chunig newar den cheiser Fundgruben 1,34,20. niweht ne war sīn reht dienest Genesis 93 (eben so wer mēr thie wāre godes suon? Ruland 3171). die niemir ir- fullet ni magen werden, niwari iedoh unter ziwain Fundgruben 63,27. ne- wāre ôkkeret in Wilram 27,17. neware mit Fundgruben 24,16. beispiele vom dritten fälle. nîet ānderes, newāre dāz dū nū sīhest Wilram 58,6. nehein ander wīze, ne ware daz er daz selbe muose liden Genesis 61. 94,14. der wildesil ne luot nieht, newar sô er ezzen wile Fundgruben 26,19. der nerbellôt nihwār uber daz fuoter eischôje Fundgruben 20,2. auch einen accusativus oder vielleicht nominativus bei ne wāre, nach dem genitivus im ersten gliede, kann ich nachweisen. und (er) des ist al unge- wizen, des er hāt besezen, ne ware sô vile sô ich ime sīn geben wile Genesis 94. nur für den ersten fall von newan habe ich kein so altes pa- ralleles beispiel mit ne wāre, und niemahls fehlt im ersten gliede die nega- tion. — J. Grimms erklärang von niwan beruht auf dem fünfmahligen ne- wan der cottonischen handschrift vom Heljand. diese form könnte man wohl auch für ne wānje nehmen. wenigstens ist es mir unwahrscheinlich dass newan für nibu stehe, da die handschrift zugleich für dieses die rich- tigeren formen nebha (116,13) neva (9,13) nebhan (98,9) nevan (1,11. 2,20. 6,5. 16,10. 19,24. 66,17. 85,5. 16. 133,8. 163,3) novan (87,9. 174,21) ge- braucht: denn von b oder v giebt es keinen übergang in w. wie der dichter der Genesis wane newān niwān nienewān newāre neben einander schreibt, so kann auch der sächsischen sprache ein von nevan novan noven (s. Grimm 3,278) verschiedenes newān in ziemlich gleicher bedeutung gerecht gewesen sein. dem gebrauche nach stimmt das sächsische newan zu dem hochdeutschen newan. 26,4 thār ni was werodes than mēr, newan that hie thār ênkôro thienôda. 45,13 hie ni mag thār ne svart ne hvît ênig hār giwerkean, newan so it god gimarcôda. 45,18 that gi nio ni sveran, ne- wan so ik iu gibu. 56,12 ni sculun gi giwādes than mēr-êgan, newan sô gi than anhebbean. eine stelle 71,4 that that ni mohtî giwerthan sô, grimwerc forgeban, newan god êno, scheint mir zweideutig. entweder ist forgeban infinitiv: dann ist von der construction des ersten satzes abgewi- chen, und in dem ersten gliede des satzes ni mohtî grimwerc forgeban ne- wan god êno ist kein subject welchen fall wir bei wan gefunden haben

(ubir al ertriche nist wen der eine), nicht bei hochdeutschem newan. oder, soll forgeben participium sein, so haben wir im zweiten gliede den absoluten nominativus, der bei mittelhochdeutschem wan nachgewiesen ist, und sich freilich bei wan (ermangelnd), bei ne wânje (ich meine denn) und bei biûtan (ausser), welches letzte die Bamberger handschrift (nur 116,13 nevo ausgenommen) immer hat, gleich gut denken lässt, wenn sie erst conjunctionen geworden sind. bei newâre finde ich ihn MS. 1,39^a (vergl. Docens miscell. 2,207) vil wol ichs an ein ende kæme, en wær diu huote: und niwan steht so im Parzival 82,10. die degene C. 3. ich was ir geleitte. CJh. 4. sol J. min vil ellenthaffte D, min ellendes mannes Jh.

2082, 1. ce dem Margraven B. 3. wand B. viegen B. 4. ubel A, ubil J.

2083, 1. der marcraf D. ia AD, da BC, do Jh. besweret B, we-swært h. 2. unde B, er DJh. geitwizt J, geitwitz h, verwizzen C. 3. habe C. 4. lugenære BC, lugenere A, lugnær J. ze unstaten ADJh, unstætliche B, unstætlichen C.

2084, 1. Chriemhilt saz bi Ezelen. C. unde B, diu CJh. 2. des rec-hen C. zorne] handen D. heune A, Hiunen B, Hunen CJ. 3. chlagetez B, chleit iz C. ungefuege J. warn C. 4. ce BJh. haben CJ.

2085, 2. Ir habt Jh. uns edel (uns doch C) Ruedger allez her BCJh. 3. woltent J. di êre] den lip D. 4. pris BCJ. vil fehlt Jh.

2086, 1. man BCJ. iu A. und] als Jh. habt BC. geswarn C. 2. do ir mir zuo Ezelen. her zelande rietet varn C. rietet J. 3. untz A, hinz Jh, fehlt BCD. uns h. beider D. 4. des enwart C. arm wibe A, armem wibe B. grozlichiu J.

2087, 2. ich wolde durch iuch wagen C. wagete B, wagt J. die AC, fehlt BDJh. ouch den fehlt Jh. 3. flieze A, verlies J. des ADJh. 4. ia braht ich her zelande. die iuern bruder wol geborn C nach Lassberg: Bodmer gab hoch geborn, vermutlich weil ihm wohlgeborne könige anstössig waren. Zedirre hohzit. J. brâht] bat A. aber vergl. 2117,3. die ritter D. hohgiboren Jh, uz erhorn D.

2088, 1. gidench J. triwen CD. 3. rêchen B. alliu J. mineu læit A. 4. des man ich dich hiute. degen chune unt gemeit C. iht fehlt B.

2089, 2. der vil B, der chunich D. flehen D, vlehen J, vliechen h. 2. si sich beide (bediu Jh). ze fuzen (zefuozzen J) CDJh. 3. den guten C. unmutes BJh, unmuoten D, truren C. 4. iemerckliche do A, iamerlichen BJh, iæmerlichen CD.

2090, 1. mir armē recken D. armem B. sprach der getriwe man C. ich ditz A, ich ie dice B, ich daz D, ichs Jh. gelebt A. 2. der fehlt Jh. ab ACDJh. gestan D. 3. der] die Jh. 4. vil richer got von himele. C. mihs AC, miches B, mis J. wendet niht CJh.

2091, 1. Swelhs A, Sweders Jh. 2. böeslich A, bozlich J; mit o BCDh. unde B. vil ubele B, ubel CJh, daz archlich D. 3. bædiu J, bæidew h, beidiu herr von der Hagen. in der cäsar ist die genauere form nicht unerlaubt, aber selten, im reim stehen Konrads beidiu:reidiu, miniu:diu dīniu (Troj. krieg 11040.15896) als einzelne wagnisse da. s. Auswahl s. XVIII. XIX. für den stumpfen reim eignen sich nur zahlwörter, vieriu

sibeniu zwelviu, die im althochdeutschen das i auch im masculinum und femininum haben, nicht ê ô oder e wie andere adjectiva. der reim in der Kaiserchronik 24^b ein krote vil breitiu:iu ist der kunst des dreizehnten jahrhunderts nicht gemäss. so schilt mich alliu Jh. 4. nu geruche B. mich ze wisen. Jh.

2092, 1. si in B. ouch fehlt Jh. 2. des] si B. Dez. muosten sit verliesen. vil recken den lip Jh. degene. C. fliezen A, ver liesen BC. 3. vor BC. Ruedegers A, Ruedgeres B, Ruedgers J. hant den CD. do och J. 4. müget B. daz balde horen C, daz wol wissen Jh. hoern. A. iæmerlichen C, iamerlichen B, iamerlich J. warb A.

2093, 1. Er west ez wol gewinnen. schaden uñ leit Jh. wiste BC, must D. ungefuogiu lait A. 2. Da von het er dem kung. Jh. het BC. versæt J. 3. vil ser CJ. 4. truoge im dar umbe A. werlt würde gehaz B.

2094, 1. Do sprach der marcgrave Rudeger. der chune man C. 2. nu fehlt Jh. swaz AJh, al daz BC, allez daz D. von iu fehlt D. 3. lant unt burge. C. mit ABJh, zu D. der AB, des CD, daz Jh. mich AJh, mir BCD. bestan ABDJh. 4. gan BDJh. 5. Alles gutes ane so ruom ich iu diu lant, min wip unt mine tohter nim ich an mine hant, ê daz ich ane triwe beliben muse tot. ich het genomen ubele iwer golt also rot C.

2095, 1. hülfe mit ü B. 2. zuo den burgen CDJh. 3. mir helfest rechest an D. vienden B. 4. beneben B, benebn C, neben Jh. Eceln ABJ, mime libe C.

2096, 1. wie vah ich daz an Jh. ihz C, ichs A, iz B. 2. zu B. mime huose C. galaden B, geladet C. 3. guetlich ich in bot Jh, ich in mit triwen bot C. 4. im A. .sol ich si dar zuo slahen tot C. in den ABD, an ir Jh.

2097, 1. Di B, Die CJ. wænt J, wanten D. ich wer D. 2. Deh- ein J. dienst. AJ. in wider saget C, in wider seit D. 3. solde ich nu mit in striten. daz wære missetan C. uñ ir werden man Jh. 4. so C. riut J, rueret D, rowe C. mit] gen Jh.

2098, 2. si AJh. gewendet D, gewent Jh. 3. ouch AC, fehlt BDJh. uf triwe. uf er J. uf er fehlt h. uñ AD, unde ouch BCJh. 4. ich ADJh. sô jungen] vergl. 2232,4. rehte fehlt B. tugentlichen A, tugentlich BCJ.

2099, 2. unser bæder herzen ser Jh. 3. gidenct Jh. 4. Daz nie kunc mer. so Jh. mer AD, fehlt BCJh.

2100, 1. edel] Etzeln D. 2. noch hiute CD. Rueders A. 3. ouch fehlt Jh. hant J. 4. ersterben B. daz] ez C. kan ich nim- mer understan Jh. bestan AD, gestan B, nu gestan C.

2101, 2. iu ledech muzen CJh. leidech A. ir fehlt D. eteliches B, etlichez J. 3. min chint CJh. ob diese verbesserung den sinn des dichter trifft, können wir wohl nicht entscheiden: denn weisen 2251,4 geht nicht nothwendig auf mehrere kinder. 4. ouch fehlt C. vil fehlt DJh. ze AD, da ce B, datz Jh, da zen C. Bechlæren Jh.

2102, 1. lon ABCDJh. 2. si ABC, di D, fehlt Jh. waren bædiu Jh. beide B. 3. dine vreunde D. vil fehlt Jh. bevolhen BCDJh.

4. ouch] wol *B.* trwe *B.* tru *J.* getrowe *C.* mime *C.* daz fehlt *B.* selb maht wol *Jh.* wol fehlt *B.*
- 2103, 1. Nu *BD.* die sele *C.* unt ouch den lip *CD.* 3. ich wil in *C.* als] daz *Jh.* gelobt *BJ.* gelobet *C.* 4. Awe miner friunde *Jh.* .die ich leider muoz bestan *C.* hie *AJh.* lazze hie *D.* fehlt *B.*
- 2104, 1. in trurichlichen von dem chunige gan *D.* vil *AB.* fehlt *CJh.* trourichlichen *A.* in starchen riwen *C.* gen-sten *BC.* 2. vande *B.* sah *CJh.* siner rechen. ein teil da nahen sten *C.* vil fehlt *Jh.* vor im *B.* 3. wappen *J.* 4. burgunde *J.* die fehlt *CD.* ich nu leider *C.*
- 2105, 1. Do brahte man den rechen. ir gewæfen al zehant *C.* liezzen *D.* gewaffen *A.* geweffen *B.* waffen *D.* wappen *Jh.* 2. ob ez der *D.* oder *BD.* unt ouch *CJh.* 3. gesinde *D.* in fehlt *Bh.* 4. seid *A.* sit *BC.* Si *Jh.* do *D.* die chunen *CJh.* ellenden *BCDJh.*
- 2106, 1. Verwappent *Jh.* dô] der *A.* mit im *Jh.* 2. zbelf *h.* .zehelf *CJ.* zbelf *h.* do *BD.* ouch *C.* fehlt *Jh.* 3. die pris erwerben wolden *D.* erbormen *c.* strites *D.* 4. sin wessen *B.* sine wisten *C.* Si westen *Jh.* Die westen *c.* der mære] der, von der ersten hand in des verändert, *B.* in fehlt *C.* nahent *A.* nahend *c.* nahete *B.* nahte *C.* nächte *D.* nahen was *Jh.*
- 2107, 1. Ruedger *J.* Ruedegeren under helm *B.* vill der Gotten undern helben *c.* 2. Sy trugen *c.* di Ruedegeres man *BDJh.* dy vill chuone man *c.* 3. unt dar zu *C.* ir] den *Jh.* liechten *BCDJh.* gar prayt *c.* 4. wærlichen *Jh.* ane maze *C.*
- 2108, 1. Ouch *C.* gan-verstan *D.* 2. gebunden helm *A.* gebundē helm *J.* dô] daz *D.* 3. mite *C.* fehlt *B.* wan lieb unde guot *D.* niun *J.* 4. edele *BC.* edel *AJh.* iunge *D.* so rehte *ABD.* hart *Jh.* von hercen *C.*
- 2109, 1. So *Jh.* solher] dirre *J.* ditzter *h.* vriunt *B.* 2. nu uf *A.* uf *Jh.* ufn *B.* her uf *C.* zu vreunde uf *D.* disen fromden wegen *Jh.* 3. wibes fehlt *D.* genizzen *B.* 4. lieb *BJ.* mine *BC.* ie diu hirat *B.* die hyrat ie *D.* ie der selb rat *Jh.* heirat *A.* hyrat *C.*
- 2110, 1. Ich wæiz *Ah.* Ichen weiz *J.* iuh *C.* sprah *B.* do der *BCD.* 2. Wa gisajt *J.* gesahēt ie durh sune *B.* ritter *D.* rechen *C.* 3. gebundem helme *D.* truegen *BC.* truogen *AJ.* in der hant *A.* 4. sein burge uñ *A.* sin burg uñ *J.*
- 2111, 1. Bedaz *BC.* E daz *AJh.* ..daz *D.* vergl. 2155,1. volle sprach *Jh.* vol gesprach *BD.* 2. den guten marcgraven. man *C.* Zehant man Ruedgeren. vor *Jh.* edeln *ABD.* 3. den satz *AD.* sazt *CJh.* satzet *B.* 4. er den gesten. *C.* dienst und *BC.* dinsthaften *D.*
- 2112, 1. rief hin uf zehant *C.* rüeft *h.* der rief *D.* do *AJh.* fehlt *BD.* 2. nu wert iuch edeln rechen. von Burgonden lant *C.* chuone *A.* chuenen *BDJh.* Nibelungen *D.* nu fehlt *Jh.* 3. ir engeltet leider min *C.* engelt *Jh.* 4. Hie vor waren *Jh.* war *AD.* waren *BC.* wir gefriunde. nu muz ich iwer vient sin *C.* triwe *A.* triwen *BDJh.* leidick *Dh.* sein *A.*
- 2113, 1. er scrachten *B.* erschracten *C.* erschracken *D.* ershraken *Jh.* der mæz *Jh.* 2. wande ir deheiner vreuden da von niht gewan *B.* wan ir vreude deheine do von gewan *D.* Vil lutzil ir deheiner. da fraud von ge-

- wan *Jh*, in was der trost enpfallen. den si da wanden han *C*. 3. do
C, Der *Jh*. mit im *A*. dem warn si vil holt *Jh*. warn *C*. 4.
doh von vienden *C*. veinden *A*, finden *J*. vil fehlt *BDJh*.
- 2114, 1. himel *AJ*. 2. iuch sult genaden. noch an uns *C*. icht sult *D*.
3. triwen *Jh*. 4. des *BJh*, des des *A*, baz *D*, des baz *C*. getrwen
daz irz *B*. getruen *J*.
- 2115, 1. Ine mages *C*. Ian *J*. ichz *A*, iches *B*. sprach do *BCD*,
so sprach *Jh*. 2. wande *BC*. ichs *AJ*, ichez *B*, ihz *C*. 3. chu-
nen *BCDJh*. degene *C*. sô] als *DJh*. 4. woltez *A*, wil sin *Jh*.
- 2116, 1. nu *AC*, übergeschrieben *B*, fehlt *DJh*. es ist für den vers nothwen-
dig, weil man sonst widersagt auf der präposition betonen müste: der ac-
cent darf aber nur auf dem verbum sein, ir widersagt uns nú ze späte.
sprach do *BC*, so sprach *D*. 2. muoz *A*. vergeltñ *B*. 3. Triu
J, treuwen *D*. hant *J*. 4. irz *BCJ*. wellet *D*. guetlichen *D*,
gütlich *h*, minneklicher *C*.
- 2117, 1. hant gigen *J*. 2. liezzent *J*. 3. 4. die herlichen gabe. do
ir unt iwer man. uns furtet friuntliche. zuo dirre hochgecite dan *C*. 3.
do *AD*, di *B*, un̄ daz *Jh*. brachte *D*, brahtent *J*. 4. gidenct *Jh*,
gedenchet *AD*, denchet *B*.
- 2118, 2. mit triwen *Jh*, noch diche *C*. geben *AJh*. 3. mit vollen
willechliche *C*. 4. So *DJh*.
- 2119, 1. edel ritter. *Jh*. 2. wand ez *BC*. 3. als] so *B*. hant ge-
tan *J*. 4. wir bi leben *AJ*, ir uns bi leben lat *D*.
- 2120, 1. got von himel. *Jh*. 2. wert *A*. unde ich hie *D*, un̄ och ich
Jh. 3. etelichen *BC*. seid ich iu *A*. muoz *Jh*. 4. ez *AJh*.
an degenen *C*. friunde *Jh*.
- 2121, 1. lon *BCDJh*. got von himel. *DJh*. 2. Dirre (Ditz *h*) gab
riche. *J*. die vil *C*. 3. Un̄ sol *Jh*. verterben *C*. 4. ich trage
hie *C*. gabt *A*, gabent *J*. helet *C*, helt vil *D*.
- 2122, 1. Ez *Jh*. 2. Von sin scharpfen eggen *Jh*. 4. wæne *B*, wene *A*.
richer *B*. .immer reck me getuot *Jh*.
- 2123, 1. Unde *AB*. enwelt ir *D*. irn welt *B*, ir welt *AJh*, irn wellet
C, ir wellet *D*. zu zuns gan *BC*, uns bestan *D*. 3. so nim *Jh*, be-
nim *D*. 4. riuwent *J*. iwer fehlt *C*. herlich *B*.
- 2124, 1. unde möht daz *B*. 2. iur wille. moht hie gestan. *Jh*. 3. iwerr
B, alle iur *J*, aller ewr *h*. 4. iu sol vil wol *C*, Ju solt wol *Jh*. ge-
truen *J*, getrowen *C*, getruowen *A*, getrutet *B*. bediu *CJ*, beide *B*.
mit tohter *A*.
- 2125, 1. Des antwrt im Giseller. *C*. von Burgunde. Giseller daz kint *Jh*.
der edeln *C*. 2. her] edel *Jh*. mit uns *D*. komen] hie *Jh*. 3.
si *AC*, di *BDJh*. griffet *AJ*. 4. die fehlt *Jh*. iwer shonen
BCD. verwitewen *C*. altzu *D*.
- 2126, 2. rehte *BC*. 3. getrwe *A*, getrwe *B*, getrowe *C*, getru *J*. für
ander alle *C*, hie fur ander *Jh*.
- 2127, 1. triwe *BCJh*. kunech an einer radierten stelle *B*, ritter *D*. 2.
Send *Jh*. iu *A*. hinnen *BCJh*. 3. engeltn *B*. 4. iwer selber
A, aller fursten *C*. tug. geruchet *D*.
- 2128, 1. billich *AJ*, pillichen *B*, wol von schulden *C*. Giseher *B*. 2.

- hoehen *A*, edeln *C*. hir inne *B*, hie inne *J*. 3. vor *BD*. dir *Jh*.
 ersterben *BCD*. 4. vil groz *Jh*. gen mir un̄ gen der *Jh*. zuo
 ziu unt ouch dem wibe min *C*.
- 2129, 1. muoz *A*. sprach do [*Rudeger durchstrichen D*] der *CD*. 2.
 als *J*. 3. mit den *Jh*. kriemhilt *A*. 4. stiegen *BCD*. her *BD*.
- 2130, 1. ein *AJ*. 2. dô] her *Jh*. Hagen *ADJh*. wellen *Jh*. 3.
 herren. des uns *C*. 4. gefrumen *C*. ellenden *BCD*.
- 2131, 1. stan *C*. .vil edel furste milt *C*. Hagne *A*. 2. mir gab
 diu marcgravinne. disen richen schilt *C*. fro *J*. vroawe Gotlint
 gab *A*, gab vrou Gotelint *B*. 3. hant *J*. heunen *A*, oft. vō *AJh*,
 vor *BCD*. 4. fuert in *A*, fehlt *B*. friwentliche *B*, minneklichen *C*.
 .her in Ezelen lant *CJh*.
- 2132, 1. Daz nu got von himel. dez ruochen wolte *Jh*, Daz wolde got von
 himele. sprach aber Hagene *C*. himel *A*. gerûchen *BD*. 2. unt
 het ich schilt so guten. hie zetrage *C*. 3. Sam den c, Als den *Jh*,
 also *C*. handen *DJh*. 4. sone gerte ich hie zen Hunen *C*. son
D. dem sturme *AJh*, den stürmen *BD*. kayner c, dehein *D*.
- 2133, 1. Wie *D*. gern *C*. wær (wer *A*) ich dir guot *A* und mit einem
 punkte nach guot *C*, ich dir wære gut *B* und mit einem punkte nach wær
Jh, ich dir guot were *D*. mime *C*, mim *Jh*. schilt *Jh*. 2. torst
BCD. dirn *B*, drin *A*, diren *C*, dir in *DJh*. bieten *BJh*, gege-
 ben *D*. .vor frawen Kriemhilt *Jh*. 3. du fehlt *D*. hin *ABC*,
 helt *D*, fehlt *Jh*. Hagen *AJ*. tragen an *B*. vor *CJh*. diner
D. hende *A*. 4. Hi soltestu *J*. fueren heim *BD*.
- 2134, 1. ce gebene *B*, zegebne *C*, zetragen *Jh*. 2. Do wart ir manges
 augen *Jh*. .von weinen harte rot *C*. herzen (*durchstrichen*) heizen
A. træhen *BJ*, zâheren *h*. 3. diu iungest *Jh*. sit *Bh*, er sint
D. 4. deheime *C*. manne *Jh*. von Bechlarn *A*, der milt Mar-
 graf *Jh*.
- 2135, 1. und swi herte *BC*, un̄ hert *Jh*. 2. Do *Jh*, doch *C*. erbarmte
B, er barmt *J*. in *CDJh*. 3. sinem *A*. nahe *C*. 4. edel *AJ*.
 mit in *h*.
- 2136, 1. lon *BCJ*. in *A*. von himel *A*, der rich *Jh*. 2. gelichen
B, gelicher *D*. deheiner] wætlich *J*, waidl (*durchstrichen*) wärlich *h*.
 s. zu 34,4. 3. so miltechlichen *C*. geb-leb *BJh*. 4. tugent *BC*,
 tugend *J*.
- 2137 fehlt *C*. 1. mere so sprach aber *A*. sô ist nicht gegen den vers,
 wenn man liest sô sprach ab Hagene; auch nicht ganz gegen den gebrauch
 in unsern liedern: sô sprach aber steht 1149,2. überhaupt wollen wir uns
 hüten eine allzu genaue übereinstimmung im poetischen sprachgebrauch die-
 ser lieder anzunehmen; wie ich sie hätte meistens hervorbringen können,
 wenn ich die zeugnisse aller handschriften gleich gelten liess. einer poesie
 die sich von festen epischen formeln immer mehr losreisst, geziemt schwan-
 ken und mannigfaltigkeit. vergl. die anmerkung zum Iwein 32, s. 10.
 swere *AB*. 3. suln *B*. 4. ez ist *D*. hertenlich leit *Jh*.
- 2138, 1. ich iu *ACJh*, iu got *BD*. .sprach Hagene der degene *C*. 2.
 daz ich mich alles ubeles. wil gein iu bewegen *C*. 3. in strite *BCJh*.
 4. ersluget *D*.
- 2139, 1. im do *C*. .der marcgrave her. *C*. der edel *Jh*. 2. die
 lute weinten alle *C*. herzen *AJ*, hercen *B*, herten *Dh*, starchen *C*.

- warum setzt herr von der Hagen herten? 3. niemen gescheiden *BD*, Gescheiden niemen *Jh*. 4. aller] maneger *B*, auch in der Klage 1067. gelag *Jh*. Ruedgeren *BJ*.
- 2140, 1. sprach ouch *C*. von dem hûse] ze Ruedger *Jh*. 2. Hagen. *AJ*. euch hat *D*. 3. ir also *ACD*, ouch ir *B*, och ir vil *Jh*. ste- ten *D*. han *CJh*, ouch han *D*.
- 2141, 1. Vil edeler *C*. marcraf Rudeger *D*. 2. rot *J*, roten *BCD*. 3. 4. Die mugt ir selb schawen. ich truoc si ane nit. Durch miner frawen er. daz ir min geziuc dez sit *Jh*. 3. hi cer *BC*, zu diser *D*, fehlt *A*. hokezit *B*, hochgecite *C*. 4. daz han ich geleisten. *C*. schouen *B*, daz ir min geziuch (ziuch *C*) des sit (site *C*) *BC*.
- 2142, 2. noch fehlt *DJh*. 3. diu mer *A*. ich ir *D*. der lieben fra- wen min *Jh*. 4. unt gesihe *C*. gesunde *BCD*. mügt *B*.
- 2143, 2. erretobete *B*, er irtobete *C*. do enbæit er da *A*, done beit er da *B*, dane beit er da *C*, do erbeitet er *D*, er beit och do *Jh*. 3. er lief [uf *C*] zu *CD*. eim degen *J*, eime rechen *C*. wol gelich *D*.
- 2144, 1. wichen hoher *C*. 2. Wan ims gelobt heten *Jh*. wand ez *BC*. 3. also *BCDJh*. den turen *A*, dem turne *BC*, einem turne *D*, der tür *Jh*.
- 2145, 1. mort ræchen (æ in a umgekratzt) *B*, mort rêchen *C*, mort rechen *A*, mort recken *D*, morcræzzen (nicht mortræzzen, welches doch gemeint sein muss) *Jh*. vergl. 2036, 3. Alphart 299, 4. .si liezzen in dar in *Jh*. 3. Giselher stunt uf hoher. *C*. zware *B*, zeware *C*, wan zwar *Jh*. 4. lebêns *AJ*. darum *J*.
- 2146, 1. sprachen *B*. veinden *A*, fienden *B*. 2. si degenliche. nach ir herren gan *C*. 3. snidenden *BD*, vil scharpfen *CJh*. .truogens an *Jh*. 4. brach *D*, warf *h*. helm *AJ*. unde *B*. her- lich *Jh*.
- 2147, 1. Och sluogen *Jh*. herten slach *BDJh*. 2. der ebene ge- lach *C*. lac *Jh*. 3. vaste *BC*. werch *A*. 4. si frum- ten *C*.
- 2148, 1. Daz herlich gesinde *Jh*. nu fehlt *C*. komen fehlt *DJh*. offenbar ist zu lesen was nu komen gar: — die sprungen balde dar. 2. Hagen *A*. di fehlt *Jh*. 3. si *ADJh*. nieman *AD*. einen *D*, eine *J*. 4. beder *J*. hande *C*, handen *BDJh*. uz helmen *D*.
- 2149, 1. grimmechlichen *BDJh*. vil helme *D*, vil manech swert *B*. dar inne *B*, dar inn *J*. 2. schilde (schildes *C*) spangen *BC*, schilde ge- spenge *D*. uz *BC*, zuo *A*, von *D*, uz von *Jh*. 3. der ræis uz ir *A*. reise *C*. 4. man ez *BC*, mans *J*.
- 2150, 1. Bechelern *A*, Bechlæren *Jh*, Bechelaren *C*, Bechlaren *B*. 2. Als der in sturme. nach pris werben can *Jh*. wincken *D*. 3. harte] mit strite *C*. 4. ein degn *C*. das erste vil fehlt *Jh*. ouch nach unt *CD*, ouh übergeschrieben *B*, fehlt *Jh*.
- 2151, 1. Wol striten *Jh*. dise zwene *C*. 2. sturme *BJh*. vil fehlt *D*. 3. Giseher *B*. die bede ez *C*, die iz vil *D*. 4. vil mangeln. iren iungsten tac *Jh*.
- 2152, 1. Wol zeigte der marcgrave. *C*. zeigte *B*, ertzeigte *DJh*. starke *A*. 2. chuonen *A*. unde *AB*. wol] ouch *D*. gewahsen.

hi wes *Jh.* 3. ein burgonie. zorens gieng in not *Jh.* do dwang in zornes not *C.* 4. des guten *C.*

2153, 1. Ez was der starche Gernot. *C.* den starcken *D.* das zweite den fehlt *BJh.* ruft *BDJh.* 2. ir welt nimer man *Jh.* 3. genezen *A.* 4. mazzen *D.* ine *C.* ich *ADJh.* mags *Jh.* an fehlt *Jh.*

2154, 1. Iu mag iur gabe. nu wol *Jh.* 2. mir vor habt *C.* genommen *BCJh.* 3. edel] wundern *D.* kuner *D* allein, und herr von der Hagen. 4. gab di *D.* aller beste *BDJh.*

2155, 1. zuo im vol *AJh.* zu zim vol *B.* vol zuo im *D.* vol zuo zim *C.* chome *AC.* koem *Jh.* quem *D.* chom *B.* aldar *D.* 3. zuo zein *C.* ere gernde *BC.* ere gerade *c.* ergremten *D.* zwen cuen *Jh.* 4. ietwedderr *B.* ieteweder *C.* schermin *A.* schirmen *CJ.* von grozzen wunden *Jh.* vor starcken slegen *D.* im began *C.* dran *c.*

2156, 1. scharpf *J.* scharf *ch.* scharpsch *A.* scharfe *D.* scherpfe *BC.* sine chunde *A.* ez enchunde *BCD.* ez cund in *Jch.* gewesen *Dh.* der satz könnte ganz vollständig so lauten, sine kunde in niht gewegen, gegen sie (gegen die waffen) half ihnen nichts; wie im *Ruther* 2352 jâ wegich dir die helle: *Flore* 4581 komt ez ûz, sô sîn wir tôt, und kan uns daz nieman gewegen. für si dürfte auch der genitivus stehen, irn kunde in niht gewegen. so im *Biterolf* 3895 dem helde des tôdes si gewac, 12574 dêr mir des hazzes sô gewege. in demselben gedichte z. 11795 wird wunden wohl auch genitivus sein, sô möht er deste baz gewegen sinem lîbe wunden. so habe ich *Nibel.* 129,1 vermutet desn kunde im gwegen niemen, dafür konnte sich niemand helfen. in einem beispiele des *Strickers* brichestu dîn triwe an ir, ich richez immer an dir: des kan dir nieman gewegen. statt des genitivs oder accusativs hat *Ottokar von Horneck* die construction mit für, 17^b den fürsten schol für unmuot wegen daz si kurzwile phlegen. eben so im *Biterolf* 12745 mir kunde nieman hân gewegen für schaden und für missetât, wo vor geschrieben ist; und in einem liede das *Walthers* namen trägt, mit seinem ton 20,16–26,2 aber nicht ganz übereinstimmt, und noch weniger mit seinem stil, 77 d, in ungehöfte ersluog er sînen bruo-der, Abel den vil tugende rîchen, dem sîn opher werdeclichen wac dô für den gotes zorn. gewöhnlich fehlt aber der accusativ oder genitiv. in einer fabel er liez in spâte noch fruo deheiner ruowe nie gepflegen: im kunde nieman gewegen, ern müeste im tac unde naht vil vaste dienen über maht. so könnte hier stehen ezn kunde in niht oder in kunde niht gewegen. so im *Morolt* 1498 sît mir daz guot niht kan gewegen; in *Wernhers Maria* 227 wie sie weget den liuten an unsers hêrren fûezen; *Diutisca* 2,300 daz er mir sîe weginde; im *Biterolf* 11185 het im (sich selbst) mit künste niht gewegen Gunthêr, sô het er in erslagen; 1566 iedoch gewigt iu wol mîn hant, daz man —; bei *Neidhart* 17,3 wan daz guote liute mir gewâgen; in des *Strickers Ruland* 76^b dâ wir der sêle mite wegen; im *Ruther* 5173 wir sulin der armen sêle wegen: diz ist ein unstâde leven (das arnswaldtische bruchstück hat Wir solen der armen sele plegen iz ist uns anders un ghewegen: dies ungewegen gehört aber nicht hieher, s. zum *Iwein* s. 401.437); in der erzählung *Rüdigers von Muner* dô wart gevlet und gebeten, daz si beide wolden treten dar zuo eime segene, dem wirte zuo wegene; bei *Heinrich vonem Tûrlîn* 47^a und sult ir vor in genesen, anders kund iu niht gewegen, ezn sî daz der gotes segen iwer welle genædicliche phlegen; 47^c nu müeze mich daz heil bewarn, daz ie Gâweines phlac und im zallen noeten wac; 57^b si mahten niht wol trouwen daz im gelücke alsô wac und sô froelicher tac in des

morgens an lac; *desgleichen* nu tet ez Gâwein harte wê daz der môr sô jâemerlichen schrê, und wære im gerne gewegen; und wieder ob im daz heil an dem sige vil lîhte sô gewæge daz er im obe læge. *mehrere beispiele, von denen ich hier nur ein paar benutzt habe, findet man bei Schilter unter wegen s. 841^a, bei W. Grimm zum gr. Ruodolf s. 9, in den Fundgruben 1,397^a. der leser wird selbst bemerkt haben dass die schwache mit der starken form abwechselt. ohne dativus finde ich das wort, ausser unserer stelle, nur im infinitiv, dîn is wegnis gerôn ich (Wackernagels lesebuch s. 205,3), und einmahl bei Heinrich vom Türlin, ritter, nu vernemet wie ez umbe ditze cleinôt stât. des mac wesen kein rât, swer ez innen zuo an siht, der mac des gewegen niht, er muoz slâfen zehant; wenn man nicht etwa vermuten will der mac im oder dem mac, wie in unserer stelle die handschriften Jch den dativus hinzufügen. vergl. 2310,1 daz kunde et (er) niht erwern. 2. so A. Ozarnoten c. Rueger A. den degen c. 3. helm A. helme B. flinz herten D. 4. schiere der BD, sere der A, wol mit ellen. der C, Gernot. ein Jh.*

2157, 1. mit hend Jh, ane ende D. hohe erwach C, hoher wac D, hœher wack Ah, hohe wach BJ. 2. wnt er cem tode wære BC, tot wnt er wær Jh. 3. den helm vil D, sinen schilt C. unz uf den helm dan Jh. schild gespan D. 4. da von ersterben muose C. der schoen J.

2158, 1. Ia AD. nie bas gelonet Jh. 2. Si vieln J. bede C, bœd J. erslagene BC, er slagen J. die rechen also her C. 3. ir selber C, ir selbers Jh. 4. alrerst CJ, aller erst B. erzurnede BC, zurnt Jh.

2159, 1. Do sprach von troni Hagen. est uns Jh. 2. bæden J. sô] vil D. starchen C. gnomen J. 3. uber windet DJh. lievt A, liute BC, lut J, leut D. ouch fehlt Jh. 4. degene. die muzen nu sin unser pfant C. ellender Jh. 5. Dane wolde ir deheiner dem andern niht vertragen. vil maniger ane wnden dar nider wart geslagen, der wol genesen wære: ob im wart solch gedranch, swie gesunt er anders wære, der (d. i. dër) in dem bluot doch ertranch. C.

2160, 1. der toter ist gefrunt D. 2. Wez mir J. zallen BCJ. chunt A, chunt C. 3. der edel] min sweher C. 4. bedenthalben J. diu AJ, auch die h, diu vil BCD. *Das schwierige dieser strophe liegt darin dass man versucht ist sie Hagen zuzuschreiben, der aber in diesen liedern nur sagen könnte Owê mich mînes herren, und mit dessen bruder nur dann Dankwart könnte gemeint sein, wenn diese strophe ausser allem zusammenhange stünde. es ist aber wohl nicht bedenklich sie näher mit der folgenden zu verbinden, so dass der klagende Geiselher ist. man wünscht Geiselhers klage zwar lebhafter und wärmer: aber den dichter dieses liedes bewegte nicht so die verletzte freundschaft als der gebrochne friede.*

2161, 1. Do die rechen sahen. daz si beide waren tot C. sinen sweher B, bruoder uñ sweher Jh. sweher stimmt genauer zu der strophe 2145,3. 4, wenn sie anders echt ist. 2. die erste hâlftē fehlt C. 3. suocht ser J. 4. der von Bechelaren. einer langer niht genas C. Bechelarn A.

2162, 1. Do Günther BD. 2. die chunen D. 3. di giengn B. li-gen zwene man C. 4. da wart von den heleden. mit iamer weinens vil getan C.

2163, 1. rabet J. 2. nu fehlt C. lat J. gen C. 3. daz die CD. erschuelen C. sturm (sturme C) mueden CDJh. 4. ia ABC, ich

DJh. wen *AB.* got von himele *B.* got. niht langer. nu daz lebne welle lan *C.* hie langer. niht zelebene *A.* niht lenger hi ce lebene *B.* nicht lenger mer zu leben hie *D.* zeleben. hie nit lenger *Jh.* gan *AB.* en gan *DJh.*

2164, 1. Sitzen unde leinen *D.* sah man da *CD.* 2. Si waren strit muede. *Jh.* da warn *AJ.* bilegen *Jh.* 4. daz sin die kuniginne erdroz *C.* Etzilen verdros *J.*

2165, 1. Owe mir *CD.* dirre swære *C.* so sprach *D.* 2. si sprachent al zelange. *C.* Die *DJh.* niht *ADJh.* fehlt *B.* s. *Wackernagel* in den fundgruben 1, s. 305. daz fehlt *C.* unser fehlt *B.* veinde *A.* finde *J.* viende *BC.* feinds *h.* 3. mac nu wol vri beliben. vor *C.* 4. heim in der *C.* Burgunde *J.* Bürgonden *B.* Burgonden *C.*

2166, 1. Etzeln *D.* 2. der helt] er *Jh.* 3. rêchen *B.* 4. ein vil zierlicher degen *Jh.*

2167, 1. Iane zimt niht reden ubele. deheines kuniges wip *C.* Derede *B.* en ist *AB.* ist *DJh.* so (durchstrichen) niht so leider *B.* edels *A.* edles *D.* edel *BJh.* 2. unt torst ich *C.* alsus [ein *D.*] edel wip *CD.* 3. so het ir Rudegere. vil vreislich an gelogen *C.* tivuellichen *B.* tiufellichen *J.* teuellichen *D.* an Ruedgeren *B.* Ruedgern an *Jh.* 4. di sinen *BCD.* sin *Jh.*

2168, 1. so vollechliche *B.* 2. daz fehlt *DJh.* sine gesinde *C.* aldie sine *Jh.* sint *DJh.* hie fehlt *D.* bilegen *Jh.* 3. vrou Crimhilt *D.* ir nu *ACJh.* ir *BD.* 4. untz an *AJh.* unz uf *BC.* fehlt *D.* den] sin *Jh.* gedient Rueger *J.* R. der chune helt *D.*

2169, 1. ir des *BCD.* irs *Jh.* nit gelaben *J.* sol iuchs *A.* solz iuch *CJh.* solz *B.* sol euch *D.* 2. herzeleid *J.* sô fehlt *Jh.* do *BDJh.* fehlt *C.* 3. verho^awen *A.* ersach *C.* 4. Al den *Jh.* degene *B.* helden *Jh.*

2170, 1. Mragraven *B.* sahen toten *BCD.* 2. ezn chunde *C.* iz chunde *DJh.* dehein *B.* schribær *BJ.* schribere *C.* geprieven *BC.* geprufen *D.* gebruefen *J.* 3. di manege *B.* die grozzen *D.* ungeberde *A.* ungibærd *Jh.* ungebære *BCD.* 3. 4. der wib unt man. von ir hercen swære. al da bezeigen began *C.* 3. wibe *B.* wiben *ADJh.* ouch fehlt *Jh.*

2171, 1. Do wart der Ezeln iamer. so starch unt also groz *C.* der fehlt *B.* 2. eins *C.* ein *Jh.* 3. herce leidem *B.* herzeleidē *J.* herzem leide *A.* hercen leidem *CD.* hertzenleiden *h.* 4. ungefueg *J.* der kunden *D.*

2172, 1. den iamer *Jh.* 2. von dem wffe (w^ofe *C.*) *BC.* von dem haus *D.* allessamt *Jh.* 3. hort ouch *B.* 4. durch fehlt *D.* diseu *A.* wie balder *C.* er se *Jh.*

2173, 1. Er sprach zem fursten horet min herre dietrich *D.* zw den frewnten *h.* hort *C.* 2. noch fehlt *C.* her fehlt *D.* sô rehtel daz ist *Jh.* 3. So gihort *Jh.* klagen *A.* nie grozzer. *Jh.* 4. 'der kōnig ist selbst an den tanz gekommen.' so 2056,4 ez ist ein übel hôchzît, die uns diu küneginne tuot, und 2059,4 uns hât mîn swester Kriemhilt ein arge hôhgezît gegeben, wenigstens mit anspielung auf den sprichwörtlichen ausdrück. 1032,1 und 1938,1 Sô (Ach) wê der hôhzîte, welch ein schlimmer tanz! Müller 3,xxii^c ich hân ein marterlichez leben und jæmerliche hôhgezît gehabt von mîner muoter sît. Freidank 141,9

diu mûs hât böese hôchgezît, die wîle si in der vallen lît. *vergl. Suchen-wirt 4,258 ff.*

2174, 1. möhtens *BC*, mohtens *J*. gehalten *D*. solhen mut *B*. 3. ge-
sten. ir nit der ist gelegen *Jh*. 4. ungefuege *J*, harte sere. *C*. vil
fehlt *Jh*. uz erwelter *C*.

2175, 1. min *DJh*. vil lieben *BDJh*, lieben *C*. 2. nune *C*. swaz
si habent *Jh*. 3. get *CDJh*. si *Jh*. 4. unde *B*. si fehlt *B*.
enbot *AB*, bot *CDJh*. enbôt, sagen liess, kann richtig sein: aber dann
fehlt die erzählung in unsern liedern ganz, da hingegen das friede bieten
ungefähr in 1929,4 liegt.

2176, 2. unde wil vragen der mære (die zwei letzten wörter auf radiertem
grunde) *B*. was *A*. haben *CDJ*. 3. danne *BDJh*. 4. ichs
A, ich ez *BCJh*. dort] rebte *C*. diu rede *C*.

2177, 1. sih zorens *Jh*. zorns *AB*. sih *A*. 2. denne da gesiht *C*.
3. reken lihte ir *A*, rechnen. vil lihte danne ir *C*, liht. den recken iren
Jh, lichte recken den irn truben *D*, lihte den guten rechnen ir vil ho-
hen *B*. 4. ia *DJh*. niht *AC*, niht den *B*, niht her *DJh*. gein in
BDJh, dâ zin *C*. getuot *D*.

2178, 1. hiez *CJh*. er fehlt *A*. Helpfrichen *BCJh*, helfrichen *D*. vil
balde *BCD*. 2. hiez (bat *C*) in daz *BC*, hiez in *Jh*. an den *Jh*.
3. oder selb an *D*. von *Jh*. gesten selben *BC*. da wær *Jh*,
mere da *A*. 4. do *AJh*. het er nie von luten. so grozer iamer mer
gesehen *C*.

2179, 1. vragte halde. *C*. 2. des antwurt im einer *D*, do seit man im
diu mære *C*. 3. frv^eden *A*. heunen *A*. 4. lit *BCJh*. Bur-
gonden *BCD*, burgund *J*.

2180, 1. drin komen. derst *Jh*. 2. Do cund helfrich (helfrid *h*). niht lei-
der sin gewesen *Jh*. leider nimmer *C*. 3. Ia *AD*, Er *Jh*. gehoert
er er *A*, sagt er sinu *C*, gesagt *Jh*. 4. Der bot gie weinend. da
er Dietrichen lie *Jh*. zu Dieteriche *B*, do hin widere *C*. wei-
nunde *D*.

2181, 1. ir befunden. degen Helpfrich (helfrid *h*) *Jh*. do her *D*. 2.
sprach her Dietrich *Jh*. 3. der chune reche *C*. balde] ser *Jh*.
4. edeln *Jh*. Rudegere *C*, Ruedeger *A*, Ruedgeren *B*, Ruedgern *J*.
.hat uns her Gernot erslagen *C*. Burgonde *AB*, burgund *Jh*, burgun-
den *D*.

2182, 1. Bern. nune welle got *Jh*. 2. ez *C*. rach. *A*, ra^vch. *J*. ouch
fehlt *Jh*. tivels *B*, tiufels *CJ*. 3. mite hete *C*. verscholt *CJ*.
4. daz] vil *Jh*. chünde *BC*, cunde *Jh*, chunt *A*, kundich *D*. den
Burgonden *C*.

2183, 1. Do sprach der chuene Wolfhart *C*. 2. an ir *BC*. lebn *BCD*.
3. wirz in *BCD*. wære *B*, wæren *CJh*. 4. des milten *D*.

2184, 1. helt *Jh*. der *AB*, von *DJh*, fehlt *C*. .bat iz *C*. ez fehlt
AJh. ervinden *BJh*, versuchen *D*. 2. snellechlice *B*, snellicliche *D*,
snellichen *Jh*. ein fehlt *C*. 3. do hiez *C*. hilpranden *h*, Hilt-
pranden *J*, Hildebrande *C*, Hildebranden *BD*. gân] dan *C*. 4. er
fehlt *C*. an in] im reht *Jh*. erfünde *BC*. wer getan *A*.

2185, 1. sturme chuene *CD*. Hildbrant *B*, Hiltprant *Jh*, Hildebrant *CD*.
2. weder swert *D*. 4. siner fehlt *B*. straffen *B*.

- 2186, 1. un̄ welt ir *A*. 2. sone *C*. mag er *B*, mügt ir *D*. ane ein *CJ*. 3. so muezet ir *ABC*, und muezzet *D*. lasterlichen *BJh*, lasterliche *C*. 4. ob ir dar chomet *C*. choemt *A*, chumt *B*, Un comt *Jh*. verwappent *Jh*. die stellung der wörter daz wol erfordert, wie es mir scheint, daz für daz zu nehmen. eteslicher *C*, etlicher *J*.
- 2187, 1. gurte *D*, wappent *Jh*. 2. è iz erfunde Hildebrant. *C*. innen *BD*, innan *Jh*. waren *C*. 3. Al Dietriches *J*, alle Dieteriches *B*. un̄ *AJ*, die *D*. swert ein der hant *A*. 4. dem waz *Jh*. ez fehlt *BJh*. er hette iz gerne erwant *D*, er het gern siz erwant *Jh*.
- 2188, 1. vragte *ABCJ*, vragt si *D*. vragete herr von der Hagen; warum? waz si *Dh*. 2. waz fehlt *Jh*. dest *C*, dester *J*. wirs gevar *BJh*. 3. mit spot worten. *Jh*. doch chan *D*, chan wol *C*. pflegen *BDJh*. 4. do er die rede *C*. erhorte *D*. do *ADJh*, da von *BC*. gestatte sin *Jh*. inz *A*.
- 2189, 1 nach 2 *D*. die sach *D*. Wolker *B*. wol ver wappent *Jh*. gæn *B*. 3. begurte *D*. ir schilde vor der hant *C*. un̄ tragen *Jh*. 4. sinem *BJh*. ûzer] dem von *Jh*. Buorgonden *B*.
- 2190, 2. veintliche *A*, vientliche *BC*, vintlichen *J*. 3. Verwappent under helmen *Jh*. 4. mich nint des michel wnder. waz wir den rechen haben getan *C*. an daz ubel *A*, alrerst ubil *Jh*. welle uns ellenden gan *B*. wil ergan *Jh*.
- 2191, 1. An *Jh*. Hildebrant *BCD*, Hiltprant *J*, hilprant *h*. 2. satzet er *B*. sinen *CJh*. 3. und *D*. 4. wa nu guoten recken *D*. guten *BCJh*. degene *C*. hat *Jh*.
- 2192, 1. min herre *BCDJh*. zu ziu *BC*. 3. daz fehlt *CJh*. 4. wir chunen *A*, Wir mugen *Jh*. niht *AJh*, fehlt *BCD*. verwinden fordert der vers. diu vil *AJh*, niht diu *BCD*.
- 2193, 1. Do sprach der grimme Hagene *C*. mære *BC*. 2. het iu *AB*. der bot *CJ*. 3. daz noch lebte *B*. 4. Den iamer mugen *Jh*. bæi-deu *A*, beide *B*, bediu *C*, bædiu *J*. und ouch diu wip *BC*.
- 2194, 1. Alz si reht *Jh*. 2. die degene *C*. als in ir triwe gibot *Jh*. 3. mannen. *C*. den *AD*, fehlt *BCJh*. træhne *B*, træhene *C*, træhen *J*. 4. berte *B*, bæerte *C*. un̄ uber wang. man sach si iamerlichen stan *Jh*. læit *A*.
- 2195, 1. uz *DJh*, von *B*. ce Sigestap *B*, her Sygstap *D*. 2. æinende *A*. unser aller gemach *D*. 3. hie *AJh*, ie *BCD*. fuogtte *A*, gefugete *B*, fuegt *J*. nach unser leide *BC*, nah unser leiden *Jh*. 4. Eggen lied 28 ellendes vater âne spot ist er. lit an Ruedger erslagen *B*. helden *AJh*, recken *D*, degenen *C*. hie fehlt *CJh*.
- 2196, 1. Amelung *J*, Amelungen *BC*. Wolfin *B*, wolvelin *D*, Wulfwin *Jh*. 2. und fehlt *Jh*. noch heüte *D*. 3. Mir wrd *DJ*. denne *C*, danne *B*. 4. des edeln *B*. Ruedgeres *Jh*.
- 2197, 1. zorns *AJ*. der chuene *C*. 2. here wart *B*. 3. Als *Jh*. so mang hat getan *Jh*. 4. deich dinen tot gelebt han *C*. verlorn *BDJh*.
- 2198, 1. Wolfprant *BCJh*, Wolfhart *D*. Helfrich *AJ*, Helpfrich *BC*, helpfrid *h*. ouch fehlt *CD*. 2. iren *J*, ir *BC*, euren *D*. si fehlt *B*. chlagten *B*. 3. suften *BC*, suftzen *D*, weinen *Jh*. enmochte *D*.

- nit mer. gefragt *Jh.* .niht der mere *A*, niht mer *C*. Hilprant
AJ, Hildebrant *BC*, hiltprant *h*. 4. danah *J*. herre her hat *A*.
- 2199, 1. Ruedegern *A*, Ruedgern *BJ*. .so *C*. 3. und fehlt *BD*.
daz] als *D*. ie].e.*Jh.* began *BCD*. 4. grozer triwen. unt ouch
an *C*. andern manigē *D*, manegem (mangē *J*, mängen *h*) andern *BJh*,
manigem vrenden *C*.
- 2200, 1. als *BCDJh*. 2. lat ir *J*. nu biten *Jh*, pitet *B*. after wæ-
gen. *B*, von den wegen *Jh*. 3. tragen zieht *A* zu zeile 2. lo-
nen noch *BCDJh*. so auch 2201,4. 4. vil billich *A*, pillicher *CD*.
sime *BC*.
- 2201, 1. dienst *BC*. 2. sô fehlt *C*. nah sim tod *Jh*, so nach tode *C*.
3. hiez *AD*. stæt triu *J*. der di *B*. 4. nach schulden *B*.
. wander iu liebe hat getan *C*. liebes vil *B*.
- 2202, 1. suln *BC*. biten. *J*, pitten. *h*. 2. ist von iu *C*. tôt fehlt
Jh. belegen *C*. 3. Wir mohten herzenleid. so grozzer nit giha-
ben *Jh*. mügen *B*, mugen *C*. 4. laten uns binnen tragen *B*. da
AC, daz *BDJh*.
- 2203, 1. antwrt *CJ*. in iu *BC*. 2. nu fehlt *BCD*. nemten *B*,
mempt in *h*. 3. starch *A*, starch verch *B*, starken verh *DJh*, sinen
tiefen *C*. vergl. *A* 2071,1. Klage 549. 4. dienst *AJ*. ir Ruedge-
ren *BJh*.
- 2204, 1. got weiz *BDJh*, lat sin *C*. 2. iren *B*, ir *AJh*. durfet *C*,
dürffet *B*, dorft *Jh*. raitzen *A*, reissen *Jh*. leide *DJ*. 3. törst
CJh, torst *D*, trost *A*, getorst *B*. mime *C*, minē *AJ*, meinen *h*. sô
fehlt *Jh*, ia *D*. ir comt ez *Jh*. chomet *A*, chomt *C*. 4. Da von
wirs muezen lazzen *Jh*. muezen *BC*. wir ez *C*, wir iz *D*. wand
B. strit mit iu *C*. hie fehlt *CJh*.
- 2205, 1. vorht *ACDJ*, vorhte *B*. alle ze vil *A*. 2. man fehlt *C*.
man verbiut. *Jh*. dirs *AJ*. lâzen fehlt *B*. 3. daz enchan *CD*.
rehten *BCD*, rehtes *AJh*. vergl. 2262,1. Parzival 3,19. mannes *Jh*.
4. die *A*. Hagen *A*. von fehlt *Jh*. sinem *B*, sinē *A*, sinen *D*,
simen *C*, sin *Jh*.
- 2206, 1. Welt ir den spot niht lazen. *C*. Dez *AJh*. iu *A*. gelangen
ADJh, belangen (radiert, erst betragen) *B*. 2. ich entrihtiu *C*, Ich
riht iu *Jh*. sô fehlt *D*, liht *C*. swenne *BC*, als *Jh*. 3. Welt
riten gen *Jh*. gegen *C*, gein dem *BD*. irs *AJ*. uuol *B*, und so
bis 2209,4 noch sieben mahl uu für w und meistens uil uor uon. mugt
gesagen *C*. 4. uber muote *AJh*, übermueten *BCD*. mit èren] lan-
ger *CJh*.
- 2207, 1. swenn *CJ*. 2. der iwers *A*. helme schin *B*, helmes schin *CJh*.
3. der muz *BDJh*, mac *C*. vil] wol *C*, gar *D*. der miner *C*.
4. swie ich halte geriten. *C*. bürghonden *B*, Burgonden *C*, bur-
gunden *J*.
- 2208, 1. uuold er *B*, wolder *C*. zu zim *BC*, gen im *Jh*. wan]
wande *B*. 2. Hilprant *J*. oehaim *C*, oechæim *A*, ohein *J*. zim
BC, zuo im *J*, zu sich *D*. vie *DJh*. 3. wene *A*, wæne *B*. wel-
lest *D*. woten *C*, toben *B*. dinen] den *B*. 4. herzen *A*. du
hætest *A*, du hetist *Jh*, hetes du *B*, die hettens *D*, wir heten *C*. so he-
tes du herr von der Hagen, ohne handschrift.
- 2209, 1. abe *B*. der helt ist grimme gemuot *D*, grimm ist er genuoc *Jh*.

- da in der zweiten zeile guot offenbar übrig ist, so muss die erste schliessen er ist sô grimme erwegen. Ernst 1292 nâch des keisers gebote kom im manic erwegeniu rote: 1810 er hâte wol tûsent gar ellenthafter degene, des libes erwegene. Kolocz. codex s. 277 libes und muotes gar erwegen. Rabenschlacht 714 er was ein fürste ûz gewegen: 191. 383. 395. 661. 992 helde bewegen: 477 mit bewegem muote. 2. chumt aber er mir *BD*. zehanden *Jh*. sprach Volker der helt guot *C*; fehlerhaft mit dem eigentlich zweisilbigen helt in der letzten senkung. 3. werlde *C*, welt *J*. 4. spel fehlt *A*. darf nimmer mer *D*. mer *B*, me *J*.
- 2210, 2. zuct *Jh*. der snelle *Jh*. 3. leu *BJ*. wilder *BCD*. 4. gahez *B*, snelles *Jh*.
- 2211, 1. sprunger pflæg. *J*. 2. ergahet *C*. stiegen *C*. der alde *C*, der alt *J*, meister *D*. Hiltebrant *C*, hilprant *J*. 3. eren *B*, ern *D*. nicht chomen lazzen vor im *D*. niht lazzen *A*. 4. burgunden *Jh*.
- 2212, 1. sprach *A*, gespranch *BCJh*. Hagenen *B*, Hagen *ADJ*. mai-ster *AC*, der alde meister *D*. Hiltprant *J*. 2. hoert *A*. clingen *Jh*. 3. harte *C*. vil wol erchos manz sint *C*, als grimme lewen sint *Jh*. möht *A*, mohte *B*. 4. zweir *J*, beider *C*. swerte *A*, wafen *C*. der *ACJh*, fehlt *B*, ein *D*. fiwer (viur *C*) roter *BCD*. Heinrich vom Türkin der tracke daz schiere rach unde sluoc dâ mit dem zagel, als ein fiurwilder hagel, Gâwein sîn ros nider.
- 2213, 1. Si *C*. sturmes *BJh*. 2. do tatten *D*. ir] zuht uñ *Jh*. chrapft *B*, er *h*. 3. want Hilprant *J*. von Hagene balde dan *C*.
- 2214, 1. helme guot *A*, helm gut *BCDJh*. 2. des feuwers hecke *D*. egge *J*, eche *B*. unz an] durch *Jh*. spang *Jh*, spangen *BCD*. 3. do vergalt im *D*. 4. sluoch *A*, slug er *BCDJh*. daz er *ABC*, daz iz *DJh*. struchen began *C*.
- 2215, 1. Des fiures *J*, Dez fiurs *A*, Des fiwers *B*, Fiur *C*. uz dem stale *Jh*. .des *C*. hiwuen *A*, hiwen *BCJ*, hieben *D*, hawen *h*. 2. Wan ir da deweder. dem andern nit vertruoc *Jh*. ieslicher *C*, iegelicher *BD*. dem andern truoch *A*. 3. do schiet do *C*, do schiet der *D*. der helt *Jh*. Wlfwin *C*, Wulfwin *Jh*, Wolfen *B*, wolfelin *D*. 4. ob er *CJh*. daz *AJh*, des *D*, desen *BC*. nimmer *ADJh*, niht *BC*.
- 2216, 1. Gunther der vil chune. *C*. vil fehlt *CDJh*. willegier *B*. 2. Amelungen *Jh*, Amluongen *g*. 3. der starche. *C*. die *A*. helm vaz *D*. 4. von pluote *B*.
- 2217, 2. in strite hete *A*, in Streit. het. e. *Jh*, hete in strite [ie *B*] *BCDg*. 3. Dez *g*. 4. alrest vaht tobeliche *C*. Da *Jh*. lobeliche *D*. Aldrians *J*, Adrianes *Cg*.
- 2218, 1. Gerbart unt Wichart. *C*. Gerhart. Helfrich *J*, Gerhart. Helpfrid *h*, Gerbrat Helfrich *g*. Wichart *Bg*, wicharat *A*, wickart *D*, Wighart *Jh*, Rischart *C*. 2. mangē *J*, manegn *B*. sturm *AJh*. selten *Ag*, vil selten *BCD*, vil wenic *Jh*. 3. innen *BCDg*, innan *Jh*. 4. Wolfpranden *CDJgh*, Wolpranden *B*. insturme *CJh*. herlich *Jh*.
- 2219, 1. Da Streit er alser wote *C*. der alt Hilprant *J*, der aldebrant *D*. 2. vil manic kuner reche *C*. von *Dg*. wolfprandes *D*. 3. muosen *BDJgh*. pluot *B*. 4. Ruedegern *A*, Rudegere *C*. die helde *Jgh*.
- 2220, 1. Sigestap von Berne. als im sin ellen riet *C*. der herzog *Jh*. 2. hey waz (Hi wes *J*) er guoter helme in dem strite schriet (im sturm

- vershriet *Jh*) *DJh*. im dē strite *A*, in dem sturme *C*. der herten
C, guter *Bg*. helm *ACg*, helme *B*. schriet *C*. 3. veinden *ADh*,
vinden *J*, vianden *BCg*. Dieteriches *B*. 4. er *AJh*, eren *BDg*,
der *C*. in dem strite *D*. bezzers nimmer niht *C*, manlicher nim-
mer *Jh*.
- 2221, 1. der vil *C*. cuen. als er *Jh*. 2. der starc *Jh*. bluotegen *B*.
wach *A*. 3. hiu *BJ*, hei *A*, hiw *C*, hieb *D*, Hiew *g*, Haw *h*. uzzet
B. dem degene *C*, im harte *D*. 4. do spranger im begegene (en-
gegen *Jh*) *CJh*. sprach *A*. dô] dez *Jh*. het *BJ*, hate *g*.
- 2222, 1. da *Dg* und radiert *B*, al da *CJh*. daz sin leben *B*. 2. im]
in *C*. cunst. solhen *Jh*. 3. sime *Cg*, sim *Jh*. 4. als sin ellen
im gebot *D*, als im sin triu gebot *Jh*.
- 2223, 1. vil liebes *C*, mines *D*, mins lieben *Jh*, lieber *g*. herre *g*. Hil-
prant *J*. 3. nu *BDJgh*. langer *BCJgh*. 4. zorn der Hildebran-
des. chunde grimmer niht gewesen *C*. Hiltprant *J*. wie moht er *Jh*.
grimmiger *Ag*, grimmer *BJh*, immer chuner *D*. sin *AJh*, fehlt *BDg*.
wesen *Dg*. den infinitivus gewesen haben also *BC*, *B* auch 2232,4, *ABDJh*
2292,2. vergl. 1079,4.
- 2224, 1. Volkern *AJ*, Volkere *C*. im fehlt *D*. 2. sals *B*. 3. den
chuenen *A*. 4. der cuen Volker *Jgh*, der videlære *C*. da sin ende
Dg. da *ABC*, do *D*, fehlt *Jgh*.
- 2225, 1. dem sturm *Jh*. 2. vil fehlt *Jh*. hohe *C*. træten *J*, wæ-
ten *C*. 3. imme gewelbe stechen sach *C*. vil fehlt *Jh*. verre *D*.
4. Si brahten *J*, Si prachen *h*, si hiwen *C*. den wunden *D*. heize
CD, hieze *B*, heissen *g*, bluot *Jh*.
- 2226, 1. Hagen Volkern *A*. 2. zer holzite *Jh*, tzu der hochzit *D*, zü
der hochgezit *g*. sin aller] die aller *D*, da sin *Jh*. 3. mag *A*, mage
g, magen *BCDJh*. och *A*, ouch *Bg*, fehlt *CDJh*. 4. wie grimme
CJh. Hagen *AJ*. dô fehlt *C*. reken *A*, rêchen *B*.
- 2227, 1. Nun sol *J*, Nu sol *Dh*. sin *AD*, es *BC*, ez *Jh*, iz *g*. alt
Hiltprant *J*. 2. Mine *g*, Al min *Jh*; zwei schlechte mittel dem verse zu
helfen, der das adverbium erslagene verlangt: vergl. 2158,2. doch *s*. zu
2050,4. erslagene *C*, erslagen *ABDJgh*. vor *g*, hie von *C*. 3. Den
besten her gisellen *Jh*. den ieman gewan *C*. 4. den rucher *AC*,
den ruhter *g*, ruct er *DJh*, er ruchte *B*. gienger hawende *J*.
- 2228, 1. 2. Gunther un̄ Giselher. waz herzeleit genuoc. Do Helpfrich der
starc. Dancwarten sluoc *Jh*. 1. der vil stanche. *C*, der chuene *B*, der
starck den kunen *D*. 2. Günthere unde Giselhere *B*. leit *BC*.
3. daz *D*, Wan *Jh*. sahen vallen *CDJgh*. herten *Jh*. 4. er het
wol vergolten. mit sinen handen sinen tot *C*. vil wol *B*. sinen] den
Dg. 5. Swie vil von manigen landen gesamnet wære dar, vil
fürsten chreftekliche gegen ir ehleinen schar, wæren die kristen lute
wider si niht gewesen, si wæren mit ir ellen vor allen heiden wol
genesen. *C*.
- 2229, 1. gienc *D*. och *A*, ouch *D*, do *BCJgh*. beidiu *A*, beide *BC*,
fehlt *Dg*, hawend *Jh*. wider un̄ *A*, wider unde *B*, allez *Jh*. 2. Be-
diu wider un̄ fur. *Jh*. 3. driten *AB*, driten *CDJh*. drite im reim,
Maria 97, *Amur* 851, driten *Lanzelet* 6684. den Palas. zende cho-
men *C*. durch] in *Jh*. daz wal *AD*, den sal *BJh*. 4. ia het er
den chunigen. so vil der rechen da genomen *C*. der held manger ze-
tal *Jh*. vil *AB*, fehlt *D*.

- 2230, 1. rüeft *h.* der stanche *C.* 2. We das ich so grimmen vint. zer werlt ie gewan *Jh.* grimmen. *C.* veint *AD.* 3. cuene. kerent gen mir her. *Jh.* gein *A.* in] mir. *C.* 4. si chomen zu ein ander. sit mit ellenthafter gir *C.* wilz *BDJh.* .ez mag anderz sin nit mer *Jh.* ezen mag niht lenger gesin *BD.*
- 2231, 1. Wolfhart gein Giselhere. chert inden strit *C.* Zu *BJ.* Giselher *AJ.* Wolfrhat *B.* 2. Do sluogen si ein ander *Jh.* ir fehlt *B.* ietwedere *C.* ietweder *A.* ietwederr *BD.* ganz genau ietwederre. vil fehlt *DJh.* 3. 4. Er sprang so crefticlich. zuo dem kunge san. Daz bluot uf von sin fuezzen. ubers hapt staub aldan *Jh.* 4. imez pluot *B.* im daz bluot *C.* under den *D.* under *B.* von *C.* al fehlt *D.* ubers *A.* über daz *BC.* uber sin *D.* spranch *ABD.* sin gespranch *C.*
- 2232, 1. Mit grimmen slegen swinden *C.* grimmen *D.* der edeln *CJh.* 2. enpfie vil pitterliche. *C.* enpfie er *B.* Enpfenger *Jh.* degen *Jh.* rechnen *C.* 3. starcke *A.* chune *C.* der helt *DJh.* wolhart *C.* ern *B.* mohte *C.* 4. vor dem iungen kunige. niemen dorfte chuner wesen *C.* ezen *B.* Ez *DJh.* moht kunc deheiner. *Jh.* sin fehlt *B.*
- 2233, 1. Wolfharte *C.* prunne *C.* 2. von den *D.* wnden *BCDJh.* .vil sere vloz *C.* 3. wndet *Jh.* 4. ez *AJh.* zwære] ander *C.*
- 2234, 1. Als *Jh.* do *AB.* fehlt *CDJh.* vergl. 1989,1.2000,1.2244,1.923,4. 2. schilt liez *CJh.* er do *C.* 3. huber daz starchez *C.* uf hub er ein scharfes *D.* was starch *BD.* 4. ringe] brünne *D.* dô] ouch *D.* Giselhern *AC.* Giselher *J.*
- 2235, 1. beide *BC.* bæd *J.* an ander *A.* 2. do en *A.* done *BC.* nu en *D.* Do *Jh.* nu *AC.* do *Jh.* fehlt *BD.* 3. wan Hildebrant aleine. do er den neven vallen sach *C.* Do Hilprant der alt. *Jh.* 4. im wæn *CD.* im wæne *B.* ich wene im *A.* Ich wæn vor sim tode im ie so leid mer gishach *Jh.* sime *C.*
2236. Ouch warn gar gevallen Gunthers degene, niwan si einen zwene, er unt Hagene. si stunden in dem bluote tief unz an diu knie. Hildebrant harte balde hin uber sinen neven gie. *C.* 1. Ouch *D.* warn och gar *Jh.* 2. Hiltpran do gie dan *Jh.* 4. Do bisloz er mit den armen. den helt cuen un̄ guot *Jh.*
2237. Er besloz in mit armen unt wolde in tragen dan mit im uzem huose: er muse in ligen lan. er was ein teil zeswære, wider in daz bluot enpfel er im uz handen. do blicht uf der degen guot. *C.* 1. Er wolden uzem huse *B.* Uz dem sal er wolte. *Jh.* mit im getragan. *D.* 3. blicht och *Jh.* rewude *A.* rewende *B.* reuwige *D.* re farbe *Jh.* die verbesserung gehört herrn von der Hagen. auf teu- wende oder teuwunde (*Rabenschlacht* 438) deuten die lesarten weniger, obgleich eben nicht schön auf *rêwunde* gleich 2238,1 der *tôtwunde* folgt. reuwige steht vielleicht für *rêveige*: im *Athis* (s. 24 bei *Lacomblet*) findet man die waleveigen und mit *rêveigen* bluote. 4. Un̄ sah daz im sin œhein. gern het giholfen dan *Jh.*
- 2238, 1. vil fehlt *Jh.* ohein *J.* 2. irn *C.* fruom *C.* 3. huet *J.* Hagenen *B.* 4. træt *J.* sime *C.* sim *J.*
- 2239, 1. Unde *ABC.* Un̄ ob min ma^vg mich wellen. nah tod clagen *Jh.* 2. næhesten *B.* .den fehlt *Jh.* von mir] daz *C.* danne *Jh.* 3. iht *AJh.* niht *BCD.* wan daz ist *DJ* (nicht *h.*) 4. Von *DJh.* hande *A.* hie fehlt *Jh.*

2240, 1. ouch hier inne so vergolten *A*, och also hinne. vergolten *Jh*, ouch so vergolten hier (hir *B*) inne *BCD*. 2. pebainen *h*, weinen *D*. der edeln *Jh*. 4. Von *Jh*. lit *AJh*, ir lit *C*, ligent *BD*. hundert hi *Jh*, hundert man *D*.

2241, 1. Nu *Jh*. Hagen *BJ*. 2. der alde *C*. 3. zu dem kunige. *C*. ir gelt *Jh*. 4. hinn *J*, hier inne *AD*. erbunnet *A*, erbunnen *CDJh*, enbunden *B*. die anomala mit der form des präteritums im präsens bequemen sich zwar allgemach zu einem passiven participium, aber starke und schwache form wechselt. daher, und weil die participia läzen und heißen häufiger sind als geläzen geheizt, ist, bei zunehmender bestimmung der infinitive durch zu, der neuhochdeutsche sprachgebrauch entstanden den Adlung im lehrgebäude 2, s. 405 aus einem 'unrichtigen dunkelen gefühle' herleitet. gewist (gewisset 1986,2 *C*) und gewest (*Otnit* 537, *Horneck* 233^a) neben gewizzen und gewezzen hat *J. Grimm*, gramm. 1,963, angemerkt. erkunnet und erkunnen, obgleich das präsens erkunnet und nicht erkan heisst, wechselten oben 1064,2.1331,1: erkunnet hat *A* 935,2, *Gottfr. Tristan* 14775.16922, irchunnet *Notker* ps. 72,15, verkunnet *Beneckens minnelieder* s. 129: im reim steht erkunnen *MS.* 2,170^b, erkünnet *Ulr. Tristan* 123, verkunt *Horneck* 65^a, erkunnen: si gewunnen *Anegenge* 199^a, verkunnet: cerunnen *Kaiserchronik* 73^b. gegunnet giebt *C* 585,6, gegunnen findet sich 1811,4, erbunnen 2267,3, im reim gegunnen *Eneide* 1072. 2191.3589.4148, *Troj. krieg* 21669, enbunnen *Klage* 561. türren beim *Suchenwirt* 10,144 er hât ez vrischleich türren wâgen. bedorft beim *Marnier* 73 d got hete ouch niht der muoter sîn bedorft ze keiner slahte nôt. den imperativus bilden diese verba selten, aber immer schwach. wizze 761,4. 785,3; auch im reim, ich kann aber nicht angeben wo. erkunne im *Georg* 2273. günne in *Türheims Wilhelm* 197^a ich entrûwe niht, sun, der geschilt, daz diu uns geschehen künne. *Rennewart*, mir armen günne daz ich, herre, var mit dir; beim *Stricker* (*Liedersaal* 2,350) der rihter sprach nû tuo sô wol, und gunne mir daz ich ez sehe. vil fehlt *DJh*.

2242, 1. Hildebranden *BC*, Hiltpranden *J*. manz wol *A*. 2. Balmungen *BCD*, Palmung *J*. den] daz *C*. *Sifrit J*. 3. vil fehlt *BCJh*. do *Jh*. rechen *C*. sluocho *ACJ*, trüg *h*, ersluoch *BD*. 4. do widerstunt im Hildebrant. der im vil wenic iht vertruoc *C*.

2243, 1. Der wolfhartes oheim. *C*. 2. uf Hagenen von Tronege. *C*. 3. Doch cund er *Jh*. 4. in aber *Jh*. Hagen *AJ*. prunne *C*.

2244, 1. Do (Als *Jh*) Hildebrant der alde *DJh*, Also meister Hildebrant *C*. 2. Hagenen *BC*. 3. er uber *C*. rugge *J*. 4. der helt vil chuome danne entran *C*. Hagen *A*.

2245, 1. Dar inne was niemen lebnde. als ich gesaget han *C*. Do was da *Jh*. aller der *B*. 2. Wan *Jh*. di einen zwene *BCJh*. *Gunt-her* unt ouch sin man *C*. 3. gie] was *D*. 4. læideu mere *A*. da er sinen herren vant *C*.

2246, 1. tro^richlichen *A*. hie den] disen *Jh*. 2. Vil mer der leiden mæ. *Jh*. der laide *A*, leides *C*. michel *BC*. do der furst *D*. 3. als er Hildebranden. ersach von blute rot *C*. Do er sach Hiltpranden *Jh*. Hildebranden *BD*. 4. vragete er der *B*. daz gebot *D*.

2247, 1. Wan sagt ir mir meister. *C*. 2. worden von dem bluote. *C*. verch pluote *B*, ferh bluot *J*. 3. gesten fehlt *A*. gesten. hiut hant *Jh*. 4. do (des *D*) het irz *AD*, do wær ez *C*, ir hetez *BJh*. pillich *C*, pilliche *B*.

- 2248, 1. 2. Swie ubel disiu mære. mir sten zesagene. er sprach dise wnden.
 sluoc mir Hagene *C*. 1. Er sæt sinem *Jh*. tet *AB*, tæt *DJ*, tat *h*.
 2. gadme *A*, gadem *D*, gadene *h*. 3. 4. do ich uz dem huse. wolde
 wenden. wie chuom ich ih mit dem lebene. dem selben valande entran *C*.
 4. choume *AD*, vil chume *B*. etran *A*.
- 2249, 1. Berner *A*. rehte *B*. 2. ir mich] truoc *D*. den helden *C*.
 horet *A*. gehen *B*. 3. in fehlt *Jh*. hete *B*. 4. ichs *J*, ichz
AD, iches *B*, ihs *C*. schaden *A*. .ez solt iu gen an daz leben *Jh*.
 ir muezst *D*.
- 2250, 1. Nu zürnet *BDJh*. zesere *Jh*. min herre *CDJh*. 2. und
 an *D*. iuren *Jh*. ist gremlich *Jh*. 3. habn getragen *D*, getragen
 haben *BC*. 4. des *AJh*. Gunthers *ACJ*, Güntheres *B*.
- 2251, 1. dirre mær *Jh*. Ruedger idoch *Jh*. 3. Götelint *B*. deu
 edel *A*. was *Jh*. pasen *Bh*. 4. Ach mir we der weisen *Jh*.
 âch *B*. der arm waisen *A*. datz *J*. Bechelarn *A*, Bechlaren *B*,
 Bechlæren *J*, Beklärn *h*.
- 2252, 1. Riwen *C*, Ir riwen *A*, Triwen *B*, Trouren *D*, Trurens *Jh*. unt
 ouch *C*. mant mich sin tot *B*. 2. Er bigund in starc weinen *Jh*.
 gie fehlt *A*. 3. Awe getriur *J*, owe der getriwer *A*. .der ich *C*.
 verlorn han *B*. 4. ia *ADJh*. des] den *D*.
- 2253, 1. Er sprach ze Hildebrande. muget ir mir doch sagen *C*. Müget
B, Nu mugt *Jh*. mir meister. di rehten *DJh*. diu mære rehte sa-
 gen *B*. 2. der degen *C*. da habe *B*. 3. chrefte *A*. der herre
Jh. 4. von *DJh*. den sinen *D*. henden *B*. muos ouch der
 degn ligen tot *C*. der het *A*. bilegen *Jh*.
- 2254, 1. Er sprach meister Hildebrant. *C*. saget *C*, sagt es *Jh*. 2. si
 fehlt *A*. palde *B*. wappen *J*. wand ich wil *B*, ich wil *Jh*,
 ia wil ich *C*. 3. unde *B*. sargewant *Jh*. 4. wil fehlt *A*.
 uzer *B*.
- 2255, 1. zu ziu *BC*. gan-stan *DJh*. 2. Swaz ir ha^vnt *J*. hi bi *B*,
 vor *D*. 3. daz pin *B*. alter seine *C*. 4. ershrichte *A*, erschract
BC, erschrac *D*, ershrac *J*, ersrak *h*. gieng in *Jh*. gie dem rechen
 groziu not *C*.
- 2256, 1. So groz herzeleide. er zer werlt nie gewan *Jh*. Wand er *B*,
 Wander *C*. so grozzer *D*. cer werld *B*. 3. ich was ein kunic
 rich *C*. 4. nu mag ich wol heizen. der vil arme Dietrich *C*. her.
 gewaltig un lobelich *Jh*. und *B*.
- 2257, 1. ez sich] sich daz *D*. aber fehlt *B*. her fehlt *CDJh*. 2.
 Daz aller slagen wæren. die recken lobesrich *Jh*. daz si sin all *D*.
 4. wande *B*. durch fehlt *Jh*. in iwer noch fre^ovmde *A*. noch
 fehlt *D*.
- 2258 fehlt *C*. 1. Bit *A*. daz ez *A*, fehlt *Jh*. unschulde *B*, unge-
 lucke *Jh*. .dez nit wolt enbern *Jh*. mocht *D*. 2. der recken *D*.
 .deheiner noch generen *Jh*. *Diutisca* 3,45 der ist gern: den muoz rite
 jouch fieber ferbern. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 245^a daz er twanc
 des Malfern, daz er wære ungenern: wan, der hère Messias mit im in
 dem strite was. 3. daz *AB*, fehlt *DJh*. 4. Niun *J*, Nur *h*.
 unde *B*.
- 2259, 1. vil lieber *C*. 2. balde] immer *D*. 3. Sigstap *J*, Svgstap *A*,
 Sygestap *B*, Sigestap *C*, wlfwin *C*, Wulfwin *J*, wulswein *h*, wolfe-

- lin *D.* Wolfprant *BCD*, Wolfsprant *Jh.* 4. danne *BCDJh.* helfen
beherten Romischeu lant *D.*
- 2260, 1. Helfrich (Helpfrid *h*) der cuene *Jh.* 2. Gerhart *A.* s. *Klage* 774.
wichart *ABC*, wickart *D*, Wighart *Jh.* sol *D.* 3. friunden *Jh.*
mir] min *A.* leidost *J*, leidist *h.* 4. sterben ne *C*, sterbene *B*, er-
sterben *D*, nu ersterben *Jh.*
2261. gunther uñ chrimh' uñ hagen *A.* *Jh* fangen den abschnitt erst bei
2263 an. 1. suchte *C.* 2. do half *C.* wafent *AC*, waffente *B*,
wapent *D*, wappent *Jh.* Hilprant *J.* 3. chlagete *B*, chlaget *C.*
4. daz im daz *C.* gein siner *C.* von sinen chrepften began *B.*
- 2262, 1. Der helt gewan do *C.* widere *CJh*, wider *ABD.* vehten *A.*
mannes *CJh.* 2. der helt *BJh.* 3. vil starken *Jh.* den *AC*,
fehlt *BDJh.* 4. nach schaden in do troste. der vil chune Hildebrant *C.*
si giengn dannen balde *B*, Do giengens bæde dannan *Jh.* dannen *D.*
Hiltbrant *J.*
- 2263, 1. dort here *D.* 2. hern (ohne den) *B.* Dietrich *A*, dieterichen
BCDJh. 3. sime *C*, sim *J.* starchem *B*, grozzen *Jh.* hie ist
AD, ist hi *BC*, ist *Jh.* 4. daz fehlt *Jh*, noch *D.* sul verie-
hen *Jh.*
- 2264, 1. Ian endunchet *B*, Ia dunct *J.* 2. und] vō *A*, noch *Jh*, und ouch
BCD. griwelich *B*, grimmeklich *Jh.* 3. rêchen *B.* 4. reite
C, ræt *J.* getar *AJh*, tar *B*, tarr *C*, trouwe *D.* rehte *BCD*,
ein *Jh.*
- 2265, 1. Die *C.* horten *D*, erhorte *CJh.* Dietrich. *C.* und ouh *B.*
Hiltprant *J.* 2. er gie *C.* bæd *J.* 4. satzte her Dietriche *A.*
satzet *B.*
- 2266, 1. leidechlichen *B.* 2. ein chunic *C.* 3. ich ellender reche. waz
ist an mir getan *C.* mich vil *D.* 4. pin *B*, muoz *D.* hie eine
B, ane *Jh.* gestan *Jh.*
- 2267, 1. enduncke *D*, duht *J.* der wille *D.* an der vil *C.* 2. Daz
Jh. Ruedegeren *BCDJh.* den rechen *C.* sluogent *J.* 3. er-
hunnen *A.* 4. ia *CJh.* degenen *C.* sölher *Bh.*
- 2268, 1. selber. uñ och an iur leit *Jh.* 2. der iuern *BDh*, der iuren *J.*
diu *ABCJh*, der *D.* die herr von der Hagen. 3. degenen *C.* 4. Tot
der Ruedgers. awe wi we mir der tuot *Jh.* mir der tot *A*, mir tuot
der *D.* tuot] tot *CD.*
- 2269, 1. in *CD.* der werlde *C.* nie man so leid *Jh*, nie leider manne
B. 2. gidahtent *J*, gedacht vil *D*, gedare *A.* ubile *J.* ubel an
min. *A.* an mich *D.* uñ *AJh*, und an *BCD.* iur *J*, mine *D.*
sere *A.* 3. frevden *A*, freuden *CDJh*, friunde *B.* het *Jh*, hatte *D.*
diu ligit *A*, diu lit *CJh*, die lit *D*, di sint *B.* Wolfr. Wilhelm 326,12
swaz vreuden möhten geben wîp, diu wær hie gein ze nihte. Ulrich von
Lichtenstein im frauenbuch 2002 swaz ieman sælden hât, diu muoz von
guoten wîben komen. *Klage* 1546 waz ich nu verlorn hân der fröuden,
der ich hete wân! diu muoz nu mit dem leide mîn gar von mir geschei-
den sîn. Wolfram s. 8,35 urlop ich nime zen vröiden mîn: diu wil nu
gar von mir. hie von iu *Jh*, uch *D.* 4. Jan mag *Jh.* ich] nu *D.*
mer *A.* die fehlt *D.* minen *B*, min *J.*
- 2270, 1. Ja *J.* sin *BCJh.* dô] aber *Jh.* Hagen *A.* 2. Ez gien-
gen iur helde. zuo disem gademe *Jh.* ez chomen her *C.* zuo dem

- D*, zem *C*, ze disem *A*, zu disem *B*. die *ACD*, fehlt *B*. iuern *CD*.
 3. ze vlize wol gewafent. mit ir schar *C*. mit vliz. *Jh*. sô fehlt *Jh*.
 4. mich dunchet wie (dunct daz *Jh*) iu diu mære. niht zerehte sin ge-
 seit *CJh*.
- 2271, 1. Waz sol ich anders gelouben. *C*. mer *Jh*, mære *B*, fehlt *CD*.
 sagt *A*, sæt *J*, seit *h*, seitz *B*, sagtez *C*, seit iz *D*. 2. Das *Jh*. 3.
 Ruedgeren *BDh*, Ruedgern *J*. gebt *A*, gæbt *Jh*, gebet *D*. 4. but
BJ, peut *h*, tat *C*. ir minen helden. niun spotten her *Jh*. niwen
 spoten *A*. spottens. *C*. den fehlt *D*, die *C*. chuenen helden
 (helde *C*) *BC*, guten recken *D*.
- 2272, 1. vogt *AJh*, künech *BCD*. vō Rin. *J*, vom Rein *h*. si iahen
 si *DJh*. 2. Ruedger von *J*, Rüdgern von *h*, Ruedgeren *BCD*. hin-
 nen *BCDJh*. 4. unze *C*, Hinz *Jh*.
- 2273, 1. muese et *C*, must et *B*, muoz et *J*, muoz ot *D*. 2. zuht *BJh*.
 3. so ergetzet *C*. di *AB*, die *C*, diu *Jh*. sint von dir *Jh*, sint *CD*.
 getan *C*. 4. sunez *C*. daz ich des chünne dir geiehen *BJh*, so wil
 ich gar die schulde lan *C*.
- 2274, 1. Ergibe dich *A*, Ir gebt iuch *Jh*. du] do *A*. din *A*, dine *D*,
 ouch din *BCJh*. 2. ich iuch behuten *C*. aller fehlt *C*. 3. daz
 iu *C*. hie fehlt *B*. 4. dune solt *B*, ir sult *C*. niun *J*, nur *h*.
 triu *J*, triwen *B*. allez *AJh*, fehlt *BCD*.
- 2275, 1. Nune welle *C*. himel *AJ*. Hagne *A*. 2. ergæben *B*, er-
 geben *ACDJh*. zwen *C*, alsuz zwen *Jh*. 3. die du so *C*. sô
 fehlt *B*. werlichen *AJ*, wærliche *C*. .sihest gewafent stan *C*. vor
 dir *D*. stant-gant *BDJh*. 4. daz hiez ein michel schande. unt wær
 ouch ubele getan *C*. lediclichen *J*. ir fienden *J*, ir vianden *B*, di-
 nen ougen *D*.
- 2276, 1. Iren *B*, Ir *AJh*. so sprach Dietrich *Jh*, sprach aber Dietrich *C*.
 2. ia habt ir beide mich *C*. beide hapt *A*, habt beide *B*, habt bæde
J, bete habnt *D*. 3. ser *BJ*. beswart *A*, besweret *B*. .min
 herce *C*. 4. irz vil *ABC*, ir ez *D*, ir daz *Jh*. pillichen *C*, pil-
 liche *B*.
- 2277, 1. gibz iu *C*. des min treuwe *D*. unt gihtes iu min hant *C*.
 3. leit *BD*, beleite *CJh*. iu *C*. wol mit eren *Jh*. 4. ich wil *C*.
 iu *A*. verchiesen. der *C*. .miner (ohne der) *Jh*. herten-
 lichen *D*.
- 2278, 1. Nune gewæhent sin niht mere *C*. muotet *J*. Hagne *A*. 2.
 von unz *C*. entzæm *D*, zimt *B*. wol fehlt *CJh*. 3. iu ergeben
AJ, iwer ergæben *C*. zwene *BC*. 4. man niemen mære. bi iu wan
 Hildebrande stan *C*. nieman *A*. niwan (ohne eine) *D*. Hildebran-
 den *BD*, Hilpranden *J*.
- 2279, 1. 2. Des antwrt Hildebrant. iuch mohte wol gezemen. den fride mines
 herren. ob ir den ruchet nemen *C*. Hagne-zetragne *A*. 2. beutet
A, da biutet *Jh*. 3. stunde. vil liht inchurcer cit *C*. in fehlt *B*.
 mohten *J*. 4. daz ir in gerne næmet. unt in iu danne niemen git *C*.
 Der *Jh*. iuch *Jh*. lazzen wol *D*.
- 2280, 1. ê fehlt *B*. aber] do *C*. Hagne-gadme *A*. 2. lasterliche
BC, lasterlich *J*. .von eime degene *C*. uze *B*. 3. flühe mit ü
B, entrunne *D*. hie] da *Jh*. habt hie *C*. 4. ich wæne *B*. daz]
 dar *C*. baz bi fianden *Jh*. veinden *A*, viande *C*, den veinden *D*.
- 2281, 1. Do sprach meister Hildebrant *C*. zweu *A*. wizzet *D*, ver-

- wizt J. 2. nu fehlt Jh. uf einem ABD, uf eime C, uf dem Jh.
 Wasken steine B, Waschen stein C, wasigen stein Jh, wasn stein D.
 gesaz D. 3. yspanie A, Spanye B, spane J, span C, spange D,
 spone h. ersluock D. 4. zeichen an euch selbe D. selber J.
- 2282, 1. der furste C. wie zimt daz helede lip C. daz zimt J, ez
 enzimt B. heldes D. 2. daz er sulle fluochen als D. shelten
 BCJh. samt J. 3. hildebrande D. niht B. spricht J. 4.
 twinget AD, twingent BJh, twingen C. vergl. Klage 1101. grozlicheu
 ABCJh, grozliche D.
- 2283, 1. Lat hoeren friunt Hagene. sprach do Dietrich C. Hagne A. 2.
 waz ir è redetet. ir rechen lobelich C. bæd sprachent J. spræchet
 B. vil AD, fehlt BJh. snellen BD. 3. verwappent Jh. zu
 ziu sahet BC, sahet zu euch D. sahent J. 4. iaht J. wol-
 tent J.
- 2284, 1. Ia laugent J. der der degen B. 2. ine wellez B, ine welle
 ez C, Ich welles J. mit stichen unt mit slegen C. scharffen D.
 3. ez si A. zubreche D. Nybelunge AJh, aber nicht so 2285, 4.
 4. mich muet daz mines herren. unt min zegisel ist gegert C. beider]
 zweir J, zwen h. ist ce gisel hie B.
- 2285, 1. Als Jh. der reche C. erhorde CJh. des D. Hagenen
 BC. 2. Den schilt zuct er drate Jh. 3. vil balde D. stiege BJh.
 4. Nybelunges swer A, Niblunes swert B, Nibelungez swert J. Dieteri-
 che B, Dietriche C.
- 2286, 1. Nu west Jh. 2. schermen BC. in Jh, nu D. 3. der vo-
 get C, her Dyetrich D. vor] den D. angeslichen B, engestlichen D.
 4. Hagen A. .er was ein uz erwelter degen C. vil fehlt Jh.
- 2287, 1. Balmungen BCD, Palmungen Jh. ein tzir waffen breit (durch-
 strichen) gut. D. starc] guot Jh. 2. wider] uf in D. 3. Hinz das
 mit listen. Dietrich Hagen twanc Jh. unze C. Hagen A.
- 2288, 1. daht BCD. der herre] im her Jh. in noeten B. erbigen h.
 2. ih han es (dez J) luzzil CJ. soltu] solt J. von mir tot Jh, nu
 tot C. 3. wil ez A, wil es C, wilz B, wil DJh. ob ich dich twin-
 gen can Jh. 4. Mir zeinem gisel Jh. zeinem C.
- 2289, 1. den liez BD. lie vallen Dietrich. C. sin sterc J. 2. mit
 beiden sinen armen. er Hagenen umbesloz C. Hagenen B. arm A.
 er ummesloz D. 3. do wart von im betwngen. der vil chuene man C,
 Dez wart von in betwngen. do der cuen man Jh. 4. der vil C. edel
 AJ. trouren A, trouren B, trurin C.
- 2290, 1. Hagenen BC, Hagen J. dô fehlt B. 2. die edel A. Chriem-
 hilt. C. gabn ir D, gab iren Jh. 3. chuenesten B, cuensten J.
 4. vil fehlt DJh. starcken leiden D, grozzē leide Jh. dô fehlt Jh.
 do wart ir liebe genuoc C.
- 2291, 1. Vor freuden neich dem rechen C. 2. ouch der lip B. 3. er-
 gezt J. nach aller C. 4. ich sol ez C. ensuome A, en sūme
 danne B, ensoumes danne D, enwendes C, er wendez Jh.
- 2292, 2. vil edeliu kunigin. ez mac vil wol noch wesen C. edliu B, edel
 D. 3. daz iuch sin dienst ergezzet C. Vil wol Jh. daz ABD,
 des C, swaz Jh. 4. ern BD. daz man in siht gebunden stan C.
 seht gebunden BJh.
- 2293, 1. furen Hagenen C. 2. unt dā] daz D. in fehlt B. 3. kü-

- nie fehlt Jh. edel AJ. do ABCD, lut Jh. er herr von der Hagen.
4. er hat CD.
- 2294, 1. gieng J. hin fehlt Jh. begegene C. 2. was fehlt A. vil
fehlt Jh, so C. 3. ern beite do niht C. en fehlt DJh. er ouch D.
er gie fur Jh. 4. bæder J. ein ungefuger C.
- 2295, 3. wand er BC. nach starchen leiden C, von herzenleide Jh. do
sint veint A, sin hertzen veint D, sin starker vint Jh. 4. sagtez C,
sagtes J. fur wnder C. dô fehlt DJh. her fehlt C. ie ge-
nas C.
- 2296, 1. beider waren BD, warn bediu Jh. 2. daz palas D. ir AJh,
den BCD. erdoz D. 3. hi^vwen J, hiwen B, hi^owen A, hewen C,
hiewen D, hawen h. helmguot AJ. 4. grimmigen Jh.
- 2297, 1. twange C, betwang Jh. Hagen vor Jh. Hagene geschach A.
2. man setzt D vor fliezen. dem helde] vast Jh. 3. eime C, ein J.
her fehlt BJh. 4. do BDJh. gewert nah muede. der helt loblichen
sich Jh. her fehlt C. nach grozer muede lobelich. (ohne sich) D.
- 2298, 2. nine B. nit enzæm. zeliden solich bant Jh. læiden A. 3.
gidaht Jh. si fehlt C. der kunc uñ sin man J, ungebunden wesen C.
4. daz si zwene inme lande. niemen liezen genesen C. muosen A, muo-
sten J. tot vor in D, tot vor im A, tot von in B, alle tot Jh.
- 2299, 1. Der Vogt von Berne. C. der fuort in Jh. 2. Gebunden da
er Kriemhilt. die kunginne vant Jh. do brahter C, er fuort D. 3. 4.
Si sprach frolichen. willecomen Gunther. Ein kunc von burgunden. ich gi-
sah dich nie so gern mer Jh. die schöne und gewiss echte lesart von A
verlangt nur die kleine nachhilfe, dass man lese willekomen, Gunther, ein
helt ûz erkant. er wünscht darauf seiner schwester gottes lohn, wenn sie
ihn aus treue willkommen heisse, wenn ihre treue ihn willkommen zu sein
ermahne. 3. sime C. ir fehlt D. .ir sorge ein teil benomen C.
4. si sprach chunic Gunther. sit mir groze willechomen C. wille chom
B, wis willenchomen D. uz D.
- 2300, 1. solde iu A, solt iu Jh, soltu C, sol iu BD. vil edel CD. 2.
genedichlicher mehte A. möhte BC, mohte J. genedeichlichen sin
D, genædiclich gesin Jh. 4. mich AB, mir CDJh. Hagen AJ.
swachez ACJh, swache B, schwachlichez D. vergl. 104,4.729,4.1605,4 nebst
den lesarten. tuot DJh.
- 2301, 1. edel CJh. 2. Ez wart Jh. 3. iu setzt B vor an.
- 2302, 1. do gi B. gie der chune man C. 2. weinunden D. .von
in balde dan C. recken Jh. 3. sint errach sich Crimhil daz Etze-
lines wip D. gremliche C. 4. recken Jh. bæden J.
- 2303, 1. liez J. besunder BJh. 2. dewedere C, deweder ABJh, de-
wederr D. 3. 4. swie ez verlobt hete. daz vil edele wip. si daht ich
geriche hiute. mins vil lieben mannes lip C. 3. Hinz si irz bruoder
haupt Jh. Hagenen B. 4. Der kriemhild rauche J. bæden J.
- 2304, 1. daz si A. Hagenen BC. ligen sach D. 2. veintliche A,
fientliche B, vintlichen J, erbolgenliche C. dem helde BDJh. 3. wi-
der ABDJh. 4. mögt A, muget BC, mugt J. ir mit dem lebene.
wider zen C. noch ADJh, fehlt B. lebende AB, wider DJh.
hein J. cen B, zu D, ze Jh.
- 2305, 1. die B. rede BCJh. 2. edliu BJ, edel D. 3. die wile
deheiner lebe C. 4. der minen edelen herren. unt in niemanne

- gebe *C.* Dehein *Jh.* niemen *Jh.*, niemene *B.*, nieman *D.* enge-
ben *D.* 5. Er wiste wol diu mære, sine liezen in niht genesen.
wie mohte ein untriwe immer stercher wesen? er vorhte, so si
hete im sinen lip genomen, daz si danne ir bruoder lieze heim
ze lande chomen. *C.*
- 2306, 1. sô fehlt *CJh.* .gedaht *C.* 2. irem *J.* 3. abe *C.*, fehlt *Jh.*
bi *AC.*, bi dem *BDJh.* har *J.* 4. troyne *D.* warde *C.*,
was *Jh.*
- 2307, 1. Als *Jh.* sins *C.* ersach *D.* 3. ez fehlt *DJh.* ez zeime
ende. nach dime willen braht *C.* dim *J.* ze einem *A.*, vil gar ze
einem *B.*, iz zu *D.*, ez zeim *Jh.* 4. rehte *ACJh.*, iu *B.*, dir *D.* mirz
Jh. hete *CD.*, het *ABJ.*, her *h.*
- 2308, 1. Burgonden *BCDJh.* 2. Giseller unt Volker. Danchwart unt
Gernot *C.* 3. shatz *A.*, shaz *B.*, hort *C.* weis *Jh.*, waz *A.*, den weiz
BCD. un *ACDJh.*, ane *B.* Notker ps. 141,2 andere ne mugen daz
herze gesehen, âne sin. *MS.* 1,177^a nieman kan mîn leit verkêren, âne
got, wan iuwer lip. Dieterichs flucht 2805 zwischen iu unde sin. *Lie-*
dersaal 2,420 ez sol wærlîch nimer suon zwischen in und unser werden.
Nib. 1196,2.3 *Jh.* ob ir zen Hiunen hêtent niemen danne mîn und ander
mîne mâge und mîn getriuwe man. 620,4 *CDJh.* zwischen der wende und
einen schrîn. 4. valendinne *B.*, vœlændinne *C.*, valandinne *DJh.* ver-
borgen *B.*
- 2309, 1. ubel *A.*, ubile. dez *Jh.* 2. doch ich *C.* 3. lieber vriedel *D.*,
vil lieber man. *Jh.* do ir im namet den lip *C.* iungest *B.*, iungst *J.*
4. mortlich mit untriwen. sprach do daz iamerhafte wip *C.* herce
leide *B.*
- 2310, 1. uz der *Jh.* scheiden *BC.* daz enchund *C.*, des moht *Jh.*
et *A.*, er *BCDJh.* gewern *C.* 2. daht *B.*, gidaht *Jh.* lebens *AJh.*,
libes wol *BD.*, libes vol *C.* 3. si hub im uf daz houbt mit dem swerte
siz ab sluch *B.* Si erhuob es mit den handen *Jh.* hande. sin *D.*
hapt si im ab *J.* abgesluoch *D.* 4. dô] iz *D.*
- 2311, 2. beste] tiurst *Jh.* 3. sturmen *CJh.* oder der ie *Jh.* 4. veint
aber *A.*, find *J.* doch ist ez mir leid genuoc *Jh.*
- 2312, 1. sprach meister *C.* iane *C.* geniuzt *J.* sis *A.*, si es *C.*, si
ez *J.*, si sin *D.*, si des *B.* 2. tôrste *A.*, gitorst *J.*, getôrst *h.* swaz
mir da von geschit *BD.* 3. Swie angstlich er braht. mich selber auch
in not *Jh.* selben *AC.*, selbe *BD.* braht *A.*, bræhte *BCD.* 4.
idoch *CJ.*, idoh *B.* rchen *A.*, recken *B.* .des vil chunen rechnen
tot *C.* Trongers *A.*, Tronegæres *B.*, troyneres *D.*, Tronigæres *Jh.*
- 2313, 1. zu *BCDJh.* der kunginne *Jh.* 2. Do slûog er kriemhilden. *Jh.*
swertes *AD.*, swæren swert *B.*, geswinden swertez *Jh.*, grimmen *C.* 3.
Hiltpranden *J.*, dem degene *C.* 4. si mohte luzzil helfen *C.* mohte
BD., moht *J.*, môcht *h.* so welichen *Jh.*, so angestlichen *C.* schrei *A.*
- 2314, 1. Da mit was och do gelegen. al der vinde lip *Jh.* *Ulrich von Tür-*
heim im Wilhelm 155^b Die veigen wâren tôt gelegen. gelenget *B.*
2. was] lac *C.*, fehlt *D.* verhowen *C.*, gelven *J.* was do *D.* edele
B., schön *Jh.* 3. Ezel unt Dietrich *C.* 4. iæmerliche. *C.* beideu
A., beide *B.*, bædiu *J.*, alle ir *C.* mâge] wib *Jh.*
- 2315, 1. dâ fehlt *B.*, do *D.* belegen *Jh.* 3. zergangen *Jh.* küniges
hohgezit *B.*, kuniges hochgecit *C.* 4. zaller iungeste *B.*, zeitungest an
dem ende *Jh.*, an dem ende gerne *C.*

2316, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als
ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreinhilden, d Ditz Puech heysset
 Chreinhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-
 führt haben.

2317, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als
ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreinhilden, d Ditz Puech heysset
 Chreinhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-
 führt haben.

2318, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als
ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreinhilden, d Ditz Puech heysset
 Chreinhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-
 führt haben.

2319, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als
ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreinhilden, d Ditz Puech heysset
 Chreinhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-
 führt haben.

2320, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als
ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreinhilden, d Ditz Puech heysset
 Chreinhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-
 führt haben.

2321, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als
ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreinhilden, d Ditz Puech heysset
 Chreinhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-
 führt haben.

2322, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als
ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreinhilden, d Ditz Puech heysset
 Chreinhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-
 führt haben.

2323, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als
ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreinhilden, d Ditz Puech heysset
 Chreinhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-
 führt haben.

ZUR KLA GE.

Der dichter des *Biterolfs* und der *Klage* (denn beide gedichte sind von einem: s. W. Grimm, deut. heldensage s. 150-153) nennt seinen namen nirgend, er reimt ziemlich genau und ist im inneren bau der verse sorgfältig, aber sein stil zeigt noch nicht die einübung in die glatte und sichere manier der höfischen dichter, gegen deren gebrauch er sich ausserdem manche wörter und gemeine sprachformen erlaubt: dies zusammen genommen weist auf einen mann aus der schule fahrender sänger im letzten zehend des zwölften jahrhunderts. das gedicht von den *Nibelungen* hat augenscheinlich in der *Klage* nicht fortgesetzt werden sollen, obgleich sie die handschriften demselben beifügen. ja der dichter hat es nicht einmahl gekannt: wann und wie *Etzeln* gäste in *Heunenland* gekommen, sagt er (85), wisse er nicht, sondern nur dass herren und mann gar freudig von über *Rhein* gefahren seien. kleine widersprüche und auslassungen würden so viel nicht beweisen: aber hier sagt er ausdrücklich, von einem bedeutenden theil der sage sei ihm nichts bekannt.

Ursprünglich, meint er (2145), habe bischof *Pilgrim* von *Passau* (971-991), nach seiner darstellung (1649.1699) der burgundischen könige oheim, von *Konrad*, einem schreiber oder seinem schreiber (2155), die geschichte lateinisch aufzeichnen lassen, von dem anfang und ende des grossen kampfes, von dem untergange der helden, nach der erzählung des spielmanns *Swemmel* und von den verwandten der gefallenen erholten nachrichten (1731-1739=2146-2150). dass es auch den eigenthümlichen inhalt der *Klage* befasst habe, sagt er nicht; eben so wenig dass er es selbst gelesen. es fällt in die augen dass der bischof die sage nicht so hat können schreiben lassen, dass er selbst mit den weltbekannten personen derselben in ein nahes verhältniss kam: der halbgelehrten fabeli des zwölften jahrhunderts ist aber eine solche vermischung der zeiten ganz gemäss, und zu der erdichteten nachricht von einem solchen werke stimmt der falsche *Aloldus de Peklarn* (W. Grimms heldens. s. 99) und die verse bei *Lazius* (s. meine vorrede s. v), die *Rüdiger* ins zehnte jahrhundert setzen. nach diesem buche, von dem er die nachricht ohne zweifel in seiner quelle fand, meint unser dichter, sei dann das deutsche werk verfasst worden, dessen er sich bediente: aus diesem deutschen werke sei die sage noch jetzt bekannt (10-12), und sie sei oft deutsch gedichtet (2156).

Die verkehrte ansicht des dichters von der verbreitung der sage aus dem einen deutschen buche, und das lateinische welches wahrscheinlich nie vorhanden gewesen ist, sind für uns gleichgültig: aber von dem deutschen gedicht das

er gebrauchte, eine deutliche vorstellung zu gewinnen, ist für die geschichte der darstellungen der Nibelungesage höchst wichtig.

Es war ein geschriebenes buch. 9 ditze alte mære bat ein tiltære an ein buoch schriben. 285 des buoches meister sprach daz ê. 22 der rede meister hiez daz tihten an dem mære (der das buch meisterte, der hiess mich das in meiner erzählung sagen. Heinrich vom Türlin des heizet in daz buoch (meine quelle) loben, und sîn (des buches) meister Cristjân. Herbort von Fritzlar, in Gervinus geschichte der deutschen dichtung 1, s. 249, ich wolte mich des idoch schamen, daz ich ungesaget lieze daz er mich sprechen hieze. etwas anders Wirnt 6313 der her Hartman giht, als im sîn meister het gesaget. Klage 148 ditz hiez man allez schriben kann mehrerlei bedeuten; der alte dichter seinen schreiber, oder mich und meinen schreiber; bischof Pilgrin (2151) den schreiber Konrad). der dichter der Klage hatte das buch vor sich: denn er sagt im präsens 800 der meister seit daz ungelogen sîn disiu mære, und 30 daz mære tuot uns von im kunt, mir und meinen zuhörern oder auch andern lesern des buches. es ward ihm vorgelesen: 1098 die ich von sage erkenne, wan si an geschriben sint. eine der angeführten stellen (800) zeigt deutlich dass das buch nicht nur den untergang der Burgunden, der Nibelunge noth, sondern auch die klage und das begräbniss der todten, also wohl den ganzen inhalt der Klage, darstellte. die unfreie dürftige weise des dichters lässt vermuten (und nichts widerstreitet dieser vermutung) dass das buch, seine quelle, nur ungefähr eben soviel in ähnlicher ausführung enthalten hat als das vorliegende gedicht, so dass die umdichtung sich nicht weiter als auf das äusserlichste der form wird erstreckt haben. umgearbeitet wurden gedichte des zwölften jahrhunderts allerdings schon sehr früh, wohl mit dem streben nach mehr gleichen reimen, aber ohne strenge, wie Wernhers Maria in der Berliner handschrift, könig Ruther in dem arnswaldtischen bruchstücke: zuweilen ist schwer zu entscheiden welche bearbeitung im einzelnen das ältere gebe; ob die stücke von alter geschichte in der Kaiserchronik oder im Anno, ob von Eilhards Tristant die von Wiggert aufgefundenen bruchstücke oder die freilich abkürzenden auch ändernden handschriften des funfzehnten jahrhunderts oder vielleicht selbst der dem prosadrucke zum grunde liegende text. aber ein umreimen minder genauer kurzer verse in strenge reime, wie der uns erhaltene Reinhard fuchs, die jüngere Crescentia, die Kaiserchronik zu Wien (Hist. prof. 570, bis zum tode Friedrichs II, und bald nach demselben gedichtet), oder von besseren arbeiten der herzog Ernst und des Strickers Ruland, beispiele dieser art von veränderung geben, ist in so früher zeit, als die freieren reime noch weniger anstössig waren, nicht denkbar: in den ersten jahren des dreizehnten jahrhunderts ward der alte vor 1180 gedichtete herzog Ernst von den österreichischen rittern noch zu hofe vorgelesen (Helmbrecht 958). ich glaube daher, wie Wilh. Grimm (heldensage s. 119), dass die Klage umbildung nicht kurzer verse sondern strophischer ist. aber ich wage noch die fernere vermutung, das ältere werk war nicht die freie dichtung eines einzelnen, sondern eine sammlung von liedern verschiedener verfasser, in der art unserer grossen lieder Sammlung von den Nibelungen. darauf führen die widersprüche in der erzählung. Gernot ist bald schuldig (246.961) bald unschuldig (1705). dass der saal, in dem die Burgunden waren, verbrannt worden sei, wird zwei mahl angedeutet (294 daz hûs lac gevallen ob den recken allen, 854 heben ûz dem aschen): sonst aber ist darauf keine rücksicht genommen. Irings tod wird erzählt (209), er wird beklagt (540) und begraben (1186), fehlt aber in des spielmanns erzählung (1925). Kriemhild erschlägt Hagen mit eigner hand (375): anderswo (1967) lässt sie ihm das leben nehmen. die boten erfüllen ganz Wien mit ihrer

trauerbotschaft (1390): unmittelbar darauf heisst es Sie verschwiegen sie, dass sie weder ritter noch bauer vernahm, bis sie nach Bechlaren kamen (1392-1398). die markgräfin Gotelind ist ihrer sinne nicht mächtig und kann nicht für die gäste sorgen (1620), sie kennt weder freund noch gast (1633): aber dazwischen (1631) heisst sie die boten in der stadt herbergen; wenn hier nicht etwa ihre tochter gemeint ist, die aber bei klarer einsicht in den zusammenhang ausdrücklich genannt sein würde, zumahl da unmittelbar nachher (1635) von ihr gesagt wird, sie sei noch einiger massen bei besinnung gewesen. einmahl glaube ich mit bestimmtheit ein eingeschobenes stück nachweisen zu können (724-815), wo die aufzählung der zwölf todten, die beklagt werden, plötzlich unterbrochen wird. denn fast in allen d. h. in vier abschnitten des gedichts findet man die kunstvolle und doch der volkspoesie nicht fremde form der darstellung, dass zwölf oder dreizehn personen, je vier oder je drei zusammen, aufgezählt werden. diese form ist noch zu erkennen, der dichter aber verstand offenbar nichts davon (s. zu 1181); widerum ein beweis dass er nichts that als bessere poesie wenig geschickt umarbeiten. und die verzeichnisse der gefallenen fürsten, der beklagten, der begrabenen, endlich das in des fiedlers erzählung, fassen die begebenheiten nicht gleich vollständig (Ortlieb fehlt im ersten, Iring im vierten, Wolfhart im dritten: Rüdiger steht im ersten unter den vertriebenen fürsten, im dritten aber besonders): sie sind also schwerlich das werk eines einzigen. wir finden zuerst eine kürzere darstellung von Kriemhilde hochzeit: am schluss werden zwölf gefallene fürsten aufgezählt; vier unterthanen Etzels, Blödel, ein polnischer, ein walachischer, ein türkischer fürst (166-184); vier flüchtlinge an Etzels hofe, Irnfried Hawart Iring und Rüdiger (185-234); endlich vier Burgunden, Geiselher Gernot Günther Kriemhild (235-266). einen zweiten abschnitt (294) bildet die klage um zwölf todte, die widerum anders geordnet werden (und nur sieben davon sind dieselben); vier von Heunenland, Kriemhild (361) Ortlieb (430) Blödel (435) Iring (540); dann vier Burgunden, Günther (566) Hagen (625) Volker (663) Dankwart (707); dann, nach der schon oben bezeichneten unterbrechung (724-815), noch vier, zwei von Heunenland und zwei Burgunden, die sich wechselseitig tödteten, Wolfhart (826) und Geiselher (893), Gernot (926) und Rüdiger (980). angehängt ist die klage von Helchen 86 jungfrauen, deren sechs genannt werden (1094-1120). eine andre abtheilung des gedichts (1139), obgleich ich natürlich die zahl der lieder des älteren werks nicht zu bestimmen wage, enthält die beschreibung des begräbnisses der getödteten, und zählt ihrer dreizehn auf; die drei burgundischen könige (1149); die drei von Heunen, Kriemhilde Ortlieb Blödeln (1152); dann, mitten zwischen den vier classen, Rüdiger (1174); drittens die gesellen von Burgund, Hagen Volker Dankwart (1181); zuletzt die drei ellenden, Hawart Iring und Irnfried (1185). daran schliesst sich die absendung des fiedlers und der übrigen boten, die, als sie nach Oesterreich kommen (1365), die botschaft nicht verschweigen können: (1388) diu klage ir helfe dâ gewan, daz si nu fuor mit breiten scharn: do erschalt ditze mære. dann, im widerspruch damit, aber etwa zu anfang eines neuen liedes, (1392) verschweigen sie mühsam ihren schmerz, riter noch gebüre nie gevant diu mære, bis sie über Treisemauer nach Bechlaren kommen. ihr aufenthalt zu Bechlaren und zu Passau ist nicht ohne anmut beschrieben: für die gegenwärtige untersuchung ist erst wieder der abschnitt wichtig (1892), in welchem der spielmann vor Brünhild die ganze geschichte des tödtlichen streits erzählt. auf eine sehr geschickte und kunstreiche weise ist alles in drei acte getheilt, so dass bei jedem vier handelnde personen genannt werden; und zwar erstens zwei von Heunenland, die von zweien

Burgunden getödtet werden, Blödel und Dankwart, Hagen und Ortlieb — Blödel fiel von Dankwart, der dann aus der herberge seinen herren, die zu tisch sassen, die nachricht brachte: da erschlug Hagen des königs kind (1892–1904) —; zweitens vier Burgunden, Günther Gernot Geiselher Volker — da sprangen die drei könige auf zum streit, und mit ihnen Volker: allgemeiner kampf: nur Dietrich und Rüdiger erhielten friede (1905–1924) —; drittens vier fremde, Rüdiger Wolfhart Hildebrandt Dietrich — endlich erbat die königin Rüdiger zum kampf: seinen tod zu rächen griff Wolfhart mit den Amelungen die Burgunden an: Hildebrand brachte verwundet die nachricht: da bezwang Dietrich Günthern und Hagen (1924–1964) —; als dreizehnte Kriemhild — die königin liess beide umbringen und ward von Hildebrandt erschlagen (1964–1968).

Wenn es nach diesen untersuchungen möglich ist sich die darstellungsweise der von unserm dichter umgearbeiteten lieder einiger massen zu vergegenwärtigen, so muss man ohne zweifel annehmen die form derselben und namentlich die reimbindungen seien alterthümlicher gewesen als in unsern Nibelungeliedern: sonst wäre gewiss bei der vereinigung der Klage mit den Nibelungen ein strophisches gedicht einem in kurzen reimen vorgezogen worden, wenn man dabei auch das erste der Klagelieder hätte aufopfern müssen. aber sehr alt, dürfen wir doch wohl sagen, sind diese lieder in solcher ausbildung nicht gewesen, sondern etwa aus den achtzigern, höchstens aus den siebzigern, des zwölften jahrhunderts. denn es ist nicht wahrscheinlich dass die Nibelungestrophe viel früher im gebrauch gewesen (s. oben s. 5); zumahl wenn man annimmt dass ihre kürzeren silbenreihen zwar nach der allmählig gangbar gewordenen verlängerung des vierfüssigen verses sich natürlich, aber doch auch nicht ohne den einfluss der zwei epischen versarten der Franzosen entwickelt haben, — nur nicht eben in genauer nachbildung: denn keiner von beiden versen hat in einer seiner hälften vier hebungen, und der kürzere hat deren zwei in der ersten. ferner die erdichtete herzogin Isalde (Klage 1368) deutet auf bekanntschaft mit dem Tristant Eilhards von Oberge. Eilhards manieren aber hat Heinrich von Veldeke schon im anfang seines gedichts zu bestimmt vor augen, als dass man den Tristant später als in die siebziger setzen könnte: für noch ältere zeit ist er zu ausgebildet: und wenn Eilhard vielleicht auch auf frühere kunde von Tristants sage weist (nu saget lihte ein ander man, ez si anders hier umme komen: daz habe wir alle wol vernomen, daz man daz unglücke saget: Eilhart des gûten zûch habet, daz ez alsô zû gine), sehr viel älter kann diese kunde in Deutschland unmöglich gewesen sein. vielleicht wird sich einst noch finden aus welchem roman die lieder von der Klage (1426) das ross Poymunt entlehnt haben (denn Gratomunt beim pfaffen Konrad 3307 ist wohl nicht dasselbe), und woher den biblischen abgott Machazên (483). wie weit aber diese unstreitig etwas dürftigen lieder wirklich durch singen oder sagen verbreitet waren, ob sie mehr mit dem zwanzigsten oder mit den übrigen Nibelungeliedern zu vergleichen sein möchten, ist nicht zu entscheiden. dem edleren ton und der gewissenhaften treue solcher gewiss auch zu hof gern gehörten lieder standen sie aber im ganzen wohl näher; da hingegen eine andre gattung der spielmannspoesie zwar erfindungsreich aber willkürlich und weit roher war, wie wir sie in verschiedenen abstufungen und aus verschiedenen zeiten kennen lernen im Ruther Morolt Oswald Orendel Tragelied Laurin, die ich, vieler ähnlichkeiten wegen, im gegensatze des reineren unverwilderten volksgesanges, hier alle zusammen zu stellen wage, ohne den umfang der gattung schon zu bestimmen oder die übergänge derselben in andere. dass der eigentliche inhalt der Klage nicht ganz unbe-

kannt war, zeigt der ausdrück (2041) als wir diu liute hoeren sagen von der krönung des jungen königs zu Wormss; wenn man auch das zweideutige wort (2070) als man uns gesaget hât, dô nam diu vrowe Herrât daz ir diu künegin Helche lie, lieber auf das von unserm dichter gebrauchte buch als auf die volkssage beziehen will. auch der anhang des Heldenbuchs deutet auf den inhalt der Klage mit den Worten also wurden gar vil held erschlagen. also reit der Berner und Hildebrand hinweg (W. Grimms heldens. s. 299): und die saga Dietrichs von Bern erzählt (cap. 368–371) wie Dietrich Herrat und Hildebrand den könig Attila verliessen und vor Bakalar vorbeizogen; aber bei weitem lebendiger wärmer und eigenthümlicher. die Klage knüpft nichts bedeutendes an den schluss der Nibelungesage, wie die Dieterichssaga den kampf Hildebrands mit seinem sohne: es ist nicht ein nachgewachsener zweig, sondern eine willkürlichere fortsetzung wo keine nöthig war, deren einzelheiten, die sich meistens von selbst verstehn, selten durch etwas andres anmutig werden als durch die stäten beziehungen auf die vorhergehende grosse sage. lieder von diesem inhalt können weder sich sehr weit verbreitet noch lange gedauert haben. aber die bestimmten und einzelnen anspielungen auf die eigentliche sage, dreissig oder mehr jahre vor unserer Liedersammlung, sind für die geschichte der sage von der grössten Wichtigkeit, und verdienen wohl eine zusammenstellung die auf den ältesten erhaltenen text der Klage gebaut wäre und von einer richtigeren ansicht über das verfahren des dichters ausginge als die in der schrift über die ursprüngliche gestalt der Nibelungenoth s. 36–66 gegebene. die oft sogar wörtliche übereinstimmung der Klage mit dem letzten drittel der Nibelunge scheint mir eben so merkwürdig als dass die dichter der Klagelieder offenbar von den ersten theilen der sage keine genaue kenntniss hatten; so dass man sieht, in ihrer gegend und zeit waren theils dem inhalt der uns erhaltenen ähnliche lieder gangbar, und ein grosser theil der sage in dieser gestalt wieder nicht. dass ihr vaterland Oesterreich sei, wird man wohl zugeben; wie denn die sage noch später in vielen deutschen ländern lebte. in den Niederlanden zwar, in Siegfrieds heimat, muss sie sehr verkümmert gewesen sein, dass man im dreizehnten jahrhundert unser hochdeutsches buch von den Nibelungen nach der gemeinen lesart übersetzt hat; obgleich der epische gesang mit seiner reicheren sprache auch hier noch nicht ganz verstummt war: denn daher muss man doch wohl die der niederländischen sprache fremderen ausdrücke und wendungen leiten, weil sie nicht, wie der herausgeber des bruchstücks (in Mones anzeiger 1835 s. 193) anzunehmen scheint, aus dem hochdeutschen original entlehnt sind.

Für die sage von den Nibelungen ist aber der umdichter der Klage auch selbst ein zeuge, der zeit nach zwischen den älteren liedern von der Klage und zwischen der sammlung unseres Nibelungebuches, ungefähr gleichzeitig mit der abfassung der erhaltenen Nibelungelieder. obgleich er die sage aus seinem deutschen buche herleitet (11. 12), giebt er doch zu, sie sei oft in deutscher zunge gedichtet worden und alten wie jungen wohl bekannt (2155–2157), und beruft sich auch auf seiner Zuhörer kenntniss von der sage; 24 diu rede ist gnuoc wizenlich, 36 iu ist wol geseit daz, 80 iu ist daz dicke wol geseit, 2009 wir haben dicke wol vernomen. ja er spricht schon von ungläubigen bestreibern der wahrheit, 7. 8. 371. 372, und von solchen welche die personen der fabel ungleich beurtheilen, 278–280. zuweilen erlaubt auch bei den vor dem eigentlichen inhalt der Klage liegenden begebenheiten der ausdrück eben sowohl an die sage als an das dem dichter vorliegende buch zu denken, 197 man sagt als ichz hân vernomen, 203 sus ist uns daz mære komen an, 217 daz man daz sagt ze mære, 709 man sagt.

Die überschrift ist aus A: sie fehlt BDJh: Ditz puech hayssset klagen d, Aventure von der Klage Ca. C theilt das gedicht in fünf abschnitte mit überschriften, 294. 727. 1139. 1354. 1-35 fehlen Jh. 1. 5. Helmbrecht 699 Hie hebet sich ein mære, daz vil müelich wære ze verswigen den liuten. kunde ich ez bediuten, wie man in dâ heime enphie! *Altdeutsche blätter* 1,49 Kunde ich ein mære getihten, mit guoter rede berihten, daz ez gar lobebære und guot ze sagen wære, und daz ez wol möhte bestân, und daz mich ein wiser man dar umb niht solte strâfen! 1. hebt BCD. sich an D. wer A, wære B, ist CD. die erzählung vom bischof Bonus im anhang des mölkischen Strickers, n. 42, ein gedicht des zwölften jahrhunderts mit je drei reimen am schlusse der abschnitte (wie *Diutisca* 2,297 ff. 3,403 f.), fängt mit eben diesem conjunctivus an, Gotlichiu mære wæren uns vreudenbære vone dir ze sagene, küniginne aller magene: der wil ich einez recken. 3. so gezimt C, wol getzimt D. swez A. iz B. ez zeinem mal vernimt CD. 4. iamerliche B, iæmerliche C. unt immer iamer da von sagen CD. 5. hete B. *Wolfr. Wilh.* 387,6 het ich nu die sinne, daz ich sîner clârheit, sîner jugent, sîner mîlte und ander sîner tugent gespræche ir reht! 6. Hæten A, heten BC. 7. fur die warheit her gesaget CD. 8. iz BC. unde A. høre AB, hore C. fürbaz BC.

9. Diz B, Dizze vil CD. bat B und verbessert A, hat erst A, het CD. schribære CD. 10. wilan an ein buoch geschriben. Latine desn (latein. des D) ist ez niht beliben CD. chundes A. 11. ezen si B, Ez si A. erchant D. von] uz D. Burgonden BC. 12-17. mit freude inir geziten (ziten D) immanigen landen witen ze grozem prise waren chomen, als ir vil dicke habt vernomen, daz si vil eren mohten walten, heten siz sit behalten. Iu ist nach sage wol bekant, Bur-gonden hiez (was D) ir lant, da von si herren hiezen. die in diu erbe liezen, die sol ich iu nennen (euch benennen D), daz ir si muget erchennen. als uns daz buoch gesaget hat, Ein kunic [der D] hiez Danchrat (Danchwart D), sin wip [die D] hiez frou Uote. an hercen unt an muote was si tugenthaft (tugentlich D) genuoc. diu da chrone bi im truoc, dri sune bi (von D) im gewan, unt ein tohter wolgetan. diu was Chriembilt genant. ir name witen ist erchant (Irr bruder namen sint euch erkant Ir swester die was minnichlich. von hohen tugenden lobelich D) CD. 12. und B, un A. 13. Danchwart A. 14. ouch B, immer. 15. da AD, di B.

18. æinen A. prueven B, pruen C. 19. heldes AD, rechnen BC. 20. gewan von ander lute (recken D) ubermuot, also noch vil maniger tuot, der guten (andern D) luten traget (treit D) haz, ern waiz selbe umbe (selbe nicht um D) waz. Des entet Sivrit idoch (yedoch sifrid D) niht. diz mære im grozer tugende giht, daz er diemutich wære unt alles valsches lære. man het in liep: daz was reht. er wære ritter oder kneht, armen unt richen [den C] chunder sich gelichen. er was ouch ein vil starch (ein starcher D) man, chuene unt vil wolgetan. er hete (het ouch D) grozer tugende hort. sit (Sint do D) wart der helt (recke D) ermort niwan durch haz unt durch nit. Als uns ist gesaget sit unt ist uns von den buchen chunt, sin vater der hiez Sigemunt unt saz da ze Sanden, der chunec von Nederlanden. sin muter diu hiez Sigelint. er was ir einigez kint (Syvrid hiez ir beider kint D) CD. sit namse aber einen B. 21. Sit nam si einen helt iunch: des vater der hiez Botelunch, der kunec von Hunen richen; C, Do crimbilt verwitwet wart, si

pracht der iāmer an die vart Daz si sich vreuden gar vertzech. von
 clagen si dar zuo gedech Daz ir vil kaum bestunt der lip. sint
 ward si eines recken wip, Des chuenen botelunges sun. durch rache
 muoste si daz tuon, Und durch dehein minne nicht. als uns die
 Aventurewer gicht, Der chunich von heunen riche, D. herlichen C.
 23. ouch tihten CD. 24. Ezele (Etsel hiez D) der [edel C] kunic rich
 (riche D) CD. genuoch AB. er ABD, der C. aller tagelich C,
 tægeliche D. 25. zwelf ander chunege B. 26. die dienten im mit
 eren CD. gevrish B. nie so heren C. hern A. 27. un̄ un-
 der AD, unde B, noch under C. die besserung under heiden unde kristen
 ist zwar an sich unbedenklich, aber nicht durchaus nothwendig. denn der
 dichter unterdrückt zuweilen ein e vor auslautender liquida; obgleich ich
 nicht habe so übergangen schreiben wollen, hier und 424 heidn und, 1534
 fröudn und, 1565 fröudn in, 1993 magdn oder meidn und, 12 zītn und,
 1529 verdultn in, 2083 hiengn unz, 1505 bruodr und, 1574 tohtir ir; so-
 gar vor consonanten, 537 wurdn gepāret, 2045 enpfiengn gemeinliche, 231
 sluogn gewaltlichen, 1930 sprāchn die, 2005 knappn man, 799 muosn
 die, 1995 kōmn ze, 135 herrn mit, 1184 herrn geleit, 1413 Hiunn be-
 standen, 1536 weinn von (1566 brunn vergōz), 150 jām̄r daz, 1230 leidr
 gelegen (1979 wazr vergōz). was handschriften boten habe ich angenom-
 men, wie 1440 alln. im auslaut schien es mir nöthig für minder geübte
 leser etwas mehr zu wagen, wie enruoch 1238, enwizz 1548, wil 1910,
 mære 2155, selb 529, end 1958, fröud 2157, kund 1195, begund 1561,
 all 1209.1887, wenn 1238.1792, denn 1279, mües 1589 nach muos B
 553, müest öfter nach muost A 318. zeile 1895 muss man herberg aus-
 sprechen; wenn nicht etwa der erste fuss sehr frei behandelt ist, an der
 herberge bi den knechten, noch etwas freier als 1553 den marcgrāven Rüe-
 degere und 2145 von Pazōwe der bischof Pilgerin. wie viel sich jeder dichter
 erlaubt habe, muss bei jedem besonders untersucht werden: und es ist
 auch gut das meiste in der schrift zu bezeichnen, damit man so bestimmt
 als möglich lerne was ihm zuzutrauen sei. so habe ich, weil es nicht gra-
 dezū nöthig ist, bedenken getragen 1005.1249.2086 Helch abzukürzen (vergl.
 Biterolf 6000), und 1941, um die abkürzung sēr zu vermeiden, lieber er
 Dietrich geschrieben, wie 461 er Hagen und Bitr. 8376 mære bringe er
 Rüedegēr, 12931 sold er Hildebrant. wer aber den grundsatz nicht zugiebt,
 dass in hochdeutscher gebildeter poesie keine senkung zweisilbig sein darf,
 ausser durch synizese oder durch verschleifung zweier einen einfachen con-
 sonanten umgebenden unbetonten e oder endlich im auftakt des nicht gesun-
 genen verses, der muss wissen dass er den wesentlichsten punkt der hoch-
 deutschen verskunst, wenigstens wie ich sie aufgefasst habe, leugnet, und
 dass er eine neue theorie zu begründen hat, wenn er nicht leichtfertig schei-
 nen will. 28. zuo zim BC. daz ABD, sin C. 28-30. lant.
 Dizze (ditz daz D) ist uns ouch (wol D) bechant CD. 31. daz (Wie
 D) der kunic hete ein wip CD. tungenthafter C. 32. citen CD.
 niemen BC. Heliche A. 33-35 fehlen CD. 33. schiet B. 35.
 an vroun Chriemhilden B.

36. Iu ist AD, Nu ist iu BJh, Ir habt C. gesaget (vernomen C) diche daz
 CD. Wi kriemhilt zen hunen saz Jh, wie frou Chriemhilt sit gesaz CD.
 37. also diu edele B, zen Hunen als frou CD. Helch J. doch det
 ir A. zallen BCJh. 38. der iamer si [vil C] selten liez CD. wand
 si B. 39. Geriwen A, gerwen B. selten cheinen (kein Jh) BJh,
 selten dehæinen A, einen halben CD. wan ir AJ, wand ir BC, Wan
 er ir Dh. in AJh, an BCD. den D. herzen fehlt C. 40.

- næhstez C. 41. dô] Nu CD. 42. 43. Daz man ir vorchtlichen diente in heunischen richen D. 42. vroun B, froun C. 43. uz AJh, in BC. hevonen A, hunischen Jh. riche C. und fehlt Jh. also BC. vorhticlichen Jh, vorhtekliche C. 44. Sam si taten frawen Helchen.e.Jh. vrowen A. taten. in ir chemenaten. mohte si da schowen (.si het in ir chemenaten swenne si si wolde schouwen D). mer meide unt frowen CD. mer. A. 46. Hætt A, het BJh, hete C. grozzer Jh. und tægeliche D. 47. an sahen D. daz chunde AJh. 48. Ir en Jh, inre C. veint D. vil taugen Jh. .diu ougen irs hercen tougen C, mit chraft ir hertze tougen D. ir liechten augen Jh.
49. du A, do BCJh, fehlt D. braht AJ. daz si D. den grozen gewalt C. gar fehlt CD. 50-54. in Hunischen richen, daz si vil tougenlichen der starchen (Starcker D) rache erdahte (gedachte D), die si doch sit vol brahte, umbe Sivrit ir man; da von leider sit gewan vil manic edel man den tot. der rache twanc si groziu not, do si verlos den wigant. CD. 50. ane BJ. sunder sprache Jh. 52. Günther Bh. 53. dem AB, den Jh. vermutlich von diu er. doch fehlt Jh. tot gewan A. 54. heldez Jh. wand BC. het BCJ. 55. ir fehlt CD. verseret AJh, geseret BCD. 56. Bæideu A, Bædiu J. ir herce CD. der ABJ, ir CD, fehlt h. 57. iemen BCJh. freuden CD. moht Jh. Wan si het fræuden sich bewegen Jh. hetes B, het is C, het D.
58. 59. Swie diche daz geschæhe daz Chriemhilt vor ir sæhe zwelf chunege under chrone stan, die ir waren undertan CD, dann Mit dienst swie si geruochte und siz an si versuchte D. 58. Wie vil si ze Jh. ze ietweder AJh, zietwederr ir B. Kung un̄ fürsten bi Jh. gechrœnte mit œ B. 59 fehlt Jh. 60. ir fehlt D. hie ein C, sam ein D. 60. 61. wint. daz Sigemundes chint. het si mit dienst braht dar zu B. 60. Sygemundes A, Sygelinden D. 61. mit sime dienste (Mit grozzer liebe D) braht dar zuo CD. spate C. und fru B. 62. daht B. sie B. 63. lebt ingrozer wnne C. ez A, lane CD. bæder J. 64. nicht verwenden D. .si A. hete BC, hæet J. 65. mich fehlt C. 66. Gerochen Jh. ez ABCD, dez Jh. nie A, nine B, niht en CD, niht Jh. 67. wande BC. si hete BC, si het J. ez hete B, Ez truoch CD. 68. en fehlt AJh. den] in B. 69. nam Den geschach sint alsam D. wand ez BC. ir zerechen zam Jh.
70. ensold D, sol Jh. niemen BCJh. solter C, sold er B, wan solde er D, Solt iemen Jh. 71. der (rehter fehlt) triwe chunde B. So het er Jh. 72. möhte BC, Moht J. niht wol bringen B. 73. Dehein Jh, Deheinen ABC. getriulichen BJ, triwe (treuwen D) steten CD. 74. diu] si CD. eret alle. ouh B. werdiu wip Jh. 75. noch] un̄ Jh. Nach laster Jh.
76. Also B, Alsuz Jh. Criemhilde BC. 77. Mischelich A, valschiu (Valsch D) wort CD, An ir er Jh. dechein B. daz AJh, diz BD, dizze C. mer A. gemerchen C. 78. seit CD. gar AB, wol C, fehlt DJh. daz daz ACD, daz diz B, daz Jh. vil edel ABJh, edel werde CD. 79. Tet al nah Jh. nach triwe B. Ir rauch waz in grozzer riuwe Jh.
- 80-110. Wie si cœmen in daz lant, Daz ist iu allez wol becant, Kriemhilden mage. Doch sazte si in lauge. Jh. 80. diche ê wol C.

- Ezele *C*. hete *B*. 81. vil fursten *CD*. lobliche *AB*, lobel. *C*.
 hæin *A*, heim *BC*. sineu *A*, sinē *D*. nach 81. Zu einer grozen
 hochzit, daz weder è noch sit Deheine mochte werden sint uf al-
 der erden Von so grozzer ritterschaft und also starker herschaft *D*.
 82. Durch ein groziu wirtschafft *A*, durch (Dur vroun *D*) Chriemhilde bete
 daz der chunic [vil *D*] gerne tet. er schuf in groze wirtschafft, *CD*.
 .wand er (Wan *D*) durch der helede chraft *CD*. 83. bezeigen wolde
CD. wolde *B*. vrowe chrimhilt so *A*, diu frowe also *CD*. 84.
 also *AB*, mit listen so *CD*. an *C*, fehlt *B*. deheinen *AB*, niht *CD*.
 85-93. die si zir hochgecite gerne sach; den da vil leide sit geschach,
 do si chomen in daz lant. Ezele der wigant erbot in willigen muot.
CD. 87. hete *AB*.
89. muost *B*. schaden *B*. 90. endorft *A*. 91. si fehlt *A*. 92.
 warn-gebarn *A*. 93. Iach *A*. sold *B*. gezogen *B*, gelobten *CD*.
 helde *D*. 94. man bi ein ander nie bevant *CD*. Burgonden *BC*.
 95. Mit im prachte Gunther *D*. Günther *B*, meistens. Danchwart
 unt Giselher *CD*. 96. Hagen unt Gernot *CD*. 97. si beten *CD*.
 98. sis *BC*, si sin *A*, si *D*. wæn *C*, wæne *B*, wene *A*. 99. der
 wol gelobte *AB*, Ezele der chunec *CD*. 100-102. mit zuhten gein
 den fursten gie. do er si minneklich enpfie mit freuden insime (in
 sin *D*) riche, sinen dienst friuntliche er den helden do geliez *CD*.
 100. vroeliche zuo zin *B*. 102. dienst *A*. in volleisten *D*. niht
 enliez *CD*. 103. mueze *B*, muoze *A*, muez *D*, muzet *C*. 104. vil
 fehlt *CD*. leide do *CD*. 105. vil maniger *CD*. daz Ezelen ge-
 sinde *C*. 106. freut *C*, vreüten *B*. gegen in *B*, ir chunfte *CD*.
 si vanden *A*. 107. Noch hoch *D*. wer *AD*, wære *BC*. enstande
C, gestanden *D*. Wie sider *D*. 108. iæmerliche lach *B*. urtæils
A, urteillich *B*. 109. da *AB*, vil *CD*. nach 109. unt si ir dienst
 buten an, vil manic wætlicher (uzerwelter *D*) man, *CD*. 110. groze
A, michel *CD*.
111. Swie gern *AJh*, Swi gerne *B*, Swaz *CD*. gern ist zu streichen. ge-
 dient *CJh*. hæet *Jh*. Mit grozen triuwen stæt *Jh*. und *B*, der
CD. 112. dem *AJh*, und dem *BCD*. och fehlt *C*. pilliche *BC*.
 113. ir dienst *CD*. do *ABJh*, nu *CD*. muos *B*. 114. Von den
 alten *Jh*. hete *C*. 115. ubermuete *B*, ubermuote *A*, ubermuet *C*,
 uber *DJh*. 116. 117. Daz sis niht lazzen cunde. Sin rauch zer selben
 stunde. Als daz ir geschehen was *Jh*. 116. niht lazzen chunde *D*.
 muos *A*, muoste *B*. 117. ir getan was *B*. vil] da *Jh*. 118. wap-
 pen *J*. è daz *CD*. eine fehlt *CD*. wart *C*. 119. è] da *CD*.
 wol drizzech *C*. vergl. 1955. 119-122. do sich rechen began Chriem-
 hilt nach ir sinne *CD*. 119. 120. Swie gern Hagen her dan. Geschei-
 den het diu kunigin *Jh*. 119. gerne *B*. her muss gestrichen werden:
 es ist aus het entstanden. 120. enchunde *A*, enchund et *B*, enmoht *Jh*.
 122-129 fehlen *Jh*. 122. het ir *ACD*, heter *B*. die meinung ist
 wohl 'der tod begehrte ihrer zu seinem gesinde': vergl. Nib. 2161,3. anders
 erklärt J. Grimm, mythol. s. 705. 123. 124. solden. si wolden oder
 enwolden, sine (Si *D*) mohten noch enchunden. Wandez (Wan iz
D) het in *CD*. 124. gelben *A*. 127. chunden scheiden niht her dan
CD. chunde *B*. do *ABC*, ouch *D*. 128. di *AB*. grözesten
B, grozisten *C*, gröesten *A*. ein] ye *D*. 129. Gewan *D*. sime-
 sime *C*.
- 130-147 fehlen *CD*. 130. Si het sin *Jh*, Diu enhetes *B*. also niht *A*,
 doch so nit *Jh*, niht also *B*. dar zuo *BJh*. 131. pruefen *BJh*.

- niun Jh. 132. hete B, liet AJh. 133. son wære B, So wær Jh.
ze den Jh. 134. Niht schaden me da getan Jh. do AJh. niht
AJh, fehlt B. 135. sine B. dar fehlt Jh. samt B, fehlt Jh.
genommen Jh. 136. ze AJh, in B. begonden B. 137-141. Si
muosten alle ligen tot. Daz was doch allez ane not. Jh. 139.
begonden B. 141. ieslicher B. 142. moht ez liht B, möhtz liht J.
erwent J. het AJh. 143. von erste B, Von ersten Jh. rehten
fehlt Jh. starken fehlt Jh. 144. Burgonden B, Burgunde Jh. 145.
Liezens A, Liezzen Jh. 146. listechilchem A. listiclichen sinnen Jh.
nie wart innen Jh. 147 fehlt Jh. nimmer mer A.
148. Diz B, Ditze Jh, Daz CD. allez fehlt Jh. Uñ wez ir J. 149.
Wurden ADJh, werde B, wrde C. wie fehlt Jh. in fehlt CD.
begonde B. 150-238. Bædiu fræud uñ muot. Wan si verlurn
friund uñ guot. Jh. 150. Vor iamer daz AB, in daz CD. 151. und
ouch ir hercen B, ir hercen do CD. gevolgen CD. sere CD. 152.
den chunen CD. solt A, solde BC. 153. chunk A, vil C. 154.
ez fehlt B. chünge B, chunige A, kunige C. 155. veichlichen B,
vaichlichen A, væichlichen C, veintlichen D. wol AB, schone CD.
156. en fehlt A. 157. vrœliche B, friuntliche CD. bi im A. si
ABD, è C. e. wol AB, minneklich CD. 158. die musen mit in li-
get (ligen D) tot CD. ein iamer vor CD.
159. man D. wurden D. 160. zorn-erchorn A. 161. die è CD.
warn vil A, waren vil BC, warn D. wærllich C. 162. Gefuret het
in CD. Als uns mit meren ist bechant D. uñ A, unz B, unt ouch
C. der chuone A, meister C. 163. der belagen CD. herliche
BC. 164. sturm A. 165. Daz die da ersturben und den tot er-
wurben D, fehlt C. 166. floz A, verlos BCD. der furste CD.
hoesten B, friunde C, mag D. unt B. besten AB, mage C, vreunde
D. 167. wol driu tusent CD. siner ABC, chuner D. boeslichen
mit œ AD. 168. wibes sere. sinen lip und al sin ere B. 169. die
er ze frowen (Die zu vreuden D) het erchorn CD. 170. nach hulden.
[so D] daz er von den schulden CD. 171. must B. Burgonden
BC. 172. iht B, iach CD.
173. polan AC, Pœlan B. 174. von Vlachen CD. 175. der frowen CD.
176. von der chunen D. 177. sît fehlt CD. dar ACD, Der B.
Chriechischiu C, chriehischiu A, Criechishiu B. 178. uzer D. Tür-
kye B, Türchye C, Türchkie D, Turkey A. Walber ABCD, nicht
Walter. edel fehlt CD. frey A. 180. uz D. dar was chomen
CD. 181. Ecelen B, Etzeln A, Ezeln C, Etzelines D. 184. do
wrben leider si den tot. wan diu vil CD. schedlichiu B. 185. sig
A, sich B, siche C, sit D. genade B. warn A. 186. Ezele C.
angestlichen BC. nach 186. als man uns hat (Als uns ist D) gesaget
sider: der chom nie deheiner wider. CD.
187. warn A. 188. daz iemen chuner CD. darinne B. 189. und vor
Hawart fehlt D. 189-192. den waren chomen iriu (chomen so di D)
dinch wol vor zweinzech iaren, daz si vertriben waren [Von ir
selber lande werlich ane schande D], unt mit in manec chune man.
si heten also vil getan wider des riches (keisers D) hulden, CD. 190.
ins A, in des B. warn A. versbau und sinn zeigen dass die zeile
verderbt ist. man lese den recken wârn iriu dinc von grôzen schulden alsô
komen. si wârn ins riches æhte komen. eben so wird z. 1891 gereimt

- geleit hât: der krefte niht enhât, und im *Biterolf* 1606 dô was der Etze-
 len nit vaste under sie kômen: wær er doch niht danne kômen. s. *W.*
Grimms heldensage s. 151. 191. gern *A.* 192-194. daz si in den
 starchen schulden beliben unz an ir ende. Die heten (*l.* hete) mit
 gebnder hende Ezele vil wol braht der zuo *C.* Daz in von den
 schulden Kunde gehelfen chein man. do musten si chern dan
 Zun heunen fluchtichlichen zu Etzeln dem chunig richen, Der si
 vil minnichlich enpfie und in nicht gebresten lie In also manigen
 iarn und si bi im warn. Mit gabe bracht er si dar zuo *D.* 193.
 het *B.* 194. nu fehlt *D.* spate *BC.* 195. do man nu *B.* 196.
 der frowen unt (oder *D.*) des kuniges leit *CD.* Des warn die helde vil
 gereit Und taten swaz er gebot. des musten si beliben tot Bei
 im in ellende von der burgunden hende. *D.*
197. Ich sage iu als *CD.* ihz *C.* ichs *A.* ich *BD.* von wannen *BCD.*
 warn *A.* 198. der degn *C.* wol erchant. het *D.* geruomet *AC.*
 duringe *A.* Dûrenge *B.* Durigen *C.* Düringen *D.* 199. das erste è
 fehlt *D.* .dor uz der keiser in verstiez *D.* 200. degen *AD.* helt
BC. stark.-tenemark. *A.* 201-203. do was ein marche in Tene-
 lant, da von Irinc was grave (marcrave ist *D.*) genant *CD.* 201.
 Lutringe *AB.* 202. chuene *B.* 204. uz gesundert *AB.* dar besun-
 dert *CD.* 205. in daz Ezelen lant. *CD.* volkers *AC.* 206. sit
 also maniger erslagen *C.* Also maniger sint erslagen *D.* immer *AB.*
 zewnder *CD.* wol mac *ABC.* mac immer *D.*
208. Irnvride *C.* Irinfride *B.* herlichen *ABC.* lobelichen *D.* 209. 210.
 Uf der stiegen (stiege *D.*) vor dem Palas, da diu not gescheln (er-
 gangen *D.*) was, sluoc Hagen (Hagen sluoc *D.*) Iringen. der was in
 dem gedingen *CD.* 210. Lutringe *A.* Luthringe *B.* 211. iemen *B.*
 yemand *D.* niemen *C.* doh *A.* 213. unz hin cem *BC.* biz zuo dem
D. 216. wand er hete *BC.* 217. man ez *CD.* sagete *C.*
 zwelven *B.*
219. Von swannen *BCD.* warn *A.* .oder swa *CD.* hete *C.* 221.
 des volkes *D.* 223. wol gefriesch *D.* welh *A.* 224. sluoch ouch
B. 225. sturm warn. *A.* do sah *C.* gebarn *A.* 226. Ruede-
 gere den *B.* den marcgraven *C.* vil menlichen *D.* 227. be-
 denthalp *C.* 228. beder *C.* 229. mit im dar brahte *CD.* braht
A. helt durchstrichen vor lebt *A.* enheiner *C.* 230. sturme ge-
 sprungen *C.* 231. bi Ecele *B.* 232. Burgonden *BC.* immer. lant
 fehlt *C.* sô fehlt *D.* stælinen *AD.* stæheliniu *BC.* 233. da be-
 twingen *B.* 235. heiz *C.* hæiz *A.* heizen *BD.* bluotegen *B.* Vil
 ungerne *D.* er fehlt *CD.* vliezene *C.* vliezende *B.* 236. An *D.*
 Ruedegers *A.* Ruedgeres *B.*
237. hochvart *D.* 239. ein not ob (vor *D.*) aller not *CD.* giselhers *ACJ.*
 240. niemen chonde *B.* Niemen moht *Jh.* rat *AJh.* noch] oder *D.*
 241. Kein schuld nie gewan. *Jh.* Sifride *A.* Sifrid *BJh.* Syfriden *D.*
 dem *C.* siner swester man *D.* nach 241. des enchunder niht ge-
 niezen, wande (wan *D.*) si ein ander niht enliezen. des musen si
 ersterben unt inder schult verderben. *CD.* 242-253 fehlen *Jh.*
 242. Gernoten. den sere verschroten *CD.* 243. Von der burgunden
 lant. daz von der Ruedegeres lant *D.* .der voget von Burgonden
 lant *C.* 244. iamerliche *B.* iæmerlich *C.* gelach *C.* 245. Het
 gelbt *A.* lebt *CD.* daz got *D.* 247. chonde Günther *B.* er

- fehlt C. 248. muse Sivrit CD. 249. 250. daz in der lip wart benomen. Ez was ouch dischalp also chomen CD. 249. schaden B. 250. dar zuo B. 251. daz ir ir CD. daz wolden iene niht vertragen CD. 253. Ecele C. dem si nicht entwichen Mochten in der grozen not. der belac ouch also vil da tot Von den gesten in dem sal, daz iz was gar ane zal D. vil willechlichen C.
254. Wie mohte man B, Wer solde CD. getr^vwen B, getruen J. chriemh' A, Chriemhilt C, kriemhilt J. 255. daz leit] den schaden CD. 256. Het gepruefet AB, Het gebruen Jh, gepruvet het CD. ir selbs munt. Dez wart ir mit in sterben cunt Jh. 257-259 fehlen Jh. 257. noh A, ouch D. des enmohte C, des mocht D. leider do niht CD. 258. 259. wande (Wan D) si heten also vil getan, daz ez niemen understan mohte noch enchunde. des musens (musten D) inder stunde beide chleider (leib D) unt leben von der hochgecite geben. CD. 259. en fehlt A.
260. Wez man J. da AJh, è da BCD. alde C, alt J. Hiltprant J. 262. Da ez A, Do iz D, al da ez C, Daz ez Jh, è iz B. Ezel der chunch A, der kunc selb Jh. da A, do BCDJh. huop BCJ. erst BJh. 263. under fehlt CD. der] hande CD. wart fehlt Jh. 264. An hohen stuol Jh. hohster C, hohester B. an vreden C. 265. vil manc Jh. ez wer A. 266-271 fehlen Jh. 266. ir wnne in muose entwichen CD. chunic A, chünech B, vil C, fehlt D. 267. sah B. vil ABD, do C. iamerliche B, iæmerliche C. 268. ze tuon A. sit daz B, wan D. ir] der C. neheiner C, einer niht B. 269. getorsten wapen D. alle da AB, als daz vihe CD. 270. Und gevallen D, hie gevallen C. da mite beswaret was der muot CD. beswært B, beswert A. 271. den die CD. diu gabe was in da gegeben CD. 272. Wan niemen anders nit da pflac Jh. wande B, daz CD. anders da B. enphlagen A, pflach B. beidiu BC. un den tac Jh. 273. Niun J. wainen ADJh, weinens BC. man sol fehlt B, sol man nach undanch CD. 274. not ACDJ, nacht h, wile B. 275. Den edelen Jh, Den hern D, des herren C. schoen AJ. 278. bediu wib J. 279. wil] went Jh. diu Jh, die D. 279. 280. daz si zer helle wære von der vil grozen schulde CD. 280. daz si ABJh, und daz si D, si hete C. gein AB, von Jh, wider CD. hulde CD. 281. geworbn B. habe so B, het so D, also C. 283. muose A, muse BC, muest Jh, muoz D. hin zer CD. 284. zuo der helle A. der AB, iht CD, fehlt Jh.
285. daz] vor Jh. dem BCJ, den D, dē Ah. untriu J. 286. triwen Jh. tot beleip. unt si groz triwe dar zu treip CD. 287. daz si intriwen verlos ir leben. so hat uns got den trost gegeben CD. si] ich h. ce himele B. 288. himelriche] himel wol Jh. cimt BC. 289-379 fehlen Jh. 289-293. des weiz man die warheit wol. Durch daz niemen dem (dē D) andern sol verteilen zu der helle, der selbe dar niht (nicht dar D) enwelle: wande es ist nu vil (Wan sin ist D) groziu sunde. von welchem urchunde mag er des gewisheit han, so der mensche hie muz lan daz leben, war er danne var? Sich selben niemen also gar sol unschuldech machen von suntlichen sachen. swie rein er si unt swie guot, wer weiz waz got mit im tuot (getuot D)? des sol man si geniezen lan. swaz iemen [ubels D] hat began (getan D), dannoch ist gotes genaden me danne iemen (man D) sunden bege. Sit si mit grozem iamer ranch unt si groz triwe iamers (Und si so grozze treuwe D) twanch, die si truoc

nach (nac ir *D*) lieben man, als wir von ir vernomen han, daz si
 pflach grozer riwe durch liebe unt durch [ir *C*] triwe, daz si zwo
 selen (sel *D*) unt ein lip waren, do si was sin wip, (warn, als man
 und wip Mit rechter ê suln sin, *D*) da von si von schulden zam (da
 von die edel chunigin Von warn schulden der rach gezam, *D*) der
 rache die si umbe in nam (die si nam um irn man *D*), als uns vil
 (sint *D*) dicke ist geseit. Nu (und *D*) wizzet [iz *D*] fur die warheit,
 sine het is (het sin *D*) also niht (nicht also *D*) gedaht. si het iz gerne
 dar zuo braht daz niwan der eine man, der ir daz leit het getan,
 den lip da het verlorn: so muse ir swære unt ir zorn allez (Aller
D) da mit ein ende han. Done (do *D*) wolden in niht slaben lan
 sine herren unt sine mage, die in des todes wage liezen lip unt
 lebn: (Beide lip unde leben *D*) diu musen si dar beide geben, (beide
 dar muosten geben. *D*) wande in (Do ir *D*) niht anders tohte. (,) do
 lie siz gen (gan *D*) als ez mohte, mit [ir *C*] willen unt [ouch *D*] ane
 ir danc. si wæren chuene oder chranc, der (Irn *D*) chunde einer
 niht genesen. daz liez ouch si do also (Daz muost si do lazzen *D*)
 wesen. *CD*. 290. verteilet *B*, vertæilet *A*.

294. Daz hus was verbrunnen (verbrant *D*) gar. ob der vil herlichen schar
CD. 295. strite *C*. 296. mit iamer *CD*. och fehlt *D*. 297.
 warn beide *B*, was vil verre *CD*. suften *C*. vaste *B*. 298. vil
 iamerlichen *B*, vil pitterlichez *C*, mit bitterlichem *D*. 299. vil der *C*.
 getruebt *B*, betrubet *D*. 300. der schin von siner sunnen *CD*. 301.
 im niht *CD*. mere *BC*. wolde *CD*. diu *C*. vreuden *B*.
 diu *C*. solde *CD*. 302. Im *AB*, vor liebe *CD*. insime *C*. ane
ABC, aine *D*. 303. wand er *BC*. bluotegen *B*, vliezenden *CD*.
 304. der verch tiefen wnden *CD*. 305. heten *ABC*, heten gar *D*.
 bekomen: vergl. 2087 *BC*. 306. des fehlt *C*. schulde *A*. daz was
CD. 307. an mannen unt an magen, die da erslagen lagen. die
 im die næhsten solden wesn, der was einer niht genesn; da von
 im iamer wart bechant. *CD*. begonde *B*. houbet *C*. 308. Win-
 dem *A*. daz ez nie kunige mere *CD*. 309. 310. weder ê noch sit
 [ist *D*] gescheln. man muse (muoz *D*) Ezeln des iehn, *CD*. 311.
 werde *B*. 312. Nimmer *A*, Ni me *B*, Nu *D*, fehlt *C*. decheinem
B, deheinerslahte *CD*. lut *B*, luote *C*. wueffen *A*, wfen *B*, wfen
C. 313. als ob *C*, Als *D*. eines *B*, fehlt *D*. wisent *C*, wisen *A*,
 wisentes *B*, wisnden *D*. Reinhard fuchs 1103 wisen:risen. hern *A*.
 314. sine *C*. 315. da er *C*. 317. het *C*, hete *B*. do den *C*,
 so den *D*. 318. nine chunde *B*. 319. sin swære *B*. 320. hoern
A. 321. umbescheidenheit *B*. werlt *B*. 322. Daz was vil gar
 hie wider ein wint *D*. werden *BCD*. 323. da ze *AB*, in der *CD*.
 324. vil maniger *CD*. iunchfrowen vant *A*. 325. sælten *A*. 326.
 âch *B*. swi lut *B*. 327. schriren *CD*, schrieren *A*, shrîten *B*.
 mit-sit *A*. 328. eime *C*.

329. Also wart *B*. daz voleh mit unmazen *CD*. 330. grozer *AC*. ma-
 cheten *B*, mohten *A*. diu lide *A*, diu lit *BC*. 331. an maniger fro-
 wen henden. *CD*. daz enchunde niemen wenden *C*, si chlaiten die el-
 lenden. Die richen zu den armen. iz möcht einen stein erbarmen *D*.

332. Daz lantvolch lief allez duo vil sere schriende zuo *CD*. 333. mære.
 waz da gescheln wære. *CD*. 334-340. si zugen alle vast da hin,
 sumeliche (sumelicher *D*) durch gewin, sumeliche (Die andern *D*)
 durch weinen unt durch klagen, den ir friunt da waren erslagen.

- Ezeln muot was swære. do schuof der Bernære mit dem lant
 volche uber al daz si rumten zu dem Sal einen wech von [den
D] toten. der lach da [vil *D*] verschroten ein huof (hauff *D*) ane
 maze (mazen *D*) hoch. vil gar man si danne (Vil manigen man dan-
 nen *D*) zoch, swaz man ir (Die man *D*) vor dem huse vant, *CD*.
 334. beide *A*. sümeliche mit ü *B*. 335. etesliche *AB*. 336. ane
 ir *B*. 337. viende *B*, veinde *A*. 338. ensuomten *B*. ruomten
AB. 339. gæin *A*, gegen *B*. begunde *A*, begonden *B*. ruomen
A. 340. Volkeres *CD*, Volkers *AB*. 341. Unde *A*. zu tod het
D, tot het *C*. huse *ABD*, wege *C*. 342. æin islicher *A*, ein ies-
 licher *B*, ein iglich *D*, beidiu wib unt *C*. 343. sal *B*. mohte *BD*,
 mohten *C*. 346. gern *A*. 347. gebunden *C*. 348. durchel *ABC*.
 rot. pluotech *B*, rot vor bluot *D*, von bluote rot *C*. 349. vil manigen
C. 350. vershroten *AB*. 351. von dan *BC*. di ez *B*, die ez *C*.
 354. muote *A*, muete *B*, mute *C*. .manic mait uz ir houpt brach *D*.
 356. shriende *AB*. diu von den *C*. 357. zuo *AB*, mit *CD*. 358.
 Warn *A*. alle so *C*. pluotige *B*. 360. beweinte *C*. 362. Ver-
 nam daz starche wfen. *C*. rueffen *D*, ruofen *AB*. .vil *CD*. chrestech-
 liche *B*. w^eufen *A*, w^ofen *B*, rufen *C*. 363. gesinde *D*. Der edeln *C*.
 365. do *C*. træhen *A*, træhene *B*, træhne *C*. lichten *C*, den *D*.
 366. di *BC*, diu *A*. 367. Hildebrant *BC*. wand *B*, wande *C*. uz *D*.
 368. ersluock *AD*, sluch *BC*. hat *AC*, het *D*, fehlt *B*. iamer *D*.
 noch genuoc *C*. 369. durch wnder da von zesagene *C*. ze sagen *A*.
 cheme *A*, choeme *BC*, quam *D*. hagen *A*. 370. stürbe *B*. eime
C. wand er *BC*. sime *C*. 371. sprachen *D*. ane wan *CD*.
 372. daz der *ABC*, da *D*. warheite *BC*. 374. da sluoch *B*.
 swerts *C*. 375. des vil edeln kuniges wip *C*. handen *D*. 375.
 376. wande si beide den lip heten da verwandelot. *C*. 375. vloz
 och *A*, verlos ouch *B*, verloz ouch *D*. 376. von Hildebrande *B*.
 chlagt *ABD*, sol *C*. 377. Daiss war *A*, chlagen *C*. .beide ritter *C*.
 379. Etzelines *D*.
380. Do *DJh*. klagelich *C*. 381. 382. und mit im meister Hildebrant,
 da er Chriembilde vant, da die lute ob ir alle klaget in grozem
 schalle. er bat daz siz liezen. *C*. 381. kriemhilden *J*. satzuhant
D, alle zehant *Jh*. 382-385. Daz si ir weinen liezzen sin. Doch
 clagt er die kungin *Jh*. 382. durch got *AB*, fehlt *D*. 383. idoch
BC. en *ABD*, so *C*. si ez *C*, sis *B*, si sin *D*. .so rehte groz
C. 384. heten *ABC*. 385. daz ir neheiner chunde. sich trosten *C*.
 sich *AB*, si *D*. gefreun *B*, geruren *D*. 386. der her *B*. fursten
 tochter *C*, mang furstin *Jh*. 387. Gesehen her bi *Jh*. .daz ich *C*.
 enhorte *D*, horte *CJh*. 388. schœnerm *AB*, schonerm *C*, schonerem *J*.
 dime *C*. 389. swie wir *A*. din rache *C*, der tot *D*. so hab ge-
 nomen *D*. 390. mine helfe unt mine chunne *C*. 391. Clagen be-
 diu *Jh*. dich unde mich *BCJh*. dæiswar *A*, Des war *Jh*. och
 ich *Jh*. 392. Mit so *Jh*. dich fehlt *Jh*. 393. mir noch vil *C*.
 394. dich bat *Jh*. kann ez hier und 865 fehlen? 395. wirt *B*, wirt
 abr *D*, ist *Jh*. selten *Jh*. 396. iches *B*, ihs *C*. nah dime *C*.
 er *ADJ*, der *BCh*. ellende *C*. 397. Unde *A*. schone *C*. da
 genaren *D*.
398. mans geleit *DJh*. 398-400. do wart der chlage verre me al den
 luten bechant. *C*. 398. ir *ABD*, daz *Jh*. houpt *B*, haupt *J*. 399.
 horte *B*. Hildebrande *B*, Hilprande *J*. 400. Der si da *Jh*. uzer
AC, uz der *B*, der kunc von *Jh*. 401. Ezele iæmerliche *C*. 402.

- unde *fehlt C*, Auch *Jh*. .niemen wol enmohte *C*. 403. er *Jh*.
 hulfe *B*. begonde *B*. 404. sime *C*. grozē *A*, grossem *h*. .ia
 was im *C*. wande *B*. 405. nu *fehlt CJh*. ungeliches *A*. die
 ie *A*. ungevelstiu *Jh*. 406. Het *AJ*. Einem *Jh*. 407. Viel uf
 die bruste *Jh*. wize *B*, wiz *J*. 408. senlich *J*, seneliche *C*, send-
 leich *h*, snellechliche *B*. Alrerst *J*, Aller erst *B*. im do sagete *C*.
 409. her Dietrich *C*. der miner *C*. 410. sprach der kunic wol *CJh*.
 der vil wol *B*. arman *B*. 411. Bediu *J*, beide *B*, *fehlt C*. unt
 ouch *CD*. .unt manigen hohen werden lip *C*. 412. hohen *DJ*, hohē
h, edeln *C*. unde *B*. 413. miner *D*. chōn *B*, kōn *Jh*, chon *A*,
 chone *C*, chonen *D*. 414. pin *B*, mohte *C*. 415. Alsuz in *Jh*, In
 also *D*. hete *C*. ich so stæte *Jh*. 416. werdem *BC*, reinē *Jh*.
 hete *C*. alliu *J*. 417. gerumet *BC*. hete *C*. Getriur *J*.
 418. mēre] here *A*. Awe furst her *Jh*. 419. unt *fehlt D*. .unt
 ouch die *C*. cuenen *Jh*, werden *C*. 420. brueder *J*. mine mäge
BC. chlage *A*, wage *Jh*. 421. Wunderlich *ACJ*. sint hie *C*.
 erslagen *CJh*. 422. vil *AB*, *fehlt CDJh*. manigen *A*. 423. hoh-
 gezit *AC*. her *fehlt Jh*. 424. die *AC*, Der *BDJh*. ich iu nit *Jh*.
 Der Cristen un̄ der heiden *Jh*. 425. ie *fehlt CJh*. hohe *Jh*. staig
A. Nach dem worte *C*. saig *A*. 426. ob *fehlt Jh*. begonde
B. 427. ir tuet *J*. 428. sit] ie waret *C*. wiser *Jh*. iu *A*.
 429. en *fehlt Jh*, ne *C*. 430. sprach do *CJh*. der kunc Guoter *Jh*.
 tragt zu *BJ*, bringet her zu *C*. 431. Iwer *B*, Ditz *D*. wenig *D*,
 vil liebez *C*. die lute *C*. 432. dasi in den stunden. Ortlieben ligen
 funden *C*. 433. dem *fehlt Jh*. ligen *fehlt C*. haupt loz *A*, haupt
 los *J*, houbtelos *B*, hauptelos *C*. Awe wez *J*. Etzeln *D*. verloz
A. 434. An im vil grozzer ere *D*. gewint *J*. 435. nehein *BC*.
 sölhe *B*, al solhe *Jh*. 436. Ward ouch do gedacht *D*. ouh *B*, *fehlt*
Jh. 437-1138. Da disiu zwei da lagen. Die lut iammers pflagen.
 Waz sol man me da von sagen? Si wurden beseret un̄ bigraben An
 den selben stunden, Die gest un̄ die kunden, Die da gilegen waren
 tot. Der kunc het iamer un̄ not: Also het och her Dietrich Umb
 sin recken lobelich. *Jh*. 437. Toten *D*. zu *BCD*. disen leiden *D*.
 wæren *BC*. 438. zubarmen *D*. umb sie *A*. liut *B*. und *AB*.
 439. allez wfens pflach. *C*. Wueffens *A*, wffens *B*. swinden bruost-
 slac *C*. 440. wunichlicher *D*.
442. Sines *A*. Blødelin *A*. 443. do in *C*. 444. liber *A*, vil lieber *C*.
 diu minu lant unt *B*. unt ouch *C*. 445. Die lignt *D*. .Diu *B*.
 446. sihet *B*. man nu *C*. tæt *C*, tet *A*, tæte *B*. unwislichen *C*.
 447. an *C*, min an *B*. ich des getrowen an dir *C*. 448. den minen
B. den degenen *B*. den aller *D*. 449. le erzurnest *A*, ie er-
 zurnedest *C*, wi erzürndestu *B*, Erzürntest so *D*. .dar umbe si dich *C*.
 merer *A*, mære *B*, *fehlt C*. 450. dā von] alsus *C*. die selbe *C*.
 451. wand *B*, wande *C*. ich hete nach in gesant. vil minnekliche in *C*.
 hete *A*, het *B*. 453. mir *AC*, *fehlt BD*. getru *A*, getriwe *BC*.
 454. unde *B*. siz *D*. vermitten *B*. 455. warn *A*. strits *C*.
 456. si musen ouch do wern sich *C*. enwerten *B*, werten *A*, erwerten
D. verdaget *C*. 457. ubermuote *C*. hete *BC*. 459. vil *fehlt*
D. pillich *B*. danne *B*. 460. und *AB*. 461. durch daz niht *C*.
 462. De *A*. wiste *C*. 463. hete *C*. doch *ABD*, drumbe *C*.
 vor] von *C*. 464. sone het *BC*. 466. leider din vil tumber muot *C*.
 469. Wern *D*. 470. Swaz ein *D*. 471. gute *B*. 472. nu ist des
AD, Nune des *C*. 473. der rehten] dirre *C*. mer. *A*. veint *A*.

474. 475. des ist verre deste vester min laster unt der schade groze. C.
 474. unde B. læster D. 475. beidiu B. ce lebene B, zelebne C.
 477. gelebe CD. wand B, wande C. 479. di sin B, Disen D, Die
 A. gwalt D. 480. icht D. enwolde-ensolde C.
481. schilt C, shilt B. mineu A. apgot B. si des A. gewaltegen
 B, algewaltigen C. 482. diu fehlt B. 483. Mahmet C, mahumet B.
 Machazen BC, machasen A, machaven D. *der name ist aus dem pro-
 pheten Daniel 11,38.39 deum autem Maozim in loco suo venerabitur. die
 acht von Bekker zum Fierabras s. 175^b aufgezählten Sarazenengötter werden
 sich nicht alle in deutscher poesie nachweisen lassen. bei Ulrich vom Türlin
 s. 44^b erscheinen Bakun Venus und Juno, Bakun (offenbar Bacchus in
 französischer accusativform) abermahls s. 74^a, Hercules im Georg 2345.
 Wolframs Feerefiz nennt keine götter ausser Jupiter und Juno.* hiezen C.
 484. irriten C. 485. von] bi D. 486. Dar zuo AB, unt der C,
 Beide D. 487. hiez fehlt C. mit der sinen C. 488. als ob ich
 ouch der sinen wære C. riete B. 489. min noch BC. daz] Ob
 D. .daz eih an der stunt mich becheren solde C. 490-496 feh-
 len C. 490. mir fehlt B. wolde helfen D. dar zuo BD. furhte
 A, fürht B. ers B. nicht tuo D. 491. betrouck AD, betra^ovch
 B. min B. lav^och A, la^ouch B. 492. liez D. 494. ver noiert
 A, vernogierte hin B, vernoygieret D. 496. en fehlt D. 497.
 wand ich mich han B, Nu han ich mich C. unerforht B. 499.
 weste A, wiste BC. 500. hohsten C, hohesten B. luofte C. untz
 an D. understen gruft B, undern ert gruft C. 501. gewaldech B.
 502. Vor den D. getriw A, getro^owe BC, entrou D. diz B. 503.
 enduhte AC, endiuhte B, enduncket D. 504. So mit den ligen. die
 hie ligen tot D. erseufte A, ersuo^ofte BC. des in not C. 505.
 Michelz A, michel C. 506. er ABD, der C.
- 507 fehlt C. gie B. 508. Er chom da er den kunic sach C. geliche
 C. 509. als ob C. im] ich A. argez A. âch B, sich D. we
 BC. swære C. 510. Gefraischt A, gefreishet B, gevreschet C.
 manz in diu lant C. wintender mit t ABC. 511. alsam C. blœ-
 dez C. 512. Nach vreundes lere D. sin BC. 513. unmanliche
 B, sus unmaliche C, unmechtlichen D. sult D. chunch A. 515.
 Er sprach sol ich D. iu gebn C. Wan ich bin D. allez AD.
 belost C. 516. noh B, fehlt D. 517. gar ane C. 519. gewal-
 tech B, gewaldech C. iamerliche B. 520. alsam C. arman B.
521. herre lat C. 522. Als ob ir D. 523. Welt D. mir leider alle
 tot C. 524. und mih pringen wolden BD. 526. notgestalten D.
 527. noch vil wol C. noh A, hie C. 528. anders] also D. 529.
 si ligent hie verhowen C. 530. pluot B. 531. satzen B. dicche
 enwage C. 532. griweliche B. hatse C. nach 532. ine weiz reht
 selbe wie. Ouch envriesch ich zer werlde nie also manigen chunen
 man, als ich hie verlorn han, so churceliche tot beliben. alrest
 nu bin ich vertriben von guot unt von lande, sit dise wigande
 mir niht langer solden leben. nu bin ich mudinch gegeben zescaden im-
 mer mere mit iamer unt mit sere. C. 533. Der kunch A, Ezel C.
 muoz D. iehen B, iehn C. gehoert A, gehort B, vernomen C.
 unt B, unt ouch C. 534. vil von D. gemeinliche BD, gemeinlich C.
 535. nie me A, ni mer B, niemer C. als er uns nu hie hat getan
 an so werden wiganden, die von manigen landen sich gesamnet
 heten hie. solch wnder gevriesch ich nie an also manigen chunen

- man. der umberal die werlde solde han erwelt uz die besten von
chunden unt von gessen, sine chunden nimmer so gar her chomen.
daz si den tot hie hant genomen, des zerget min leben in riuwe.
min chlage ist immer niwe, die wil ich nu daz leben han. zehant
do hiez er tragen dan C. kunch A. 536. Beiden A, beide BC.
unt ouch sin C. sins BC. 537. Die wrden AC, fehlt BD. welche
lesart echt ist, wird schwer zu entscheiden sein. über die erste s. die anm.
zu z. 27: bei der andern muss man gebârôt oder wenigstens gebâret schrei-
ben. gepart A, gaparet B, Gebaret D, geleit C. den liuten wart B.
538. da sahen C. 539. Vil manic werder tote lac. dem sin C. ma-
neger B, maniger A, manich D. veige B. den] radierte stelle, ur-
sprünglich wohl do, B. veintlicher A, weichlicher B. 540. sin lebn
C. het A. kunch A. 541. willegær B, volliger D. 543-546.
mit eime scharpfen gere, da im der reche here da vor vil angest-
lich entran, unt swie doch Hagen der grimme man von Iringe was
worden wnt. dar nach chom ez an die stunt daz in doch Hagen
zeiungest sluoc. daz wart gechlagent do genuoc C; so verändert, weil
es mit unserm Iringsliede nicht stimmt dass Iring auf der flucht vor Ha-
gen (Nib. 1989,3) erschossen wird. die dreissig mann, z. 564, und dass
Iring nach z. 538 nah vor dem hause liegt wo Hagen ihn erschoss, hat
der umarbeiter gelten lassen. aus den verschiedenheiten der sage in unserm
gedicht und in Irings liede hätte ich (Urspr. gestalt der NN. s. 47-49)
nicht ohne weitere anzeigen auf interpolationen des liedes schliessen sollen.
543. swi der B, swie er D. 544. stritte B, streit D. dem fehlt B.
unt swi doch der B. Hagne A. 545. Tronegære B, troynere D.
546. begonde B. 547. mit Ecele BC. also ABD, vil harte C.
chlagelichen BC. 548. von dem herren von Berne. C. 549. Die si-
nen ACD, di sine B. chlagte in AD, chlageten in B, weinten C.
550 fehlt C. maister AD, fehlt B. man ez wol B.
551. mit in diu vil werden wip C. im D. vermutlich des vil küenen
veigen lip. 552. den fehlt C. klagt A, chlagete B. werder C.
553. muos B, muose AC, muoz D. 554. herliche B, degenliche C.
genendeckliche B, genediclich A, genendichlichen D, ritterlich C. starp
D. 556. torste Hagenen C. hete iz der reche C. 557. möhter
B, mohter C, mochte er D. Der kunic sprach iz C. 558. werez A,
wære iz B, wær ez C, wær D. unt ouch min C. 559. Ia herre
waz hete C. 560. Günther B. daz si mir C. 561. so gar hant
enbunnen, unt nie ze mir gewnnen deheinerslahte schulde; wande
ich wider ir hulde nie niht solhes han getan, da ich ir haz von
solde han so rechte mortliche. die rechen ellens riche waren vil
unversunnen. nu ist ouch in zerunnen C. 562. klaget C, chlagete
B. 563. Des starchen ABD, daz C. ellen] not. D. und der
sinen gesellen tot. D.
565. zuo] in B. wrden AC, waren BD. 566. 567 fehlen C. 566.
dannnen truch B. 567. do vant B. kunch A. 568. Günthern B,
Gunther C. si funden ligen iæmerlichen C. 569. do C. im daz
houbt B. abgeslagen was, hie nidere vor dem Palas. in zeigete
meister Hildebrant: schiere heten si in bechant. C. di begonden
si B. 570. als in Ezele gesach. der kunc C. senelichen D. 571.
owi B. vil lieber C. wider fehlt B. uber Rin C. 573. Het A.
nine B. 575. Hoer chunich D. deist sin selbes schulde C. diese
beiden verbesserungen haben wenig wahrscheinlichkeit. besser wird es sein
die vorhergehende zeile zu ändern, Her Dietrich sprach dô 'des wold ich

imer wesen vrô, her künec, von sînen schulden. *oder auch bloss sprach her Dietrich dô.* .wand ich durch iwer hulde C. 576. rang B. ich fehlt C. 577. wand BC. niht BC, nicht en D. 579. ihn weiz ouch wes ich engalt. daz mich Hagene beschalt C. der uber muote her A, der übermuete her B, her D. *wohl ohne zweifel* der überhêr. z. 115 *fordert der vers dieselbe verbesserung.* 580. zu BC. allem mime C, allen minen A. ichz in A, ich ez C, ich in B, ich im D. 581. vor laster chunde C. lach B, lager A, ward D. 582. iwerr B. Der chunich in flehen D, Gunthern vlegen ich C. 583. ræit A, riete B. zeiner C, zuo der D. suone A, sune B. suon. Hagene enwoldes niht tuon C. der vil D. 584-590. do ich in minen vride bot, er iach sin wære nehein not. waz im der vride töhte, oder wes ich in helfen möhte. sine sæhen niemen bi mir stan, wan mich unt minen man. C. 584. zweu A, war tzuo D. in B. 585. die fehlt D. lagen B. 586. Hildebrant. BD. het-588. Hildebrant fehlt B. 589. want B. Hagne-gadme A.

593. din ABC, min (*verbessert ain oder din*) D. *es scheint mir nothwendig, zu lesen* daz er mîn gisel wære und och, künec, der dîne. 594. Rin A. 596. ern C. liez A. moht AB, möhte C. vil fehlt D. 597. wær B. geruowet nu sin D. 598. dristunt der nider C. drî stunde im reim, Biterolf 6971. des erholt ich mich sider C. 599. mich erholte mit B, Er wolde mich D, vil chume mit C. 600. Un wol min A. 601. hie bevalch ich in B. 602. miner frowen bi der hant. Wie solde ich sprach der Wigant C. Chriemhilde B. getrwen B. 603. getrowen daz si in hieze slan C. hiez A, liezze D. hete C. 604. ez] ia C. wart fehlt B. sin tot A. 605. iz lit D, so starp C.

606. dô fehlt C. 607. were ze mir. ê. A. 608. muosen A. Tiur A, Tiwerr B, teuwer D, chuner C. 609. unt wæn C, ich wæn D. *vergl.* 992. 610. küener] tiwer C. 611. vreisen. si habent vil manigen weisen C. 612. irm riche D. billiche D, vil billichen C. 613. nune mach B, nune mage C, nu mag D. 615. nu fehlt C. heizet ABC. hinnen BC, hin D. 616. Ein helt D. 617. 618. der wæne immer werde geborn uf der erde von so hoher geburte oder immer swert gegurte. des iamert sere minen muot. ia riwet mich der helt guot. C. 617. Wæne D, Wenne A, ich wæne B. wvrde A, vvrde B. sam der D. 618. Und in wirt D, Un wirt A. ouch nimmer B, immer.

619. sun AB. muesen A, musen BC. 620. des ich luzzel fruom han genomen C. siz selbe A, si sin D. 621. an minen wiganden. daz si wrden hie bestanden C. 622. nu] des C. si mich AC, mich di BD. 623. *das erste umbe* fehlt C. min A. un umbe AD, und B, unt ouch C. 624. hete BC. die mihz C. daz si] unt C. mir ez B. nach 624. di doch wisten diu mære. des lide ich dise swære. C. 626. Ligt A, lit BC. nine schiet B. 627-641. da ist Hagen schuldech an. er morte miner frowen man niwan durch haz unt durch nit. daz habt ir wol vernomen sit. er pflac vil gro- zer ubermuot unt nam ir allez ir guot. ich meine der Nibelunge hort. da von habt ir wol gehort. sin was ane mæze vil, als ich iu nu sagen wil. sin wart nimmer desten min, swie vil man sin gæbe hin. in chunde niemen erseigen. der was Chriemhilde eigen, wander ir morgen gabe was. do Sivrit langer niht genas, hin ze Wormez ir der hort quam. do si in in ir gewalt nam unt in ir

- chamere hiez enpfahen, ir brueder iz uber sahen mit schanden la-
sterliche, daz Hagen di tugende riche von dem horde gar verstiez
unt ir des niht beliben liez. er versancten allen in den Rin. des
solte niht gescheln sin. er soltez billich han bewart. da von si im
so vient wart, daz si in vor manigen tagen vil gerne het gefrünt
erslagen, möhtez si gefuget han, do solt er pilliche habn lan die
reise her in Hunen lant: wande im was vil wol erchant, swie siz
ane getruege, daz man in drumbe ersluge. do volgter siner uber-
muot. des lit vil manic reche guot tot von den schulden sin. Ez
weiz ouch wol der herre min daz si Hagen den einen man geschei-
den hete gerne her dan. done chundes leider niht gescheln. wir
horten si des beide iehn, daz ir vil leit wære ob ieman deheiner
swære von ir schulde solde han, niwan der einige man: daz
hete si gerne geprowen. wer mohte des getrowen, daz ez zu der
rede solde chomen? wir heten anders wol benomen uns bedenthalp
die swære, daz wir diu starchen mære wol heten understanden.
Miner frowen anden wolt do rechen Blodelin. daz was gar ein un-
sin. er solt iwer geschonet han, also min herre hat getan: sine
chundes in nie erbiten. het Blodelin ein den strit vermiten, so wære
niht ubels hie geschehen. des wil ich iu fur war wol iehn. C. 627.
Hagenen B. 631. Die wolde D. rêchen B. solde B. 632.
übele B. vergl. 829. mohte AB, solde D. getrwen B. 634.
von] etwa umbe. unge fuegre A, ungefuegiu B. der comparativ wäre
richtig, wenn Siegfrieds tod, zu dem er den gegensatz bildet, ebenfalls im
hauptsatze stünde. 635. sold B. ine chan mihs B, ich chan mich
D. 636. want B. 637. verdient A. done chundez B. 638.
ein tack A. 639. lit B. 641. selben A.
642. der fehlt B. vil guetliche D. 643. 644. ia sagte ir mirz ze spate
nuo. hete man mirz gesaget duo, ez het bewart wol min sin. nu
traget in, sprach der kunec, hin zuo Gunther dem swager min. daz
muze got gechlaget sin C. 643. Nu ABD. heiz ob (verbessert ot)
balde D. 644. anderen B, andern A. deich B, daz ich AD. in-
der fehlt D. lebendeich pin B, lebndick bin D. 645. unt muz in
ouch erbarmen. daz er mihi C. möhte B, muoz D. lazze D. 646.
niht laze lebn mere C. lebn B. grozen BC. 647. neme AC,
hin neme D. ouch der tot C. were A, wære BC. chunk A.
648. sahen Hagen. dort hin zuo den andern tragen C. Hagenen B.
begonden zu zim B. 649. im] do C. 650. ir genuge sprachen durch
ir zorn C. ræiten A, rieten B., 651-659. Dirre vil unsælich man
hat uns den schaden hie getan an unsern hohen magen, die disse
hoves pflagen. sin bruder der sluc Bloedelin, do er mit den rechen
sin dort uze mit knehten streit. des musen helde vil gemeit. ir
werdez lebn hie verlan, do Danchwarte brahte dan zehove disiu
mære, waz dort ergangen wære. des musen wir engelten sint.
do sluoch mines herren kint disse valandes hant. daz er ie chom in
daz lant, daz schuof des ubeln tiufels nit; da von vil maniger nu
lit der guten wigande tot indisem lande. C. 651. were A, wære
B. 652. chuniginne A, chüneginne B. 653. Bloedelin A. Ha-
gene B. sin A. 654. so wer iz allez D, sone wæres alles B.
655. Des D. wert A. 656. Biterolf 1086 in beiden wart von im
geslagen wunden durch die sarwât. gebrowen A, gebroven B. 658.
tiuvels B. niemens B. 659. chunde si B.
660. chunk A. unt ouch C. 661. Mit ir wuffenden leute D. wueffen

- de A, wffendem BC. .da der kunec C. sine B. treute D.
 662. noch manigen C. sals B. 663. sahens C. 664. Warn A.
 pluote B. 665. her Hildebrant C. .verhowen ist sin helm vaz. C.
 an haz B. 666. er sprach ez ist C. die AD. groezesten B, gro-
 zisten C, groesten A, grozlichen D. 667. gefrünt BC, gefrunt A.
 668. gedient C. 669. wol dar umbe werden mach C. sluoch B,
 sluoge C. 670. die minen CD. 671. er bestunt mich aleine C.
 672. chuener helt zen handen. in allen christen landen C. 673. vide-
 lens B. ni mer B, noch nie mer C. hete C. 674. Helpfrich
 ABD, Gelpfrat C. het A. mich volker D.
675. kunch A. sin manheit C. was AC, diu was BD. sô fehlt B.
 lobiche A. 676. Und ouch so menlich gemuot D, unt so ellenthast sin
 muot C. 677. unt so gahes CD. 678. wander was noch ein iunch-
 man. Ezel vragten do began umbe den rechen mære, waz ge-
 slæhtes er wære. er was ein edel vriman, als ich iu wol gesagen
 chian, C. Ecel der vragte mære. wann er B. 679. sprach do C.
 hete BC. ze Rine C. 680. mit Günther B. 681. Alzey C,
 Altzye D. erborn BC. .nu hat leider hie verlorn C. vermutlich
 sin manheit diu ûz erkorn. 682. sin leben al zefruo der degen. nu
 ruche got der sele pflegen C. chlagte her AB. 683. sinen ABC.
 getriwelichen B, tugentlichen C. .so weinten si den C. wainet A,
 weinte B, beweint D. 684. sprach do CD. volkers ABC. 685.
 daz duz nimmer mere C. 686. helt überwindes. des unsern ingesin-
 des C. 687. er eine wol zwelfe hat erslagen C. zwelve B. gote
 C. genade D. 688. ich pi B, in dem BC. 689. doner A,
 donre C, dorn B. 690. verhiawe A, verhiu BC. 692. seufften A,
 suften C. umb den A, umben C. 693. der fehlt D. hohvert-
 liche C. 694. shadet A, schadt B, geschadet D. .an manigem rec-
 hen here, den uns sin hant hat erslagen, die wir nimmer mer
 verchlagen. C. grozzer ere D. 695. die lute in C. zaller BC.
 696. spileman. er was gar ein hobesch man C. 697 fehlt C. vreien li-
 den A. 698. unt diene gerne frowen. C. lit BC. 699. vide-
 lers A. 700. me A, mer C, ni B. also C. under vorhte A,
 unervorhte BCD. 701. sturm A, strite C. .die wile er sin lebn
 mohte han C. muos A.
702. kunch A. dannen BCD. unt B. 703. Da D. bi] ob C.
 da was D. 704. dar nâch] mit iamer C. pluote B. 706. Ber-
 nære. über die helde mære C. schowete B, chlaite D. 707. da C,
 do da D. 709. 710. darinne het erhowen, als man wol mohte
 schowen an manigem helde mære. man saget daz Hagen wære
 vil grimme mit sinen slegen: doch sluoch ir der ware degen C. 709.
 Gemahet A, gemacht B. sagte B. 711. degen] vil C. denne
 Hagenen C. 712. der was so BC. 713. æin kunch A, kunec C.
 son B, sone C, So en D, so A. moht ABC, möcht D. 714. mügt
 B. 715. gesæhet ir wi iu B, secht ir daz waz euch D. 716. ge-
 dienet B, geschat D. Muos A. 717. wand B, wande C. ich
 niht rehte wizzen chan C. nicht enckan D. 718. ob ir ie C. de-
 cheiner B. uns geschadet habe C. 719. umb den B, umben C.
 720. daz man den helt zun andern truoc. do weinte luote da genuoc C.
 do begonde der weinen der genuch B. 721. tragen sahen C. si hu-
 ben in B. 722. ruoffen B. germelichez A, gremliches D, griwlichez
 B, gemeinliche C. woffen B. nach 722. daz volch do begunde

- mit iamer zuo der stunde. C. 723. nam AC, benam D, fehlt B. Bloedeline BC.
724. Der chunich den schal horte D. kunch A. 725. diz B. woffen B. 725. 726. iu chunde niemen wol gesagen diu not diu wider in da was, do si chomen in den Palas, da si die helde guote zu- gen uz dem bluote. mit namen si si nanden, die si dar inne er- chanden, unt sageten Ezeln diu mære wer iener unt dirre wære. C. 725. hi mügt B. hoern AB.
726. geschehen was D. 727. Da A, do BC. fundens ligen C. .sine ringe Luhten dan C. 728. vil verre uz dem C. pluote B. 729. durch C, und D. en fehlt C. anders D. 730. dietrichs A. 731. Wolfprant BC. erchande BC. 733. gehüget mit ü B. er der bi C. 735. elliu sine A. ser. umbe sine rechen her. C. kunch A. 736. Ecel für Dietrichen B. 737. sus ligen C. sturms A. 738. frümechlich B, manilich C. 739. mocht sin D. Die helde en- chundenz C. 740. sine BC, Si D. harte] in so C. .daz sider nimmer mere C. 741. gechlaget wart so grimme C. 742. Wolfprant BC. Bi im ze nächste man C. 743. Sigestap C, Sigestabe B. iamerlichen B. 744. Und den D. vil lieht C. alsam D. 745. von der wat C. 746. ruowest A. du ABD. riwestu C. 747. vil ABD, fehlt C. Min muoter und din muoter D. 748. di B. wa- ren BC. eines mannes C. tieffe D. dîne] die D. 749. vil C. edeler BC. 751. in fehlt C. 752. ich was da C. ine B, ich AD, unt C. niht] nie C. 754. dô fehlt BD. 755. hete BC. waz ich guter friunde hie han C. arman B. 756. verlorn ich vil arme C. genauer friunt. er von B. 757. Er fehlt B. Sigstab A, Sige- stabe BC. Vil manick D. træhen AD, trahen BC. 758. unt ouch C. 759. minist A. sin B, sine C, si AD. dehæinen A, de heinen B, deheinen C. 760. wand B. herce B. sere A. da AD. chürzwile B, kurcewile C. mere A.
761. bechander BC. Wlfwine C, wolfeline D. .bi D. 762. uofe BC. 763. pluote B. 765. daz ist AD. Burgrave B. 766. Suon AB, sun C. gar heren D. 768. daz pluot B. der degen C. 769. slahte fehlt BC. in dem sturme C. 770. eime C. degene B, helde C. 771. der vor vogt fehlt BC. Nybelunge A. 772. Net- gere B, Ritgere C. unt der B, degen C. 773. tet uns vil ze leide. do er si valte beide C. 774. Er sprach A. ce B. nit en B, luz- zel C. 777. ouch lit B, Nu lit C. 778. volchnant D. Gunthers ABC. 779. burgonden A. en fehlt AD. 781. Ouch sluoger ir noch mere. den starchen Sigehere C. Sigehere BD. mære B, mere AD. die schreiber wollten aus unkunde die rührenden reime Sigehère: hère nicht dulden. 782. wickharten A, Wicharten BC. .die helde C. lützel A, lücel B, luzzil C. 783. In dem sturm D. beder C. 784. daz muoz C. 785. do her ABC, der herre D. 786. suft A, suoft B, suftz D, luft C. luote B, laut D. ersvefte A. sinen wof ge- gen B. dem luofte B, dē lute A. 787. er schal AB. 788. huos B, huf C. mohte ABC.
789. heten funden C. 790. Do sahen si ABD, si sahen C. gemuoret B, gemowert C. 792. so gremlich C. 793. Und so AB, unt also C. groezlich B, pitterlich C. 794. hi uoze B. 795. grozen A. gæin triovber A. 796. 797. Waz mag ich sagen danne? dane waz so

vil der manne niht, die schutten uz der wat *O.* 796. da was *AD.*
 797. zugen *A.*, zügen *B.* uzer wat *D.* hât] Biterolf 1158 swaz sîner
 helde bî im stât, die truogen ouch die besten wât. vergl. *Kl.* 804 hât.
 798. wi *B.*, wie *AC.* daz beide meide unt schoniu wip *C.* 799.
 entruosten hie die toten *C.* 800. sait *A.*, sagt *B.*, saget *C.* 801. di-
 siu] die *D.* 802. man vil da mohte schowen. die riemen sniten fro-
 wen *C.* die vrouwen die riemen uf sniten *D.* 803. Do Ezel daz *C.*
 804. si sie snitten *B.* 805. het *A.*, het die *D.* 806. ungeteilter *CD.*
 807. dâ] daz *C.* 808. chunk *A.* 809. umb *A.* unt hi (hie *C.*)
 gesunde man (manne *B.*) stant *BC.* 810. si enmeten *A.* 812. por-
 gen *B.* 813. herte dinstē *D.* .vor leide was ir wizze chranch *C.*
 warn *A.* dar zu *B.*, dar zu zu *D.* 814. daz manigen ouch betoret
 hat. der wirt niht hete zornes rat *C.* si se *B.*, siz *D.* brahten *A.*
 chunk *A.* zorns *A.* 815. Dietriche *C.*

816. Ob die oben erwähnte einschaltung hier ende, oder schon 788, lässt sich bei genauerer betrachtung des inhalts der einzelnen abschnitte vielleicht entscheiden. bei 824 möchte ich nicht erst die fortsetzung des 724 unterbrochen annehmen, weil Wolhart nicht in die eingeschaltete aufzählung zu gehören scheint. es zeigen sich nämlich auch in dem eingeschobenen stück reste einer theilung, aber je zu dreien: auf Wolfbrand, der von Dankwart, und Siegstab, der von Volker getödtet ist, folgen drei die Geiselher und drei die Günther erschlagen hat (Wolfwin Neitger Gerbart; Weignant Siegher Weikhart). übrigens ist die kunst zwölf personen classenweise herzuzählen uralt. gegen Waltheren kämpfen in Eckehards gedicht erstlich vier fremde, Kamelo von Metz (580), sein neffe Kimo (683), Werhard von trojanischem stamm (724), Ekevid ein Sachse (753); zweitens vier Wormsser, Hada- wart (828), Patavrid Haganen schwestersohn (843), graf Gerwit (937), Randolph (948); drittens zwei Wormsser und zwei fremde, die zusammen den spieß an seilen ziehn, Helmnot, Trogunt von Strassburg, Tanast von Speier, Gunthere (978. 1004–1007). die Thidrekssaga hat dieselben kämpfe: auch hier ist Gunnarr unter den gegnern, und der älteste sohn könig Isungs (denn statt Walthers ist hier könig Isungr mit elf namenlosen söhnen: den Lorantin nennt ein anderer theil der sage, cap. 329) wird erst leicht am haupt verwundet wie Eckehards Walthere (v. 967), und verliert dann ein bein (cap. 196) wie Gunthere. hier werden die kämpfenden auch je zu dreien getheilt: immer beim dritten kampf siegt der Bernerheld, Vildifer (dass er cap. 187 besiegt wird, ist ein irrthum) Ömlungr (190) Thetleifr (193) Vidga (196), und der mittelste jeder reihe wird für den besiegten Isungssohn ausgelöst, Herbrandr Fasold (190: aber Herbrandr sollte schon cap. 187 ausgelöst worden sein) Högni und beim letzten siege Gunnarr mit den übrigen (diese sind Heimir Sintram Hornbogi Hildebrandr): im drei- zehnten kampf (197) besiegt Thidrikr den Sigurd. im Rosengarten des Heldenbuchs, dessen fabel mit der von den Isungssohnen durchaus überein- stimmt, treten zuerst vier riesen auf, Pusold-Ortwein Schrutan Asprian, dann vier recken, Stutfuchs Walther Volker Hagen, zuletzt vier könige, Gernot Günther Gibich Siegfried. aber sie sind auch zu dreien getheilt: die ersten drei riesen kommen um; Asprian flieht, Stutfuchs stirbt, Walther und sein gegner werden beide bekränzt; Volker Hagen und Gernot fliehen; bei jedem der drei letzten ist der ausgang verschieden. in dem so genannten Grossen rosengarten, aus dessen fabel ein gedicht des vierzehnten jahrhun- derts, nicht Konrads von Würzburg, den grossen Rienolt auf der warte benutzt (Liedersaal 2,646 von einer alten kupplerin die eben aufpassen geht, der ungestalte Rienolt), scheinen die kämpfe nicht nach einer rege

- geordnet zu sein. die beiden dänischen lieder welche dieselbe sage darstellen (Danske viser 1, 3-24) haben eine weit grössere zahl von helden. desgleichen der Biterolf, in welchem aus den kämpfen mehr schlachten geworden sind, in denen aber fast niemand das leben verliert. 817. sam di steine B. 819. pluot B. 820. ringel boge her nider. Si giengen hoch oder nider D. 821. Und den sal D. von BC. pluote B, bluot C. 823. ni bi B, bi nie C. deheime C. 824. gewuofet A, gewoffet B, gewofet C. 825. ir waren nu von dem huose getragen C. niwez sunder C. 826. ubte A, uebete B, ubete C. Woltfarte C.
827. sime BC. 828. umbe] de, und dahinter leeren raum, B. 829. ge- bw^{en} B. getwren B. 831. si fehlt B. nach 831. des wir doch luzzel wanden, von ir selber handen, C. 832. och fehlt B. muoze A. 833. sturms A. ie fehlt C. an ander A. showte A, schowte C, schowete B. wie hart iamern in began umbe sine wi- gande, do er si bechande. C. in fehlt D. 835. rotelehten A, rœ- telohtem B, rotelohtem C, rœtlachtem D. 836. tot gefallen in C. pluot B, bluote A. 839. Ezeln AC, Eceln B. 840. kunch A, furste C.
841. der het C. 842. sturme herter C. helt doch C. 844. nie C. den BD. zorn muste vrenchen C. 846. Muste D. chlœzen B, B, chlozen C, chlozen D, chlœtzen A, chlotzen G. man daz BCDG. 847. spra her A. vil guot CG. 848. nu (Nuo G) mer so CG. herliche BC. mer BCG. 849. also dich vil lobeliche C. 850. we deich BC. nach 851. mit disem starchen sere? sprach der furste here. CG.
852. durh bizzen A, durch pizzen B, durch bizzenen C. 853. pluote B. in hiez der degen gute C, in hiez (das übrige abgerissen) G, man hiez den (dann lücke) D. 855. fleun A, vleun B, vlöwen C, vleuwen D. .sins hohen gedingen C. grozez A. 856. Waz im vil A, was im B, Was vil D, des was vil C. belegen BD. do stunder C. 857. dô fehlt B. 858. gedient hete C.
859. Dietrich. daz du helt ellens rich C. muete A. 860. mich bringest nimmer C. sturme BC. 861. mich übel hat B, hat mich ubel G. 862. swaz ez C. 863. wer du C. ie fehlt G. getroest B, ge- trost G. 864. Etzele G. chunk A. 865. sich AG, sig BC. an dir D. 866. daz din C, daz diu G. hilfe C. gewichen-erbli- chen B. erbliche C, gar erblichen G. 867. von der G, von des C. Giselhers AB. wist B, wesse C, Wes G. 868. ichs A. wi gerne ih dih nu B. nu ABD, fehlt C. 870. en fehlt AD. ot D. .wande aller der C. 872. hat nu starche sich C. tag si guneret B. 873. ie geschiet uz C. waret BD, wæret C, vater A. 874. ce tunne B. 875. hulfet ABC. alterseine C, alter seine B. nach 875. beide friunde unt helfe bloz. des muoz min iamer wesn groz, niht churcer wan die wile ich lebe, unz mirs (unz mirz G, die hier wieder anfängt) der tot ein ende gebe. CG.
876. owi B. 877. solde (sold G) ich da mit iht vervan CG. solden B. 879. wander was CG. ir ADG, irn BC. sin A, es C, is B, ez DG. entuon ADG, tun BC. nach 879. wan triben wir immer dise (disiu G) not, so sint si doch leider tot. CG. 880. wendet gar den muot. wan chlage CG. di ist niem G. 881. Do man den helt dannen truoc CG. 882. begonden B. 886. in fehlt B. sol er des haben

- ere C. 887. bechleit C. wareheit C. 889. swerts C. chlaget C, chlagte B. iare BC. 890. muese B, muose A, muse C. wirt was BC. 891. plut B. chlaget C, chlagte B. 892. Daz in niemen chunde getrosten G. Sa inder selben stunde (stunden G) CG. sit wart AD, dar nach B. 893. wart funden C, Wart G. funden si den edeln wigant. Giselhern B. Burgonden BCG. 894. Da er da AC, da er BDG. lage C, lach G. ir ouch G. 895. begon- den B. veint A. 898. sam] so D. wer A, wære BG, werde C. èrn B, ere C. 899. des ABG, fehlt CD. ze vil CDG. 900. ge- machen CG. 901. chumen B. 905-907. von schulden chlage ich sinen tot. des twinget mich diu iamers not nach dem rechen wol ge- born. mine Nifteln het er gesworn C. 905. wer A, wære B, were D. 906. Wolker A. der iunger B. chunk A. 907. marchræ- vinne A, margravinne B. 908. Bechelarn A, Bechlarn B. Ruede- gern A, Rudgere B, Rudegere C. warn B. 909. nemen zeinem wibe. zesime lanchlibe C. lobt A. si cen vife. B. lanchwile. A. 910. truote B, trevte A. ubel A, ebn D. 911. ir freude unt der gedinge min C. solde C, solte B. 912. lebte BC. noch der here. C. nach 912. der trost ist leider nu verlorn. diu iuncfrowe wol geborn, C.
913. marchrævinne A, margravinne B, marcgravinne C. Dietlint C. 914. erbet] er bot A. 915. verwitewet C. ich tuon A. 916. ine hit iz B, ine bitez C, Ich enbitte D. 917. ein tæile A. 919. idoh B, noch D. 920. chrimh' A, Gunthern D. 921. bringen. uf solhen ge- dingen C. 922. durch ACD, fehlt B. warn A. christen AC, cristen B. engele C. 923. è] ie C. wuffens D. 924. daz rie- ten im die D. 925. das erste die fehlt C. unt ouch C.
928. erslagen B. .wie wol C. chonde B. 929. Ruedegers A, Rud- geres B. 930. versniten C. niht fehlt B. 931. niht genesen B. muser BC. 932. wand in B, wande C. hete C. ze C. 933. Rudger B, Rudegere C. Bechlaren B. 934. rudgere B, Rudege- ren C. nimer A. 935. enchunde C. nach 935. so diu werlt ein ende hat, muoz man gedenchen siner tat. C. 937. het Ruedger B, hete Ruedegere hete C. lan C. 938. niemen chuener dorfte we- sen C. 939. denne C. .si funden noch daz C. 941. eke - flecke A, ecke - vळेcke B, ecke - vळेche C. wie hier und im Biterolf 10808 ekke: flecke gereimt, also, wie es scheint, das ck eben so wenig als das gg aspi- riert wird, findet man im Biterolf auch rücke:lücke (10762), im Parzi- val ekke:wecke, im Helmbrecht drücke:rücke, bei Neidhart 52,10 becke: ekke, MS. 2,80^b gewinke:diu ringge. Ulrich von Zatzichoven, Wirnt von Gravenberg, der Stricker, Ulrich von Türheim, trennen beide laute genau, und reimen drücke:zücke: gelücke, aber rücke:brücke. mehrere dichter vermeiden im reim den keiner aspiration fähigen fall gänzlich, vermutlich weil ihnen rücke brücke oder rügge brügge nicht langsilbig genug für den klingenden reim schienen, Hartmann im Iwein, Gottfried von Strassburg, Walther, Freidank, Rudolf im Barlaam, Konrad von Würzburg. doch hat Hartmann im armen Heinrich rücke:brücke gereimt, und Konrad im tro- janischen kriege 3818 decke:wegge (vergl. Grimms gramm. 1, s. 441), brocke:brocke in Reinbots Georg 4160 versteh ich nicht. im auslaut haben alle dichter dank:betwane gereimt, desgleichen nach r und zuweilen nach l die beiderlei k, arc:stark, balc:schalk: und dass in der Klage nicht wie im Biterolf (10660) berc:werk reimen, wird zufall sein. nach dem vocal haben fast alle im auslaut beide k mit einander gebunden, slac:smak, wec:

quek, Hartmann, Walther, Wolfram, Gottfried, Ulrich von Zatzichoven, Wirnt, Neidhart, Freidank, der Stricker, Rudolf von Ems, Ulrich von Türheim, Wernher im Helmbrecht, Reinbot von Dorn, Konrad von Würzburg; einige weil sie in diesem auslaut kein k aspirieren, andre weil sie auch das aus g entstandene im auslaut zu kch machen: nur in den Nibelungen, in der Klage und im Biterolf, ist kein beispiel. sprancte:sankte und ähnliches reimen Wolfram, Ulrich von Zatzichoven und der Türheimer. andre unterscheiden hier das aspirierte k und das keiner aspiration fähige g, der Stricker, Reinbot von Dorn. auch Hartmann reimt wankten:sankten, Walther 6,35 schankte:trankte, und Gottfried hancte:sprancte. warum aber in einigen gedichten diese reime ganz fehlen, in der Klage, im Biterolf, im Wigalois, in Freidanks bescheidenheit, im Barlaam, im Helmbrecht, im Trojanischen kriege, weiss ich mir nicht zu erklären. 942. man da niender B. an BC. want diu B. Ruedegers A, ruedgers B. 943. wnschliche C, wnsliche B. er het B, ia het er C. 944. sich] vaste C. dest C.

945. chunk A. 946. Solt A, solde B. dirre man C. 947. bewant. nach dem C. 948. hete C. die ië B, die D. 949. sam muese ouch min sun han getan C. min fehlt B. 950. so wære er wol C. wol] worden D. si fehlt D, die rechen C. al geliche BC. 951. den fehlt B. 953. dine C, dinen B. un A, unt B. dinen] den D. vil chuner reche Gernot C. 954. min fehlt B. wol uz C. 955. Hagenen BC. nywan A. 956. spannen BC. ir fehlt B. 957. sô fehlt C. noch mere C. danne BC. 958. hürten B, hurten AC, hutten D. an AD, zu BC. 959. an miner frowen worden schin B. schine A. 960. leihter A. ein bezzerz hete getan D.

961. des muzen wir nu iamer tragen. wære Hagenen alterseine erslagen, daz wære ein guot list gewesen. so wærn die andern genesen, die nu hie ligent verschroten. Do hiez er Gernoten C. 963. 964. do truoc man den helt guot uz dem huse von in dan C. 964. wol gewaschen A. 965. unt ouch an C. was D, diu wart C. im AD, in BC. zenge C. 966. die tôten] si alle C. 967. swie swer C. 968. do sin brahten B, doch brahten si in C. zu zim B, zu zin C. der für C. 969. gernden B, gernde C. woldn B. 970. gezemen ABCD. gezomen hat Ulrich von Türheim mehrere mahle im reime. schuldin A. ich fehlt B. 971. het A. der ABD, en C. wold ez nie nicht geben D. 972. daz in wære daz liep gescheln. daz si in mohten han gesehn C. 973. gesunden A. sime C. 974. ot D. 976. Die chlaiten D. die toten A. 977. chlagt B. al gemeine BC. m^owr steine B, muoter stæine A. 978. Mohten ABC. brahte C. iungen C. 979. ingêher cite C. 980. Rudegere. unt wizzet daz so sere C. 981. nie mër fehlt C. mit gewizenheit C. 982. so daz uz eime C. 983. marchrave A, margrave B, marcgrave C.

984. laz wir D. iu ABC, ouch D. 985. reite C, riete B. 986. Under D. sime C. schilde BC. unt er in rehte het erchant C. 987. Dô] Wafen C. der herre von BD. möht BC. 988. iarn A. 990. bestez D, hohstез C. unt ouch C. 991. Andir einen ist gelegen D. einem B, æinē A, eime hie C. belegen B. ezn C. 992. geborn uf der erde. unt wæn ouch immer werde C. nimer A, mer B. 993. Dine triwe tæte duo wol schin C. vil fehlt D. vor den C. vianden B, vienden C. 994. rumen muse C. do ervant

- D, envant C. 995. einem B, eime C, æinē A, einen D. chunk A.
 996. veintlichen A, vientliche BC. daz ez - 999. Rüedegêr fehlt D.
 daz ez do C. ni manne zam B. 998. swa er mich hete funden.
 doch inden selben stunden reit ich uf den trost din C. 1000. muose
 A. 001. erwërbe B, erwrben C. mir duo die hulde C, siner D.
 002. du ABCD. 003. do B. hæet A, hete C, heten B. ouh B.
 004. Ecele B. 005. frowe ABD, fehlt C. diu vil C. 006.
 edele B. des wart B. 007. mich enthielte in der BC. enthielt
 A. 008. begonde B. 009. swi si BC. bedahite B, gedahte C.
 brahte BC. 010. truog du A. 011. hin Ecele B. Ezelen C.
 013. triwe B. 014. din milt C. un̄ din A. 015. die taten C.
 allez A. puoz C. 016. gefrumdet D, gefremdet B. 017. cha-
 mere B, chamer A, kameren C. übele B. 018. ellendē A, ellen-
 den D. der fehlt C. het A. wol an mir C. 019. hete C.
 020. luot B. her Dyetrich D. 021. erschRACTE C.
 1022. here AD, riche BC. Ruedgere B, billiche C. 023. vil pillich
 AD, pilliche B, Rudegere C. 024. sam C. vedere B, vedern CD.
 025. untriwen los B. 026. chuenern AB. chünde mit ü BD.
 027. swenner BC. 028. denne B, danne C. daz] da A. muos
 C. 029. leider nu C. deist BC, daz ist A. gevangen C. 030.
 Ob lebte noch der mære C. noch] nu B. lebendech B. 031.
 vermutlich daz in ein es niht bevilte. 032. er hetez eine C. 033.
 der leste B. 034. nv^e A. tiuren C. 035. hie toten also vor C.
 .Ligen als daz vihe D. reht AC. alsam C. ein vihe BC. 036.
 si] so C. megen AD, mügen B, mugen C. getreun A. 037.
 warn A. pin B.
 1038. bedenche B. 039. durch manigen starchen dienst sin C. grozē
 dienst A, grozzem dienste B. din. Und an der D. nifteln BC.
 040. Ruedegers A, Ruedgeres B. dime C. hove gesinde B, hofe
 gesinde C. 041. mit grozen eren waren. C. cen B, zu den D.
 warn A. vil lobes baren CD. nach 1041. in ist nu diner genaden
 not, sit daz in ist gelegen tot der dir ie was undertan mit tri-
 wen als din eigen man C. 042. Böt. mit ö A. pillich A, billiche
 C. 043. bet A, bêt C, bætet B, betet D. her Dytrich D. im-
 mer an BC. 044. gedingen fehlt A: CD interpungieren dahinter. so
 fehlt in handschriften des Parzivals 1,4. 583,16. 797,21 das erste wort,
 weil ein punkt dahinter stand. Hildebrant bat er D. 045. den
 helte C. guot. huobe A. pluote B, bluot A. 046. grimen A.
 Hagenen BC. 047. naigte A, neigete BC. wönde pluten B.
 1048. muete BC. ein tæile A. 049. der marcgrave tugende riche
 C. Ruedger der lobs B. 050. under die tür C. ine B, im C.
 mohte C. 051. Von D. mehte A, möhte B, mohte C. noch]
 wol D. 052. an C. sölhem B. ,der in getragen solde han,
 der vil gesunt gewesn wære. Hildebrant dem helede mære C. 053.
 dem fehlt C. varbe A. 054. saig A, seich nider B. vil] harte
 C. 055. wandez im was swære C.
 1057. hulfe siner chrefte C. hülfe B. 058. zu zim BC. chniete B.
 pluot B. begoz D. in der B. 059. ershamt B. houbt B.
 060. von swære toumende lac C. swaizgez A. dâ fehlt C. 061.
 diene B. hete C. 062. vil harte dicke wol geritten BD. wer
 A, wære BC. ubel AC. vermitten B. 063. daz im Ezele C.

- hete *AB*, het *C*. 1064. Weiter *A*, viter *B*, Wider *D*. 1065. sagt *A*, sagete *BC*.
 ein *D*. ungefuoger *A*. 067. aller] maneger *B*. von] uz *C*.
 1066. Sine *BC*. suonten *B*. 071. wofen
 068. niemen was *BC*, man waz nie *D*. gar fehlt *C*. 073. möhte *B*, mohte
C. al geliche *B*, iæmerliche *C*. arme *B*. 075. daz di
C. uf haben *C*. meide. wip. *B*, wip. meide. *C*.
 türne *B*. gemuors da *A*, gem^owers da *B*, gemewers da *C*, da gemau-
 ret *D*. 076. grunt valle *BD*. 079. gezerret *C*. manigeu *A*,
 manech *B*, manic *C*. maget *C*. 080. von ir houbte *B*, von der
 swarten *C*. .ir het diu ungenade gar *C*. 081. pluote *B*. 082.
 man manech antlütze (manic antluzze *C*) vant *BC*. wizen] frowen *C*.
 084. die wofen *C*. 085. von liuten wirt vernomen *B*. chranche
A, Chranche *BC*, chranchen *D*. wærn *B*. 086. daz] diu *C*.
 087. den fehlt *B*. gemert *A*. schædlicher *B*, senlicher *C*.
 1088. bârn *B*. sa zehant. die besten swaz man der da vant *C*. 089
 fehlt *D*. die warn uz gesundert. wol *C*. nach 1089. di man solde
 baren; daz allez herren waren, vil hoher fursten under in. man
 vant ouch di kunigin, Chriemhilt, des kuniges wip, unt maniges
 edeln rechen lip. *C*. 090. beide christen *C*, Sibntzehen hundert cri-
 sten *D*. un *A*, von *B*. 091. geleit *C*. 093. edeln *BCD*.
 hove (hove *C*) gesinde *BC*. 094. zu der leiden ougen weide. *C*.
 sehse *A*. 095. vrou *B*, frou *C*. hete *C*. erzogen *BC*. 095-
 097. an guoter fuore niht betrogen. Den was ir trost nu gar beno-
 men unt ir freude nider chomen tief unz in der riwe grunt. 095. die è *D*. uf en *A*, vv^offen
 unt iamer was in nu chunt. *C*. 096. gebv^oven *B*. mohte *B*. getrv^oven *B*.
B, uf dem *D*.
 1099. wande *BC*. frowen *A*. swester fehlt *D*. 1100. 101. Do mert
 sich Dietrich mer. sin ungefuegiu herzen ser. Noch chomen der hohgebor-
 ner mer. mit grozen læide her. *A*, so dass die worte frou Herrât diu
 riche ganz fehlen. 100. diu tugende riche *C*. merte *BC*. 101.
 herce ser *B*. hoch gebornen *D*. 102. kunch *A*. Nitgers *BC*.
 103. Goldrun *B*, Goldruon *A*, Gerdrut *D*, Winelint *C*. 104. eins
 richen chuniges *C*. liudiger *B*, Leudiger *A*, Ludiger *D*, Liuteger *C*.
 105. der saz *C*. hete *B*. vil friuntliche *C*. 106. getzogen *D*.
 sin liebez *C*. 107. chom *C*. 109. waz uz *D*. man den sie-
 chen *D*. 111. Adellint *B*. sindrames *D*. 112. erchande *BC*.
 bf] in *C*. 113. ein burch *C*. an der ungermache *B*. ungeri-
 scher *D*. marchstat *A*. Pueten *BCD*, pouten *A*. ez noch *D*.
 114. wuochs *A*. meit-geseit *C*.
 1115. Si sint *AD*. bechant *C*. Die helchen tochter in heunen lant *D*.
 hune *A*. 116. unt chomen ouch Chriemhilde an *C*. Ecele *BC*.
 117. und] Vroun *D*. unt Helchen uz vremden richen. durch zuht vil
 willechlichen. unt ir werdeheit zen eren. *C*. zu ern *D*, cen eren *B*.
 hern *A*. 118. in fehlt *B*. dem *BC*, dē *A*, den *D*. tugende
ABCD. erchant *BD*. 119. ern *BD*. gern *A*. wol zwein-
 zech *C*. 120. dar chomen die Witewen alle *C*. 121. logen *A*.
 diu maisten *A*, groz *D*. 122. Ezeln *AB*. 123. vreuden *B*, freu-
 den *C*, vrouwen *D*. grimmem *B*. 124. so huop *C*. dar zu diu
B. chlagelicher *BC*. 125. beide *BC*. spate *B*. daz liute *A*.
 126. si giengen suochen ir friunde zu der stunde. di in dem pluote la-
 gen wnde. *B*. 127. uffem wal *B*. 128. ze marchte *ABC*, zueinē

- marct D. hete B. 1129. Geseit A. iesl, BC. der sinen B.
 130. dannen BC. 131. pluote B. frowen] frunde D. 132.
 sis BC, si sin A, si D. ni begundn B.
1134. und manegem B. edeln BCD. 135. vil manic C. geziert A.
 136. reht C. 138. verche A. nach 1138. von christen unt von
 heiden. ir chlage was unbescheiden. C. 139. Er lært J, Erlert A,
 Erlait h, Geleret D. wart der Jh. der toten C. 140. D ver-
 setzt die halbverse. done chunde B, do chunde CJh. Der D.
 unde B, noch CJh. der D. 141. Swaz iemen ê C, Swaz noch ie-
 men Jh. hab D. gechleit BCJh (gicleit - gisæt J). her] hab D.
 geseit BCJh. 142. clagen Jh. chünde und urgründe mit ü B.
 chlage AJh, chlage daz BCD. 143. het fehlt A, het ouch C. 145.
 Doch AJh, idoch BCD. erbarmte B, erbarmt J. im ABD, in CJh.
 146. daz] swaz C. von not Jh. 147. von] alle C. ummuoze
 B. do BCJh. 148. er selbe unt meister Hildebrant C. un AJh,
 und her BD. serken Jh. 149. die kunige von Burgonden lant.
 sælic si der wigant C. di drie B. die willkürlichen besserungen in
 in BCDJh konnten gespart werden, wenn z. 1150 für daz er gesetzt ward
 der. 150. daz er si sundert hin dan C.
- 1152 - 1170. Ouch besarchte man da sint beide die frowen unt ir kint.
 inden besten pfellil den man vant man si do zu ein ander want,
 swære unt rich von golde, also der kunic wolde unt bat si legen
 in einen sarch. sin iamer der was also starch, daz er niht grozer
 chunde sin. Ouch wart besarchet Blodelin, der edel reche lobelich.
 waz mohte tun her Dietrich, C. 154. en A, in BDJh. dar zuo
 BDJh. 155. ze der J. uz oren und uz dem munde B. 156.
 brechen D. pluot B. chlagte B. 157. grozer B, michel Jh.
 158 - 162 fehlen Jh. 158. chlagen da verdagen D. 160. chla-
 geliche B. chunch A. 161. icht verlur D. 162. im D. tro-
 sten D.
1163. in ABD, fehlt Jh. 164. da man sie (si J) in BJ. phellel B.
 165. tiwer B, Tiur J. gemacht D. vil fehlt DJh. spæhe-
 liche BD. 166. Und bracht verre uz der heiden lant D. haden
 lant A. bediu J. 167. Bæide sin A, Bædiu Jh, sin BD. Alsuz
 bistatte man ir lip Jh. bestate B. 168 - 179. Nach kunclichen
 eren. Sam tet man blodlin den heren. Jh. 169. sam taten die blode-
 linē dē degen D. 170. Blödelunges A. sun AB. nu getun D.
 173. chunde erz A, chunder iz C, chonder iz B. 174. ouch in
 getzam D. dies oder die gleichbedeutende lesart der übrigen kann nur be-
 stehen wenn z. 1173 ir oder den pfaffen gelesen wird. heisst es die pfaf-
 fen, so muss folgen der och die gezam. 176. chruzestap C, chreutzes
 stap D. 177. Dâ fehlt D. stolen C. 178. al geliche B, di
 geliche C, innichliche D. 179. ze gnaden ir aller sele. unt sande
 Michele C. unde B. sante D. Michehele B. 181. Si bræhten
 J, Si prachten h. zer rede A. nachdem schon die drei könige
 von Burgund, Kriemhild und Ortlieb, Blödel Rüdiger begraben sind, heisst
 es hier weiter 'nun wurden die fürsten und die könige bestattet, die
 drei burgundischen helden nah bei ihren herren, könig Hawart und die für-
 sten Iring und Irnfried.' die allgemeine bezeichnung der fürsten und könige
 kommt hier zur unrechten zeit, ohne zweifel durch die nachlässigkeit des
 verfassers unserer Klage, der in seinem buch entweder fand 'sie fuhren
 fort fürsten und könige zu begraben,' oder 'fürsten und helden begrub man

- jeden zunächst bei seinem herrn. 1182. bestatet *B*, bestattet *C*, Be-
 stätt *h*. manegem *BD*, mangem *J*, mangē *h*, manigen *AC*. 184.
 di wrden do ir herren bi. nahen geleit alle dri *C*. ir herren gelegt
B, Gelæt ir herren *Jh*. nachen *A*. 185. Hawart der wigant. der
 kunec uzer Tenelant *C*. starc *J*. Tenmarc *J*. 186. Irinfrit *B*,
 Iremfrit *Jh*. 187. bestattet *C*, Bestättet *h*. 188. zer *CJh*. hoh-
 gecite *C*. warn *J*. 189. Mit götlichen *Jh*. iltes *B*, iltese *C*,
 ilte si *AJ*. 190. unt ouch *C*. zir *BC*, Zer *Jh*, zuo ir *A*. bet
 reste *A*, bett' reste *J*.
- 1191 - 1194 fehlen *Jh*. 191. Daz werte unz an den dritten tac. daz volch
 do rowens niht enpfac. *C*. nicht pfac *D*. dize wærte *B*, daz wert
D. dritten *BCD*. 192. 193. e man begruop die werden insærch
 unt in die erden, die edeln unt heren, nach gewonlichen eren. *C*.
 192. begrub *B*, begruobe *A*. die] vi *B*. muosen *B*, muost sich *D*.
 193. andern *B*. 194. unt *B*, unt ouch her *C*. Dietrch *A*. berie-
 ten mit den wisen sich *C*. 195. sine chundenz niht *C*, Man cund ez
 niht *Jh*. Ezn chunde *A*, Ezen chunde *B*, Iz möcht *D*. wolt *BJh*,
 wol *A*, wolde *C*, Wold *D*. 196. Also *Jh*. sunder *BC*. muosen
A, muosten *J*, musen *C*. ein grab *B*, eine stat *C*. 197 fehlt *Jh*.
 also tief unt ouch so wit *C*. man ce *B*, manze *A*, manz ze *C*, man
 ir zu *D*. 198. Wan mans niht verenden cunde *Jh*, vor stanche veren-
 den chunde *C*. Si schuffen *C*. sâ] da *B*. 199. do *AJh*, alle duo
D. allen samt *B*. 1200. gruben *ABC*. eine gruben (gruben
B) *BC*. sperschæft *J*. 201. als *Ch*. tiefe *A*, tief *BCJ*. di
BJ, die *ADh*, fehlt *C*. Ich wæn daz nimmer *Jh*. 202. Liot mit
 dem iamer bigraben *Jh*. mër fehlt *B*. gegraben *BC*. chneht *A*,
 kneht *J*, knech *h*. 203. die sein *A*. 204. warum verwandeln die
 handschriften *Jh* durchaus, in den Nibelungen und in der Klage, die neun-
 tausend knechte in zehntausend? der] da *B*, do *Jh*. 205. huop *CJ*.
 206. si wunten *A*, Ob in si wunden *Jh*, wunden si *B*, so wunden si *CD*.
 ir *ADJh*, di *BC*.
- 1207 - 1291 fehlen *Jh*. 207. unde ouch *B*, und *D*. 208. dicke] è *C*.
 wrden si *B*. nach 1208. die kristen unt diu heidenisch diet, als iz
 der kunec è beschiet *C*. 209. alle *ABD*, fehlt *C*. ze reste *C*.
 warn *B*, worn *A*. êrste] al rest do *B*. 210. vome grabe *B*. meist *C*.
 211. der si noch ie begunden. da vor ze cheinen stunden *C*. ceheinen
B. 212. grimez *A*, grimmegez *B*. 213. daz man wol *C*. 214.
 mere *AD*, diu mære *C*, fehlt *B*. iungesten *BC*. 215. niemen san-
 dern *C*. 217. vil harte iæmerlichen vant *C*. weder *B*, wedere *C*.
 218. hern Dietrichen *D*. 220. Manigen *AC*, manegen *B*. min *BD*,
 nvn *A*, groz *C*. 221. Und aller vreuden angetan *D*. hat getan *C*.
 Her Dietrich *C*. spra *A*. 222. daz iwer *C*. groze *B*. si sint
D. 223. ia muget ir herre iwer lant *C*. 224. noch] wol *C*. wol
 fehlt *B*. 225. nach genaden noch der *C*. 226. bi iu inme lande.
 mich unt Hildebrande *C*.
1227. ine *BC*. 228. sold *B*. 229. möhte *B*, mohte *AC*. mir daz ge-
 raten *D*. 230. di sint nu leider tot. swaz sol *C*. 231. cheiner *D*.
 rihtuom *C*. gewalt unt *C*, gewalt oder *D*. 232. vertorben *C*.
 233. mir nu *C*. 234. Cepter oder *A*, ceptum der *B*. vil] so *D*.
 235. dane wil ich *B*, Die wil ich *D*. daz - 237. legen fehlt *D*. 237.
 wils *A*. allez hin legu *C*. wes ich *D*. 238. swenne mich nu der
 tot nimt, daz ist mir harte unmære. wan so het al min swære

- genommen ende unt al min not. ich bin zer werlde doch immer tot. C.
 ine B. ruoch wenn D, ruoche wenne AB.
1239. Si wanten D. 240. wand er hete B. über mit ü (so meistens)
 B, Ubel D. hete BC. 241. sins C. lîbes] ubels D. meist C.
 242. ungenade B? wand ez BC. 243. Was er D. chunk A.
 do began CD. 244. erz D, er sin A. aller erst B, alrerste CD.
 nider ABCD. 245. der degen C. 246-248. vor leide der reche
 sider aller vreuden vergaz. do er eine wile saz, Do sprach
 meister Hildebrant, sit verweiset ist daz lant, C. 247. Dietrich A,
 Dietrichen B. bitet A, beit B. 248. verwuostet A, verwuestet D.
 249. kuniginne AC, chûneginne B. 250. iu] Nu A. gap C. nu
 fehlt B. rætlich B, rethlich A, retlich D, wætlich C. wætlich wird
 wohl die echte lesart sein, das adjectivum, welches die anmerkung zu den
 Nib. 34,4 von dem adverbium wætliche und wætlich absondern sollte. wie
 dieses im Tristan 17894 Gr. eine handschrift mit vil lîhte vertauschen
 konnte (Hagens wærliche 17885 ist unpassend), so bedeutet auch das ad-
 jectivum was man gut und gern thun kann. Lanzelet 6997 zehant berieten
 sie sich: si endûhte niht sô wetlich, sô daz man wurbe umb den man. in
 andrer beziehung heisst es was leicht geschehen, was man leicht haben kann.
 Biterolf 7330 ich wæne wol und dunket mich, und ist ouch vil waidlich,
 daz hie gesæzes niht geschiht. Lanzelet 8317 vreude wart diu reise vol,
 daz si muosen rîten, âne widerstrîten, vrîlich und ân widersatz, dâ michel
 golt unde schatz wetlich was vil mangem man. MS. I, 153^a = truchs. von S.
 Gallen 40 A doch wirt mit der wæger schanze manic wetlich (vil wett-
 lich) spil verlorn und an trûgellichem glanze dicke sûr für süeze erkorn.
 hiezu gehört wohl auch der superlativ im Lanzelet 1192, unt besant der
 tiursten ein teil, an den siu helfe unde heil aller wetlichest vant. 251.
 ruome AB, ruomen C. 252. diu bede suln B, mugen vil wol C.
 mine vroun B. 253. wand B, wande C swuorn A. sülñ B.
 254. triwen BC. 255. unt ouch BC. sülñ B. 256. di triwe wal-
 den unt unser è. wie ez nu da heime ste, daz muzen wir nu selbe
 ervarn. got mag uns harte wol bewarn, wil unser sin genade
 pflegen. C. chûnnen mit ü B. .des volge ich gern C. so
 sprach B.
1257. mit minen ern D. 258. Sint daz ich schaden D. 259. von dan-
 nen B. 260. zu der hochgecit C. âch B. 261. herrelos B.
 prünne B, prunne C. 262. dine BC. wizze B. wir nu niemen
 geben C. 263. ichs A, ihz C, ichez B. immer mere D. 264.
 werden fehlt D. 264-266. muoz toten hinder mir hie lan, sprach
 der Dietmars suon. wir suln einen wis tuon, daz dunchet mich nu
 guot getan, daz wir zuo Ezeln gan insine kemenaten unt dem
 kunige raten daz er heize nu zehant der guten rechen gewant
 suchen unt waschen ab daz bluot unt diu edeln wafen guot C. 265.
 wir sülñ do sprach Hildebrant B. 266. wasshen B. pluot B.
 ziern A. 267. schone heizen behalten C. 268. gefrum A, gefruo-
 men C. chumen C, chomen AB.
1269. chunk A. daz] ir rat C. der rat im vil wol getzam D, do tet er
 daz im wol gezam C. 270. unt volget ir beider lere. do sumter sich
 niht mere C. Er ensaumte D. 271. er hiez C. behalden CD,
 und fehlt B. 272. Die hiez er behalten tragen D, ze kamern hiez ers
 elliu tragen C. 273. chunk A, furste C. 274. starchem C. ra-
 ten BC. 275. islich A, ieslich C, yegliche D, igelichez B. 276. den

- wesen sult wider senden *C.* 1278. euch noch mere *D.* 279. denne
ABC. .di in der tot *B.*
1280. sun *B.* ich harte gerne *C.* tun *B.* 281. Ruedegers *AB.*
 chneht *A.* 282. alrerst *D.*, aller erste *AB.*, zem ersten *C.* zæhere
B., træhene *C.* 283. uze den *B.* Ecele *B.*, Ezeln *C.* kom ir
 fehlt *C.* 284. chomen Sibene *C.* chunk *A.* 285. enpietet *A.*, en-
 bietet *BC.* marchgr. *A.*, margr. *B.* 286. diu mære ze *C.* beche-
 larn *B.* 287. beswæret iz *BC.* 288. ross *A.* daz man da *D.*
 289. man] er do *C.* mohte *AB.*, chunde *C.* 290. harter] Immer *D.*
 .so sere als sinem wibe *D.* 291. sagt *A.*, saget diu *C.*
1295. senten *A.* Swemmelin *B.*, Swæmmilin *C.*, gwemelin *A.*, Swæmelin *Jh.*
 296. So sprach *D.* 1297-1308. Darzuo schuof man mit im zwelf hie,
 Un boten Ruegeres die Fuoren auch mit im dan, Dar zuo die
 zwelf man *Jh.* 299. heten *ABC.* 1300. ze Rine disiu mære. waz
 hie geschehen wære *C.* 301. boten *ABD.*, lande *C.* 302. Liez *A.*,
 liezen *C.* sande *B.*, ensande *C.* 304. dort fehlt *D.* als *AC.*,
 also *BD.* 305. è] hie *C.* chlagen *D.* den tagen *D.* 307.
 hete *C.* entshezzet *A.* 308. vreude *G.* mohten han *CG.*
1309. Swemelin *AG.*, Swemmelin *B.*, Swæmmelin *C.*, Swæmelin *Jh.* 310.
 Ecel den kûnech *B.*, den chunich Etzeln *D.* er sprach irn sult [niht
G.] lan *CG.*, Er sprach ir sult dez niht enlan *Jh.* 311. Ir *GJh.*
 Prûnhilt *A.*, Prûnnhilde *B.*, Prunhilt *CJh.*, priunhilde *G.*, Preunhilden *D.*
 312. allez] hie *D.* un mir si *G.* befangen *B.* 314. getæten *C.*,
 Gewunne *D.* wirt *D.*, wirt *ABCG.*, ir wirt *Jh.* ensuln fehlt *Jh.*
 idoch si *C.*, iedoch sie *G.* 315. niht engelten die guten *CG.* .frou
C. Prunhilt *ACJh.*, Prûnnhilt *B.*, priunhilt *G.* mit *CG.* vroe *A.*,
 frou *B.*, froun *CG.*, fehlt *Jh.* Uten *CG.* 316. dar zuo sult ir ouch
 (ouch ir *G.*) niht verdagen *CG.* sprach irn *B.* och] si *Jh.* Ir sult
 in min unschuld sagen *Jh.* unschulde *AG.* die sult *C.* in fehlt
CG. 317. di besten *B.*, Un den besten *Jh.* 318. sölhe *B.* wand
 ichz *B.*, wande ihz *C.* guetliche *BC.* bot *C.* 319. Unde *A.*
 willechliche *BC.* Darunb *Jh.* zeigten *B.*, erzeugten *DJh.* nach
 1319. vil harte unfriuntliche. ine vernam so tobeliche nie geste wi-
 der ir wirt getun. des ersten si mir minen suon slugen unt manigen
 chunen man, des ich nie schult gein in gewan. *C.* 320 fehlt *Jh.*
 han gemoe. *A.* ouch in niht vergebne chomen *C.*
1321. als] So reht *Jh.* 322. Die *A.*, fehlt *Jh.* gefurte *G.* Der werlt
Jh. 323. diu ist nu gar *BJh.*, ist gar an in *CG.* versunden *B.*
 è *BG.* wîne mit ü *BD.*, eren *Jh.* 324. in zuhten lebn schone *CG.*
 loben *A.* 325. sin *B.* wirt *AJh.*, wirt mir *BCG.*, ward mir *D.*
 326. botschapft (fast immer) *B.*, boteschaft *C.* chrapft *B.* 327. vil
 michel sorge han *CG.* der zuo *C.* maren *G.* sô fehlt *D.* 328.
 muge den lip *CGJh.* müge *B.* chunk *A.*, kunc *J.* sprach ir sult
 varen *Jh.* 329. Bechelarn *A.*, bechlaren *B.*, Bechelæren *J.*, Beclæren *h.*
 bereite *C.* vil schire *D.*, do *Jh.*
1330. der herre *CGJh.* .disiu mære iæmerlich (iam. *G.*) *CG.* 331. Die
A., fehlt *CG.* ich nu (nuo *G.*) leider *CG.* 332. edeln *BCDJh.*
 333. ir herce leit *B.* daz tuot mir wirs danne wol *C.* en fehlt *Jh.*
 334-337 fehlen *Jh.* 334. so iæmerlich *C.* 336. als ir *C.* 337.
 la sult ir von *C.* 338. Sagt niemen Ruedgeres tot. *Jh.* Mer yeman
D. 339. swennez *C.* muosen *A.* arebeit *CG.* 340. è guet-

- liehe B, ie mit triwen CG. 1341. der saget (sagt G) ouch den CG.
 dienst BC. wolde D. 342. gebiut J, gebiete CG. götelint B,
 gotlint GJh. marchraven G, margraven B. 343-350 fehlen Jh.
 343. diu vil CG. Vrage si G. nach 1343. ir sult [in C] sinen die-
 nest (dienst G) sagen unt diu andern mære verdagen, CG. 344
 fehlt G, unt daz er schiere welle chomen. unt sprechet ir habt daz ver-
 nommen C. habt B. 345-348. [un G] daz in der kunic niht laze
 dan. er muze (muoz G) die (di G) wile da bestan, unz daz die
 liebe (liebē G) geste sin wider riten (ritent G) an den Rin. die
 wile si ouch ich (ich ouch G) hinne. so welle ich die marchgravinne
 (diu marchr. G) CG. 345. Der wirt welle D. 346. muose bæiten
 A. geræiten A, riten B. 347. muoz A. 348. marchgraveinne
 A, marchgravinne B. 349. unt sult CG. Ditelinde A, Dietl. CG,
 Dyetl. D. veriehen D. 350. 351. ob iener chuomen niht muge
 gesin so gahes, daz ich die Nifteln min. doh welle sehn in zwelf
 tagen. Die boten musen do tragen C. 350. und B. wil D.
 nifteln B. 351. Ich welle si sehn in curzen tagen Jh. Sehen D.
 in irm D. für klagen ist wohl tragen zu lesen. 352. liez D. 353.
 die boten dannen scheiden. mit manigen hercen leiden C. heizzen
 leiden D.
Vor 1354. Swaz man der boten sande mit den mæren after landen, die
 warn alle nu bereit. in het her Dietrich geseit waz si da heime
 solden sagen. die boten riten dan mit chlagen. ieslicher (Itlicher
 G) cherte sa zehant da hin unt er was gesant. C und von die boten
 an G. 1354-1401 fehlen Jh. 354. siz D. do A. 355. Ze-
 gangene G. dies zergängene wünne verstösst wider die zum Iwein 6575
 (s. 400) aufgestellte regel. so in Gottfrieds Tristan 8323 dër verwâzene
 nît, 19168 verirrëter Tristán. aber es fällt mir schwer dem dichter der
 Klage diesen fehler zuzutrauen. da A Zergangen hat, so liegt es am näch-
 sten zu bessern zergangen ir wünne. im Biterolf 12685 lese man nicht als
 ein begózzener kól, sondern als ein begózzen kól. im Parzival 300,18 und
 ûf geërbëter pîn war leicht zu verbessern, so dass Wolframs beide werke
 nun auch die regel bestätigen, die aber Heinrich von Veldeke freilich sehr
 oft verletzt. 356. Ir vil lieben mage CG. wage CG. 357. Mit
 griffenden henden. D. die noch nicht tode warn D, unt die begraben
 waren CG. 358 fehlt CG. andern B. muoz A. 359. liezen sie
 ouch G. 360. liute A, lut B. ross ABG. 361. das zweite dâ
 fehlt D. ritten B. 363. gesagt B. het inz D, hete iz in C.
 364. so verboten daz siz musen lan. e daz si von im schieden dan C.
 do AB, des D. 365. Niemen C, niemene B. unze C. daz
 fehlt BD. Osterreich BC. 367. wart gegahet C. 368. da wanden
 si C. 370. Fragt A, vragete B. war-getan D.
 1371. In seit der C. der] sin C. 372. sinem] Hunen C. 373. die ez wolden D.
 374. noh AB, da C. bi den wegen C. daz beide bruche unt stegen C.
 375. Die von Hunen landen C. 376. Si zwene chomen A, Zu wienen si
 quamen D, ze Wiene riten C. 377. di riche A, ein richiu CD. 378. schone C.
 dine chund iz B, dine mohtez C, der chunde iz D. niht werden B.
 379. sô fehlt B. iamerck A, iamerch B, iamrich D, iæmerlich C.
 380. unt also C. truorich A, trurech BC. pluot C. 381. uz
 dræte da zem munde C. âch we wi übele B. 383. Erhal D.
 begonde B. 384. üeben] iehen D. 385. diu chlagelichen. B. 386.
 moht A. si] die C. 387. unde ouch B, und D. schiden A.
 ir helf da A, zu helfe ye D. 388. fuor C, fur A, fuer B. chun-

dens B. nie C. 1389. Do erschukten disiu mære C. da B?
 diz B. 390. unde under B. man lese unt der koufliute kint. stat
 wart D. 392-398. vor leide zogen uz Wienen. daz iz noch wiste
 niemen, daz wære in lieber danne leit. swer zu zin uf der strazen
 reit, der muse mit in geliche tragen sit ir iamer unt ouch ir chla-
 gen, do si gevrieschen disiu mære. invil starcher swære si hin
 ze Bechelaren rit, niht nach gewonlichen siten C. 392. Von Winen
 A, von Wiene B. zouwen D. state A, stat D. Dietrichs A.
 bête B, bet D, bote A. 393. unsampfte B. wande in B. 395.
 müese] Muose AB. 396. unze B. Træisem mure A, Treisemmuore
 (verbessert Treisenm.) B. ritter noch gebuore B. 397. biz daz D.
 398. bechlarn A, bechelaren B. 399. alten C. 1400. ritten B, do
 si chomen C.

1402. 1403. Nu waren die marcgravinne bede an die zinne gestanden
 mit maniger frowen, durch warten unt durch schowen, C. 402. uf
 tadelt herr von der Hagen in den anmerkungen zu der NN. s. 167, als ob
 hier von einem wege 'aufwärts nach Heunenland' die rede wäre. aber die
 boten aus Heunenland sind ja gemeint, deren strasse an der Donau hinauf
 gieng. eben da tadelt er auch dass z. 1623 von dem felsen geredet werde,
 auf dem die burg zu Bechlaren stehe: denn Bechlaren liege in einer ebene.
 der dichter sagt 'jeder stein unter dem hause': und ein steinernes funda-
 ment wird es doch wohl gehabt haben. hi ABJh, der D. hete Gö-
 telint B. 403. die boten ABDJh. der sinn fordert die die boten.
 404. vroelichen riten AJh, riten vroliche BCG. 405-420 fehlen Jh.
 405. 406. da stunt ouch manic schone meit. Riten ingrozer arbeit C.
 reiten A. 405. marchgraveinne A, margravinne B. 407. also ABD,
 wol so C. 408. daz si den stoup ob in sahen unt lute zuo zin ga-
 hen C, mit vier gleichen reimen, gegen die strengere kunstregel. einen
 BD. 409. daz enwas in niht zeleit. C. schoene BC. 410. lop B.
 dir si C. nu fehlt C. Marchgrævin A, Margravin B, marcgravin C.
 411. dort fehlt B. holgeziten BC. 412. chümt B. unser] ge-
 wislich min C. vil fehlt B, ze C. werre B. 413. dâ fehlt CD.
 ze (Zu D) den heunen AD. Von Guntheres landen D. 414. unt
 ein vil michel teil. ir wnne. C. Unde vil A. nach 1415. die andern
 warn alle tot. si furten iamer unt not, C. 415. die da brahten C.
 Götelint B. 417. 418. unt ir tohter, si beide wanden lieb ane leide C.
 418. liebe B. 419. lieben ABC, liebem D. 420 fehlt C. enpfien-
 gens D, enphiengen si AB. herce leit. unde B.

1421. chnapen A, knehte C. warn BC. bechlaren B, Bechlæren J, bec-
 lären h. 422. daz si vrolichen alle furen inmanigem schalle. die
 alten mit den iungen ruften unt sunge. C. 423. wande ieslicher
 hete sich C, Si warn alle sorgen rich Jh. hete B. ietslich B.
 424-432 fehlen Jh. 424. gedruchet nider C. getrucket A. wand
 B, wande C. 425. schallen C. same è C, Als è D. 426. Rud-
 geres B. ross AD, ors BC. poimunt A, boymunt BC, Roy munt
 D. 427. Gien iz B, Gienc iz D. dem knappen C. 428. sins C.
 opiten zoum B. 429. Unde A. 430. het dar A, dar hete C. ge-
 ritten B. uñ A, und B, und vil D. druof A, druofe B, drufe C.
 gestritten B. 431. von reht B. merchen D. 432. gebere AD,
 gebare C, gabare B. gebære im Biterolf 601. vergl. 1468 ABCD. im Bi-
 terolf 9330. 12948 ist wohl zu lesen mit übelem gebären. ersoufte A,
 ersuofte BC, seufte D. si ze wære A, si zu swere D, si zeware B, diu
 vil chlare C.

1433. Ruedegers A, Ruegeres J. vil liebiu ABDJh, frowe C. 434. diz B. selten her C. Ich han vil lutzil gisehen Jh. so luzzil C. habē BCD. 435. in allen minen ziten. mins C. 436. fehlt Jh. swenne ab si B. chamen A, quamen BC. 437. Sine wæren Jh, da si waren B. et ABCJh, ot D. daz hochgeziten C. 438. des] der D. mag (mac D) ich ubel ADJh, mach ich übele B, ich ubel mac C. getriwen B, trouwen D, truen J. 439-490 fehlen Jh. 439. diu alt C. rucht es B, ruchtets C. 440. alln B, allen AC. un- schedlich B. von] in B. træ^ovmen A, troumen C, troume B. 441. erlitten B. 442. hinte B, heinde A, hinten C, heinacht D. 443. eime C. regene B. 444. da von so C. wrdense B. vil lie- biu toliter merche daz C. duo solt B. 445. houbt B. æins hars A, eins hars C. 446. vaches A, hares D. 447. do C. hiez mich din vater in D. do in gan. ich want in in C. innerthalben B, inret- halben C. 448. nach mir besloz er do die tür C. Zu sluoc D. nimer A, ni mer B, nie mere C, Nimmer mer D. quam wir D. 449. was ich] wesse ich in C. sus AD, Do C, fehlt B. redte D.
1450. des edeln Ruedegers kint (ohne dô sprach) C. Ruedegers A, daz R. D. liebiu ABD, vil liebiu C. treume B, treu^ome A, troume C. 451. sümeliche senpfte B, Sumelich senft D. di B, die AC. an- dern BC. sahe A, sah ouch C. mins AC. 452. hinte in C, in dem B. sere fehlt C. 453. hort ich die kovertiure sin C. Co- vertiur A, chovertiure B. 454. eins C. stæte A. ez da BD.
1455. Aneinander A. 456. si giengen al zehant dan C, Giengen si beide- samt dan D. 457. alle die A. 458. zir C. ritten B. 459. dô] nu C. Die ritter nach ir rehte C. 460. mit zuhten giengen gegen in. unt hiezen C. 461. gruesten A. die helde D. 462. bote A. heune A. si] sa C. 463. getruhten A, gedruhten B, gedruhten C, gedruhtem D. worte D. 464. horte man B. antwrte BC, ant- wrte A. 465. heten] trugen C. ia chunden A. 466. wirtschefte sagen D, hochgecite sagen C. ir herren harnasch sah man tragen C. do AD, si B. 467. die knappen C. Götlint C, Gotelint B. er- blichte san B, erblichtes an A, erblicht an D, merchen began D. 468. do der C. si A. 469. trurech BC. gemuot. ich næme dehei- nerslahte guot C. 470. niht] sprach si C. wiste C. wie fehlt C. im D. 471. bernde A, wernden B. 473. unde B. holden] si- nes C. werch C. 474. weller iu immer sin bereit C. iner A, immer B. 475. er A. chem A, choeme B, chome CD. 476. Er AD. wær C, si D. unt sult gelouben daz er iu si C. 477. im- mer holt C. alsô] an dem willen C. 478. unz an C. iungsten A, lesten C. er weiz D. 479. inre iars cit C. 481. mîn herre] er wærlich C. sprah B. muose A, muz C, muoz D. 482. Unde A. 483. oder swelhen C. enden D. sines gewaltes A, siner martir C. 484. so ruoch in krist C. vinde C, veinde A, viende B. 485. enbunnen mines A, benemen minen D. mins C. vragen do D. 486. nu saget mir C. die lesart von A verwerfe ich, weil Rüdigers tochter 1590 den boten ihrzt, wie auch Pilgrin 1712. 1729. man könnte allenfalls deshalb zweifeln weil Brünhild ihn 1807 duzt. dass Etzel 526. 593 geduzt wird, und Dietrich 765, lässt sich wohl durch die gesteigerte stimmung rechtfertigen. wer weiss auch ob nicht bei noch wenig befestigter sitte die dichter zuweilen dem reim nachgegeben haben? wenig- stens kann ich mir sonst nicht erklären warum in der Eneide 6532. 6537 Nisus duzt, dann aber 6562 Euryalus ihr sagt, und 6583 Nisus desgleichen.

- wollte man den reimzwang in den Nibelungen gegen meine kritik, die in diesem punkte von W. Grimm (zum grafen Rudolf s. 20) ausgeht, geltend machen, so gienge ein grund, meistens unter mehreren ein einzelner, verloren nur etwa gegen str. 159 (z. 4 dich) 161 (z. 2 din), gegen 605 (z. 2 din), gegen 576. 586. 590. 614. 618 (din 574, 3. 626, 3). im Biterolf ist das ihrzen und duzen überall in ordnung. Dietleib als knabe ihrzt die mutter 2078. 2111, beim abschiede duzt er 2265. Biterolf duzt seinen neffen Walther da er ihn im kampf erkennt 657, nachher ihrzt er ihn (aber man kann leicht den text ändern) 698. Hildebrand duzt Dietrichen nur im affect, 7959. 8067. 9301. seinen schwestersohn Wolfhart duzt er überall, nur wenn er ihn schilt sagt er ihr 7892. 10020. Dietrich nennt Wolfharten du 8144. 12443, im zorn aber ihr 8129. Helche duzt den könig Etzel 1760: z. 3397, des volg ich [iu], alsô sprach si daz, ist ich iu gegen den vers, i'u gegen den gebrauch dieses dichters. nu fehlt C, im D. sô fehlt D.
487. mime C. 488. wande BC. mir ie so sprach diu meit. ze vorderst wrden geseit C. ie wrden B. ie fehlt AD. 489. 490. diu mære, swenner in sinu lant sande. so zornic ich nie bevant minen vater, deist mir swære, er enbute mir doch diu mære. Ine weiz wes im nu si gedaht. ez hat mich gar in angest braht. got gebe daz iz rehte var. si wart vil sere missevar, C. 489. ich in BD, in A.
1491. zehant si weinen began. Do blicht ouch si C. 492. wainten Jh. der] ir Jh. 493. nahete BC, nahet Jh. starcher C.
- 1494-1542. fehlen Jh. 494. mere B. mære fehlt A. 495. di iu BC. vil fehlt B. herren BC. 496. ia gebot uns C. 498. Er enbiutet iu AB, ern biut iu C. 499. liebe BC. und AB. unt friuntlichen muot. als er von rehte durch sippe tuot C. 1501. wrde B. iuch] ich A. 502. diz bat er iu C. suln wir B. inner B. 503. Bechl. B. 504. sprach do C. allen A. mime C. 505. Freut ez A, vreutes C, vreute des B, Vreute D. 506. mære fehlt A. 507. enpfienge BC. und ir man D, alle dri unt wie si den helden wære bi, die mit in chomen, unt ouch ir man. C. 508. fehlt C. Hagne A. gebarte si AB. degne A. 509. gein Hagenen unt Gunthere. unt ob C. Günthere B. noh A. 510. hin zin B, hinz in C, gen in D. daz AC, ez BD. 512. si stet dem A. 513. in truge holden muot C. chunch A. mære] guot C. 514. alle also D. chuomens B. 515. er und] unt ouch C. 516. nu sag an umme waz D. 517. Liez D. daz fehlt C. der chunk A, der furste C, der iunge D. daz mir der edel D, chunec CD. 518. bi iu her wider C. der vrage get mir groziu not C. 519. so furht ich C. swie A. 520. gesæhe B. mere AC. .mir sante der chunich her D. sagt A. chunk A, fehlt C. here AC. nach 1522. waz sol der rede mere? Ezele der kunec here die herren von im niht riten lat, unz er sich ir genietet hat. daz enchan so gahes niht geschehn. si wellent iuch vil gerne sehen, C. 523. vil edeliu C. so si nu riten D. 524. dar umb ensult B. chunk A. sihet B. 525. swenn B, So D. keret C. iuch] ouch B. 526. ir fehlt A.
1527. Ditz lugeliche mere D. lugelichem B. 528. ir eime C. langer BC. 529. Vertragen D. inme hercen. den schedelichen smercen C. 530. swie gern ers hete lougen. im erweinten sinu ougen C. diu ougen AB. ers] ez A. 531. da von C. erweinte B, erweinten CD.

1532. træhene *BC*. nider vliezende sah *B*. dô zehant] schriende *C*.
 533. âch we *B*. wên *C*, wæne *B*, wene *AD*. gar fehlt *D*. 534.
 frouden *AD*, freude *BC*. och fehlt *D*. ich wæn min frowe ir
 chunne *C*. 535. uns] in *D*. leide ergangen *C*. 536. von schul-
 den get uns weinens not *C*. mügen *B*. weinen] wizen *D*. si
 unde *A*.
1537. Zir *C*. sime *C*. 538. Mit uz getanen *A*. wand iz *B*. iz
 ander stunde *D*. 539. nehæim *A*, neheinem *B*, deheinem *CD*. 540.
 daz iz verswigen *B*. das erste daz steht für daz oder deiz. brast *B*.
 sime *C*. 541. pluote *B*. 542. also *D*. luot *B*. also we *CD*.
 543. Diu margrafinne rich. Sprach do iamerlich *Jh*. al *BC*, fehlt *D*.
 do sprach vil iæmerliche *C*. 544. diu marcgravin ich armez wip *C*,
 Awe ich vil armes wip *Jh*. Die sprach *D*. 545. Wez ich *Jh*. nu]
 im *D*. der vor freuden fehlt *C*. 546 fehlt *Jh*. 547. iwer] ir *Jh*.
 548. ine wizze *B*, ich enwizze *C*, Ichn wizze *D*, Ich enweiz *Jh*, Ich
 wizze *A*. durch got nu saget mir daz *C*. bescheidenliche *B*.
 549. wie schiet ir *A*. muose *A*, muse *BC*, muost *J*. luge *AC*,
 luoge *B*, lug *J*.
1550. der Fidellær *J*. iwer klage ist uns vil swære *C*. Swemelin *A*,
 Swæmellin *J*, Swæmmelin *B*, Swämlein *h*. 551. wir wolden iuch ver-
 holn han. daz doch mulich moht ergan *C*. Daz wir iu doch muezzen
 sagen *Jh*. muese *B*. 552. wand ez niemen *BC*, Wan man ez niht
Jh. irn *BCD*, ir *AJh*. nâch] ze *Jh*. diser *h*, dir *B*. 553.
 Ruedeger *AJh*. lebendech *B*, lebnden *C*, Leider lebenden *Jh*. mer
AJh. 554. 555 fehlen *Jh*. 554. horte man *B*, begunde *C*. ia
 herre *C*. 555. an einander *A*.
1556. shre *A*, ershrey *Jh*. unt ouch diu *C*. nâch] von *C*. 557. daz
 enist *BD*. mir vil (gar *C*) unbechant *CJh*. swaz man da lute bi in
 vant *C*. 558. chomen *D*. Die wuofen mit in alle *Jh*. 559. daz
 zen Hunen nie diu not. so groz wart umbe der helde tot *C*. Da *AD*,
 daz *B*, Als *Jh*. ze den heunen *A*. umbe] von *D*.
1560. von dem starchen iamer so vesten *C*. amer (davor i übergeschrieben,
 vielleicht von anderer hand) *D*. 561. Begunde *AJ*, begonde *B*, be-
 gan *C*. von dem *BD*. pluot *B*. Uñ ir lieben tohter guot *Jh*.
 562-569 fehlen *Jh*. 562. vieln *B*. zühete *BC*. 563. vil gar ver-
 gaz *C*. warn *A*, nu warn *C*. 564. Swaz ye mære ward geseit *D*.
 565. gesatzte *A*, gesazte *B*. ditze *A*, diz *BC*. 566. vergl. 1979.
 begoz *D*. 567. Unde *A*. naztese *BC*, natzte si *A*, natztens *D*.
 undern *ACD*, under *B*. begonde *B*. 569. Bechlaren *B*. 570.
 warn *ABCJ*. 571. Bæde *AJ*, Paide *h*, beide di *B*, die bede *C*. do
 si wider chomen ze sinne *C*. 572. man horte *B*, do hort man *C*.
 unreht *J*. lute *C*, luote *B*, liute *A*, lút *J*, leüt *h*. Heinrich vom Tür-
 lin waz solch freude bediute und sô sūeze liute. Walther 63,26 mit
 hôhen liuten schallen. Si haben nah *Jh*. truote *BC*, trut *J*, treüt *h*.
 573. Gotlint *Jh*, Gotelinde *ABC*. der *B*. iamers richen. vil harte *C*.
 erbærmlichen *J*. 574. sprach ir tohter do ir *C*, Sprach do ir toht-
 er *Jh*. âch ach *B*, Ach *Jh*. uñ *A*, und *B*, unde *J*, nimmer *C*.
 575. Wir nu *A*, Wirt *Jh*. meigd *J*. nimmer fehlt *C*. nu min *Jh*.
 vroe *A*, frou *C*. 576. nu beliben in den richen *C*. sit *BC*. ia-
 merliche *BJ*, iæmerlichen *C*. 577. tragenden *BCJh*. wer sol nu
 furbaz pflegen *C*. danne *BJh*. 578. sit ir verswunden ist diu chraft *C*.

- Swenn J, Swen A, swenne B. hete BC. 1579. vroe A, vrou BC.
 mer CJh, mere A, fehlt B. 580. solchem C. wnsche B. 581.
 niemen BCJh. dehein C, kein Jh. 582. Ze Jh. 583. ia hete
 min neve von C. 584. Mir AB, vil C, fehlt Jh. ernert Jh. möhte
 B. nach 1584. so wær min vater wol ernert. done was ez uns lei-
 der niht beschert. C.
- 1585-1761 fehlen Jh. 585. unser BC. 586. Amelungen C. 587. alle
 sameit A, allen samt B. .ez genas C. 588. Dietrche. uñ het A.
 chunk riche A. 589. wir musen in ouch C. muese wir B, muose
 wir A.
1590. Swæmmelin C, Swemelin A, her swæmmelin B. chom et daz C.
 591-594. mit Gernote ie also zer warf? wie fugte sich der zorn
 scharf, daz si ander solden slan, so minneklich so wir si lan he-
 ten uz disem lande? ez was ein michel schande, daz man zwischen
 in beiden den strit niht chunde scheiden. er mohte noch genozzen
 han daz sin bruoder ist min man, unt het im niht den lip beno-
 men. von swes rate daz ist bechomen, dem wont vil untriwen bi:
 sin herce ist rehter triwen vri. C.
1595. Er sprach vil edel magt her. daz tet frowe niemen mer C. 596.
 wand der B. 598. unze C. iungesten BC. mer A. 599. des
 si doch chleinen frumen hat C. chlein B. 1600. wand B, wande C.
 lit BC. dar umbe B. wernde C. 601. al geliche BC. 602.
 selten A, solden BC. mügt B, mugt C. noch AB, wol C. 603.
 noch manigen C. forlichen tach A, lieben sumer tac C. iwerr vre-
 den an in B. 604. cen BC. muezet B, muzet C, muozet A.
 alle] ze iungest doch C. 605. wand B, wande C. voget ist, ih rat
 iu C. 606. und] frowe C. iwerr B. 607. unt also starker C.
 al sin tage C. 608. er schaffe iu allen den rat C.
1610. siuften AB, suften C. vol] wol C. 611. unde wiez allez C.
 612. sine BC. truogen A. swas sin waz A. hin heime C. 613.
 daz da A, daz do B, do daz C. showen AB. 614. pluotegen B,
 bluot varwen C. warn A. 615. nuo B. durhel A, dūrchel B,
 dūrchel C. shart AB. t̃orst A. 616. anders C. mani-
 gen A.
1618. wederz BC. noh A. wellen wir C. 620. edele C. margra-
 vinne B, marcgrav. C. 622. 623. inder burch uber al, beide uf unt
 zetal, C. 623. horte B, hort A. 624. unt inder stat C. Bech-
 larn B. .also iæmerlich gebaren C. 626. sine endet C. ie fehlt
 B. 627. vol AB, unz C. ir selber BC, in solher A. 628. wat
 BC, wart A. iamer AC, chlage vor wart übergeschrieben B. 629.
 man fehlt C. mahte AC, mohte B. 630. daz vil maniges C. træ-
 hen B, træhene C.
1631. senliche B, seneliche C. 632. guotlichen A, guetliche BC. riche
 BC. 633. noch AB, unt C. 634. wol erchande C. ouch von dem
 lande C. 635. hete BC. Marcgravin BC. 636. noch AB, wi-
 der C. .vil C. friwentliche B. 637. Brūnhilden A, prunnhilden
 B, Prunnhilden C. milden BC. 638. vroen A, frv^on B. 639.
 unde B. mit wie getaner swære C. 640. habe AC, hat B. .unt
 wie ir allez ir dinch was chomen C.
- 1642-1644. Urloup Swæmmelin gewan. do chert er mit den sinen dan

- die rehten straze in Beyerlant, da er den guten bischof vant. daz was
 der herre Pilgerin. zwischen der Tuonowe unt dem In, C. 1643.
 sin wege A. Baier A, Beyer B. 644. want da B. Toynawe A,
 Tunowe B. 645. da noch diu selbe stat stat. C. Pazowe C. z.
 1113 Püten noch den namen hât. Biterolf 3118 dâ noch ein wazzer ni-
 der gât: Möun ez den namen hât. 646. ein riche AB, der selbe C.
 bisschoff B, Bischof A. .sin lop. sin ere. dar zuo sin hof C. 647-
 672. diu waren vil witen mære. dem chomen disiu mære, daz sinu
 lieben swester chint wæren tot beliben sint mit allen ir wiganden
 in Hunischen landen. Di boten riten balde dan. do wart dem bis-
 schof chunt getan daz die boten mit den mæren siner neven cho-
 men wæren. do er hete daz vernomen, er sprach, die sin wille-
 chomen. man sol si wol enpfahen. nu sult ir alle gahen, mine
 friunt unt mine man, swer mir deheiner eren gan, unt enpfahen
 die wigande mit freuden zuom lande. da wart von gahen michel
 not. sit sagte man im daz si tot zen Hunen wæren belegen. Er
 sprach Himelischer degen, C. 649. Warn A.
1651. ritten B. I'n B. besser vor in in, mit rührenden reimen. 652.
 Bischof A. 653. sine neven solde enpfahen. dine warn B. 655. sie
 sit B, si sæit A. riten A, rittern B. 656. Nuo B. unde mine
 friwende B. 657. ein ietslich min ambet man B. 659. moht AB.
 660. nahtsedel B. 662. sagt A, sagete B. 663. chonde B. 664.
 ungelouplich B. ungeloulich A.
1667. di vreude B. di ich B, deich A. 668. verch magen B. 669.
 unz B, waz A. 672. über den himelischen degen, d. i. daz himelische
 kint (*Oswald 1137.2731: vergl. 33.2700.3155*), s. *Wackernagel zum Wes-*
sobrunner gebet (Berlin 1827) s. 34 f. Suchenwirt 41,386 hie nidert sich
 der degen hôch, der himel und erden hât gewalt. in einem Ave Maria,
 114 d, sô Jêsus, der vil reine degen, des rehtes pflegen wil in ganzem
 zorne, du lâz uns, maget, niht under wegen. 673. wie hete ir danne
 an mir getan. zehant da chom fur in gegân C. do A, da B. zu
 zim B. 674. Swæmmel der B, Swemel der A, der Ezeln C. 675.
 sagte B, saget C. im an der stunde C. 676. wiez allez dort ge-
 schach. wanderz horte unt sach C. wand er B. 677. Do AB, Vor
 leide C. Bischof A. uber die stat unt inden hof C. 678. huop
 sich groziu C. 679. durch chlagen C. tagzit A. want da B.
 680. laien A, leigen B, leyen C. dar nach AB, der bisschof C. be-
 gonde B. 681. daz si ir chlagen liezen sin. do sprach der guote Pil-
 gerin C. bischof Bilgerim A, pisschoff Pilgrin B. 683. beidiu C.
 unde B. .so wolde ich C. 684. unze BC. di B. iamerliche
 B. 685. Eceln B, Etzel A, Hunischen C. landen. mit manigen
 wiganden C. 686. di ich nimmer BC. 687. hey wærn si gesunt
 chomen wider. B. sander C, sande er B. 688. munchen A, müne-
 chen B, münichen C. der bischof C. begundez C, ez begonde B.
 689. christenlichen A. waren C. 690. glogen A, glocken B, gloc-
 hen C. horte B. 691. zen chirchen als der C. 692. zem C.
 do BC. bisholf A. ouh do selbe B. 693. gote B. himele
 BC. zen eren. unt ir heil C. 694. siner mage die da waren tot.
 der herre truoc di iamers not C. ir B, in A. die dâ wâr ist of-
 fenbar zu streichen. der genitivus tōdes ist zum accusativ geworden, weil
 er wieder einen genitiv regiert. Bischof A.
1695. da gote B, gote da C. an die vart C. 696. gegen Wormze ri-

- ten C. langer C. piten B. 1697. zuo zin C, zu zim B. ir
sult hin zehove gan C. 698. min herre C. bat mich iu B. ich
wæne er welle oder er wæne welle. ettewaz B. 699. vroen A.
1700. grozen C. Do chom C. 701. ze hofe fur den Bisschof C.
Bischolf A. un AC, nu B. 702. sölher B. übele BC. 703.
brueder C. 704. haben baz B. unde hete B. 705. Giselhern C.
706. Un heten sin die A. were A. si B. 707. wande BC.
Hagen A. haben C. zechlagen A. 708. friwenden B. 709.
got erbarmen. daz von im vil armen C. gote B. 710. 711. disiu
grimmen mære unt ouch so starchiu swære so witen ist erstanden
mit iamer inden landen. C.
1712. Swæmmel B, Swæmmil C. 713. Si wern A. 714. si daz ABC.
ver mitten B. 715. zir swester BC. 716. haben C, habe B. 717.
al geliche B, in Ezeln riche C. leider vil tumpliche C. 718. mi-
me C. 719. wand B, wande C. 720. varen C. 721-723. die
uns tægelich nimt der tot. daz ist ein gewonlich not, swa man
daz von im vernimt; wan im anders niht enzimt, wan daz er liep
von liebe schelt, unz er uns alle hin gezelt. der tot anders niht
enchan. Unt sagt ouch Gunthers man, daz si ir triwe niht en-
chrechen unt reht dar an gedenchen C. 723. Gunthers A, Günt-
heres B. wol gedenchen B. 724. wie wol ir der chunec pflac. mit
grozen C. chunk A. 725. das erste unt fehlt C. unde in B.
726. wenigez B. 727. daz si im also bi gestan. als si des ere wellen
han C.
1728. lobt ABC. so du wider ritest C. 729. so chere friunt her zemir.
daz diene ich immer hinze dir C. pitte ich friwent B. dann chert
B. 730. ezn sol C. niht also B. lazen scriben C. 731. di
grozen B, die groziu A, der rechen C. unt C. beliben C. 732
fehlt C. huop unde wi ez quam B. allez A, allen B. 733.
swaz du des warn habst gesehn. des soltu C. 734. Dar zuo so C.
iegeliches C, ieslichen B. 735. wip B. unt man C. der von
BC. 736 fehlt C. 737. wandez C, wande iz B. 738. wrde B.
groziste BC, groezeste B. 739. werld ie B. Swæmmil antwrt
unt sprach C. 740. ir sult werden wol gewert, alles des ir herre
gert C.
1741. urloup nam er do von dan. Do C. ritten B. Bischolf A. 743.
unde mit B. des bisschofes geleite mit in reit C. Bairen A, Beyern
B. nach 1743. Do si uf in Beyern quamen, unt si daz wnder da
vernamen, daz zen Hunen was geschehn, genuge under in begunden
iehn, Got von himel sis gelobt, daz et Hagene hat vertobt. ern
wolde des todes niht enbern: niemen in chunde strites gewern.
er ist doch chomen an die stat da er ist strites worden gesat: man
hats im wæn ich nu genuoc gegeben. man gesach nie man so ungern
lebn. sin ubermuot in darzuo twanch daz er nach dem tode ranch,
unz er den lip doch verlorn. er hat vil diche sinen zorn errochen
an vil manigem man, die nie schult hinz im gewan. daz im got
gebe leit. Der bote balde fur sich reit. C. 744. im wart von nie-
men niht getan. durch Ezeln muose man daz lan C. von dæn B.
muose B, muoz A. 745. sin A, si in BC. gæbe A, geb B, gabe C.
747-762 fehlen C. s. zu den Nibel. 1235-1239. 747. Bairen A,
Beyern B. 748. Diu mer A. chund B. 749. Ern sagte B.
waren B. 750. hohgezit B. 754. hoferæise A. 755. muosen A,

- muese B. geshæhen B. 1756. alse B. sprichwart A. 758.
 Margrave B. 760. chonde B.
1762. laz A, lazzen BJh. 763. hintz Wo^vrmz A, Hinz Worms Jh, ze Wormez B, Do si zewormez C. warn AC. da AC, do BJh. 764. dem fehlt Jh. 765. spæh J, seltsæne C. 766-772 fehlen Jh. 766. wnderte B, w^vnrdet A. fr^ovmden A. 767. sie] si AB, si dar C. 769. ê si diu rehten mære C. 770. von den boten vernamen C. chomen A, quamen BC. 771. warn ABC. .do was dem hove gesinde bechant C. 772. Ross AB, heidiu ros C. 773. ze hove man sagte mære. wie da C. sagte AB, sæt J, sait h. 774. marc gehört nicht zur höfischen sprache, wenn es gleich im Lanzelet 1968. 4460 und zwei mahl im Wigalois vorkommt. fröude] frag Jh. alsô] harte C. 775. von CJh. prunhilde A, Prünnhilde B, Prunhilt CJh. vil minnechlichen BJh, vrolichen C. 776. Swer J, swær C. min miet CJ. 777. habn lan C. die AB, Ir Jh, unser C. herren unt ir man C.
1778. E' diu rede gescheln was C. Als Jh. kungin J. 779. die boten von rossen stunden nider C. warn AJ. comen wider. Jh. 780. Durch vragende mere A. der chunck A, der kunc J, ir herre C. 781. furste AB, kunec C, fehlt Jh. blüclich Jh. 782. iane BC, Ja Jh. ich iu C und mit nachgetragenem iu J, ich zw h. 783. sündlingen B, sunderliche C, Sunderlichen Jh. solse B, solde C. pilliche B, billiche B, billich J. 784. unz hin da ihs sagen sol C. Niun da J. 785. ze hove fur die kunigin. daz liezen si do also sin C. dan A, dane B, Da Jh. 786. gi B, gieng Jh. Gunthers AC, Güntheres Bh. san AB, sam Jh, stan C. 787. vragete B, fragte C. ob daz ir wille wære C. ob-ob. vergl. Nibel. 1341,3 daz ir mich sehen liezet ob ich daz het versolt ob ir den mînen vriunden wæret inneclichen holt. 788. vor] .e. Jh. 789. si bringent mit in in daz lant C. bringent si J, bringers A. 790. unserr B, unserre C. Swæmellin Jh, Swæmmel B. 791. Ezlen A, Eceln BCJ. spileman C. heizt si Jh, hæizet si A, heizze si B, heizest C. 792 fehlt Jh. hete BC. nu gern A, gerne nu C. wenne ABC.
1793. Man braht die boten guote. C. Swæmellin Jh, Swæmmel B. swerm A. 794-797. zehove fur die chunegin. si hiez si willechomen sin, unt bat ir sagen mære, wa der kunec wære. daz sult ir mich hoern lan. wie wol ich iu der miete gan, C. 794. reise gesellen B. 795. sie si B, sis Jh. guetliche B. 796. nu AJh, fehlt B. willichomen A. gerne B. 797. habt BJh. 798. die ich iu C. deist BC, daz ist AJh. mir fehlt Jh. 799-803 fehlen Jh. 799. ob ir mir C. .deist C. unde min B. 1800. ob ir daz C. chürzlichen mit ü B, churzeliche C. gern C. 801. nimmer wurde ich C. wird B, wurd A. 803. daz engetet C. muete A.
1804. erloubt A, erloubt ir B. 806. frowe ich dinge hie zehant C. hie an iuch AB, an iuch hie Jh. 807. deiz mir C. an A. du solt des A, du solt Jh, des sol tuo B, des sult ir C. 808. daz iu iemen durch daz iht tuo. dane C. 809. Daz er tuo boten iht leide Jh. si sprach] Ich wæn C. 810. mir zeverre si enpfarn. diu frowe enchunde nie bewarn C. Diu wene A, di wæne B, Ich wæn Jh. ze verre AB, wol Jh. Si cund dez niht bewarn Jh. 811. weinte CJh. ê diu mære ist vielleicht nicht ganz zu verwerfen. s. zu Walther 34,28.

1812. Der kunc uñ senften muot Jh. chunk A, vil B, riche furst C.
 hohe gemuot B, hochgemuot AC. 813. uoze B. der Hunen C.
 hern AJ, herren BCh. 814. och fehlt B. dienst enboten her. unt
 heizet iu sagen daz er C. 815. mit rehten triwen iwer leit. mit iu vil
 innechliche kleit C. 816-820 fehlen Jh. 816. dienst BC. Von
 Pazzowe der bisschof Pilgerin C. bischof pilgrim A. 817. mezlischen
 A, mæzliche BC. 818. sol C. 819. fruome B, frum C. 820.
 müge BC. .sit si den schaden hant genomen C. 821. so bitet alle
 C, Her Dietrich bitte Jh. alle skünege BC. cunnen han J, kunden
 han h. 822. wol fehlt Jh. 823. wand B, wande C. Günther B.
 unde A. 824. di sint daz wil ih iu sagen. zen hunen alle C. mügen
 B, Mugen J. tragen Jh. 825. die degen Jh, der reche C. 826.
 di sint ouch tot bestanden. mit in in Ezeln landen C. töt fehlt Jh.
 wohl in Hiunen landen. nach 1826. dar zuo ir mage unt ouch ir man,
 swaz si der mit in molten han, C. 827. ez] der C. 828. si sint
 erstorben uber al. Do huop sich der meiste schal C. 829. gahs C, ga-
 hes AB, gæhes Jh. 830. pluot B. deheime C, keinem J, ainē h.
 do A. 831. tet] brast C. 832. mit grozer chlage warn (ohne och) C.
 833. Die (Diu J) chlagten AJh, dine gechlagten B. Brunhilt J. diu
 vil here C, diu clagt mer Jh. 834. Mit grozen unmazzen Jh. chlagte
 B, chlagete C. 835. dem boten C. nie man C, niemen (immer)
 BJh. Swæmmel B, Swæmel Jh, Swæmmelin A, Swæmmelin C. 836.
 wande B. Wan winden mit den handen Jh. henden. A. .den
 iamer vaste enblanden den ougen unt der wæte. ir iamer was so
 stete, C. 837. daz si chlagten C. Ja Jh. ez doch niht C.
 838. Guntheres J, Gunthers AC, Günthers B. .Ez waren man uñ
 wip Jh. 839. der klagende (clagende Jh) was noch mere CJh. diu
 vil her Jh, diu gar unhere B. 840-847. von Lorse gahende quam,
 da si diu mere dar vernam, waz ze Wormze was geseit. von swære
 so was ir bereit vil manic angestlicher muot. diu mære laschten
 hohen muot an manigem stolzen libe. an manne unt an wibe
 muse freude verswinden. Nie frowen wof so swinden man ze der
 werlt nie vernam. ē daz si von ir huose quam, do leit si an sich
 solche not, daz si nach was gelegen tot. C. 840. Loise A, Lorch
 Jh. veniet Jh. 841. saltir J. alle ir A, alle B, die Jh. 842.
 da AJh, fehlt B. chünde mit ü B, cunde do Jh. 843. Wormez B,
 Worms J, bornis h. sô fehlt Jh. 844. Do vil angestlicher muot Jh.
 enwaren B, warn AJ. 846. mer AB, so claglich Jh. Gæhes Jh.
 847. prunhilt A, prünnhilde B, Brunhilden Jh. 848. Schiere ABJh,
 idoch C. ein wage B, in wag Jh. unde A. och fehlt Jh. ervar
 C, ein var B, in var Jh. 849. luten A. 850. Dem Jh. chonde
 B, enchunde C. gelhen. A. uñ die Jh. 851. Frieschen Jh.
 ouch BJh, och och A, wol C. Waz diu red wær J.
 1852-1859 fehlen Jh. 852. dar nach in vil churzen ziten C. wormz A,
 wormze C. 853. man. wip. C. prunhilt A, Prünnhilde B, Prun-
 hilde C. 854. bewæinen wol ir starchen leit C. frowe unt meit C.
 855. Unde A. der purcgraven wip. die quelten alle so C. 856. bi
 freuden C. manige hant C. 857. erbrachete B. offte AB.
 858. gelach. mit iamer unz an C. dritten BC. 859. mit den bo-
 sten C. chonde B. 860. al dar diu Jh, ouch dar der C. 861.
 edele C. 862. machtes ie mere B, machet sin ie mer A, machet ez
 mer Jh, is machte mere C. Do waz Jh. 863. stule B, stuelen Jh.
 864. dine wolden B, diene wolten J, nine wolden C. 865. niht] so C.
 sine C. 866. Prünnhilde B, Prunhilde C, Brunhilt Jh. Hart friunt-

- lichen Jh. 1867-1869 fehlen Jh. 868. Prunhilt A, Prünnhilde B, der kuniginne C. .ia enmoht si niht dunchen guot C. wande B.
 869. des B, Dez A, swaz C. 870. dicke getriun solt Jh. 871. von im da C. .der helt ze der kuniginne sprach C. chuniginne AB, kungin J. dô fehlt Jh. 872. nuo B, fehlt CJh. lazet C. iwer] iuch der Jh. ia A. chan doch C. entshagen A. 874. sine BC, Si Jh. diu] vil Jh. ungefuegiu AJ, ungefuege C, ungefuoge B.
 875. Muose A, Diu muoz Jh. Ir Jh. 876. mügt B, mugt CJ. vil wol noch C, noch wol Jh. vrowe fehlt C. ez mac in vil C.
 877. gecroenet mit œ A, gecroent J. 878. vil liebiu A. 879. mügt B, Mugt CJ. ir an uns vinden C. unde A. 880. Dienen wir Jh. sam AB, iu sam C, als Jh. vortlichen A. Als Gunthern Jh. Günt- here B. dem tugenden richen C.
 1881-1972 fehlen Jh. 881. gewaltech B, meister C. 882. also AB, so C. nach 1882. wan sol ih immer genesen. daz muz von disem rate wesen. B. 883. alrerst B, alrerste C. gen C. zantwrte BC. sten C. 884. diu fehlt C. 885. der stunt C. 886. diu mære begunder also sagen C. begonde B. diu mer A. Wilent C. 887. des sint die helde zen Hunen tot C. alle AB. 888. hie ist mir C. 889. sime C. si fehlt B. 890. ir AB, die C. ine gevriesch B, man gevriesch C. 891. als im min frowe erzeiget hat C. sin fehlt A. chrest nine hat C. 893. der was geheizen Blodelin C. 895. des musens alle C. 1896-1902 fehlen C. 896. wande si B. 897. wand ez B. 1900. vil balder uzzem h'ouse B. ane B. 902. zer B. unde A. 903. wan Hagen sluoc des C. 904. des er doch wænich iht genoz. do huop sich ungefueger doz C. pluot B.
 1905. sprungens C. die iwer C. drie künege B. 906. muoz ez A. .da B. 907. swert C. 908. allen samt B. 909. ezen B, ezn C, ez A. 910. ze der C. wile ABC. leben] iht C. 911. Alzeye C, alzæy A, alzæi B. tet B, der A, frumt C. diu gremlichen ser C. 912. iwerri mäge B, ir schaden unt ir C. 913. vil frumchlichen rach. C. 913-916. dem man ie grozer eren iach vor den andern besunder. da geschach vil michel wnder von chunen wiganden, die uz manigen landen mit maniger herlichen schar zer hochgecit chomen dar. die musen da beliben tot. In der vil angestlichen not chunde niemen gestan, der iht eren wolde han, er muse zu dem strite. in vil angestlicher cite C. 914. chonde niemen B. 915. muese B, muose A. chunk A. 917. her Dietriche A. unt B. 918. der herre da C. wand er B, der C. 919. Bæidenthalben A. Ruedger B. mære BC, mæin A. 920. durh Giselhern B. 921. entpfestent nu sin chint. daz half doch leider chlein sint C. 922. wande C. friunde fluren C. verluorn B. .do si den C. chuorn B, churen C. 924. daz si gemein griffen zuo C. 924. ouh B, fehlt C. 925. im fehlt C. 926. mit bæte an Ruedgere B. 927. Mit st'ete A. ouh B, fehlt C. .da von er C. sine C, sin A, sinen B. 928. insturme muosen ligen tot C. 929. Bæide^{an} æinander A. 930. do sprachen AB, zehant C. 931. si fehlt C. doch het erz C. 932. sinen rechen her Dietrich. doch was C. griwelich B. 933. daz er den strit niht wolde lan C. sine BC. 934. her Dietrich AB, herre C. 936. alde C. Der iwerri friunde C. 937. lebenden B. wan Gunther den kunec here C. 938. Trongere A, Tronegære BC. 939. Hagen AC. 940. er fehlt A. chuom C. im anhang des heldenbuches also reit der Berner und Hiltibrant hinweg, die selben wunden woltent Hiltibrant nye geheilen bisz

- in synen todt. 1941. er] her *ABC*. was gremlich *C*. 942. sinem man *A*. 945. Noch *AC*, ienoch *B*. genert gern si *C*. done wolden *BC*. 946. done moht ez anders niht *B*, done mohtes ander rat (*ohne* niht) *C*. 947. sine ræche her Dietrich *C*. Günther den chünech *B*. chunk *A*. 948. twange *C*, twanch *B*. 950. zeinem *B*, zeime *C*. doch gewan *C*. 951. Hagen zu der selben stunt. daz ist genugen wol chunt *C*. 952. sin heten *B*. ob si gerowet solden wesen *C*. 953–963 *fehlen C*. 953. wand *B*. 955. here- mere *A*. 957. manigen *A*. 958. Ecele *B*. warn *A*. ende *AB*. 959. weren die christen *A*, wærn di kristen *B*. 960. brahten si *A*. 961. wand *B*. 964. Idoch twanger si beide *C*. starchem *C*. 965. antwrte *B*, ant- wort *C*. die hiez *A*. 966. gremlichen. Gunther dem richen *C*. 967. 968. hiez si daz houbet ab slan. Hagenen dem chunen man si sluoc mit ir selber hant. dar umbe sluoc si Hildebrant: er rach den deggen here. man vant da niemen mere *C*. 969. der die ster- ben solden. *C*. Eteliche di *B*, etlich gern *C*. 970. liez *BC*. ihs *C*. 971. her ziu bin *C*. 972. harten grozen *C*. 973. Doch het si scha- den un not. Si clagt hinz an iren tot *Jh*. .sit chlagete (*chlaget C*) ouch unz *BC*. 974. vil *ABJh*, tugent *C*. recken *Jh*. iamerliche *BJ*. 975. Nach ir vil *Jh*, den ir vil *C*. chunde *C*. 976. ergetzen cund ir clag *Jh*. an dem sibenden *Jh*, an dem funften *C*. 977. Vor leid lag diu frawe tot. Diu kungin von der selben not *Jh*. vor der *B*. 978. Vil hart cum genas. In unsinne si lang was *Jh*. wande *B*, *fehlt C*. lage ouch in *C*. 979. si bigoz *Jh*. waz so groz *Jh*. 980. allen *Jh*. chrimhilt *A*, kriemhilt *Jh*, criemhilde *B*, Chriemhilde *C*. 981. der was *C*. Prünnhilt *B*, Brunhilt *Jh*. 983. daz si vil wol er- holte *C*. siz *A*, si ez *BJh*. nuo *B*, *fehlt Jh*. 984 *fehlt C*. Criemhilde *B*. leid. e. *J*. ditze *AJh*, diz *B*.
1985. iæmerliche *BC*, iamerlichen *J*. ich *fehlt B*. 986. der edel *A*. chrimhilt *AJh*, Criemhilde *BC*. do daz vil *C*. 987. sit der *C*. 988. Sifrid *J*. 989. ir wart ir freude von mir benomen *C*, Daz ir ir fraud wart benomen *Jh*. daz ist ouch mir nu leider chomen heim mit grozen riwen. wer mohte des getrowen, daz ez mir chome der zuo? vil diche rou iz mich duo: done chunde ihs leider niht wider tuon. des muoz ich unt min chleiner suon verweiset sin mit sere unt mit iamer immer mere. *C*. her hein comen *J*. 992. ze Lorse indem munster wit, da diu frowe noch hiute lit, diu guot unt diu vil reine, in eime sarche steine, *C*. Ze Lorch *Jh*. aptæi *A*, aptey *B*, Abbtay *J*, abtey *h*. 992. vor Helchen *A*. dar umbe leide was genuoc *C*. 993. beide meiden *BC*. mægden *J*. Do *Jh*. 994. træhen *J*, træhenen *BC*, zâherñ *h*. Gunthers *AC*, Günthers *B*. 995. befangen *BJh*. Do kom *h*, nicht *J*. 996. hoesten *A*, hoëhesten *B*, hohsten *CJ*, höhsten *h*. des guoten *B*, guotez *Jh*. 998 *fehlt Jh*. 999. Un trosten die kungin *Jh*. chlagte *AB*, chlaget *C*. .iane wolden ouch si under in *C*. sit (*von anderer hand* sie) niht *B*. 2000. an einen voget niht bestan *C*. Lang *Jh*. an *A*. 001. machete ritter *BC*, machet ze ritter *Jh*. da von erlasche in ouch sint *C*. 003. ane kunc *J*, an chunk *A*.
2004. duo *BC*, do *AJh*. 005. man wol hundert knappen vant *C*. dar- zuo *AB*, do *Jh*. des tages *ABJh*, daz *C*. swert umbant *J*. 006. Dar *Jh*. nuo *B*. diu mer *A*. och *fehlt Jh*. 007. da er was inme lande *C*. 009. sime *C*. Wir han daz *C*. wol *fehlt Jh*. 010. in holt *ABJh*, im getriwe *C*. 011. Die clagt er *Jh*. vil sene- liche *C*. 013. Niun *J*. Hagenen *BC*. diu zallen citen scaden tuot *C*. 014. er] ir *J*. unt dar zuo ir golt an gewan *C*. 015.

- sah *BC*. ez fehlt *Jh*. 2016. dar umbe *B*. erslueg *Jh*. 017.
 swenne ioh ez *B*, Swennez halt *Jh*. 018. sit zir grozen schaden bot *C*.
 zir *B*, Zuo ir *Jh*. das zweite ir fehlt *B*. schult *Bh*. bot *Jh*.
 zallen *BCJ*. an not *B*. 019. ob manz] derz rehte *C*. 020. wande
 des *B*, wandes *C*, Wan ez *Jh*. im was *C*. ichez ir *B*, ich ir ez *Jh*.
 021-025 fehlen *C*. 022. an *A*. schult *B*. gehœrt *A*. 023-036
 fehlen *Jh*. 023. beide *B*. 024. solde *B*. 025. unde solde *B*.
 026. unde si *B*, Do si do *C*. duo *A*, do *BC*. 027. Haben pillich
 lan *A*, haben pilliche haben lan *B*, vil pillich habn lan *C*. 029. er dort
 niht *C*. 030. deheime *C*. 031. oder immer *C*. 032. dort *AB*,
 ouch *C*. 033. disen landen *C*. 034. nu muoz *A*, nuo mueze *B*.
 035. nuo *B*. 036. unde *B*. leider niht mere *C*. 037. Waz mag
 nu helfen elliu clag *Jh*. nu gehelfen *C*. . nuo *B*. 038. der
ABJh, hie der *C*. . vil gemeine ir aller zunge *C*. 039. dô fehlt *Jh*.
 niemen *BCJh*, niwan *A*. 040-042. ob in also churcer cit ein also
 groziu hochgecit ie so herlich wrde erhaben. ir leides wart ein teil
 begraben mit dirre hochgecite. Wormze diu wite *C*. 040. so
AJh, fehlt *B*. wrde *B*. 041. So wir *Jh*. diu *A*, di *B*, die *J*.
 042. Wormz *AJ*, Worniz *h*. 043. diu wart vol der geste *C*. 044.
 da *A*, do *BCJh*. 045. chunk *A*. entpfienge *B*. gemeinlich *Jh*.
 046. Groz leben *Jh*.
 2047. ir leit mit freuden sit vergaz. wie der kunec sit gesaz unt wie
 langer chrone mohte tragen, daz chan ich niemen gesagen. diu
 mære suln uns noch chomen Nu het ouch Swæmmelin genomen *C*.
 waren *B*. Waren zefræuden wider comen *Jh*. Do *BJh*. Swæm-
 lin *J*. 048-088. Urlop un fuor zehant Da er den kunc Etzilen vant.
 Dem saget er diu mær. Do enwolt der Bernær Da niht langer bistan,
 Er und Hiltprant sin man. Zehant er urlop do nam. Den helden
 do niht anders zam, Wan niun wainen un clagen. Daz mag man
 liht gesagen. *Jh*. 048. da *BC*, do *A*. 049. dem brahter *C*. 050.
 da er bi Ezele noch vant *C*. 051. unt fehlt *C*. al geliche *BC*.
 052. swaz er hete dort vernomen *C*. 053. an Ecele *C*. 054. nie-
 men vant *B*. wolde ouch *BC*. 055. der herre da von Berne *C*.
 056. Vroe *A*, frow *C*. unt ouch *C*. do der chunk daz er ervant *A*.
 057. da wolden niht *C*. 059. Hildebranden *AC*. geswichen *C*.
 060. min *BC*, rain *A*. nuo *B*.
 2061. woldet *B*. daz] dach *B*. 062. ane - ane *BC*. ieslich *BC*.
 063. billiche *C*. sehet *B*. 064. Truotinne *A*, trut. *C*. sülñ *B*.
 065. flehen *A*, vlehen *B*, vlegen *C*. 066. dar umb *A*. enwolden *C*.
 ane sie *B*. 067. sie *B*. der *AB*, zer *C*. witewe *C*. 068. muse
 beliben *C*. wandelte *B*, verwandelte *C*. 069. disen *AB*, den vil *C*.
 2070-2073 fehlen *C*, doch s. zu 2100. 071. chuniginne Heche *A*, chüne-
 ginne helche *B*. 072. wande *B*. siz an *A*. 073. hete *B*. si
 gert *A*. 074. Froe *A*, frou *B*, Frowe *C*. da nam. den andern fro-
 wen niht enzam *C*. 075. uoze *B*, von *C*. chamere *B*, chameren *C*.
 077. Vroe *A*, frou *BC*. geritten - gesnitten *B*. 078. Sigelat, mit
 spæhem werche uber nat unt mit golde under webn von guten bil-
 den unt mit rebn. *C*. 079. niht gesagen *C*. 080. wærche wære *C*.
 081. edelm *ABC*. 082. pfert chleit *B*, pfæret chleit *C*. 083. be-
 reittet *B*. 084. zir *BC*. alsie *B*. luoste *B*, geluste *C*. chuoste *B*.
 085. beide groz unt chleine. under was deheime *C*. do was *B*. 086.
 sine weinten *B*, sine weinte *C*. duo] diu *A*, do *BC*. 087. urluop *B*.

- wart fehlt C. 2088. wart niemere von frowen C. molite BC. do
wol A, da wol C, vil wol B.
2089. zem wirte AB, von dem wirte C, fehlt Jh. uroup A, urlop J. und
fehlt Jh. uzem huse C. camen J, chomen A, komen h, quamen BC.
090. vil BC. Der iamer gab im solh not Jh. sölhe B. 091. der
witze Jh. unt also C. witzze B, sinne Jh. 092. daz er gar C.
093. doch fehlt Jh. wande B, fehlt Jh. an] in Jh. 095. selten
sit] immer mer Jh. wart. A. er was AJh. 096. Er was AJh.
lebte Jh. als in C. twalme BC, twalem Jh. 097. ine ABC, ich
en Jh. er ê pflach BJh. nach 2097. von rittern ellich groz gedranh.
wære ein tac eins iars lanch, sine wæren nimmer von im chomen:
bi im heten si genomen den tot willechliche. beide arme unde riche
die sahen in als die sunnen an. daz muse nu allez ende han. C. 099.
unde B. uoffe B. niht fehlt Jh. en fehlt BJh. die über-
mässige länge der verszeile und ihr dennoch ungenauer reim verrathen den
unwissenden besserer, welcher die bei diesem dichter beliebten rührenden reime
(s. W. Grimm, deut. heldensage s. 151) nicht leiden wollte. ursprünglich
hiess es gewiss und niemen sin gedächte. Wie er ez J. 2100. Dez
can ich iu niht gisagen. Wan daz er leit muost tragen Jh. niemen nu
geseit. Zer verte waren si bereit: dern wolden si niht habn rat.
do nam diu frowe Herrat swaz ir diu kuniginne Helche lie. doh
mustes vil beliben hie, wande siz ninder bringen chunden. doch
furten sis an den stunden mit in, swer is hete gegert, ez wære
hundert tusent march wert. C. dan gereit B.
- 2101-2144 fehlen Jh. 101. warn C. uoff B. her Dietrich der de-
gen C. 102. Hildebrande C. Sein vrowen A. 103. Gæin A.
Bechlaren B. sine Nifteln C. 104. was do niht C. 105. soumære
B, soumere C. 106. truog ir golt unt der frowen chleit. hey wie iæ-
merliche reit C. 107. gaheten vaste C. 108. sibenden C, sibendem B.
109. die helede C. warn. zu der B. Bechelarn B, Becchelaren C.
111. Perne B. 112. man seit iz C. Dietelinde B. 113. wand B,
wande C. 114. sine mohte C. 115. umbe des marcgraven lip. des
muse daz vil werde wip C. 116. sterben vor dem leide C. 117. ies-
lichiu B, ir ieslichiu C. 118. zuhticlichere A, zuhtechlicher C, züht-
licher B. 120. Dietelinde A, Dietlinden BC. froe A, frow C. noch
fehlt C. 121. so C. lebn BC. 122. Si sprach leider min C.
123. so vil friunde guoter C. froude A. 124. wene A, wæn B,
wen C. verlür mit ü BC. noh ni B, ie mer C. chlagelicher BC.
125. dô fehlt B. diu iungen C, di iunge B. 126. trost er als eine
frowen sol C. nuo B. 127. Unde A. si sich mich C. 128.
Din AB, der C. die muoter C. die AC. muoze C. me A,
mer C, mere B. 130. ich frowe an C. 131. gern C. von allem
dime leide C. verriste A, verreste B, aller verst C. Diu maget si-
cherheit gewan C. 132. Pernære. do sprach B. 133. lebn BC.
eime C. gebn C. 137. niht scach C. 138. Herraten ABC.
Marcgrævin A, marcgravinne C, margravinne B. allen C. ir BC.
sinnen C. 139. erpibente B, erbibete C. groz B, michel C. 140.
einen so gar was C. bechomen B. 141. als ez ir eren von rehte
zam C. ir A. was da C. 142. wartet A, wart C, warte do B.
143. stete A. gelobt B. hete A. 144. her Dietrich da von
Berne C. erbeitte B. vil AB, do C. nach 2144. unt wartt also
der stunde, so si beste moht unt chunde. C, welche dann z. 2159-
2177, trotz der ungebundenen schlusszeile, vor z. 2145 vorher gehen lässt.

2145. Pazowe der *ABC*, Passau *Jh.* Bischof *J*, bisschof *C*, bisscoff *B*,
 Bischof *A*, pischolf *h.* Pilgrin *BJh*, pilgerim *A.* Ze lieb der nefen
 sin *Jh.* 146. hiez er *CJh.* ez fehlt *Jh.* 147. In Latinschen *J.*
 bustaben *C.* .ob ez iemen fur luge wolden haben *C.* man fur *Jh.*
 ware *A*, war *BJh.* solt sagen. *Jh.* 148. daz er die wareheit hie
 funde *C.* swerz dar nah *B.* alrersten *CJ*, alresten *B*, alleresten *A*,
 aller ersten *h.* 149. ouh *B*, mans *C*, fehlt *Jh.* sit gewan *C.* 150.
 nôt] tot *C.* lagen *Jh.* 151. ern *BC*, er *AJh.* lie sin *Jh*, liez es
BC. 152. wand *B.* sæt der Fidellær *J.* chuntlichen *BCJh.*
 153. wiez *C.* ergie *BCJh.* unt ouch *C.* wande erz allez an
 sach *C.* wand erz *B.* 154. unde *B.* 155. schribære *C*, Schri-
 bær *J.* wenn Konrad ein schreiber heisst, so kann man freilich daran
 denken ob ihm nicht vielleicht das deutsche buch zugeschrieben werde, aus
 dem ja nach z. 10 die sage bekannt geworden sein sollte. aber dort ver-
 fasste es nicht ein schreiber, sondern der dichter liess es schreiben: und
 wenn das buch, wie ich gezeigt zu haben glaube, aus liedern mehrerer dichter
 bestand, so wird sich schwerlich der sammler genannt haben. man
 ez *ABJh*, manigez *C.* sider hat *Jh.* 156. vil diche *C.* intiuscher
A, in Tiusscher *B*, in tutscher *J*, intuschær *C*, in tautscher *h.* daz die
 alten *C.* 157. fræud *J*, fro'de *A*, freude *B*, freuden *C.* noch *ABC*,
 uñ *Jh.* 178. Fur war ich iu niht me nu sag *Jh.* mere *B*, mer *A*,
 mere hie *C.* diz *B*, Ditze *ACJh.* læit *A.* heizt *Jh*, heizet *BC*,
 hæizzet *A.*

2159-2177 hat hier *B*, vor 2145 *C*: sie fehlen *AJh.* 159. sît *B*, side *C.*
 an *C*, ane *B.* 160. gereit *C.* 161. noch nieman *C.* wrde *C.*
 162. dîgen, i aus e gemacht, *B.* 163. verdagen. noch die wareheit
 wol *C.* 164. wan *C.* wurde *C.* 166. oder ob er lebendich wrde
 begraben *C.* himel *C.* 167. huete *B*, hute *C.* 168. locher *BC.*
 welhen *C.* 170. inz abgrunde *C.* tivel *B*, tiufel *C.* 171. sus
 verswnde. daz en hat noch niemen erfunden *C.* 172. der verfasser
 dieses anhanges kann mit dem tihtære, der uns tihte diz mære, wohl nur
 den dichter unserer Klage meinen, dessen einfaches daz hât uns nieman
 noch geseit (2100) hier in redseliger ausführung freilich einen ganz andern
 sinn bekommt. 173. ezn wær von im so niht beliben. ern hete ez gern
 gescriben *C.* 174. diu rehten mære. wie *C.* das eingeklammerte hier
 und 2176 f. hat der buchbinder von *B* abgeschnitten. 175. iz *B*, ez *C.*
 176. in spels wise von iemen *C.* in Eilhards Tristant ez stuont wol sehs
 ganze wochen, sint daz her nider wart gestochen, daz ieman sagen hôte,
 von spelle noch von worte, wer daz möhte haben getân.

KRITIK DER SAGE VON DEN NIBELUNGEN,

AUS DEM RHEINISCHEN MUSEUM FÜR PHILOGIE VON NIEBUHR UND BRANDIS, III. JAHRG. S. 435 - 464.

Die verbreitung der Nibelungesage durch alle deutschen und nordischen lande, die vielfachen hindeutungen auf dieselbe seit dem neunten jahrhundert wenigstens, die mehr oder minder vollständigen darstellungen die uns seit dem zwölften im Norden und seit dem dreizehnten in Deutschland schriftlich gemacht erhalten sind, die heutige dauer des ganzen in färöischen liedern und einem deutschen volksbuche, wie mancher einzelheiten in kindermärchen, dieser reichthum der verschiedenartigsten quellen verspricht einer kunstmässigen behandlung guten erfolg, oder wenigstens einen solchen der die grenzen und das mass der sicherheit anderer mythologischer untersuchungen warnend oder bestätigend lehren kann. so wird an diesem ort, unter betrachtungen die meistens einem andern alterthum zugewandt sind, nicht grade fremdartig erscheinen was ich hier niederzulegen willens bin. es ist die frucht eines freien und sorgsamen forschens: und als solche will ich es darstellen, nicht wie einen kampf gegen unwissenschaftliche träume, die, unwerth der beachtung, von selbst sterben. ich weiss nur zwei die mir etwas bedeutendes vorgearbeitet haben, Wilhelm Grimm und Peter Erasmus Müller: mit ihnen habe ich nicht zu streiten, sondern gemeinsam zu forschen. möchten sie urtheilen dass ich ihren fleiss und ihren scharfsinn treulich benutzt habe! dankbar ist es gewiss geschehn, und ich pflege sie nur
436 deswegen im einzelnen nicht zu nennen weil ich es sonst überall müste.

Die verschiedenen überlieferungen der sage jede für sich darzustellen scheint mir, wenn ich den raum und die mühe, wie die geduld der kenner, auch nicht sparen wollte, doch unersprießlich, weil in die erzählungen manches von meiner ansicht sich nothwendig einschleichen würde, und weil ich abgeneigt bin der anmassenden und beschränkten beurtheilung vorschub zu leisten, die jetzo besonders bei jüngeren üblich geworden ist, der beurtheilung welche vom prüfen (meist nach schon fertig gehaltenem grundsatz) ausgeht, nicht aber, wie sich gebührt, vom mitlernen und hingebenden mitforschen. mag immerhin der kenner gleich von vorn herein prüfen: ihm wird das wahre doch nicht entgehn, trotz dem was ich im einzelnen fehle oder nicht recht zu sagen weiss.

Bei einer sage die offenbar historische beziehungen hat, ist natürlich die frage nicht abzuweisen, ob sie nicht etwa ganz, ihrem ursprunge nach, darstellung einer bekannten oder auch einer sonst nicht überlieferten historischen Thatsache sei.

Erstlich ist ein historischer punkt welchen alle vollständigeren darstellungen der sage enthalten, dass der burgundische könig Gundicarius mit den seinigen von den Hunen (Attila nennen, doch wie es scheint richtig, nur spätere

historiker) vernichtet ward. die alten zeugnisse hat bereits Pagi (ad Baron. a. 435 n. 35 und 436 n. 10) zusammen gestellt zu dem beweis dass Gundicarius 435 von Aetius besiegt Frieden erhielt und im folgenden Jahr von den Hunen vertilgt ward, an deren sieg Aetius wiederum theil gehabt haben muss, dem ihn andere zuschreiben.

Also schon mit dieser kurzen angabe der historiker stimmt die sage nicht ganz, da sie von Aetius und von einem offenen kriege nichts weiss. ja man dürfte noch immer zweifeln ob sich die namen Attilas und des burgundischen Gundicarius nicht durch einen zufall zusammen gefunden hätten, wenn nicht eine zweite historische beziehung mit jener verbunden wäre. ich
437 meine die bekannte stelle in der lex Burgundionum (tit. 3.), wo Gundobald seine königlichen vorfahren nennt, Gibicam Godomarem Gislaharium Gundaharium. diese vier namen, von denen nur einer, Gundahari, welthistorisch ist, und auch nur eben dieser eine für die sage wichtig, können denn doch weder zufällig noch durch gelehrsamkeit in die sage gekommen sein. der vater Günthers heisst beinah überall Gibeke, im Norden Giuki. Gunthomâr ward im Norden, wo namen auf mâr nicht häufig sind, in den unverständlichen Guttormr verderbt: die deutsche sage hat ihn, ich weiss nicht auf welchen anlass, mit einem ähnlich lautenden Gernôt vertauscht *), wie sie hingegen Giselher allein mit der färöischen aufbewahrt hat. dass die sage Gundahari Gundomâr und Gislahari brüder nennt und Gibicho ihren vater, ist nicht wider die geschichte, und es könnte wohl ohne gefahr aus der sage in die geschichte aufgenommen werden.

Weit fester noch als diese namen ist in der sage die bezeichnung Attilas als Hunenkönigs, obgleich der nordische Atli sonst mit dem historischen Attila nichts mehr gemein hat, kaum noch (denn es kennt sie nur Ein lied) seine gemahlin Hercha, bei Priscus Κρόχα oder ἡ Πέχα, und obgleich es mit der geschichte unvereinbar ist wenn ein theil der sagen Gundicarius in Pannonien umkommen lässt.

Hingegen Burgunden werden die gegner Attilas nur in der süddeutschen sage des dreizehnten jahrhunderts genannt¹⁾. aber der name Franken ist für Günthern und sein volk im Norden wie in Deutschland fast allgemein, da er doch auf den historischen Gundicarius eben so wenig passt als der ebenfalls allgemeine name Nibelung: denn historisch ist dieser letzte name
438 wenigstens in älterer zeit nur ein fränkischer, wie das verzeichniss in Leichtlens forschungen (1, 2. s. 38) lehren kann.

Was ergibt sich nun aus dieser vergleichung der sage mit dem geschichtlichen? dass die Nibelunge, deren gold die sage in den Rhein versenkt, wenn sie historisch sind, Franken gewesen sein müssen; dass ferner die sage diesen Nibelungen die namen burgundischer könige giebt, die sie eben wie die geschichte von Attila vertilgt werden lässt; dass endlich in der sage selbst die Nibelunge sowohl Franken als Burgunden genannt werden, welchen widerspruch namentlich der dichter der Klage und des Biterolfs geduldig trägt²⁾. also Günther und seinen brüdern, die bei Attila fallen, kommt

*) Herr Günter (Grimmer) og herr Gernot (Germer, Gerlof) werden auch in zweien der dänischen lieder genannt.

1) Warum, in Säm. Edda s. 246b (Rask) Atli unterthanen der Burgunden freunde genannt werden, lässt sich aus den nordischen liedern nicht erklären.

2) Franken oder Rheinfranken und zugleich Burgunden nennt er sie in beiden gedichten, aber nur einmahl (Kl. 771) heisst Geiselher der vogt der Niblung: sonst sind

historisch die benennung Nibelunge und Franken nicht zu: und dass diesen widerspruch die ältesten deutschen und nordischen darstellungen anerkennen, zeigt dass zum wenigsten in diesem punkte schon vor unsern quellen verschiednes vereinigt ist. sehr unbedeutend, wenn ausgemacht wäre dass der Burgunden untergang ursprünglich der hauptgegenstand der sage war, wenn die vermischung der Burgunden mit den Franken, die ja nachher das burgundische reich verschlangen, nicht weiter als auf den mythischen schatz gieng — wie daran wenig liegt, dass in einem gedichte von der kreuzfahrt landgraf Ludwigs des milden von Thüringen seine gemahlin die heilige Elisabeth ist und kaiser Friedrich I Ptolemais belagern hilft (Wilkins kreuzz. IV, beilage s. 8. 44) —; höchst wichtig in unserm fall, wo der erste haupttheil der erzählung, das verhältniss Siegfrieds und der Nibelunge, zu dem die vernichtung der Burgunden fast nur einen anhang bildet, uns ganz aus der bekannten geschichte und aus der gemeinen wahrscheinlichkeit in ein wundervolles mythisches leben führt.

Denn hätte der Siegfried mit welchem die Nibelunge nach der sage so nah in verbindung kommen, zu Attilas zeit oder nachher gelebt, so würde doch wohl in den fränkischen sagen und geschichten sich irgend etwas darauf beziehen: dergleichen findet sich aber nichts. wer wollte mit Gottsched (de temporibus Teutonicorum vatum mythicis, Lips. 1752. 4. p. X) an den könig der Ripuarier Siegbert denken, den sein sohn Kloderich auf der jagd ermorden liess? einer neueren meinung, die hier den hass der königinnen Brunehild und Fredegund dargestellt findet, kann schon der französische bearbeiter dem unser volksbuch vom gehörnten Siegfried folgt, auf der spur gewesen sein: wenigstens wird hier Grimhild (sie fällt aber mit Brünhild zusammen) wenn auch nicht Fredegund doch Florigunda genannt. übrigens passt in der deutung nichts, weder namen noch umstände.

Ist aber nicht noch eine ortsbestimmung übrig welche abermahls die Nibelunge an den fränkischen Rhein versetzt? so weit unsere quellen reichen, scheint Wormss die älteste angabe ihres wohnsitzes. der Norden zwar weiss nichts von Wormss, und die ober- und niederdeutsche Nibelungesage geht wenig über das dreizehnte und vierzehnte jahrhundert zurück: aber die alamanische von Walthere, die der sangallische Eckehart als jüngling (er starb 973) bearbeitete, stellte dem aquitanisch genannten helden den sohn Gibichos Gunthere zu Wormss entgegen, also widerum den burgundischen, den sie aber zum Franken machte und welchen nach Wormss zu setzen der geschichte zuwider ist. dieser Gunthere streitet höchst feige und mit verlust eines beins, gleich unwürdig der waffengefährtschaft Siegfrieds und des todeskampfes bei Attila: nur wem die andern sagen eben nicht deutlich vor augen standen, konnte ihn auf diese art mit Walthere kämpfen lassen. hier ist also, wenn Walthers geschichte historisch ist, wieder eine vermischung: war sie erst einmahl geschehn, die sage ist gläubig und prüft nicht scharf. wie aber sich die vermischung machte, welches wahrscheinlicher sei, zu dem Nibelung und zu dem burgundischen ein dritter Günther, oder dass Günther ursprünglich zu Walther nicht gehöre, das ist vielmehr bei Walthers sage zu untersuchen: und noch anders stellt sich die aufgabe, wenn etwa Walthers sage rein mythisch ist. hier fragt sich ob Wormss bei den Nibelungen oder bei Walther und seinen zwölf kämpfen wesentlich sei. ich finde in beiden sagen für Wormss nichts entscheidendes; nur dass Walther in den Vogesen stritt, dass die Nibelunge am Rhein wohnten.

ihm Nibelunge die ersten herren des schatzes. wie weit diesen der name zukommt wird nachher untersucht werden.

Eben so wenig gewicht lege ich, für den beweis dass die Nibelunge Franken sein, auf Hagens abstammung von Troja, woher schon im siebenten jahrhundert sich die Franken leiteten. ein Hagano gehört sicher zu Walthers sage: derselbe name findet sich auch allgemein bei den Nibelungen, mögen sie Franken oder Burgunden sein. mit den burgundischen königen und Attila mag er wohl ursprünglich nichts zu thun haben: dass in Siegfrieds und der Nibelunge sage ein Hagene vorkommt und in Walthers sage, falls sie historisch ist, ein anderer, ist eben so wenig wunderbar als wenn zu Siegfried ein Günther gehört und ein anderer von Attila besiegt wird, als wenn auch in Gudrune sage ein Hagen und ein Siegfried auftritt, als wenn es grade ein Gunthare und ein Sigifrid war die Otto I im jahr 972 nach Calabrien sendete (Witichind. Corbei. III, p. 661 Meibom.). von Troja nun sollen beide Hagenen sein, der bei den Nibelungen, und der gegen Walthern kämpft³⁾: eine nähere betrachtung des mörders Siegfrieds wird uns vielleicht überzeugen dass bei ihm in früherer zeit an abstammung von

441 Troja nicht gedacht wurde.

Durch die absonderung der Burgunden von den Nibelungen ist nun bereits etwas bedeutendes gethan für die läuterung der sage, um zuletzt in ihren ursprünglichen kern zu dringen; im sinne derjenigen freilich noch nichts, welche, die zwei seiten der kritik verkennend, das vereinigen wohl, nicht aber das scheiden, würdig edlerer geister achten; nichts oder nur störendes für die rubricierung unter selbawachsene sagenkreise. ich aber muss auf dem ordnungsmässigen wege fortfahren die neuern gestaltungen der sage und ihren neueren sinn zu zerstören; dem wahne zum trotz, dass die sage beim ursprung ihren gedanken nur unvollkommen ausspreche, ihn aber in ihrem späteren fortschritt verbessernd ausbilde zu der reinheit welche dann der mythenausleger, er zuerst im licht der vollendenden wahren wissenschaft, erkenne. ganz im gegentheil wird unbefangene treufolgende betrachtung des ganges einer sage die wirklich einen inhalt hat, alle mahl lehren dass der erste gedanke sich bald ganz verliert, dass aber der stoff, minder flüchtig und doch leicht vermehrt oder geschmälert, im verlauf der zeit unter andre und wieder andre einheiten des gedankens versammelt wird.

Wir haben noch einige theils mythische theils historische personen aus der sage zu entfernen. es wird genug sein die wichtigern zu berühren: manches was wohl in andrer beziehung bedeutend ist, können wir jetzt übergehn. woher zum beispiel Folker der spielmann in die deutsche und dänische Nibelungesage komme, ob er, von Alzei gebürtig, zu dem wormssischen Günther gehöre; woher Dankwart und Eckewart, die sich nur in der süddeutschen sage finden; ob markgraf Gero der in den Slavenkriegen Ottos I berühmte markgraf von Ostsachsen sei (marchionum nostri temporis optimus et praecipuus, sagt der fortsetzer Reginos unter seinem todesjahr 965, p. 628 Pertz.); dies alles ist für die ursprüngliche form der sage, die

442 wir jetzt suchen, eben so gleichgültig als wenn Attilas Hunen auch Avaren und Ungern genannt werden oder Sigurdhr in den nordischen liedern ein Hunenkönig, oder wenn in einzelnen deutschen liedern sich feindseligkeit gegen die Baiern zeigt.

Ein held welcher nach und nach beinah die sämtlichen deutschen sagen um sich versammelt hat, ist Dieterich von Bern. ich finde in ihm, wenn ich die

3) Aus Troja machte die süddeutsche sage des dreizehnten jahrhunderts Tronje im elsässischen Nordgau (s. W. Grimms altdän. heldenlieder s. 431. 432). in der form Tronege (die nur andere schreibung ist für Troneje, nicht andere aussprache) hat nur die unkunde der deutschen prosodie und lautlehre Troneck finden können.

hauptpunkte seiner sage ins auge fasse, ursprünglich nichts göttliches oder wunderbares, sondern mit den historikern des mittelalters den ostgothischen Theodorich. der Theodorich der geschichte wie der sage ist Theodimers sohn, aus dem geschlecht der Amali oder deutsch zu reden ein Amalung. er heisst in der sage von Verona, weil er da zuerst Odoacern schlug, der hierauf nach Ravenna floh. Dieterichs sieg bei Verona ist nicht allgemeine sage, doch hat ihn das gedicht von Alpharts tod. hingegen dass Dieterich Ravenna belagerte und ein sieg bei Ravenna ward überall gesungen: wer wird in der anzahl und in der folge der schlachten übereinstimmung unter den sagen selbst, geschweige mit der geschichte, fordern? eben so wesentlich ist aber der sage, dass Dietrich vor Odoacer flieht: die geschichte lehrt dass Theodorich, nachdem ein grosser theil seines heers an Odoacern verrathen war (und von verrath spricht auch die sage), sich nach Ticinum zurückziehen musste. er holt hilfe, nach den sagen wie nach der geschichte, und beide kennen nur siege Theodorichs, nicht Odoacers. über Dieterichs heimkehr von der flucht weiss die sage nicht viel bestimmtes; natürlich, weil Odoacer nach mehreren schlachten Ravenna ergeben musste und der krieg mit einem vergleich endigte. die übereinstimmung trifft sogar, nach der erklärung Ottos von Freisingen, der P. E. Müller folgt (sagabibl. 2, 291), auch noch seinen tod, welcher jedoch mit der übrigen sage gar nicht zusammenhängt.

Aber freilich so rein und unvermischt wie ich sie hier in der vergleichung dargestellt habe, ist uns Dieterichs sage nicht überliefert. denn erstlich ist seine flucht sehr verlängert, und Dietrich geht, was historisch unmöglich ist, zu Attila, schon nach der ältesten quelle, dem deutschen liede von Hiltibrant und Hadubrant, das im anfang des neunten jahrhunderts, vermutlich von thüringischen schreibern, aufgezeichnet ward. danach ist Hiltibrant mit Theotrihke vor Otachres neid aus dem westen in das osterland zu dem Hunenkönig entflohn und kehrt jetzo nach dreissig jahren heim. allerdings waren die Ostgothen Attila unterworfen, und namentlich fochten in der catalaunischen schlacht Theodimer und seine zwei brüder unter Attila, ipso etiam rege cui tunc serviebat nobiliores, sagt Jornandes. ob das Hildebrandslied auch schon zweitens die einmischung eines älteren Amalers, könig Ermanaricus, voraussetzt, können wir ihm nicht ansehen: zweihundert jahr später ist sie erweislich. nun ist Odoacer, ich weiss nicht ob noch könig, aber deutlich der rath Ermanrichs der auch und zwar richtiger ⁴⁾ Sibicho heisst: auf dessen antrieb verjagt Ermanrich seinen bruderssohn Dietrich aus seinem reich Verona.

Während nun Dietrich bei Attila in Hunenland verweilt, bringt ihn die sage welche den untergang der Burgunden dahin setzt, natürlich auch hiemit in verbindung. ich weiss sogar nichts dagegen einzuwenden, wenn man den letzten kampf der Burgunden schon im Hildebrandsliede will angedeutet sehn. Hadubrant Hiltibrantes sohn hat im westen (wahrscheinlich im welschen Bern) seefahrer von einem krieg in osten erzählen gehört, in dem, wie sie fälschlich berichteten, Theotrih seinen freund Hiltibrant verloren habe. wenn aber hier nicht nothwendig an den kampf der Burgunden zu denken ist, in der süd- und norddeutschen überlieferung des dreizehnten jahrhunderts steht Dietrich fest, und der färöischen ist wenigstens eine erin-

4) Denn so oder verderbt Bicki wird er auch in der nordischen und Saxos sage von Iörmunrekr oder Iarmericus genannt, die ich für echter halte weil sie Dietrichen nicht einmischt. die mittelhochdeutsche form ist nicht Sibeche, sondern Sibeke, wenigstens nach Dietrichs flucht s. 74^a, wo Sibeke auf Gibeke reimt.

nerung an ihn geblieben (Færøiske qvæder s. 274 ff.). hingegen weiss die sage von Hveen und die Völsungasaga nichts von ihm; auch die nordischen lieder nicht: nur eine der prosaischen einleitungen nennt Thiðdrekr, und mit der anderen lesart Thiðmarr erzählt ein lied etwas von ihm das mit andern deutschen und nordischen sagen in keiner verbindung steht. so, weil die nordischen quellen Dietrich so gut als nicht kennen, bin ich mit P. E. Müller gänzlich der meinung, wie Attila mit Dietrichs ursprünglicher sage gewiss nichts zu thun hat, so habe noch weniger Dieterich mit den Nibelungen irgend einen zusammenhang: ob aber vielleicht Dietrichs verbindung mit den Burgunden älter sei als die mit den ihnen gleich gewordenen Nibelungen, lässt sich hier nicht entscheiden, sondern erst bei der frage welche vorstellung die ältere sei, dass die Burgunden von ihrer schwester oder dass sie von ihrem schwager vernichtet werden. die quellen welche die rache der schwester annehmen, kennen nämlich auch Dieterich (die hvenische chronik und die dänischen lieder ausgenommen, in deren kurzer darstellung er leicht kann vergessen sein): Dieterich fehlt wo es Atli ist der die Niflungar zu sich lockt und tödtet. ist aber wenigstens zwischen Nibelungen und Aemlungen der gegensatz in der sage nicht uralt, nennt keine beachtenswerthe quelle der Nibelungesage die Wölfinde, so fällt der überhaupt abenteuerliche gedanke weg, dass man bei dieser sage zu irgend einer zeit, geschweige bei ihrer entstehung, an Welfen und Gibellinen gedacht habe.

Markgraf Rüdiger von Bechlaren ward (so weit reichen unsere nachrichten) in der mitte des zwölften jahrhunderts als ein österreichischer held mit
 445 Dietrich besungen. zu einer geschichtlichen person des zehnten jahrhunderts haben ihn unkritische historiker des sechzehnten gemacht, welchen die erdichtete chronik des falschen Alcidus de Peklarn (Hanthaler fasti Campilil. I, 2. p. 1277) keinen glauben verschaffen kann. die chroniken aus dem vierzehnten jahrhundert, welche den ersten babenbergischen Leopold primum marchionem in Austria post Rugerum de Fraeclara nennen (H. Pez. script. rer. Austr. I. p. XCVII), beziehen sich nur auf den mythischen in Attilas zeit. was es mit diesem mythischen auf sich habe, lässt sich aus seiner unvollständigen sage nicht wohl erkennen. so wenig bedeutend in seinen thaten und doch als vermittler in mehreren sagen auftretend, scheint er mir ursprünglich eher ein göttliches wesen zu sein als ein held. in die süd- und norddeutsche Nibelungesage kommt er mit Dieterich, und die rührende schilderung seines todes ist ihre schönste zierde.

Auch den letzten thüringischen könig Ermanfried, dessen tod in der geschichte dunkel ist, lassen die sagen zu Attila entfliehn, vermutlich nur weil sie den oheim seiner gemahlin, den ostgothischen Theodorich, eben dahin setzen. in der Nibelungeschlacht ist er minder wichtig als Iring: dieser, nach der sächsischen sage von Ermanfried sein begleiter und treuloser rath, ist unserer sicher fremd, aber höchst wahrscheinlich, in irgend einer verbindung mit dem gott Irmin, selbst ein gott über strassen auf erden und über die milchstrasse ⁵⁾).

Nur im vorbeigehn erwähne ich noch einer allerdings merkwürdigen vermehrung der sage, des nordischen anhangs von Iörmunrekr und Svanhildr. des gothischen Ermanaricus geschichte, die schon nach weniger als zweihundert jahren bei Jornandes mythisch geworden ist, kann niemand für einen we-

5) Die beweise findet man in J. Grimms abhandlung Irmenstrasse und Irmensäule, Wien 1815. [jeder sieht dass ich meinen aufsatz nicht aus den schätzen der deutschen mythologie J. Grimms bereichern will.]

446 sentlichen und ursprünglichen theil der Nibelungesage halten: sie fügte sich ihr nur in den liedern des nordens an, wo Sigurds gemahlin Gudrún hiess, und erst seitdem zu Svanhild (wie bei Saxo grammaticus) eine Gudrun gekommen war, eine zauberin wie Gurin in der färöischen sage und wie ihre mutter Grimhildr in der nordischen.

Ueberhaupt ist in den nordischen liedern die sage sowohl am ende als in der vorgeschichte weit über ihren ursprünglichen kreiss hinaus gegangen, obgleich man in Dänemark und in Norwegen ihre grenzen richtiger erkannte und genauer festhielt. Saxo hat Iarmericus und Swavilda (VIII. p. 157), er hat Helgi den Hundingstödter (II. p. 28): aber jene ist nicht Sigurds und der Gudrun tochter, dieser nicht Siegmunds sohn: die ganze geschichte von den Nibelungen hielt er, weil er sie bestimmt als deutsch erkannte, von seiner erzählung fern. eben so urtheilten im jahr 1111 die begleiter des norwegischen königs Sigurds des Jerusalemsfahrers, die statuen des hippodromus zu Constantinopel seien AEsir Völsungar oc Giúkúngar: sie meinten, götter, und heroen des südlandes. wir dürfen daher die ortsbestimmungen welche sich auf den norden beziehen, als neuere verderbnisse, aus der sage hinweg räumen, wenn sie auch nicht immer so leicht zu erklären sind, als die veränderung die Grimhilde land, ohne zweifel erst nach Saxos zeit, in den dänischen liedern und in der hvenischen chronik erfahren hat: statt in Hünaland wohnt sie auf der insel Hveen.

Die Giúkúngar führten uns vorher nach Burgund, die Niflúngar durch ihren historischen namen an den fränkischen Rhein: ihre gegner aber, die Völsungar, auf denen die hauptbegebenheiten der sage ruhn, weisen uns in ein durchaus wunderbares und fabelhaftes land. von den Völsungen wird uns nichts als mythisches erzählt, und selbst in den namen Völsung und Nibelung ist schon ein bedeutungsvoller gegensatz*). Vols für pracht und stolz
447 hat sich in der nordischen sprache erhalten: in Deutschland weiset mir J. Grimm die namen Wolsbraht und Welisunc nach (tradit. Fuld. 2, 216. Schannat n. 496. Meichelbeck n. 240). davon Völsungar, angelsächsisch Völsingas, das geschlecht der herrlichkeit. dagegen Nibulungâ, Niflúngar, die nebelkinder; wozu sich das substantivum nifl wieder aus der nordischen sprache verloren hat, die es jedoch in mythologischen ableitungen noch bewahrt: wunderbarer weise findet man auch althochdeutsch nebal nicht anders als in zusammensetzungen (Grimms gramm. 2, 98. 99)**). die ableitung des namens von einem unbekannten Nefir Halfdans sohn (Snorra edda s. 192) ist neu und unrichtig. von Siegmunds vater Völse, wie ihn das angelsächsische Beovulflied nennt (im norden heisst er selbst schon patronymisch Völsúngr) weiss die sage wenig bedeutendes zu erzählen. hingegen damit dass die Völsunge kinder der herrlichkeit sind, stimmen die glänzenden Völsungaugen Sigurds und in den anhängen der nordischen sage auch seiner nachkommen überein. ihre wunderbaren übermenschlichen eigenschaften und thaten müssen wir etwas genauer ins auge fassen.

Nach dem Beovulfliede erschlägt Siegmund einen wurm, der unter grauem steine den schatz bewacht: dies schreibt die deutsche und nordische sage Siegfried zu. Siegmund trinkt ohne schaden gift, welches Bragi skáld daher Völsungetränk nannte. nach dem dichter des Titurels sangen die blinden,

[*) Im namen der Völsunge wohl nicht, sondern nur in ihren eigenschaften: denn die ableitung des namens von vols verwirft J. Grimm (grammatik 3, 518) mit recht.]

[**] Im Heljand 89, 10 nebulo, neslo.]

Siegfried habe des erschlagenen drachen blut getrunken (diese erklärung heischt der zusammenhang): eben so lautet die nordische sage, dass er dadurch nach der nordischen überlieferung die sprache der vögel verstehen lernt, ist nichts den Völsungen eigenthümliches, sondern nur poetischer schmuck und dem allgemeinen glauben gemäss, wie auch bei Saxo (V. p. 72) Erich der beredte nach dem genuss eines gerichts, dem der geifer giftloser schlangen beigemischt ist, die gedanken der thiere verstehen kann.

448 nach den deutschen sagen hat Siegfried von dem getrunkenen blut, oder weil er sich damit bestreicht, eine haut hart wie horn: nach Völsungasaga cap. 11 ist Sinfjötli und nach Snorra edda s. 144 auch Sigurdr so hart von haut dass ihnen am nackten leibe kein gift schadet. aus diesem gewirr das älteste auszufinden wird schwerlich gelingen: sicher ist aber gemeint, in irgend einer verbindung mit dem erschlagenen drachen, ein wunderbarer und ungewöhnlicher schutz vor allerlei gefahr. ob aber dies wunder zuerst nur Siegmund oder auch Siegfried zugeschrieben ward, ist nicht leicht zu sagen.

Den drachen trennt freilich nur die süddeutsche sage von dem erwerb des schatzes. dagegen erkennt sie wie die nordische als seine hüter oder ersten besitzer zwerge, deren heimlicher und übermenschlicher gewalt er abgewonnen wird. nach der nordischen überlieferung ruht eines zwerges fluch darauf, besonders auf dem ringe, der nach allgemeiner sage als brautring verderben schafft.

Zu dem schatze gehört ferner, sagt die süddeutsche überlieferung, eine haut oder ein mantel wodurch man übermenschliche kraft erhält und sich zugleich unsichtbar machen kann. der name tarnchappa oder tarnhüt, der im dreizehnten jahrhundert, als der ausdruck ternen für verbergen schon längst veraltet war, ohne diese fabel nicht mehr verständlich sein konnte, beweist dass sie viel älter ist. nach der nordischen sage nimmt Sigurdr von dem besitzthum Fafnis des wurms ausser dem golde den Aegishelm, bei dessen anblick alles lebende zittert. er kommt, soviel ich weiss, nur in dieser sage vor, wird aber bei den fernern begebenheiten vergessen. doch lässt sie nachher Sigurdr und Gunnar ihre gestalt vertauschen: und dies ist in der nordischen mythologie gar nichts gewöhnliches. zwar hielt man es wohl für möglich durch zauberei, auch wird einzelnen menschen die kraft zugeschrieben in thiergestalt zu erscheinen: aber eines andern menschen gestalt ohne zauberei anzunehmen vermag einzig Sigurdr, und eben als etwas so eigenthümliches nicht anderswoher bekanntes scheint es die echte sage⁶⁾.

449

6) Nach dem deutschen liede von Brünhild hält Siegfried unsichtbar Günthers schild und schiesst unsichtbar den wurfspiess: Günther hebt den stein, den Siegfried wirft, wobei er im sprunge Günthern mit aufheben muss. so musste das alles werden, wenn die tarnkappe nur eine hehlkappe war. — die vertauschung der gestalt ist in der Vilkinasaga als zu unbegreiflich übergangen: ein theil der nordischen lieder weiss nichts davon, und das vorauswissen Brynhilds in Völsungas. 34 streitet damit. in dem färöischen liede s. 156 verwechseln sie, um das pferd zu teuschen, aber ohne erfolg, nur ihre kleider. — verbreiteter ist eine andre aushilfe, Sigurdr tritt Brynhild an Gunnar ab. so Brynhildar qvida II, 4. sie betriegen Brynhild bei der vermählung, Helreid Brynhildar 13. nach der dänischen Brynilds vise, welche die vertauschung der braut deutlich ausspricht, geschieht die entdeckung vor der hochzeit, da Signild (Gudrun) an Brynilds finger den ring Sivards erblickt, den sie da nicht erwartet, weil sie weiss Nielus (Gunnar) soll Brynild heiraten. in einem andern liede (udvalgte danske viser 4, 152) verlobt sich herr Peter (Sigurd) mit Christinen

wie also wenn die tarnkappe nicht bloss eine gewöhnliche hehlkappe war, ein unsichtiger rock, mit Hans Sachs (1, 495^a) zu reden, sondern zugleich die wahre gestalt verbarg und eine andre gab, immer mit ausnahme der augen? nichts kann wahrscheinlicher sein, als diese erklärung der deutschen aus der nordischen sage. nur das bleibt zweifelhaft, ob die verwandlungen der früheren besitzer des schatzes ebenfalls durch die tarnkappe bewirkt werden: denn es sind zwerge, denen ein solches übernatürliches vermögen von selber zukommt, und sie verwandeln sich nur in thiere. auch Siegmund und Sinfjötli sind einmahl wölfe, aber nachdem sie die wolfshäute verzauberter königssöhne angezogen haben.

Die beiden Walsunge vor Siegfried, Siegmund und Sinfjötli (hochdeutsch wohl Sindfizilo, angelsächsisch Fitela), sind früher ohne zweifel bedeutender gewesen als sie in unsern märchenhaften überlieferungen erscheinen.
 450 nur sie erwähnt das gedicht von Beovulf: in der drapa die im zehnten jahrhundert die königin Gunhild auf den tod des königs Erich blutact dichten liess, sind es Sigmund und Sinfjötli die Erich in Valhall empfangen.

Aber die thaten Siegfrieds bieten noch viel merkwürdiges dar und reizen mehr eine deutung zu versuchen. — als knabe spaltet er einen amboss: ob mehr durch seine kraft oder des schwertes tugend, wird wenig ausmachen. er erschlägt den wurm, oder wenn dies schon sein vater that, so ist er doch im besitz des hortens. mit der kriegerischen Brünhild verlobt er sich ⁷⁾: die sage scheint früh geschwankt zu haben, ob er bei ihr lag wie bei seiner mutter, ob er ihr die jungfrauschaft nahm, oder ob er sie nachher für seinen freund Günther bändigte. aber er heiratet sie nicht, und zwar weil er für knecht oder für mann gilt, sondern der Nibelunge schwester. mit ihrem bruder Günther vertauscht er die gestalt, mittelst der tarnkappe wie vorher vermutet ward, und gewinnt ihm in Günthers gestalt Brünhilde zum weibe. dieser betrug wird bei einem zanke der königinnen offenbar durch den ring aus dem schatze, den Brünhild nur von Siegfried kann bekommen haben. Brünhild reizt die Nibelunge zum mord, und Siegfried wird liegend und ohne rüstung meuchlings getödtet. den schatz versenken die Nibelunge darauf in den Rhein.

Auch in dieser schon sehr geläuterten und absichtlich unbestimmt gehaltenen dar-
 451 stellung der fabel ist der einfluss des schatzes sehr wenig klar, wenn man nicht wenigstens mit der nordischen überlieferung annimmt, er ist von dem ersten besitzer, als er ihm geraubt ward, verflucht worden. ferner ist Siegfrieds dienstbarkeit gewiss alt in der sage, sie wird ihm in ganz unabhän-

(Brynhild): sie gesteht dass sie herrn Nielus (Gunnar) liebt: er giebt sie ihm und heiratet Nielus schwester (Gudrun).

7) Die verlobung erwähnt Vilkinasaga erst cap. 205, nicht 148. in dem mittelhochdeutschen liede von Brünhild wird ein früheres verhältniss vorausgesetzt: sie meint, ihr verlobter komme sie durch kampf zu gewinnen: da erfährt sie dass er Günthers mann ist und auf sie keine ansprüche macht. es ist ein fühlbarer mangel, dass sich kein lied erhalten hat in dem jenes frühere verhältniss näher beschrieben wird. denn Snorra edda (s. 139) konnte es freilich recht wohl übergehen, weil sie den zorn der Brynhild bloss daher leitet dass sie sich betrogen sieht, dass sie entdeckt, nicht Gunnarr sondern Sigurdr ritt zu ihr durch den vaflogi: hingegen nach der deutschen sage was liegt ihr so sehr daran Siegfrieds dienstbarkeit zu ergründen, wenn sie ihn nicht Kriemhilde, als ihren verlobten, neidet?

gigen darstellungen vorgeworfen⁸⁾, aber schlecht begründet. die deutschen lieder lassen sich nicht darauf ein, ob der vorwurf wahr oder falsch sei: in eins der ältesten ist später als 1205 die wenig genügende aufklärung eingeschoben (Nibel. 372 ff.), man habe Brünhild nur durch den falschen, aber, so viel zu sehen ist, auch ganz unnützen vorwand betrogen, Siegfried sei Günthers mann. nach der nordischen sage wird er in der gefangenschaft bei könig Hialprekr geboren, und diese unfreiheit ist ohne folgen: so bedarf sie eines andern motifs, und darum fügt sie wie die färöische hinzu, auf einen zaubertrank habe Sigurd Brynhild vergessen.

Allein der fehler steckte weit tiefer: und doch ist er leicht zu finden, wenn man bedenkt dass von den Nibelungen, ihres bedeutungsvollen namens ungeachtet und trotz dem gegensatze der durchaus mythischen Walsunge, doch nichts eigenthümliches und charakteristisches in den sagen vorkommt. dies erklärt sich wohl nicht ganz aus ihrer lange vor unsern überlieferungen geschehenen verwandlung in burgundische könige. sollte vielleicht die sage aus heiliger scheu, oder auch weil sich der glaube geändert hat, etwas geheimes verhüllen? beachten wir dass in der mythologie des nordens Niflheimr und Niflhel der kalte theil der erde und die wohnung der verstorbenen genannt wird; beachten wir daneben dass wenn die nordische sage zuerst den schatz in der gewalt der zwerge sein lässt, die süddeutsche nicht ohne verwirrung ausser Günther und seiner umgebung auch die ersten herren des schatzes zu andern Nibelungen macht, die Siegfried zum theil erschlägt, so wird man schwerlich noch zweifeln, jene und diese sind von einem geschlecht, und dies geschlecht ist ein übermenschliches aus dem kalten neblichten todtenreich, ihnen gehört der schatz und sie bekommen ihn zurück.

So ist der sinn von Siegfrieds sage deutlich und einfach. er hat das gold gewonnen, das den dunkeln geistern zugehört, durch dessen verderblichen besitz er in ihre knechtschaft gerathen ist. bei aller herrlichkeit die es ihm gewährt, ist er der nebelwelt verfallen: er muss die strahlende jungfrau nicht für sich, sondern seinem herrn, dem könig des todtenreichs, gewinnen und ihm durch den ring der vermählung weihen: das gold kehrt zu den dunkeln geistern in die tiefen des Rheins zurück.

Aber betrachten wir nun auch die ausführung im einzelnen: wir finden noch ein vortreffliches, wenig zerrüttetes und entstelltes gebäude, wenn wir nur das was in der that echt und alt sein kann zusammenfügen.

Sigufrið Sigumantes sohn, ein Walsung mit leuchtenden augen und von unglaublicher kraft, wird erzogen von einem weisen und kunstreichen alb⁹⁾, der Regino (das ist rathgeber) heisst¹⁰⁾ und zwar menschengestalt aber die eines zwerges hat. er verschafft ihm ein ross und schmiedet ihm ein schwert, mit dem Sigufrið einen eisernen amboss spalten kann¹¹⁾: so reizt er ihn der Nibelungo hort und unermessliches gold zu erwerben. zuerst hatten

8) Nibel. 764. Volsungas. 37. Fafnismál 7. auch Vilkinas. 321 Sigurðr sveinn kom hingat til ydar sem einn vallari, also wenn auch nicht unfrei, doch arm.

9) Darum wird er zum könig der albe, Alberich.

10) Reginn (Regno) ist erzieher Hrðars und Helgis (Haralds und Haldans) in Hrólfskraka saga und bei Saxo VII, p. 121; offenbar eine allgemeine mythische person, der zwerg in Völu spá, nicht ein mensch. aber Regino ist wirklicher name, nicht appellativ und bloss allegorisch.

11) Nach den deutschen sagen gehört das schwert Balmung zum Nibelunghort, die nordische unterscheidet Gramr und Hrotti.

453 drei götter das gold geraubt ¹²⁾ und aus der tiefe des wassers heraufge-
führt. auch ihnen hätte gewiss seine geheimnissvolle verderbliche kraft den
tod gebracht, wenn sie es nicht als wergeld für den erschlagenen Ottar ge-
geben hätten; nicht nur das gold womit der otterbalg ausgefüllt ward,
sondern auch den ring, welchen sie anfangs behalten wollten. so waren die
götter dem verderben entgangen: aber das mittelgeschlecht zwischen göttern
und menschen, das nun im besitze des verderblichen schatzes war, rieb sich
unter einander auf. Ottares brüder tödteten den vater ¹³⁾: Regino ward
von dem andern ¹⁴⁾ verdrängt, der in gestalt eines wurmes sein gold be-
wachte. um es ihm zu entreissen, hat Regino den jungen Sigufrið aufge-
reizt den wurm zu tödten: Sigufrið aber erschlägt beide. durch das dra-
chenblut, wovon er trinkt, wird noch seine kraft gemehrt oder sein leib
mehr geschützt vor wunden: durch das gold und zumahl durch den ring
ist er unermesslich reich, die tarnchappa giebt ihm die fähigkeit seine ge-
stalt in die eines andern zu verwandeln. dennoch bei all dieser herrlichkeit
ist er durch den besitz des goldes in der knechtschaft der Nibulungo und
dem verderben geweiht. umsonst verlobt er sich mit der kriegerischen kö-
nigstochter ¹⁵⁾ Brunihild: sein herr Gundahari, der Nibulungo könig, will
sie selbst haben. in der tarnkappe unter Gundahares gestalt reitet Sigufrið
durch die flamme die um ihre wohnung lodert: er giebt ihr den ring aus
dem schatze und bringt sie dadurch in die gewalt Gundahares ¹⁶⁾: sie er-
454 kennt Sigufriðen nicht. er selber bekommt ein andres weib, Grimhild ¹⁷⁾,
die schwester Gundahares. Brunihild rühmt sich des tapfersten und wür-
digsten gemahls, dem Sigufrið weichen müsse: da entdeckt ihr Grimhild ge-
reizt den betrug; der ring den sie am finger trage, sei aus dem Nibelung-
hort; der sie gewonnen, sei Sigufrið und nicht Gundahari. Brunihild, die
sich nun selbst erinnert dass sie an dem vermeinten Gundahare die leuch-
tenden Walsungaugen erkannt habe, wütig auf alle, lässt Sigufrið, der für
offenen angriff unbesiegbar ist, meuchlerisch ermorden (Hagano scheint des
mörders rechter name zu sein ¹⁸⁾), und tödtet sich selbst. der schatz, nach-
dem alle die an ihm theil hatten vernichtet sind, fällt an seine ursprüng-
lichen herren zurück, und sie versenken ihn in den Rhein.

Diese ausführung, die an dem satze haftet dass das gold, obgleich begehrens-
würdig, doch in die gewalt der dämonischen mächte bringt, wie viel grösser
und runder ist sie, als die neueren mit allerlei wenig zureichenden sittli-
chen motiven! freilich muss auch im heidenthum die ausbildung des sittli-

12) Ich denke, den Nibelungen. der name des hütters ist bloss allegorisch, Andvari, sedulitas.

13) Hreidmarr scheint ein verderbter name: soll es Hruodmâr sein?

14) Der name Fafnir ist dunkel, aber nicht unerhört. Febanus (Faba, Feva) hiess der Rugier könig den Odoacer besiegte.

15) Ob ihr vater oder Attilas vater Botilo heisst, kann ich nicht entscheiden. nach der nordischen sage sind Brynhildr und Atli geschwister.

16) Gleichgültig ist ob er bei ihr liegt wie bei seiner mutter, oder ob er unter Gün-
thers gestalt mit der unbändigen ringen muss. die dritte sage, dass Siegfried bei ihr
schläft, gehört nicht hieher, sondern, wenn sie gelten soll, zu seiner verlobung.

17) Oder Gûderûn nach der andern sage. vermutlich gehört ein name zu der Burgun-
densage, der andere in die von den Nibelungen.

18) Wenigstens ist dieser name allen überlieferungen gemein: und doch, wenn er nicht
Siegfrieds mörder ist, geben sie ihm nichts zu thun.

chen bewusstseins für einen fortschritt gelten: aber wenn sie den strengen glauben an blinde naturnothwendigkeit beschränkt oder endlich aufhebt, so müssen die alten sagen an einheit und zusammenhang verlieren.

Glauben wir auch ja nicht in dieser darstellung noch den ersten anfang der sage und ihre ursprüngliche form zu besitzen. die sprachforschung hat uns genug belehrt dass es der geschichte niemahls gelingt das menschengeschlecht oder auch ein einzelnes volk in der wiege zu belauschen: was wir nach strengster läuterung als ältestes aufstellen, das zeigt sich immer doch
455 noch getrübt und verändert durch neueres, und weist in zerstreuten spuren auf das frühere, zu dem uns die einheit fehlt.

So ist nun in unserer sage offenbar für den hauptgedanken sehr viel überflüssig: in einem punkt aber glaub ich mehr als poetisches ausmahlen, ein widerstrebendes element, zu erkennen. wozu dient der ausgang der geschichte, Siegfrieds und Brünhilde tod? genügt es dem sinn der erzählung nicht schon vollkommen, wenn beide in der gewalt der todtengötter stehn, wenn sie mit nebelwesen vermählt werden, wenn das gold widerum der tiefe anheim fällt? es kommen ausserdem grade bei ihrem tode sittliche motive vor, ein wettstreit und zank der frauen, rache für einen betrug. und Siegfrieds mörder, der vorher unwichtig ist, greift nun auf einmahl in die begebenheit ein. alles anzeichen dass der ganze schluss der erzählung ihr wohl in früheren zeiten fremd war.

Auf der andern seite ganz ausser dem zusammenhang der zuletzt aufgestellten sage ist die abweichung in dem gedicht von Beowulf, wo Siegfried nicht erwähnt, aber seinem vater Siegmund die erlegung des drachen zugeschrieben wird. nach den übrigen sagen ist Siegmund, ob er gleich allgemein Siegfrieds vater heisst, doch bei Siegfrieds schicksalen von keiner bedeutung. haben wir die angelsächsische freilich allein stehende angabe nicht als ein missverständniss anzusehn, als blosse vertauschung der namen, so lässt sich der zusammenhang und die einheit dieser gestaltung der sage schwer errathen.

Und widerum ist mit der nordischen erzählung vom ersten erscheinen des goldes die deutsche nicht zu vereinigen, dass Siegfried die nordischen Nibelunge bei dem schatz erschlägt. gleichwohl kann man diese nicht verwerfen. denn sie setzt nicht aus blosser willkür Nibelungeland in das kalte und entfernte Norwegen: der zwerg Andvari, der erste besitzer des schatzes, wohnt nach
456 Snorra edda s. 136 in Svartálfa heim, und Alfheim erklärt dieselbe s. 359 für Norwegen. die deutsche sage nennt die zwei könige Schilbunc und Nibelunc, wovon jener name offenbar auf die Scylfingas deutet¹⁹⁾, wie im gedicht von Beowulf schwedische könige genannt werden. dies rechtfertigt die vermuthung, dass der theil der sage welcher sich auf die drei götter bezieht vielleicht nicht in seiner ältesten gestalt überliefert oder auch ganz eine nordische umbildung sein mag. die wahrscheinlichkeit mehrt sich noch, wenn man bedenkt dass der name Sigofrid, so alt auch andre zusammensetzungen mit sigu sind, vor dem ende des siebenten jahrhunderts sich nirgend findet; woraus man wohl schliessen darf, er sei in heidnischer zeit name oder beiname eines gottes gewesen. nehmen wir dies an, so denkt man bei ihm natürlich sogleich an den nordischen Baldur, als einen gott der ebenfalls gestorben ist: und diese vergleichung (die aber keine rohe identification sein

19) Diese bemerkung ist von Grundtvig, *Bjowulfs drapa* s. LXIV. LXV. [s. J. Grimms *mythologie* s. XXIV. XXV.] — „Finis mundi in Aquilonis partibus in Sueonum coniacet regionibus“ Vita S. Anskarii p. 711 in Pertz. scriptor. T. II.

soll) ergibt, in dem mythischen ausdrück für den tod beider götter, sogar noch eine möglichkeit den sonst unerklärlichen mörder Siegfrieds, Hagano, für die sage zu retten. Baldur wird von dem blinden Hödr mit der mittel erschossen: Hagano, der einäugige mörder Siegfrieds, hat seinen namen von dem stechenden dorn (hagan); weshalb er in Eckehards Waltharius manu fortis auch spinosus Hagano genannt wird, und O paliure, virens foliis, ut pungere possis. seine person ist offenbar mehr als heroisch. nach der nordischen sage soll er ein Niflung sein und Hniflungr heisst sein sohn: nach der deutschen ist sein vater ein alb (Vilkinas. cap. 150. 365), oder er heisst theils in einer fremd lautenden umbildung Aldrian, wobei man viel-
 457 leicht an Alraun denken kann²⁰⁾, theils bei Eckehard (Walth. 627) Agazjo²¹⁾, der feige und redselige, offenbar der mythische meisterdieb Agez bei Reimar von Zweter (MS. 2, 147^a = 176 D) und im Titurel (27, 290).

Danach zeigte denn die fabel nicht mehr wie ein held sondern wie selbst ein herrlicher leuchtender gott, ein gott des friedens durch den sieg, nicht ungestraft die geheimnissvollen wächter im kalten nordlichen todtenreiche morden und das gold der nächtlichen götter dem drachen rauben darf. er gewinnt durch den raub zwar reichthum und wunderbare kräfte, aber er kommt auch in die gewalt der dämonen. er muss ihr bundesbruder werden, sich mit ihrer schwester vermählen, für den könig des nebelreichs mit dem dämonischen werkzeuge die umstrahlte valkyrie aus den flammen holen, in des königs gestalt ihren widerstand bezwingen: durch den ring aus dem schatze vermählt er sich mit ihr, aber sie wird nicht seine sondern seines herrn braut²²⁾: er ist todt, vom todesdorn, dem sohn des schreckens, erstochen, und das geraubte gold wird in den Rhein versenkt.

Mit der erkenntniss dieser düstern sage sind wir nun aber an der äussersten grenze der mythenforschung angelangt; welche zu überschreiten unsre geringe kenntniss der deutschen götterlehre uns verbietet; welche zu erreichen uns eine hoffentlich nothwendige kette von untersuchungen zwang, ohne dass wir uns vorher willkürlich ein ziel gesteckt hatten. zwar ist schon vor elf jahren (1818) ein vorgänger auf weit bequemerem wege zu einem gott und sogar zu einem sonnengott Siegfried gekommen: wenn aber bei mythologischen untersuchungen das einzige verdienst in strengen beweisen liegt, so
 458 erwarte ich dass die übereinstimmung nur als zufällig erscheinen und meiner ansicht eben so wenig zum nachtheil als zur empfehlung gereichen wird.

Ueber die heimat der sage glaubten wir uns vorher sicherer als wir es nun sein können. nachdem die Nibelunge mitsamt Siegfried menschen aus göttern geworden sind, und in ihrer sage, wenn man das burgundische für fremdartig halten darf, alles auf Franken deutet, finden wir den namen Nibelung nur und den namen Sigofrid zuerst²³⁾ unter den Franken, und in Wormss lässt Eckehard seinen Gunthere und Hagano wohnen: aber als fränkische heroen

20) Diese deutung verdanke ich Bekker. man muss sich dabei der entstehung der Hunnen nach Jornandes erinnern.

21) [Vielmehr Agazi, welchen namen (Acazi) Graff in seinem wörterbuch I, s. 137 (wie er mir sagt, aus einer urkunde von 776) verzeichnet.] Eckehard setzt den deutschen accusativus Agacien.

22) Bei dieser darstellung, sieht man, verschwindet die doppelte verlobung Siegfrieds. sie ward nothwendig bei menschlichen verhältnissen, und doch ist die sage niemahls darüber ins klare gekommen. vergl. ann. 7.

23) Chart. a. 690. 692. 693 bei Mabillon de re diplomatica n. 14. 15. 18. 19.

finden wir weder Siegfried noch Nibelunge, und wie weit über die fränkischen stämme hinaus die göttersage von Siegfried und den Nibelungen verbreitet gewesen sei, kann ich nicht sagen. dass P. E. Müller (sagabibl. 2, 365 ff.) die sage vom Rhein an die Wolga bringt, scheint mir für einen so besonnenen forser ein zu rasch gewagter sprung: seine deutung mag als allegorische phantasie poetisches verdienst haben, die historische begründung mangelt ihr. wie wäre möglich dass so wenig verändert sich eine erinnerung erhalten hätte seit der vorhistorischen gemeinschaft asiatischer und deutscher völker, oder wie Müller nach Snorre Sturlesons gewiss unrichtiger vermuthung sich ausdrückt, aus zeiten vor dem einzuge der Asen aus Asien?

Ausserdem hängt seine deutung auch an dem namen Attila. aber wenn wir schon früher, bei der betrachtung der historischen elemente, die Burgunden samt Attila mit den fränkischen Nibelungen unvereinbar fanden, so wollen sie nun zu Siegfried als gott, oder wenn Siegfried auch kein gott ist, doch zu den dämonischen Nibelungen, durchaus nicht mehr passen. theils hat die Nibelungesage nicht ursach weiter zu gehn, und zumahl nicht zu jenen historischen personen des fünften jahrhunderts herab zu steigen: theils
459 ist an Attilas und der Burgunden sage nichts das zu der annahme berechtigte, das historische sei nur zufällig, der grund aber mythisch.

Daher halte ich den satz fest, Attila und die burgundischen könige die er be- zwingt sind rein historisch, wie auch die umstände verfäelt sein mögen, und mit der göttersage von den Nibelungen haben sie nichts gemein.

Gleichwohl ist auch die sage von den Burgunden sehr alt. die vier namen der burgundischen könige, welche sie richtig aufbewahrt, hat kein historiker bei der erzählung ihres unterganges zu nennen gewürdiget. hundert jahr später, mit der vernichtung des burgundischen reichs (534), verschwand wohl gewiss die historische kunde von jener begebenheit unter dem volke. sie muss also wohl schon früher ein eigenthum der sage und des gesangs geworden sein.

Die veranlassung nun, beide sagen zu verbinden, die von der Burgunden vernichtung durch Attila mit der von den Nibelungen, lag ohne zweifel eben so wohl in dem gemeinschaftlichen namen Günther, als in der fühlbaren unvollständigkeit der Nibelungesage, sobald sie mit der ungerochenen ermordung eines helden durch seine schwäger endigte. wann aber die vereinigung geschah, ist nicht leicht zu entscheiden. in Deutschland ist der älteste zeuge dafür Wolfram von Eschenbach, etwa fünf jahr später unsere süddeutsche liedersammlung, die Klage gleichzeitig oder vielleicht noch etwas früher. im norden die unter den alten liedern die ausser Gunnarr auch Guttormr und zugleich den namen Niflungar haben: aus deren einem (Godrúnar hefna 29) hat aber das alte Biarkamál (Snorra edda s. 155), das 1030 als ein altes mutweckendes lied gesungen ward²⁴), einen ausdruck entlehnt, der zwar für sich allein nur auf die sage von den Niflungen geht²⁵). wenn um
460 1050 Illugi Bryndællaskáld sang Mâgom heim, sem frâgom, sonr Budla baud sinom (seine verwandten heim, wie wir hörten, lud Budlis sohn), so

24) Snorro heimskr. band II, s. 347. 348. Müller om Saxos kilder s. 32.

25) Deutlich wäre die vermischung in dem von Müller (sagabibl. 2, 376) angeführten namen des goldes Niflungernes skade. allein diesen ausdruck finde ich in Snorros edda nicht, wenn nicht rôgr Niflunga gemeint ist, welches man auch anders verstehen kann.

erhellet daraus freilich nicht ob diese schwäger Attila die Nibelunge waren: indess da die nordische sage von Atli sonst gar nichts bedeutendes weiss, so muss man wohl annehmen dass sie ihn erst nachdem er in die göttersage eingedrungen war kennen lernte. das aber ist gar nicht erwiesen, dass in Karls des grossen sammlung ein lied von der Nibelunge noth (dieser name bezeichnet schon die gemischte fabel) auch nur enthalten sein konnte.

Die verknüpfung der Nibelunge mit den Burgunden und Attila ist auf ganz verschiedene weise geschehn in der nordischen und in den deutschen sagen. in der nordischen hat der gedanke von der verderblichkeit des goldes sich mehr als in Deutschland verwandelt in habsucht und unrechtmässige begier. so will nun Atli mit seinem weibe zugleich den schatz haben: er mordet ihre brüder, wofür sie an ihrem gemahl rache nimmt. hingegen die deutsche sage hebt Siegfrieds rache weit mehr hervor: Grimhild lüdt seine mörder, ihre brüder und verwandten, zu sich ein und tödtet sie. — gleichwohl, bei diesem widerstreit in der auffassung des ganzen, sind über die hauptpunkte der geschichte beide darstellungen einig; dass Attila Siegfrieds witwe heiratet, dass die Burgunden durch verrath als eingeladene gäste getödtet werden. — folglich sind hier zwei fragen zu untersuchen, Wie kam die sage dazu dass sie Attila entweder mit Siegfrieds witwe oder mit der schwester des burgundischen Gundicarius vermählte, und diesen nicht in der schlacht sondern bei Attila eingeladen fallen liess? und Welche der beiden auffassungen ist die ältere, die rache der schwester, oder die ermordung der schwäger?

Auf jene frage scheint mir die natürliche antwort, Dies verhältniss zwischen Attila und den Burgunden war schon in ihrer sage gegeben, ehe die Nibelunge hinzukamen. vielleicht findet sogar mancher die vermuthung nicht zu verwerfen, es sei historisch wahr, obgleich sehr natürlich die geschichte davon nichts überliefert hat. als Aetius 435 Belgica von den Burgunden befreite, nennt Apollinaris Sidonius (carm. 7, 236) die Chunen unter den völkern die mit den Burgunden fochten. um diese zeit kann sich Attila mit einer Burgundin vermählt haben: im jahr 436 wäre dann Gundicarius, bei einem friedlichen besuch, von Attila verrätherisch überfallen und von Aetius vollends besiegt worden. aber die sage wenigstens lautete gewiss so, Attila war mit des burgundischen Günthers schwester verheiratet; wenn wir auch nicht mehr entscheiden können ob sie gegen die brüder feindselig auftrat oder getreu: in der andern war die schwester Günthers des Nibelungs mit Siegfried vermählt; in der vermischten fabel wurden beide zu einer, die in der deutschen sage Grimhild heisst, Gudrún in der nordischen. aber der name Grimhild ist allgemein: im norden heisst so ihre mutter: er ist gewiss alt und ursprünglich. in welcher der beiden vermischten sagen hiess so die schwester Günthers? ich würde behaupten in der burgundischen, wenn uns die ungarische volkstradition etwas minder verfälscht überliefert wäre: denn obgleich sie nichts weder von Gundicarius noch von den Nibelungen weiss, kennt sie doch, als eine gemahlin Attilas, deren er nach Priscus und Jordanes sehr viele hatte, eine frau Cremild aus einem berühmten geschlecht deutscher herzoge.

Ist es nun erlaubt diese gemahlin Attilas für einen rest der sage von den Burgunden anzusehn, die sich schon vor ihrer vermischung mit den Nibelungen über die deutschen völker hinaus verbreitet habe, so giebt die ungarische sage mit ihrem Detreh auch der vermuthung ein übergewicht, dass die Burgunden früher mit Dieterich, sofern er bei Attila im elend ist, als mit den

Nibelungen und mit Siegfried verbunden sind; dass mithin die nordische sage Dietrichen, als mit seinen übrigen schicksalen ihr fremd, nur vergessen hat. vor dem dreizehnten jahrhundert wird zwar die verbindung Dietrichs und der Burgunden nicht bezeugt, ausser durch die zweifelhafte angabe des Hildebrandsliedes über den krieg im osten: aber ihr ist nichts entgegen; da auf der andern seite Siegfried, eh er ein menschlicher held geworden war, zu Attila nicht passte. — an Dietrich und Hildebrand knüpft in sehr später zeit die vorrede des heldenbuchs einen streit vor Bern, mit dem die zeit der helden ein ende genommen habe. sonst findet man aber von diesem gedanken nirgend eine spur *). wie leichtsinnig war es also, der sage willkürlich die ansicht aufzudringen, die sich nur mit armseligen wortspielen und leeren einfällen unterstützen liess, der Nibelunge noth sei ein bild des weltendes, und das ganze stelle den mythos vom ursprung leben sünde tod und wiedergeburt der ersten menschen oder götter dar! weit lieber lässt man sich doch, weil sie bei gleicher ungründlichkeit viel bescheidner ist, die eddische deutung des weltendes auf den trojanischen krieg gefallen.

Ist aber die voraussetzung richtig, der Burgunden verderben gehöre seit längerer zeit zu Dieterichs als zu Siegfrieds sage, so möchte man denken, wo Dieterich nicht vergessen ist, wird auch der zusammenhang, in den endlich die Nibelunge mit Attila gebracht wurden, genauer bewahrt worden, mithin die deutsche darstellung richtiger sein als die nordische: also Grimhild rächt ihren ersten gemahl an ihren brüdern. aber abgesehen dass wir vielleicht auf die ungarische sage doch zu viel gewicht legen, ist denn die behauptung nothwendig, dass eine der beiden ansichten älter und ursprünglicher sei, 463 entweder die rache der schwester oder die habgier des schwagers? — das scheint zwar gewiss, dass die vereinigung der Nibelungesage mit der von den Burgunden sich nur ein mahl gemacht habe. soviel ich weiss, sind es nur vier punkte in der geschichte vom untergang Günthers, welche die deutschen darstellungen mit der nordischen gemein haben. die ahnungen und träume vor der reise, die schiffahrt bei der die ruder zerbrechen und gebunden werden, beides konnte schon in der burgundischen sage sein ehe sie Nibelunge wurden. hingegen beim willkommen die frage ob der schatz nicht mitgebracht sei, und dass beim letzten ausgang der geschichte erst nur Hagen oder nur Günther getödtet wird, worauf der andre dann höhnt, den schatz weiss nun niemand als ich, er soll ewig im Rhein liegen, — dies gehört erst der vermischung der sagen an, und die übereinstimmung zeigt dass sie nur ein mahl vereinigt worden sind. darum aber war noch nicht nöthig, wenn die einheit der ursprünglich getrennten sagen auch allgemein einleuchtete, dass nun auch jeder sich auf dieselbe weise zwei oder drei schon vorhandene sagen verbinden musste. ward von Attila und Gundicarius, mit oder ohne Dietrich, gesungen, so konnte vor einmischung der Nibelungesage von keiner rache der schwester die rede sein ²⁶⁾, wohl aber von Attilas hersch- oder geldbegier. daran also knüpfte Siegfrieds tod ohne weitre veränderung, wer sich damit begnügte dass der held an seinen mördern unabsichtlich gerochen wird; da hingegen anderer rechtsgefühl forderte dass nicht das schicksal sondern die schwester selbst den tod ihres gemahls

[*) Doch, in einer ebenfalls späten quelle, im Siegfriedsliede 162, wird der untergang aller helden von Kriemhilde rache hergeleitet.]

26) Sonst müste sich eine spur von einem frühern gemahl der schwester des burgundischen Gundicarius finden, welcher nicht der gott Siegfried wäre.

an den brüdern rächte. keine der beiden ansichten braucht älter zu sein als die andere: vielmehr wird eine gleichzeitige verschiedene auffassung jeder ganz glaublich finden, wer nur die volksmässigen umbildungen der sagen nicht für das werk einzelner dichter hält.

Doch wie ich sehe, bin ich im begriff aus der kritik der sage in die geschichte ihrer umgestaltungen hinein zu gerathen, da es mir doch jetzt nur auf die älteste gestalt und deren bedeutung ankam. die geschichte dieser sage ist ein weitläufiges feld, dessen bearbeitung ich gern anderen überlasse, die das einzelne von bedeutenden Gesichtspunkten aus zu betrachten wissen.

[Vorstehender aufsatz ward im mai 1829 geschrieben und im juli desselben jahrs abgesandt: im september kam, ein liebes und werthvolles geschenk, W. Grimms deutsche heldensage. hätte ich später geschrieben, so wäre vieles anders gestellt worden: ob ich auch in den sachen etwas wesentliches hätte aufgeben müssen, darüber mögen die wenigen entscheiden welche in diesen studien bewandert sind. hauptsächlich, scheint es mir, sind wir darin uneins, dass Grimm Atli von Attila trennt, ich hingegen den Nibelung Günt-her von dem burgundischen. jeder von uns hat seinen weg verfolgt und seine darstellung nicht durch polemik getrübt: so stehn die gegensätze rein da, und es wird leicht zu erkennen sein wo geschlichtet und wo entschieden werden muss. der meinung des andern nachzugeben, wird keinen von uns beiden schmerzen. 1831.]

BERICHTIGUNGEN.

Zu den Nib. s. 5, z. 37] eines einzigen s. 6, z. 3 v. u.] 46,22 s. 10,
 z. 19 v. u.] xli, 274.337. 33, 2] (recken D) CD. 34, 1] do ze eren
 Jh, s. 15, z. 1] kundez C, s. 24, z. 19] [957] 144, 4] manic Jbh.
 198, 4] bluttig h. 230, 1] Ortewin C. 263, 2] uñ manech 264, 4]
 bediu C 334, 1] sw^ouuren A. s. 51, z. 35] vischhût 473, 3] 4499,
 499, 2] Uñ 558, 4] fra^vden J, s. 84, letzte z.] 587, 1 637, 1-3]
 moere: 658, 2.3] sollte. 847, 3] Klage 862, 972, 2] 66, 17. s. 148,
 z. 3] BCD, mit pelzfutter, fülle Troj. 2996.7474, gefüllet Tristan 2548. auch
 in der 1269, 2] strazen H. 1271, 2] die fehlt H. 1276, 3] sin stübe H,
 1363, 4] man Ch. 1382, 2] si s. 191, z. 4] bei Freidank, Müller 3,
 1493, 1] einen BD. 1500, 4] dem BHg. 1501, 3] uberz H. 4] den
 AHg, gewan BHg, 1580, 3] unser Bg, 1604, 1] weg: s. 220, z.
 41 f.] indessen steht in Wackernagels Basler handschriften s. 9 aostor scalala
 (austerschale), und 1755, 10] rechnen 1766, 4] denne D, s. 229, l.
 z.] xxviii 1990, 1] huobet A: s. 263, z. 16 v. u.] nebho (89, 7)
 nebha (161, 17) s. 264, z. 5] nevo und 89, 7 nebu 2137] 2. anderre J.
 2170, 2] noch gesach B.

W Ö R T E R B U C H

ZU DEN NIBELUNGEN UND ZUR KLAGE.

INHALT

INHALT

ZU DEN BEILAGEN UND ZUR KLASSE

70191

L

ML.8.38

SLUB

Wir führen Wissen.

kultur- und
umweltstiftung
leipziger land